

Dewey-Dezimalklassifikation und Register

Übersicht der Einzelbände

Band 1 Praxishilfe, Hilfstafeln

Band 2 Haupttafeln 000–599

Band 3 Haupttafeln 600–999

Band 4 DDC-Register

Dewey-Dezimalklassifikation und Register

Begründet von Melvil Dewey

DDC 22

Herausgegeben von Joan S. Mitchell
unter Mitwirkung von Julianne Beall, Giles Martin,
Winton E. Matthews, Jr. und Gregory R. New

Deutsche Ausgabe

Herausgegeben von Der Deutschen Bibliothek

BAND 1

Praxishilfe • Hilfstafeln

K · G · Saur München 2005

Mitarbeit

Heidrun Alex

Anne Betz

Winfried Gödert

Magda Heiner-Freiling

Melanie Jackenkroll

Marlene Lambert

Tina Mengel

Michael Preuss

Esther Scheven

Lars G. Svensson

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet unter <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Gedruckt auf säurefreiem Papier

© 2005 OCLC Online Computer Library Center, Inc. ("OCLC")

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior written permission by OCLC.

Previous editions of the Dewey Decimal Classification:

Copyright 1876, 1885, 1911, 1913, 1915, 1919 by Melvil Dewey

Copyright 1888, 1891, 1894, 1899 by Library Bureau

Copyright 1922, 1927, 1932, 1942, 1952, 1958

by Lacey Placid Club Education Foundation

Copyright 1951, 1965, 1967, 1971 by Forest Press, Inc.

© 1979 by Forest Press. A Division of the Lake Placid Education Foundation

© 1989, 1996 OCLC Online Computer Library Center, Inc.

All copyright rights in Edition 22 and all previous editions of the Dewey Decimal Classification system are owned by OCLC. DDC, Dewey, Dewey Decimal Classification, Forest Press, and WebDewey are registered trademarks and/or service marks of OCLC. Licensing information regarding the Dewey Decimal Classification system is available at www.oclc.org/dewey.

OCLC Online Computer Library Center, Inc.

6565 Frantz Road

Dublin, OH 43017-3395 USA

www.oclc.org/dewey

Published by K. G. Saur Verlag GmbH, München 2005

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten. All Rights Strictly Reserved.

Jede Art der Vervielfältigung ohne Erlaubnis des Verlags ist unzulässig.

Für Irrtümer, Satz- und Druckfehler übernimmt der Verlag keine Haftung.

Datenverarbeitung und Satz: Michael Preuss

Druck/Bindung: Strauss GmbH, Mörlenbach

ISBN 3-598-11651-9 (4 Bände)

Peter J. Paulson

Geschäftsführender Direktor
OCLC Forest Press
1985–1998

Mitglied
Decimal Classification Editorial Policy Committee
1983–1998

und

David A. Smith

Leiter
Decimal Classification Division
Library of Congress
1987–2002

gewidmet

Inhalt

Band 1

Vorwort zur deutschen Ausgabe	xi
Einleitung zur deutschen Ausgabe	xiii
Vorwort des Decimal Classification Editorial Policy Committee	xix
Vorwort und Danksagung	xxiii
Neuerungen in der DDC 22	xxvii
Einleitung in die Dewey-Dezimalklassifikation	xlvi
Aufgaben der Einleitung	xlvi
Klassifikation: Was sie ist und was sie kann	xlvi
Geschichte, heutige Verwendung und Entwicklung der Dewey-Dezimalklassifikation	xlvi
Überblick über die Dewey-Dezimalklassifikation	xlvi
Konzeptioneller Rahmen	xlvi
Notation	1
Hierarchieprinzip	1
Klassifizieren mit der Dewey-Dezimalklassifikation	lii
Bestimmung des Themas eines Werkes	lii
Zuordnung eines Werkes zu einem Fachgebiet	liii
Mehr als ein Thema innerhalb desselben Fachgebiets	liii
Mehr als ein Fachgebiet	liv
Nothilftafel	lv
Aufbau der DDC 22	lvi
Hauptmerkmale der Haupt- und Hilftafeln	lvi
Übersichten	lvi
Einträge	lvii
Anmerkungen	lix
Notationssynthese	lxiv
Citation Order und Vorzugsreihenfolge	lxix
Citation Order	lxix
Vorzugsreihenfolge	lxx
Die Praxishilfe	lxxi
Aufbau und Format der Praxishilfe	lxxi
Das DDC-Register	lxxii
Aufbau und Format des Registers	lxxiii
Fächerübergreifende Notationen	lxxiv
Begriffe, die in das Register aufgenommen werden	lxxiv
Begriffe, die nicht in das Register aufgenommen werden	lxxv

Optionen	lxxvi
Feines und grobes Klassifizieren	lxxvii
Weiterführende Informationen	lxxvii
Glossar	lxxix
Register zur Einleitung und zum Glossar	xc
Praxishilfe	1
Hinweise zu Notationen der Hilfstafeln	3
Hinweise zu Notationen der Haupttafeln	49
Hilfstafeln	203
Hilfstafel 1. Standardschlüssel	205
Hilfstafel 2. Geografische Gebiete, Zeitabschnitte, Personen	237
Hilfstafel 3. Schlüssel für Künste, für einzelne Literaturen, für einzelne literarische Gattungen	647
Hilfstafel 3A. Schlüssel für Werke von oder über Einzelautoren	648
Hilfstafel 3B. Schlüssel für Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor	654
Hilfstafel 3C. Notationen zum Anhängen aufgrund von Anweisungen in Hilfstafel 3B, 700.4, 791.4, 808–809	672
Hilfstafel 4. Schlüssel für einzelne Sprachen und Sprachfamilien	683
Hilfstafel 5. Ethnische und nationale Gruppen	693
Hilfstafel 6. Sprachen	717

Band 2

Übersichten	v
Haupttafeln	1
000 Informatik, Informationswissenschaft, allgemeine Werke	3
100 Philosophie, Parapsychologie und Okkultismus, Psychologie	99
200 Religion	161
300 Sozialwissenschaften	317
400 Sprache	907
500 Naturwissenschaften und Mathematik	957

Band 3

Haupttafeln	5
600 Technik und Technologie	7
700 Künste Bildende und angewandte Kunst	539
800 Literatur (Belletristik) und Rhetorik	763
900 Geschichte, Geografie und Hilfswissenschaften	835

Band 4

DDC-Register	5
Im Register verwendete Abkürzungen	7
A-Z	9

Vorwort zur deutschen Ausgabe

Zum ersten Mal liegt mit dieser Ausgabe der DDC 22 eine deutsche Übersetzung der englischen Standard Edition der Dewey-Dezimalklassifikation vor, eines Klassifikationssystems, das trotz seiner 130-jährigen Geschichte im deutschsprachigen Raum bisher nicht übersetzt und nur wenig angewendet wurde. Für viele Jahrzehnte wurde die europäische Variante der Dezimalklassifikation, die unter Federführung der *Fédération Internationale de Documentation* seit 1905 veröffentlichte *Universale Dezimalklassifikation (DK)*, in Deutschland und seinen Nachbarländern in Universal- und vor allem in Spezial- und Forschungsbibliotheken häufig verwendet. Seit den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts verschwand sie weitgehend aus der bibliothekarischen Diskussion über moderne Sacherschließungsverfahren, während die DDC durch ihre Übersetzungen ins Französische, Italienische, Spanische und Russische sowie durch Kurzausgaben in zahlreichen weiteren Sprachen an Bedeutung gewann. Vor allem gelang es ihr aber von Ausgabe zu Ausgabe, durch die Akzeptanz und Mitwirkung so vieler Länder und Bibliotheken außerhalb des angloamerikanischen Raumes die oft kritisierte Einengung des Welt- und Wissenschaftsbildes auf eine US-amerikanische Perspektive schrittweise zu überwinden. Noch immer haften der DDC Spuren ihrer Entstehungszeit, der Jahre 1873-1876, und ihrer geographisch-historischen Prägung durch die Vereinigten Staaten an. Trotzdem haben inzwischen viele Nationalbibliotheken die DDC für ihre bibliografische Erschließung eingeführt und auch Die Deutsche Bibliothek hat seit 2004 die Gliederung der Deutschen Nationalbibliografie auf die DDC umgestellt. Die Schweizerische Landesbibliothek hat die DDC bereits 2001 für das Schweizer Buch eingeführt, die Österreichische Bibliografie verwendet sie ebenfalls seit 2004. In den nächsten Jahren wird die Deutsche Nationalbibliografie zusätzlich zur Gruppierung der Titel entsprechend der zweiten Ebene der DDC, also in 100 Sachgruppen, schrittweise eine vollständige Erschließung mit DDC-Notationen einführen. Auch in einigen Spezialbibliotheken und bibliothekarischen Projekten im deutschsprachigen Raum wird die DDC bereits angewendet. Zwei Jahre nach Erscheinen der englischen Standard Edition der DDC 22 Ende 2005 wird die hier vorgelegte deutsche DDC 22 zusammen mit dem DDC-Webservice Melvil, den Die Deutsche Bibliothek ab 2006 anbietet, Klassifizieren und Recherchieren in deutscher Sprache ermöglichen.

Ein solches Übersetzungsunternehmen konnte in knapp drei Jahren nur durch die Mitarbeit und Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen verwirklicht werden. An erster Stelle ist hier die Deutsche Forschungsgemeinschaft zu nennen, die die Personal- und Sachmittel für das Übersetzerteam an der Fachhochschule Köln und für zusätzliche Kräfte zur informationstechnischen und organisatorischen Durchführung in Der Deutschen Bibliothek übernahm. Ihr wie dem Konsortium DDC Deutsch gebührt besonderer Dank; das Konsortium, ein Zusammenschluss bibliothekarischer Verbände, großer Bibliotheken und Kultureinrichtungen in den drei deutschsprachigen Ländern, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Einführung der DDC in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu fördern, für sie zu werben und sie im eigenen Wirkungsbereich einzusetzen. Auf fachlicher Ebene hat die vom Standardisierungsausschuss ernannte Expertengruppe DDC ähnliche Aufgaben übernommen, ihre Mitglieder haben das Übersetzungsteam und Die Deutsche Bibliothek bei der inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung der DDC Deutsch beraten, sich mit Veranstaltungen und Veröffentlichungen in ihren Verbänden und Bibliotheken für die DDC engagiert und viele wichtige Anregungen für die Umsetzung der DDC in die bibliothekarische Praxis gegeben.

Neben der Expertengruppe stand dem Übersetzungsteam eine Gruppe von circa siebzig Fachreferentinnen und Fachreferenten zur Seite, um terminologische Fragen zu klären, die notwendige fachliche Kompetenz in den einzelnen Disziplinen für die Korrektur der Übersetzung sicherzustellen und die deutsche und europäische Sichtweise vieler Fächer dort einzubringen, wo angloamerikanische Wissenschafts- und Organisationsstrukturen eine Übertragung auf deutsche Verhältnisse erschweren, wie etwa in der Rechtswissenschaft, dem Bildungswesen, in Verwaltung, Politik, Geschichte und Theologie. Ohne die engagierte und sorgfältige Mitarbeit der Experten und die Beharrlichkeit, das Engagement und die beachtliche sprachliche und fachliche Kompetenz des Übersetzerteams wäre die Erstellung einer deutschen Ausgabe der DDC mit einem in dieser Form erstmalig zusammengestellten Fachvokabular nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gebührt der Herausgeberin der DDC, Joan Mitchell, und ihren Mitherausgebern Julianne Beall, Winton Matthews, Gregory New und Giles Martin. Sie haben das Unternehmen DDC Deutsch von Anfang an unterstützt und ermutigt, mit großer Geduld und Genauigkeit Fragen beantwortet, Regeln erklärt und Probleme gelöst, deren Ausmaß noch gar nicht absehbar war, als die Vorarbeiten für die DDC Deutsch im Jahr 2000 begannen. OCLC und die Library of Congress haben ihnen den dafür nötigen Raum gegeben, auch die British Library stand mit Rat und Tat zur Seite, wofür ihr und ihren Mitarbeiterinnen Lucy Evans und Caroline Kent zu danken ist. Ähnliches gilt für die Schweizerische Landesbibliothek und die Universitätsbibliothek Wien, wo in Bern Patrice Landry, Vera Uhlmann und ihre Kolleginnen und Kollegen sowie in Wien Margit Sandner und Josef Friedl dafür sorgten, dass die DDC Deutsch den in sie gesetzten Anspruch erfüllen kann, für den gesamten deutschsprachigen Raum Gültigkeit zu beanspruchen.

Elisabeth Niggemann
Die Deutsche Bibliothek
Frankfurt am Main

Einleitung zur deutschen Ausgabe

Eine deutsche Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation sieht sich, anders als parallele Ausgaben der DDC in anderen europäischen Sprachen, einer Herausforderung ausgesetzt, die zugleich auch eine Chance birgt. Sie kann auf keinerlei Vorarbeiten aufbauen, die Übersetzung der Standard Edition 22 ist die erste deutschsprachige Version der DDC überhaupt. Während in vielen Sprachen Kurzausgaben der DDC den ersten Schritt in die Dewey-Übersetzung und –Praxis markieren, dem dann nach erfolgreicher Einführung und Anwendung Übersetzungen der Gesamtausgabe folgen, wie dies für das Französische, Italienische, Spanische und Russische bei der DDC 21 erfolgte, war die Ausgangssituation im deutschsprachigen Raum eine ganz andere. Die Nachfrage kam hier nicht von den öffentlichen Bibliotheken, den Adressaten der Kurzausgabe, sondern aus dem Kreis der Universitäts- und Spezialbibliotheken mit ihrem Bedarf nach dem vollständigen deutschsprachigen Zugang zur DDC in ihrem Gesamtumfang auf allen Hierarchieebenen.

Die Chance, eine Übersetzung ohne die Orientierung an früheren deutschen Versionen zu einem Zeitpunkt zu erarbeiten, der die Nutzung einer elektronischen Umgebung ermöglicht, hat in einem Maße zur Erleichterung und qualitativen Verbesserung der Arbeit beigetragen, das wohl nur DDC-Kenner ermessen können. Die Konsistenz zusammen gehöriger oder aufeinander bezogener Stellen und die komfortable Wiederholbarkeit häufig wiederkehrender sprachlicher Muster war so gewährleistet, nachdem der allerdings hohe Anfangsaufwand bei der Erstellung der notwendigen Arbeitsumgebung erst einmal geleistet war und auch die laufende Verbesserung des Editionssystems während des Übersetzungsprozesses und durch die Erfahrungen dabei sicher gestellt wurde. Künftige Ausgaben der deutschen DDC, aber auch Übersetzungen in andere Sprachen werden von dem hier eingesetzten Aufwand mit Sicherheit profitieren.

Die Herausforderung bei der erstmaligen Erarbeitung einer deutschen Gesamtausgabe der Standard Edition wird durch zwei Ansprüche charakterisiert, die das Unternehmen DDC Deutsch von Anfang an bestimmten: Kompatibilität mit der internationalen Dewey-Praxis und Anpassung an deutsche sprachliche, kulturelle und institutionelle Gegebenheiten. Auch wenn die Kritik, die DDC sei durch ihre angloamerikanische Prägung nicht für die Nutzung in Deutschland geeignet, sich vor dem Hintergrund chinesischer, russischer, arabischer oder iranischer DDC-Ausgaben relativiert, bleiben die Grundzüge einer Weltsicht des ausgehenden 19. Jahrhunderts und einer amerikanischen Wissenschafts- und Gesellschaftstraditionen begünstigenden Struktur zumindest auf den ersten Blick doch beherrschend. Hier galt es, den Kontext der historisch gewachsenen DDC, der sich in Notationen an Millionen von Dokumenten weltweit niedergeschlagen hat, zu erhalten und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass sich die Bedürfnisse deutschsprachiger Nutzer und die Notwendigkeit zur differenzierten Klassifikation deutscher und europäischer Sachverhalte in einer entsprechenden Notationsstruktur und sprachlichen Wiedergabe der Klassen und Registerinträge niederschlagen.

Ein solcher Prozess der Lokalisierung kann im Zeitalter des internationalen Datenaustauschs und der sprach- und länderübergreifenden Internetrecherche nicht mehr auf die Verwendung sprachlicher oder regionaler Optionen hinauslaufen, wie sie die DDC schon früher zur Berücksichtigung lokaler oder fachspezifischer Bedürfnisse vorsah. Solche Optionen ermöglichen beispielsweise Umstellungen in der Reihenfolge der Sprachen in den Hauptklassen 400 (Sprache)

und 800 (Literatur), um die eigene Sprache und Literatur der englischen oder amerikanischen voran zu stellen. Auch im Recht sind solche länderbezogenen Optionen vorgesehen, in der Religion betreffen sie etwa eine optionale Gliederung des Alten Testaments nach jüdischer statt nach christlicher Tradition. Die deutsche DDC sollte dem keine weiteren Optionen hinzufügen, sondern die Grundstruktur der DDC beibehalten und um Notationen, Anmerkungen oder Register-einträge erweitern, die die Bedürfnisse deutschsprachiger Nutzer berücksichtigen. Vor allem aus Sicht der Schweiz, in der die deutsche, die französische und die italienische Ausgabe der DDC parallel verwendet werden, erschien die konsequente Orientierung an den internationalen Konventionen notwendig und sinnvoll. Aber auch in Deutschland wird es Anwender und Nutzer der DDC geben, die englische wie deutsche Ausgaben oder Online-Versionen gleichzeitig einsetzen, insbesondere dann, wenn sie englischsprachige Literatur suchen oder klassifizieren wollen; für sie wären optionale Alternativen je nach Sprachgebiet wenig zufrieden stellend.

Der Zeitpunkt, zu dem die Expertengruppe DDC Deutsch und das Projektteam mit ihrer Arbeit begannen, begünstigte das gemeinsame Vorhaben, denn die Standard Edition der DDC 22 war erst im Entstehen und konnte Wünsche und Anregungen aus dem Kreis der deutschsprachigen Experten noch berücksichtigen. Durch die Bereitschaft des Editorial Policy Committee der DDC, solche Anregungen bis zum Redaktionsschluss kurzfristig zu prüfen, und die Geduld und Sorgfalt des Herausgeberteams um Joan Mitchell war es möglich, die Standard Edition schon an entscheidenden Stellen für deutsche Bedürfnisse angemessen zu modernisieren und damit Eigenentwicklungen für die deutsche Ausgabe zu verhindern. Dafür gebührt unseren amerikanischen Partnern auch an dieser Stelle noch einmal der besondere Dank der Verantwortlichen für die deutsche Ausgabe.

Konkret hat sich das bei der Aktualisierung und Historisierung der deutschen Geschichte in 943 niedergeschlagen, wo die außerhalb der englischsprachigen Länder übliche Dekadengliederung für die Zeit nach 1945 durch eine den Regierungszeiten der Bundeskanzler angepasste Struktur ersetzt wurde. Gleiches geschah auch für die Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik und die Zeit nach der Wiedervereinigung. Mit eigenen Notationen für die Parteien Deutschlands wurde in der DDC 22 erstmals das Parteiensystem eines nicht-angelsächsischen Landes aufgenommen. Ein dritter wichtiger Schritt war die Aktualisierung und Erweiterung der geografischen Anhängenzahlen für Deutschland, Österreich und die Schweiz in Hilfstafel 2, die den verwaltungsrechtlichen Veränderungen nach der Wiedervereinigung Rechnung trug und in der deutschen Ausgabe die Voraussetzungen für eine gleichmäßige Gliederung bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte hinunter schuf. Und schließlich entstand für die deutschen Bibelübersetzungen in 220.53 eine Expansion für die deutsche Ausgabe, die zumindest teilweise Eingang in die künftige Standard Edition der DDC finden soll. Ähnlich gilt dies auch für einzelne Notationen oder Hinweise, die zunächst einmal aus der Notwendigkeit der deutschen Fachsicht erforderlich wurden, aber längerfristig auch international Beachtung finden sollen; stellvertretend dafür seien die Aufnahme von Skat, Kegeln, europäischem Handball und deutscher Gebärdensprache genannt.

Ein nicht ganz einfaches Problem stellt für Übersetzungen aus dem Englischen die Angloamerikanisierung der deutschen Sprache dar. Die amerikanischen Partner legen bei Übersetzungen der DDC großen Wert auf eine möglichst weitgehende Anpassung an die jeweilige Sprache, auf die Vermeidung von Anglizismen und Amerikanismen und die fast schöpferische Transformation der Dewey-Terminologie in die Zielsprache, hier also ins Deutsche. Für den Fachwortschatz der Dewey-Dezimalklassifikation selbst musste zunächst einmal – unter Heranziehung

der deutschsprachigen Fachliteratur zur Klassifikation – ein eigenes DDC-Vokabular geschaffen werden, wovon das Glossar Zeugnis ablegt. Ähnliches gilt für die Anweisungen und Hinweise, aber auch für viele immer wiederkehrende Klassenbenennungen, die meist mit entsprechenden Standardschlüsseln der Hilfstafel 1 identisch sind. Auch hier musste in einer knappen, schlüssigen, aus deutscher Sicht nicht immer eleganten Form möglichst genau, eindeutig und durch das gesamte Werk hindurch identisch der Inhalt der englischen Vorlage wiedergegeben werden. Ergebnis solcher Bemühungen ist nicht selten eine Kunstsprache, wie sie Klassifikationssystemen und Thesauri eigen ist.

Dort, wo in verschiedenen Disziplinen und Anwendungsgebieten das Englische dominiert, stieß das Bemühen um eine deutsche Terminologie und der Wunsch der amerikanischen Seite nach einer »deutschen DDC« an Grenzen. Dies gilt nicht nur für weitgehend anglierte Fachgebiete wie die Informatik und Teile der Wirtschaftswissenschaften, sondern auch für den Bereich der Eigennamen. Dort mussten häufig, etwa bei Benennungen für Kirchen und religiöse Bewegungen und viele andere Organisationen, die englischen Originalbezeichnungen stehen bleiben. Das ist nie leichtfertig oder ohne Nachprüfung geschehen, auch nicht bei den unzähligen englischsprachigen geografischen Namen in weiten Teilen Asiens, Afrikas und Ozeaniens, wo sich kein anderer gleichermaßen bekannter Name neben dem englischen finden lässt. Ähnlich schwierig gestaltete sich die Entscheidung für einen deutschen geografischen Namen in ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten, die nach dem ersten oder zweiten Weltkrieg nicht mehr zu Österreich oder Deutschland gehörten. Die Bevorzugung deutscher Namen in der Schlagwortnormdatei und den ihr zugrunde liegenden Nachschlagewerken wie auch der Wunsch der amerikanischen Seite nach einem deutschsprachigen Zugriff hat uns nach langer Diskussion bewogen, diese Form an herausgehobener Stelle zu verwenden, aber selbstverständlich auch Registereintragungen in den heutigen Landessprachen anzubieten, wie dies auch für Exonyme, also deutsche Namen für bekannte geografische Einheiten weltweit, gemacht wird. Diese Entscheidung für eine konsequente Deutschsprachigkeit, die im Vorfeld innerhalb der Expertengruppe DDC und mit externen Beratern intensiv diskutiert wurde, wird nicht jedem Nutzer begrüßenswert erscheinen. Auch steht sie in einem gewissen Widerspruch zu einer anderen, nicht weniger kontrovers diskutierten DDC-Praxis, in der die deutschen Anwender sich wie an vielen anderen Stellen für eine uneingeschränkte Akzeptanz internationaler DDC-Regelungen entschieden haben, die Behandlung und Zuordnung der Themen Konzentrationslager und Judenverfolgung.

Die DDC sieht diesen Themenkomplex wie den Holocaust selbst als Teil der Geschichte beziehungsweise der Vorgeschichte des Zweiten Weltkriegs, klassifiziert ihn entsprechend mit der europäischen, nicht mit der deutschen Geschichte und weist in der für das Dritte Reich vorgesehenen Klasse innerhalb der deutschen Zeitgeschichte lediglich auf diese Regelung hin. Neben Fachleuten aus den USA, mehreren europäischen Ländern und Israel waren auch die Mitglieder des Projekts DDC Deutsch und der Expertengruppe DDC an einer Neustrukturierung und Expansion der Klassen zum Holocaust in der Standard Edition DDC 22 maßgeblich beteiligt. Grundkonsens bei der Erweiterung durch Klassen für die rechtliche, politische und wirtschaftsgeschichtliche Seite der Verfolgung zunächst der deutschen, dann der europäischen Juden insgesamt war dabei, dass diese zusammengehörige Thematik an der Stelle der DDC verzeichnet werden sollte, der sie auch bisher zugerechnet wurde, dem Zweiten Weltkrieg, unabhängig davon, dass ein Teil der Ereignisse bereits vor Kriegsausbruch auf deutschem Boden stattgefunden hatte. Die Übernahme dieser DDC-Regelungen mit Rücksicht auf internationale Konventionen in der Anwendung der DDC und viele tausende entsprechend klassifizierter Dokumente weltweit fällt uns deshalb leichter, als

die DDC die auf den RSWK beruhende verbale Inhaltserschließung ergänzt, die sprachliche und inhaltliche Kriterien aus deutscher Sicht umfassend berücksichtigen kann.

Dem Bestreben, die im Bibliothekswesen der deutschsprachigen Länder inzwischen gut eingeführten Schlagwortnormdatei so weit wie möglich in die DDC zu integrieren, setzt die Klassifikation einen ihr eigenen Widerstand entgegen. Klassenbenennungen folgen anderen inhaltlichen und sprachlichen Regeln als Schlagwörter und lassen sich häufig nicht deckungsgleich mit ihnen verwenden. Das gilt, wenn auch weniger ausgeprägt, auch für das Register, das zumindest für die hier vorliegende Druckausgabe bestimmten Regeln und Vorgaben zu folgen hat und überdies in seinem Umfang beschränkt ist. Die elektronische Version der deutschen DDC kann hier sehr viel mehr SWD-Vokabular integrieren, die zusätzliche Anreicherung der SWD mit DDC-Notationen soll ein Übriges leisten, um einen möglichst lückenlosen Zugriff auf DDC-erschlossene Titel mittels SWD-Suchestiegen zu bieten.

Allerdings hat sich, wo immer SWD und DDC Deutsch in terminologischer Engführung vorgehen, etwa in den Hilfstafeln 2 (für die geografischen Anhängeszahlen) und 5 (für die Anhängeszahlen zu ethischen und nationalen Gruppen), auch immer wieder gezeigt, dass die punktuell vorgehende Einzelfalllösung für die SWD trotz aller Regeln und Nachschlagewerke zu Inkonsistenzen führt, die erst in der hierarchischen Sicht der DDC offenkundig werden, etwa durch den Wechsel zwischen deutschen, englischen und originalsprachlichen Benennungen oder Uneinheitlichkeiten in der Verwendung von Adjektiv-Substantiv-Verbindungen, Komposita und Ansetzungen mit Homonymzusatz in unmittelbarer sachlicher Nachbarschaft.

Eine deutschsprachige Ausgabe der DDC vorzulegen, ist dem Ziel geschuldet, bessere Optionen für die systematische Literaturrecherche in elektronischen Katalogen und bibliografischen Datenbanken einschließlich verbesserter Navigations- und Orientierungssysteme für alle deutschsprachigen Bibliothekseinrichtungen zu schaffen. Die Beachtung eines internationalen Standards ermöglicht dabei sowohl eine verbesserte Zusammenarbeit mit Partnern in aller Welt als auch die retrospektive Berücksichtigung bereits vorhandener Daten und erhöht so die Erschließungsquote unabhängig vom Dokumenttypus. Auch wenn die Behandlung von Heterogenität für das Retrieval zur Standardsituation geworden ist, die einzusetzenden Verfahren können von einer Verbesserung der Erschließungshomogenität nur profitieren. Mit dieser Option lässt sich ein altes Desiderat der deutschen Bibliotheksgeschichte realisieren, ein von der speziellen Bibliothek unabhängiger systematischer Zugang zur vorhandenen und nachgewiesenen Literatur unter zeitadäquaten technischen Bedingungen. Die gewählte Organisationsform und eine enge Kooperation mit OCLC stellen sicher, dass zukünftige Ausgaben der DDC und neue technische Entwicklungen für die Erschließung und Recherche in gleicher Weise genutzt werden können.

Trotz aller Bemühungen wird die hier vorgelegte deutsche DDC sicher viele Wünsche offen lassen, nicht zuletzt die immer wieder geäußerte Forderung nach einer möglichst weitgehenden Anpassung an eine deutsche oder europäische Sicht der Dinge und Gliederung der Disziplinen. Dem standen nicht nur der begrenzte zeitliche Rahmen für die Übersetzungsarbeit und die doch oft recht strengen DDC-Konventionen entgegen, die größere Flexibilität bei zusätzlichen Hinweisen, Registerinträgen oder Praxishilfetexten verhinderten. Es zeigte sich auch, dass erst im täglichen Umgang mit der DDC beim Klassifizieren wie beim Recherchieren deutlich wird, an welchen Stellen sinnvolle und notwendige Einstiege oder Anmerkungen noch zu ergänzen wären. In den nächsten Jahren, in denen ein zunehmenden Einsatz der DDC in deutschen, österreichischen und Schweizer Bibliotheken zu größerer Vertrautheit, aber auch steigenden Anforderungen an den Komfort bei der Suche mit deutscher Terminologie führen wird, lässt sich hier sicher

Einleitung zur deutschen Ausgabe

vieles noch verbessern oder erweitern. Melvil, der online verfügbare Retrieval- und Klassifikationsservice der DDC Deutsch, wird darauf rasch reagieren können. Für die Druckausgabe sollte gelten, was Jacob Grimm schon 1861 für sein großes Werk zur deutschen Sprache, das Grimmsche Wörterbuch, festgestellt hat: »ihrer natur nach können bücher dieser art erst gut werden bei zweiter auflage.«

Magda Heiner-Freiling
Winfried Gödert

Vorwort des Decimal Classification Editorial Policy Committee

Die Arbeit an der 22. Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC) begann Ende 1996, unmittelbar nach Veröffentlichung der 21. Ausgabe und der 13. Kurzausgabe. Die Arbeit des Herausgeberteams, des Decimal Classification Editorial Policy Committee (EPC) und vieler Ratgeber aus den verschiedensten Fächern und Gruppen kommen in einem solchen Werk zusammen. Die 22. Ausgabe gibt den zeitgenössischen Stand der Wissensorganisation wieder und schließt die Aktualisierungen und Veränderungen ein, die während der Gültigkeit der 21. Ausgabe notwendig wurden. Vorrangiges Ziel eines solchen komplexen analytischen Prozesses ist die Veröffentlichung einer Ausgabe, die sowohl Nutzer der Druckausgabe wie der elektronischen Version zufrieden stellt. Zur Vorbereitung der 22. Ausgabe traf sich das EPC 1997 zu einer Klausurtagung. Das Komitee beauftragte außerdem George D'Elia (State University of New York in Buffalo) mit einer Marktforschungsanalyse der Nutzer in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada und Großbritannien (den Hauptnutzern der englischen Ausgabe). Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden während der Sitzungen des EPC 1997 und nochmals 1998 diskutiert.

Revisionen und Weiterentwicklung

Damit ein Klassifikationssystem seine Bedeutung behalten kann, muss es kontinuierlich überarbeitet und ausgeweitet werden. Nach Erscheinen einer Ausgabe prüft das EPC die gesamte Klassifikation, von den Haupttafeln bis zur Praxishilfe 8manual) und dem Register der DDC (Relative Index). Einige Teile der DDC werden eingehender überprüft als andere. In bestimmten Bereichen beschleunigen vorher festgelegte Prioritäten den Prozess der Aktualisierung und Revision. In anderen Fällen nimmt man an, dass es nötig sein könnte, ein Fach zu expandieren, neue Themen unterzubringen oder die Struktur der Klassifikation zu verbessern. Das Komitee ist sich der Tatsache wohl bewusst, dass Umstellungen die Struktur der DDC verbessern mögen, aber auch die Bibliotheken belasten, die nicht in der Lage sind, den jeweiligen Teil ihrer Bestände umzuklassifizieren. Bevor eine Veränderung gebilligt wird, muss der Vorteil für die Nutzer festgestellt werden.

Das EPC wird oft von den Herausgebern um Stellungnahmen zu Vorschlägen gebeten, aber gelegentlich initiiert es auch selbst Veränderungen. So hielten Mitglieder des EPC die Anmerkungen in der Praxishilfe für zu lang und für schwer lesbar. Daraufhin kürzten und vereinfachten die Herausgeber die Anmerkungen und unterteilten sie in kleinere Abschnitte, damit sie leichter zu lesen und zu verstehen waren. Auf ähnliche Weise forderte das EPC die Herausgeber zur Berücksichtigung der Nutzerinteressen bei Literatur über Einrichtungen für Reisende auf. Benutzer erwarten, dass solche Werke beim Reisen in der Klasse 910 untergebracht werden. Die Herausgeber gingen auf diese Anforderung ein und stellten Titel über Hotels und andere Unterkünfte aus der Hauswirtschaft in 647 in den Notationsbereich zum Reisen in Klasse 910 um.

Ausweitung der internationalen Perspektive durch Konsultation ausländischer Partner

Da die DDC das am weitesten verbreitete Klassifikationssystem der Welt ist, sieht sich das EPC in der Verantwortung für verschiedene Nutzergruppen. So hat das EPC die Absicht der jetzigen

Herausgeberin, christliche und westliche Voreingenommenheit in der Klassifikation zu beseitigen, unterstützt und ermutigt. Sensibilität für die kulturellen und sozialen Bedürfnisse außerhalb der Vereinigten Staaten wird auch in Zukunft garantieren, dass die Klassifikation benutzbar und wichtig für viele Nutzer weltweit bleiben wird.

Für diese Ausgabe haben die Herausgeber mit Unterstützung des EPC wie schon früher wieder Beratung und Rückmeldung zu problematischen oder umstrittenen Bereichen der DDC eingeholt. Das EPC hat eine wachsende Zahl von Experten für Stellungnahmen in bestimmten Fächern herangezogen. Einige Unterausschüsse des Subject Analysis Committee (American Library Association, Association for Library Collections & Technical Services, Cataloging and Classification Section) und das Chartered Institute of Library and Information Professionals (früher die Library Association in Großbritannien) spielten eine Schlüsselrolle bei der Überprüfung der vorgeschlagenen Revisionen, Expansionen und anderen Änderungen. Die International Federation of Library Associations (IFLA) wurde zu Änderungen in 340 Recht befragt. Kollegen und Wissenschaftler in Australien, Großbritannien und Italien erörterten engagiert 510 Mathematik. Einige Nationalbibliotheken nahmen am Prozess der Aktualisierung der geografischen Hilfstafel und der Geschichte für ihre Länder teil. Auch das Cataloguing Committee des Africana Librarians Council der African Studies Association hat wertvolle Beiträge geleistet.

Ross Trotter (Vorsitzender des Dewey Decimal Classification Committee des Chartered Institute of Library and Information Professionals) diente als auswärtiger Berater bei der Revision der Praxishilfe. Das EPC dankt ihm für das Einbringen seiner reichen Dewey-Erfahrung und seine kluge Analyse.

Auf Empfehlung des EPC haben Katalogisierer in der Praxis einige ausgewählte Bereiche der DDC getestet, die einer umfassenden Revision und Aktualisierung unterworfen worden waren. Dieser Test hat die Klassifikation gestärkt und sicher gestellt, dass sie ein benutzbares und nützliches Arbeitsinstrument bleibt. Mitarbeiter der Hong Kong Baptist University Library und der British Library haben die Religion getestet; die Public Library von Berkeley hat die Klassen 305-306 Soziale Gruppen und Kultur und Institutionen getestet; Lucent Technologies, die British Library und die Deakin University Library haben 004-006 Datenverarbeitung Informatik getestet; die University of Newcastle upon Tyne und die Reading University Library testeten 510 Mathematik.

Forschung als neuer Arbeitsschwerpunkt

Zu einem frühen Zeitpunkt innerhalb des Veröffentlichungszeitraums dieser Ausgabe beschäftigte sich das EPC eingehend mit der Klassifikationsforschung, um die Bedürfnisse der Nutzer besser zu verstehen. Neben dem bereits erwähnten Überblick über die Dewey-Nutzer weltweit befasste sich das EPC in mehreren Sitzungen mit Vorträgen der Spezialisten für Wissensorganisation im OCLC Office of Research, Diane Vizine-Goetz, Ed O'Neill und Keith Shafer. Auch die Bibliothekswissenschaftler Francis Miksa (University of Texas at Austin) und Nancy Williamson (University of Toronto) berichteten dem Komitee.

Während der Vorbereitung dieser Ausgabe recherchierten die Herausgeber laufend im Internet, um neue Forschungsbereiche in Gebieten wie Mathematik und Medizin zu berücksichtigen. Zusätzlich haben die Herausgeber intensiv elektronische Datenbanken genutzt, um den Literaturanfall in bestimmten Bereichen der Klassifikation zu überprüfen.

Mitgliedschaft im EPC

Das Decimal Classification Editorial Policy Committee wurde 1937 ins Leben gerufen, um der Dewey-Dezimalklassifikation als Beratungsgremium zu dienen. Seine Aufgabe ist es, die Richtung für künftige Entwicklungen der Klassifikation vorzugeben. 1953 wurde es zu einem gemeinsam von der Lake Placid Foundation und der American Library Association getragenen Gremium. Als 1988 OCLC Online Computer Library Center, Inc. die Dewey-Dezimalklassifikation übernahm, bestätigte man die Bedeutung des EPC als Beratungsorgan der DDC. Das zehnköpfige, international besetzte Gremium arbeitet eng mit den Herausgebern der DDC zusammen, um Änderungen vorzuschlagen, Innovationen zu erleichtern und die Gesamtentwicklung der Klassifikation zu begleiten. Das EPC spricht für die Nutzer der Klassifikation weltweit. EPC-Mitglieder kommen aus öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, von Spezialbibliotheken und bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen. Sie repräsentieren die American Library Association, das Australian Committee on Cataloguing, das Chartered Institute of Library and Information Professionals, die Library of Congress und die National Library of Canada.

Seit Veröffentlichung der 21. Ausgabe bestand das EPC aus den folgenden Mitgliedern, die mit der Institution, die sie vertreten oder früher vertraten, aufgeführt sind:

David Ballati, Direktor, Bibliographic Services, National Library of Canada (Vorsitzender, 1996-1999)

Richard Baumgarten, Katalogisierer, Johnson Country Library, Oberland Park, Kansas

Pamela P. Brown, Information Technology Services Director, Suburban Library System, Burr Ridge, Illinois

Mary Carroll, Standards Librarian, National Library of Canada

Janice M. DeSirey, Youth Services Librarian, Hennepin County Library, Edina, Minnesota

Lucy Evans, Collection Acquisition & Description, British Library

Jessica MacPhail, City Librarian, Racine Public Library, Racine, Wisconsin

Giles Martin, Cataloguing Department, University of Sydney

Peter J. Paulson, Executive Director, OCLC Forest Press

Anne Robertson, Representative of the Australian Committee on Cataloguing

Elaine Svenonius, Professor Emerita, Graduate School of Education and Information Studies, University of California, Los Angeles

Andrea L. Stamm, Abteilungsleiterin, Catalog Department, Northwestern University Library (Vorsitzende, 2000-2003)

Winston Tabb, Associate Librarian for Library Services, Library of Congress

Arlene G. Taylor, Professor, School of Information Sciences, University of Pittsburgh

Helena M. Van Deroef, Cataloguing Coordinator, Lucent Technologies

Beacher Wiggins, Acting Associate Librarian for Library Services, Library of Congress

Susi Woodhouse, Westminster City Libraries, England

Würdigung

Das EPC dankt besonders Joan S. Mitchell, der Herausgeberin der DDC, und ihren Mitherausgebern Julianne Beall, Giles Martin, Winton E. Matthews, Jr. und Gregory R. New für ihre Unterstützung, Geduld und grenzenlose Energie im Verlauf dieses Veröffentlichungszeitraums.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung

Das Decimal Classification Editorial Policy Committee übereignet den Lesern diese 22. Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation. Sie repräsentiert die Arbeit vieler Einzelner, die stolz darauf sind dazu beigetragen zu haben, dass diese Ausgabe die Bedürfnisse der Nutzer befriedigt. Da die DDC seit langem eine Strategie der ständigen Überarbeitung verfolgt, wird die Arbeit an der 23. Ausgabe sofort beginnen. Die Nutzer der DDC werden ermutigt, Vorschläge und Kommentare an die Vorsitzende des EPC oder an die Herausgeber der DDC über E-Mail <dewey@loc.gov> zu senden.

Andrea L. Stamm
Vorsitzende, 2000–
Decimal Classification
Editorial Policy Committee

Vorwort und Danksagung

Eine neue Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation ist ein bedeutendes Ereignis im Leben des weltweit am meisten genutzten Klassifikationsinstruments. Wir stehen auf den Schultern all derer, die uns in den 127 Jahren der laufenden Entwicklung der Dewey-Dezimalklassifikation voran gegangen sind, und wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den heutigen und künftigen Nutzern bewusst, wenn wir eine Struktur entwickeln, die die Zukunft der DDC in einer ständig sich verändernden Informationslandschaft sicher stellt.

Wir haben die 22. Ausgabe in einer Zeit vieler Veränderungen entwickelt. Einige kamen von außen – die wachsende Bedeutung des Web, die veränderte weltpolitische Situation, der ständige Fortschritt der Wissenschaft, die Ausweitung unseres Übersetzungsprogramms. Andere entstanden ganz in der Nähe – der Umzug des Büros von Forest Press aus Albany, N.Y an die Zentrale von OCLC in Dublin, Ohio; das Auslaufen von Forest Press als Unternehmen; Wechsel bei den Dewey-Mitarbeitern. Wir sind vielen Organisationen und Einzelpersonen für ihre Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung dieser Veränderungen dankbar.

Bei der Vorbereitung der 22. Ausgabe gaben wir eine Studie über die Nutzer der DDC in Auftrag. Wir danken den vielen Nutzern, die daran teilnahmen – jede Antwort trug zur künftigen Gestaltung der DDC bei. Unsere Nutzer spielen eine entscheidende Rolle bei der Prüfung der Entwürfe für größere Revisionen und nehmen an Tests der geprüften Entwürfe teil. Vom Subject Analysis Committee der American Library Association eingesetzte Komitees prüften die folgenden Haupttafeln: 004-006 Datenverarbeitung Informatik; 300-307 Sozialwissenschaft, Soziologie und Kulturanthropologie; 340 Recht und 510 Mathematik. Das Chartered Institute of Library and Information Professionals (CILIP) setzte eine Prüfgruppe für 510 Mathematik ein. Mitglieder dieser Komitees und andere, die die oben genannten Haupttafeln prüften, werden hier aufgeführt.

004-006 Datenverarbeitung Informatik: Vivian Bliss (Microsoft); Ruth Bogan (Warren-Newport Public Library); April Davies (Iowa City Community School District); Lynn El-Hoshy (Library of Congress); Sara Shatford Layne (University of California, Los Angeles); Patricia Le Galèze (Bibliothèque nationale de France); Patricia Luthin (Western State University College of Law); Scott Opasik (Indiana University, South Bend); Tom Williamson (früherer Stabsingenieur, Intel).

300-307 Sozialwissenschaften, Soziologie und Kulturanthropologie: Sophie Boganski (West Virginia University); April Davies (Iowa City Community School District); Daniel Joudry (University of Pittsburgh); Patricia Le Galèze (Bibliothèque nationale de France); Joseph Miller (II. W. Wilson Company); Dale Swenson (Brigham Young University).

340 Recht: Abigail Ellsworth (Wilkes, Artis, Hedrick & Lane); John Hostage (Harvard Law School); Barbara Leiwesmeyer (Universitätsbibliothek Regensburg); Max Naudi (Bibliothèque nationale de France); Marie Whited (Yale Law School). Ausserdem nahmen die folgenden Personen während der International Federation of Library Associations and Institutions (ILFA) 2001 Conference an einer Diskussionsrunde über die Haupttafel 340 Recht teil: Friedrich Geisselmann (Universitätsbibliothek Regensburg); Mauro Guerrini (Universität Rom); Patrice Landry (Schweizerische Nationalbibliothek); Ia McIlwaine (University College London und Herausgeberin der Universal Decimal Classification); Max Naudi (Biblio-

thèque nationale de France). Wir danken besonders Jolande Goldberg (Library of Congress) für ihre Unterstützung bei der Überarbeitung der Bereiche Internationales Recht, Völkerrecht, Vergleichendes Recht und Zwischenstaatliches Recht.

510 Mathematik: Tim Cole (University of Illinois at Urbana-Champaign); Philip Cooper (University of Huddersfield); Antonella De Robio (Università degli studi in Padua); Peter Donovan (University of New South Wales); John Hostage (Harvard Law School); Dorothy McGarry (University of California, Los Angeles); Alberto Marini (Istituto di matematica Applicata e Tecnologie Informatiche); Merry Schellinger (Humboldt State University); Carol Speirs (University of Reading); Dale Swenson (Brigham Young University).

540 Chemie: Bartow Culp (Purdue University); Cheri Folkner (Weyerhaeuser Company); Bernie Karon (University of Minnesota); Jane Keefer (West Chester University); Sara Shatfort Layne und Marion Peters (University of California, Los Angeles); Anne-Marie Malaveille (Université Claude Bernard Lyon 1); Katherine Porter (Vanderbilt University).

Nach Überarbeitung der Entwürfe testeten die folgenden Nutzer die vorgeschlagenen Haupttafeln.

004-006: Datenverarbeitung Informatik: Lisa Berry und Helena M. Van Deroef (Lucent Technologies); Steve Hodson und Emma Rogoz (British Library); Bernadette Houghton (Deakin University).

300-307 Sozialwissenschaften, Soziologie und Kuluranthropologie: Margot Lucoff (Berkeley Public Library).

340 Recht: Anna Gyngell (British Library).

510 Mathematik: Libby Matthewson (University of Newcastle upon Tyne); Carol Speirs (University of Reading Library).

Außerdem testeten Stephen Dinger (Hong Kong Baptist University) und Terence Mann (British Library) die Hauptklasse 200 Religion.

Nationalbibliotheken überall in der Welt, unsere Übersetzungspartner und Mitglieder der Beratungsgremien bei Übersetzungen haben an verschiedenen Stellen in Hilfs- und Haupttafeln Vorschläge eingebracht, besonders aber bei Geschichte, Geografie, Sprache und Literatur. Wir danken den folgenden Personen für ihre Beiträge:

Raymonde Couture-Lafleur (Beraterin und Koordinatorin der Übersetzungen für ASTED); Bruno Béguet, Suzanne Jouguet und Patricia Le Galèze (Bibliothèque nationale de France); Magda Heiner-Freiling und Esther Scheven (Die Deutsche Bibliothek); David Farris, Pierre-Emile Grégoire, Paula Purcell und Harry Walsh (National Library of Canada), Gudrun Karlsdottir (National- und Universitätsbibliothek von Island); Poori Soltani (Nationalbibliothek der Islamischen Republik Iran); Margaret Callus (Nationalbibliothek von Malta); Unni Knutsen und Isabella Kubosch (Nationalbibliothek von Norwegen); Olof Osterman (Nationalbibliothek von Schweden); Patrice Landry (Schweizerische Landesbibliothek); Margarita Amaya de Heredia (Rojas Eberhard Editores Ltda.); Ekaterina Zaitseva (Russische Nationalbibliothek für Wissenschaft und Technik); Margit Sandner (Universität Wien). Wir bedanken uns auch bei den Mitarbeitern der British Library und der State Library of South Africa und bei Bibliothekaren in Großbritannien und Südafrika für ihre Beiträge zur Überarbeitung der geografischen Tafeln für Großbritannien und Südafrika, die 1999 in einer elektronischen Version und einer Druckfassung veröffentlicht wurden.

Wir danken den folgenden Personen für ihre Unterstützung bei der Ausarbeitung der Gebärdensprachen: Linda Alexander, Terry Chang und Scott K. Liddell (Gallaudet University); Rosalee Connor und Eric Eldritch (Library of Congress). Wir danken auch Venida S. Chenault (Haskell Indian Nations University) für die Beratung bei der Indexierung der indigenen Völker. Das ALA Committee on Cataloging, Asian and African Materials und das Cataloging Committee des Americana Librarians Council der African Studies Association gaben wertvolle Hinweise in den Fächern Geschichte, Geografie, Sprachen und Religion.

Wir sind Ross Trotter (Vorsitzender des CILIP Dewey Decimal Classification Committee) ganz besonders verbunden für seinen wichtigen Beitrag zur Vereinheitlichung der Praxishilfe. Bevor er als Mitarbeiter der British Library in den Ruhestand trat, war Ross Trotter für die Revision der geografischen Tafel für Großbritannien verantwortlich.

Wir hatten das große Glück, mit engagierten Vertretern unserer Nutzer im Decimal Classification Editorial Policy Committee (EPC) zusammen zu arbeiten. Die Beratung und kritische Prüfung durch das EPC sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die DDC ein nützliches Instrument für die Wissensorganisation bleibt.

Viele Kolleginnen und Kollegen, die bei OCLC und der Library of Congress mit der Dewey-Dezimalklassifikation verbunden sind, haben maßgeblich zur Entwicklung der 22. Ausgabe beigetragen. Zu allererst möchte ich den Mitherausgebern der Dewey-Dezimalklassifikation Julianne Beall (Library of Congress), Giles Martin (OCLC), Winton E. Matthews, Jr. (Library of Congress) und Gregory R. New (Library of Congress) danken. Ihre wissenschaftliche Bildung, ihr Engagement und ihre Verbundenheit mit unseren Nutzern spiegeln sich durchgängig in der Dewey-Dezimalklassifikation.

Im Dezember 1998 ist Peter J. Paulson, der geschäftsführende Direktor von Forest Press, nach dreizehn Jahren in den Ruhestand gegangen. Peter J. Paulson leitete Forest Press bis zur Übernahme durch OCLC 1988 und führte die Dewey-Dezimalklassifikation durch eine Phase außergewöhnlichen Wachstums und ständiger Veränderungen. Vor allem hat er die Dewey-Dezimalklassifikation in die elektronische Umgebung gebracht und ihre internationale Verwendung durch ein Dewey-Übersetzungsprogramm befördert. Ich danke ihm für viele Jahre Unterstützung, Engagement und visionäre Perspektiven.

Auch den jetzigen und früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von OCLC, die mit der Dewey-Dezimalklassifikation verbunden sind, möchte ich danken: Suzanne Butte, Christy Carpenter, Libbie Crawford, Elizabeth Hansen, Judith Kramer Greene, Dawn Lawson, Judith Pisarski, Eliza Sproat und Robert Van Volkenburg. Mitarbeiter und Management von OCLC haben die Unterstützung und die Mittel bereit gestellt, die erforderlich waren, um die DDC als Instrument zur Wissensorganisation weiter wachsen zu lassen. Besonderer Dank geht an Jay Jordan, Präsident und CEO, seinen Vorgänger Dr. K. Wayne Smith und an Gary Houk, Vizepräsident, Cataloguing and Metadata Services, für ihre Unterstützung. Ich danke der Product Development Division, vor allem Marty Withrow, Viktoria Kushnir und Dan Whitney, für die Entwicklung und laufende Arbeit am Editionssystem. Auch für die Unterstützung durch die folgenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von OCLC, die WebDewey, das elektronischen Gegenstück zu dieser Druckausgabe, entwickelt und aktualisiert haben, möchte ich mich herzlich bedanken: Joe Abrams, Doug Allen, Joe Barna, Mel Beck, Janet Bickle, Eric Childress, Geoffrey Curtis, Larry Evans, Jonathan Fausey, Linda Gabel, Kristin Gain, Chris Grabenstatter, Larry Lambert, Heidi Laubenthal, Joanne Murphy, Doug Price, Catherine Savage, Joanne Shoemaker, Jim Simms, Kevin Skarsten und David Whitehair. Ich danke Lorcan Dempsey, dem Vizepräsidenten des Office of Research, und seinem Vorgänger Terry Noreault für ihre laufende Unterstützung bei der Forschung zur Wissen-

sorganisation. Ich möchte auch die zahlreichen Beiträge der Mitarbeiter der Forschungsabteilung würdigen, darunter Ed O'Neill und Jean Godby. Besonders danken möchte ich für die wichtige und andauernde Mitarbeit von Diane Vizine-Goetz und der Knowledge Organization group in der Forschungsabteilung: Carol Hickey, Andy Houghton und Roger Thompson.

Wir sind glücklich, unsere Editionszentrale in der Decimal Classification Division der Library of Congress zu haben, wo die herausgeberische Arbeit im Rahmen einer Abmachung zwischen OCLC und der Library of Congress durchgeführt wird. Bis zum Frühjahr 2002 war David A. Smith der Leiter der Decimal Classification Division der Library of Congress. David A. Smith, Dennis McGovern (der jetzige Leiter) und das Personal der Decimal Classification Division haben das Herausgeberteam durch ihre fachliche Sicht auf neue Themen und auf Bereiche, die einer Aktualisierung bedurften, über all die Zeit unterstützt. Außer den drei Mitherausgebern, die Mitarbeiter der Library of Congress sind, haben die folgenden jetzigen oder früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Entwicklung der 22. Ausgabe beigetragen: Teresa Baker, Darlene Banks, Mark Behrens, Victoria Behrens, Michael B. Cantlon, Larry Ceasar, Julia Clanton, Rosalee Connor, Eve M. Dickey, Ruth Freitag, Adrian Gore, Donald Hardy, Keith Harrison, Sarah Keller, Walter McClughan, Nobuko Ohashi, Letitia J. Reigle, Virginia A. Schoepf, Cosmo Tassone, Dorothy A. Watson, Ruby Woodard und Susanne Welsh.

Zum Schluss möchte ich noch einmal den wichtigen Beitrag von zwei Personen erwähnen, die für die Zukunft der DDC eine Schlüsselrolle gespielt haben: Peter J. Paulsen, der frühere geschäftsführende Direktor von OCLC Forest Press, und David A. Smith, der frühere Leiter der Decimal Classification Division. Ihre Voraussicht, ihre Hilfe und Unterstützung und ihre Freundschaft waren für die Entstehung dieser neuen Ausgabe von unschätzbarem Wert.

Joan S. Mitchell
Editor in Chief
Dewey Decimal Classification
OCLC, Inc.

Neuerungen in der DDC 22

Überblick

Die 22. Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation ist die erste Ausgabe, die im Umfeld einer webbasierten Umgebung hergestellt wurde. Das World Wide Web hat es ermöglicht, die DDC laufend zu aktualisieren und diese Aktualisierungen den Nutzern regelmäßig zur Verfügung zu stellen. Das Web hat die Anzahl zugänglicher Informationsquellen vergrößert und eine zeitnahe Zusammenarbeit mit unseren Nutzern weltweit erleichtert. Damit war es für uns zugleich auch eine Herausforderung zur Verbesserung der Hilfsmittel für ein effizientes und präzises Klassifizieren.

Laufende Aktualisierungen

Die 22. Ausgabe spiegelt den Prozess der regelmäßigen Überarbeitungen seit Erscheinen der 21. Ausgabe im Jahr 1996 wider. Die 21. Ausgabe war die erste Ausgabe der DDC, die gleichzeitig in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht wurde. Die elektronischen Versionen und die sie ergänzenden monatlichen Bekanntmachungen auf der Website von OCLC waren von nun an das bevorzugte Medium für die Weiterleitung der Aktualisierungen an die Nutzer. In den Jahren 1996 bis 2002 wurde jährlich »Dewey for Windows« (die CD-ROM-Version der DDC) herausgegeben. Seit 2000 ist WebDewey (die Online-Version der DDC) die Hauptquelle für Aktualisierungen. Eine vollständig aktualisierte Version von Web-Dewey erscheint vierteljährlich. Seit 1997 werden auf der Website von OCLC (www.oclc.org/dewey) monatlich ausgewählte neue Notationen und Veränderungen der DDC zur Verfügung gestellt. All diese Updates sind in die 22. Ausgabe aufgenommen worden. In den ab 2006 von Der Deutschen Bibliothek angebotenen deutschsprachigen DDC-Web-Service MelvilClass werden die Aktualisierungen aus WebDewey laufend eingearbeitet, zusätzlich werden für die Bedürfnisse deutschsprachiger Nutzer eingeführte neue Notationen und Ergänzungen angeboten.

Neue Notationen und Themen

Die 22. Ausgabe enthält zahlreiche neue Notationen und Themen. Diese reichen von neuen geografischen Systemstellen, z. B. der Aktualisierung der Regierungsbezirke in Deutschland, bis hin zu neuen Notationen in der gesamten DDC für sich weiter entwickelnde Themen in Bereichen wie der Informatik und den Ingenieurwissenschaften, der Soziologie, Medizin und Geschichte. Das Register wurde um viele Einträge zu synthetischen Notationen und zusätzliche Begriffe erweitert, um häufig gesuchte Themen abzudecken und ein erweitertes Einstiegsvokabular zur Verfügung zu stellen. Die Herausgeber haben bis zur Veröffentlichung der 22. Ausgabe mit der Einführung der Veränderungen gewartet, die sich auf die gesamte DDC auswirken und grundsätzliche Veränderungen der Fachgebiete zur Folge haben.

Internationale Kooperation

Die 22. Ausgabe hat von der kontinuierlichen Beratung durch das Decimal Classification Editorial Policy Committee (EPC) und die Partner bei Übersetzungen der DDC profitiert. Beide Gruppen haben vielfältige Sichtweisen eingebracht, die sich in terminologischen Verbesserungen in der gesamten 22. Ausgabe und in den Aktualisierungen, besonders in den Bereichen geografische Gebiete, Recht, politische Parteien, Sprache, Literatur und historische Epochen niederschlagen.

Effizientes Klassifizieren

Zwei auffallende Veränderungen in der 22. Ausgabe – die Entfernung der Hilfstafel 7 und die Neugestaltung der Praxishilfe (Manual) – wurden vorgenommen, um die Effizienz beim Klassifizieren zu steigern. Wir haben auf Hilfstafel 7 verzichtet und sie durch die direkte Verwendung von bereits in den Haupttafeln vorhandenen Notationen ersetzt. Jeder Eintrag in der Praxishilfe wurde im Hinblick auf eine effiziente Klassifizierung durchgesehen. Informationen, die leicht in den Merksätzen innerhalb der Haupt- und Hilfstafeln untergebracht werden konnten, wurden von der Praxishilfe dorthin verlegt; bereits in den Haupt- und Hilfstafeln vorhandene und somit redundante Informationen wurden aus der Praxishilfe gestrichen. Grundsätzliche Anweisungen zur Verwendung der Dewey-Dezimalklassifikation wurden in die Einleitung und Hintergrundinformationen in *Dewey Decimal Classification: Principles and Application* (auf Deutsch: *Die Dewey-Dezimalklassifikation; Theorie und Praxis*, 2006) verlegt. Die verbleibenden Praxishilfe-Einträge wurden vereinheitlicht, um das Verständnis zu erleichtern und die Effizienz bei der Benutzung zu vergrößern.

Hauptänderungen in der 22. Ausgabe

Zusätzlich zur Entfernung der Hilfstafel 7 und der Neugestaltung der Praxishilfe gibt es einige weitere wichtige Veränderungen in der 22. Ausgabe. Die Klassen 004–006 Datenverarbeitung Informatik wurden vollständig überarbeitet. In der 21. Ausgabe wurde damit begonnen, über zwei Ausgaben hinweg die christliche Ausrichtung in der Klasse 200 Religion zu vermindern. Die 22. Ausgabe beinhaltet nun in der Klasse 200 Religion die im ursprünglichen Entwurf vorgesehenen Verlegungen und Erweiterungen. Terminologie und Gliederung der Klassen für soziale Gruppen und Einrichtungen in 305–306 wurden überarbeitet und zahlreiche Quasi-Doppelstellen in diesem Teil der Haupttafel entfernt. Die Klasse 340 Recht wurde im Hinblick auf nationales Recht, Menschenrechte und internationale Organisationen verbessert. Es wurden grundlegende Überarbeitungen an der Klasse 510 Mathematik vorgenommen. Dies schließt die Verlegung einiger Themen sowie Neuentwicklungen bei 518 Numerische Mathematik ein. Die Klassen 610 Medizin und Gesundheit wurden aktualisiert und erweitert und die Registereinträge für Themen aus dem Bereich Medizin verbessert. Die Klasse Unterkünfte für Reisende wurde von 647.94 zu 910.46 und zu verschiedenen Notationen für Regionen in 913–919 verlegt. Außerdem wurden die historischen Epochen in den Klassen 930–990 überarbeitet. Ebenso wurde Hilfstafel 2 Geographische Gebiete, Zeitabschnitte und Personen aktualisiert. Die Bezeichnung der Hilfstafel 5 »Rassische, ethnische, nationale Gruppen« wurde in »Ethnische und nationale Gruppen« geändert, um die abnehmende Bedeutung von »Rasse« in der heutigen Wissenschaft widerzuspiegeln. Zusätzlich wurden viele Systemstellen für die amerikanischen Ureinwohner und ihre Sprachen in den Hilfstafeln 5 und 6 geschaffen. Es folgt eine Liste mit ausgewählten Veränderungen, neuen Notationen Revisionen und Expansionen in der 22. Ausgabe.

Ausgewählte Änderungen in der 22. Ausgabe

Ausgewählte Änderungen in den Hilfstafeln

HILFSTAFEL 1. STANDARDSCHLÜSSEL

—029 Verschiedenes zu Handel und Gewerbe

Schlüssel stillgelegt und verlegt zu —029, für geografische Behandlung umgehend wieder verwendet

HILFSTAFEL 2. GEOGRAFISCHE GEBIETE, ZEITABSCHNITTE, PERSONEN

—23 Behandlung mehrerer Einzelpersonen einer einzelnen ethnischen oder nationalen Gruppe
Neue Notation*

—29 Behandlung nichtmenschlicher Lebewesen als Personen
Neue Notation*

—411–414 Schottland
Revidiert und expandiert*

—42 England und Wales
Revidiert und expandiert*

—431–436 Deutschland und Österreich
Revidiert und expandiert

—437 Tschechien und Slowakei
Revidiert und expandiert*

—438 Polen
Revidiert und expandiert*

—44 Frankreich und Monaco
Revidiert und expandiert

—451–457 Italien
Revidiert und expandiert*

—541–548 Indien
Revidiert und expandiert

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

- 5492 Bangladesch
 Revidiert und expandiert

- 55 Iran
 Revidiert und expandiert

- 5987 Osttimor
 Verlegt von —5986*

- 624–629 Sudan
 Revidiert

- 632–634 Äthiopien
 Revidiert*

- 642–646 Marokko
—648 Westsahara
 Revidiert und expandiert

- 669 Nigeria
 Revidiert

- 6751 Demokratische Republik Kongo
 Revidiert*

- 682–687 Republik Südafrika
 Revidiert und expandiert*

- 714 Québec
 Revidiert und expandiert

- 719 Nördliche Gebiete [von Kanada]
 Revidiert und expandiert*

- 7287 Panama
 Revidiert und expandiert*

- 85 Peru
 Revidiert

- 861 Kolumbien
 Revidiert und expandiert*

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

- 881 Guyana
Revidiert
- 883 Surinam
Revidiert und expandiert

HILFSTAFEL 3B. SCHLÜSSEL FÜR WERKE VON MEHR ALS EINEM ODER ÜBER MEHR ALS EINEN AUTOR

- 30877 Pikareske Geschichten
Neue Notation

HILFSTAFEL 3C. NOTATIONEN ZUM ANHÄNGEN AUFGRUND VON ANWEISUNGEN IN HILFSTAFEL 3B, 700.4, 791.4, 808–809

- 32 Orte
Reisen verlegt von –355
- 35 Humanität
Revidiert und expandiert
- 36 Physikalische Phänomene und Naturphänomene
Landwirtschaft, naturwissenschaftliche Themen und umfassende Werke
über naturwissenschaftliche und technische Themen verlegt von —356
- 377 Magie und Hexerei
Neue Notation

HILFSTAFEL 4. SCHLÜSSEL FÜR EINZELNE SPRACHEN UND SPRACHFAMILIEN

- 31 Spezialwörterbücher
Expandiert
- 5 Grammatik der Standardsprache Syntax der Standardsprache
Expandiert
- 813 Rechtschreibung (Orthografie) und Aussprache
Neue Notation
- 89 Gebrauch einer gesprochenen Sprache oder einer manuell kodierten
Form einer gesprochenen Sprache zur Kommunikation mit und von
Hörgeschädigten
Neue Notation und Schlüssel*

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

HILFSTAFEL 5. ETHNISCHE UND NATIONALE GRUPPEN

»Rassisch« wurde aus der Bezeichnung der Hilfstafel entfernt

- 05 Personen mit multiethnischen Vorfahren von mehr als einem Kontinent
 Verlegt von —04
- 09 Europäer und Menschen europäischer Abstammung
 Verlegt von —034
- 97 Nordamerikanische Ureinwohner
- 98 Südamerikanische Ureinwohner
 Revidiert und expandiert

HILFSTAFEL 6. SPRACHEN

- 395 Skandinavische Sprachen (Nordgermanische Sprachen)
- 396 Altnordisch (Altisländisch), Isländisch, Färöisch
- 397 Schwedisch
- 398 Dänisch und Norwegisch
 Revidiert*
- 91469 Konkani
 Neue Notation*
- 963989 Ndebele (Südafrika)
 Verlegt von —963977*
- 97 Nordamerikanische Indianersprachen
- 98 Südamerikanische Indianersprachen
 Revidiert und expandiert

HILFSTAFEL 7. PERSONENGRUPPEN

Diese Hilfstafel wurde entfernt und wird durch die Verwendung von Notationen aus den Haupttafeln und der Notation 08 aus Hilfstafel 1 ersetzt

Ausgewählte Änderungen in den Haupttafeln

- 005.18 Mikroprogrammierung und Mikroprogramme
 Verlegt von 005.6
- 005.5 Mehrzweck-Anwendungsprogramme
 Verlegt von 005.3 und expandiert

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Neuerungen

005.52	Textverarbeitung Verlegt von 652.5
005.722	Zeichensätze Neue Notation
006.74 006.8	Auszeichnungssprachen Virtuelle Realität Neue Notationen
011.37	[Allgemeinbibliografien von] Audiovisuelle und visuelle Medien Expandiert
011.384 011.39	[Allgemeinbibliografien] Hörbücher (Audiobücher) [Allgemeinbibliografien] Elektronische Ressourcen Neue Notationen
011.8	Allgemeinbibliografien von Werken einzelner Autorengruppen Verlegt von 013
027.42 027.652	Erweiterte Bibliotheksprogramme Parlamentarische Informationseinrichtungen Neue Notationen
070.57973	Publikationen im World Wide Web Neue Notation
150.1986 150.1987	Humanistische Psychologie Transpersonale Psychologie Neue Notationen
152.44	Schuld und Scham Neue Notation
174.2	[Berufsethik] Medizinische Berufe Revidiert und expandiert*
201–209	Einzelne Aspekte der Religion Verlegt von 291; revidiert und expandiert
220.531	Deutsche Übersetzungen [der Bibel] Expandiert in der deutschen Ausgabe

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

- 297.938 Quellen[des Bahaismus]
Expandiert
- 299.161 Einzelne Aspekte der keltischen Religion
299.511 Einzelne Aspekte chinesischer Religionen
Neue Notationen und Schlüssel
- 299.6 Unter Schwarzafrikanern und Personen schwarzafrikanischer Abstammung
entstandene Religionen
- 299.7 Nordamerikanische Indianerreligionen
299.8 Südamerikanische Indianerreligionen
Revidiert und expandiert
- 302.231 Digitale Medien
Neue Notation
- 305 Soziale Gruppen
306 Kultur und Institutionen
Revidiert und expandiert
- 320.546 Schwarzer Nationalismus
320.557 Islamische Ideologien
320.558 Black Muslims
320.58 Politische Ideologien von Umweltschützern
Neue Notationen
- 324.243 Parteien Deutschlands
Expandiert
- 330.1552 Institutionalismus
330.1553 Chicago-Schule (Monetarismus)
330.1554 Angebotsorientierte Wirtschaftspolitik
Neue Notationen
- 331.21647 Gewinnbeteiligung
331.21649 Kapitalbeteiligungssysteme für Mitarbeiter
331.2524 Pensionskassen
331.2552 Arbeitslosenunterstützung
331.2554 Betriebliche Gesundheitsversorgung
Neue Notationen
- 331.256 Arbeitsumgebung
Neue Notation und Schlüssel
- 331.257 Arbeitszeit
Revidiert und expandiert

Neuerungen

- 331.88 Gewerkschaften
Revidiert
- 332.024 Persönliche Finanzen
Revidiert und expandiert
- 332.17522 Girokonten
332.54 Tauschhandel
332.632283 [Aktien] Optionen
332.6452 Termingeschäfte
332.6453 Optionen
332.6457 Derivate
Neue Notationen
- 332.67 Investitionen in einzelne Industrien, einzelne Unternehmensarten, durch
einzelne Arten von Investoren; Auslandsinvestition; Investitionsratgeber
Revidiert und expandiert
- 333.9523 [Biologische Ressourcen] Nichtheimische Arten
333.9543 [Biologische Ressourcen] Nichtheimische Tiere
Neue Notationen
- 338.69 Industriekontrolle durch die Arbeitnehmer
338.749 Körperschaften des öffentlichen Rechts
Neue Notationen
- 340 Recht
Die Klassenbenennung in 341 wurde von »Internationales Recht« auf
»Völkerrecht« geändert. Durchgängig wurde in 341 »Internationale Re-
gierungsorganisationen« in »Supranationale Organisationen« geändert.
Themen in 341.4 oder 341.7, die eine entsprechende Notation im
zugehörigen innerstaatlichen Recht in 342–347 hatten, wurden zu der
entsprechenden Notation in 342–347 verlegt
- 342.0877 [Hoheitsgewalt über] Altersgruppen
Neue Notation und Schlüssel
- 343.012–.019 Wehrrecht
343.08 Rechtsfragen des Handels
Revidiert
- 343.0939 Pipelinetransport
Neue Notation und Schlüssel

- 346.01662 Eheverträge und voreheliche Verträge
346.01663 Unterhalt
346.01664 Ehelicher Güterstand
346.0171 Ungeborene Kinder
 Neue Notationen
- 349.2 Recht regionaler supranationaler Organisationen
 Neue Notation. Ähnliche neue Notationen bei 342.2, 343.2, 344.2, 345.2,
 346.2, 347.2, und 348.2
- 363.73849 Einzelne Arten giftiger Chemikalien
 Neue Notation und Schlüssel
- 370.1528 [Pädagogische Psychologie] Verhaltensmodifikation
 Verlegt von 370.153
- 370.1529 [Pädagogische Psychologie] Intelligenz
370.1532 [Pädagogische Psychologie] Persönlichkeit
370.1534 [Pädagogische Psychologie] Emotionen
 Neue Notationen
- 371.895 Schulversammlungen
 Neue Notation
- 372.373 [Primar- und Elementarbildung] Ernährung und Lebensmittel
 Neue Notation. Kochen hierher verlegt von 372.82
- 372.378 [Primar- und Elementarbildung] Substanzmissbrauch
 Neue Notation
- 378.1213 Akademische Freiheit [Hochschulbildung]
378.1214 Arbeitsrechtliche Stellung [Hochschulbildung]
 Neue Notationen
- 381 Handel
 Bedeutung erweitert auf umfassende Werke über Handel, hierher verlegt
 von 380.1, und Binnenhandel
- 381.11 Einkaufszentren
381.177 Online-Auktionen
381.186 Ausstellungen und Jahrmärkte
381.347 Verbraucherverbände
 Neue Notationen

Neuerungen

- | | | |
|----------|--|----------------------------|
| 394.2612 | Kwanzaa | |
| 394.2628 | Muttertag | |
| | Neue Notationen | |
| 415 | Grammatik der Standardsprache | Syntax der Standardsprache |
| | Expandiert | |
| 419 | Gebärdensprachen | |
| | Revidiert und expandiert* | |
| 439.5 | Skandinavische Sprachen (Nordgermanische Sprachen) | |
| 439.6 | Altnordisch (Altisländisch), Isländisch, Färöisch | |
| 439.7 | Schwedisch | |
| 439.8 | Dänisch und Norwegisch | |
| | Revidiert und expandiert* | |
| 491.469 | Konkani | |
| | Verlegt von 491.467* | |
| 495.17 | Historische und geografische Varianten, moderne nichtgeografische Varianten des Chinesischen | |
| | Expandiert | |
| 511.3 | Mathematische Logik (Symbolische Logik) | |
| | Revidiert und expandiert | |
| 512.2 | Gruppen und Gruppentheorie | |
| 512.3 | Körper | |
| 512.4 | Ringe | |
| 512.55 | Topologische und verwandte Algebren und Gruppen | |
| | Expandiert | |
| 512.6 | Kategorientheorie, homologische Algebra, K-Theorie | |
| 512.78 | Einzelne Zahlkörper | |
| | Neue Notationen und Schlüssel | |
| 512.94 | Theorie der Gleichungen | |
| | Revidiert und expandiert | |
| 515.353 | Partielle Differenzialgleichungen | |
| | Expandiert | |
| 515.39 | Dynamische Systeme | |
| | Neue Notation und Schlüssel, verlegt aus verschiedenen Teilen von 510 | |

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Dewey-Dezimalklassifikation

515.94	Funktionen mehrerer komplexer Veränderlicher Expandiert
516.15	Geometrische Konfigurationen Expandiert
518	Numerische Analysis Neue Notation und Schlüssel, verlegt aus verschiedenen Teilen von 510, z.B. numerische Algebra verlegt von 512 zu 518.42
519.6	Mathematische Optimierung Verlegt von 519.3
523.24	Extrasolare Systeme Neue Notation*
530.1433	Quantenelektrodynamik Verlegt von 537.67*
543	Analytische Chemie Revidiert
547.2	Organisch-chemische Reaktionen Verlegt von 547.139
551.46	Hydrosphäre und Meeresgeologie Meereskunde (Ozeanografie) Revidiert und expandiert
551.556	Eisstürme Verlegt von 551.559*
560.41	Fossilisation (Taphonomie)
560.43	Spurenfossilien
560.47	Mikropaläontologie Neue Notationen
561.11	Stratigrafische Paläobotanik Neue Notation und Schlüssel
569.9	Hominidae Expandiert

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Neuerungen

578.62	[Biologie] Nichtheimische Arten
581.62	[Pflanzen (Botanik)] Nichtheimische Pflanzen
591.62	[Tiere (Zoologie)] Nichtheimische Tiere Neue Notationen
591.57	Fortbewegung [von Tieren] Neue Notation
597.8	Amphibia (Amphibien) Revidiert und expandiert*
597.9	Reptilia (Reptilien) Revidiert und expandiert*
610.73	Krankenpflege und Dienste von medizinischem Hilfspersonal Revidiert
611.01816	Physiologische Genetik Expandiert
612.823	Emotionen, kognitive Prozesse, Intelligenz Neue Notation und Schlüssel
613.66	Selbstverteidigung Prävention von Gewalttaten für Einzelpersonen verlegt von 362.88
613.663	Vergewaltigungsprävention für Einzelpersonen Verlegt von 362.883
613.718	Dehnübungen und Übungen für Muskeln einzelner Körperteile Neue Notation
613.72	Massage Verlegt von 646.75
613.79	Entspannung, Ruhe, Schlaf Expandiert
614.1	Rechtsmedizin Expandiert
614.3	Inzidenz von Verletzungen und Wunden Neue Notation

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Dewey-Dezimalklassifikation

- 614.579 [Inzidenz von und öffentliche Maßnahmen zur Vorbeugung von]
Infektionen durch gram-positive Bakterien
Neue Notation und Schlüssel
- 614.58 [Inzidenz von und öffentliche Maßnahmen zur Vorbeugung von]
Viruskrankheiten
Verlegt von 614.575
- 615.822 Therapeutische Massage
Expandiert
- 616.027 Experimentelle Medizin
Verlegt von 619*
- 616.1–.9 Krankheiten einzelner Systeme und Organe
617 Verschiedene andere Fachrichtungen der Medizin Chirurgie
618.1–.8 Gynäkologie und Geburtsmedizin
Anhängetafeln revidiert und expandiert
- 616.372 Mukoviszidose
616.515 Photosensibilitätsstörungen
616.517 Urtikaria (Nesselausschlag)
616.6921 Männliche Infertilität
616.6922 Impotenz
616.772 Systemischer Lupus erythematodes
616.773 Marfan-Syndrom
616.775 Sjögren-Syndrom
Neue Notationen
- 616.8491 Kopfschmerzen
Expandiert; Migräne von 616.857 nach 616.84912 verlegt
- 616.856 Krankheiten der Hirn-, Spinalnerven, peripheren Nerven
Verlegt von 616.87
- 616.8569 Krankheiten des vegetativen Nervensystems
Verlegt von 616.88
- 616.8581 Persönlichkeitsstörungen
Neue Notation
- 616.85882 Autismus
Verlegt von 616.8982

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Neuerungen

- 616.9041 Medizinische Mikrobiologie
 Verlegt von 616.01
- 616.91 Viruskrankheiten
 Verlegt von 616.925 und expandiert
- 616.929 Infektionen durch gram-positive Bakterien
 Neue Notation und Schlüssel
- 617.033 Hilfsmittel für behinderte Personen
617.057 Minimalinvasive Chirurgie
617.058 Laserchirurgie
617.172 Schäden durch Überbeanspruchung
617.441 [Chirurgie des] Knochenmark
617.6922 Kronen
617.693 Zahnimplantation
617.952 Kosmetische Chirurgie und Wiederherstellungschirurgie
617.954 Transplantation von Gewebe und Organen
617.956 Implantation von künstlichem Gewebe und künstlicher Organe
 Neue Notationen
- 618.24 Schwangerenvorsorge und Geburtsvorbereitung
 Expandiert
- 618.32686 Substanzbedingte Störungen
618.36 Schwangerschaftskomplikationen durch gleichzeitiges Auftreten von
 Schwangerschaft und Krankheit der Mutter
 Neue Notationen und Schlüssel
- 618.9202 Kleinkinder
 Verlegt von 618.92000832 und expandiert
- 621.38806 Hochauflösendes Fernsehen
621.38807 Digitales Fernsehen
621.3993 Maschinelles Sehen
621.3994 Maschinelle Mustererkennung
621.3996 Computergraphik
 Neue Notationen
- 624.1526 Sprengen
624.17725 Säulen
 Neue Notationen
- 624.21–.24 Einzelne Brückenarten
 Verlegt von 624.3–624.8

629.8932	Mobile Roboter
629.8933	Manipulatoren Neue Notationen
641.308	Lebensmittelzusatzstoffe
641.532	Brunche
641.534	Lunchpakete
641.536	Nachmittagstees
641.538	Abendessen
641.539	Snacks
641.5611	Kochen für eine Person
641.5612	Kochen für zwei Personen
641.56222	Kochen für Kleinkinder
641.56318	[Kochen für] Lebensmittelallergiker
641.56319	[Kochen für] Schwangere Frauen
641.56383	Kohlenhydratarme Küche
641.563837	Zuckerfreie Küche
641.56384	Fettarme Küche
641.563847	Cholesterinarme Küche
641.774	Braten unter ständigem Rühren
641.8248	Pizza
641.8642	Geleespeisen
641.8644	Puddinge
641.86539	Kuchendekoration Neue Notationen
642.56	[Mahlzeiten in] Medizinische Einrichtungen
642.57	[Mahlzeiten in] Schulen
642.8	Tischdekorationen Neue Notationen
643.25	Ferienhäuser und Ferienwohnungen
643.27	Apartments
643.29	Mobilheime
643.556	Schwimmbäder Neue Notationen
645.12	Teppiche
645.32	Draperien Neue Notationen
646.7247	Flechten [Haare] Neue Notation
650.11	Zeitmanagement Neue Notation

Neuerungen

650.142	Lebensläufe, Anschreiben, Bewerbungen Neue Notation. Erstellen von Lebensläufen verlegt von 808.06665*
650.144	Vorstellungsgespräche Neue Notation
651.792	Intranet Neue Notation
657.837	[Rechnungslegung für] Hotels und Restaurants Expandiert
658.0412	Heimarbeitsunternehmen Neue Notation
658.16	Reorganisation und Auflösung von Unternehmen Expandiert
658.4058	Outsourcing Neue Notation
658.8	Marketingmanagement Revidiert
704.94343	[Künstlerische Darstellung von] Blumen Neue Notation
736.96	[Skulpturen aus] Sand Neue Notation
745.514	Brandmalerei (Pyrografie) Neue Notation
745.59416	[Objekte für besondere Anlässe] Feiertage Neue Notation und Schlüssel*
775	Digitale Fotografie
776	Computerkunst (Digitale Kunst) Neue Notationen und Schlüssel
794.72	Billard
794.73	Pocket-Billard Revidiert und expandiert*

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Dewey-Dezimalklassifikation

- 796.046 Extremsport
Neue Notation*
- 796.327 Hallenhandball
Neue Notation in der deutschen Ausgabe
- 796.5224 Sportklettern
Neue Notation*
- 796.67 Straßenrodeln als Rennsport
Neue Notation
- 796.939 Snowboarding
Neue Notation*
- 810–890 Literaturen einzelner Sprachen und Sprachfamilien
Erweiterte Anwendung der regulären Zeitabschnitte für Literaturen außerhalb des ursprünglichen Verbreitungsgebiets einer Sprache, z.B. für englische Literatur von Autoren aus anderen Ländern als USA, Kanada oder Europa und für französische, spanische und portugiesische Literatur von Autoren aus nichteuropäischen Ländern
- 839.5 Skandinavische Literaturen (Nordgermanische Literaturen)
839.6 Altnordische (Altisländische), isländische, färöische Literaturen
839.7 Schwedische Literatur
839.8 Dänische und norwegische Literatur
Revidiert*
- 891.469 Konkani-Literatur
Neue Notation*
- 910.46 Einrichtungen für Reisende
Verlegt von 647.94. Ähnliche Schlüsselung bei 06 in der Anhängetafel bei 913–919
- 936 Europa nördlich und westlich der Italienischen Halbinsel bis ca. 499
Neue Notation für Zeitabschnitte der Geschichte Europas
- 939.4 Naher Osten bis 640
939.7 Nordafrika bis ca. 640
Neue Notationen für Zeitabschnitte

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Neuerungen

940–990	Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit, Geschichte außerirdischer Welten Neue Zeitabschnitte eingeführt bei 940–990, z.B. 973.93 [USA] 2001–
940.5318	Holocaust Expandiert*
940.542	[Zweiter Weltkrieg] Feldzüge und Schlachten nach Kriegsschauplatz Revidiert und expandiert
943	Mitteleuropa Deutschland Notationen für Zeitabschnitte revidiert und expandiert*
945.85	Malta Expandiert*
948	Skandinavien Notationen für Zeitabschnitte revidiert und expandiert*
949.12	Island Revidiert und expandiert*
951.2506	[Geschichte Hongkongs] 1997– Neue Notation*
951.26	Macao Neue Notationen für Zeitabschnitte*
959.6	Kambodscha Notationen für Zeitabschnitte revidiert und expandiert*
959.87	Osttimor Verlegt von 959.86*
963.5	Eritrea Notationen für Zeitabschnitte revidiert und expandiert*
985	Peru
987	Venezuela Notationen für Zeitabschnitte revidiert und expandiert*

*Eingeführt in der Zeit vor Erscheinen der DDC 22

Einleitung in die Dewey-Dezimalklassifikation

Aufgaben der Einleitung

- 1.1 Diese Einleitung erläutert die Grundprinzipien und die Struktur der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC).
- 1.2 Diese Einleitung ist in Verbindung mit dem Glossar und der Praxishilfe zu verwenden. Das Glossar definiert die in der Einleitung und an anderer Stelle der Klassifikation benutzten Begriffe. Die Praxishilfe unterstützt die Klassifizierung in schwierigen Fällen und erklärt, wie bei der Wahl zwischen inhaltlich verwandten Notationen zu verfahren ist.

Klassifikation: Was sie ist und was sie kann

- 2.1 Eine *Klassifikation* stellt ein System zur Ordnung von Wissen dar. Sie kann zur Ordnung von Wissen in jeder Form verwendet werden, z. B. für Bücher, andere Druckwerke oder elektronische Dokumente.
- 2.2 *Notationen* sind ein System von Zeichen, die zur Darstellung der Klassen innerhalb eines Klassifikationssystems verwendet werden. In der Dewey-Dezimalklassifikation werden zur Darstellung der Notationen arabische Ziffern verwendet. Die Notation gibt zugleich die spezifische Bedeutung einer Klasse und ihre Beziehung zu anderen Klassen wieder. Ungeachtet der Sprachen und der verschiedenen Wörter, die zur Beschreibung einer Klasse verwendet werden können, bedient sich die Notation einer universellen Sprache, um die Klasse sowie verwandte Klassen zu kennzeichnen.

Geschichte, heutige Verwendung und Entwicklung der Dewey-Dezimalklassifikation

- 3.1 Die Dewey-Dezimalklassifikation ist ein Hilfsmittel zur Ordnung von Wissen. Sie wird ständig überarbeitet, um in den verschiedenen Fachgebieten und Themenbereichen auf dem aktuellsten Wissensstand zu sein. Das System wurde 1873 von Melvil Dewey entwickelt und 1876 erstmals veröffentlicht.
- 3.2 Die DDC wird vom OCLC Online Computer Library Center Inc. als vollständige Ausgabe und als Kurzausgabe veröffentlicht. Die Kurzausgabe stellt eine logische Trunkierung sowohl der Notationshierarchie als auch der strukturellen Hierarchie der entsprechenden vollständigen Ausgabe dar und wurde für allgemeine Bestände von bis zu 20000 Titeln entworfen. Beide Ausgaben stehen in englischer Sprache sowohl in gedruckter als auch elektronischer Form zur Verfügung. In deutscher Übersetzung liegt nur die vollständige Ausgabe vor, die ebenfalls in gedruckter und elektronischer Form zugänglich ist. Die elektronischen Versionen werden häufiger aktualisiert und bieten

zusätzliche Registereinträge und ein erweitertes Zugangsvokabular. OCLC besitzt alle Rechte an der Dewey-Dezimalklassifikation und vergibt Lizenzen für verschiedene Anwendungszwecke.

- 3.3 Die DDC ist das am weitesten verbreitete Klassifikationssystem der Welt. Bibliotheken in mehr als 135 Ländern setzen die DDC ein, um ihre Bestände zu ordnen und zu erschließen; mehr als 60 Länder verwenden DDC-Notationen in ihren Nationalbibliografien. Bibliotheken jeden Typs verwenden DDC-Notationen bei ihrer täglichen Arbeit und nutzen diese Notationen gemeinsam durch verschiedene Hilfsmittel (einschließlich WorldCat, dem online zugänglichen Gesamtkatalog von OCLC). Dewey wird auch für andere Zwecke eingesetzt, z. B. als Browsing-Instrument für Internetquellen.
- 3.4 Die DDC wurde bereits in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Übersetzungen der neuesten vollständigen Ausgaben und Kurzausgaben der DDC in die folgenden Sprachen sind abgeschlossen oder angelaufen: arabisch, chinesisch, deutsch, französisch, griechisch, hebräisch, isländisch, italienisch, koreanisch, norwegisch, russisch, spanisch und vietnamesisch.
- 3.5 Eine der großen Stärken der DDC ist die Entwicklung und Pflege des Systems durch eine Nationalbibliothek, die *Library of Congress (LoC)*. Die Dewey-Redaktion gehört zur Abteilung für Dezimalklassifikation der Library of Congress. Dort werden jährlich über 110 000 Notationen für in der LoC katalogisierte Titel vergeben. Die Tatsache, dass die Redaktion innerhalb der Abteilung für Dezimalklassifikation angesiedelt ist, ermöglicht es den Redakteuren, Entwicklungen in der Literatur zu erkennen, die in die Klassifikation eingearbeitet werden müssen. Die Redakteure bereiten Vorschläge für Revisionen und Expansionen der Haupttafeln vor und leiten diese an das *Decimal Classification Editorial Policy Committee (EPC)* weiter, wo sie überprüft und gegebenenfalls in die DDC eingearbeitet werden.
- 3.6 Das EPC ist ein aus zehn Mitgliedern bestehendes Gremium mit der Hauptaufgabe, die Redakteure und OCLC bei Veränderungen, Neuerungen und der allgemeinen Entwicklung der Klassifikation zu beraten. Das EPC vertritt die Interessen der DDC-Anwender; seine Mitglieder kommen aus Öffentlichen, Spezial- und Hochschulbibliotheken sowie aus bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen.

Überblick über die Dewey-Dezimalklassifikation

KONZEPTIONELLER RAHMEN

- 4.1 Die DDC ist auf festen logischen Prinzipien aufgebaut, die sie zu einem idealen Hilfsmittel zur Ordnung von Wissen machen: aussagekräftige Notationen in allgemein gebräuchlichen arabischen Ziffern, klar umrissene Kategorien, eindeutig gestaltete Hierarchien und ein reichhaltiges Beziehungsnetz zwischen den Themen. In der DDC werden die Hauptklassen nach Fachgebieten oder Forschungsbereichen eingeteilt. Die erste Ebene der DDC besteht aus zehn *Hauptklassen*, die zusammen die gesamte Welt des Wissens umfassen. Diese zehn Hauptklassen werden weiter in zehn *Klassen der*

Ebene 2 (divisions) unterteilt, und jede Klasse der Ebene 2 in zehn *Klassen der Ebene 3* (sections), auch wenn nicht alle zur Verfügung stehenden Notationen der Ebenen 2 und 3 besetzt wurden.

- 4.2 Die Hauptstruktur der DDC wird in den *DDC-Übersichten* zu Beginn des zweiten Bandes dargestellt. Die *erste Übersicht* zeigt die zehn Hauptklassen, die *zweite Übersicht* die hundert Klassen der Ebene 2. Die *dritte Übersicht* besteht aus den tausend Klassen der Ebene 3. Die Klassenbenennungen in den Übersichten dienen der Orientierung und müssen nicht zwangsläufig mit dem genauen Wortlaut der entsprechenden Benennungen in den Haupttafeln übereinstimmen.
- 4.3 Die zehn Hauptklassen sind:
- | | |
|-----|--|
| 000 | Informatik, Informationswissenschaft, allgemeine Werke |
| 100 | Philosophie und Psychologie |
| 200 | Religion |
| 300 | Sozialwissenschaften |
| 400 | Sprache |
| 500 | Naturwissenschaften und Mathematik |
| 600 | Technik, Medizin, angewandte Wissenschaften |
| 700 | Künste und Unterhaltung |
| 800 | Literatur |
| 900 | Geschichte und Geografie |
- 4.4 Die Hauptklasse 000 ist die allgemeinste Klasse und wird für Werke verwendet, die nicht auf ein bestimmtes Fachgebiet begrenzt sind, z. B. Enzyklopädien, Zeitungen, Zeitschriften allgemeinen Inhalts. Diese Klasse wird auch für Fachgebiete gebraucht, die sich mit Wissen und Information befassen, z. B. Informatik, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Journalismus. Jede der anderen Hauptklassen (100–900) umfasst ein Hauptfachgebiet oder eine Reihe von verwandten Fachgebieten.
- 4.5 Die Hauptklasse 100 enthält Philosophie, Parapsychologie und Okkultismus, Psychologie.
- 4.6 Die Hauptklasse 200 ist der Religion gewidmet. Sowohl Philosophie als auch Religion beschäftigen sich mit dem letzten Sinn von Seinsformen und Beziehungen, die Religion behandelt diese Themen jedoch im Kontext von Offenbarung, Gottheit und Anbetung.
- 4.7 Die Hauptklasse 300 umfasst die Sozialwissenschaften. Sie beinhaltet Soziologie, Anthropologie, Statistiken, Politikwissenschaft, Wirtschaft, Recht, Öffentliche Verwaltung, Soziale Probleme und Sozialdienste, Bildung und Erziehung, Schul- und Bildungswesen, Handel, Kommunikation, Verkehr, Bräuche, Etikette, Folklore.
- 4.8 Die Hauptklasse 400 enthält Sprache im Allgemeinen, Linguistik und einzelne Sprachen. Literatur wird (nach Sprachen geordnet) in 800 klassifiziert.
- 4.9 Die Hauptklasse 500 ist den Naturwissenschaften und der Mathematik gewidmet. Die Naturwissenschaften (500) beschreiben die Welt, in der wir leben, und versuchen, diese zu erklären.

- 4.10 Die Hauptklasse 600 beinhalten Technik, Medizin, angewandte Wissenschaften. Diese Fächer beschäftigen sich mit der Anwendung der Naturwissenschaften mit dem Ziel, die Erde und ihre Ressourcen für die Menschheit nutzbar zu machen.
- 4.11 Die Hauptklasse 700 umfasst die Künste: Kunst im Allgemeinen, bildende und angewandte Kunst, Musik und darstellende Künste. Unterhaltung – Sport und Spiele eingeschlossen – wird ebenfalls in 700 klassifiziert.
- 4.12 Die Hauptklasse 800 umfasst die Literatur, einschließlich Rhetorik, Epik, Lyrik, Dramatik usw. Volksliteratur wird bei Bräuchen in 300 klassifiziert.
- 4.13 Die Hauptklasse 900 ist der Geschichte und Geografie gewidmet. Ein Werk, das Ereignisse behandelt, die an einem Ort oder in einer Region stattgefunden und die dortigen Verhältnisse verändert oder beeinflusst haben, wird in 900 klassifiziert. Die Geschichte eines bestimmten Themas wird bei dem Thema klassifiziert.
- 4.14 Da die einzelnen Teile der DDC nach Fachgebieten und nicht nach Themen geordnet sind, kann ein Thema mehrere Systemstellen haben. So kann z. B. das Thema »Kleidung« unter verschiedenen Aspekten aus mehreren Fachgebieten gesehen werden. Die psychologische Wirkung von Kleidung gehört zu 155.95, als Teil des Fachgebiets Psychologie; mit Kleidung verbundene Bräuche gehören als Teil des Fachgebiets Bräuche, Etikette, Folklore zu 391, und Kleidung im Sinn der Modeschöpfung gehört als Teil des Fachgebiets Künste zu 746.92.

NOTATION

- 4.15 Jede Klasse der DDC wird durch arabische Ziffern dargestellt. Die erste Ziffer in jeder Notation steht für die Hauptklasse. 500 steht z. B. für Naturwissenschaften und Mathematik. Die zweite Ziffer in jeder Notation kennzeichnet die Ebene 2. So wird z. B. 50 für allgemeine naturwissenschaftliche Werke, 510 für Mathematik, 520 für Astronomie, 530 für Physik verwendet. Die dritte Ziffer der Notation bezeichnet die Ebene 3. 530 wird für allgemeine Werke über Physik, 531 für Klassische Mechanik (Festkörpermechanik), 532 für Mechanik der Fluide, 533 für Gasmechanik verwendet. Die DDC folgt der Konvention, dass keine Notation aus weniger als drei Ziffern bestehen darf; zur Auffüllung der Notationen auf drei Stellen werden Nullen eingesetzt.
- 4.16 Der dritten Ziffer folgt ein *Dewey-Punkt*; danach wird die Untergliederung jeweils mittels der Ziffern 0–9 bis zum benötigten Grad an Spezifität der Klassifizierung fortgesetzt. Der Punkt soll die Monotonie der Ziffern durchbrechen und das Übernehmen der Notation erleichtern. Eine Notation darf rechts des Dewey-Punkts niemals auf Null enden.

HIERARCHIEPRINZIP

- 4.17 *Hierarchie* wird in der DDC durch Struktur und durch Notationen ausgedrückt.
- 4.18 *Strukturelle Hierarchie* bedeutet, dass alle Themen (abgesehen von den zehn Hauptklassen) den umfassenderen Themen nachgeordnet und Teil derselben sind. Damit gilt auch: Was für das Ganze gilt, gilt auch für seine Teile. Dieses wichtige Konzept wird

hierarchische Vererbung genannt. Bestimmte Anmerkungen* zu einer übergeordneten Klasse gelten auch für alle ihr nachgeordneten Klassen, einschließlich der logisch nachgeordneten Themen bei gleichordnenden Notationen. (Weitere Erläuterungen zu hierarchischen Vererbung bei Anmerkungen siehe Abschnitte 7.10–7.17 und 7.20–7.22.)

Aufgrund des Prinzips der hierarchischen Vererbung werden hierarchisch geltende Anmerkungen nur einmal – auf der obersten Anwendungsebene – aufgeführt. So gilt z. B. der Geltungshinweis bei 700 auch für 730, 736 und 736.4. Die Worte »Darstellung, kritische Bewertung ...« im Geltungshinweis bei 700 gelten auch für die kritische Bewertung von Schnitzerei in 736 Schnitzen und Schnitzereien und für Holzschnitzerei in 736.4 Holz. Um die strukturelle Hierarchie nachvollziehen zu können, muss beim Klassifizieren der Kontext durch Auf- und Abwandern in den Haupttafeln mit berücksichtigt werden.

- 4.19 Die *Notationshierarchie* wird durch die Länge der Notation zum Ausdruck gebracht. Notationen jeder Ebene sind in der Regel einer Klasse nachgeordnet, deren Notation um eine Ziffer kürzer ist. Sie sind gleichordnend mit einer Klasse, deren Notation dieselbe Anzahl relevanter Ziffern aufweist, und sie sind einer Klasse übergeordnet, deren Notation um eine oder mehrere Ziffern länger ist. Die unterstrichenen Ziffern im folgenden Beispiel verdeutlichen diese Notationshierarchie:

<u>600</u>	Technik, Medizin, angewandte Wissenschaften
<u>630</u>	Landwirtschaft und verwandte Bereiche
<u>636</u>	Viehwirtschaft
<u>636.3</u>	Schafe
<u>636.4</u>	Schweine

Die Klassen »Schafe« und »Schweine« sind spezieller als »Viehwirtschaft« (und damit nachgeordnet); sie sind gleich spezifisch im Verhältnis zueinander (und damit gleichordnend); und »Viehwirtschaft« ist weniger speziell als »Schafe« und »Schweine« (und damit übergeordnet).

- 4.20 Wenn es nicht möglich oder erwünscht ist, die Hierarchie durch Notationen auszudrücken, müssen manchmal andere Hilfsmittel eingesetzt werden. Besondere Klassenbenennungen, Anmerkungen und Einträge weisen auf Beziehungen zwischen Themen hin, die gegen die Notationshierarchie verstoßen. Eine zweistufige Klassenbenennung wird verwendet, wenn ein eigentlich nachgeordnetes Thema den wesentlichen Teil des Themas ausmacht; das Thema als Ganzes und das nachgeordnete Thema teilen sich dieselbe Notation (z. B. 599.9 Hominidae Homo sapiens). Eine *Siehe-Verweisung* führt zu nachgeordneten Themen eines Fachgebiets außerhalb der Notationshierarchie. Ein *zentrierter Eintrag* (so bezeichnet, weil seine Notationen, Klassenbenennungen und Anmerkungen in der Mitte der Seite erscheinen) stellt eine wesentliche Abweichung von der Notationshierarchie dar. Ein zentrierter Eintrag wird verwendet, um eine Folge von Notationen, die zusammen einen gemeinsamen Begriffsinhalt ohne

* Anmerkungen können aus Hinweisen, Anweisungen und/oder Verweisungen bestehen. Zusammenfassend ist im Folgenden aber immer von Anmerkungen die Rede. Vgl. dazu auch 7.8 ff. und den entsprechenden Eintrag im Glossar.

übergeordnete Notation umfassen, zu kennzeichnen und zu verbinden. Zentrierte Einträge werden in der Druckausgabe der DDC typografisch immer durch das Zeichen > in der Notationenspalte markiert.

Klassifizieren mit der Dewey-Dezimalklassifikation

- 5.1 Das Klassifizieren eines Werkes mit der DDC erfordert die Bestimmung des Themas, des Schwerpunkts innerhalb eines Fachgebiets und gegebenenfalls der Form oder Art der Darstellung. (Weitere Erläuterungen zu Form oder Art der Darstellung siehe Abschnitt 8.3.)

BESTIMMUNG DES THEMAS EINES WERKES

- 5.2 Die regelgerechte Klassifizierung eines Werkes hängt zunächst von der Bestimmung des Themas des vorliegenden Werkes ab. Ein Schlüsselement bei der Bestimmung des Themas ist z. B. die Intention des Autors.
- (A) Der Titel gibt häufig Aufschluss über ein Thema, sollte aber niemals die einzige Quelle für die Inhaltsanalyse sein. So ist z. B. *Der stumme Frühling* ein Buch über Umweltbelastung und nicht etwa über die Jahreszeit. Ebenso können bestimmte Begriffe, die Untergliederungen eines Bereichs sind, im Titel symbolisch gebraucht werden, um ein übergeordnetes Thema abzubilden. So können z. B. im Titel eines Werkes Begriffe wie Chromosome, DNS, Doppelhelix, Gene und Genome symbolisch gebraucht werden, um das ganze Thema der biochemischen Genetik darzustellen.
 - (B) Das Inhaltsverzeichnis listet möglicherweise die wichtigsten Themen auf. Bei Fehlen des Inhaltsverzeichnisses können Kapitelüberschriften als Ersatz dienen. Auch Kapiteluntertitel erweisen sich häufig als nützlich.
 - (C) Das Vorwort oder die Einleitung geben in der Regel die Absicht des Autors wieder. Das Vorwort beschreibt oft das Thema des Werkes und dessen Stellung in der Entwicklungsgeschichte seines Themenbereiches. Der Umschlagtext oder Begleitmaterial können eine Zusammenfassung des Inhalts enthalten.
 - (D) Kursorisches Lesen des Textes selbst kann weitere Hilfestellung geben oder vorausgegangene Ergebnisse der Inhaltsanalyse bestätigen.
 - (E) Bibliografische Angaben und Registereinträge sind ebenfalls Quellen für die Sachinformation.
 - (F) Titelaufnahmen zentraler Katalogisierungsdienste sind oft hilfreich, da sie Angaben zu Schlagwörtern, Notationen und weitere Hinweise enthalten. Solche Titelaufnahmen erscheinen bei Online-Diensten und bei vielen amerikanischen, australischen, britischen und kanadischen Büchern im Rahmen des Cataloging-in-Publication-Dienstes (CIP) auf der Rückseite des Titelblattes. Daten aus solchen Quellen sollten am Buch durch Autopsie überprüft werden, da die CIP-Titelaufnahmen auf Informationen vor Veröffentlichung des Buches beruhen.

- (G) Manchmal kann es notwendig sein, zusätzliche Quellen wie Rezensionen, Nachschlagewerke oder Fachexperten heranzuziehen, um das Thema eines Werkes genau zu bestimmen.

ZUORDNUNG EINES WERKES ZU EINEM FACHGEBIET

- 5.3 Nachdem das Thema bestimmt ist, muss das zutreffende Fachgebiet oder der Forschungsbereich des Werkes ermittelt werden.
- 5.4 Leitprinzip der DDC ist es, ein Werk eher in dem Fachgebiet zu klassifizieren, für das es gedacht ist, als in dem Fachgebiet, aus dem es stammt. So können Werke, die zusammen benutzt werden, auch zusammen gefunden werden. Z. B. sollte das Werk eines Zoologen über Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft bei Landwirtschaft klassifiziert werden, zusammen mit anderen Werken zur Schädlingsbekämpfung in der Landwirtschaft, und nicht in der Zoologie.
- 5.5 Sobald das Thema bestimmt und das Fachgebiet ermittelt ist, greift der Klassifizierer zu den Haupttafeln. Die Übersichten erleichtern die Navigation, und die Klassenbenennungen und Anmerkungen in den Haupttafeln sowie die Praxishilfe sind wertvolle Hilfsmittel. Auch das DDC-Register kann helfen, da es die Fachgebiete auflistet, in denen ein Thema üblicherweise behandelt wird. (Weitere Erläuterungen zu den Übersichten siehe Abschnitt 7.1, weitere Erläuterungen zur Praxishilfe siehe Abschnitte 10.1–10.6, weitere Erläuterungen zum Register siehe Abschnitte 11.1–11.15.)
- 5.6 Benutzt man das DDC-Register, so muss man dennoch die Struktur der Klassifikation und die verschiedenen Hilfestellungen berücksichtigen, um zur richtigen Stelle für die Klassifizierung eines Werkes zu gelangen. Auch zutreffend erscheinende Registerinträge müssen in den Haupttafeln verifiziert werden, denn die Haupttafeln sind die einzige Stelle, an der alle Informationen über den Bedeutungsumfang und die Verwendung von Notationen zu finden sind.

MEHR ALS EIN THEMA INNERHALB DESSELBEN FACHGEBIETS

- 5.7 Ein Werk kann verschiedene Themen getrennt voneinander oder in Beziehung zueinander aus der Sicht eines Fachgebiets behandeln. Die folgenden Richtlinien sollen bei der Bestimmung der zutreffenden Stelle für ein Werk helfen:
- (A) Ein Werk, das zueinander in Beziehung stehende Themen behandelt, wird bei dem Thema klassifiziert, auf das eingewirkt wird. Dieser *Applikationsregel* genannte Grundsatz gilt vor allen anderen Regeln. So ist z. B. ein Werk über Shakespeares Einfluss auf Goethe bei Goethe zu klassifizieren. Ebenso ist ein Werk über den Einfluss der Weltwirtschaftskrise auf die amerikanische Kunst des 20. Jahrhunderts bei Amerikanischer Kunst zu klassifizieren.
- (B) Ein Werk, das zwei Themen getrennt voneinander behandelt, wird bei dem umfassender behandelten Thema klassifiziert.

- (C) Werden zwei Themen gleich ausführlich behandelt und das eine nicht dazu verwendet, das andere einzuführen oder zu erläutern, ist das Werk bei dem Thema zu klassifizieren, dessen Notation in den Haupttafeln zuerst genannt wird. Diese Regel heißt *Erste-von-zwei-Regel*. So wird ein Werk zur Geschichte der USA und Deutschlands, in dem die USA zuerst behandelt werden und im Titel an erster Stelle stehen, bei der Geschichte Deutschlands klassifiziert, da 943 für Deutschland vor 973 für die USA steht.

Manchmal gibt es spezielle Anweisungen zur Handhabung von Notationen, die in den Haupttafeln nicht zuerst stehen. So besagt z. B. die Anweisung bei 598 »Klassifiziere umfassende Werke über warmblütige Wirbeltiere in 599«, dass die Erste-von-zwei-Regel hier nicht gilt und Werke über Vögel (598) und Säugetiere (599) in 599 zu klassifizieren sind, weil dies die umfassende Notation für warmblütige Wirbeltiere ist.

Die Erste-von-zwei-Regel ist auch zu vernachlässigen, wenn es sich bei zwei Themen um die beiden wichtigsten Untergliederungen eines logisch übergeordneten Themas handelt. So bilden beispielsweise Sammlungssysteme (628.142) und Verteilungssysteme (628.144) zusammen den Hauptinhalt von 628.14 Sammlungs- und Verteilungssysteme. Werke, die beide Themen behandeln, werden in 628.14 klassifiziert (nicht in 628.142).

(Weitere Erläuterungen zur Erste-von-zwei-Regel vs. Vorzugsreihenfolge siehe Abschnitt 9.6; weitere Erläuterungen zu umfassenden Notationen siehe Abschnitte 7.17 und 7.20–7.21.)

- (D) Ein Werk, das drei oder mehr Themen behandelt, die alle Unterklassen eines umfassenderen Themas sind, wird bei der nächstallgemeineren Notation klassifiziert, die alle Themen umfasst (es sei denn, ein Thema wird ausführlicher behandelt als die anderen). Diese Regel nennt man *Aus-drei-mach-eins-Regel*. So wird z. B. ein Werk zur Geschichte Portugals (946.9), Schwedens (948.5) und Griechenlands (949.5) bei der Geschichte Europas (940) klassifiziert.
- (E) Mit Null beginnende Unterklassen werden vermieden, wenn man die Wahl zwischen 0 und 1–9 an derselben Stelle der Notationshierarchie hat. Auch sollten mit 00 beginnende Unterklassen vermieden werden, wenn es eine Wahl zwischen 00 und 0 gibt. Diese Regel wird *Vermeide-Null-Regel* genannt. So gehört z. B. die Biografie eines amerikanischen methodistischen Missionars in China zu 266 Mission. Der Inhalt dieses Werkes kann durch drei verschiedene Notationen ausgedrückt werden:

266.0092	Biografien von Missionaren
266.02373051	Äußere Mission der USA in China
266.76092	Biografien von Missionaren der United Methodist Church

Die letzte Notation wird verwendet, da sie an der vierten Stelle keine Null hat.

MEHR ALS EIN FACHGEBIET

- 5.8 Die Behandlung eines Themas aus der Sicht von mehr als einem Fachgebiet unterscheidet sich von der Behandlung mehrerer Themen innerhalb eines Fachgebiets. Die fol-

genden Richtlinien sind bei der Bestimmung der zutreffenden Stelle für ein Werk zu beachten:

- (A) Sofern vorhanden, ist die in den Haupttafeln oder im Register vorgesehene *fächerübergreifende Notation* zu verwenden. Wesentlich beim Gebrauch einer fächerübergreifenden Notation ist, dass das Werk nennenswertes Material des Fachgebiets enthalten muss, aus dem die fächerübergreifende Notation stammt. So ist z. B. 305.231 (eine Notation der Soziologie) für fächerübergreifende Werke zur Kindesentwicklung vorgesehen. Wenn jedoch ein Werk, das im Hinblick auf die kindliche Entwicklung als fächerübergreifend angesehen werden kann, die soziale Entwicklung kaum berücksichtigt und den Schwerpunkt auf die psychische und körperliche Entwicklung des Kindes legt (155.4 bzw. 612.65), ist es in 155.4 zu klassifizieren (bei derjenigen von zwei in Frage kommenden Notationen, die in den Haupttafeln zuerst vorkommt). Kurz: Fächerübergreifende Notationen sind nicht zwingend, sondern nur dann anzuwenden, wenn sie zutreffend sind. (Weitere Erläuterungen zu fächerübergreifenden Notationen siehe Abschnitte 7.17, 7.20–7.21 und 11.8–11.9.)
- (B) Werke, denen keine fächerübergreifende Notation zugewiesen wurde, sind in dem Fachgebiet zu klassifizieren, das die ausführlichste Behandlung erfährt. So ist z. B. ein Werk, das sich sowohl mit den physikalischen als auch den anwendungsorientierten Prinzipien der Elektrodynamik befasst, in 537.6 zu klassifizieren, sofern der anwendungsorientierte Aspekt in erster Linie zur Veranschaulichung eingesetzt wird. Es wird aber in 621.31 klassifiziert, wenn die dargestellten physikalischen Theorien hauptsächlich zur Einführung in die anwendungsorientierten Prinzipien und Praktiken dienen.
- (C) Bei der Klassifizierung fächerübergreifender Werke sollte die Hauptklasse 000 Informatik, Informationswissenschaft, allgemeine Werke nicht außer Acht gelassen werden, so z. B. 080 für eine Sammlung von Interviews mit berühmten Personen aus verschiedenen Fachgebieten.

Alle anderen Sachverhalte werden genau so behandelt wie in den Anweisungen unter »Mehr als ein Thema in demselben Fachgebiet« festgelegt (Abschnitt 5.7).

NOTHILFSTAFEL

- 5.9 Wenn mehrere Notationen für ein vorliegendes Werk gefunden wurden und alle gleich passend erscheinen, kann die folgende Nothilfstafel als Orientierungshilfe herangezogen werden, sofern andere Regeln nicht in Frage kommen:

Nothilfstafel

- (1) Arten von Dingen
- (2) Teile von Dingen
- (3) Materialien, aus denen Dinge, Arten oder Teile geschaffen sind
- (4) Eigenschaften von Dingen, Arten, Teilen oder Materialien
- (5) Vorgänge innerhalb von Dingen, Arten, Teilen oder Materialien
- (6) Handlungen, die mit Dingen, Arten, Teilen oder Materialien vollzogen werden
- (7) Hilfsmittel zur Durchführung solcher Handlungen

So könnte z. B. die Überwachung durch Grenzpolizei entweder in 363.285 Grenzpolizei oder in 363.232 Streife und Überwachung klassifiziert werden. 363.285 ist die richtige Notation, da die Grenzpolizei eine Art des Polizeidienstes ist, während Streife und Überwachung Vorgänge sind, die im Rahmen des Polizeidienstes ausgeführt werden.

- 5.10 Diese Tafel oder jede andere Richtlinie ist nicht zu verwenden, wenn sie der Intention und Schwerpunktsetzung des Autors offensichtlich widerspricht.

Aufbau der DDC 22

- 6.1 Die DDC 22 setzt sich aus den folgenden Hauptteilen, aufgeteilt auf vier Bände, zusammen:

Band 1

- (A) Neuerungen in der DDC 22: eine kurze Erläuterung der Besonderheiten und der Veränderungen in der DDC 22
- (B) Einleitung: eine Beschreibung der DDC und ihrer Anwendung
- (C) Glossar: kurze Definitionen der in der DDC verwendeten Begriffe
- (D) Register zu Einleitung und Glossar
- (E) Praxishilfe: eine Anleitung zum Gebrauch der DDC, die Problembereiche bei der Anwendung ausführlicher behandelt. Die Einträge in der Praxishilfe sind entsprechend der Notationen in den Haupt- und Hilfstafeln angeordnet.
- (F) Hilfstafeln: sechs durchnummerierte Tafeln mit Notationen, die zur inhaltlichen Spezifizierung an die Notationen der einzelnen Klassen angehängt werden können
- (G) Listen zum Vergleich der Ausgaben 21 und 22: verlegte und stillgelegte Notationen; wiederverwendete Notationen

Band 2

- (H) DDC-Übersichten: die ersten drei Hierarchie-Ebenen der DDC
- (I) Haupttafeln: Darstellung der Klassen von 000–599

Band 3

- (J) Haupttafeln: Darstellung der Klassen von 600–999

Band 4

- (K) DDC-Register: ein alphabetisches Verzeichnis der Themen, unter jedem Eintrag eine alphabetische Liste der Fachgebiete, in denen die Themen behandelt werden

Hauptmerkmale der Haupt- und Hilfstafeln

ÜBERSICHTEN

- 7.1 *Übersichten* bieten einen Überblick über die Struktur der Klassen. In der DDC gibt es drei Arten von Übersichten:

- (A) Die DDC-Übersichten – die Übersichten zu den ersten drei Hierarchieebenen der DDC – stehen am Beginn der Haupttafeln in Band 2. (Weitere Erläuterungen zu den DDC-Übersichten siehe Abschnitte 4.2–4.13.)
- (B) Übersichten zu zwei Ebenen werden für jede Hauptklasse, jede Ebene 2 der Haupttafeln und für die wichtigsten Notationen der Hilfstafel 2, die mehr als 40 Seiten umfassen, zur Verfügung gestellt. Vgl. als Beispiele für Zwei-Ebenen-Übersichten die Übersichten am Anfang der Hilfstafel 2 —4 Europa Westeuropa und 370 Bildung und Erziehung.
- (C) Übersichten zu einer Ebene in den Haupt- und Hilfstafeln bieten einen Überblick über die Klassen, deren Unterklassen zwischen vier und 40 Seiten umfassen. So hat z. B. 382 Internationaler Handel die folgende Übersicht:

ÜBERSICHT

382.01–.09	Standardschlüssel
.1	Allgemeine Themen zu internationalem Handel
.3	Handelspolitik
.4	Bestimmte Produkte und Dienstleistungen
.5	Importhandel
.6	Exporthandel
.7	Zollpolitik
.9	Handelsabkommen

EINTRÄGE

- 7.2 Einträge in den Haupt- und Hilfstafeln bestehen aus einer DDC-Notation in der Notationenspalte (der Spalte am linken Seitenrand), einer Klassenbenennung als Beschreibung der durch die Notation repräsentierten Klasse und häufig einer oder mehreren Anmerkungen. Zur Erleichterung der Lektüre und Übernahme werden DDC-Notationen in Gruppen von drei Ziffern geschrieben. Alle Einträge (d. h. Notationen, Klassenbenennungen und Anmerkungen) sind im Kontext ihrer Hierarchie zu lesen. (Weitere Erläuterungen zum Hierarchieprinzip siehe Abschnitte 4.17–4.20.)
- 7.3 Die ersten drei Ziffern der Notationen in den Haupttafeln (Hauptklasse, Ebene 2 und Ebene 3) erscheinen nur einmal – bei der ersten Verwendung – in der Notationenspalte. Soweit sich ihre Unterklassen fortsetzen, werden sie in der Kopfzeile jeder Seite wiederholt. Nachgeordnete Notationen erscheinen in der Notationenspalte mit einem Punkt am Anfang, wobei die ersten drei Ziffern mitzulesen sind.
- 7.4 Notationen der Hilfstafeln werden vollständig in der Notationenspalte der Hilfstafeln angegeben und werden niemals alleine verwendet. In der DDC 22 gibt es sechs Hilfstafeln:

- T1 Standardschlüssel
- T2 Geografische Gebiete, Zeitabschnitte, Personen
- T3 Schlüssel für Künste, für einzelne Literaturen, für einzelne literarische Gattungen
 - T3A Schlüssel für Werke von oder über Einzelautoren
 - T3B Schlüssel für Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor
 - T3C Notationen zum Anhängen aufgrund von Anweisungen in Hilfstafel 3B, 700.4, 791.4, 808–809
- T4 Schlüssel für einzelne Sprachen und Sprachfamilien
- T5 Ethnische und nationale Gruppen
- T6 Sprachen

Abgesehen von den Notationen der Hilfstafel 1 (die an jede Notation angehängt werden dürfen, sofern keine gegenteilige Anweisung in den Haupt- oder Hilfstafeln vorliegt), dürfen Notationen der Hilfstafeln nur entsprechend der Anweisungen in den Haupt- und Hilfstafeln angehängt werden. (Weitere Erläuterungen zum Gebrauch der sechs Hilfstafeln siehe Abschnitte 8.3–8.18.)

- 7.5 Macht ein nachgeordnetes Thema den überwiegenden Teil einer Notation aus, wird es manchmal als Teil einer zweistufigen Klassenbenennung aufgeführt. Zum Beispiel:

—72 Mittelamerika Mexiko
599.9 Hominidae Homo sapiens (Mensch)

- 7.6 Einige Notationen der Haupt- und Hilfstafeln stehen in runden oder eckigen Klammern. Notationen und Anmerkungen in runden Klammern bieten Optionen zum regulären Vorgehen an. Notationen in eckigen Klammern bezeichnen verlegte oder stillgelegte Themen, oder sie sind unbesetzt. Eckige Klammern werden auch für Standardschlüssel gebraucht, die an eine andere Stelle versetzt wurden. Notationen in eckigen Klammern dürfen niemals verwendet werden. (Weitere Erläuterungen zu Optionen siehe Abschnitte 12.1–12.7; weitere Erläuterungen zu Verlegungen und Stilllegungen siehe Abschnitte 7.24–7.25; weitere Erläuterungen zu Standardschlüsseln in eckigen Klammern siehe Abschnitt 7.26.)

- 7.7 Standardschlüssel werden auch dann in eckige Klammern gesetzt, wenn sie unter einer *Ankernotation* stehen. Eine Ankernotation ist eine Notation, die an sich keine Bedeutung besitzt, aber verwendet wird, um bestimmte Beispiele eines Themas vorzustellen. Die Klassenbenennungen der Ankernotationen beginnen mit Worten wie »Verschiedene(s)«, »Einzelne(s)« oder »Weitere(s)« und enthalten keine Synthese-Anweisungen, Einschließlich-Hinweise oder Hier-auch-Anweisungen. Zum Beispiel:

652.302 Einzelne Fertigungsstufen
[.302 01–.302 09] Standardschlüssel
Nicht verwenden; klassifiziere in 652.3001–
652.3009

ANMERKUNGEN

- 7.8 Anmerkungen sind wichtig, da sie im Hinblick auf Reihenfolge, Struktur, Nachordnung und anderes Informationen liefern, die sich aus der Notationshierarchie oder der Klassenbenennung nicht schon offensichtlich ergeben. Anmerkungen können im Eintrag zu einer Notation oder einem Notationbereich oder auch am Anfang einer Hilfs- oder Anhängetafel stehen. Fußnoten werden für Anweisungen gebraucht, die sich auf mehrere Unterklassen oder ein Thema innerhalb einer Klasse beziehen. Die einzelnen Einträge in der Praxishilfe werden ebenfalls als Anmerkungen betrachtet.
- 7.9 Anmerkungen in den Haupt- und Hilfstafeln werden im Allgemeinen in dieser Reihenfolge angegeben: Revisionshinweis, Frühere-Klassenbenennung-Hinweis, Definitionshinweis, Synthesehinweis, Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis, Synonymiehinweis, Geltungshinweis, Einschließlich-Hinweis, Hier-auch-Anweisung, Alphabetisch-gliedern-Hinweis und Chronologisch-gliedern-Hinweis, Synthese-Anweisungen (inkl. Schlüssel-werden-angehängt-Hinweis), Anweisung zur Vorzugsreihenfolge, Stilllegungshinweis, Verlegungshinweis, Klassifiziere-in-Anweisung, Siehe-Verweisung, Siehe-auch-Verweisung, Siehe-Praxishilfe-Verweisung, Optionshinweis.
- 7.10 Anmerkungen, die im Folgenden erläutert werden, definieren (A) den Inhalt der Klasse und ihrer Unterklassen, benennen (B) Themen in Stehplatz-Position, d. h. Themen mit zu wenig Dokumentaufkommen für eine eigene Notation, beschreiben (C), was in anderen Klassen zu finden ist, und erläutern (D) Veränderungen in den Haupt- und Hilfstafeln. Andere Arten von Anmerkungen werden in den Abschnitten zur Zusammensetzung synthetischer Notationen (Abschnitte 8.1–8.22), zu Citation Order und Vorzugsreihenfolge (Abschnitte 9.1–9.6), zur Praxishilfe (Abschnitte 10.1–10.6) und zu den Optionen (Abschnitte 12.1–12.5) beschrieben.

Anmerkungen der Kategorien (A) und (C) unterliegen dem Prinzip der hierarchischen Vererbung, d. h. sie sind auf alle Unterklassen einer bestimmten Notation anzuwenden. Die Anmerkungen der Kategorie (B) unterliegen diesem Prinzip nicht.

(A) Anmerkungen zum Inhalt einer Klasse

- 7.11 *Definitionshinweise* erläutern die Bedeutung eines Begriffs in einer Klassenbenennung. Zum Beispiel:
- 364 Kriminologie
 - Straftaten und ihre Bekämpfung
 - 229 *Apokryphen, Pseudepigraphen, zwischentestamentliche Werke
 - Apokryphen: in einigen Bibeln als deuterokanonisch akzeptierte Werke
 - Pseudepigraphen, zwischentestamentliche Werke: Werke aus der zwischentestamentlichen Zeit, die mit der Bibel im Zusammenhang stehen, aber nicht als kanonisch akzeptiert werden

7.12 *Geltungshinweise* geben an, ob die Bedeutung der Notation enger oder weiter gefasst ist als aus der Klassenbenennung ersichtlich. Zum Beispiel:

700 Künste Bildende Künste und Kunsthandwerk

Darstellung, kritische Bewertung, Techniken, Verfahren, Geräte, Ausstattung, Materialien der bildenden und der angewandten Kunst, der Schreibkunst, der darstellenden Künste, der Freizeitgestaltung und des Sports

7.13 *Synthesehinweise* kennzeichnen und erklären die Herkunft synthetischer Notationen in den Haupt- und Hilfstafeln. Synthetische Notationen finden sich gelegentlich in den Haupt- und Hilfstafeln, um zusätzliche Informationen zu liefern oder um Ausnahmen bei Abweichungen von regulären Synthese-Anweisungen aufzuzeigen. Zum Beispiel:

353.132 63 Auswärtiger Dienst

Notationssynthese erfolgte entsprechend den Anweisungen bei 352–354

Hier auch: Konsulatsdienst und diplomatischer Dienst

7.14 *Hinweise auf eine frühere Klassenbenennung (Frühere-Klassenbenennung-Hinweise)* werden nur angegeben, wenn die Klassenbenennung im Vergleich zur vorherigen Ausgabe so sehr verändert wurde, dass nur wenig oder gar keine Ähnlichkeit zwischen der alten und der neuen Klassenbenennung besteht, auch wenn die Bedeutung der Notation im Wesentlichen unverändert geblieben ist. Zum Beispiel:

659.131 5 Industrierwerbung

Frühere Klassenbenennung: Werbung für betriebliche Zwecke

7.15 *Synonymiehinweise* werden bei Synonymen oder Quasisynonymen verwendet. Zum Beispiel:

332.32 Spar- und Darlehenskassen

Synonyme Bezeichnungen: Bausparkassen, Kreditinstitute für Eigenheimfinanzierung, Hypothekenbanken

7.16 *Hier-auch-Anweisungen (Anweisungen zur Klassifizierung zugehöriger Themen)* listen die Hauptthemen innerhalb einer Klasse auf. Diese Themen können einen weiteren oder engeren Bedeutungsumfang als die Klassenbenennungen haben, sich mit ihnen überschneiden oder eine andere Sichtweise auf den im Wesentlichen geltenden Themenbereich angeben. Themen in Hier-auch-Anweisungen weisen eine *wesentliche Übereinstimmung* mit dem Klasseninhalt auf. Zum Beispiel:

371.192 Eltern-Schule-Beziehungen

Hier auch: Elternmitwirkung an Schulen; umfassende Werke über Lehrer-Eltern-Beziehungen

Für jedes der in Hier-auch-Anweisungen genannten Themen können Standardschlüssel angehängt werden. (Siehe zur Verwendung der Standardschlüssel bei Themen mit wesentlicher Übereinstimmung die Abschnitte 8.3–8.10 und den Anfang von Hilfstafel 1.)

- 7.17 Hier-auch-Anweisungen dienen auch zur Angabe von Stellen, an denen fächerübergreifende und umfassende Werke klassifiziert werden. In der DDC sind fächerübergreifend die Werke, die ein Thema aus der Perspektive von mehr als einem Fachgebiet behandeln. Zum Beispiel:

391 Kleidung und äußeres Erscheinungsbild

Hier auch: fächerübergreifende Werke über Kleidung, Mode

Umfassende Werke behandeln ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln innerhalb eines einzelnen Fachgebiets. Umfassende Werke können in einer Hier-auch-Anweisung ausdrücklich angegeben oder impliziert werden. Zum Beispiel:

641.815 Brotarten und brotartige Nahrungsmittel

Hier auch: umfassende Werke über Gebäck

(*ausdrücklich angegeben*)

—411 5 Highlands

Hier auch: Schottische Highlands

(*impliziert*)

(B) Einschließlich-Hinweise (Anmerkungen für Themen in Stehplatz-Position)

- 7.18 *Einschließlich-Hinweise* beziehen sich auf Themen, deren Dokumentaufkommen zu gering ist, um eine eigene Notation zu rechtfertigen. Diesen Themen in der sog. *Stehplatz-Position* werden Stehplatz-Notationen zugeordnet. Wächst das Dokumentaufkommen eines dort befindlichen Themas, so kann es in Zukunft seine eigene Notation erhalten. Zum Beispiel:

362.16 Medizinische Versorgungseinrichtungen für längere Aufenthalte

Einschließlich: Genesungsheime, Kuranstalten, Sanatorien für chronisch kranke Personen

Standardschlüssel dürfen an Themen in Stehplatz-Position nicht angehängt werden, auch andere Formen der Notationssynthese sind hier nicht erlaubt.

- 7.19 Einträge in den taxonomischen Haupttafeln in 579–590 können zwei Einschließlich-Hinweise enthalten, wobei der erste die wissenschaftlichen taxonomischen Namen auf oder oberhalb der Familienebene und deren entsprechende gemeinsprachliche Benennungen und der zweite die gemeinsprachlichen Benennungen, die nicht den wissenschaftlichen Namen entsprechen, und Gattungsnamen enthält. Zum Beispiel:

593.55 Hydrozoa

Einschließlich: Chondrophora, Hydroida, Milleporina, Pteromedusae, Siphonophora (Staats-, Röhrenquallen), Stylasterina, Trachylina (Trachymedusae)

Einschließlich: Hydren (Süßwasserpolyphen), Physalia physalis (Portugiesische Galeeren)

(C) Anmerkungen zur Klassifizierung verwandter Themen

7.20 *Klassifiziere-in-Anweisungen* geben den Standort verwandter Themen in der DDC an oder machen auf Unterschiede der Notationen innerhalb derselben Hierarchie-Ebene aufmerksam. Die Klassifiziere-in-Anweisung kann eine Vorzugsreihenfolge nennen, zu einer fächerübergreifenden oder umfassenden Notation führen, die Erste-von-zwei-Regel aufheben oder zu spezifischeren (längeren) oder allgemeineren (kürzeren) Notationen in derselben vertikalen Hierarchie-Ebene führen, die leicht zu übersehen sind. Sie können auf eine bestimmte Notation hinweisen oder auf einen Begriff, der auf mehrere Stellen innerhalb der Haupttafeln verteilt ist. Zum Beispiel:

- 791.43 Film
 Klassifiziere fotografische Aspekte beim Film in 778.53;
 klassifiziere Fernsehspiel Filme, Videoaufzeichnungen von Filmen
 in 791.45
- 370.15 Pädagogische Psychologie
 Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Psychologie in
 150. Klassifiziere Psychologie eines bestimmten pädagogischen
 Themas bei dem Thema, plus Notation 019 aus Hilfstafel 1, z. B.
 sonderpädagogische Psychologie 371.9019
- 155.4 Kinderpsychologie
 Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Kindesentwicklung
 in 305.231

7.21 *Siehe-Verweisungen* führen von einer ausdrücklich angegebenen oder implizierten umfassenden oder fächerübergreifenden Notation eines Themas zu einzelnen nachgeordneten Teilen des Themas in einer anderen Notationshierarchie. Auch können sie von einer fächerübergreifenden Notation eines Themas zu einer Behandlung des Themas in anderen Fachgebieten führen. Eine Siehe-Verweisung kann auf eine bestimmte Notation oder auf ein in den Haupttafeln verstreutes Thema hinweisen. Siehe-Verweisungen werden durch das Wort »für« eingeleitet und erscheinen kursiv. Zum Beispiel:

- 577.7 Meeresökologie
 Hier auch: Salzwasserökologie
 *Für Ökologie von Salzseen siehe 577.639; für Ökologie von
 Salzwasserfeuchtgebieten und Küstengebieten siehe 577.69*
- 305.4 Frauen
 Hier auch: fächerübergreifende Werke über Frauen, über Personen
 weiblichen Geschlechts
 *Für einen bestimmten Aspekt von Frauen, der hier nicht
 vorgesehen ist, siehe den Aspekt, z. B. Frauenwahlrecht
 324.623, Rechtsstellung der Frau 346.0134*

In Hilfstafel 2 führen Siehe-Verweisungen (oft in Form von Fußnoten) von der implizierten umfassenden Notation für eine Gebietskörperschaft, eine Region oder eine sonstige geografische Einheit zu den entsprechenden nachgeordneten Teilen in anderen Klassen.

—411 5 Highlands

Hier auch: *Schottische Highlands

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

7.22 *Siehe-auch-Verweisungen* führen beim Klassifizieren zu verwandten Themen. Sie erinnern daran, dass kleinere Unterschiede in Wortlaut und Kontext Unterschiede hinsichtlich der Klassifikation zur Folge haben können. Siehe-auch-Verweisungen erscheinen kursiv. Zum Beispiel:

583.734 Rosa (Rosen)

Schlüssel werden angehängt für die Gattung insgesamt und für einzelne Arten

Siehe auch 583.29 für Seerosen

(D) Anmerkungen zu Veränderungen oder Abweichungen in den Haupt- und Hilfstafeln

7.23 *Revisionshinweise* machen darauf aufmerksam, dass in den Untergliederungen einer Klasse seit der vorausgegangenen DDC-Ausgabe Veränderungen stattgefunden haben. Ob eine *vollständige* oder *umfassende Revision* vorgenommen wurde, wird immer durch einen Revisionshinweis unmittelbar unter der Klassenbenennung der betroffenen Klasse angegeben. (In der DDC 22 gibt es keine Revisionshinweise auf vollständige oder umfassende Revisionen.)

7.24 *Stilllegungshinweise* erinnern daran, dass ein Notationsinhalt ganz oder zum Teil zu einer allgemeineren Notation in derselben Hierarchie-Ebene verschoben oder vollständig entfernt wurde. Zum Beispiel:

[306.853] Vorstadtfamilien

Notation stillgelegt; klassifiziere in 306.85

616.852 23 Panikstörung

Verwendung dieser Notation für umfassende Werke über Angststörungen stillgelegt; klassifiziere in 616.8522

7.25 *Verlegungshinweise* geben an, dass der Inhalt einer Notation ganz oder teilweise zu einer anderen Notation verschoben wurde. Zum Beispiel:

[624.5] Hänge- und Kabelbrücken

Verlegt nach 624.23

381.149 Discountgeschäfte

Discountgeschäfte in Form von Outlet-Stores verlegt nach 381.15

Die frühere Notation ist im Regelfall bei der neuen Notation aufgeführt, entweder in der Klassenbenennung oder im entsprechenden Hinweis. Zum Beispiel:

624.23 Hänge- und Kabelbrücken [*früher beides* 624.5]

381.15 Direktverkaufsstellen

Hier auch: Discountgeschäfte in Form von Outlet-Stores [*früher* 381.149]

7.26 *Nicht-verwenden-Anweisungen* fordern dazu auf, einen normalen Standardschlüssel oder eine Anhängetafel gar nicht oder nur teilweise zu verwenden, zugunsten einer besonderen Systemstelle oder Standardschlüsseln bei einer allgemeineren Notation. Wenn der gesamte Standardschlüssel nicht verwendet werden darf, erscheint die Anweisung unter einem in eckige Klammern gesetzten Standardschlüssel; wenn nur ein Teil des Standardschlüssels *versetzt* wurde, wird der versetzte Teil angegeben. Zum Beispiel:

[374.809] Historische, geografische, personenbezogene Behandlung

Nicht verwenden; klassifiziere in 374.9

320.409 Historische und personenbezogene Behandlung

Nicht verwenden für geografische Behandlung; klassifiziere in 320.41–320.49

Notationssynthese

8.1 Beim Klassifizieren tritt häufig die Situation auf, dass man eine Notation konstruieren (zusammensetzen) muss, die nicht explizit in den Haupttafeln genannt ist, um zu einer zutreffenden Notation für ein Werk zu gelangen. Solche *synthetischen Notationen* ermöglichen eine tiefer gehende Inhaltserschließung. Sie werden – abgesehen von den Standardschlüsseln der Hilfstafel 1 (siehe Abschnitte 8.3–8.10) – nur dann verwendet, wenn Anweisungen in den Haupttafeln die Möglichkeit dazu eröffnen. Die Notationssynthese beginnt mit einer Grundnotation (die immer in der Anweisung angegeben ist), an die andere Notationen angehängt werden.

8.2 Es gibt vier Quellen für die Notationssynthese: (A) Standardschlüssel der Hilfstafel 1; (B) Hilfstafeln 2–6; (C) andere Teile der Haupttafeln; (D) spezielle Anhängetafeln in den Haupttafeln.

(A) Anhängen von Standardschlüsseln aus Hilfstafel 1

- 8.3 Ein *Standardschlüssel der Hilfstafel 1* steht für eine immer wieder auftretende äußere Form (wie Wörterbuch, Zeitschrift oder Verzeichnis) oder Art der Darstellung (wie historische Behandlung oder wissenschaftliche Untersuchung) und kann daher auf jedes Thema oder jedes Fachgebiet angewandt werden, das im Wesentlichen mit dem Klasseninhalt übereinstimmt. Es folgen einige wenige Beispiele mit Unterstreichung der Standardschlüssel aus Hilfstafel 1 (in einigen Fällen geht den Standardschlüsseln – entsprechend den Anweisungen in den Haupttafeln – eine 0 voraus):

<u>150.5</u>	<u>Zeitschrift</u> zur Psychologie
<u>230.003</u>	<u>Wörterbuch</u> zum Christentum
<u>340.02573</u>	<u>Verzeichnis</u> von Rechtsanwälten in den USA
<u>401</u>	<u>Sprachphilosophie</u>
<u>507.8</u>	<u>Nutzung von Geräten und Ausstattung für Lehr- und Lern-</u> <u>tätigkeiten</u> in den Naturwissenschaften, z. B. naturwissen-
	schaftliche Jugend-Forschungswettbewerbe
<u>624.0285</u>	<u>Computereinsatz</u> im Ingenieurbau
<u>796.912092</u>	<u>Biografie</u> eines Eiskunstläufers
<u>808.0071</u>	<u>Unterrichten</u> von Rhetorik

Weitere Anweisungen bezüglich der Anwendung von Hilfstafel 1 sind am Anfang der Hilfstafel 1 genannt. Siehe auch die Einträge in der Praxishilfe zu ausgewählten Standardschlüsseln.

- 8.4 Standardschlüssel sind nur im Ausnahmefall in den Haupttafeln aufgeführt, und zwar an den Stellen, wo sie zum Auffüllen dreistelliger Notationen notwendig sind, z. B. bei 605 Fortlaufende Sammelwerke, sowie in einigen anderen Fällen. Standardschlüssel können in den Haupttafeln erscheinen, wenn sie besondere Bedeutungen haben, wenn für das betreffende Thema zusätzliche Notationen oder Anmerkungen erforderlich sind. Die übrigen Standardschlüssel aus Hilfstafel 1 können mit ihrer regulären Bedeutung angewandt werden.
- 8.5 Standardschlüssel aus der Hilfstafel 1 können an jede Notation in den Haupttafeln angehängt werden, außer es gibt eine ausdrückliche gegenteilige Anweisung. Beim Klassifizieren sollte beim Anhängen eines Standardschlüssels niemals mehr als eine Null verwendet werden, außer es liegt eine ausdrückliche Anweisung vor. Wird mehr als eine Null benötigt, wird die Zahl der Nullen in den Haupttafeln immer angegeben. Werden Standardschlüssel zusammen mit Notationen angewendet, die durch Anhängen von Notationen aus den Hilfstafeln 2–6 oder anderen Teilen der Haupttafeln entstanden sind, muss unbedingt die für das Notationssegment vor dem Standardschlüssel verwendete Hilfs- oder Haupttafel auf besondere Anweisungen zur Anzahl der Nullen überprüft werden.
- 8.6 Das Anhängen mehrerer Standardschlüssel an dieselbe Notation ist nicht erlaubt, außer es wird ausdrücklich angewiesen, oder es liegt ein seltener Fall vor, der dies erlaubt. Ein zweiter Standardschlüssel darf an Standardschlüssel mit verändertem oder erweitertem Bedeutungsumfang angehängt werden. Zum Beispiel kann die Notation 03 aus Hilfstafel 1 (Standardschlüssel für Enzyklopädien) an 370.15 Pädagogische Psycholo-

gie angehängt werden, um Enzyklopädien zur Pädagogischen Psychologie 307.1503 zu kennzeichnen, weil die reguläre Bedeutung von 370.15 (Wissenschaftliche Prinzipien) nach 370.1 verschoben und durch eine erweiterte Bedeutung des Standardschlüssels für psychologische Prinzipien ersetzt wurde. Werden Standardschlüssel an Stellen versetzt, deren Notationen keine Nullen enthalten (meist für geografische Behandlung), können ohne Einschränkungen Standardschlüssel angehängt werden, z. B. 365.941068 Management von Justizvollzugsanstalten in Großbritannien.

- 8.7 Standardschlüssel dürfen nicht an Stellen verwendet werden, an denen sie redundant sind, z. B. an denen der Standardschlüssel dieselbe Bedeutung hat wie die Grundnotation, oder dort, wo durch die Anwendung eines Standardschlüssels unnötigerweise Teile eines Werks durch Aspekte isoliert würden, die der Autor selbst nicht hervorhebt. So darf z. B. die Notation 024694 für das Thema Zimmerleute nicht an Themen in 694, die Notation für Zimmerhandwerk, angehängt werden, da Werke zu diesem Thema in erster Linie für diese Fachleute geschrieben sind. Ebenso darf die Notation 0905, die den aktuellen Stand der Technik bezeichnet, nicht an allgemeine Werke eines Themas angehängt werden, da die meisten Benutzer solche Werke unter der Hauptnotation des Themas vermuten werden. Besondere Vorsicht ist beim Anhängen von Standardschlüsseln an synthetische Notationen geboten, da ein Standardschlüssel sich auf die gesamte Notation und nicht nur auf einen Teil der Notation bezieht.
- 8.8 Die Übersicht der Vorzugsreihenfolge am Anfang von Hilfstafel 1 führt zu zwei anderen Regeln, der Applikationsregel und der Vermeide-Null-Regel. Durch die Applikationsregel wird Unterrichten von Finanzmanagement in der Krankenhausverwaltung in 362.110681 klassifiziert und nicht in 362.11071, auch wenn die Notation 07 vor 068 in der Übersicht der Vorzugsreihenfolge genannt wird. Die Vermeide-Null-Regel setzt die Übersicht der Vorzugsreihenfolge außer Kraft, wenn Standardschlüssel an Stellen versetzt wurden, deren Notationen keine Nullen enthalten; z. B. Gefängnisverwaltung in Großbritannien 365.941068 und nicht 365.068, was der Fall wäre, wenn Gefängnisse in Großbritannien in 365.0941 klassifiziert würden. (Weitere Erläuterungen zur Applikationsregel und zur Vermeide-Null-Regel siehe Abschnitt 5.7; weitere Erläuterungen zu versetzten Standardschlüsseln siehe Abschnitte 7.26 und 8.6.)
- 8.9 *Der wichtigste Vorbehalt bei der Anwendung von Standardschlüsseln lautet, dass sie nur für Werke angehängt werden, die eine vollständige oder wesentliche Übereinstimmung des behandelten Themas mit dem Klasseninhalt aufweisen.* So muss z. B. ein Werk über die Spinnenart Schwarze Witwen in Kalifornien bei der Notation 595.44 für Spinnen klassifiziert werden (nicht bei 595.4409794, der Notation für Spinnen in Kalifornien). Es darf nicht versucht werden, Kalifornien zu spezifizieren, da Schwarze Witwen nicht im Wesentlichen mit der Gesamtheit aller Spinnen in Kalifornien übereinstimmen und es keine spezielle Notation für Schwarze Witwen gibt. Ebenso ist ein Werk über den De Havilland 98 Mosquito (ein bestimmter britischer Jagdbomber im Zweiten Weltkrieg) bei der Notation für Jagdbomber 623.7463 zu klassifizieren (nicht bei 623.7463094109044, der Notation für britische Jagdbomber im Zweiten Weltkrieg).

- 8.10 *Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweise* geben an, für welche Themen in einer mehrgliedrigen Klassenbenennung Standardschlüssel angehängt werden dürfen, weil die bezeichneten Themen eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt aufweisen. Zum Beispiel:

639.2 Kommerzieller Fischfang, Walfang, Robbenfang

Standardschlüssel werden angehängt für kommerziellen Fischfang, Walfang, Robbenfang zusammen, für kommerziellen Fischfang alleine

Hinweise zum Anhängen von Standardschlüsseln unterliegen nicht dem Prinzip der hierarchischen Vererbung.

(B) Anhängen aus den Hilfstafeln 2–6

- 8.11 Beim Klassifizieren kann die Anweisung vorliegen, eine Notation aus den Hilfstafeln 2–6 an eine Grundnotation aus den Haupttafeln oder an eine Notation aus einer Hilfstafel anzuhängen. Für jede Hilfstafel folgt eine Übersicht zum Gebrauch. Weitere Anweisungen zur Verwendung der Hilfstafeln 2–6 stehen am Anfang jeder Hilfstafel. Siehe auch die Einträge in der Praxishilfe zu den Hilfstafeln 2–6.
- 8.12 *Hilfstafel 2 Geografische Gebiete, Zeitabschnitte, Personen.* Hilfstafel 2 findet hauptsächlich Anwendung zusammen mit der Notation 09 der Hilfstafel 1. Dadurch können Schlüssel der Hilfstafel 2 an jede Notation aus den Haupttafeln angehängt werden, außer es gibt gegenteilige Anweisungen. So ist z. B. die Notation für Leseunterricht in den Grundschulen Australiens 372.40994 (372.4 Leseunterricht in Grundschulen + 09 Historische, geografische, personenbezogene Behandlung aus Hilfstafel 1 + 94 Australien aus Hilfstafel 2). Notationen aus Hilfstafel 2 können auch an andere Standardschlüssel der Hilfstafel 1 angehängt werden (z. B. 025, 074).
- 8.13 Die Notation zu einem geografischen Gebiet wird manchmal direkt an Notationen aus den Haupttafeln angehängt, aber nur auf ausdrückliche Anweisung. Zum Beispiel:
- 373.3–373.9 Sekundarbildung in einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften
- Hänge an die Grundnotation 373 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 an, z. B. australische Sekundarschulen 373.94
- 8.14 *Hilfstafel 3 Schlüssel für Künste, für einzelne Literaturen, für einzelne literarische Gattungen.* Diese Schlüssel werden in Hauptklasse 800 nach Anweisung verwendet, in der Regel nach Notationen für einzelne Sprachen in 810–890. Schlüssel aus Hilfstafel 3C können gemäß Anweisung an Notationen von Hilfstafel 3B, 700.4, 791.4 und 808–809 angehängt werden.
- 8.15 *Hilfstafel 4 Schlüssel für einzelne Sprachen und Sprachfamilien.* Diese Schlüssel werden in Hauptklasse 400 nach Anweisung verwendet, und zwar nach Notationen für ausdrücklich bezeichnete einzelne Sprachen oder Sprachfamilien im Bereich 420–490.

8.16 *Hilftafel 5 Ethnische und nationale Gruppen.* Eine Notation aus Hilftafel 5 wird durch Gebrauch von Standardschlüssel 089 aus Hilftafel 1 angehängt, z. B. Keramik-kunst chinesischer Künstler weltweit ist 738.089951 (738 Keramik-kunst + 089 Ethni-sche und nationale Gruppen aus Hilftafel 1 + 951 Chinesen aus Hilftafel 5).

8.17 Eine Notation aus Hilftafel 5 kann auch direkt an Haupttafelnotationen angehängt werden, aber nur, wenn ausdrücklich angewiesen. Zum Beispiel:

155.84 Einzelne ethnische Gruppen

Hänge an die Grundnotation 155.84 eine der Notationen 05–9 aus Hilftafel 5 an, z. B. Ethnopsychologie von Afroamerikanern 155.8496073

8.18 *Hilftafel 6 Sprachen.* Hauptzweck des Gebrauchs von Notationen aus Hilftafel 6 ist es, die Grundlage für die Notationssynthese zu liefern: für eine einzelne Sprache in 490 (hieran werden manchmal Notationen aus Hilftafel 4 angehängt) und für eine einzelne Literatur in 890 (hieran werden manchmal Notationen aus Hilftafel 3 angehängt). Notationen aus Hilftafel 6 werden auch in Hilftafel 2 verwendet, und zwar unter —175 Regionen, in denen einzelne Sprachen vorherrschen, sowie an verschiedenen Stellen in den Haupttafeln.

(C) Anhängen aus anderen Teilen der Haupttafeln

8.19 Es gibt häufig Anweisungen zur direkten Ergänzung einer Notation durch Elemente aus anderen Teilen der Haupttafeln. Zum Beispiel:

809.935 Literatur mit thematischen Schwerpunkten

Hänge an die Grundnotation 809.935 eine der Notationen 001–009 an, z. B. religiöse Werke als Literatur 809.9352, Biografien und Autobiografien als Literatur 809.93592

In diesem Beispiel ist die 2 in 809.9352 aus 200 Religion entnommen, die 92 in 809.93592 aus 920 Biografie, Genealogie, Insignien.

8.20 In vielen Fällen kann nach Anweisung ein Teil einer Notation an eine andere Notation angehängt werden. Zum Beispiel:

372.011 Primarbildung mit spezifischen Zielen

Hänge an die Grundnotation 372.011 die Ziffern an, die 370.11 in 370.111–370.119 folgen, z. B. Charakterbildung 372.0114

In diesem Beispiel stammt 4 aus 370.114 Moralische Erziehung, ethische Erziehung, Charakterbildung. Manchmal werden Notationen aus mehr als einer Stelle in den Haupttafeln entnommen; in diesen Fällen ist die Vorgehensweise beim zweiten Anhängen die gleiche wie beim ersten.

(D) Anhängen aus zusätzlichen Anhängetafeln

- 8.21 Anhängetafeln in den Haupttafeln liefern Notationen für das Anhängen an bestimmte Haupttafelnotationen (die durch ein Symbol und eine entsprechende Anweisung in der Fußnote gekennzeichnet sind); diese zusätzlichen Anhängetafeln dürfen nur gemäß Anweisung verwendet werden. Zum Beispiel:

616.973 *Kontaktallergien

Hier auch: allergische Kontaktdermatitis, Allergien der Haut

Das Sternchen im obigen Beispiel führt zu der folgenden Fußnote: »Hänge an wie bei 616.1–616.9 angewiesen.« Die Anhängetafel bei 616.1–616.9 wird nur für Krankheiten mit einem Sternchen oder für Krankheiten in Hier-auch-Anweisungen unter Klassenbenennungen mit Sternchen verwendet. Eine Notation aus einer Anhängetafel, wie z. B. 061 Medikamentöse Therapie kann für 616.973 Kontaktallergien (mit Sternchen) und für allergische Kontaktdermatitis und Allergien der Haut (in der Hier-auch-Anweisung) verwendet werden.

- 8.22 *Schlüssel-werden-angehängt-Hinweise* geben an, für welche Begriffe in einer mehrgliedrigen Klassenbenennung Schlüssel angewendet werden können. Zum Beispiel:

616.51 *Dermatitis, Fotosensibilitätsstörungen, Urtikaria

Schlüssel werden angehängt für Dermatitis, Fotosensibilitätsstörungen, Urtikaria zusammen; für Dermatitis alleine

Citation Order und Vorzugsreihenfolge

- 9.1 Citation Order und Vorzugsreihenfolge müssen berücksichtigt werden, wenn mehrere Aspekte oder Merkmale eines Themas (z. B. Alter, Gebiet, Geschlecht, Zeitabschnitte, nationale Herkunft) in der Klassifikation verfügbar sind und ein einzelnes Werk mehrere davon behandelt.

CITATION ORDER

- 9.2 Mit Hilfe der Citation Order lässt sich eine Notation synthetisieren, in die je nach Anweisung zwei oder mehr Merkmale (*Facetten*) einbezogen werden können. Die erfolgreiche Synthese einer DDC-Notation erfordert zunächst die Bestimmung der für ein vorliegendes Werk maßgeblichen Merkmale und – ausgehend von den Anweisungen in der Haupttafel – die Festlegung der Reihenfolge, in der die Facetten anzuordnen sind.

- 9.3 Die Citation Order wird in Anweisungen zur Notationssynthese immer sorgfältig und detailliert beschrieben. Zum Beispiel:

909.04 Geschichte im Hinblick auf ethnische und nationale Gruppen

Hänge an die Grundnotation 909.04 eine der Notationen 05–9 aus Hilfstafel 5 an, z. B. Weltgeschichte der Juden 909.04924; dann füge 0 hinzu und hänge an das Ergebnis die Ziffern an, die 909 in 909.1–909.8 folgen, z. B. Weltgeschichte der Juden im 18. Jahrhundert 909.0492407

Für ein Werk zur Weltgeschichte der Juden im 18. Jahrhundert sieht diese Anweisung für die einzelnen Facetten des Gesamtthemas die folgende Citation Order vor: Weltgeschichte + Einzelne ethnische oder nationale Gruppe + Zeitabschnitt. Der Zeitabschnitt wird durch den *Facettenindikator* 0 eingeleitet.

VORZUGSREIHENFOLGE

9.4 Ist die Möglichkeit nicht vorgesehen, mehr als einen der Aspekte eines Themas auszudrücken, kommt es auf die Vorzugsreihenfolge an (weil eine Wahl zwischen verschiedenen Merkmalen getroffen werden muss). Hinweise zur Vorzugsreihenfolge liefern entweder eine Anweisung oder eine Tafel, die die Reihenfolge der Auswahl festlegt. Zum Beispiel:

305.9 Berufsgruppen und verschiedene Gruppen

Sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, klassifiziere ein Thema mit Aspekten aus zwei oder mehr Unterklassen von 305.9 bei der letztgenannten Notation, z. B. arbeitslose Bibliothekare 305.9092 (*nicht* 305.90694)

In diesem Beispiel ist das Hauptthema eine Personengruppe. Die zwei Merkmale sind der Status der Arbeitslosigkeit und der berufliche Status. In der Notationsreihenfolge ist der Beruf des Bibliothekars (305.9092) dem Status der Arbeitslosigkeit (305.90694) nachgeordnet. Folgt man aber der Anweisung zur Vorzugsreihenfolge, ist das zu bevorzugende Merkmal der Beruf des Bibliothekars (305.9092). (Ein Beispiel für eine Anweisung zur Vorzugsreihenfolge unter Verwendung der Klassifiziere-in-Anweisung findet sich in Abschnitt 7.20.)

9.5 Als Beispiel sei die Übersicht der Vorzugsreihenfolge bei 305 genannt:

305 Soziale Gruppen

Sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, verwende die folgende Übersicht der Vorzugsreihenfolge, z. B. afroamerikanische männliche Jugendliche 305.235108996073 (*nicht* 305.3889607300835 oder 305.896073008351):

Behinderte, kranke, hochbegabte Personen	305.908
Altersgruppen	305.2
Gruppen nach Geschlecht	305.3–4
Soziale Schichten	305.5
Religiöse Gruppen	305.6
Ethnische und nationale Gruppen	305.8
Sprachgruppen	305.7
Berufsgruppen und verschiedene Gruppen	305.9
<i>(außer 305.908)</i>	

9.6 Beim Klassifizieren muss in vielen Fällen unterschieden werden zwischen Anweisungen zur Vorzugsreihenfolge und der Erste-von-zwei-Regel in derselben Haupttafel. Wenn ein Werk zwei Themen behandelt, ist die Erste-von-zwei-Regel anzuwenden.

Behandelt ein Werk zwei Aspekte desselben Themas, so ist die Anweisung zur Vorzugsreihenfolge anzuwenden. In manchen Fällen können beim Klassifizieren die Erste-von-zwei-Regel und die Anweisung zur Vorzugsreihenfolge in verschiedene Richtungen führen. Zum Beispiel würde eine Bibliografie zu Zeitungen und Broschüren, die beides zu gleichen Teilen behandelt, gemäß der Erste-von-zwei-Regel eher in 011.33 Bibliografien von Broschüren als in 011.35 Bibliografien von Zeitungen klassifiziert werden. Eine Bibliografie von Mikroform-Zeitungen (d.h. Zeitungen, die als Mikroform vorliegen) würde gemäß der Anweisung zur Vorzugsreihenfolge bei 011.1–011.8 klassifiziert werden: »Sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, klassifiziere ein Thema mit Aspekten aus zwei oder mehr Unterklassen von 011.1–011.8 bei der letztgenannten Notation ...«; demnach würde die Bibliografie zu Mikroform-Zeitungen eher in 011.36 Bibliografien von Mikroformen als in 011.35 Bibliografien von Zeitungen klassifiziert werden. (Näheres zur Erste-von-zwei-Regel siehe Abschnitt 5.7.)

Die Praxishilfe

- 10.1 Die Praxishilfe hilft beim Klassifizieren in schwierigen Bereichen sowie bei der Wahl zwischen inhaltlich verwandten Notationen.
- 10.2 *Siehe-Praxishilfe-Verweisungen* in den Haupt- und Hilfstafeln verweisen beim Klassifizieren für weitergehende Informationen auf eine bestimmte Notation, auf einen Bereich von Notationen oder auf eine Auswahl zwischen Notationen in der Praxishilfe. In manchen Fällen verweist die Siehe-Praxishilfe-Verweisung lediglich auf einen Ausschnitt eines längeren Eintrags in der Praxishilfe oder auf ein spezifischeres Thema als die Notationen in der betreffenden Klassenbenennung, z. B. »Siehe Praxishilfe bei 930–990: Historische Erhaltung«. Die Siehe-Praxishilfe-Verweisung wird in den Einträgen für jede der Notationen oder Notationenbereiche, um die es in dem Hinweis in der Praxishilfe geht, wiederholt. Zum Beispiel steht »Siehe Praxishilfe bei 004.21 vs. 004.22, 621.392« in den Einträgen bei 004.21, 004.22 und 621.392.
- 10.3 Kurze Hinweise in der Art der Praxishilfe stehen manchmal direkt bei dem Eintrag in der Haupt- oder Hilfstafel. Zum Beispiel:

631.583 Landwirtschaft in kontrollierter Umgebung

Die meisten Werke über den Einsatz von Kunstlicht in der
Landwirtschaft werden in 635.0483 und 635.9826 klassifiziert

AUFBAU UND FORMAT DER PRAXISHILFE

- 10.4 Die Praxishilfe ist nach Haupt- und Hilfstafelnotationen angeordnet, wobei der größte Teil vor Eintragungen für einzelne oder nur wenige Notationen umfassende Bereiche steht. Hinweise stehen in der Praxishilfe bei der bevorzugten oder »Zweifelsfallnotation«. Gibt es keine Zweifelsfallnotation, so ist die fächerübergreifende Notation zu bevorzugen.
- 10.5 Die Überschriften der Praxishilfe-Einträge fassen deren Inhalt zusammen. Wenn der Eintrag einen geringeren Begriffsumfang aufweist als die Notation oder wenn der Hinweis sich auf mehr als eine Notation bezieht, müssen die Bezeichnungen der Praxishil-

fe-Einträge nicht Wort für Wort mit den Klassenbenennungen in den Hilfs- und Haupttafeln übereinstimmen. Zum Beispiel:

510

Mathematik

510, T1—0151 vs. 003, T1—011

Systeme

- 10.6 Wenn die Erläuterung in der Praxishilfe sehr lang ist oder den Schwerpunkt auf ein Thema mit engerem Begriffsumfang als die Klassenbenennung legt, wird der Eintrag durch Zwischenüberschriften gegliedert. Zum Beispiel:

T1 —068 vs. 353–354

Öffentliche Verwaltung und Management in einzelnen Bereichen

Ausnahmen

(Zwischenüberschrift)

Das DDC-Register

- 11.1 Das Register der DDC stellt Verbindungen zwischen Themen und Fachgebieten her. Während die Themen in den Haupttafeln auf die Fachgebiete verteilt sind, sind sie im DDC-Register alphabetisch angeordnet. Darunter stehen in ebenfalls alphabetischer Reihenfolge die Bezeichnungen der Fachgebiete, in denen sie vorkommen. Zum Beispiel:

Krankenhäuser	362.11
Amerikanische Revolution	973.376
Architektur	725.51
Bau	690.551
Energiewirtschaft	333.796 4
Erster Weltkrieg	940.476
Gemeinschaftsverpflegung	642.56
Großhaushaltsführung	647.965 1
Haftungsrecht	346.031
Landschaftsgestaltung	712.7
Pastoraltheologie	206.1
Christentum	259.411
Rechnungslegung	657.832 2
Recht	344.032 11
Sezessionskrieg (USA)	973.776
Sozialhilfe	362.11
Soziallehre	201.762 11
Christentum	261.832 11
Streitkräfte	355.72
Viehwirtschaft	636.083 2
Zweiter Weltkrieg	940.547 6
<i>siehe auch Gesundheitsdienste</i>	

In manchen Fällen drückt die sprachliche Benennung das Fachgebiet eher implizit aus als es ausdrücklich zu bezeichnen. In dem obigen Beispiel wird das Fachgebiet Architektur ausdrücklich benannt, das Fachgebiet der Militärwissenschaft jedoch nur durch »Streitkräfte« impliziert.

- 11.2 Das DDC-Register ist in erster Linie ein Register zur Dewey-Dezimalklassifikation als System. Es enthält die meisten sprachlichen Begriffe, die in den Haupt- und Hilfstafeln enthalten sind sowie in der Literatur belegte sprachliche Begriffe für die Inhalte der Haupt- und Hilfstafeln. Das Register ist nicht erschöpfend. Ist der gesuchte Ausdruck nicht zu finden, muss man eine Bezeichnung mit weiterem Bedeutungsumfang suchen oder direkt in den Haupt- und Hilfstafeln nachsehen. Bevor man eine Notation aus dem Register verwendet, sollte man immer in den Haupt- und Hilfstafeln nachsehen.

AUFBAU UND FORMAT DES REGISTERS

- 11.3 Die Registereinträge sind alphabetisch Wort für Wort sortiert; z. B. steht New York vor Newark. Einträge mit demselben Wort oder derselben Phrase, aber unterschiedlicher Interpunktion sind folgendermaßen angeordnet:

Term
Term. Zwischenüberschrift
Term (nähere Bestimmung in Klammern)
Term, nähere Bestimmung in invertierter Phrase
Term als Teil einer Phrase

Initialen und Akronyme werden ohne Punkte geschrieben und als ein Wort eingeordnet. Bindestriche haben keine Geltung und werden als Leerzeichen behandelt. Bezeichnungen, die unter den Hauptüberschriften eingerückt sind, werden in einer Gruppe alphabetisch geordnet, auch wenn sie eine Mischung aus Fachgebieten, sachlichen Zwischenüberschriften und – in begrenztem Umfang – Wörtern sind, die in Verbindung mit der Hauptüberschrift Wortfolgen oder Wortfolgen in umgekehrter Reihenfolge bilden.

- 11.4 Die Hauptnotationen werden zur besseren Lesbarkeit dreistellig gedruckt. Die Leerzeichen sind nicht Teil der Notationen und kennzeichnen auch nicht Positionen, die sich zum Abkürzen der Notation anbieten.
- 11.5 Siehe-auch-Verweisungen werden für Synonyme und für Verweisungen auf Begriffe mit weiterem Bedeutungsumfang verwendet (aber nur, wenn bei dem Synonym oder den Begriffen mit weiterem Bedeutungsumfang drei oder mehr neue Notationen stehen) sowie für Verweisungen auf inhaltlich verwandte Begriffe (die auch nur eine oder zwei neue Notationen ergeben können).
- 11.6 Siehe-Praxishilfe-Verweisungen führen beim Klassifizieren zu wichtigen Erläuterungen in der Praxishilfe.
- 11.7 Notationen aus den Hilfstafeln 1–6 werden durch T1 bis T6 gekennzeichnet. (Für eine vollständige Aufzählung der Namen und Abkürzungen der Hilfstafeln siehe Abschnitt 7.4.)

FÄCHERÜBERGREIFENDE NOTATIONEN

- 11.8 Die erste Notation in einem Registereintrag (der nicht eingerückte Begriff) ist die Notation für fächerübergreifende Werke. Gibt es den Begriff auch in den Hilfstafeln, so sind die Hilfstafelnotationen als nächstes aufgeführt, gefolgt von weiteren Aspekten des Begriffs. Das Fachgebiet der fächerübergreifenden Notation kann als Untereintrag wiederholt werden, wenn es nicht eindeutig ist. Zum Beispiel:

Erwachsenenbildung	374
	T1—0715
bundesstaatliche finanzielle	
Unterstützung	379.121 5
Recht	344.074
Sonderpädagogik	371.904 75
staatliche Förderung	379.114
Recht	344.076 85
Universitätsausdehnung	378.175
Unterstützung durch die	
öffentliche Verwaltung	353.84

- 11.9 Fächerübergreifende Notationen werden im Register nicht für alle Themenbereiche angegeben. Sie werden ausgelassen, wenn der Registereintrag nicht eindeutig ist, er keinen Schwerpunkt in einem bestimmten Fachgebiet hat oder kein ausreichendes Dokumentaufkommen aufweist. In diesen Fällen bleibt die Stelle gegenüber dem nicht eingerückten Begriff frei. Zum Beispiel:

Koagulation	
Blut	573.159
Humanphysiologie	612.115
Physiologie	573.159
<i>siehe auch</i> Kardiovaskuläres	
System	
Trink- und	
Brauchwasseraufbereitung	628.1622

(Weitere Erläuterungen zu fächerübergreifenden Notationen siehe Abschnitte 5.8, 7.17, 7.20–7.21.)

BEGRIFFE, DIE IN DAS REGISTER AUFGENOMMEN WERDEN

- 11.10 Das Register umfasst die meisten Begriffe, die in den Klassenbenennungen und Anmerkungen der Haupt- und Hilfstafeln enthalten sind. Zusätzlich erhalten Synonyme und Begriffe einen Registereintrag, die in der Literatur für Begriffe der Haupt- und Hilfstafeln verwendet werden. Das Register enthält außerdem Einträge für die umfassenderen Begriffe, die in den Praxishilfe-Einträgen vorkommen.

Invertierte Phrasen werden, außer bei Personennamen und geografischen Namen, vermieden (siehe Abschnitte 11.12–11.13). Zusätze werden für Homonyme, uneindeutige Begriffe und für die meisten Initialen und Abkürzungen verwendet. Die geläufigste Verwendung eines Begriffs wird nicht erläutert. Fachgebietszusätze werden vermieden.

- 11.11 Die folgenden Namenstypen von Hilfstafel 2 Geografische Gebiete sind im Register enthalten: (A) Ländernamen, (B) Namen von Gliedstaaten der meisten Länder, (C) Namen der Countys der USA, (D) Namen von Hauptstädten und anderen wichtigen Städten, (E) Namen einzelner wichtiger geografischer Einheiten.
- 11.12 Im Register sind außerdem die Eigennamen der folgenden Personengruppen enthalten: Staatsoberhäupter, die bestimmte Epochen bezeichnen, z. B. Ludwig XIV., Begründer oder Propheten von Religionen, z. B. Mohammed, Begründer von Denktraditionen, wenn diese nach ihnen benannt sind, z. B. Smith, Adam.
- 11.13 Ortsnamen und andere Eigennamen werden generell in der Form wiedergegeben, wie sie in der Schlagwortnormdatei (SWD) festgelegt ist. Dort nicht enthaltene Namen richten sich nach der Ansetzung in Knaurs Weltatlas, die auf der zweiten überarbeiteten Auflage der *Anglo-American Cataloguing Rules (AACR2)* beruht und auf der Normdatei für Namen basiert, die bei der Library of Congress geführt wird. Weitere wichtige nachweisbare Namensformen erhalten einen zusätzlichen Registereintrag.
- Pflanzen und Tiere werden sowohl unter ihrem gebräuchlichen als auch unter ihrem wissenschaftlichen Namen verzeichnet.
- 11.14 Die Wahl zwischen Singular- und Pluralform folgt der ISO 999:1996, *Richtlinien für den Inhalt, den Aufbau und die Darstellung von Registern*. Zählbare Nomen werden grundsätzlich im Plural, unzählbare Nomen und abstrakte Begriffe werden grundsätzlich im Singular verwendet. Körperteile werden nur dann im Plural benannt, wenn sie normalerweise mehrfach an einem gesunden Körper auftreten (z. B. Ohren, Hände, aber: Nase). Bei Pflanzen- und Tiernamen wird den wissenschaftlichen Konventionen in Fragen des Singulars oder Plurals gefolgt, je nachdem, ob es in der betreffenden taxonomischen Klasse ein oder mehrere Mitglieder gibt (z. B. Pferde, Löwe, Mustang). Wo der Sprachgebrauch sich je nach Fachgebiet unterscheidet, wird der Registereintrag in der Form vorgenommen, die dem Fachgebiet entspricht, dem die fächerübergreifenden Werke zugeordnet werden.

BEGRIFFE, DIE NICHT IN DAS REGISTER AUFGENOMMEN WERDEN

- 11.15 Begriffe, die normalerweise nicht in das Register aufgenommen werden, sind:
- (A) Phrasen, die mit der adjektivischen Form von Ländernamen, Sprachen, Nationalitäten, Religionen beginnen, z. B. Englische Lyrik, Französische Küche, Italienische Architektur.
 - (B) Phrasen, die Allgemeinbegriffe enthalten, die durch Standardschlüssel wie Ausbildung, Statistiken, Labors, Management ausgedrückt werden, z. B. Kunst-erziehung, Ausbildungsstatistik, Medizinische Labors, Bankmanagement.

Wenn für eine solche Phrase ein so großes Dokumentaufkommen vorliegt, dass sie als Suchbegriff verwendet wird, kann sie ausnahmsweise in das Register aufgenommen werden, z. B. Deutsche Literatur. Wenn die Phrase ein Eigenname oder die einzig mögliche Form des Zugangs zu einem Thema ist, kann sie ebenfalls in das Register aufgenommen werden, z. B. Französische Revolution, Katholische Kirche.

Optionen

- 12.1 An einigen Stellen der DDC sind Hilfsmittel nötig, um auf Benutzerbedürfnisse jenseits der englischsprachigen *Standard Edition* eingehen zu können. So findet man an manchen Stellen in den Haupt- und Hilfstafeln *Optionen*, die dazu dienen, einen Aspekt im Bestand der Bibliothek zu betonen, der in der Standardnotation nicht bevorzugt behandelt wird. Manchmal kann eine Option eine kürzere Notation für solch einen Aspekt liefern.
- 12.2 Optionen stehen an vielen Stellen der Klassifikation zur Verfügung, um die besondere Bedeutung einer Gebietskörperschaft, einer ethnischen oder nationalen Gruppe, einer Sprache, eines Themas oder anderer Merkmale zu betonen.
- 12.3 In der entsprechenden Anmerkung stehen die Optionen in runden Klammern und beginnen mit »Option:«. Optionen, die sich auf den gesamten Eintrag beziehen, stehen am Ende des Eintrags; Optionen zu einer bestimmten Anweisung im Eintrag stehen eingerückt unter der entsprechenden Anmerkung. Im folgenden Beispiel steht die Option am Ende des Eintrags für 420–490:
- (Option B: Um eine einzelne Sprache im Bestand hervorzuheben und mit einer kürzeren Notation zu versehen, stelle sie voran durch Verwendung eines Buchstabens oder eines anderen Symbols, z. B. Arabisch 4A0 [sortiert vor 420], wobei dann 4A die Grundnotation darstellt. Option A wird bei 410 beschrieben)
- 12.4 Einige *optionale Notationen* sind in den Haupt- und Hilfstafeln präkombiniert und stehen in der Notationenspalte in Klammern. Eine spezielle optionale Anordnung (222)–(224) für Bücher der Bibel (gemäß der Reihenfolge im Tenach) erscheint in Form eines Unterabschnitts des Eintrags in der Praxishilfe für 221.
- 12.5 *Hinweise auf alphabetische oder chronologische Gliederung (Alphabetisch-gliedern-Hinweise, Chronologisch-gliedern-Hinweise)* stehen nicht in Klammern, sind aber dennoch Optionen. Sie stellen lediglich Empfehlungen dar, das vorliegende Material muss aber nicht alphabetisch oder chronologisch angeordnet werden. Ein Beispiel für einen Hinweis auf alphabetische Gliederung ist im Eintrag 005.133 Einzelne Programmiersprachen zu finden: »Gliedere alphabetisch nach Name der Programmiersprache, z. B. C++«.
- 12.6 Einige Nationalbibliotheken und zentrale Katalogisierungseinrichtungen vergeben optionale Notationen; z. B. verwendet die Kanadische Nationalbibliothek die Notation C810 für Kanadische Literatur in englischer und C840 für Kanadische Literatur in französischer Sprache.

- 12.7 Meist bleibt es der örtlichen Bibliothek überlassen, Optionen im Klassifikationssystem anzuwenden. Bibliotheken sollten sich stets das Für und Wider einer Verwendung von Optionen vor Augen führen und diese mit dem Verlust an Interoperabilität der Notationen abwägen. Denn mit der Einführung einer Option ist es der Bibliothek nicht mehr möglich, entsprechende Notationen anderer Bibliotheken zu übernehmen, und andere Bibliotheken sind wiederum nicht in der Lage, die optionalen Notationen in ihr System zu integrieren. Zusätzlich kann es den Benutzer verwirren, wenn die Option nur vereinzelt und nicht in einer größeren Region einheitlich eingesetzt wird.

Feines und grobes Klassifizieren

- 13.1 In der Dewey-Dezimalklassifikation gibt es grundsätzlich die Möglichkeit, *fein* oder *grob* zu klassifizieren. Unter *feinem Klassifizieren* versteht man das Klassifizieren von Werken bis zur letztmöglichen Ebene der Notation. Beim *groben Klassifizieren* werden die Werke in grobe, logisch gekürzte Klassen eingeordnet, obwohl präzisere Notationen erstellt werden könnten. So wird z. B. ein Werk über Französische Küche bei feiner Klassifizierung in 641.5944 (641.59 Kochen nach Ort + 44 Frankreich aus Hilfstafel 2) untergebracht, bei grober Klassifizierung in 641.5 Kochen.
- 13.2 In einer Bibliothek hängt die Entscheidung über Fein- oder Grobklassifizierung von der Größe des Bestands und dem Bedarf der Benutzer ab. Zum Beispiel würde in einer Forschungsbibliothek oder einer großen öffentlichen Bibliothek ein Werk über die Soziologie von Geschwisterbeziehungen in der kanadischen Gesellschaft üblicherweise in 306.8750971 klassifiziert werden (306.875 Geschwisterbeziehungen + 09 Geografische Behandlung aus Hilfstafel 1 + 71 Kanada aus Hilfstafel 2). In einer kleinen Schulbibliothek würde dasselbe Werk eher grob – ohne die geografische Facette – klassifiziert werden (306.875). Eine auf Ingenieurwissenschaften spezialisierte Bibliothek wird für fachbezogene Werke die Feinklassifikation vorziehen und Fachgebiete außerhalb der Naturwissenschaften und Technik eher grob klassifizieren.
- 13.3 So klein ein Bibliotheksbestand auch sein mag, die Notation darf nie auf weniger als eine Notation der dritten Ebene gekürzt werden. Auch darf eine Notation nie derart reduziert werden, dass sie mit der Ziffer 0 rechts des Dewey-Punkts endet.
- 13.4 Für die logische Kürzung von DDC-Notationen stellen die Abteilung für Dezimalklassifikation der Library of Congress und einige weitere zentrale Katalogisierungsdienstleister Vorschläge zur Segmentierung der Notationen bereit.
- 13.5 Die Kurzausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation stellt ein weiteres Hilfsmittel zur Grobklassifizierung dar.

Weiterführende Informationen

- 14.1 Eine ausführlichere Einführung in die Dewey-Dezimalklassifikation bietet das Buch *Dewey-Dezimalklassifikation. Theorie und Praxis. Ein Lehrbuch zur DDC 22*, 3. Aufl., von Lois Mai Chan and Joan S. Mitchell (München, K.G. Saur, 2006).

Glossar

Das Glossar definiert Begriffe, die in der Einleitung, in den Klassen, in Haupt- und Hilfstafeln sowie in der Praxishilfe verwendet werden. Ausführlichere Erklärungen und Beispiele für viele Begriffe sind in den entsprechenden Abschnitten der Einleitung enthalten. Ein Register mit den Begriffen aus Einleitung und Glossar findet sich im Anschluss an das Glossar.

2. Ebene: *Siehe Ebene 2.*

3. Ebene: *Siehe Ebene 3.*

Alphabetisch-gliedern-Hinweis (arrange-alphabetically note): Hinweis auf eine mögliche alphabetische Gliederung, wenn eine Kennzeichnung durch bestimmte Namen oder andere Merkmale gewünscht ist. *Siehe auch Option.*

Alphabetische Konkordanz (comparative table): Tafel zu einer vollständigen oder umfassenden Revision, die ausgewählte Themen in alphabetischer Reihenfolge mit deren früherer Notation und der Notation in der aktuellen Ausgabe auflistet. *Siehe auch Notationenkonzordanz; Revision.*

Anhängetafeln (add tables): Listen von speziellen Notationen, die bei bestimmten Klassen in den Haupttafeln und gelegentlich auch in den Hilfstafeln 1–6 in Synthesehinweisen auftauchen. Die Notationen dieser Anhängetafeln werden niemals alleine verwendet. *Siehe auch Synthese-Anweisung.*

Anmerkung (note): Anweisung, Hinweis oder Verweisung, die den Inhalt und die Anwendung einer Klasse oder die Beziehung der Klasse zu anderen Klassen erläutert. *Siehe auch Alphabetisch-gliedern-Hinweis; Chronologisch-gliedern-Hinweis; Definitionshinweis; Einschließlich-Hinweis; Frühere-Klassenbenennung-Hinweis; Fußnote; Geltungshinweis; Hier-auch-Anweisung; Klassifiziere-in-Anweisung; Nicht-verwenden-Anweisung; Praxishilfe-Eintrag; Revisionshinweis; Schlüssel-werden-angehängt-Hinweis; Siehe-auch-Verweisung; Siehe-Praxishilfe-Verweisung; Siehe-Verweisung; Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis; Stilllegung; Synthese-Anweisung; Synthesehinweis; Verlegung; Vorzugsreihenfolge.*

Ankernotation (hook number): Notation innerhalb der DDC, die an sich keine Bedeutung besitzt, aber verwendet wird, um Beispiele des Themas vorzustellen. Die Klassenbenennungen der Ankernotationen beginnen mit »Verschiedene(s)«, »Besondere(s)« oder »Weitere(s)« und enthalten keine Synthese-Anweisungen, Einschließlich-Hinweise oder Hier-auch-Anweisungen. Standardschlüssel stehen innerhalb von Ankernotationen immer in eckigen Klammern.

Apostrophe (prime marks): *Siehe Segmentierung.*

Applikationsregel (rule of application): Regel, die besagt, dass Werke über die Anwendung eines Themas auf ein zweites Thema oder den Einfluss eines Themas auf ein anderes Thema bei dem zweiten Thema zu klassifizieren sind.

Aspekt (aspect): Inhaltliche Bestimmung eines Themas oder eine bestimmte Facette eines Themas. *Siehe auch Facette; Fachgebiet; Thema.*

Aus-drei-mach-eins-Regel (rule of three): Diese Regel legt fest, dass Werke, die drei oder mehr Themen gleich ausführlich behandeln, die alle Unterklassen eines umfassenderen Themas sind, bei der ersten allgemeineren Notation klassifiziert werden, die alle Themen beinhaltet.

Begrenzte Revision (routine revision): *Siehe Revision (begrenzte Revision).*

Chronologisch-gliedern-Hinweis (arrange-chronologically-note): Hinweis auf eine mögliche chronologische Gliederung, wenn eine Kennzeichnung anhand von Zeitangaben bevorzugt wird. *Siehe auch Option.*

Citation Order (citation order): Festgelegte Reihenfolge, in der zwei oder mehr Aspekte (Facetten) zu einer Klasse synthetisiert werden müssen. Ist eine Notationssynthese nicht erlaubt oder möglich, wird eine Vorzugsreihenfolge hinsichtlich der Auswahl der Facetten angegeben. *Siehe auch Facette; Notationssynthese; Vorzugsreihenfolge.*

Cutter-Nummer (Cutter number): Zuordnung von Alphabetsegmenten auf Zahlen, zu einer Signatur gehörende Kennzeichnung von z. B. Autoren. *Siehe auch Signatur.*

DDC (Dewey Decimal Classification): Dewey-Dezimalklassifikation.

DDC Deutsch: Deutsche Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation.

DDC-Register (Relative Index): Register zur DDC. In der englischen Ausgabe wird das Register als »relativ« (Relative) bezeichnet, da es die Verbindungen zwischen Themen und den Fachgebieten aufzeigt, in denen die Themen vorkommen. In den Haupttafeln sind die Themen innerhalb der Fachgebiete aufgeführt, im Register werden sie dagegen alphabetisch aufgelistet. Zu jedem Thema gibt es eine Liste der Fachgebiete, in denen es auftauchen kann. In der Druckausgabe der DDC sind die Fachgebiete unterhalb des Themas eingerückt. In der elektronischen Version erscheinen die Fachgebiete als Zwischenüberschrift zusammen mit dem Thema.

DDC-Übersichten (DDC summaries): Auflistung der ersten drei Hierarchie-Ebenen (Hauptklassen, Ebene 2 und 3) der Dewey-Dezimalklassifikation. Die Klassenbenennungen zu den Notationen in den Übersichten wurden zur besseren Übersichtlichkeit erstellt und stimmen nicht immer mit den vollständigen Klassenbenennungen in den Haupttafeln überein. *Siehe auch Ebene 2; Ebene 3; Hauptklasse; Übersicht.*

Definitionshinweis (definition note): Erläutert die Bedeutung eines Begriffs in einer Klassenbenennung.

Dewey-Punkt (decimal point): Punkt, der nach der dritten Ziffer einer DDC-Notation folgt.

Dokument (document): Oberbegriff für alle Medien, die Wissen vermitteln, kodieren und bewahren. Dokumente können Bücher, Zeitschriften, elektronische Quellen, Berichte, Tonaufnahmen, Filme usw. sein.

Dokumentaufkommen (literary warrant): Voraussetzung für die Erweiterung einer Klasse oder die explizite Aufführung eines Themas in den Haupttafeln, Hilfstafeln oder im Register aufgrund ausreichend vorhandener Literatur zu diesem Thema.

Doppelstelle (dual provision): Irrtümliches Vorhandensein von mehr als einer Stelle in der DDC für denselben Aspekt eines Themas.

Ebene 2 (division): Zweite Unterteilungsebene der DDC, wiedergegeben durch die ersten beiden Ziffern der Notation, z. B. 61 in 610 Medizin und Gesundheit. *Siehe auch DDC-Übersichten; Ebene 3; Hauptklasse.*

Ebene 3 (section): Dritte Unterteilungsebene der DDC, wiedergegeben durch die ersten drei Ziffern der Notation, z. B. 625 in 625 Eisenbahn- und Straßenbau. *Siehe auch* **DDC-Übersichten**; **Ebene 2**; **Hauptklasse**.

Einschließlich-Hinweis (including note): Hinweis, der die Themen aufzählt, die sinngemäß Teil einer Klasse sind, aber einen geringeren inhaltlichen Umfang aufweisen als der durch die Notation repräsentierte Begriff. Zu diesen Themen gibt es (noch) nicht genug Literatur, um eine eigene Notation zu rechtfertigen. An die Notationen solcher Themen dürfen keine Standardschlüssel angehängt werden. *Siehe auch* **Dokumentaufkommen**; **Stehplatz**.

Eintrag (entry): (1) In den Haupt- und Hilfstafeln eine selbständige Einheit bestehend aus einer Notation oder einem Notationbereich, einer Klassenbenennung und häufig einer oder mehrerer Anmerkungen. (2) Im DDC-Register ein Begriff oder eine Phrase, meist gefolgt von einer DDC-Notation. (3) In der Praxishilfe eine selbständige Einheit bestehend aus einer Notation oder Notationengruppe, den dazugehörigen Klassenbenennungen oder Themen sowie einer ausführlichen Anleitung oder Erörterung.

Einzug (indentation): Typografische Einrückung von Anmerkungen und Klassenbenennungen rechts unterhalb des Haupteintrags.

Ersatzzeichen (artificial digit): Buchstabe oder anderes Zeichen, das wahlweise als Ersatz für die Ziffern 0–9 eingesetzt wird, um z. B. für eine Gebietskörperschaft, Sprache, Literatur, Religion, ethnische oder nationale Gruppe oder für andere besondere Merkmale eine auffällige Stelle oder kürzere Notation zu schaffen. *Siehe auch* **Option**.

Erste-von-zwei-Regel (first-of-two rule): Diese Regel besagt, dass Werke mit zwei gleich ausführlich behandelten Themen, wenn das eine nicht dazu verwendet wird, das andere einzuführen oder zu erläutern, bei der Notation zu klassifizieren sind, die in den Haupt- und Hilfstafeln als erste aufgeführt wird.

Expansion (expansion): Die Erweiterung einer Klasse in den Haupt- oder Hilfstafeln zur Bereitstellung weiterer Unterklassen. *Siehe auch* **Revision**.

Facette (facet): Jeder der verschiedenen Aspekte, unter denen die einer Klasse zugehörigen Objekte betrachtet werden können, z. B. die Objekte in der Klasse »Personen« unter den Aspekten Ethnizität, Alter, Ausbildung und gesprochene Sprache(n). Jede Kategorie beinhaltet Begriffe basierend auf einem einzelnen Einteilungsmerkmal, z. B. sind Kinder, Heranwachsende und Erwachsene Einteilungsmerkmale der Kategorie »Alter«. *Siehe auch* **Citation Order**.

Facettenindikator (facet indicator): Zeichen zur Einleitung einer Notation, die eine Facette repräsentiert; z. B. wird 0 oft als Facettenindikator zur Einleitung von Standardschlüsseln verwendet.

Fachgebiet (discipline): Inhaltlich gegliederter Bereich eines Studienfachs oder Wissensgebiets, z. B. 200 Religion, 530 Physik, 364 Kriminologie. In der DDC sind die Themen nach Fachgebieten geordnet. *Siehe auch* **Thema**.

Fächerübergreifende Notation (interdisciplinary number): Notation (häufig durch die Anweisung »Hier auch: fächerübergreifende Werke« gekennzeichnet), die für Werke benutzt wird, die ein Thema aus der Perspektive mehrerer Fachgebiete behandeln, einschließlich des Fachgebiets, in dem die fächerübergreifende Notation angesiedelt ist. So ist z. B. 306.81 in der Soziologie die fächerübergreifende Notation für das Thema Ehe. *Siehe auch* **Umfassende Notation**.

- Feines Klassifizieren** (close classification): Klassifizieren von Werken unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten des Klassifikationssystems. Feines Klassifizieren ist das Gegenteil von grobem Klassifizieren. *Siehe auch Grobes Klassifizieren; Vollständige Ausgabe.*
- Frühere-Klassenbenennung-Hinweis** (former heading note): Hinweis auf die Klassenbenennung, die für diese Notation in der vorherigen Ausgabe zu finden war. Er wird verwendet, wenn die Klassenbenennung sich in solchem Maße geändert hat, dass nur noch wenig oder keine Ähnlichkeit zur früheren Benennung besteht, obwohl die Bedeutung der Notation im Wesentlichen unverändert geblieben ist.
- Fußnote** (footnote): Anweisung, die sich auf viele Unterklassen einer Klasse oder auf ein Thema innerhalb einer Klasse bezieht. Die betreffende Unterklasse bzw. das betreffende Thema ist durch ein Sonderzeichen markiert, z. B. durch *, †, ‡. In der gedruckten Ausgabe der DDC befinden sich die Fußnoten am unteren Ende einer Seite. In der elektronischen Fassung sind die Fußnoten in die Anmerkungen jeder betroffenen Klasse integriert.
- Geltungshinweis** (scope note): Dieser Hinweis gibt an, dass die Bedeutung einer Notation inhaltlich weiter oder enger gefasst ist als aus der Klassenbenennung hervorgeht.
- Geografische Hilfstafel** (area table): Hilfstafel (Hilfstafel 2) mit Notationen hauptsächlich zu geografischen Einheiten, aber auch historischen Zeitabschnitten und Personen. Die Auflistung der geografischen Gebiete erfolgt systematisch, nicht alphabetisch. Die Notationen der geografischen Hilfstafel können mit anderen Notationen aus Haupt- und Hilfstafeln kombiniert werden, sofern eine ausdrückliche Anweisung dazu erfolgt ist. *Siehe auch Tafeln.*
- Gleichordnend** (coordinate): Beschreibt eine Notation oder ein Thema, das auf der gleichen Ebene mit einer anderen Notation oder einem anderen Thema liegt.
- Grobes Klassifizieren** (broad classification): Klassifizieren von Werken in Klassen, die dem Thema übergeordnet sind, mittels logischer Kürzung, obwohl präzisere Notationen zur Verfügung stehen, z. B. die Verwendung von 641.5 Kochen an Stelle von 641.5972 Mexikanische Küche für ein Kochbuch mit mexikanischen Rezepten. Grobes Klassifizieren ist das Gegenteil von feinem Klassifizieren. *Siehe auch Feines Klassifizieren; Kurzausgabe.*
- Grundnotation** (base number): Notation beliebiger Länge, an die weitere Ziffern bzw. Zifferfolgen angehängt werden können. *Siehe auch Synthese-Anweisung.*
- Hauptklasse** (main class): Eine der zehn Hauptunterteilungen der DDC, gekennzeichnet durch die erste Ziffer der Notation, z. B. der 3 in 300. *Siehe auch DDC-Übersichten; Ebene 2; Ebene 3.*
- Haupttafelkürzung** (schedule reduction): Streichung bestimmter Systemstellen vorheriger Ausgaben, häufig mit dem Ergebnis stillgelegter Notationen. *Siehe auch Stilllegung.*
- Haupttafeln** (schedules): (1) Systematische Auflistung von Themen und ihren Unterteilungen, inklusive der Notation für jedes Thema und seine Unterteilungen. (2) Abfolge der DDC-Notationen 000-999, ihre Klassenbenennungen und Anmerkungen.
- Hierarchie** (hierarchy): Anordnung eines Klassifikationssystems vom Allgemeinen zum Spezifischen. In der DDC kennzeichnen üblicherweise die Einrückungstiefe der Klassenbenennung und die entsprechende Notationslänge den Spezifizierungsgrad einer Klasse. Hinweise auf die Hierarchie-Ebene können jedoch außerdem durch besondere Klassenbenennungen, Anmerkungen oder zentrierte Einträge gegeben sein.

Hierarchische Vererbung (hierarchical force): Prinzip, wonach die in den Klassenbenennungen und in bestimmten grundsätzlichen Anmerkungen definierten Eigenschaften einer Klasse für alle Unterklassen dieser Klasse und für alle anderen Klassen gelten, auf die Bezug genommen wird.

Hier-auch-Anweisung (class-here note): Bezeichnet Themen, die inhaltlich mit der Klasse gleichwertig sind, bei der die Anweisung erscheint. Das Thema als Ganzes wird bei der Notation klassifiziert, bei der die Anweisung erscheint; Teilbereiche des Themas werden in der zutreffendsten Unterklasse der Notation klassifiziert. Bei Themen, die in Hier-auch-Anweisungen aufgeführt werden, spricht man, unabhängig vom Umfang der inhaltlichen Übereinstimmung mit der Klassenbenennung, von *wesentlicher Übereinstimmung* mit dem Klasseninhalt der Notation. Daher ist für Klassen mit Hier-auch-Anweisungen das Anhängen von Standardschlüsseln erlaubt. Ebenso können Hier-auch-Anweisungen die *umfassende* oder *fächerübergreifende Notation* eines Themas bezeichnen. *Siehe auch Fächerübergreifende Notation; Umfassende Notation; Wesentliche Übereinstimmung.*

Hilfstafeln (auxiliary tables): Listen von Notationen bzw. Schlüssel, die an andere Notationen angehängt werden können, um eine Notation so zu spezifizieren, dass sie dem Inhalt des zu klassifizierenden Werks entspricht. Die sechs durchnummerierten Hilfstafeln 1–6, die für Standardschlüssel, geografische Gebiete, Sprachen, ethnische Gruppen usw. vorgesehen sind. Die Notationen dieser Tafeln werden niemals alleine verwendet. *Siehe auch Synthese-Anweisung.*

Kategorie (category): *Siehe Klasse.*

Klasse (class): (1) Eine Zusammenfassung von Gegenständen unter einem oder mehreren gemeinsamen Merkmalen, versehen mit einer individuellen Notation. *Siehe auch Eintrag.* (2) Eine von zehn Hauptklassen der DDC, nummeriert von 0–9. *Siehe auch Hauptklasse.* (3) Eine Unterteilung der DDC mit beliebigem Spezifizierungsgrad. *Siehe auch Unterklasse.*

Klassenbenennung (heading). Wort oder Phrase, die als Titel einer bestimmten Klasse dienen. *Siehe auch Zweistufige Klassenbenennung.*

Klassieren (to class): *Siehe Klassifizieren.*

Klassifikationssystem (classification): Logisches System zur Ordnung von Wissen.

Klassifiziere-in-Anweisung (class-elsewhere note): Informiert über den Ort verwandter Themen in der DDC. Die Anweisung kann eine Vorzugsreihenfolge nennen, zu einer fächerübergreifenden oder umfassenden Notation führen, die Erste-von-zwei-Regel aufheben oder zu spezifischeren (längeren) oder allgemeineren (kürzeren) Notationen derselben vertikalen Hierarchie-Ebene führen, die sonst übersehen werden könnten. *Siehe auch Erste-von-zwei-Regel; Fächerübergreifende Notation; Umfassende Notation; Vorzugsreihenfolge.*

Klassifizieren (to classify [2]): Einem einzelnen Werk eine Notation zuordnen. *Siehe auch Systematisch aufstellen; Systematischer Katalog.*

Klassifizieren mit abweichender fachlicher Zuordnung (classification by attraction): Klassifizierung eines bestimmten Aspekts eines Themas in einem weniger passenden Fachgebiet, da das Thema zwar dort, nicht aber ausdrücklich im passenden Fachgebiet genannt ist.

Koextensiv (coextensive): Beschreibt ein Thema, das den gleichen inhaltlichen Umfang aufweist wie der Klasseninhalt.

Komplexes Thema (complex subject): Thema mit mehr als einem Aspekt. Zum Beispiel stellt »arbeitslose Zimmerleute« ein komplexes Thema dar, weil es mehr als einen Aspekt besitzt: Beschäftigungssituation und Beruf. *Siehe auch Vorzugsreihenfolge.*

Konkordanz: *Siehe Alphabetische Konkordanz; Notationenkonkordanz.*

Kurzausgabe (abridged edition): Eine auf der vollständigen Fassung basierende gekürzte Ausgabe der Dewey-Dezimalklassifikation, die eine logisch aufgebaute Trunkierung der notationalen und strukturellen Hierarchie der entsprechenden vollständigen Ausgabe darstellt. *Siehe auch Grobes Klassifizieren; Vollständige Ausgabe.*

Kürzung der Haupttafeln (reduction of schedules): *Siehe Haupttafelkürzung.*

Literarische Gattung (literary form): Form des literarischen Ausdrucks wie z. B. Versdichtung, Erzählprosa, Drama usw. Jede Gattung kann weiter unterteilt werden, z. B. Ode, Science Fiction, Komödie usw.

Literaturaufkommen: *Siehe Dokumentaufkommen.*

Mehrfachzuordnung (cross classification): Versehentliches Klassifizieren von Werken zu ein und demselben Thema bei zwei verschiedenen Notationen. Dies kann der Fall sein, wenn Werke zwei oder mehr Aspekte behandeln. Durch Hinweise zur Vorzugsreihenfolge sollen Mehrfachzuordnungen vermieden werden. *Siehe auch Vorzugsreihenfolge.*

Nachgeordnet (subordinate): Beschreibt eine Notation oder ein Thema, das auf einer niedrigeren (spezifischeren) Ebene als eine andere Notation oder ein anderes Thema liegt. *Siehe auch Übergeordnet.*

Nicht-verwenden-Anweisung (do-not-use note): Anweisung, einen normalen Standardschlüssel oder eine Anhängetafel gar nicht oder nur teilweise zu verwenden, zugunsten einer besonderen Systemstelle oder eines besonderen Standardschlüssels bei einer allgemeineren Notation. *Siehe auch Versetzter Standardschlüssel.*

Notation: (1) (class number) Ziffern- bzw. Zeichenfolge zur Kennzeichnung einer Klasse, der ein bestimmtes Dokument zugeordnet ist. *Siehe auch Dokument; Signatur.* (2) (notation) Ziffern, Buchstaben und/oder andere Zeichen zur Abbildung der Haupt- und nachgeordneten Klassen eines Klassifikationssystems. In der DDC werden arabische Ziffern zur Darstellung der Klassen verwendet, z. B. Notation 07 aus Hilfstafel 1 und 511.3 aus den Haupttafeln.

Notationenkonkordanz (equivalence table): Tafel zu einer vollständigen oder umfassenden Revision, die in numerischer Reihenfolge die Klassen der aktuellen Ausgabe gemeinsam mit ihren äquivalenten Notationen der vorherigen Ausgabe (und umgekehrt) auflistet. *Siehe auch Revision.*

Notationenspalte (number column): In der gedruckten Ausgabe der DDC die Spalte mit Notationen, die sich am linken Rand der Haupt- und Hilfstafeln sowie rechts neben den alphabetischen Einträgen im Register befindet.

Notationssynthese (number building): Zusammensetzen einer dokumentbezogenen Notation durch Anhängen von Notationen aus den Hilfstafeln oder aus anderen Teilen der Haupttafeln an die Grundnotation. *Siehe auch Citation Order.*

- Option** (option): In den Haupt- und Hilfstafeln zur Verfügung gestellte Alternative zur Standardnotation, um einen Aspekt im Bestand einer Bibliothek zu betonen, der in der Standardnotation nicht bevorzugt behandelt wird. In einigen Fällen kann eine Option eine kürzere Notation für einen solchen Aspekt liefern. *Siehe auch* **Optionale Notation**.
- Optionale Notation** (optional number): (1) In runden Klammern aufgeführte Notation in den Haupt- oder Hilfstafeln, die eine Alternative zur Standardnotation darstellt. (2) Notation, die durch die Anwendung einer Option entstanden ist. *Siehe auch* **Option**.
- Phönix-Tafel** (phoenix schedule): *Siehe* **Revision** (*vollständige Revision*).
- Präkombiniertes Klassifikationssystem** (enumerative scheme): Klassifikationssystem mit bereits präkombinierten (festgelegten) Notationen für komplexe Themen.
- Praxishilfe** (Manual): Leitfaden zum Gebrauch der DDC, der hauptsächlich umfassende Erörterungen zur Klassifizierung in schwierigen Bereichen enthält. In den Haupt- und Hilfstafeln weisen Siehe-Praxishilfe-Verweisungen auf relevante Textstellen in der Praxishilfe hin. *Siehe auch* **Praxishilfe-Eintrag**.
- Praxishilfe-Eintrag** (manual note): Einzelner Eintrag in der Praxishilfe. *Siehe auch* **Eintrag (3); Praxishilfe; Siehe-Praxishilfe-Verweisung**.
- Revision** (revision): Ergebnis redaktioneller Arbeit, das den Text jeder beliebigen Klasse in der DDC verändern kann. Es gibt drei Formen der Revision: Die *begrenzte Revision* ist auf die Aktualisierung der Terminologie, die Präzisierung von Anmerkungen sowie geringfügige Erweiterungen beschränkt. Die *umfassende Revision* beinhaltet die Neubearbeitung eines größeren Teils der Unterklassen, behält aber den grundsätzlichen Rahmen der Haupttafeln bei. Eine *vollständige Revision* (früher Phönix genannt) ist eine Neuentwicklung; die Grundnotation bleibt im Vergleich zu der vorherigen Ausgabe unverändert, jedoch so gut wie alle Unterklassen werden überarbeitet. Veränderungen durch umfassende oder vollständige Revisionen werden eher in alphabetischen und Notationenkonkordanzen aufgezeigt als durch Verlegungshinweise in den betroffenen Haupt- oder Hilfstafeln. *Siehe auch* **Alphabetische Konkordanz; Notationenkonkordanz**.
- Revisionshinweis** (revision note): Hinweis auf eine vollständige oder umfassende Revision.
- Rückläufige Citation Order** (retroactive citation order): Bei der Notationssynthese die Kombination von Aspekten (Facetten) einer Klasse, wobei als Grundnotation eine Notation dient, die erst später in den Haupttafeln erscheint und an die nach entsprechender Anweisung Notationen aus den vorangehenden Teilen angehängt werden.
- Sachkatalog** (subject catalog): Katalog, der die Inhalte eines Bibliotheksbestands erschließt. Wird der Zugang alphabetisch nach Wörtern gewährt, spricht man von einem alphabetischen Sachkatalog. Ist der Zugang über die Notation eines Klassifikationssystems möglich, bezeichnet man den Katalog als systematischen Katalog. *Siehe auch* **Systematischer Katalog**.
- Schlüssel** (subdivision [2]): Notation, die an andere Notationen angehängt werden kann, um eine Notation so zu spezifizieren, dass sie dem Inhalt des zu klassifizierenden Werks entspricht. *Siehe auch* **Standardschlüssel**.

Schlüssel-werden-angehängt-Hinweis (subdivisions-are-added note): Hinweis darauf, an welche Themen einer mehrteiligen Klassenbenennung Schlüssel angehängt werden dürfen, wenn diese durch Synthese-Anweisungen zur Verfügung gestellt werden. Die bezeichneten Themen weisen eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation auf. *Siehe auch Wesentliche Übereinstimmung.*

Segmentierung (segmentation): Kennzeichnung logischer Zäsuren innerhalb der Notation durch typografische Hilfsmittel, z. B. durch Schrägstriche oder Apostrophe. Segmentierungszeichen deuten das Ende einer gekürzten Notation oder den Anfang eines Standardschlüssels an.

Siehe-auch-Verweisung (see-also reference): (1) In den Haupt- und Hilfstabeln: Hinweis auf Klassen, die einen gemeinsamen Berührungspunkt mit einem Thema haben und deshalb mit diesem verwechselt werden könnten. (2) Im DDC-Register: Hinweis auf Synonyme, Oberbegriffe oder verwandte Begriffe. (3) In der Praxishilfe: Hinweis auf verwandte Einträge.

Siehe-Praxishilfe-Verweisung (see-manual reference): Hinweis eines Haupt- oder Hilfeintrag auf zusätzliche Informationen zur Notation in der Praxishilfe.

Siehe-Verweisung (see reference): Hinweis (eingeleitet durch das Wort »für«), der von einer ausdrücklichen oder implizierten umfassenden oder fächerübergreifenden Notation eines Themas auf einzelne Teile des Themas in anderen Notationen als den direkten Unterklassen der ursprünglichen Notation oder des Notationbereichs verweist. *Siehe auch Klassifizieren-Anweisung.*

Signatur (call number): Von Bibliotheken zur Identifizierung der Dokumente verwendete Kombination von Buchstaben, Ziffern und/oder anderen Zeichen (kombiniert oder alleinstehend). Die Signatur kann aus der Systemstelle (Notation), Verfassercodierung sowie anderen Angaben wie z. B. Jahreszahl, Bandzahl, Nummer des Exemplars oder Standortnummer bestehen. *Siehe auch Notation.*

Standardschlüssel (standard subdivisions): Schlüssel der Hilfstafel 1, die häufig auftauchende formale Aspekte (Wörterbuch, Zeitschrift) oder Betrachtungsweisen (Geschichte, Forschung) beschreiben, die auf jedes Thema oder Fachgebiet anwendbar sind. Sie können für Themen, die eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation aufweisen, an jede Notation der Haupt- und Hilfstabeln angehängt werden, sofern es keine gegenteiligen Anweisungen gibt. *Siehe auch Anhängetafeln; Hilfstabeln.*

Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis (standard-subdivisions-are-added note): Hinweis darauf, für welche Themen einer mehrteiligen Klassenbenennung Standardschlüssel angehängt werden dürfen. Die bezeichneten Themen weisen eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation auf. *Siehe auch Wesentliche Übereinstimmung.*

Stehplatz (standing room): Begriff für ein Thema, das kein ausreichend hohes Dokumentaufkommen vorweist, um eine eigene Notation zu erhalten, und das einen erheblich geringeren inhaltlichen Umfang hat als die Notation, bei der es aufgeführt wird. Standardschlüssel dürfen nicht an ein Thema in einer Stehplatz-Position angehängt werden; auch andere Formen der Notationssynthese sind nicht erlaubt. Themen, die in Einschließlich-Hinweisen aufgeführt sind, haben einen Stehplatz innerhalb der Notation, genauso wie kleinere, nicht genannte Themen, die aus systematischen Gründen derselben Stelle in der DDC zugeordnet werden. Einen *Stehplatz haben* ist das Gegenteil von *wesentliche Übereinstimmung aufweisen*. *Siehe auch Wesentliche Übereinstimmung.*

Stillegung (discontinuation): Verschiebung eines Themas oder des gesamten Notationsinhalts zu einer allgemeineren Notation innerhalb derselben Hierarchie-Ebene oder die vollständige Entfernung eines Themas oder einer Notation. Eine Stillegung kann erfolgen, weil das Thema oder der Begriff, der durch eine Notation repräsentiert wird, gegenwärtig ein unzureichendes Dokumentaufkommen vorweist oder das Thema seine Gültigkeit in der allgemeinen Wahrnehmung des Fachgebiets verloren hat. Einem stillgelegten Thema bzw. einer stillgelegten Notation ist stets eine Erläuterung über die Verschiebung oder Entfernung beigefügt. Stillgelegte Notationen stehen in eckigen Klammern. *Siehe auch Haupttafelkürzung; Verlegung.*

Synonymiehinweis (variant-name note): Hinweis, in dem Synonyme oder Quasisynonyme zu einem Thema einer Klassenbenennung aufgelistet werden, wenn es ungünstig oder unangemessen ist, solche Informationen in der Klassenbenennung selbst aufzuführen.

Synthese-Anweisung (add note): Anweisung zum Anhängen von Zeichen aus anderen Teilen der DDC an eine bestehende Grundnotation. *Siehe auch Grundnotation.*

Synthesehinweis (number-built note): Hinweis darauf, wo die Anweisungen für die Notations-synthese einer bereits zusammengesetzten Notation gefunden werden können, die explizit in den Haupt- oder Hilfstafeln aufgeführt ist. Typischerweise werden solche Notationen aus zwei Gründen aufgeführt: zur Bereitstellung eines Eintrags für eine synthetische Notation, für die weitere Anmerkungen erforderlich sind, oder um einer dreistelligen synthetischen Notation einen Eintrag zur Verfügung zu stellen.

Synthetische Notation (built number): Notation, die gemäß den in den Haupt- und Hilfstafeln vorgefundenen oder implizierten Synthese-Anweisungen gebildet wurde. *Siehe auch Notationssynthese.*

Systematisch aufstellen (classify [1]): Den Bestand anhand eines Klassifikationssystems aufstellen.

Systematischer Katalog (classified catalog): Katalog, der nach den Notationen eines Klassifikationssystems geordnet ist.

Tafeln (tables): *Siehe Anhängetafeln; Haupttafeln; Hilfstafeln.*

Thema (subject): Gegenstand einer Untersuchung. Dabei kann es sich um eine Person, eine Personengruppe, ein Ding, einen Ort, einen Vorgang, eine Tätigkeit, eine Idee oder um eine kombinierte Form handeln. In der DDC werden Themen nach Fachgebieten geordnet aufgeführt. Ein Thema wird häufig in mehr als einem Fachgebiet untersucht, wie z. B. das Thema Ehe in Fachgebieten wie Ethik, Religion, Soziologie und Recht. *Siehe auch Fachgebiet.*

Übergeordnet (superordinate): Beschreibt eine Notation oder ein Thema, das auf einer höheren (allgemeineren) Ebene als eine andere Notation oder ein anderes Thema liegt. *Siehe auch Nachgeordnet.*

Übersicht (summary): Auflistung der wichtigsten Unterklassen einer Klasse, um einen Überblick über die systematische Gliederung zu geben. *Siehe auch DDC-Übersichten.*

Umfassende Notation (comprehensive number): Häufig an der Anweisung »Hier auch: umfassende Werke« zu erkennen, deckt die umfassende Notation sämtliche innerhalb eines bestimmten Fachgebiets relevanten Bereiche ab. Diese können dabei in einem zusammenhängenden Notationbereich oder verteilt in den Haupt- oder Hilfstafeln erscheinen. *Siehe auch Fächerübergreifende Notation.*

Umfassende Revision (extensive revision): *Siehe Revision (umfassende Revision).*

Ungekürzte Ausgabe (unabridged edition): *Siehe Vollständige Ausgabe.*

Untergeordnet: *Siehe Nachgeordnet.*

Unterklasse (subdivision [1]): Hierarchisch nachgeordneter Teil einer Klasse; z. B. ist 518 Numerische Analysis eine Unterklasse von 510 Mathematik, und 518.5 Numerische Approximation eine Unterklasse von 518. *Siehe auch Klasse (3).*

Vereinheitlichung (regularization): Ersetzung von Sonderregeln für Standardschlüssel durch den Gebrauch der einheitlichen Standardschlüssel aus Hilfstafel 1.

Verlegung (relocation): Verschiebung eines Themas von einer Notation zu einer anderen, die sich von der vorherigen Notation in weiteren Punkten als der Länge unterscheidet. Hinweise an beiden Stellen kennzeichnen die neuen und die vorherigen Notationen. *Siehe auch Stilllegung.*

Vermeide-Null-Regel (rule of zero): Diese Regel besagt, dass mit der Ziffer Null beginnende Unterklassen zu vermeiden sind, falls es innerhalb des Systems eine Wahlmöglichkeit zwischen der Unterklasse 0 und den Unterklassen 1–9 gibt. Dementsprechend sollten auch mit 00 beginnende Unterklassen vermieden werden, wenn eine Wahlmöglichkeit zwischen 0 und 00 besteht.

Versetzter Standardschlüssel (displaced standard subdivision): Standardschlüssel, der anstelle seiner regulären Notation aus Hilfstafel 1 eine spezielle Notation in der Haupttafel erhält. Eine Nicht-verwenden-Anweisung befindet sich stets am eigentlichen Platz des Standardschlüssels. *Siehe auch Nicht-verwenden-Anweisung; Standardschlüssel.*

Verweisung (cross reference): *Siehe Klassifiziere-in-Anweisung; Siehe-auch-Verweisung; Siehe-Verweisung.*

Vollständige Ausgabe (full edition): Vollständige Fassung der Dewey-Dezimalklassifikation (DDC). *Siehe auch Feines Klassifizieren; Kurzausgabe.*

Vollständige Revision (complete revision): *Siehe Revision (vollständige Revision).*

Vorzugsreihenfolge (preference order): Reihenfolge, die festlegt, welche von zwei oder mehr Notationen auszuwählen ist, wenn die einzelnen Aspekte eines Themas nicht vollständig durch Notationssynthese ausgedrückt werden können. Eine entsprechende Anweisung legt fest, welcher Gesichtspunkt für Werke, die mehr als einen Aspekt behandeln, auszuwählen ist. (Diese Anweisung kann eine Übersicht der Vorzugsreihenfolge [table of preference] enthalten.) Darf die Notation jedoch synthetisiert werden, um zwei oder mehr Aspekte auszudrücken, wird deren Reihenfolge durch die Citation Order festgelegt. *Siehe auch Citation order.*

Wegweiser (scatter note): Klassifiziere-in-Anweisungen, Verlegungshinweise oder Siehe-Verweisungen, die auf mehrere Stellen innerhalb der DDC verweisen. *Siehe auch Klassifiziere-in-Anweisung; Verlegung; Siehe-Verweisung.*

Werk (work): Eine individuelle, intellektuelle oder künstlerische Leistung einer Person oder mehrerer Personen.

Wesentliche Übereinstimmung (approximate the whole): Ist der Inhalt eines Werkes nahezu koextensiv mit einer DDC-Klasse oder deckt ein Thema mehr als die Hälfte des Inhalts einer Klassenbenennung ab, so spricht man von wesentlicher Übereinstimmung mit der Klasse. Ist dies der Fall, dürfen Standardschlüssel angehängt werden. Herrscht keine wesentliche Übereinstimmung zwischen Thema und Klasseninhalt, so spricht man von einem Thema in Stehplatz-Position. *Siehe auch Hier-auch-Anweisung; Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis; Stehplatz.*

Wiederverwendete Notation (reused number): Notation, deren Bedeutung sich von einer Ausgabe zur nächsten vollständig geändert hat. Gewöhnlich werden Notationen entweder nur bei vollständigen Überarbeitungen wiederverwendet, oder wenn die entsprechende Notation in zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben unbesetzt war.

Wort-für-Wort-Sortierung (word-by-word alphabetization): Bezieht sich auf die Anordnung von Einträgen Wort für Wort, nicht Buchstabe für Buchstabe, z. B. Einträge zu New York vor Einträgen zu Newark bei einer Wort-für-Wort-Sortierung, Einträge zu Newark vor Einträgen zu New York bei einer Buchstabe-für-Buchstabe-Sortierung.

Zeichen (digit): Kleinste individuelle Einheit in einem Notationssystem. Die Notation 954 zum Beispiel besteht aus drei Zeichen: 9, 5 und 4.

Zeittafel (period table): Tafel, die Zeitabschnitte chronologisch zusammen mit ihren Notationen auflistet. Für viele Literaturen werden innerhalb der Haupttafeln Zeittafeln zur Verfügung gestellt. Für Werke, die nicht auf eine bestimmte Sprache begrenzt sind, wird die Notation für die Epoche aus der Hilfstafel 1 —0901–0905 entnommen. *Siehe auch Tafeln.*

Zentrierter Eintrag (centered entry): Zur Mitte gerückter Eintrag für ein Thema, das mehrere Notationen umfasst und in der Notationenspalte durch das Symbol > eingeleitet wird, z. B. 372–374 Einzelne Bildungsstufen.

Zweistufige Klassenbenennung (dual heading): Klassenbenennung mit zwei separaten Begriffen, wobei der erste das Hauptthema und der zweite das größte nachgeordnete Thema bezeichnet, z. B. 570 Biowissenschaften Biologie. Eine zweistufige Klassenbenennung kommt dann in Frage, wenn das Thema als Ganzes und das ihm nachgeordnete Thema als Ganzes dieselbe Notation und die meisten ihrer Unterklassen teilen. Standardschlüssel können sowohl für beide als auch für eines der Themen einer zweistufigen Klassenbenennung angehängt werden. *Siehe auch Klassenbenennung; Standardschlüssel.*

Register zur Einleitung und zum Glossar

Verweisungen zum Register erfolgen durch Angabe von Abschnittsnummern. Verweisungen zum alphabetischen Glossar werden durch G gekennzeichnet.

- 2. Ebene G: Ebene 2
- 3. Ebene G: Ebene 3
- Alphabetisch-gliedern-Hinweis 12.5, G
- Alphabetische Konkordanz G
- Anhängetafel 8.21
- Anmerkungen 7.8–7.26, G
- Anknotation 7.7, G
- Apostrophe G: Segmentierung
- Applikationsregel 5.7(A), G
 - vs. Vorzugsreihenfolge in Hilfstafel 1 8.8
- Arabische Ziffern 2.2, 4.1, 4.15
- Aspekt 9.1–9.6, G
- Aus-drei-mach-eins-Regel 5.7(D), G
- Begrenzte Revision G: Revision (begrenzte Revision)
- Chronologisch-gliedern-Hinweis 12.5, G
- Citation Order 9.1–9.3, G
- Cutter-Nummer G
- DDC G
 - Aufbau der DDC 22 6.1
 - Geschichte, Verwendung und Entwicklung 3.1–3.6
 - Überblick 4.1
- DDC Deutsch G
- DDC-Register 11.1–11.15, G
 - Vorbehalte bei der Verwendung 5.6
- DDC-Übersichten 4.2, 7.1(A), G
- Definitionshinweis 7.11, G
- Dewey-Punkt 4.16, G
- Dokument G
- Dokumentaufkommen G
 - im DDC-Register 11.9–11.10, 11.15
- Doppelstelle G
- Ebene 2 4.1–4.2, 4.15, G
- Ebene 3 4.1–4.2, 4.15, G
- Eckige Klammern, Notationen in 7.6–7.7, 7.26
- Einschließlich-Hinweis 7.18–7.19, G
- Eintrag 7.2–7.7, G
- Einzug G
- Ersatzzeichen G
- Erste-von-zwei-Regel 5.7(C), G
 - Aufhebung durch Klassifiziere-in-Anw: 7.20
 - vs. Vorzugsreihenfolge 9.6
- Expansion G
- Facette 9.2–9.3, G
- Facettenindikator 9.3, G
- Fachgebiet G
 - Ausgangspunkt des Klassifizierens 5.1, 5.3–5.8
 - Grundlage der DDC-Struktur 4.1–4.14
 - im DDC-Register 11.1
 - mehr als ein 5.8
 - vs. Thema 4.14
- Fächerübergreifende Notation 5.8, G
 - im DDC-Register 11.8–11.9
- Klassifiziere-hier-Anweisung 7.17
- Klassifiziere-in-Anweisung 7.20
- Siehe-Verweisung 7.21
- Feines Klassifizieren 13.1–13.2, G
- Frühere-Klassenbenennung-Hinweis 17.4, G
- Fußnote 7.8, 8.21, G
 - in Hilfstafel 2 7.21
- Geltungshinweis 7.12, G
- Geografische Hilfstafel 8.12–8.13, G
- Gleichordnende(s) Notation oder Thema 4.18–4.19, G
- Grobes Klassifizieren 13.1–13.5, G
- GDDnotation G
- Hauptklasse 4.1–4.13, G
- Haupttafelkürzung G
- Haupttafeln G
- Hierarchie 4.17–4.20, G
- Hierarchische Vererbung 4.18, 7.10, G
 - Anmerkungen mit 7.11–7.17, 7.20–7.22
 - Anmerkungen ohne 7.18–7.19, 8.10
- Hier-auch-Anweisung 7.16–7.17, G
- Hilfstafeln 7.4, 8.3–8.18
- Kategorie G: Klasse
- Klasse 4.1, G
- Klassenbenennung 7.2, G
- Klassieren G: Klassifizieren.
- Klassifikationssystem 2.1, G
- Klassifiziere-in-Anweisung 7.20, G
- Klassifizieren G
 - Anleitung für das 5.1–5.10

- Klassifizieren mit abweichender fachlicher Zuordnung G
- Koextensives Thema G
- Komplexes Thema G
- Konkordanz G: Alphabetische Konkordanz, Notationenkonkordanz
- Kurzausgabe 3.2, 13.5, G
- Kürzung der Haupttafeln G: Haupttafelkürzung
- Literarische Gattung G
- Literaturaufkommen G: Dokumentaufkommen
- Mehrfachzuordnung G
- Nachgeordnete(s) Notation oder Thema 4.18–4.20, 7.5, G
- Nicht-verwenden-Anweisung 7.26, G
- Notation 2.2, 4.15–4.16, G
in Klammern 7.6–7.7, 7.26
Länge der 4.19, 13.1–13.5
- Notationenkonkordanz G
- Notationenspalte 7.2–7.4, G
- Notationshierarchie 4.19
Abweichung von der 4.20
- Notationssynthese 8.1–8.22, G
Citation Order bei der 9.1–9.3
- Nothilftafel 5.9
- Null
als Facettenindikator 9.3, G: Facettenindikator
am Ende der Notation 4.15–4.16
Vermeide-Null-Regel 5.7(E), G
zusätzliche Nullen bei Standardschlüsseln 8.3, 8.5
- Option 12.1–12.7, G
- Optionale Notation 7.6, 12.4, 12.6–12.7, G
- Phönix-Tafel G: Revision (vollständige Revision)
- Präkombiniertes Klassifikationssystem G
- Praxishilfe 10.1–10.6, G
- Praxishilfe-Eintrag 10.4–10.6, G
- Revision G
- Revisionshinweis 7.23, G
- Rückläufige Citation Order G
- Runde Klammern, Verwendung bei Optionen 7.6, 12.3
- Sachkatalog G
- Schlüssel G
- Schlüssel-werden-angehängt-Hinweis 8.22, G
- Segmentierung 13.4, G
- Siehe-auch-Verweisung 7.22, G
im DDC-Register 11.5
- Siehe-Praxishilfe-Verweisung 10.2, G
im DDC-Register 11.6
- Siehe-Verweisung 4.20, 7.21, G
- Signatur G
- Standardschlüssel (Hilftafel 1) 8.3–8.10, G
in Klammern 7.6–7.7, 7.26
versetzte 7.26, 8.6
Vorbehalte bei der Verwendung 7.18
wesentliche Übereinstimmung 7.16, 8.3–8.10
- Standardschlüssel-werden-angehängt-Hinweis 8.10, G
- Stehplatz 7.18–7.19, G
- Stilllegung G
- Stilllegungshinweis 7.24
- Stillgelegtes Thema 7.6
- Strukturelle Hierarchie 4.18
- Synonymiehinweis 7.15, G
- Synthese-Anweisung G
- Synthesehinweis 7.13, G
- Synthetische Notation 8.1–8.22, G
Citation Order von 9.1–9.3
in Haupt- oder Hilftafeln 7.13
- Systematisch aufstellen G
- Systematischer Katalog G
- Tafeln G: Anhängetafeln, Haupttafeln, Hilftafeln
- Thema G
Ausgangspunkt des Klassifizierens 5.1–5.10
im DDC-Register 11.1
mehr als ein 5.7
vs. Fachgebiet 4.14
- Übergeordnete(s) Notation oder Thema 4.19, G
- Übersicht 7.1, G
- Übersicht der Vorzugsreihenfolge 9.5,
G: Vorzugsreihenfolge
- Umfassende Notation 5.7(C), G
Klassifiziere-hier-Anweisung 7.17
Klassifiziere-in-Anweisung 7.20
Siehe-Verweisung 7.21
- Umfassende Revision 7.23, G: Revision
(umfassende Revision)
- Unbesetzte Notation 7.6
- Ungekürzte Ausgabe G: Vollständige Ausgabe
- Untergeordnet G: Nachgeordnet
- Unterklasse G
- Vereinheitlichung G
- Verlegung G
- Verlegungshinweis 7.25
- Verlegtes Thema 7.6
- Vermeide-Null-Regel 5.7(E), G
vs. Vorzugsreihenfolge in Hilftafel 1 8.8
- Versetzter Standardschlüssel 7.26, 8.6, G
- Verweisung G: Klassifiziere-in-Anweisung,
Siehe-auch-Verweisung, Siehe-Verweisung
- Vollständige Ausgabe G

Vollständige Revision G: Revision (vollständige
Revision)
Vorzugsreihenfolge 9.1, 9.4–9.6, G
innerhalb von Klassifiziere-in-Anweisung 7.20
vs. Erste-von-zwei-Regel 7.20, 9.6
Wegweiser G
Werk G
Wesentliche Übereinstimmung 7.16, 8.3–8.10, G
Wiederverwendete Notation G
Wort-für-Wort-Sortierung G
Zeichen 4.15–4.16, 4.19, 7.2–7.3, 13.3, G
Zeittafel G
Zentrierter Eintrag 4.20, G
Zweistufige Klassenbenennung 4.20, 7.5, G

Praxishilfe

Hinweise zu Notationen der Hilfstafeln

Hilfstafel 1. Standardschlüssel

T1—01

Philosophie und Theorie

Der Ausdruck Philosophie und Theorie bezeichnet ein zusammenfassendes Konzept, das für die allgemeinen oder abstrakten Prinzipien steht, die für ein Tätigkeitsfeld oder gedankliches Gebiet – etwa Naturwissenschaften oder Kunst – gelten. T1—01 verwendet man für ein Werk, in dem eher das Fachgebiet als solches erläutert wird als die Gegenstände, die es behandelt. T1—01 wird dort nicht verwendet, wo Theorie den Großteil der behandelten Themen eines Wissensgebiets ausmacht, z. B. Kernphysik. In den Unterklassen für Philosophie in 100 wird T1—01 selbst selten verwendet, jedoch können die zugehörigen Unterklassen verwendet werden, dann aber nur im Sinne von Theorie und Methode eines Themas.

Kritische Bewertung

T1—01 verwendet man für die Techniken und Prinzipien der kritischen Bewertung eines Fachgebiets. Kritische Bewertung an sich klassifiziert man jedoch in der gleichen Notation wie das kritisch bewertete Thema, z. B. kritische Bewertung der Versdichtung Brownings 821.8, der Architektur Frank Lloyd Wrights 720.92, der italienischen Küche 641.5945.

T1—015 vs. T1—0245–0246

Naturwissenschaftliche Prinzipien vs. Das Thema bestimmt für naturwissenschaftliche oder technische Berufe

Für die naturwissenschaftlichen Prinzipien einer Technik verwendet man die Notation für die Technik plus Notation 015 aus Hilfstafel 1, z. B. mathematische Prinzipien der Ingenieurwissenschaften 620.00151. In solchen Fällen wird das Inhaltsverzeichnis eines Werks häufig nach Konzepten sortiert sein, wie sie auch in den Unterklassen der Technik zu finden sind, oder den Inhaltsverzeichnissen von Werken mit allgemeinen Abhandlungen über die betreffende Technik gleichen. Umgekehrt verwendet man die Notation für die Naturwissenschaft plus Notation 024 aus Hilfstafel 1 für die Naturwissenschaft, wenn das Werk für Techniker und Ingenieure geschrieben wurde, z. B. Mathematik für Ingenieure 510.2462. Entsprechend wird in solchen Fällen das Inhaltsverzeichnis eines Werks entweder nach den Konzepten sortiert sein, wie sie auch in den Unterklassen der Naturwissenschaft zu finden sind, oder nach den Inhaltsverzeichnissen von Werken mit allgemeinen Abhandlungen über die betreffende Naturwissenschaft. Bestehen Zweifel, ob die Notation der Naturwissenschaft oder der Technik verwendet werden soll, so wird die Notation für Technik bevorzugt.

Wann soll keiner der Schlüssel verwendet werden?

T1—015 und T1—024 in 500 und 600 werden nicht verwendet, wenn eine direkte Beziehung zwischen einer Naturwissenschaft und einer zugehörigen Technik besteht,

z. B. wird 540.2466 nicht für Chemie für Chemietechniker oder 660.0154 nicht für chemikalische Prinzipien in der chemischen Verfahrenstechnik verwendet.

T1—0207 vs. T3B—7, T3A—8 + 02, T3B—802, T3B—8 + 02, T3A—8 + 07, T3B—807, T3B—8 + 07

Humor, Satire, Witze

Jedes Thema kann humoristisch oder satirisch behandelt werden. Man verwendet die Notation für das Thema ohne T1—0207 für Werke, in denen Humor beiläufig zu der ernsthaften Behandlung eines Themas auftritt, z. B. ein Witz zur Auflockerung eines Vortrags. Man verwendet die Notation für das Thema plus Notation 0207 aus Hilfstafel 1 für Werke mit ernster Absicht des Autors, in denen Humor oder Satire jedoch die Botschaft des Autors übermitteln sollen, z. B. auf aufrichtige kritische Bewertung von Politik gegründete politische Satire. Notationen in der Literatur, gewöhnlich T3B—802 (oder T3A—8 + 02 oder T3B—8 + 02), verwendet man nur für Werke, in denen das Thema den Anlass für Humor darstellt und der Autor in erster Linie Unterhaltung bieten möchte, z. B. eine Sammlung von Katzenwitzen. Bestehen Zweifel zwischen der Verwendung einer Literaturnotation oder der Notation für das Thema, so wird das Thema bevorzugt. Im Zweifelsfall bevorzugt man die Notation für das Thema ohne T1—0207.

Man verwendet T3B—802 (oder T3A—8 + 02 oder T3B—8 + 02) für Witze; T3B—807 (oder T3A—8 + 07 oder T3B—8 + 07) verwendet man für humoristische Werke ohne deutlich erkennbare literarische Gattung. T3B—7 verwendet man nur für humoristische oder satirische Sammlungen in mehr als einer literarischen Gattung, einschließlich in Vers- und Prosaform. (Werke in einer bestimmten literarischen Gattung, z. B. Drama oder Erzählprosa, klassifiziert man bei der Gattung, Werke in vielen Formen literarischer Erzählprosa bei Erzählprosa.)

T1—0222 vs. T1—0223

Abbildungen und verwandte Illustrationen vs. Karten, Pläne, schematische Darstellungen

T1—0222 wird für Grafiken verwendet, die hauptsächlich gegenständliche Abbildungen sind, T1—0223 wird für Grafiken verwendet, die hauptsächlich Karten und schematische Darstellungen sind. T1—0222 verwendet man für Entwürfe, die einen visuellen Eindruck darüber vermitteln, wie etwas aussieht oder aussehen wird, z. B. Architekturzeichnungen; T1—0223 verwendet man für Entwürfe, die Details über horizontale und vertikale Ebenen darstellen (und häufig als Bauvorlagen dienen) oder für Entwürfe, die die Anordnung und Beziehungen von Einzelteilen darstellen, um zu verdeutlichen, wie etwas funktioniert. Man verwendet T1—0223 für Atlanten, die Zusammenstellungen von Karten, Plänen oder schematischen Darstellungen sind, sofern sie keine Zusammenstellungen von Abbildungen anderer Art sind. Für anatomische Atlanten, die in der Regel Bildbandcharakter haben, verwendet man T1—0222. Man verwendet 001–999 ohne Standardschlüssel für Atlanten, die eigentlich ein von zahlreichen Abbildungen begleiteter Text zu einem bestimmten Thema sind.

Man verwendet T1—0222 für umfassende Werke, z. B. Architekturzeichnungen und Pläne 720.222. Bestehen Zweifel, ob T1—0222 oder T1—0223 verwendet werden soll, wird T1—0222 bevorzugt.

T1—024

Das Thema bestimmt für einzelne Berufe

T1—024 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf speziellen Anweisungen für Personen in bestimmten Berufen, die für nur allgemein interessierte Leser nicht geeignet sind, z. B. Mathematik für Ingenieure 510.2462. Man verwendet T1—024 nicht für Werke mit Beispielen aus einem breiten Fachgebiet oder für eine Berufsgruppe, in denen das Thema jedoch für den allgemein interessierten Leser behandelt wird, z. B. verwendet man 616.12 (*nicht* 616.12002461073) für ein Lehrbuch über Kardiologie für Pflegepersonal, das für Patienten, Angehörige oder Sozialarbeiter gleichermaßen geeignet ist.

T1—024 wird nicht verwendet, wenn sie redundant ist, d. h. wenn das Werk sich an Personen richtet, von denen erwartet wird, dass sie das Thema studieren, z. B. Ingenieurwissenschaften für Ingenieure 620 (*nicht* 620.002462).

T1—025 vs. T1—029

Unternehmens- und Produktverzeichnisse

T1—025 verwendet man für Verzeichnisse mit Beschreibungen von Unternehmen für Personen, die Unternehmen leiten; die in Unternehmen investieren oder Geld an diese verleihen; oder für Personen, die Ideen, Produkte und Dienstleistungen an Unternehmen verkaufen. In der Regel stehen im Mittelpunkt dieser Verzeichnisse Organisation, Führungskräfte sowie finanzielle Informationen. T1—029 wird für Verzeichnisse und Kataloge verwendet, die den Verbrauchern bei der Suche nach oder der Bewertung von Produkten und Dienstleistungen helfen sollen. Im Zweifelsfall wird T1—025 bevorzugt.

Verzeichnisse von Branchen und zugehörigen Unternehmen

Die Regeln in diesem Abschnitt betreffen unternehmensbezogene Verzeichnisse, die wesentliche Informationen über die Organisation der Unternehmen, manchmal auch über deren Führungskräfte, Finanzen und Tätigkeitsbereiche enthalten. Man verwendet T1—025 zusammen mit einer der Notationen aus 001–999 für Verzeichnisse von Personen und Organisationen, die nicht unternehmensbezogen sind oder die nur ihre Namen, Adressen und Kontaktpersonen angeben.

Begrenzt auf einzelne Industrien

T1—025 verwendet man zusammen mit den Unterklassen von 338.76 und zugehörigen Notationen für Verzeichnisse von Unternehmen in einzelnen Industrien, die ihren Schwerpunkt auf Organisation, Führungskräfte und finanzielle Informationen legen. Zugehörige Notationen sind die nach Industrie unterteilten Unterklassen von 338.8 für Konzerne sowie die Unterklassen von 332.1–.6 für Finanzinstitute, von 333.33 für

Immobilienmakler, von 334 für genossenschaftliche Unternehmen, von 368 für Versicherungsbetriebe und von 380 für Unternehmen in den Bereichen Handel, Kommunikation und Verkehr.

Da »Organisation« ein grundlegendes Element von 338.76 und zugehörigen Notationen ist, finden die Regeln im Praxishilfeeintrag T1—025 vs. T1—0601–0609 keine Anwendung. Für Unternehmensverzeichnisse verwendet man verwendet T1—025 aus Hilfstafel I zusammen mit diesen Notationen, auch wenn es einige allgemeine Informationen über die Unternehmen gibt.

In den meisten Fällen weist die Gliederung eines Verzeichnisses nach Unternehmen darauf hin, T1—025 zusammen mit den Unterklassen von 338.76 und zugehörigen Notationen zu verwenden, sofern Details über Produkte und Dienstleistungen nicht überwiegen. Ist das der Fall, verwendet man T1—029 wie im Folgenden angewiesen. Im Zweifelsfall wird jedoch T1—025 bevorzugt.

Nicht begrenzt auf einzelne Industrien

T1—025 verwendet man zusammen mit 338.7, 338.8 und ihren allgemeinen Unterklassen (diejenigen, die nicht auf bestimmte Industrien begrenzt sind) für Verzeichnisse von Unternehmen, die nicht auf eine bestimmte Industrie begrenzt sind, z. B. Verzeichnisse aller Unternehmen in Frankreich 338.702544, Verzeichnisse multinationaler Unternehmen 338.88025.

338.74025 wird nur für Verzeichnisse verwendet, die eindeutig auf Körperschaften des Privatrechts begrenzt sind. Ist keine eindeutige Begrenzung angegeben, wird 338.7025 bevorzugt.

338.767025 verwendet man für Herstellerverzeichnisse, die finanzielle und organisationsbezogene Informationen enthalten.

T1—025 verwendet man zusammen mit Notationen aus 381–382 für Verzeichnisse von Händlern. Für Industrie- und Handelskammern werden 381.025 und 382.025 verwendet, auch wenn die Mitgliedschaft einen großen Querschnitt von Unternehmen in einer Region umfasst.

T1—025 verwendet man zusammen mit Notationen aus 914–919 für Telefon-, Adressbücher und Faxverzeichnisse sowie für Branchentelefonbücher und Branchenverzeichnisse (Gelbe Seiten), die allgemeine Verzeichnisse zu Personen und Organisationen eines geografischen Gebiets sind. Aber man verwendet 338.7025 für Branchentelefonbücher und umfassende Faxverzeichnisse von Unternehmen, die nicht im Zusammenhang mit einem Verzeichnis aller Personen und Organisationen erscheinen, und 338.02029 für Branchenverzeichnisse, die nicht im Zusammenhang mit einem Verzeichnis aller Personen und Organisationen erscheinen.

Produkt- und Dienstleistungsverzeichnisse und -kataloge

Produkt- und Dienstleistungsverzeichnisse können unter verschiedenen Namen erscheinen, auch als Handelskataloge und Branchenverzeichnisse (Gelbe Seiten). Branchenverzeichnisse sind in der Regel nicht auf einzelne Industrien begrenzt. Die Regeln in diesem Abschnitt sind auch auf Einkaufsratgeber und Verbraucherstudien anzuwenden.

Begrenzt auf einzelne Industrien

T1—029 verwendet man zusammen mit Notationen aus 001–999 (außer 338.47 und zugehörige Notationen) für Verzeichnisse von Produkten und Dienstleistungen in einzelnen Industrien, z. B. Informationsdienstleistungen 025.04029, Chemieprodukte der USA 660.02973, Lebensmittel und Getränke in Europa 664.00294. Grundsätzlich werden diejenigen Notationen verwendet, die die Produktion der Produkte und Dienstleistungen repräsentieren, es sei denn, die Produkte und Dienstleistungen werden von drei oder mehr Industrien produziert, die nur für eine einzige Verbrauchsgüterindustrie tätig sind. Ist dies der Fall, verwendet man die Notation für die Verbrauchsgüterindustrie, z. B. ein Verzeichnis von Verlagen, Buchbindereien und Möbelherstellern, die für Bibliotheken tätig sind 020.29.

Nicht begrenzt auf einzelne Industrien

338.4029 verwendet man für breit gefächerte Produktverzeichnisse, die ihren Schwerpunkt auf Produkte oder auf Produkte und Dienstleistungen der sekundären Industrien legen. 338.02029 verwendet man für breit gefächerte Verzeichnisse, deren Umfang von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Rohstoffen bis hin zu Produkten der sekundären Industrien reicht. Im Zweifelsfall wird 338.4029 bevorzugt.

338.4029 (*nicht* 670.29) wird für Verzeichnisse von Industrieerzeugnissen verwendet, da diese dann zusammen mit anderen umfassenden oder breit gefächerten Verzeichnissen klassifiziert werden können.

338.4700029 verwendet man für umfassende Dienstleistungsverzeichnisse.

T1—025 vs. T1—0601–0609**Verzeichnisse von Personen und Organisationen vs. Organisationen**

T1—025 verwendet man für Werke mit verzeichnisartigen Angaben über mehrere oder viele Organisationen, die jedoch nicht als Verzeichnisse bezeichnet werden, z. B. Werke mit Angaben wie Adressen, Führungskräfte oder Kontaktpersonen, Telefonnummern und kurzen zweckdienlichen Informationen. Diese Werke können verzeichnisartige Informationen über die Komponenten einzelner Organisationen und/oder eine begrenzte Anzahl allgemeiner Informationen zu Organisationsstruktur und -komponenten enthalten. Wenn das Werk jedoch wesentliche allgemeine Informationen von mehr als einer Seite pro Organisation enthält, verwendet man T1—06. Für Werke, die geschichtliche Daten, Tabellen, Vorschriften, Mitgliederlisten und Verwaltungsberichte einer Organisation abdecken sowie für Konferenzprogramme einer Organisation und Organisationshandbücher verwendet man T1—0601–0609.

T1—06 verwendet man für Kombinationen aus Organisationshandbüchern und Mitgliederverzeichnissen, auch wenn der mitgliederbezogene Teil überwiegt. Man verwendet jedoch T1—025 plus die Notation aus Hilfstafel 2 für das geografische Gebiet, für das die Organisation tätig ist, falls der organisationsbezogene Teil nur wenige Seiten mit einleitendem Material ausmacht und der Hauptteil aus einem umfangreichen Mitgliederverzeichnis besteht.

T1—025 wird für ein Mitgliederverzeichnis mit Adressen verwendet, da es als ein Verzeichnis betrachtet wird.

Im Zweifelsfall wird T1—025 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1—025 vs. T1—029.

T1—0285

Datenverarbeitung Computereinsatz

Man verwendet T1—0285 für umfassende Werke über Datenverarbeitung in Anwendung auf ein bestimmtes Thema. T1—0285 verwendet man auch, wenn 004 die interdisziplinäre Notation für das Thema ist, auf das sie angewendet wird, z. B. Digitalcomputer T1—0285. T1—02854 selbst verwendet man nicht, denn die Ziffer 4 wiederholt einfach nur die Bedeutung von Notation 0285. Es ist jedoch nicht redundant, an T1—0285 Notationen für Unterklassen von 004 anzuhängen, z. B. digitale Mikrocomputer T1—0285416.

Die Ziffer 4 alleine hängt man nicht an Notationenbereiche an, deren Unterklassen denen von 004–006 entsprechen, falls die Grundnotation auf Themen der Bereiche Datenverarbeitung und Computer beschränkt ist, z. B. 651.8, 658.05.

Elektronische Quellen und Programme

T1—028553 verwendet man für Programme selbst und für Werke über Programme, unabhängig von ihrer Form (z. B. Programme in elektronischer Form, gedruckte und gebundene Programmverzeichnisse). T1—0285 verwendet man nicht zur Kennzeichnung eines Werks als elektronische Publikation, z. B. verwendet man 310 (*nicht* 310.285) für elektronische statistische Daten.

T1—028553 verwendet man nicht für Pakete, die sowohl Programme als auch Datendateien enthalten, es sei denn, die Datendateien sind klar erkennbar von geringer Bedeutung, z. B. kleine Dateien, die bloß als Hilfe für Anfänger zum Lernen im Umgang mit den Programmen gedacht sind.

Im Zweifelsfall wird T1—028553 nicht verwendet.

T1—0601–0609

Organisationen

Die Schlüssel in T1—0601–0609 werden hauptsächlich für Mitgliederorganisationen und -verbände verwendet, aber auch für eine Auswahl von Institutionen ohne Mitgliedschaft, Stiftungen und Behörden, die nicht zu den in Klassifiziere-in-Anweisungen bei T1—0601–0609 aufgeführten Kategorien gehören. Man verwendet T1—06 jedoch nicht für Organisationen ohne Mitgliedschaft, wenn »Organisation« einem Thema bereits innewohnt. Zum Beispiel verwendet man T1—06 nicht zusammen mit den meisten Unterklassen von 360 für Sozialdienste (Ausnahmen sind im Folgenden angegeben). Bei solchen Notationen wird T1—09 für die wichtigsten Organisationen in bestimmten geografischen Gebieten und für einzelne wichtige Organisationen verwendet, z. B. Krankenhäuser in China 362.110951. Jedoch verwendet man T1—06

für Verbände, die wichtige Organisationen und deren Personal als Mitglieder mit einschließen, z. B. Krankenhausverbände in China 362.1106051.

T1—06 wird auch für die Verwaltungsgeschichte (im Unterschied zur Leistungsgeschichte) von Institutionen verwendet, z. B. Verwaltungsgeschichte von Krankenhäusern (362.1106) oder Polizeibehörden (363.206). Diese Art von Geschichte ist nicht zu verwechseln mit praktischen Ratgebern zum Thema Management, die in T1—068 klassifiziert werden.

T1—06 wird nicht für Mitgliederorganisationen verwendet, wenn »Mitgliederorganisation« einem Thema bereits innewohnt, z. B. in 366 Verbände oder 061–068 Allgemeine Organisationen. T1—06 verwendet man auch nicht zusammen mit Notationen für eine Religion, da der Begriff »Mitgliederorganisation« doppeldeutig ist, z. B. ist 296.06 in Klammern gesetzt und ein Verweis führt zu 296.67, wo »Mitgliederschaft« in der Notation für Organisation bereits enthalten ist.

Auswahl der Gebietsnotation

Für Mitgliederorganisationen wird das Gebiet verwendet, das den engsten Bezug zu ihrer Mitgliederschaft hat, z. B. American Medical Association 610.6073. Für Verbände, die einem bestimmten Ort zugeordnet werden und einen eigenen Namen haben, oder für Verbände, die Teil einer Mitgliederorganisation sind und einen eigenen Namen haben, verwendet man die Gebietsnotation der örtlichen Organisation, z. B. Massachusetts Medical Association 610.60744. Für Dienststellen und Vertretungen, die den Namen der Mutterorganisation tragen, verwendet man die Notation für die Mutterorganisation, z. B. die Dienststelle der American Medical Association in Washington (DC) 610.6073 (*nicht* 610.60753).

Für Organisationen, Institutionen, Stiftungen und Konferenzen ohne Mitgliederschaft wird die Gebietsnotation für den Hauptsitz verwendet. Die Notation für den Hauptsitz verwendet man auch für Mitgliederorganisationen, deren Gebiet nicht ermittelt werden kann.

T1—068

Management

Die Unterklassen von T1—068 gleichen den Unterklassen von 658. Man verwendet 658 als eine Hilfe zur Auswahl der richtigen Unterklasse von T1—068, z. B. Informationsmanagement 658.4038, entsprechend 629.2220684 für Informationsmanagement bezogen auf Automobilherstellung.

T1—068 vs. 353–354

Öffentliche Verwaltung und Management in einzelnen Bereichen

Für Management oder öffentliche Verwaltung von Organisationen des öffentlichen oder privaten Rechts, die unmittelbar innerhalb ihres Bereiches tätig sind, werden andere Notationen als die in 350–354 verwendet, plus Notation 068 aus Hilfstafel 1. Die Notationen in 353–354 verwendet man für Behörden, die jene Organisationen regulieren, kontrollieren oder unterstützen, die die eigentlichen Leistungen erbringen. Zum

Beispiel verwendet man 363.2068 (*nicht* 353.36216) für das Management städtischer Polizeidienststellen; 364.62068 (*nicht* 353.39) für das Management von Kommissionen, die über eine vorzeitige Haftentlassung entscheiden, 385.068 (*nicht* 354.767) für das Management eines verstaatlichten Eisenbahnbetriebs.

Möglich ist, dass ein gegebener Bereich Aspekte sowohl der öffentlichen Verwaltung als auch des Managements enthält. Man verwendet zum Beispiel 385.068 für das Management von Eisenbahnbetrieben, aber 354.76728 für das Management von Behörden, die wiederum Eisenbahnbetriebe regulieren; so wird auch 025.1974 für die Verwaltung öffentlicher Bibliotheken verwendet, aber 353.73 für die Verwaltung von Behörden, die öffentliche Bibliotheken unterstützen.

Ausnahmen

Man verwendet 353–354 für die Verwaltung von Tätigkeiten, die Regierungsorganen zugeordnet werden (wie Lizenzierung, Besteuerung und Datenerhebungen, d.h. von Tätigkeiten, die in 352 zu finden sind, und die nicht auch in 658 stehen), sofern sie sich auf Bereiche der öffentlichen Verwaltung beziehen.

Auswärtige Beziehungen gehören zu den wenigen Bereichen, bei denen die Verwaltung einer bestimmten Angelegenheit in 353–354 klassifiziert wird. Man verwendet 353.13 (*nicht* 327.068 oder die Notationen in 327.3–.9 plus Notation 068 aus Hilfstafel 1) für das Management auswärtiger Beziehungen. So wird auch 353.17 (*nicht* 327.12068 oder die Notationen in 327.123–.129 plus Notation 068 aus Hilfstafel 1) für das Management des Geheimdienstes verwendet.

Im Zweifelsfall wird die Notation außerhalb der öffentlichen Verwaltung bevorzugt.

T1—072 vs. T1—0601–0609

Forschung; statistische Methoden vs. Organisationen

T1—072 verwendet man für führende Forschungsorganisationen, z.B. Agrarforschungsstationen in den USA 630.72073; man verwendet jedoch T1—06 für Mitgliederorganisationen, die in erster Linie Forschung fördern, z.B. die Max-Planck-Gesellschaft 506.043. Im Zweifelsfall wird T1—072 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1—07201–07209 vs. T1—0722–0724.

T1—07201–07209 vs. T1—0722–0724

Geografische Behandlung von Forschung vs. Einzelne Arten von Forschung

Den Notationenbereich der geografischen Behandlung verwendet man für Werke über bereits durchgeführte oder geplante Forschung oder für Werke, die aus allgemeinen Darstellungen von Forschungsprojekten bestehen und nicht den Schwerpunkt auf die Art der Forschung legen. Den Notationenbereich der geografischen Behandlung verwendet man ebenfalls für Werke über Forschungsorganisationen, die die gesamte Forschung oder ihren größten Teil in ihren Fachgebieten durchführen oder fördern, auch wenn sie Namen wie Agrarforschungsstationen tragen.

Man verwendet jedoch keine Notationen für Forschungsarten (deskriptive, experimentelle oder historische Forschung), wenn sie redundant sind, z.B. historische Geschichtsforschung oder experimentelle Forschung in einer experimentellen Wissenschaft wie etwa Chemie.

Man verwendet jedoch T1—0723 für Projekte mit Datensammlungen und Umfragen, die sich auf einzelne Gebiete beschränken und sich eher auf eine einzige Erhebung als auf eine Reihe von Projekten konzentrieren.

Im Zweifelsfall werden T1—07201–07209 bevorzugt.

T1—074 vs. T1—029

Museen, Sammlungen, Ausstellungen vs. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe

T1—074 verwendet man für Kataloge, deren Hauptzweck die Förderung von Wissen oder Kunst ist, wie etwa Sammlerkataloge; T1—029 verwendet man für Kataloge, die in erster Linie Verkauf und Absatz steigern sollen. T1—074 verwendet man für Kataloge von Repliken, Duplikaten und kleineren Gegenständen, wenn sie in museums- oder ausstellungsartiger Umgebung von nichtkommerziellen Einrichtungen zum Verkauf angeboten werden. Man verwendet T1—074 auch für Auktionskataloge (z. B. in der Kunst) sowie für Kataloge zeitgenössischer Ausstellungen von Künstlergruppen, auch wenn solche Ausstellungen in Folge den meisten Künstlern als primäre Einkommensquelle dienen. Im Zweifelsfall wird T1—074 bevorzugt.

T1—08 und 306.2–.6

Kulturelle Institutionen und soziale Gruppen

Für Werke über soziale Gruppen in Beziehung zu einer kulturellen Einrichtung verwendet man die interdisziplinäre Notation für ein Thema, das zu dieser kulturellen Einrichtung gehört, plus Notation 08 aus Hilfstafel 1, z. B. Rassismus im Sport 796.089 (*nicht* 306.483), Frauen in den Naturwissenschaften 500.82 (*nicht* 306.45), polizeiliche Diskriminierung von Minderheiten 363.208 (*nicht* 306.28). Falls die interdisziplinäre Notation für die kulturelle Einrichtung in 306.2–.6 fällt, verwendet man die Notation für die Institution oder das verwandte Thema plus Notation 08 aus Hilfstafel 1, z. B. Diskriminierung von Rentnerinnen 306.38082.

T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422

Männer und Frauen, Zwölf- bis zwanzigjährige männliche Jugendliche und Zwölf- bis zwanzigjährige weibliche Jugendliche, Junge Männer und Junge Frauen

Für Männer und Frauen werden Schlüssel nur dann verwendet, wenn in dem Werk ausdrücklich das Geschlecht eine Rolle spielt. Zum Beispiel verwendet man nicht 363.37081 für Männer als Gruppe im Hinblick auf Brandbekämpfung, es sei denn, das Werk enthält einen Vergleich zwischen männlichen und weiblichen Brandbekämpfern, oder 364.3608351 für jugendliche Straftäter (ein Ausdruck, der oft junge Männer unter 18 Jahren impliziert), es sei denn, das Werk enthält einen Vergleich zwischen männlichen und weiblichen Straftätern.

T1—0882 und 200**Religiöse Gruppen und Religion**

Unterklassen von T1—0882 in 200 verwendet man zur Repräsentation offizieller oder halboffizieller Positionen von Konfessionen und Sekten, z. B. katholische Lehren über sozioökonomische Probleme 261.8088282.

T1—0882 verwendet man nicht für Werke einer Einzelperson, abgesehen von wenigen Fällen, in denen die Ansichten einer Einzelperson zur öffentlichen Meinung einer Gruppe geworden sind. Das heißt, man verwendet 261.8 (*nicht* 261.8088282) für Schriften über christliche Einstellungen zu sozioökonomischen Fragen von Personen, die auch Katholiken sind.

T1—09**Historische und geografische Behandlung von Themen und Fachgebieten**

Gelegentlich gibt es unterschiedliche Notationen für die historische und geografische Behandlung eines Themas und für die historische und geografische Behandlung des Fachgebiets innerhalb dessen das Thema behandelt wird, z. B. 364.9 für die historische und geografische Behandlung von Verbrechen und ihrer Bekämpfung, aber 364.09 für die vergleichende Behandlung von Kriminologie. 364.9 verwendet man für die geografische Behandlung von Straftaten, Straftätern, Ursachen, Prävention und Behandlung (wenn diese Themen zusammen betrachtet werden). 364.09 verwendet man für die geografische Behandlung von Kriminologie und der Prinzipien und Methoden, die bei der Analyse der Ursachen und der Bekämpfungsmöglichkeiten eine Rolle spielen. Im Zweifelsfall wird die Notation für die historische und geografische Behandlung des Themas bevorzugt.

T1—09 verwendet man für einen der oder beide Aspekte, wenn zwischen Thema und Fachgebiet nicht unterschieden wird.

T1—09 vs. T1—089**Historische, geografische, personenbezogene Behandlung vs. Ethnische und nationale Gruppen**

Man verwendet T1—09, nicht T1—089, um die Unterscheidung von Merkmalen eines Themas in einem Gebiet zu kennzeichnen, in dem eine bestimmte Gruppe von Menschen lebt, z. B. arabische Architektur 720.9174927 (*nicht* 720.89927); französische Desserts 641.860944 (*nicht* 641.8608941).

Regionen, in denen einzelne ethnische Gruppen vorherrschen

T1—09174 (Regionen, in denen einzelne ethnische Gruppen vorherrschen) verwendet man nicht für die Behandlung von Personengruppen, da eine derartige Verwendung die Notationen für die gruppenbezogenen Behandlung praktisch verdoppeln würde. Zum Beispiel bilden Araber in allen Gebieten, in denen sie vorherrschen, die überwiegende Mehrheit aller Araber; demnach verwendet man T1—089927 für die Behandlung von Arabern als Personengruppe und T1—09174927 nur für Werke über das Gebiet, in dem sie leben, sowie für Werke über Stile, die in Gebieten vorherrschen, in denen Araber leben.

T1—0901–0905**Zeitabschnitte**

Zeitabschnitte werden nicht für Themen verwendet, die keine bedeutenden historischen Merkmale außerhalb eines gegebenen Zeitabschnitts aufweisen, z. B. die Geschichte der Eisenbahn 385.09 (*nicht* 385.0903), aber die Geschichte der Eisenbahn im 19. Jahrhundert 385.09034. Im Zweifelsfall werden keine Zeitabschnitte verwendet.

Den aktuellsten Zeitabschnittsschlüssel verwendet man nicht für Werke über gegenwärtige Aspekte oder den neuesten Stand eines Themas, da die meisten Benutzer diese Werke bei der Grundnotation vermuten werden. Der aktuellste Zeitabschnittsschlüssel wird dennoch verwendet, wenn durch die Art des Themas die Veränderung einer Situation automatisch hervorgehoben wird, z. B. 320.90511 für die politische Weltlage in den Jahren 2000–2009.

Frühere Zeitabschnitte werden nur für retrospektive, nicht aber für zeitgenössische Werke verwendet. Zum Beispiel verwendet man 781.09032 für ein aktuelles Werk über Musiktheorie des Barock, aber 781 für eine Neuauflage einer im Jahre 1620 verfassten Abhandlung über Musiktheorie (der Zeit, als Barockmusik der vorherrschende Stil war).

T1—092**Personen**

Die folgenden Anweisungen gelten auch für Notation 2 aus Hilfstafel 2, wenn Notationen aus Hilfstafel 2 ohne Einfügen von T1—09 direkt angehängt werden.

In den folgenden Anmerkungen wird die Bezeichnung »Biografie« zur stilistischen Vereinfachung verwendet; die Anweisungen beziehen sich jedoch auch auf Darstellung und kritische Bewertung sowie auf andere personenbezogene Aspekte.

T1—092 wird nicht für die aktuellen Werke einer Person verwendet, es sei denn, es wird angewiesen, wie es in einigen Notationen in 700–779 der Fall ist.

Siehe auch die Erläuterungen bei 913–919: Anhängetafel: 04: Biografien; auch bei 920.008 vs. 305–306, 362; auch bei 920.009, 920.03–.09 vs. 909.09, 909.1–.8, 930–990; auch bei 930–990: Kriege: Erlebnisberichte; auch bei 930–990: Biografien.

Umfassende Biografien

Für die umfassende Biografie einer Person wird die Notation des Themas verwendet, zu dem diese Person den größten Beitrag geleistet hat. Sollte die Person in verschiedenen Bereichen gearbeitet und zu allen etwa gleich viel beigetragen haben, sollte man das Thema benutzen, das den kleinsten gemeinsamen Nenner darstellt. Dabei darf aber die berufliche Tätigkeit und Laufbahn nicht außer Acht gelassen werden. Beispielsweise wird die Gebietsnotation der Universität unter 378 für einen Arzt verwendet, der einer Lehrtätigkeit in den Naturwissenschaften nachging, dann eine naturwissenschaftliche Fakultät leitete, aber schließlich Universitätsrektor wurde. Eine Person, die erhebliche Beiträge zur Politikwissenschaft, Hochschuldidaktik und der Erforschung wirtschaftlicher und verwaltungstechnischer Aspekte der Regulierung

von Versorgungsbetrieben geleistet hat, wird in 300.92 klassifiziert, da diese Notation den kleinsten gemeinsamen Nenner dieses Lebenswerks darstellt. Im Gegensatz dazu wird 610.92 für eine berühmte Ärztin verwendet, die eine bedeutende Feministin war, kleinere Romane geschrieben und als Delegierte an Parteitagen und anderen politischen Veranstaltungen teilgenommen hat, falls nicht offensichtlich ein stärkeres Gewicht auf ihr außerberufliches Engagement gelegt wird. Zuerst aufgeführten Bezeichnungen in biografischen Lexika ist der Vorzug zu geben, jedoch ist dabei die Tendenz zu berücksichtigen, den Beruf auch dann an erster Stelle aufzuführen, wenn die Laufbahn von der Berufstätigkeit abweicht.

Wenn bei der Wahl zwischen der Notation eines Fachgebiets und der Notation eines Themas innerhalb dieses Fachgebiets Zweifel bestehen, wird die Notation des Fachgebiets bevorzugt, z. B. wird 620.0092 und nicht 621.092 für einen mechanischen Ingenieur verwendet, der ebenfalls wesentliche Beiträge zur Bautechnik und zur Verkehrstechnik geleistet hat.

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Biografien von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens stellen insofern eine Schwierigkeit dar, als die Person mehrere Stellungen bekleidet haben kann, die von verschiedenen Autoren unterschiedlich behandelt werden, oder da die Person eine Stellung bekleidet haben kann, die aus vielerlei Facetten bestand. 930–990 verwendet man für umfassende Werke über Personen, die solche Stellungen innehatten. Dennoch wird, falls die Biografie dies hervorhebt, eine Notation verwendet, die eine Stellung oder ein Interesse in der Laufbahn einer Person wiedergibt, z. B. verwendet man 362.1092 für eine Biografie, die Wayne Moses Förderung der amerikanischen Gesundheitsbehörden (National Institutes of Health) hervorheben, wenngleich er ein US-Senator war. (Siehe auch unten bei Teilbiografien.)

Eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens kann einen weitreichenden Einfluss auf die Geschichte einer Gebietskörperschaft ausüben, für die die Person tätig war oder ist. Daniel Webster zum Beispiel ist am bekanntesten für seine Tätigkeit als US-Senator, obwohl er zweimal Außenminister und außerdem Rechtsanwalt und Redner war. Da er in allen diesen Stellungen die Geschichte seiner Zeit beeinflusste, wird man eher 973.5092 für seine Biografie verwenden als 328.73092 für seinen Dienst als Senator, 327.730092 für seine Leistungen in der Außenpolitik oder 349.73092 für seine juristischen Tätigkeiten. Wenn sich aber das Wirkungsfeld einer Person in einem hohen Amt mit allgemeiner öffentlicher Verantwortlichkeit auf einen einzigen bedeutenden Bereich konzentrierte, muss dieser Bereich in der Notation berücksichtigt werden. Zum Beispiel war das Hauptanliegen von William Wilberforce während seiner Mitgliedschaft im britischen Parlament die Abschaffung der Sklaverei. Demnach verwendet man eher 326.8092 für seine Biografie als 941.073092 für seinen Einfluss auf die allgemeine Geschichte seiner Zeit oder 328.41092 für seine Tätigkeit in der Legislative.

Dem höchsten erlangten Amt wird das meiste Gewicht verliehen, es sei denn, es gibt ausdrückliche Anweisungen, anders zu verfahren, wie der folgenden Übersicht der Vorzugsreihenfolge zu entnehmen ist:

1. Für Monarchen, Präsidenten, andere Staatsoberhäupter, Premierminister, Vizepräsidenten und Regenten wird 930–990 mit der entsprechenden Notation des Zeitraums verwendet, in dem sie ihr Amt innehatten. Außerdem wird 930–990 für Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens verwendet, die einen bedeutenden allgemeingeschichtlichen Einfluss hatten; dabei wird die Zeitnotation verwendet, die am besten zu dem Zeitabschnitt passt, dem sie wirkten. Kandidaten größerer Parteien für das höchste Amt eines Staates werden ebenfalls Geschichtsnotationen zugewiesen, meistens unter Verwendung des Zeitabschnitts ihrer Kandidatur, z. B. wird 973.68092 für Stephen Douglas verwendet, der 1860 gegen Lincoln kandidierte. Manchmal rechtfertigt aber auch ein im Vorfeld der Nominierung durch seine Partei abgeschlagener Kandidat eine Geschichtsnotation für seine umfassende Biografie, wenn diese den Ausgang der Wahl entscheidend beeinflusst hat, z. B. verwendet man 973.923092 für Eugene McCarthy, der 1968 an der Nominierung zum Präsidentschaftskandidaten scheiterte.

2. Für Regierungsmitglieder wird die Notation für den Amtsbereich verwendet, z. B. 327.440092 für einen französischen Außenminister.

3. Für Botschafter und bevollmächtigte Minister aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg wird 327.3–.9 verwendet.

4. 328.4–.9 verwendet man für Abgeordnete, die keiner bestimmten Notation eindeutig zugeordnet werden können, z. B. ein Fraktionsvorsitzender oder ein Parlamentsmitglied, der/das aufgrund seiner Tätigkeit in der Legislative erwähnt wird. Biografen neigen dazu, sich auf jene Abgeordnete zu konzentrieren, die auf die Geschichte im Allgemeinen Einfluss nahmen; daher sollte vor einer anderen Notation stets die Notation in 900 für das geografische Gebiet berücksichtigt werden, dem die Legislative angehörte. Nur in einzelnen Fällen wird ein Werk seinen Schwerpunkt auf den eigenen Wählerkreis eines Abgeordneten legen.

5. 327.3–.9 verwendet man für Diplomaten mit niedrigerem Rang als dem des Botschafters oder bevollmächtigten Ministers aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg; werden sie jedoch mit bedeutenden Ereignissen in Verbindung gebracht, verwendet man die Notation für die Ereignisse.

6. Für Angestellte im Staatsdienst, die keine Position in der Regierung bekleiden, verwendet man die Notation für den Amtsbereich, falls sie in diesem einen bedeutenden Beitrag geleistet haben, z. B. 363.25092 für J. Edgar Hoover, Direktor des Federal Bureau of Investigation der USA (FBI); andernfalls wird 352–354 verwendet.

Dieselbe Vorzugsreihenfolge wird auch für Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens von gliedstaatlichen und lokalen Gebietskörperschaften verwendet. Normalerweise werden Ämter auf nationaler Ebene gegenüber denen auf anderen Ebenen bevorzugt, jedoch muss das Gewicht der Leistungen berücksichtigt werden. Dewitt Clinton zum Beispiel, der populäre Gouverneur des Bundesstaats New York, war kurzzeitig US-Senator sowie Präsidentschaftskandidat für eine kleinere Partei. Dennoch verwendet man für seine umfassende Biografie 974.703092 für die Geschichte des Bundesstaats New York zur Zeit seiner Tätigkeit. Fiorello La Guardia diente 14 Jahre als Abgeordneter in der US-Regierung, war kurzzeitig Vorsitzender des US Office of Civilian Defense und Direktor der United Nations Relief and Rehabilitation Administration; für seine Biografie wird jedoch 974.71042092 verwendet, da er als Bürgermeister der Stadt New York den größten Bekanntheitsgrad besitzt.

Nach Personen benannte Systeme und Gesetze

T1—092 wird nicht für ein System oder Gesetz verwendet, das nach einer einzelnen Person benannt ist, wohl aber für die Behandlung der Einzelperson, wenn der Schwerpunkt auf ihrer Biografie liegt, z. B. 150.1952 für ein Werk über Freudianismus, aber 150.1952092 für eine Freudbiografie.

Wird der Name einer Person in einer Klassenbenennung oder in Anmerkungen genannt, dann wird das System gemäß den Regeln für Themen behandelt, allerdings sollte bei Werken, die schwerpunktmäßig die Person behandeln, mit dem Anhängen von Notation 092 aus Hilfstafel 1 großzügig verfahren werden. Zum Beispiel nennt 576.52 (Gesetze der Genetik) die Mendelschen Gesetze in einer Hier-auch-Anweisung, daher dürfen alle Schlüssel angehängt werden, also 576.5205 für fortlaufende Sammelwerke über die Mendelschen Gesetze, 576.52092 für Mendels Biografie. Der umgekehrte Fall liegt bei 150.19434 (Neobehaviorismus) vor. Hier werden die Systeme von Guthrie, Hull, Skinner, Tolman in einer Einschließlich-Anweisung genannt, daher dürfen keine Standardschlüssel angehängt werden, z. B. 150.19434 für fortlaufende Sammelwerke über Skinners System ohne Notation 05 aus Hilfstafel 1. Für eine eindeutig personenbezogene Behandlung wird allerdings trotzdem Notation 092 verwendet, z. B. 150.19434092 für eine Biografie mit Schwerpunkt auf Skinners Arbeit über den Neobehaviorismus.

Familien bekannter Persönlichkeiten und Personen, die ihnen nahe stehen

Die Geschichte der direkten oder entfernt verwandten Familie einer bekannten Person wird bei der Biografie der Person klassifiziert, sofern das Werk die bekannte Person eindeutig hervorhebt. Das Gleiche gilt für Biografien eines einzelnen Verwandten oder anderen Nahestehenden einer bekannten Person. War jedoch die verwandte oder nahestehende Person selbst auch eine bedeutende Persönlichkeit oder wird die berühmte Person nicht besonders intensiv behandelt, wird das Leben der verwandten oder nahestehenden Person bei dem Thema seines oder ihres Schaffens klassifiziert, z. B. 269.2092 für eine Biografie der Evangelistin Ruth Carter Stapleton, der Schwester von US-Präsident Jimmy Carter, in der der Präsident nur am Rande erwähnt wird. Im Zweifelsfall verwendet man für eine verwandte oder andere nahestehende Person einer bekannten Persönlichkeit nicht die Notation für die bekannte Persönlichkeit; man bevorzugt die Notation, die durch die Tätigkeiten und Merkmale der in der Biografie behandelten Person gewährleistet wird. Familiengeschichte im Allgemeinen klassifiziert man in 929.2.

Teilbiografien

Teilbiografien, die einen bestimmten Beitrag einer Person besonders hervorheben, werden bei dem Beitrag klassifiziert. Man verwendet jedoch die Notation für umfassende Biografien für ein Werk über die Abschnitte im Leben einer Person, die der Tätigkeit vorausgingen, mit der die Person hauptsächlich verbunden wird, vorausgesetzt, dass in dem Werk keine weiteren Themen hervorgehoben werden. Zum Beispiel verwendet man 796.42092 für den früheren Teil des Lebens von Christopher Chataway, Mitglied des britischen Parlaments, als Leichtathlet; aber man verwendet 954.045092 für die Kindheit von Indira Gandhi, also die Notation für die Zeit, als sie Premierministerin von Indien war.

Wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt

T1—092 wird auch dann angehängt, wenn das Schaffen einer Person keine wesentliche Übereinstimmung mit der spezifischsten verfügbaren Notation aufweist. Umgekehrt wird T1—092 nicht an zu detaillierte Themen angehängt, z. B. klassifiziert man Ballspieler bei der Notation für den von ihnen gespielten Ballsport und nicht in nachgeordneten Notationen für eine spezielle Position auf dem Spielfeld, auch wenn die Person nur auf dieser einen Position gespielt hat.

Eher mit einem Ort als mit einem Thema verbundene Biografien

Eine Einzelbiografie wird dann in der Notation klassifiziert, die die Geschichte und die Zivilisation des Orts und die Zeit der hervorgehobenen Tätigkeit am besten abdeckt, wenn ein Werk einem Ort eindeutiger zugeordnet werden kann als einem Thema, z. B. 979.46104092 für das Tagebuch eines Einwohners von San Francisco während des Goldrauschs.

T1—0922

Behandlung mehrerer Einzelpersonen

T1—0922 verwendet man für Werke über zwei Menschen, die in demselben Bereich tätig waren oder sind, z. B. die Brüder Wright 629.1300922, Pierre und Marie Curie 530.0922. Wenn jedoch der Schwerpunkt des Werks nur auf einer der beiden Personen liegt, verwendet man T1—092.

Es werden keine geografischen Schlüssel für die Behandlung mehrerer Einzelpersonen verwendet, die als Gruppe eine gemeinsame Bedeutung haben, auch wenn alle Mitglieder aus demselben geografischen Gebiet stammen, z. B. die Beatles 782.421660922 (*nicht* 782.42166092242 oder 782.42166092242753).

T1—0922 vs. T1—093–099

Behandlung mehrerer Einzelpersonen vs. Geografische Behandlung

Die personenbezogene Behandlung deckt die Darstellung und kritische Bewertung eines Werks ab, während die geografische Behandlung die Darstellung nach örtlicher Beziehung oder Einzelfällen des Themas abdeckt. Für Material, das durch Personen begrenzt ist, aber geografische Aspekte hervorhebt, bevorzugt man T1—0922 gegenüber T1—093–099. Jedoch verwendet man T1—093–099, wenn es die Absicht des Autors oder Kompilators ist, die für ein bestimmtes Gebiet typischen Kunstwerke oder einfach Kunstwerke in einem bestimmten Gebiet darzustellen (auch wenn es sein kann, dass die Werke unter den Namen ihrer Erschaffer aufgeführt sind). Sollten der Titel und die Titelei keinerlei Hinweise auf die Absichten des Verfassers enthalten, kann eine Überprüfung der stilistischen Merkmale hilfreich sein. Eine Überprüfung mit Schwerpunkt auf den Merkmalen und dem Stil der einzelnen Künstler signalisiert eine personenbezogene Behandlung; eine Überprüfung mit Schwerpunkt auf den Merkmalen von Ort und Zeit weist auf eine geografische Behandlung hin. Zum Beispiel verwendet man 730.92245 für ein Buch über den Stil und die Merkmale der Skulpturen von Cellini, Donatello und Michelangelo, aber für ein Buch mit Abbildungen der italie-

nischen Bildhauerei der Renaissance und Beschreibungen der Werke derselben Künstler verwendet man 730.94509024. Im Zweifelsfall wird T1—0922 bevorzugt.

Man verwendet die Gebietsnotation, wenn der Text weitestgehend auf Kurzbeschreibungen von Werken der Technik oder der Kunst (oder auf ihrer Kennzeichnung und Abbildung) beschränkt ist, auch dann, wenn Personen im Titel genannt sind, z. B. Beschreibungen der Kunstwerke sechs berühmter italienischer Bildhauer 730.945.

Jedoch verwendet man T1—092 ohne weitere Unterklassen für Einzelpersonen für alle Darstellungen und kritischen Bewertungen der von ihnen erschaffenen Werke.

T1—093–099 und T2—3–9

Geografische Behandlung

Änderung der Vorzugsreihenfolge, wenn eine Gebietsnotation direkt angehängt wird

Wenn in den Haupttafeln anstelle der Notation 09 aus Hilfstafel 1 direkt eine Gebietsnotation aus Hilfstafel 2 angehängt werden soll, wird durch die Vermeide-Null-Regel die Vorzugsreihenfolge für geografische Gebiete im Hinblick auf andere Standardschlüssel verändert. Gibt es keine 0, wechseln die Gebiete von ihrer normalen Stelle in der Mitte der Übersicht der Vorzugsreihenfolge an den Anfang.

Zu einer Änderung der Vorzugsreihenfolge kommt es immer dann, wenn die Anzahl der Nullen unterschiedlich ist, z. B. wenn Gebiete bei T1—09 verbleiben, während andere Schlüssel nach 001–009 versetzt werden.

Wenn in den Haupttafeln eine Gebietsnotation aus Hilfstafel 2 direkt angehängt wird, können die Standardschlüssel T1—01–091 ohne Einschränkungen verwendet werden, z. B. 365.94405 für Periodika über Justizvollzugsanstalten in Frankreich. Die Notation 092 für Personen darf dann verwendet werden, wenn zwar die Gebietsnotation direkt angehängt wird, die Notation für Personen aber als Standardschlüssel bestehen bleibt. Wird der gesamte Klasseninhalt von T1—09 versetzt, gilt weiterhin der Vorzug für Personen. Da zum Beispiel der gesamte Klasseninhalt von 365.09 nach 365.9 versetzt wird, verwendet man 365.92 für alle biografischen Werke ungeachtet des geografischen Gebiets, z. B. 365.92244 für Personen, die mit Justizvollzugsanstalten in Frankreich in Zusammenhang stehen. Wenn jedoch nur ein Teil des Klasseninhalts von T1—09 versetzt wird, zum Beispiel die Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern und Ortschaften von 373.093–.099 nach 373.3–.9, dann wird die Notation 092 an die Gebietsnotation angehängt, z. B. verwendet man 373.40922 für Sekundarschullehrer in Europa. Die Notationen 093–099 können auch dann verwendet werden, wenn die Gebietsgrundnotation die Herkunft oder den Stil angibt, während die angehängte Notation das Gebiet kennzeichnet, in dem das Thema vorzufinden ist oder ausgeübt wird, z. B. 641.5944 für französische Küche, 641.59440973 für ein Werk über die Beliebtheit der französischen Küche in Amerika.

Unterschiede bei Standardschlüsseln, die an eine Gebietsnotation angehängt werden

Eine begrenzte Anzahl der Schlüssel, die in der Übersicht der Vorzugsreihenfolge unterhalb von T1—09 stehen, können dennoch innerhalb von T1—09 angehängt werden, wobei die Regel außer Kraft gesetzt wird, dass kein Standardschlüssel an einen anderen angehängt werden darf. Spezielle Anhängetafeln in T1—09 führen die Notationen auf, die verwendet werden dürfen. Die spezielle Anhängetafel bei T1—093–099 gestattet außerdem, T1—09 selbst zum Anhängen von Zeitabschnitten und in bestimmten Fällen zum Anhängen einer zweiten Gebietsnotation an eine andere zu verwenden.

T1—0940902 vs. T1—0902

Mittelalter in der europäischen Geschichte vs. 6.–15. Jahrhundert, 500–1499

T1—0940902 verwendet man für Werke, die eindeutig das Europa des Mittelalters als Schwerpunkt haben, während für Werke, die versuchen, die gesamte Welt während dieses Zeitabschnitts zu behandeln, T1—0902 verwendet wird. Da über viele mittelalterliche Themen außerhalb Europas jedoch nur unzureichende Aufzeichnungen existieren, ist es meist der Fall, dass ein Werk mit der Absicht, die ganze Welt innerhalb dieses Zeitraums zu behandeln, im Endeffekt doch in erster Linie eine Darstellung des Themas im europäischen Kontext ist. Im Zweifelsfall wird T1—0940902 bevorzugt.

Hilfstafel 2. Geografische Gebiete, Zeitabschnitte, Personen

T2—162

Ozeane und Meere

T2—163–168 (*nicht* T2—3–9) verwendet man für Teile von Ozeanen und Meeren außer Binnenmeeren, die entweder durch ein Land oder eine Ortschaft begrenzt sind, z. B. verwendet man T2—16347 (*nicht* T2—752 oder T2—7551) für die Chesapeake Bay, einen Arm des Atlantischen Ozeans, der von Maryland und Virginia fast eingeschlossen wird.

Ästuare

Geeignete Notationen in T2—3–9 verwendet man für Ästuare als Teile namentlich genannter Flüsse, jedoch verwendet man T2—16 für Meeresarme als Teile von Ozeanen und Meeren außer Binnenmeeren, z. B. verwendet man T2—16347 (*nicht* T2—7553) für den Fluss York, einen Meeresarm der Chesapeake Bay.

Küstengewässer

Für umfassende Werke über die Küstengewässer eines Landes verwendet man die Notation in T2—163–168, die die Mehrzahl der Gewässer umfasst, z. B. Küstengewässer Russlands T2—1632 (*nicht* T2—16334 oder T2—16451), der USA T2—1634 (*nicht* T2—16364 oder T2—1643). Falls die Gebiete ungefähr gleich groß sind, verwendet man die erstgenannte Notation, z. B. Küstengewässer Spaniens T2—16338 (*nicht* T2—16381), Panamas T2—16365 (*nicht* T2—1641).

T2—163 und T2—164, T2—165**Atlantischer, Indischer und Pazifischer Ozean**

In Hilfstafel 2 werden die Ozeane in drei Teile unterteilt – in den Atlantischen, den Indischen und den Pazifischen Ozean. Das Nordpolarmeer (oder auch Arktischer Ozean) wird als Meer des Atlantischen Ozeans betrachtet. Es gibt keinen Antarktischen Ozean, die äußersten südlichen Teile der drei Ozeane sind jedoch in T2—167 vorgesehen.

Die Ozeane sind wie folgt voneinander abgegrenzt:

Atlantisch-Pazifischer Ozean: im Norden die Beringstraße; im Süden eine gezogene Linie südöstlich von Kap Horn bis zur Nordspitze der Palmer-Halbinsel, Antarktis

Pazifisch-Indischer Ozean: im Norden eine gezogene Linie von Melville Island bis Timor, dann durch die indonesischen Inseln zur Straße von Singapur; im Süden eine gezogene Linie südlich von Cape Howe, Victoria, Australien, auf dem Meridian 150 Grad Ost

Indisch-Atlantischer Ozean: im Norden der Suezkanal; im Süden eine gezogene Linie südlich von Cape Agulhas, Südafrika, auf dem Meridian 20 Grad Ost

Anweisungen und Hinweise helfen bei der Klassifizierung verbindender Gewässer, z. B. Beringstraße T2—16451 (*nicht* T2—16325 oder T2—16327).

T2—4–9**Heutige Welt; außerirdische Welten****Allgemeine Gliederung von Hilfstafel 2**

Hilfstafel 2 ist eher nach geografischen als nach politischen Einheiten gegliedert, z. B. Hawaii T2—969 unter Ozeanien, getrennt vom Rest der USA in T2—73–79; die asiatischen Teile Russlands T2—57, getrennt vom europäischen Teil Russlands in T2—471–474.

Physiografische Gegebenheiten und Regionen

Man klassifiziert eine bestimmte geografische Einheit oder Region, die nicht in der geografischen Hilfstafel aufgeführt wird und vollständig oder fast vollständig in einer politischen oder administrativen Einheit enthalten ist, bei der Einheit, man hängt daran jedoch keine weiteren Notationen an. Zum Beispiel verwendet man T2—7421 für den Mount Washington, New Hampshire, T2—75793 für den Lake Moultrie, South Carolina, 917.5793 (*nicht* 917.579304) für Reisen im Zusammenhang mit Lake Moultrie.

Ein Fluss wird bei der politischen oder administrativen Einheit klassifiziert, in der sich die Flussmündung befindet, z. B. Escanaba River, Michigan T2—77494. Falls ein höher gelegener Teil eines Flusses jedoch politisch, wirtschaftlich oder kulturell bedeutender ist, klassifiziert man den Fluss bei diesem Teil, z. B. Tigris und Euphrat T2—5674 (*nicht* T2—5675).

Die allgemeine Behandlung einer bestimmten geografischer Einheit oder Region, die sich auf einen bestimmten Kontinent, ein bestimmtes Land oder eine bestimmte Ortschaft beschränkt, bei dem Kontinent, Land oder der Ortschaft plus Notation 091 aus

der Anhängetafel bei T1—093–099 in Hilfstafel 1, z. B. Flüsse Europas T2—4091693, Flüsse Englands T2—42091693. Man hängt jedoch nicht Notation 091 an für einzelne Gegebenheiten oder Regionen, z. B. der Nil in Ägypten T2—62 (*nicht* T2—62091693). Die Behandlung einer bestimmten Art von Gegebenheit oder Region, die sich nicht auf einen einzelnen Kontinent beschränkt, klassifiziert man in T2—1, z. B. Flüsse T2—1693.

Städte, Dörfer

Städte werden in Hilfstafel 2 nicht aufgeführt, davon ausgenommen sind:

1. Große Weltstädte, entweder mit eigener Notation, z. B. Amsterdam T2—492352, oder in einer Anweisung, z. B. Mekka T2—538
2. Kleinere Städte, die schon zu Anfang der Entstehung der DDC eigene Notationen erhalten haben, z. B. Guelph, Ontario T2—71343
3. Die Hauptstadt und die größte Stadt jedes US-Bundesstaats, z. B. Pierre und Sioux Falls, South Dakota, bei T2—78329 und entsprechend T2—783371
4. Unabhängige Städte, z. B. Alexandria, Virginia T2—755296
5. Städte der USA, die sich mit deren Countys decken, z. B. Philadelphia T2—74811, San Francisco T2—79461
6. Städte und Dörfer zur Angabe der Grenzen von Einheiten, wenn diese Grenzen in Nachschlagewerken nicht leicht nachzuweisen sind, z. B. überall in Australien T2—94 und den westlichen Provinzen Kanadas T2—711–712

Ein Ballungsraum wird bei der zentralen Stadt klassifiziert, z. B. der Ballungsraum Chicago T2—77311. Geeignete Standardschlüssel können angehängt werden.

Eine allgemeine Behandlung von städtischen Regionen, die auf einen bestimmten Kontinent, ein bestimmtes Land oder eine bestimmte Ortschaft begrenzt sind, klassifiziert man bei dem Kontinent, Land oder der Ortschaft plus Notation 091732 (abgeleitet von Notation 091 aus der Anhängetafel bei T1—093–099), z. B. städtische Regionen in Europa T2—4091732, städtische Regionen in England T2—42091732. Die Behandlung von städtischen Regionen, die sich nicht auf einen einzelnen Kontinent beschränkt, klassifiziert man in T2—1732.

Siehe auch die Erläuterungen bei T2—41 und T2—42; auch bei T2—713 und T2—714; auch bei T2—93.

T2—4–9 vs. T2—3

Heutige Welt; außerirdische Welten vs. Alte Welt

T2—4–9 verwendet man für die Teile der Welt, die in im Altertum mehr oder weniger bekannt waren (die »Alte Welt«), wenn sie nach dem Zeitraum der »Alten Geschichte« betrachtet werden, genau wie für andere Gebiete (wie etwa Amerika) sowohl im Altertum als auch in späterer Zeit. T2—3 verwendet man nur für die »Alte Welt« während der Zeit der »Alten Geschichte«. Zum Beispiel verwendet man T2—51 für das spätere China und T2—31 für China im Altertum; T2—5694 für das spätere Palästina und

T2—33 für Palästina im Altertum; T2—44 für Frankreich und T2—364 für Gallien; jedoch verwendet man T2—7265 sowohl für das spätere Yucatán als auch für Yucatán im Altertum. Die Datumsgrenze zwischen »im Altertum« und »später« variiert je nach Ort und kann durch Untersuchung der Endjahreszahlen in den Klassen 931–939 festgestellt werden, z. B. 931 China bis 420 n. Chr., 933 Palästina bis 70 n. Chr., 936.4 Keltische Gebiete bis 486 n. Chr.. Im Zweifelsfall werden T2—4–9 bevorzugt.

T2—41 und T2—42

Schottland und England

Die Verwaltungseinheiten der unteren Ebenen in England und die gemeinsamen Verwaltungseinheiten von England und Schottland haben eine Reihe unterschiedlicher Namen, in den meisten Fällen Distrikt, Borough oder City. Der Ausdruck »City« bezieht sich nicht notwendigerweise auf eine Stadt. Die Distrikte, Boroughs und Citys werden oft nach einer Ortschaft benannt, die entweder innerhalb der Verwaltungseinheit liegt oder ungefähr mit dieser übereinstimmt. Falls die Ortschaft ungefähr der Verwaltungseinheit entspricht, wird sie in einer Hier-auch-Anweisung genannt. So sind zum Beispiel die Verwaltungseinheit Exeter City und die Ortschaft Exeter koextensiv; daher lautet der Eintrag in Hilfstafel 2

T2—423 56 Exeter City

Hier auch: Exeter

Falls die Ortschaft nicht ungefähr das selbe Gebiet wie die Verwaltungseinheit umfasst, wird nur die Verwaltungseinheit angegeben. Beim Klassifizieren kann man davon ausgehen, dass, wenn eine Ortschaft anzugeben wäre, sie in einem Einschließlich-Hinweis genannt würde. Zum Beispiel sind die Verwaltungseinheit Canterbury City und die Ortschaft Canterbury nicht koextensiv; daher lautet der Eintrag in Hilfstafel 2:

T2—422 34 Canterbury City

Siehe auch die Erläuterungen bei T2—4–9: Städte, Dörfer.

T2—713 und T2—714

Ontario und Quebec

In Ontario and Quebec wird die Verwaltungseinheit direkt unterhalb der Provinz entweder Distrikt, City, County, Municipality, Regional Municipality oder Regional County Municipality genannt. Der Ausdruck »City« bezieht sich nicht notwendigerweise auf eine Stadt. Ein(e) Distrikt, City, County, Municipality, Regional Municipality oder Regional County Municipality kann nach einer Ortschaft innerhalb der Verwaltungseinheit benannt sein. Falls die Ortschaft ungefähr der Verwaltungseinheit entspricht, wird sie in einer Hier-auch-Anweisung genannt. Zum Beispiel sind die Verwaltungseinheit City of Québec und die Stadt Québec im Wesentlichen gleich; daher lautet der Eintrag in Hilfstafel 2:

T2—714 471 City of Québec

Frühere Bezeichnung: Stadtgemeinde Québec

Hier auch: Québec

Falls die Ortschaft nicht im Wesentlichen das selbe Gebiet wie die Verwaltungseinheit umfasst, wird nur die Verwaltungseinheit angegeben. Beim Klassifizieren kann man davon ausgehen, dass, wenn eine Ortschaft anzugeben wäre, sie in einem Einschließlich-Hinweis genannt würde. Zum Beispiel sind die Verwaltungseinheit City of Gatineau und die Ortschaft Gatineau nicht im Wesentlichen gleich; daher lautet der Eintrag in Hilfstafel 2:

T2—714 221 City of Gatineau

Siehe auch die Erläuterungen bei T2—4–9: Städte, Dörfer.

T2—73 vs. T2—71**USA vs. Kanada**

T2—73 verwendet man, wenn Werke über die USA und Kanada hauptsächlich die USA behandeln. T2—71 verwendet man, wenn Kanada ausführlicher oder wenn die USA und Kanada in gleichem Umfang behandelt werden. T2—7 verwendet man nur, wenn das Werk auch Gebiete in T2—72 darstellt, auch wenn die meisten Notationen innerhalb dieses Notationenbereichs für Kanada und die USA stehen. Im Zweifelsfall wird T2—73 bevorzugt.

T2—93**Neuseeland**

In Neuseeland wird die Verwaltungseinheit direkt unterhalb der Region entweder als Distrikt oder City bezeichnet. Der Ausdruck »City« bezieht sich nicht notwendigerweise auf eine Stadt. Distrikte und Citys sind häufig nach einer Ortschaft benannt, die sich innerhalb der Verwaltungseinheit befindet oder mit ihr im Wesentlichen übereinstimmt. Falls die Ortschaft ungefähr der Verwaltungseinheit entspricht, wird sie in einer Hier-auch-Anweisung genannt. Zum Beispiel sind die Verwaltungseinheit Auckland City und die Ortschaft Auckland im Wesentlichen gleich; daher lautet der Eintrag in Hilfstafel 2:

T2—932 4 Auckland City

Hier auch: Auckland

Falls die Ortschaft nicht im Wesentlichen das selbe Gebiet wie die Verwaltungseinheit umfasst, wird nur die Verwaltungseinheit angegeben. Beim Klassifizieren kann man davon ausgehen, dass, wenn eine Ortschaft anzugeben wäre, sie in einem Einschließlich-Hinweis genannt würde. Zum Beispiel sind die Verwaltungseinheit Dunedin City und die Ortschaft Dunedin nicht im Wesentlichen gleich; daher lautet der Eintrag in Hilfstafel 2:

T2—9392 Dunedin City

Siehe auch die Erläuterungen bei T2—4–9: Städte, Dörfer.

T2—99 vs. T2—19**Außerirdische Welten vs. Weltraum**

T2—99 verwendet man für verschiedene Körper, die sich durch den Weltraum bewegen, z. B. Mondgestein 552.09991. T2—19 verwendet man nur für den Weltraum selbst. Im Zweifelsfall wird T2—99 bevorzugt.

Hilfstafel 3. Schlüssel für Künste, für einzelne Literaturen, für einzelne literarische Gattungen

Notationssynthese

Dieser Eintrag gibt grundlegende Beispiele für Notationssynthese bei Werken in einer einzelnen Sprache von oder über Einzelautoren (unter Verwendung von Hilfstafel 3A) und von oder über mehr als einen Autor (unter Verwendung von Hilfstafel 3B). Zum Aufbau der Notationen werden folgende Elemente verwendet: Grundnotation; Gattung; Periode; Art, Umfang oder Medium; Notation 08 Sammlungen oder Notation 09 Literaturwissenschaft (und in einigen Fällen weitere Nullen); Untergattung; zusätzliche Notationen aus Hilfstafel 3C und anderer Tafeln. Ausführliche Anleitungen für die Notationssynthese finden sich in den Hilfstafeln 3A und 3B.

Anmerkung: im Folgenden steht »T3« sowohl für Hilfstafel 3A (Einzelautoren) als auch für Hilfstafel 3B (mehr als ein Autor).

Mehr als eine Gattung

1. Werke von oder über mehr als einen Autor: nicht begrenzt durch Periode oder Gattung (Hilfstafel 3B)

Grundnotation + Notation 08 oder 09

$81 + 08 = 810.8$ (eine Anthologie amerikanischer Literatur)

2. Werke von oder über mehr als einen Autor: auf eine einzelne Periode, aber nicht auf eine einzelne Gattung beschränkt (Hilfstafel 3B)

Grundnotation + Notation 08 oder 09 + Periode

$83 + 08 + 006 = 830.8006$ (eine Sammlung deutscher Literatur des 18. Jahrhunderts)

3. Werke von oder über mehr als einen Autor: nicht durch Gattung oder Periode beschränkt, mit Betonung des Entstehungsortes (Hilfstafel 3B)

Grundnotation + Notation 080 oder 09 + 9 aus Hilfstafel 3C + Gebietsnotation aus Hilfstafel 2

$869 + 080 + 9 + 81 = 869.080981$ (eine Anthologie mit Werken in portugiesischer Sprache von brasilianischen Autoren)

Gattungen T3—1–7

1. Werke von einem oder über einen Einzelautor: auf eine einzelne Gattung und Periode beschränkt (Hilfstafel 3A)

Grundnotation + Gattung + Periode

$82 + 1 + 3 = 821.3$ (Spensers *Faerie Queene*)

2. Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor: auf eine einzelne Gattung, aber nicht eine einzelne Periode beschränkt (Hilfstafel 3B)

Grundnotation + Gattung + Notation 008 oder 009

$82 + 2 + 009 = 822.009$ (Studien über das englische Drama)

3. Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor: auf eine einzelne Gattung, eine einzelne Art, einen bestimmten Umfang, ein einzelnes Medium und eine einzelne Periode beschränkt (Hilfstafel 3B)

Grundnotation + Gattung + Art, Umfang, Medium + Notation 08 oder 09 + Periode

$84 + 3 + 01 + 08 + 07 = 843.010807$ (eine Sammlung von französischen Kurzgeschichten des 19. Jahrhunderts)

4. Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor: auf eine einzelne Gattung, aber nicht durch Art, Umfang, Medium eingeschränkt; auf eine einzelne Periode beschränkt (Hilfstafel 3B)

Grundnotation + Gattung + Periode + Notation 08 oder 09

$83 + 2 + 914 + 09 = 832.91409$ (Studien über das deutsche Drama der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts)

Gattung T3—8 Vermischte Schriften

1. Werke von einem oder über einen Einzelautor: auf eine einzelne Gattung, Periode und Untergattung beschränkt (T3A—8)

Grundnotation + Gattung + Periode + Untergattung

$81 + 8 + 4 + 02 = 818.402$ (eine Sammlung von Zitaten eines einzelnen amerikanischen Autors des späten 19. Jahrhunderts)

2. Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor: auf eine einzelne Gattung, Periode und Untergattung beschränkt (T3B—8)

Grundnotation + Gattung + Periode + Untergattung + Notation 08 oder 09

$84 + 8 + 914 + 02 + 08 = 848.9140208$ (eine Sammlung von Zitaten mehrerer französischer Autoren des späten 20. Jahrhunderts)

Hilfstafel 3A. Schlüssel für Werke von oder über Einzelautoren

Umfassende Notation eines Autors und Notationen für einzelne Werke

Um die umfassende Notation eines Autors für gesammelte Werke, Sekundärliteratur oder Biografien zu ermitteln, müssen die im Folgende aufgeführten Kriterien bezüglich Sprache, nationaler Zugehörigkeit, literarischer Gattung und Periode beachtet werden. Für umfassende Werke und alle einzelnen Werke eines Autors wird dieselbe nationale Zugehörigkeit und Periode verwendet. Es wird jedoch auch dann die dem jeweils einzelnen Werk entsprechende Sprache und Gattung verwendet, wenn diese von Sprache und Gattung der umfassenden Notation des Autors abweichen.

Sprache

Der Autor wird bei der Sprache klassifiziert, in der er seine Werke verfasst.

Wechselt der Autor seinen Wohnsitz in ein oder seine nationale Zugehörigkeit zu einem Land mit einer anderen Sprache, schreibt aber weiter in derselben Sprache, wird diese Sprache verwendet, z. B. verwendet man 891.7344 für einen Roman von Solženicyn in russischer Sprache auch dann, wenn der Roman während seiner Zeit in den USA verfasst worden ist.

Umfassende Werke zu einem Autor, der in mehr als einer Sprache schreibt, werden bei der Sprache klassifiziert, die der Autor zuletzt verwendet hat, zum Beispiel Samuel Beckett 848.91409. Sollte jedoch eine andere Sprache im Werk vorherrschend sein, wird bei dieser klassifiziert. Einzelne Werke eines solchen Autors werden bei der Sprache klassifiziert, in der sie ursprünglich verfasst wurden.

Nationale Zugehörigkeit

Die nationale Zugehörigkeit hat nur bei Literatur in englischer Sprache (810 vs. 820) oder bei Verwendung einer Option zur Kennzeichnung von Nationalliteraturen Einfluss auf die Notationswahl.

Wechselt der Autor seine nationale Zugehörigkeit zu einem Land mit derselben Sprache, die der Autor auch bisher für seine Werke verwendet hat, wird die Notation benutzt, die der neuen Staatsangehörigkeit des Autor entspricht, zum Beispiel wird T. S. Eliot als britischer Autor klassifiziert. Alle Werke dieses Autors, einschließlich der Einzelwerke, die vor dem Wechsel der Staatsangehörigkeit entstanden sind, werden bei derselben Nationalliteratur klassifiziert.

Verlegt der Autor seinen Wohnsitz in ein anderes Land mit derselben Sprache, die der Autor bisher für seine Werke verwendet hat, ändert aber nicht seine nationale Zugehörigkeit, verwendet man die Notation des ursprünglichen Landes weiter, zum Beispiel wird ein in London lebender jamaikanischer Autor, der aber immer noch jamaikanischer Staatsangehöriger ist, als jamaikanischer Autor klassifiziert.

Stehen Informationen über die nationale Zugehörigkeit eines Autors im zu klassifizierenden Werk oder einschlägigen Nachschlagewerken nicht zur Verfügung, verwendet man, falls bekannt, die Notation für die Literatur des Landes, aus dem der Autor stammt, oder aber die Notation für die Literatur des Landes, in dem die früheren Werke des Autors publiziert worden sind.

Literarische Gattung

Für umfassende Werke wird die Gattung verwendet, für die der Autor am bekanntesten ist, zum Beispiel Jane Austen 823.7. Sollte dem Autor keine Gattung klar zugeordnet werden können, verwendet man T3A—8 Vermischte Schriften plus literarische Periode plus Notation 09 aus der Anhängetafel bei T3A—81–89, zum Beispiel wird 828.91409 für einen englischen Autor des späten 20. Jahrhunderts verwendet, der gleichermaßen als Romancier, Dramatiker und Lyriker bekannt ist. Für ein einzelnes Werk wird die Gattung des jeweiligen Werks verwendet.

Literarische Perioden

Für einen Autor und alle Werke dieses Autors wird nur eine literarische Periode verwendet; das gilt auch für die Werke, die vor oder nach dem Zeitraum dieser Periode veröffentlicht wurden. Für die Auswahl der Periode ist die Forschungsmeinung darüber maßgeblich, wann der Autor seinen literarischen Durchbruch erlebt hat. Zum Beispiel wird ein allgemein als Schriftsteller des 19. Jahrhunderts angesehener Autor auch als solcher klassifiziert, auch wenn er bereits Ende des 18. Jahrhunderts Werke publiziert hat. Sollte es keinen wissenschaftlichen Konsens geben, werden zur Bestimmung des literarischen Durchbruchs die Menge der bibliografischen Belege herangezogen. Zum Beispiel wird ein Autor, der einen Roman 1999, einen Roman 2000, einen 2001 und einen 2002 publiziert hat, in der literarischen Periode mit dem Anfangsdatum 2000 klassifiziert. Sollte die Periode des literarischen Durchbruchs nicht bestimmt werden können, verwendet man das Datum der ersten selbständigen literarischen Veröffentlichung (ohne Berücksichtigung von Zeitschriftenartikeln, vereinzelt Werken der Studentenzeit und Juvenilia).

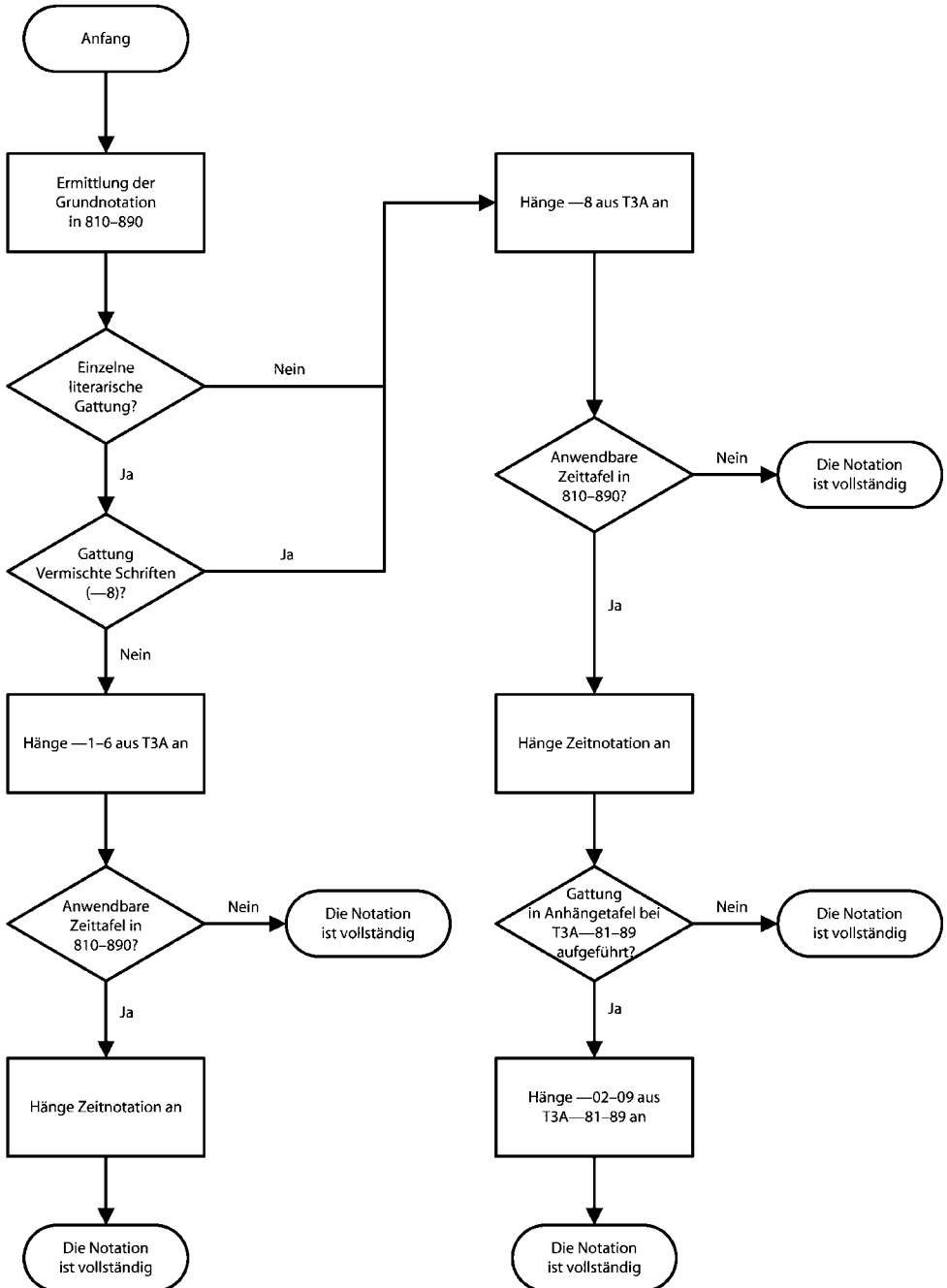
Biografien

Man verwendet für Biografien nicht 092 aus Hilfstafel 1. Literarische Tagebücher und Erinnerungen klassifiziert man in T3A—8 plus Periodenschlüssel plus Schlüssel 03, zum Beispiel Hemingways *Paris, ein Fest fürs Leben (A Moveable Feast)* 818.5203.

Notationssynthese

Beispiele für Notationssynthesen finden sich am Anfang von Hilfstafel 3 in der Praxishilfe. Das folgende Flußdiagramm kann als Hilfe bei der Notationssynthese und als Ergänzung der detaillierten Anweisungen in Hilfstafel 3A verwendet werden.

Flussdiagramm A: Werke von einem oder über einen Einzelautor



T3A—2, T3B—2 vs. T3A—1, T3B—102**Dramen vs. Dramatische Versdichtung**

T3—2 verwendet man für lyrische Theaterstücke, die zur Aufführung verfasst wurden, zum Beispiel die Stücke von Shakespeare oder Marlowe, und für lyrische Dramen, die hauptsächlich als Lesedramen und nicht für die theatralische Realisierung bestimmt sind, zum Beispiel Miltons *Samson Agonistes*. T3A—1 und T3B—102 dagegen werden für Versdichtungen verwendet, die gattungsbestimmende Merkmale des Dramas oder einzelne dramatische Elemente zur Erreichung lyrischer Ziele einsetzen.

T3A—2 und T3B—2045 verwendet man für Monologe, die zur Aufführung mit normalerweise einem Schauspieler verfasst wurden. T3A—1 und T3B—102 dagegen werden für dramatische Monologe verwendet, die eigentlich Gedichte darstellen, in denen eine fiktionale oder historische Figur an einem dramatischen Punkt ihres Lebens zu einem erkennbaren aber stummen Zuhörer spricht, beispielsweise in Robert Brownings *My Last Duchess*.

In Zweifelsfällen bevorzuge T3A—2 oder T3B—2.

T3A—8 + 02, T3B—802, T3B—8 + 02 vs. 398.6, 793.735**Anekdoten, Epigramme, Graffiti, Witze, Zitate vs. Rätsel als Volksliteratur vs. Rätsel als Unterhaltung**

Für Rätsel als Witze werden T3A—8 + 02, T3B—802, T3B—8 + 02 verwendet, obwohl diese, vor allem Scherzfragen oder -rätsel für Kinder und Jugendliche, im Rahmen der Literatur deplaziert wirken mögen. Für Rätsel als Volksliteratur, normalerweise anonym überliefert, und für fächerübergreifende Werke über Rätsel wird 398.6 verwendet. Für Rätsel und Ratespiele zur Unterhaltung verwendet man 793.735.

In Zweifelsfällen verwendet man folgende Vorzugsreihenfolge: Rätsel als Witze (T3A—8 + 02, T3B—802, T3B—8 + 02), 398.6, 793.735.

T3A—8 + 03 and T3B—803, T3B—8 + 03**Tagebücher, Diarien, Notizbücher, Erinnerungen**

Für Tagebücher und Erinnerungen literarischer Autoren, in denen das Leben des Autors oder der Autoren im Mittelpunkt steht, werden T3A—8 + 03, T3B—803 und T3B—8 + 03 verwendet. Stehen jedoch andere Themen als das Leben des Autors im Mittelpunkt, werden Tagebücher und Erinnerungen literarischer Autoren bei dem jeweiligen Thema klassifiziert, zum Beispiel wird für ein Tagebuch, das in einem Kriegsgefangenenlager während des Zweiten Weltkriegs verfasst wurde, 940.5472 verwendet.

Hilfstafel 3B. Schlüssel für Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor

Vorzugsreihenfolge

Die im Falle eines Konflikts zwischen literarischen Gattungen geltende Vorzugsreihenfolge ist am Anfang der Haupttafel 800 und in Hilfstafel 3B bei T3B—1–8 aufgeführt. Auch für den Fall des Konflikts anderer Aspekte gibt es Vorzugsreihenfolgen. Die Vorzugsreihenfolge der vier mittels Hilfstafel 3C darstellbaren Aspekte lautet wie folgt:

Themen und Motive	T3C—3
Grundelemente	T3C—2
Eigenschaften	T3C—1
Personen	T3C—8–9

Man verwendet zum Beispiel 811.0080358 (*nicht* 811.00809287) für eine allgemeine Anthologie von Versdichtung amerikanischer Lyrikerinnen über Krieg.

Die Stellung der literarischen Periode in der Vorzugsreihenfolge ist im Verhältnis zu den vier Aspekten, die durch Notationen aus Hilfstafel 3C repräsentierbar sind, nicht konstant. Bei Werken über mehr als zwei Literaturen oder mehr als eine Gattung einer Literatur hat die literarische Periode eine geringere Priorität als die Aspekte der Hilfstafel 3C; bei Werken über eine einzelne Gattung einer einzelnen Literatur haben literarische Perioden eine höhere Priorität als die Aspekte aus Hilfstafel 3C.

Einem einzelnen Medium, einem bestimmten Umfang oder einer einzelnen Art wird durchgängig Vorzug vor sowohl der Periode als auch der Aspekte von Hilfstafel 3C gegeben. Der Vorzug des Umfangs im Verhältnis zur Art ist jedoch variabel. Bei Dramen wird dem Umfang der Vorzug gegeben, bei Erzählprosa der Art.

Die Vorzugsreihenfolge ist sowohl für Sammlungen literarischer Texte als auch für Sekundärliteratur über diese Texte die gleiche.

Manchmal ist es möglich, Elemente mit niedriger Priorität nach Elementen mit höherer Priorität an eine Notation anzuhängen. Zum Beispiel wird 813.540932162 verwendet für eine Studie amerikanischer Erzählprosa des späten 20. Jahrhunderts über das Meer: 813 (amerikanische Erzählprosa) + 54 (Periode: zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts) + 09 (kritische Bewertung) + 32162 (Motiv: das Meer). Hier steht die Periode zuerst, weil sie höhere Priorität als das Motiv besitzt. Trotzdem kann das Motiv durch die Synthese ausgedrückt werden. Dieselbe Vorzugsreihenfolge gilt auch für weitere Elemente, z. B. kann für Studien amerikanischer Erzählprosa des späten 20. Jahrhunderts über das Meer von weiblichen Autoren das Motiv des Meeres durch eine Notation aus Hilfstafel 3C ausgedrückt werden, jedoch nicht die Verfasserschaft durch eine einzelne Personengruppe, da Themen und Motive eine höhere Priorität in der Übersicht der Vorzugsreihenfolge besitzen.

Manchmal können Aspekte mit niedriger Priorität nur durch Standschlüsselnotationen aus Hilfstafel 1 ausgedrückt werden. Für das obige Beispiel wird zur Repräsentation des Aspekts der Frau Notation 082 aus Hilfstafel 1 verwendet: 813.540932162082. Ein

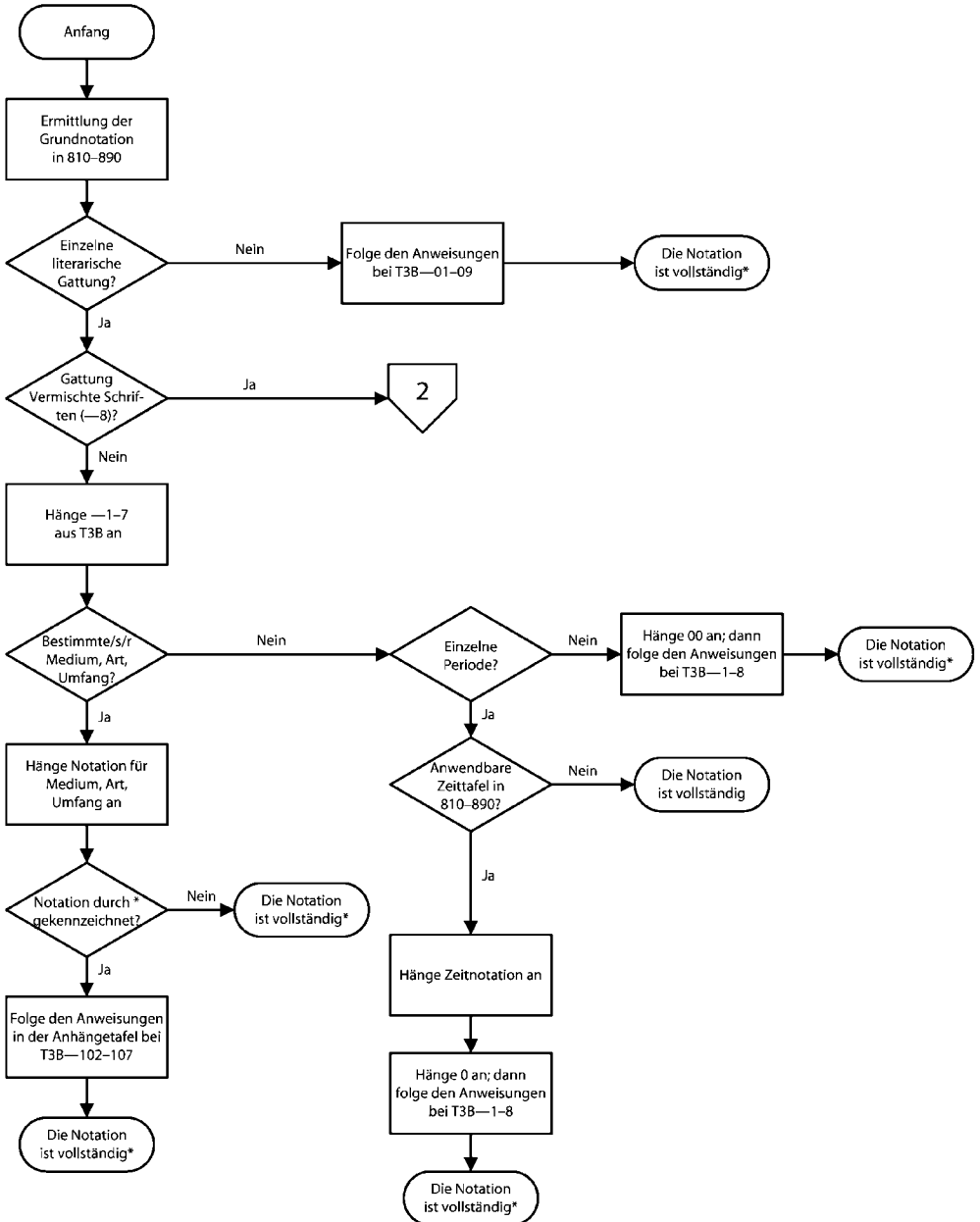
anderes Beispiel: für eine Sammlung von Erzählprosa des 19. Jahrhunderts aus mehreren Literaturen über das Leben in der Stadt verwendet man 808.83932173209034: 808.839 (Sammlung von Erzählprosa aus mehr als zwei Literaturen mit besonderen Merkmalen) + 321732 (Thema: Leben in der Stadt) + 09034 (Standardschlüssel für den Zeitabschnitt des 19. Jahrhunderts). Da Thema höher als Periode priorisiert wird, gibt es, nachdem das Thema ausgedrückt wurde, keine andere Möglichkeit zur Repräsentation der Periode mehr als die Verwendung von Standardschlüsseln.

Siehe auch die Erläuterung bei T3B—08 und T3B—09; auch bei T3B—1; auch bei T3B—2; auch bei at T3B—3; auch bei 808.8.

Notationssynthese

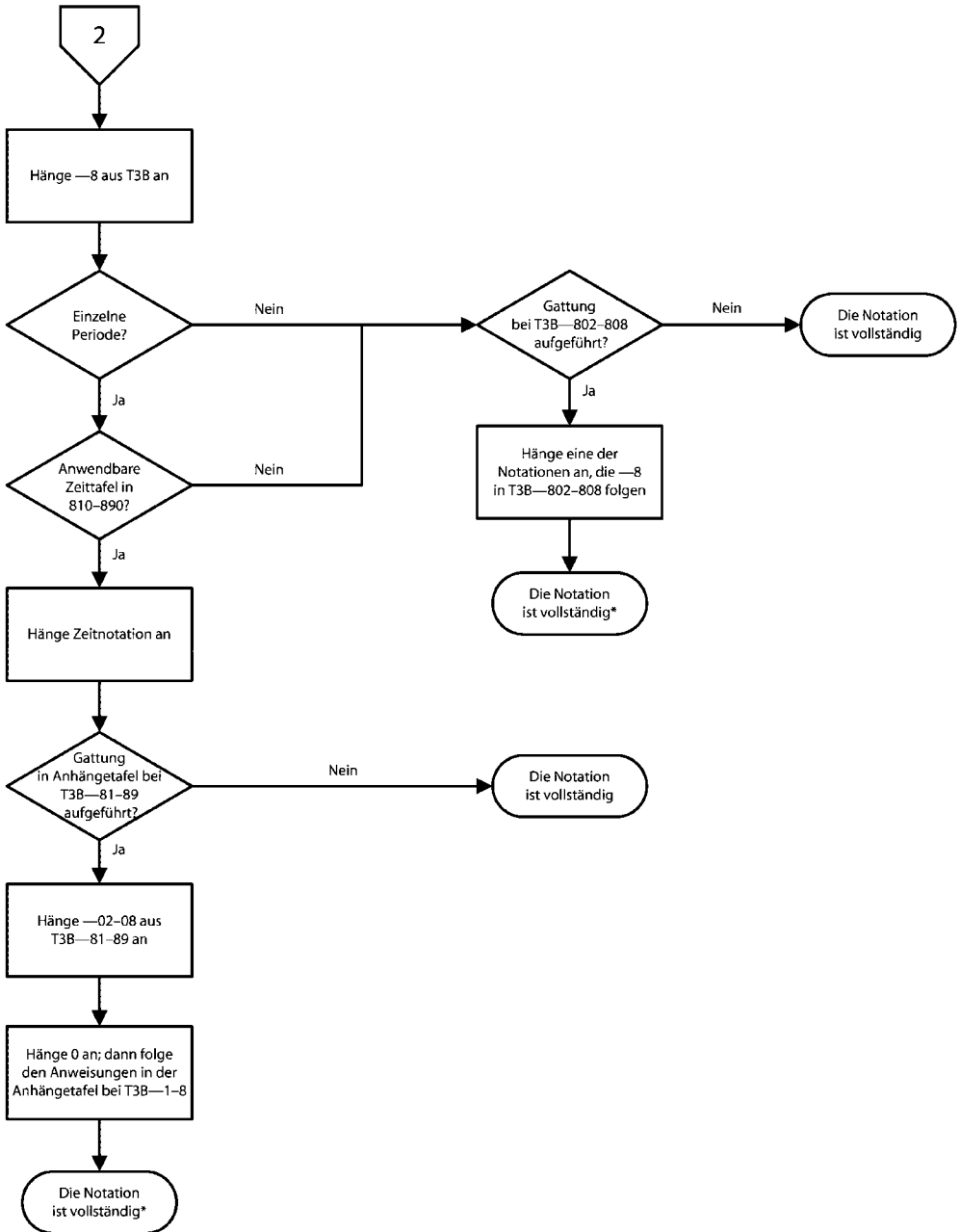
Beispiele für Notationssynthesen finden sich am Anfang von Hilfstafel 3 in der Praxishilfe. Das folgende Flußdiagramm kann als Hilfe bei der Notationssynthese und als Ergänzung der detaillierten Anweisungen in Hilfstafel 3B verwendet werden.

Flussdiagramm B: Werke von mehr als einem oder über mehr als einen Autor



*Falls nötig dürfen Standardschlüssel angehängt werden

Flussdiagramm B zu Notation 8 Vermischte Schriften



*Falls nötig dürfen Standardschlüssel angehängt werden

T3B—08 und T3B—09**Vorzugsreihenfolge für Sammlungen von und Studien über Literatur aus mehr als einer Gattung**

Es folgen einige Beispiele zur Veranschaulichung der Vorzugsreihenfolge für Sammlungen von Texten (T3B—08) einer einzelnen Literatur (hier amerikanischer Literatur) aus mehr als einer Gattung. Für literaturwissenschaftliche Texte gilt die gleiche Vorzugsreihenfolge (T3B—09).

1. Einzelne Themen und Motive, z. B. 810.80382 (Religion)
2. Einzelne Grundelemente, z. B. 810.8024 (Handlung)
3. Einzelne Eigenschaften, z. B. 810.8013 (Idealismus)
4. Werke für oder von einzelnen Personengruppen, z. B. 810.809282 (für Kinder)
5. Periode, z. B. 810.8003 (19. Jahrhundert)

Siehe auch die Erläuterungen in Hilfstafel 3B: Vorzugsreihenfolge.

T3B—091–099 vs. T3B—09001–09009**Literatur mit besonderen Merkmalen oder Schwerpunkt auf bestimmten Themen und für einzelne und von einzelnen Personengruppen vs. Literatur aus einzelnen Perioden**

Gibt es keine anwendbare Zeittafel, darf T3B—09001–09009 nicht verwendet werden; darüber hinaus darf die Periode auch nicht durch Anhängen einer der Notationen 0901–0905 aus Hilfstafel 1 an T3B—09 ausgedrückt werden, z. B. mazedonische Literatur des 20. Jahrhunderts 891.81909 (*nicht* 891.81909000904).

Nach der Vermeide-Null-Regel jedoch hat T3B—091–099 Vorzug vor T3B—09001–09009. Werden Stellen aus T3B—091–099 verwendet, verwendet man keine ansonsten anwendbare Zeittafeln. Stattdessen wird zur Repräsentation der Periode – unabhängig davon, ob die betreffende Literatur über eine Zeittafel verfügt oder nicht – eine der Notationen 0901–0905 aus Hilfstafel 1 angehängt, z. B. 810.93580904 für amerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts in englischer Sprache über historische und politische Themen; 891.819093580904 für mazedonische Literatur des 20. Jahrhunderts über historische und politische Themen.

T3B—1**Vorzugsreihenfolge für Versdichtung**

Es folgen Beispiele zur Illustration der Vorzugsreihenfolge für Versdichtung (A) aus mehr als zwei Literaturen und (B) aus einer oder zwei Literaturen. Es gilt die gleiche Vorzugsreihenfolge für Sammlungen und Sekundärliteratur.

- A. Versdichtung aus mehr als zwei Literaturen
(Als Beispiel werden Sammlungen benutzt)

1. Einzelne Arten, z. B. 808.8142 (Sonette)
2. Einzelne Themen und Motive, z. B. 808.819353 (Freundschaft)
3. Einzelne Grundelemente, z. B. 808.81922 (Beschreibung)
4. Einzelne Eigenschaften, e.g., 808.819145 (Romantizismus)
5. Periode, e.g., 808.81033 (18. Jahrhundert)

B. Versdichtung aus mehr als zwei Literaturen

(Als Beispiel wird Sekundärliteratur über amerikanische Versdichtung benutzt)

1. Einzelne Arten, e.g., 811.03209 (Epen)
2. Periode, z. B. 811.5409 (zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts)
3. Einzelne Themen und Motive, z. B. 811.009353 (Freundschaft)
4. Einzelne Grundelemente, z. B. 811.00922 (Beschreibung)
5. Einzelne Eigenschaften, z. B. 811.009145 (Romantizismus)
6. Werke für einzelne und von einzelnen Personengruppen, z. B. 811.0098924 (von Juden)

Siehe auch die Erläuterung bei Hilfstafel 3B: Vorzugsreihenfolge.

T3B—102–107, T3B—205, T3B—308 vs. T3C—1, T3C—3

Genres der Versdichtung, des Dramas, der Erzählprosa vs. Künste und Literatur, die einzelne Eigenschaften von Stil, Stimmung, Sichtweise aufweisen oder einzelne Themen und Motive behandeln

Die Notationen für einzelne Arten der Versdichtung, des Dramas und der Erzählprosa werden für Werke verwendet, die zu bestimmten literarischen Genres gehören, z. B. die Genres des historischen Dramas T3B—20514 und der realistischen Erzählprosa T3B—3083. Häufig können die Themen und andere Eigenschaften, die bestimmte Genres ausmachen, auch durch die Notationen 1 oder 3 aus Hilfstafel 3C ausgedrückt werden, z. B. Werke über historische Themen T3C—358, Werke mit realistischen Eigenschaften T3C—12. Für Werke, die zu einem einzelnen Genre gehören, ist immer die Notation des Genres den aus Hilfstafel 3C abgeleiteten Notationen vorzuziehen, z. B. eine Sammlung historischer Dramen T3B—2051408 (*nicht* T3B—20080358); Studien über realistische Romane T3B—308309 (*nicht* T3B—300912). Die Notationen 1 oder 3 aus Hilfstafel 3C werden nur dann an die Genrenotation angehängt, wenn sie nicht redundant sind, z. B. wird T3C—358 angehängt für eine Abhandlung über historische Themen in der Tragödie (T3B—2051209358), jedoch nicht für eine Abhandlung über historische Themen im historischen Drama.

Die Notationen 1 oder 3 aus Hilfstafel 3C verwendet man für literarische Werke mit besonderen Merkmalen, die nicht auf ein einzelnes Genre begrenzt sind, z. B. eine Abhandlung über historische Themen im ernsten und komischen Drama, die sich nicht auf eine Periode beschränkt, T3B—2009358; eine Abhandlung über realistische Elemente in verschiedenen Arten der Erzählprosa, die sich nicht auf eine Periode be-

schränkt, T3B—300912. Die Notationen 1 oder 3 aus Hilfstafel 3C verwendet man außerdem für literarische Werke mit besonderen Merkmalen, die ein Genre auszeichnen könnten, obwohl für die betreffende Gattung kein solches Genre in Hilfstafel 3B gegeben ist, z. B. wird T3B—20093278 für eine Abhandlung über Westerndramen, die sich nicht auf eine Periode beschränkt, verwendet, da Westerndramen bei T3B—205 Einzelne Arten von Dramen nicht vorkommen. Für Wildwestromane wird jedoch die Genrenotation 30874 aus Hilfstafel 3B verwendet (*nicht* T3B—30093278).

Sollte die Entscheidung zwischen Genrenotation aus Hilfstafel 3B und Notationen aus Hilfstafel 3C zweifelhaft sein, bevorzuge die Notationen aus Hilfstafel 3B.

Notationen aus Hilfstafel 3B werden nur für Literatur (Belletristik) verwendet, nicht für die Künste, für Filme oder für Hörfunk- oder Fernsehsendungen. Um Genres innerhalb der Künste, für Filme oder für Hörfunk- oder Fernsehsendungen zu repräsentieren, verwendet man die Notationen 1 und 3 aus Hilfstafel 3C, z. B. T3C—15 für Science-Fiction in den Künsten, in Filmen, in Hörfunk- und Fernsehsendungen, aber T3B—308762 für Science-Fiction als Genre der Erzählprosa. Man verwendet T3C—11 für experimentelle Werke in den Künsten, für experimentelle Filme, für experimentelle Hörfunk- und Fernsehprogramme, aber T3B—807 für experimentelle literarische Werke ohne klare Gattungszugehörigkeit.

T3B—2

Vorzugsreihenfolge für Dramen

Es folgen Beispiele zur Illustration der Vorzugsreihenfolge für Dramen (A) aus mehr als zwei Literaturen und (B) aus einer oder zwei Literaturen. Es gilt die gleiche Vorzugsreihenfolge für Sammlungen und Sekundärliteratur.

A. Dramen aus mehr als zwei Literaturen

(Als Beispiel wird Sekundärliteratur benutzt)

1. Einzelne Medien, z. B. 809.225 (Fernsehen)
2. Bestimmter Umfang, z. B. 809.241 (Einakter)
3. Einzelne Arten, z. B. 809.2512 (Tragödie)
4. Einzelne Themen oder Motive, z. B. 809.29351 (Faust)
5. Einzelne Grundelemente, z. B. 809.2925 (Innerer Monolog)
6. Einzelne Eigenschaften, z. B. 809.29145 (Romantizismus)
7. Periode, z. B. 809.204 (20. Jahrhundert)

B. Dramen aus einer oder zwei Literaturen

(Als Beispiel werden Sammlungen amerikanischer Dramen benutzt)

1. Einzelne Medien, z. B. 812.025083548 (Fernsehspiele über den Tod)
2. Bestimmter Umfang, z. B. 812.04108 (Einakter)
3. Einzelne Arten, z. B. 812.051208 (Tragödie)

4. Periode, z. B. 812.5408 (zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, kein Schwerpunkt), 812.540809287 (20. Jahrhundert, von Frauen)
5. Einzelne Themen und Motive, z. B. 812.008036 (Wetter)
6. Einzelne Grundelemente, z. B. 812.008027 (Figuren)
7. Einzelne Eigenschaften, z. B. 812.008015 (Symbolik)
8. Werke über einzelne oder von einzelnen Personengruppen, z. B. 812.008092827 (für Mädchen)

Siehe auch die Erläuterungen bei Hilfstafel 3B: Vorzugsreihenfolge.

T3B—3

Vorzugsreihenfolge für Erzählprosa

Es folgen Beispiele zur Illustration der Vorzugsreihenfolge für Erzählprosa (A) aus mehr als zwei Literaturen und (B) aus einer oder zwei Literaturen. Es gilt die gleiche Vorzugsreihenfolge für Sammlungen und Sekundärliteratur.

A. Erzählprosa aus mehr als zwei Literaturen

(Als Beispiel werden Sammlungen benutzt)

1. Einzelne Arten, z. B. 808.8383 (soziale)
2. Bestimmter Umfang, z. B. 808.831 (Kurzgeschichten)
3. Einzelnes Thema oder Motiv, z. B. 808.839362 (Tiere)
4. Einzelne Grundelemente, z. B. 808.83922 (Beschreibung)
5. Einzelne Eigenschaften, z. B. 808.83913 (Idealismus)
6. Periode, z. B. 808.83034 (19. Jahrhundert)

B. Erzählprosa aus mehr als zwei Literaturen

(Als Beispiel wird Sekundärliteratur über amerikanische Erzählprosa)

1. Einzelne Arten, z. B. 813.0876209 (Science-Fiction)
2. Bestimmter Umfang, z. B. 813.0109358 (Kurzgeschichten über Krieg)
3. Periode, z. B. 813.5409 (zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts), 813.540932162 (zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts, über das Meer)
4. Einzelne Themen und Motive, z. B. 813.009351 (über König Artus)
5. Einzelne Grundelemente, z. B. 813.00927 (Figuren)
6. Einzelne Eigenschaften, z. B. 813.00912 (Naturalismus)
7. Werke für einzelne und von einzelnen Personengruppen, z. B. 813.009896073 (Erzählprosa für Afroamerikaner)

Siehe auch die Erläuterungen bei Hilfstafel 3B: Vorzugsreihenfolge.

Hilfstafel 3C. Weitere Notationen für Künste und Literatur

T3C—353–358 vs. T3C—352

Einzelne menschliche, soziale, naturwissenschaftliche, technische, künstlerische, literarische, historische, politischen Themen vs. Einzelne Personengruppen

Man verwendet T3C—353–358 für ein einzelnes Thema oder eine Klasse von Themen, die mit einzelnen Personengruppen in Zusammenhang stehen, falls nicht die Person als Person im Vordergrund steht, z. B. T3C—358 (*nicht* T3C—3528355) für ein Werk über das Motiv des Krieges bezogen auf Soldaten, falls nicht eine starke Betonung der Soldaten als Personen besteht. Man verwendet T3C—352 für Werke über einzelne Personengruppen, die kein anderes Thema oder Motiv behandeln als die Personen als Personen, z. B. T3C—3522 für ein Werk über Frauen mit keinem anderen Thema als Frauen. Außerdem wird T3C—352 für Werke über einzelne Personengruppen verwendet, die mehrere Themen bezogen auf die Personen behandeln, z. B. T3C—352 für ein Werk über viele Arten von Themen mit Bezug auf Helden. Im Zweifelsfall bevorzuge T3C—353–358.

T3C—37 vs. T3C—15

Übernatürliches, Mythologisches, Legendäres vs. Symbolik, Allegorie, Fantasie, Mythos

Man verwendet T3C—37 für mythologische Themen, die mit bestimmten Mythologien vergangener Zeiten in Zusammenhang stehen, z. B. römische Mythologie in der Dichtung der Renaissance. Man verwendet T3C—15 für abstrakte Mythen, die nicht mit bestimmten Mythologien vergangener Zeiten in Zusammenhang stehen, z. B. der Mythos der Suche nach der verlorenen Unschuld. Im Zweifelsfall bevorzuge T3C—37.

Einzelne mythologische Personen werden in T3C—351 klassifiziert, einzelne Gruppen von mythologischen Personen in T3C—352, Mythologie als religiöses Thema in T3C—382013.

T3C—93–99

Literatur für und von Personen mit Wohnsitz in einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften

Man verwendet die Notationen 93–99 aus Hilfstafel 3C hauptsächlich für folgende Fälle:

1. Literatur einer Sprache von einer Person aus einem bestimmten Gebiet innerhalb eines Landes, z. B. eine Sammlung amerikanischer Literatur von Einwohnern von Illinois 810.809773.
2. Literatur einer Sprache aus einem anderen Land als dem Ursprungsland der vorherrschenden Literatur dieser Sprache, z. B. eine Sammlung spanischer Literatur eines chilenischen Autors 860.80983. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine Person im jeweiligen anderen Land als dem Ursprungsland geboren wurde oder nicht, z. B.

eine Sammlung englischer Literatur von einem Einwohner Japans, der dort nicht geboren wurde 820.80952.

3. Literatur einer Sprache von Einwohnern mehrerer Länder desselben Kontinents, aber aus mehr als einer Periode (falls in dem betreffenden Werk nicht die Literatur eines Landes vorherrschend ist), z. B. französische Literatur von Einwohnern Frankreichs, der Schweiz, Belgiens 840.8094; französische Literatur von Einwohnern Afrikas 840.8096.

Man verwendet T3C—93—99 nicht für Literatur einer Sprache von Personen innerhalb des Ursprungslands der vorherrschenden Literatur dieser Sprache, es sei denn für Personen innerhalb nur eines Teils des Lands, z. B. eine Sammlung spanischer Literatur von Einwohnern Spaniens 860.8, aber: eine Sammlung spanischer Literatur von Einwohnern Madrids 860.8094641.

T3C—943 wird nicht verwendet für deutsche Literatur von Einwohnern der Bundesrepublik Deutschland, jedoch wird T3C—9436 verwendet für deutsche Literatur von Einwohnern Österreichs.

T3C—973 wird nicht verwendet für Literatur in englischer Sprache von Einwohnern der USA, jedoch wird T3C—971 verwendet für Literatur in englischer Sprache von Einwohnern Kanadas.

T3C—93—99, T3C—9174 vs. T3C—8

Literatur für und von Personen mit Wohnsitz in einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften und Literatur für und von Personen mit Wohnsitz in Regionen, in den einzelne ethnische oder nationale Gruppen vorherrschen vs. Literatur für und von Personen ethnischer und nationaler Gruppen

Man verwendet T3C—93—99 und nicht T3C—8 für Gruppen, die in einem Gebiet vorherrschend sind, z. B. eine Sammlung englischer Literatur von Personen irischer Abstammung in Australien 820.8089162094, aber eine Sammlung englischer Literatur von Personen irischer Abstammung in Irland 820.809415; eine Sammlung spanischer Literatur von Mexikoamerikanern 860.8086872073, aber eine Sammlung spanischer Literatur von Mexikanern 860.80972; eine Sammlung französischer Literatur von Arabern in Frankreich 840.808927044, aber eine Sammlung französischer Literatur von Arabern in Nordafrika 840.80961.

Man verwendet T3C—8 für die ethnische oder nationale Gruppe, die so eng mit der Sprache verbunden ist, dass das Anzeigen der Gruppe redundant wäre, z. B. eine Sammlung arabischer Literatur von Arabern 892.708 (*nicht* 892.70808927); entsprechend wird 892.7080944 (*nicht* 892.70808927044) für eine Sammlung arabischer Literatur von Arabern, die in Frankreich leben, verwendet.

Man verwendet T3C—9174 (Regionen, in denen einzelne ethnische Gruppen vorherrschend sind) nicht für Behandlung im Hinblick auf Personengruppen, da eine solche Verwendung die Notationen für Personengruppen praktisch verdoppeln würde. Zum Beispiel stellt die Summe aller Araber an allen Orten, an denen sie vorherrschend sind, die überwiegende Mehrheit aller Araber dar, also würde für diese T3C—8927 statt

T3C—9174927 verwendet werden. Allerdings wäre in den meisten Fällen die Verwendung von T3C—8 redundant. Zum Beispiel sind die meisten Bücher über die Literatur von Araber an allen Orten, an denen sie vorherrschend sind, über Literatur in arabischer Sprache, so dass die Repräsentation der ethnischen Gruppe der Araber entweder mit T3C—9174 oder T3C—8 redundant wäre.

Im Zweifelsfall bevorzuge T3C—93–99.

Hilfstafel 4. Schlüssel für einzelne Sprachen und Sprachfamilien

T4—1–5, T4—8 vs. T4—7

Darstellung und Analyse der Standardsprache und Standardgebrauch einer Sprache (Präskriptive Linguistik) Angewandte Linguistik vs. Historische und geografische Varianten, moderne nichtgeografische Varianten

Eine Sprache kann mehrere Standardformen haben. T4—1–5 und T4—8 verwendet man für alle Standardformen, z. B. verwendet man 421.52 (*nicht* 427.994) für ein Werk über die Standardaussprache des australischen Englisch. 427.994 verwendet man nur dann für ein Werk über die Aussprache des australischen Englisch, wenn es die besonderen Merkmale in den Mittelpunkt stellt, die die australische von der britischen oder der amerikanischen Aussprache unterscheiden. Im Zweifelsfall werden T4—1–5 und T4—8 bevorzugt.

T4—3 vs. T4—81

Wörterbücher der Standardsprache vs. Standardgebrauch von Wörtern

T4—3 wird für Nachschlagewerke im Freihandbestand verwendet. Spezialwörterbücher können auch anders als alphabetisch aufgestellt werden (z. B. Bildwörterbücher in thematischer Ordnung, Thesauri nach klassifikatorischer Ordnung), jedoch muss sich die Aufstellung für Nachschlagewerke im Freihandbestand eignen.

T4—81 verwendet man für Werke, die zum Vokabellernen gelesen oder komplett studiert werden sollen. Die Werke können informell und zur Unterhaltung gedacht, z. B. Erzählungen für Kleinkinder, oder formelle Lektionen mit Testaufgaben sein.

Im Zweifelsfall wird T4—3 bevorzugt.

T4—7

Historische und geografische Varianten, moderne nichtgeografische Varianten

Verwendung von Standardschlüsseln

Notationen aus Hilfstafel 1 werden an T4—7 und deren Unterklassen gemäß der üblichen Beschränkung bei der Verwendung von Standardschlüsseln angehängt. Beispielsweise verwendet man Notation 03 aus Hilfstafel 1 und Notation 03 aus der Anhängetafel bei T1—093–099 in Hilfstafel 1 für Wörterbücher, z. B. ein Wörterbuch des Althochdeutschen 437.0103, ein Wörterbuch des nordjemenitischen Arabisch 492.7709533203.

Wo eine Unterklasse für moderne nichtgeografische Varianten vorgesehen ist, werden umfassende Werk über sprachliche Modeerscheinungen und Slang in der Unterklasse klassifiziert, z. B. umfassende Werke über Slang im Englischen 427.09. Befolgt man jedoch die Vermeide-Null-Regel, werden mit einem bestimmten geografischen Gebiet in Verbindung gebrachte sprachliche Modeerscheinungen und Slang bei dem Gebiet klassifiziert, z. B. Slang im US-amerikanischen Englisch 427.973.

Wo Unterklassen für frühe Versionen einer Sprache vorgesehen sind, gibt es Anweisungen, wonach die Vermeide-Null-Regel außer Kraft tritt, so dass geografische Varianten einer Sprache bei der frühen Version klassifiziert werden, z. B. verwendet man 427.0209428 für mitttelenglische Dialekte Nordenglands. 427.8 verwendet man für moderne Dialekte Nordenglands und umfassende Werke über mitttelenglische und moderne englische Dialekte Nordenglands.

Pidgin- und Kreolsprachen

Eine bestimmte Pidgin- oder Kreolsprache wird als Variante der Quellsprache klassifiziert, aus der mehr Vokabular stammt als aus ihren anderen Quellsprachen. Eine Pidgin- oder Kreolsprache, die gewöhnlich mit einem bestimmten geografischen Gebiet in Verbindung gebracht wird, klassifiziert man in T4—709 plus die Gebietsnotation aus Hilfstafel 2 oder in einer der Unterklassen von T4—7 für geografische Varianten, wo sie in 420–490 vorgesehen sind, z. B. Krio in Sierra Leone 427.9664.

Hilfstafel 5. Ethnische und nationale Gruppen

Nationalität und Sprache

Hilfstafel 5 Ethnische und nationale Gruppen und Hilfstafel 6 Sprachen basieren beide auf der traditionellen Reihenfolge der Sprachen in 420–490, daher wurden die meisten Notationen parallel dazu entwickelt. Man benötigt jedoch getrennte Hilfstafeln, weil Sprache und Nationalität nicht immer gleich sind, z. B. gibt es Kanadier (T5—11 in Hilfstafel 5), aber keine kanadische Sprache; es gibt Jiddisch als Sprache (T6—391 in Hilfstafel 6), aber kein jiddisches Volk.

Ethnische Gruppe und Nationalität

Als Facettenfolge (Citation Order) gilt normalerweise ethnische Gruppe vor Nationalität, da der Nationalität normalerweise eine geringere Priorität eingeräumt wird; sowohl Staatsbürger als auch Nicht-Staatsbürger eines Landes werden bei derselben Notation klassifiziert. Für bestimmte Notationen in Hilfstafel 5 gilt allerdings eine abweichende und untypische Facettenfolge, z. B. steht bei Kanadiern französischer und britischer Abstammung zuerst die Nationalität (T5—11 Kanadier), danach die ethnische Gruppe: T5—112 für Kanadier britischer Abstammung, T5—114 für Kanadier französischer Abstammung. Die Notationen T5—21071 (T5—21 Briten + T2—71 Kanada) und T5—41071 (T5—41 Franzosen + T2—71 Kanada) sollen nur für Personen britischer oder französischer Abstammung in Kanada verwendet werden, die keine kanadischen Staatsbürger sind. Falls keine gegenteiligen Anweisungen vorliegen, gilt die eingangs genannte Citation Order, z. B. Kanadier ukrainischer Abstammung T5—91791071 (*nicht* T5—11). Dieselbe Notation wird auch für Personen ukrainischer

Abstammung verwendet, die sich in Kanada aufhalten, jedoch keine kanadischen Staatsbürger sind.

Im Allgemeinen wird dieselbe Notation sowohl für die ethnische Mehrheit einer Nation als auch für die Gesamtbevölkerung als nationale Gruppe verwendet, z. B. steht T5—94541 für Finnen als Ethnie und für alle Staatsbürger Finnlands als nationale Gruppe. Gewöhnlich ist die Frage der Priorität von ethnischer oder nationaler Zugehörigkeit nur für ethnische Minderheiten von Belang, daher soll z. B. T5—39704897 (T5—397 Schweden + T2—4897 Finnland) für finnische Staatsbürger mit schwedischer Ethnie, eine ethnische Minderheit, verwendet werden, denn deren ethnische Gruppe hat Priorität gegenüber ihrer Nationalität. T5—94541073 (T5—94541 Finnen + T2—73 USA) ist die Notation für finnische Staatsbürger, die ethnisch gesehen Finnen in den USA sind, für finnische Staatsbürger aber, die ethnisch gesehen Schweden in den USA sind, wird T5—397073 (T5—397 Schweden + T2—73 USA) verwendet, die Notation für alle Personen schwedischer Abstammung in den USA. Ihre finnische nationale Herkunft wird wegen der geringen Priorität, die der Nationalität eingeräumt wird, nicht ausgedrückt. Diese Regel gilt nicht, wenn die Notation der Klasse, an die Notationen aus Hilfstafel 5 angehängt werden, den gegenwärtigen Aufenthaltsort einer Gruppe bezeichnet, wie in 940–999, so dass die Möglichkeit besteht, sowohl den gegenwärtigen Aufenthaltsort als auch die ethnische und staatsbürgerliche Herkunft einer Gruppe zu repräsentieren, z. B. steht 973.0439704897 für ethnische Schweden aus Finnland in der Geschichte der USA.

Spezielle Notationen, die ethnische und nationale Zugehörigkeit zugleich abbilden, gibt es typischerweise nur für die ethnische Mehrheit in einer Nation, unter der Klassenbenennung »nationale Gruppe« steht z. B. T5—6887 sowohl für hispanoamerikanische Ethnizität als auch für venezolanische Nationalität, während T5—9697292 zugleich afrikanische Abstammung und jamaikanische Nationalität repräsentiert. Es gibt jedoch keine spezielle Notation, die afrikanische Abstammung und zugleich venezolanische Nationalität repräsentiert, weil Afrovenezolaner in Venezuela eine Minderheit sind und nicht als »nationale Gruppe« bezeichnet werden können. Daher ist die Notation für Afrovenezolaner in England (T5—96042) dieselbe wie die Notation für Personen afrikanischer Abstammung in England, und die venezolanische Nationalität wird nicht abgebildet (es sei denn, man kann sowohl gegenwärtigen Aufenthaltsort als auch die ethnische und staatsbürgerliche Herkunft angeben, z. B. Afrovenezolaner in der englischen Geschichte 942.00496087). Umgekehrt bezeichnen Notationen aus Hilfstafel 5 für Venezolaner spanischer Abstammung in England (T5—6887042) und Jamaikaner afrikanischer Abstammung in England (T5—9697292042) immer die nationale Herkunft.

In einigen Fällen führen spezielle Notationen bei nationalen Gruppen zu einer Notation für eine nationale Gruppe, die sich deutlich von der Notation für die größte ethnische Gruppe des Landes unterscheidet. So ist zum Beispiel T5—91418 die Notation für Bhutaner als nationale Gruppe, aber die Bhotia, die größte ethnische Gruppe, sprechen tibetische Dialekte und werden als ethnische Gruppe bei den Tibetern in T5—9541 klassifiziert. Manchmal ist es möglich, dass die Notation für die nationale Gruppe eines Landes nicht die Ethnizität der Bevölkerungsmehrheit repräsentiert. Die Notationen für nationale Gruppen für alle lateinamerikanischen Nationen der Neuzeit, in denen Spanisch zumindest eine der Landessprachen ist, bilden hispanoamerikanische

Ethnizität ab, obwohl die Bevölkerungsmehrheit in einigen Ländern indianischer Abstammung ist, z. B. in Bolivien. Werke über alle Volksgruppen einer Nation werden bei der Hilfstafelnotation für die nationale Gruppe klassifiziert. Werke mit Schwerpunkt auf einer einzelnen ethnischen Gruppe werden bei der ethnischen Gruppe klassifiziert. Die Notation einer nationalen Gruppe soll für Werke verwendet werden mit Schwerpunkt auf einer bestimmten ethnischen Gruppe, falls diese die zutreffende Ethnizität abbildet, z. B. verwendet man T5—6884 für Werke über alle Volksgruppen Boliviens und auch für Werke über Bolivianer, die Spanisch sprechen und hispanoamerikanische Bräuche pflegen. Für Werke mit Schwerpunkt auf den Quechua Boliviens wird T5—98323084 verwendet, T5—98324084 für Werke mit Schwerpunkt auf den Aymara Boliviens.

Anhängen von Gebietsnotationen

Gebietsnotationen werden normalerweise an eine Notation aus Hilfstafel 5 zur Angabe von Orten angehängt, z. B. Soziologie von Italienern in England 305.851042. Sie wird jedoch immer dann weggelassen, wenn sie redundant ist, z. B. 973.046872 US-Mexikaner in der Geschichte der USA (*nicht* 973.046872073).

Afroamerikaner

Eine untypische Notation für Afroamerikaner (T5—96073) betont die Nationalität für eine Minderheit, wobei die übliche Facettenfolge ethnische Gruppe vor Nationalität eingehalten wird. 073 steht eher für die US-Nationalität als für das Geografikum, daher kann man daran wie gewohnt Gebietsnotationen anhängen, z. B. wird T5—960730747 für US-Staatsbürger mit afrikanischer Abstammung im Bundesstaat New York verwendet. Dies gilt jedoch nur für US-Staatsbürger, für Nicht-US-Staatsbürger afrikanischer Abstammung im Bundesstaat New York verwendet man T5—960747. Für die meisten ethnischen Gruppen in den USA gibt es keine speziellen Notationen, z. B. T5—510747 für Personen italienischer Herkunft im Bundesstaat New York, unabhängig davon, ob sie US-Staatsbürger sind. Die Notation aus Hilfstafel 5 für Afroamerikaner gibt immer die US-amerikanische Herkunft an, wenn sie für Gebiete außerhalb der USA verwendet wird, z. B. T5—96073042 für Afroamerikaner in England. Umgekehrt ist die Notation für Italo-Amerikaner in England (T5—51042) dieselbe wie für Italiener in England (mit der üblichen Ausnahme für Geschichte, z. B. Italo-Amerikaner in der englischen Geschichte 942.00451073).

T5—112, T5—114 vs. T5—2, T5—41

Kanadier britischer Abstammung und Kanadier französischer Abstammung vs. Briten, Engländer, Angelsachsen und Franzosen

T5—112 wird für kanadische Staatsbürger britischer Abstammung und T5—114 für kanadische Staatsbürger französischer Abstammung, auch mit Notationen, die Kanada bereits abbilden, verwendet, z. B. 971.004112 für kanadische Staatsbürger britischer Abstammung in der kanadischen Geschichte. T5—112 oder T5—114 verwendet man für Darstellungen von Personen britischer oder französischer Abstammung, die kanadische Staatsbürger werden. T5—112 und T5—114 werden auch für Personen britischer oder französischer Abstammung verwendet, die in dem Gebiet lebten, das später die Nation Kanada wurde, falls sie als Vorgänger britischer oder französischer Ka-

nadier oder als Gründer der Nation betrachtet werden, z. B. die Franzosen in Kanada 1600–1867 971.004114.

T5—2 und T5—41 verwendet man für Personen britischer oder französischer Abstammung, die keine kanadischen Staatsbürger waren und es nie wurden, auch wenn sie in Kanada lebten oder in dem Gebiet, das später die Nation Kanada wurde. Die Einwohner der französischen Kolonie Akadien im heutigen Nova Scotia, die 1755 vertrieben und zu den Cajun des heutigen Louisiana wurden, waren zum Beispiel nie kanadische Staatsbürger, daher verwendet man T5—410763 (*nicht* T5—1140763) für Cajun in Louisiana.

Im Zweifelsfall werden T5—112 und T5—114 bevorzugt.

T5—13 vs. T5—2073, T5—21073

US-Amerikaner vs. Briten, Engländer, Angelsachsen in den USA und Briten in den USA

Für US-Staatsbürger britischer Abstammung verwendet man T5—13 (*nicht* T5—2073 oder T5—21073), auch mit einer Notation, die die USA bereits abbildet, z. B. Britisch-Amerikaner in der Geschichte der USA 973.0413. Für umfassende Werke sowohl über US-Staatsbürger als auch Nicht-US-Staatsbürger britischer Abstammung in den USA wird T5—13 verwendet, T5—13 für Darstellungen von Personen britischer Abstammung, die US-Staatsbürger geworden sind. T5—2073 oder T5—21073 verwendet man für Nicht-US-Staatsbürger britischer Abstammung in den USA. (Notation 073 darf nicht angehängt werden, falls T5—2 oder T5—21 mit einer Notation verwendet wird, die die USA bereits abbildet, z. B. alle Nicht-Staatsbürger britischer Abstammung in der Geschichte der USA 973.042.) Im Zweifelsfall wird T5—13 bevorzugt.

T5—201–209 vs. T5—2101–2109

Briten Engländer Angelsachsen nach Gebiet vs. Briten nach Gebiet

T5—201–209 verwendet man für Personen britischer Abstammung in einem Gebiet, wenn viele von ihnen Staatsbürger der USA, Kanada, Australien oder Neuseeland sind oder es in jüngster Vergangenheit waren, z. B. Personen aus dem Vereinigten Königreich, den USA, Kanada und Australien in der Dritten Welt T5—201724. Für Personen britischer Abstammung in einem Gebiet wird T5—2101–2109 verwendet, wenn sie Staatsbürger des Vereinigten Königreichs sind oder es in jüngster Vergangenheit waren, z. B. Personen aus dem Vereinigten Königreich in der Dritten Welt T5—2101724. Im Zweifelsfall werden T5—201–209 bevorzugt.

T5—9435

Türken

T5—9435 verwendet man für (a) die Türken als nationale Gruppe und (b) für Menschen, die Türkisch sprechen oder deren Vorfahren dies taten (Türkeitürken und deren Nachkommen), einschließlich derer, die nicht zur Türkei als Nation gezählt werden, z. B. türkische Zyper T5—943505693.

T5—96073

Afroamerikaner (Schwarzamerikaner, USA)

073 in T5—96073 steht eher für die US-Nationalität als für das Geografikum. Es wird auch dort nie weggelassen, wo es redundant wäre, wenn es nur für das Geografikum stünde, z. B. 973.0496073 Afroamerikaner in der Geschichte der USA (im Unterschied zu 973.0496 für Nicht-US-Staatsbürger in der Geschichte der USA). Geografische Schlüssel kann man wie gewohnt daran anhängen, z. B. 305.8960730747 Soziologie von Afroamerikanern in New York (im Unterschied zu 305.8960747 Soziologie von Nicht-US-Staatsbürgern afrikanischer Abstammung in New York).

Hilfstafel 6. Sprachen

Für neuere Revisionen der Hilfstafel 6 wurde *Ethnologue*, 14. Ausgabe (Dallas, Texas: Summer Institute of Linguistics, 2000; auch im Internet unter <http://www.sil.org/ethnologue/>) als Informationsquelle für Sprachfamilien verwendet. Allerdings weicht Hilfstafel 6 in vielen Einzelfällen von *Ethnologue* ab. Daher sollte man zuerst in Hilfstafel 6 und dem DDC-Register überprüfen, ob eine einzelne Sprache oder Sprachfamilie dort aufgeführt ist. Falls dort nichts zu finden ist, sucht man in *Ethnologue* nach der zutreffenden Sprachfamilie.

T6—926

Linear A (Minoische Schrift)

Es ist nicht bekannt, welche Sprache die Minoische Schrift (Linear A) abbildet. Früher dachte man, es sei eine westsemitische Sprache, und Werke über die Schrift wurden jahrelang in T6—926 Kanaanäische Sprachen klassifiziert. Falls man die Schrift entziffert und die Sprache als eine nichtkanaanäische Sprache bestimmt, wird die Minoische Schrift (Linear A) an die zutreffende Stelle verlegt werden.

T6—9639

Bantusprachen

Sprachfamilien und Gebiete der Bantusprachen basierten ursprünglich auf Malcolm Guthries *Comparative Bantu; an Introduction to the Comparative Linguistics and Prehistory of the Bantu Languages*, 1967–1971. Diese Sprachfamilien und Gebiete werden in veränderter und aktualisierter Form in *Ethnologue*, 14. Ausgabe (Dallas, Texas: Summer Institute of Linguistics, 2000; auch im Internet unter <http://www.sil.org/ethnologue/>) aufgeführt. In den meisten, aber nicht in allen Fällen orientiert sich Hilfstafel 6 an *Ethnologue*. Daher wird zuerst in Hilfstafel 6 und dem DDC-Register überprüft, ob eine einzelne Sprache oder Sprachfamilie dort aufgeführt wird. Falls dort nichts zu finden ist, wird in *Ethnologue* nach der zutreffenden Sprachfamilie oder Sprachgruppe gesucht.

Hinweise zu Notationen der Haupttafeln

001.9 und 130**Grenzwissen und Parapsychologie und Okkultismus**

Sowohl 001.9 als auch 130 behandeln Themen, die nicht widerlegt oder in den Bereich des gesicherten oder verifizierbaren Wissens gebracht werden können. Werke, die entweder in 001.9 oder 130 gehören, erfüllen eines oder mehrere der folgenden Kriterien:

1. Die Behauptung, über Zugang zu geheimen oder okkulten Quellen zu verfügen
2. Ablehnung anerkannter Autoritäten
3. Akzeptanz von (oft ikonoklastischen) Positionen, die Expertenwissen und eingeführte wissenschaftliche Meinungen ablehnen oder widerlegen
4. Unkritische Akzeptanz der Beobachtung auffälliger Phänomene durch Laien
5. Fixierung auf Unerklärliches, Rätselhaftes, Mysteriöses
6. Ein an Gewissheit grenzendes Vertrauen auf die Existenz von Verschwörungen und das Wirken böswilliger Kräfte
7. Anerkennung der Kräfte außerirdischer Wesen oder Intelligenz (abgesehen von religiösen Wesen)

001.9 verwendet man für nicht unmittelbar mit Menschen verknüpfte Phänomene. 130 verwendet man für eng mit Menschen verknüpfte Phänomene – den menschlichen Geist, menschliche Fähigkeiten und Kräfte, menschliches Glück. Im Zweifelsfall und für fächerübergreifende Werke wird 001.9 bevorzugt.

004–006**Informatik**

Hier sind einige Schlüsselfragen aufgeführt, die bei der Klassifizierung von Werken der Informatik Hinweise auf relevante Praxishilfe-Einträge geben können.

004–006 vs. andere Fachgebiete

1. Behandelt das Werk (A) Informatik an sich (004–006) oder (B) den Einsatz von Computern in einem anderen Fachgebiet (T1–0285)?

A. 004–006 wird für Werke über Informatik verwendet, die nicht auf ein einzelnes Fachgebiet angewandt wird.

B. Für Werke über den Einsatz von Computern in einem anderen Fachgebiet verwendet man die Notation für das Fachgebiet plus Notation 0285 aus Hilfstafel 1, z. B. der Einsatz von Parallelcomputern in der Flüssigkeitsdynamik 532.050285435.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1–0285.

2. Behandelt das Werk (A) überwiegend Informatik (004–006) oder (B) überwiegend die Rolle von Computern in der Gesellschaft (300)?

A. 004–006 wird für Werke verwendet, die überwiegend Informatik behandeln. Solche Werke enthalten oft ein Kapitel über die gesellschaftliche Bedeutung von Computern.

B. 300 verwendet man für Werke über die gesellschaftliche Bedeutung von Computern, z. B. Computer und sozialer Wandel 303.4834, Computer und das Recht auf Privatsphäre 323.448.

Siehe auch die Erläuterungen bei 303.483 vs. 306.45, 306.46.

3. Falls das Werk Hardware-Themen behandelt, geht es dabei um (A) Computertechnik (621.39) oder (B) Einsatz von Hardware (004), oder sowohl um Hardware als auch um Software (004)?

A. 621.39 verwendet man für Werke, in denen die Technik, Fertigung oder Reparatur von Hardware erläutert und Software nicht erwähnt wird.

B. 004–006 verwendet man für Werke, die den Einsatz von Computern oder sowohl Hardware als auch Software behandeln.

Siehe auch die Erläuterungen bei 004–006 vs. 621.39.

4. Falls das Werk betont mathematisch ist, handelt es sich dabei um (A) Mathematik (510) oder (B) Mathematik angewandt auf Informatik (004–006 + T1—0151)?

A. 510 verwendet man für Mathematik an sich, z. B. Turingmaschinen 511.35.

B. 004–006 plus Notation 0151 aus Hilfstafel 1 verwendet man für auf Computer angewandte Mathematik, z. B. die Bedeutung mathematischer Logik in der Informatik 004.015113.

Siehe auch die Erläuterungen bei 004.0151 vs. 511.1, 511.35; auch bei 005.101; auch bei 510, T1—0151 vs. 004–006, T1—0285.

5. Falls das Werk Datenbanken oder Informationssysteme behandelt, geht es dabei um (A) Informatik (005.74–.75) oder (B) Informationswissenschaft (025.04–.06)?

A. 005.74 verwendet man für informatische Aspekte von Datenbanken und Informationssystemen.

B. 025.04–.06 verwendet man für informationswissenschaftliche Aspekte von Datenbanken und Informationssystemen.

6. Falls es sich um ein Werk über Rechnerkommunikation handelt, geht es dabei um (A) informatische Aspekte (004–005) oder (B) wirtschaftsbezogene und verwandte Aspekte (384.3)?

A. 004–005 verwendet man für informatische Aspekte der Rechnerkommunikation, z. B. das Internet und seine Funktionsweise 004.678.

B. 384.3 verwendet man für wirtschaftsbezogene und verwandte Aspekte, z. B. Anbieter von Internetzugängen 384.33.

Siehe auch die Erläuterungen bei 004.6 vs. 384.3; auch bei 004.678 vs. 006.7, 025.04, 384.33.

Innerhalb von 004–006

Nach der Entscheidung darüber, dass ein Werk eher in 004–006 als in eine der oben alternativ genannten Notationen gehört, muss entschieden werden, ob das Werk nur

ein spezielles Computerverfahren (006), nur Programmierung, Programme und Daten (005), nur Hardware (004) behandelt, oder aber Hardware plus Programmierung, Programme, Daten (004). Für sowohl software- (Programmierung, Programme, Daten) als auch hardwarebezogene Aspekte spezieller Computerverfahren verwendet man 006.

Zur Einarbeitung in die Haupttafelnotationen für Informatik wird empfohlen, sich vom Ende (006.8) bis nach 004 vorzuarbeiten. In 004, 005 und 006 finden sich Anweisungen, dass komplexe Themen mit Aspekten in zwei oder mehr Unterklassen bei der in den Haupttafeln letztgenannten Unterklasse zu klassifizieren sind. In der Informatik behandeln viele Werke komplexe Themen, für die diese Anweisungen zur Vorzugsreihenfolge gelten.

Die Schlüsselfragen sind:

7. Ist das Werk auf ein spezielles Computerverfahren beschränkt (006)?

A. Ja: Weiter bei Frage 13.

B. Nein: Weiter bei Frage 8.

8. Behandelt das Werk ausschließlich Konzepte aus 005 (Programmierung, Programme, Daten)?

A. Ja: Weiter bei Frage 12.

B. Nein: Weiter bei Frage 9.

9. Behandelt das Werk sowohl Hardware (004) als auch Computerprogrammierung, Computerprogramme, Daten (005)?

A. Ja: Weiter bei Frage 11

B. Nein: Weiter bei Frage 10

Innerhalb von 004

Die folgenden Fragen gelten nur für Werke, die auf Konzepte aus 004 beschränkt sind.

10. Behandelt das Werk mehr als ein Konzept aus 004?

A. Ja: Sind alle Konzepte aus 004 Aspekte eines einzigen komplexen Themas?

a. Ja: Man verwendet die letztgenannte Notation in 004 für ein behandeltes Thema (der zweiten Anweisung bei 004 folgend), z. B. Standards und Protokolle für lokale Netze 004.68 (*nicht* 004.62).

b. Nein: Sofern keine gegenteiligen Anweisungen vorliegen, wird die Erste-von-Zwei-Regel befolgt, z. B. verteilte und parallele Datenverarbeitung 004.35 (*nicht* 004.36).

B. Nein: Man verwendet eine geeignete Unterklasse von 004.

Siehe auch die Erläuterungen bei 004.1; auch bei 004.1 vs. 004.24; auch bei 004.1 vs. 004.3; auch bei 004.11–16.

Innerhalb von 004–005

Diese Schlüsselfrage gilt nur für Werke über Konzepte sowohl aus 004 (Hardware) als auch aus 005 (Computerprogrammierung, Computerprogramme, Daten).

11. In welchem Verhältnis stehen die Konzepte aus 004 und 005 zueinander?

A. 004 verwendet man, wenn die Konzepte aus 004 und 005 zusammen ein einzelnes System bilden, z. B. lokale Vernetzung – einschließlich sowohl hardware- als auch softwarebezogener Aspekte – mittels eines bestimmten Computerprogramms für verteilte Computersysteme 004.68 (*nicht* 005.4476).

B. 005 verwendet man, wenn die Information über das Konzept aus 004 lediglich eine kurze Ergänzung oder Hintergrundinformation für das Konzept aus 005 darstellt, z. B. ein Werk über Software für Mikrocomputer, in dem nur kurz auf Hardware eingegangen wird 005.36 (*nicht* 004.16).

C. 005 verwendet man, wenn das Konzept aus 005 auf das Konzept aus 004 angewendet wird, z. B. Datensicherheit in Client-Server-Computersystemen 005.8 (*nicht* 004.36).

D. 005 verwendet man, falls das Konzept aus 004 auf das Konzept aus 005 angewendet wird. Falls das Thema des Werks eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt aufweist, wird T1—0285 angehängt, z. B. ein Mikroprozessor zur Datenverschlüsselung 005.8202854165 (*nicht* 004.165).

Siehe auch die Erläuterungen bei 004 vs. 005; auch bei 004.6 vs. 005.71.

Innerhalb von 005

Diese Schlüsselfrage gilt nur für Werke, die auf Konzepte aus 005 (Computerprogrammierung, Computerprogramme, Daten) beschränkt sind.

12. Sind alle Konzepte aus 005 Aspekte eines einzigen komplexen Themas?

A. Ja: Man verwendet die in 005 zuletzt genannte Notation für einen behandelten Aspekt (der zweiten Anweisung bei 005 folgend), z. B. strukturierte Programmierung mit einer bestimmten Programmiersprache auf einem bestimmten Mikrocomputer 005.265 (*nicht* 005.133 oder 005.113).

B. Nein: Sofern keine gegenteiligen Anweisungen vorliegen, wird die Erste-von-Zwei-Regel befolgt, z. B. Betriebssysteme für parallele und verteilte Datenverarbeitung 005.4475 (*nicht* 005.4476).

Siehe auch die Erläuterungen bei 004 vs. 005; auch bei 004.6 vs. 005.71; auch bei 005.1–2 vs. 005.42; auch bei 005.1 vs. 005.3; auch bei 005.3; auch bei 005.3, 005.5 vs. 005.43–45.

Innerhalb von 006

Diese Frage gilt Werke, die auf spezielle Computerverfahren beschränkt sind.

13. Hat das Thema in 006 Unterklassen für Hardware, Programmierung und Programme?

A. Ja: Bei der Auswahl zwischen Unterklassen für Hardware, Programmierung und Programme in 006 werden gelten die gleichen Unterscheidungen wie zwischen Konzepten aus 004 und 005; daher sind die Fragen zu 004 und 005 relevant auch für die Auswahl von Unterklassen für Hardware und Software in 006.

B. Nein: Man klassifiziert das Werk in der thematisch geeigneten Unterklasse.

004–006 vs. 621.39

Informatik vs. Computertechnik

004–006 verwendet man für Werke über (a) Hardware aus der Sicht des Anwenders, (b) Software oder Firmware, (c) umfassende Werke über die Montage der physischen Komponenten und die Installation von Software eines Computersystems oder (d) umfassende Werke über die informatischen und computertechnischen Aspekte eines Computerthemas.

621.39 verwendet man für Werke, in denen (a) Hardware nur unter dem Aspekt der Technik, Fertigung oder Reparatur und (b) keine Software oder Programmierungsaspekte von Firmware behandelt werden. 621.39 verwendet man für auf die Montage der physischen Komponenten eines Computersystems beschränkte Werke sowie für Werke, in denen die physikalischen Prozesse der Fertigung von Firmwarechips, jedoch nicht die sich auf diesen Chips befindlichen Programme behandelt werden. 621.39 verwendet man dann für Werke nur über Konzepte aus 004–006, wenn diese auf Konzepte aus 621.39 angewendet werden, wie etwa bei Computergrafikprogrammen zum Entwurf von Computerschaltungen 621.3950285668.

Im Zweifelsfall werden 004–006 bevorzugt.

004 vs. 005

Hardware und Software

004 verwendet man für Werke über Hardware und für Werke, die sowohl die Hardware- als auch die Software-Aspekte von Computersystemen – Programme, Programmierung und Daten – behandeln. Für Werke, die nur die Software-Aspekte behandeln, wird 005 verwendet. 005.1–.8 mit Notation 0285 aus Hilfstafel 1 verwendet man für Werke über Hardware in Anwendung auf Themen in 005.1–.8, z. B. parallele Architekturen von Datenbankmaschinen 005.740285435. Allerdings verwendet man 004.6 (*nicht* 005.71) für Werke über Hardware zur Rechnerkopplung und Datenübermittlung. Im Zweifelsfall wird 004 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 004.6 vs. 005.71.

004.0151 vs. 511.1, 511.35

Computermathematik

004.0151 verwendet man für Werke über den praktischen Einsatz von Mathematik auf Computern und für umfassende Werke über Computermathematik.

511.1 verwendet man für Werke über mathematische Fachrichtungen, in denen Objekte nur diskrete oder endliche Werte haben und daher auf Digitalcomputern dargestellt werden können. Diese Richtungen werden zusammenfassend oft als »diskrete Mathematik« oder »endliche Mathematik« bezeichnet.

511.35 verwendet man für Werke über die Theorie der Computermathematik ohne Bezug auf praktische Implementierungen auf realen Computern. 511.35 verwendet man für Werke über Turingmaschinen, da diese ein theoretisches Konzept darstellen. Dieses Fachgebiet wird auch als Automaten- oder Maschinentheorie bezeichnet.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 004.0151, 511.1, 511.35.

004.1

Computer und Prozessoren

004.1, die Unterklassen von 004.1 und ähnliche Notationen innerhalb von 004–006 und 621.39 behandeln Computer und Prozessoren (CPUs) im Rahmen der Klassifizierung so, als seien sie gleich. In Wirklichkeit trifft das nicht zu, aber nur wenige Werke über Prozessoren kommen ohne eine Behandlung anderer Teile des Computers aus, mit denen der Prozessor interagiert; daher unterscheiden sich Werke über einzelne Computer- und Prozessorarten in der Regel nicht genug, um separate Notationen zu rechtfertigen.

Programmierbare Taschenrechner

Für programmierbare Taschenrechner verwendet man eher 510.28541 als 004.1, da es sich um Computer mit beschränktem Funktionsumfang handelt, die nur numerische und keine alphabetischen Daten verarbeiten können.

004.1 vs. 004.24

Leistungsbewertung

004.1 verwendet man für allgemeine Bewertungen von Computern, z.B. allgemeine Bewertungen von Mikrocomputern 004.16, einer bestimmten Art von Mikrocomputer 004.165. 004.24 verwendet man nur für spezialisierte Werke über Leistungsmessung und -bewertung als Hilfsmittel zum Entwurf oder zur Leistungssteigerung eines Computersystems. Im Zweifelsfall wird 004.1 bevorzugt.

Notation 029 aus Hilfstafel 1 wird an die Notation in 004.1 angehängt, wenn der Schwerpunkt auf Bewertung als Gesichtspunkt einer Kaufentscheidung liegt, z.B. Einkaufsratgeber für Mikrocomputer 004.16029.

004.1 vs. 004.3

Verarbeitungsarten

Viele Computer, Prozessoren und Computersysteme kann man entweder nach Art des Computers wie in 004.1 oder nach Verarbeitungsart unterscheiden.

004.1 verwendet man für Werke, die einen Computer, Prozessor oder ein Computersystem allgemein erläutern. 004.3 verwendet man nur für Werke, bei denen die Verarbeitungsart im Vordergrund steht.

So ist beispielsweise der Intel Pentium®-Prozessor ein Mikroprozessor, der zu Mehrprogrammbetrieb, Dialog- und Mehrprozessorverarbeitung fähig ist. 004.165 verwendet man für Werke über den Pentium allgemein. 004.357 verwendet man für Pentium-basierte Mehrprozessorcomputer.

Im Zweifelsfall bevorzuge 004.1.

004.11–.16

Arten digitaler Computer

Die Notationen 004.11–.16 und 621.3911–.3916 verwendet man nur für Werke mit Schwerpunkt auf einer bestimmten Computerart. 004 und 621.39 verwendet man für Werke, die anhand einer bestimmten Art die Funktionsweise von Computern im allgemeinen darstellen. So verwendet man zum Beispiel 004, nicht 004.12, für eine allgemeine Einführung aus der Zeit, als Großrechner die einzigen Computer waren. Im Zweifelsfall bevorzuge 004 oder 621.39 ohne Unterklassen.

Einzelne Computer

»Notationen für einzelne Computerarten in 004–006« umfassen hier 004.125, 004.145, 004.165, 005.265 und Notationen in 004–006, die zur Synthese der zuvor genannten Notationen benötigt wurden, z. B. 006.7765.

Notationen für einzelne Computerarten in 004–006 verwendet man nur in folgenden Fällen für Werke über mehr als einen Computer oder Prozessor:

1. Das Werk behandelt eine bestimmte Serie sehr eng zusammenhängender Computer oder Prozessoren (z. B. die Intel-Pentium®-Mikroprozessoren 004.165); oder
2. Das Werk behandelt zwar in erster Linie einen einzelnen Computer oder Prozessor, ist jedoch auch für ähnliche Maschinen verwendbar (z. B. ein Werk über Programmierung des IBM PC®, worin es heißt, dass es auch als Anleitung zur Programmierung »IBM-kompatibler« Computer einsetzbar ist 005.265).

Notationen für einzelne Computerarten in 004–006 verwendet man für Werke, die einen Computer und dessen Prozessor behandeln, z. B. ein Werk über die Reihe der Mac®-Computer und die Reihe der PowerPC®-Mikroprozessoren 004.165.

Im Zweifelsfall werden die Notationen für einzelne Computer in 004–006 nicht verwendet.

004.21 vs. 004.22, 621.392

Systemanalyse und Systementwurf vs. Computerarchitektur

004.21 verwendet man für Werke über rechnerbasierte Systeme unter Einbeziehung eines Computers, von Anwendungsprogrammen und Verfahren, häufig auch anderer Hardware, oft auch einer Datenbank und eines Kommunikationsnetzes, die alle zur Er-

ledigung einer Auftrags des Anwenders zusammenwirken. 004.21 verwendet man für umfassende Werke über Systemanalyse und Systementwurf.

004.22 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf Entwurf und Struktur des Computers selbst und über den Computer in Beziehung zu seinen Peripheriegeräten. Die meisten Werke über Computerarchitektur behandeln sowohl Software oder Programmierungsaspekte von Firmware als auch Hardware; die Behandlung von Programmen konzentriert sich jedoch auf Systemprogramme, die den Computer in wirksamer Weise funktionsfähig halten, als auf Anwendungsprogrammen zur Erledigung von Nutzeraufgaben. 004.22 verwendet man für umfassende Werke über Computerarchitektur.

621.392 verwendet man für Werke über Hardware, die Software oder Firmware nicht berücksichtigen.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 004.21, 004.22, 621.392.

004.6 vs. 005.71

Rechnerkommunikation

004.6 verwendet man für umfassende Werke über sowohl hardware- als auch softwarebezogene Aspekte der Rechnerkommunikation und Nachrichtenübermittlung. 005.71 verwendet man für umfassende Werke über softwarebezogene Aspekte – Programmierung, Programme und Daten zur Rechnerkommunikation und Nachrichtenübermittlung. 005.7–.8 verwendet man für bestimmte datenbezogene Aspekte bei der Rechnerkommunikation und Nachrichtenübermittlung, z. B. fehlerkorrigierende Codes 005.72, Datenkompression 005.746, Datenverschlüsselung 005.82. Im Zweifelsfall wird 004.6 bevorzugt.

004.6 vs. 384.3

Rechnerkommunikationsdienste

004.6 verwendet man für Werke über Rechnerkommunikation und deren Hardware zur Nutzung im Büro und zu Hause, Werke über Informatik in Anwendung auf die technischen Aspekte der Rechnerkommunikation, praktische Werke, die den Einsatz der zur Rechnerkommunikation benötigten Hard- und Software erläutern, und für fächerübergreifende Werke.

384.3 verwendet man für Werke über wirtschaftliche und verwandte Aspekte bei der Bereitstellung von Rechnerkommunikationsdiensten für die Öffentlichkeit, für Werke mit Schwerpunkt auf Diensten und Diensteanbietern und für allgemeine Darstellungen über den Zusammenhang von öffentlichem Interesse und Rechnerkommunikation.

Im Zweifelsfall wird 004.6 bevorzugt.

004.6 vs. 621.382, 621.3981**Digitale Kommunikation**

004.6 verwendet man für Werke über digitale Kommunikation ohne technischen Schwerpunkt sowie für Werke über Telekommunikation und Datenkommunikationstechnik plus Rechnerkopplung und Datenübermittlung in der Informatik.

621.382 verwendet man für Werke über digitale Telekommunikation oder digitale Aspekte sowohl der Tele- als auch der Datenkommunikation mit technischem Schwerpunkt. 621.3981 verwendet man für Werke über rechnergestützte Datenkommunikation mit technischem Schwerpunkt.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 004.6, 621.382, 621.3981.

Siehe auch die Erläuterungen bei 004.6 vs. 005.71; auch bei 004.6 vs. 384.3.

004.678 vs. 006.7, 025.04, 384.33**Internet und World Wide Web**

Das Internet und das World Wide Web (WWW) können aus Sicht verschiedener Fachgebiete dargestellt werden. Da die Dewey-Dezimalklassifikation nach Fachgebieten gegliedert ist, ist es zur Bestimmung der korrekten Notation notwendig, den fachlichen Schwerpunkt eines Werks über das Internets oder das WWW zu bestimmen.

004.678 verwendet man für Werke über das Internet oder das WWW, wenn sie schwerpunktmäßig die informatische Aspekte behandeln und wenigstens einige Informationen über Hardware enthalten, oder wenn sie einen umfassenden Überblick über das Internet als System von Hardware, Software und Kommunikationsprotokollen und anderen in 004.6 genannten Aspekte der Rechnerkommunikation enthalten.

006.7 verwendet man für allgemeine Werke über den Einsatz von HTML und XML zur Erstellung von Hypertextdokumente im World Wide Web sowie für Werke über Webdesign oder wirkungsvolle Webseitengestaltung.

025.04 verwendet man für:

1. Fächerübergreifende Werke über das Internet und das WWW, deren Anteil an informatischen Inhalten nicht ausgeprägt genug ist, um sie in 004.678 zu klassifizieren, die aber informationswissenschaftliche Themen behandeln
2. Informationswissenschaftliche Werke mit Schwerpunkt auf Suche und Retrieval, einschließlich Nutzung von Webbrowsern und Suchmaschinen zur Vereinfachung der Suche und des Retrievals im Internet
3. Werke, die im Internet oder im WWW verfügbare Informationsquellen und das Auffinden von Informationen dort erläutern

384.33 verwendet man für Werke über Anbieter von Internetzugängen sowie für Werke über wirtschaftliche und politische Themen in Bezug auf das Internet.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 004.678, 025.04, 006.7, 384.33.

005.1–.2 vs. 005.42**Anwendungsprogrammierung vs. Systemprogrammierung**

005.1–.2 verwendet man für Werke über das Schreiben von Anwendungsprogrammen und umfassende Werke über das Schreiben sowohl von Anwendungs- als auch von Systemprogrammen sowie für Werke über das Schreiben von Anwendungsprogrammen, die unter bestimmten Betriebssystemen oder Benutzeroberflächen laufen, z. B. das Schreiben von Anwendungsprogrammen, die unter dem Betriebssystem für Mikrocomputer MS-DOS laufen 005.268, das Schreiben von Anwendungsprogrammen, die unter der grafischen Benutzeroberfläche für Mikrocomputer Microsoft Windows laufen 005.269. Man verwendet 005.42 für Werke über das Schreiben von Systemprogrammen, z. B. das Schreiben von Betriebssystemen 005.42, das Schreiben von Benutzeroberflächen 005.428. Im Zweifelsfall werden 005.1–.2 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 005.3, 005.5 vs. 005.43–.45.

005.1 vs. 005.3**Programmierung vs. Programme**

In dieser Erläuterung umfassen »andere Notationen zur Programmierung« die Notationen 005.2, 005.42, 005.711, 005.712, 006.336, 006.337, 006.66 und 006.67. »Andere Notationen für Programme« umfassen 005.43, 005.5, 005.713, 006.338 und 006.68.

005.1 und andere Notationen zur Programmierung verwendet man für Werke über das Schreiben von Programmen, über Softwaretechnik, über die Modifikation vorhandener Programme durch Computerprogrammierer. 005.3 und andere Notationen für Programme verwendet man für Werke über die Nutzung von Programmen, die bereits von anderen erstellt wurden, sowie für Werke über das Schreiben von Makros, die typischerweise von Endnutzern von Softwarepaketen erstellt werden.

005.1 und andere Notationen zur Programmierung verwendet man für Werke über Programmierung mit dem Ziel der Zuverlässigkeit, Kompatibilität, Portabilität und anderen Qualitäten. 005.3 und andere Notationen für Programme werden für Werke über Fragen des Vorhandenseins dieser Qualitäten bei bestehenden Programmen verwendet.

005.10218 und 005.150218 verwendet man für Normen für Programme und Programmdokumentationen, die sich an Programmierer und Technische Redakteure richten und gewährleisten sollen, dass gute Programme und Dokumentationen erstellt werden. 005.30218 und andere Notationen für Programme verwendet man für Werke, die Normen behandeln, die Nutzern bei der Auswahl zwischen vorhandenen Programmen und Dokumentationen helfen sollen.

005.14 verwendet man für Werke über Testen und Messen als Teil der Programmentwicklung. 005.30287 und andere Notationen für Programme verwendet man für Werke, in denen Möglichkeiten zum Testen und Messen von Programmen durch Nutzer als Entscheidungshilfe beschreiben werden.

005.1 oder 005.2 verwendet man für Werke, die sich zu gleichen Teilen mit Programmierung und Programmen befassen.

Im Zweifelsfall werden 005.1 oder andere Notationen für Programmierung bevorzugt.

005.101

Logik der Computerprogrammierung

Notation 01 aus Hilfstafel 1 verwendet man nur für spezialisierte Werke mit deutlichem Schwerpunkt auf logischer Analyse. Typischerweise behandeln solche Werke symbolische (mathematische) Logik; für diese Werke verwendet man Notation 015113. Notation 01 aus Hilfstafel 1 verwendet man in 005.1–2 nicht für die allgemeine Behandlung von Logik der Programmierung, da Logik ein inhärenter Bestandteil des Programmierens ist und in nahezu jedem Werk über Programmierung behandelt wird.

005.15 vs. 808.066005

Programmdokumentationen

005.15 verwendet man für umfassende Werke darüber, wie Programmdokumentationen erstellt werden; für Werke über die Erstellung technischer Dokumentationen für die Mitarbeiter, die das Programm warten, verändern und weiterentwickeln sollen (einschließlich von Dokumentationen wie Quellcodelisten, Kommentare zu Programmen, Flussdiagramme, Entscheidungstabellen, Dateispezifikationen, Funktionalitätsbeschreibungen, Verlaufsprotokolle von Programmtests, Änderungsprotokolle); für Werke über die Erstellung von Anwenderdokumentationen, die eher den Inhalt als die Form betonen; Werke über Richtlinien für Programmdokumentationen.

808.066005 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf wirkungsvollem technischen Schreiben, also für Werke, die Themen wie klare Strukturierung, geeignete zielgruppenspezifische Sprache, übersichtliche Absatzgliederung, Bevorzugung der aktiven Anredeform, konsistente Verwendung von Fachausdrücken behandeln. Typischerweise befassen sich solche Werke nur mit Benutzerhandbüchern.

Im Zweifelsfall wird 005.15 bevorzugt

005.268 vs. 005.265, 005.269

Programmierung für einzelne Betriebssysteme, für einzelne Computer und für einzelne Benutzeroberflächen

Notationen, die mit 005.26 beginnen, beschränken sich auf Mikrocomputer. Ähnliche Notationen für andere Computerarten befinden sich (mit Anweisungen zur Notations-synthese durch Anhängen von Notationen aus 005.26) in 005.22–24 und 005.27.

005.268 (und ähnliche Notationen für andere Computerarten) verwendet man für Werke über das Schreiben von Software, die unter einzelnen Betriebssystemen läuft. 005.265 (und ähnliche Notationen für andere Computerarten) verwendet man für Werke über das Schreiben von Software, die auf einzelnen Computern läuft. 005.269 (und ähnliche Notationen für andere Computerarten) verwendet man für Werke über das

Schreiben von Software, die unter einzelnen Benutzeroberflächen (außer der system-spezifischen Oberfläche des Betriebssystems) lauffähig ist.

Siehe auch die Erläuterungen bei 005.269 und 005.284, 005.3684, 005.384.

Wenn sich auf dasselbe Werk zwei oder drei dieser Notationen anwenden lassen, gilt die Anweisung zur Vorzugsreihenfolge in 005 und das Werk wird bei der in den Haupttafeln zuletzt genannten Notation klassifiziert (abgesehen von der unten genannten Ausnahme). Wenn ein Werk zum Beispiel das Schreiben von Anwendungsprogrammen behandelt, die auf einem einzelnen Computer, unter einem einzelnen Betriebssystem und einer einzelnen hinzugefügten Benutzeroberfläche laufen, wird 005.269 bevorzugt. Ausnahme: Wenn ein einzelner Computer nur ein Betriebssystem hat, so dass alle Programme für diesen Computer auch unter diesem Betriebssystem laufen, z. B. die Computer der Mac®-Reihe und Mac OS X®, werden Werke über das Schreiben von Anwendungsprogrammen, die auf diesem Computer und unter diesem Betriebssystem lauffähig sind, bei dem Computer in 005.265 klassifiziert. Ältere und neuere Versionen des gleichen Betriebssystems (z. B. Macintosh System 9® und Mac OS X®) zählen als ein Betriebssystem, auch wenn die Unterschiede zwischen den frühesten und aktuellsten Versionen beträchtlich sind.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 005.268 und ähnliche Notationen, 005.269 und ähnliche Notationen, 005.265 und ähnliche Notationen.

005.269 und 005.284, 005.3684, 005.384

Benutzeroberflächen

Die systemspezifische Oberfläche eines Betriebssystems ist die mit dem Betriebssystem untrennbar verbundene Benutzeroberfläche.

005.3

Programme

Ein auf zwei oder mehr Computerarten lauffähiges Programm wird bei der vorherrschenden Computerart klassifiziert, falls sich diese bestimmen lässt, z. B. ein auf fünf Großrechnern und einem Minicomputer laufendes Programm 005.32. Falls keine der beiden Arten überwiegt, wird es bei der kleineren Art klassifiziert, z. B. ein Programm für Mini- und Mikrocomputer 005.36.

Programme für eine bestimmte Anwendung in der Informatik klassifiziert man bei der Anwendung in 005–006, jedoch nie in 004. Unter den am häufigsten für Software verwendeten Notationen sind – neben 005.3 und deren Unterklassen – 005.43 für Systemsoftware und Betriebssysteme, 005.5 für Mehrzweck-Anwendungsprogramme (wie etwa Programme zur Textverarbeitung und Tabellenkalkulation), 005.713 Programme zur Rechnerkopplung und Datenübermittlung, 005.74 für Datenbankverwaltungssysteme und 006.68 für Computergrafikprogramme.

Auf ein bestimmtes Thema oder Fachgebiet angewendete Programme werden bei dem Thema oder Fachgebiet plus Notation 028553 aus Hilfstafel 1 klassifiziert, z. B. Programme für die Steuerbuchhaltung 657.46028553.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1–0285; auch bei 005.1 vs. 005.3.

005.3, 005.5 vs. 005.43–45**Anwendungsprogramme vs. Systemprogramme**

005.3 verwendet man für Sammlungen von oder Werke über mehrere Arten von Anwendungsprogrammen und für umfassende Werke über Anwendungs- und Systemprogramme. Anwendungsprogramme sind Programme, die von Nutzern gestellte Aufgaben erledigen, z. B. Tabellenkalkulations-, Statistik-, Textverarbeitungsprogramme, Desktop-Publishing-Programme, Computerspiele, Lernprogramme, Steuererklärungsprogramme, Bestandskontrollprogramme.

005.5 verwendet man für Mehrzweck-Anwendungsprogramme wie etwa Tabellenkalkulations-, Statistik-, Textverarbeitungsprogramme.

001–999 verwendet man für in einem bestimmten Fachgebiet eingesetzte Anwendungsprogramme, z. B. für bibliothekarische Tätigkeiten eingesetzte Anwendungsprogramme 025.0028553, Computerspiele 794.8.

Man verwendet für Werke über Anwendungsprogramme, die unter bestimmten Systemen lauffähig sind, geeignete Unterklassen von 005.3, z. B. für Anwendungsprogramme, die unter einem bestimmten Betriebssystem für Mikrocomputer lauffähig sind 005.3682.

Man verwendet 005.43–45 für Systemprogramme und Werke über diese. Systemprogramme ermöglichen den reibungslosen Betrieb von Computern; im übertragenen Sinne kümmern sie sich um Haushaltsführung und Lebenserhaltung des Computers. Systemprogramme leisten wenig, was Anwender interessiert, abgesehen von der Tatsache, dass sie die notwendigen Bedingungen für das Funktionieren von Anwendungsprogrammen schaffen. Beispiele für Systemprogramme sind Betriebssysteme, Dienstprogramm Pakete, Benutzeroberflächen und Übersetzer für Programmiersprachen.

Im Zweifelsfall wird 005.3 und deren Unterklassen bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 005.3682 vs. 005.365, 005.3684.

005.3682 vs. 005.365, 005.3684**Programme für einzelne Betriebssysteme, für einzelne Computer und für einzelne Benutzeroberflächen**

Notationen, die mit 005.36 beginnen, beschränken sich auf Mikrocomputer. Ähnliche Notationen für andere Computerarten befinden sich (mit Anweisungen zur Notations-synthese durch Anhängen von Notationen aus 005.36 in 005.32–34 und 005.37.

005.3682 (und ähnliche Notationen für andere Computerarten) verwendet man für Anwendungsprogramme, die unter einzelnen Betriebssystemen lauffähig sind, und für umfassende Werke über Anwendungs- und Systemprogramme, die unter einzelnen Betriebssystemen lauffähig sind. 005.365 (und ähnliche Notationen für andere Computerarten) verwendet man für Anwendungsprogramme, die auf einzelnen Computern lauffähig sind, und für umfassende Werke über Anwendungs- und Systemprogramme, die auf einzelnen Computern lauffähig sind. 005.3684 (und ähnliche Notationen für andere Computerarten) verwendet man für Anwendungsprogramme, die unter einzelnen Benutzeroberflächen (außer der systemspezifischen Oberfläche des Betriebs-

systems) lauffähig sind, und für umfassende Werke über Anwendungs- und Systemprogramme, die unter einzelnen Benutzeroberflächen (außer der systemspezifischen Oberfläche des Betriebssystems) lauffähig sind.

Siehe auch die Erläuterungen bei 005.269 und 005.284, 005.3684, 005.384.

Wenn sich auf dasselbe Werk zwei oder drei dieser Notationen anwenden lassen, gilt die Anweisung zur Vorzugsreihenfolge in 005 und das Werk wird bei der in den Haupttafeln zuletzt genannten Notation klassifiziert (abgesehen von der unten genannten Ausnahme). Wenn ein Werk zum Beispiel Anwendungsprogramme behandelt, die auf einem einzelnen Computer, unter einem einzelnen Betriebssystem und einer einzelnen hinzugefügten Benutzeroberfläche lauffähig sind, wird 005.3684 bevorzugt. Ausnahme: Wenn ein einzelner Computer nur ein Betriebssystem hat, so dass alle Programme für diesen Computer auch unter diesem Betriebssystem laufen, z. B. die Computer der Mac[®]-Reihe und Mac OS X[®], werden Werke über Anwendungsprogramme, die auf diesem Computer und unter diesem Betriebssystem lauffähig sind, bei dem Computer in 005.365 klassifiziert. Ältere und neuere Versionen des gleichen Betriebssystems (z. B. Macintosh System 9[®] und Mac OS X[®]) zählen als ein Betriebssystem, auch wenn die Unterschiede zwischen den frühesten und aktuellsten Versionen beträchtlich sind.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 005.3682 und ähnliche Notationen, 005.3684 und ähnliche Notationen, 005.365 und ähnliche Notationen.

Siehe auch die Erläuterungen bei 005.3, 005.5 vs. 005.43–45.

005.74 vs. 005.436

Dateimanager und Dateiorganisation

005.74 oder 005.75 verwendet man für Dateimanager im Sinne von Software, die Datendateien verwaltet und dabei die Erstellung, Eingabe, Änderung, Abfrage und Ausgabe von Berichten über Dateien ermöglicht. 005.436 verwendet man für Dateimanager im Sinne von Software, mit der man Datendateien und Verzeichnisse auf einem Computer verwaltet und die dabei das Löschen, Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Betrachten von Dateien und Verzeichnissen ermöglicht. Ein Dateimanager in letzterem Sinne kann Teil eines Betriebssystems oder ein separates Dienstprogramm sein. 005.436 verwendet man für umfassende Werke über beide Arten von Dateimanagern.

005.741 verwendet man für Werke über Dateiorganisation im Sinne der Struktur von Daten innerhalb einer einzelnen Datei, die Zugriff auf die Daten ermöglicht. 005.436 verwendet man für Werke über Dateiorganisation in dem Sinne, dass viele Dateien auf einer Diskette oder einem anderen Speichermedium organisiert werden.

Im Zweifelsfall wird 005.74 bevorzugt.

006.3 vs. 153

Kognitionswissenschaft

Kognitionswissenschaft untersucht aus interdisziplinärer Sicht den menschlichen Geist und Computer als Systeme zur Informationsverarbeitung.

006.3 verwendet man für Kognitionswissenschaft mit dem Ziel der Herstellung von Computersystemen mit besserer künstlicher Intelligenz. 153 verwendet man für Kognitionswissenschaft mit dem Ziel, die Funktionsweise des menschlichen Geistes besser zu verstehen. Im Zweifelsfall wird 006.3 bevorzugt.

006.37 vs. 006.42, 621.367, 621.391, 621.399

Maschinelles Sehen, optische Mustererkennung und optische Computer

Maschinelles Sehen und optische Mustererkennung

Maschinelles Sehen und optische Mustererkennung befassen sich beide mit der Erkennung von Formen, Umrissen oder anderen optischen Mustern zum Zweck der Klassifizierung, Gruppierung oder Identifizierung, jedoch macht maschinelles Sehen extensiven Gebrauch von künstlicher Intelligenz für die komplexe Interpretation visueller Informationen, während optische Mustererkennung nur einfache Interpretation beinhaltet.

006.37 oder 006.42 verwendet man für Werke über maschinelles Sehen und optische Mustererkennung, die den zur Interpretation von optischen Mustern benötigten Computerprogrammen viel Platz einräumen, sowie für Werke, die Geräte für maschinelles Sehen und zur optischen Mustererkennung vom Standpunkt des Nutzers behandeln. 621.399 verwendet man für Werke über Entwurf, Gestaltung und Fertigung der Hardware zum maschinellen Sehen und zur optischen Mustererkennung. Im Zweifelsfall wird 006.37 oder 006.42 bevorzugt.

621.367 verwendet man für Werke über Geräte, die optische Signale aufnehmen und verarbeiten, aber faktisch nie interpretieren (entweder weil die Interpretation nicht benötigt oder weil sie anderen – Computer oder Menschen – überlassen wird), z. B. Geräte zur Bildverbesserung.

Optische Computer

»Optische Computer« ist ein Ausdruck, der zwei verschiedene Computerarten bezeichnet. 621.391 verwendet man für Werke über optische Computer im Sinn von Allzweckcomputern, in denen der Mechanismus der zentralen Datenverarbeitung auf Licht basiert (z. B. Laser). 006.37, 006.42 oder 621.399 verwendet man für Werke über optische Computer im Sinn von Spezialcomputern, die (unabhängig von der Art des Mechanismus der zentralen Datenverarbeitung) zur Verarbeitung optischer Daten entworfen wurden.

011.39 vs. 005.3029, 016.0053, 025.04

Bibliografien elektronischer Ressourcen

011.39 verwendet man für Allgemeinbibliografien elektronischer Ressourcen, die sich *nicht auf Computerprogramme (oder Software) beschränken*. 005.3029 verwendet man für annotierte Listen von Programmen mit längeren Besprechungen, die als Einkaufsratgeber genutzt werden, z. B. eine Sammlung von Besprechungen über Software für Mikrocomputer 005.36029. Für Bibliografien und Listen von Programmen und für annotierte Listen, falls es sich um relativ kurze Annotationen handelt, verwendet man

016.0053. Für Bibliografien von Websites verwendet man 025.04, da diese normalerweise von Verzeichnissen von Websites nicht zu unterscheiden sind. Im Zweifelsfall wird 011.39 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 025.04, 025.06 vs. 005.74.

016 vs. 026, T1—07

Bibliografien einzelner Fachgebiete vs. Themenspezifische Bibliotheken vs. Notationen aus Hilfstafel 1 für bildungs- und forschungsbezogene Quellen

016 oder 026 verwendet man für Werke, die Bücher, Handschriften, Aufzeichnungen und ähnliches beschreiben, sofern die Werke keine Arten von Quellen beschreiben, die man nicht in Bibliotheken und Archiven findet, oder sie nicht schwerpunktmäßig die Nutzung bibliothekarischer oder archivalischer Quellen zu Studiums-, Unterrichts- oder Forschungszwecken darstellen.

Notation 07 aus Hilfstafel 1 verwendet man für umfassende Werke über Quellen für Bildung, Forschung und verwandte Themen. Viele dieser Quellen finden sich in Unterklassen von T1—07, z. B. Schulen und Laboratorien, Sammlungen von Gegenständen (wie etwa botanische Sammlungen) und finanzielle Unterstützung.

016 verwendet man für Werke über themenbezogene Quellen, die einzelne Werke, etwa Bücher und Artikel, beschreiben. Man verwendet 016 auch für Inventar- und Bestandsverzeichnisse und Kalender von Archiven. Notation 07 aus Hilfstafel 1 verwendet man in 016, wenn die beschriebenen Quellen Bildung und Forschung behandeln, z. B. eine Bibliografie von Materialien über Ausbildung und Forschung in der Mathematik 016.5107.

026 verwendet man für Werke über themenbezogene Quellen, die umfangreiche Darstellungen ganzer Bestände von Bibliotheken, Archiven und anderen Informationseinrichtungen wiedergeben. Solche Werke enthalten oft Adressen von Einrichtungen und Organisationen.

Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 016, 026, T1—07.

025.04, 025.06 vs. 005.74

Datendateien und Datenbanken

Obwohl es technische Unterschiede zwischen Datendateien und Datenbanken gibt, werden sie im Rahmen der Klassifizierung gleich behandelt.

025.04 oder 025.06 verwendet man für Werke über die informationswissenschaftlichen Aspekte automatisierter Speicherungs- und Retrievalsysteme, die Zugang zu Datenbanken ermöglichen, das heißt über die Aspekte von Systemen, die Nutzer kennen müssen, um sie in vollem Umfang nutzen zu können.

005.74 verwendet man für informatische Aspekte von Datenbanken, das heißt die im engeren Sinn technischen Themen wie Entwurf, Programmierung und Installation von Datenbanken und Datenverwaltungssystemen.

001–999 verwendet man für den thematischen Inhalt von Datenbanken (und für Werke, die sich damit befassen) als seien die Datenbanken Bücher, z. B. enzyklopädische Datenbanken 030, bibliografische Datenbanken 010, nichtbibliografische Chemiedatenbanken 540. Notation 0285574 aus Hilfstafel 1 wird – außer für Werke mit Schwerpunkt eher auf den informatischen Aspekten von Datenbanken als auf deren Inhalt – nicht verwendet.

Im Zweifelsfall werden 025.04 und 025.06 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 011.39 vs. 005.3029, 016.0053, 025.04.

080 vs. 800

Allgemeine Sammelwerke vs. Literatur (Belletristik) und Rhetorik

080 verwendet man für Essays und Zitate, die nicht zu literarischen Zwecken gesammelt wurden, z. B. gesammelte Zitate zur Beantwortung von Fragen nach dem Urheber bekannter Redensarten. 080 wird auch für Sammlungen von Schriften, Aussprüchen oder Zitaten zu verschiedenen Themen verwendet, z. B. eine Sammlung von Zitaten von Winston Churchill zu verschiedenen Themen 082. Man verwendet 800 für eine Sammlung von Zitaten, wenn alle oder nahezu alle Zitate aus Werken der Versdichtung, der Erzählprosa oder des Dramas stammen. 800 wird ebenfalls für eine Sammlung von Essays oder Zitaten verwendet, falls aus dem Werk, etwa aus der Einleitung, eine eindeutig literarische Absicht hervorgeht, z. B. die beispielhafte Darstellung literarischen Stils. Im Zweifelsfall wird 080 bevorzugt.

081–089

Sammelwerke in einzelnen Sprachen und Sprachfamilien

Sammelwerke, die ursprünglich in einer Sprache oder Sprachfamilie verfasst wurden, werden bei dieser Sprache oder Sprachfamilie klassifiziert. Ursprünglich in zwei oder mehr Sprachen oder Sprachfamilien verfasste Sammelwerke werden bei der überwiegenden Sprache oder Sprachfamilie klassifiziert, falls sich eine solche feststellen lässt. Wenn keine Originalsprache oder -sprachfamilie überwiegt, das Werk jedoch in einer Sprache als Ergebnis einer Übersetzung vorliegt, wird es bei dieser Sprache klassifiziert. 080 verwendet man für Sammelwerke mit Texten in mehreren Sprachen, wovon keine überwiegt, auch wenn darin Übersetzungen in die Sprache des Zielpublikums enthalten sind.

130 vs. 200

Parapsychologie und Okkultismus vs. Religion

130 verwendet man für parapsychologische und okkulte Phänomene, wenn sie nicht als religiös dargestellt werden oder falls eine solche Darstellung zweifelhaft ist. 200 verwendet man für Werke über parapsychologische oder okkulte Phänomene, wenn der Autor sie als religiös darstellt oder die Gläubigen und praktizierenden Gläubigen sie als religiös einstufen. Im Zweifelsfall wird 130 verwendet.

130 verwendet man für Wissen, das angeblich aus geheimen religiösen Texten des Altertums stammt, das jedoch nicht für religiöse Zwecke verwendet wird; man verwendet jedoch 200 für Ausgaben der Texte, auch wenn sie von einem okkultistischen Standpunkt aus kommentiert wurden, z. B. Erläuterung der okkulten, von den Zohar stammenden Traditionen 135.47, aber der Text der Zohar 296.162.

152–158 vs. 150.19

Einzelne Themen der Psychologie vs. Psychologische Systeme, Schulen, Richtungen

Bestimmte Schulen und Systeme leiten ihre grundlegenden Prinzipien aus einigen ausgewählten psychologischen Themen ab. Wenn solche Themen zur Veranschaulichung eines Systems verwendet werden, werden sie bei dem System in 150.19 klassifiziert, z. B. das Unbewusste, Fantasien und Träume zur Veranschaulichung psychoanalytischer Prinzipien 150.195 (*nicht* 154). Im Zweifelsfall wird das einzelne Thema in 152–158 bevorzugt.

153 vs. 153.4

Kognitive Prozesse und Intelligenz vs. Nachdenken, Denken, Schließen, Intuition, Wert, Urteilen

Viele Werke, die Nachdenken und Denken oder Schließen (Schlussfolgern) in den Mittelpunkt stellen, behandeln auch Themen wie etwa Gedächtnis, Kommunikation, Wahrnehmung, Motivation und Intelligenz. Man verwendet 153 (*nicht* 153.4) für diese breiter angelegten Werke. 153 (*nicht* 153.4) verwendet man auch für Werke über Kognitionspsychologie. 153.4 wird nur für Werke mit dem engen Schwerpunkt auf Nachdenken und Denken, Schließen, Intuition, Wert, Urteilen verwendet. Im Zweifelsfall wird 153 bevorzugt.

153.7 vs. 152.1

Wahrnehmungsprozesse vs. Sinneswahrnehmung

153.7 verwendet man für umfassende Werke über Sinneswahrnehmung und Wahrnehmungsprozesse allgemein sowie für Werke mit Schwerpunkt auf den aktiven, interpretativen kognitiven Prozessen, die mit Wahrnehmung allgemein assoziiert werden. 153.7 verwendet man auch für Arten der Wahrnehmung, die mehr als einen Sinn beanspruchen, z. B. Raumwahrnehmung mit Hilfe von Seh- und Tastsinn 153.752. Man verwendet 152.1 für Werke mit Schwerpunkt auf den rezeptiven Aspekten der Sinneswahrnehmung und umfassende Werke über Wahrnehmung mit einem bestimmten Sinn, z. B. visuelle Wahrnehmung 152.14. Im Zweifelsfall wird 153.7 bevorzugt.

155

Differentielle Psychologie und Entwicklungspsychologie

Einige Werke über die Psychologie der Sinneswahrnehmung, Bewegung, Emotionen, physiologischer Triebe (152) und kognitiver Prozesse (153) verwenden als Forschungspopulationen Personen unterschiedlicher Kategorien oder Personen, die in 155.3–9

genannten Umwelteinflüssen unterliegen. 152–153 verwendet man für Werke, in denen ausdrücklich wenig oder kein Wert auf eine Unterscheidung nach Kategorie oder Umwelteinfluss gelegt wird, oder in denen der Forscher einfach geeignete Stichproben verwendete. Dies gilt besonders für ethnische und nationale Gruppen (155.8), Erwachsene (155.6) und die soziale Umwelt (155.92).

Sexualpsychologie

155.3 verwendet man für Studien über Sexualpsychologie, die sich fast ausschließlich auf zur weißen Mittelschicht gehörende Erwachsene beziehen, aber nur am Rande die Zugehörigkeit zu einer Schicht, einer Altersgruppe oder einer ethnischen Gruppe thematisieren. 155.3 verwendet man auch für die Erörterung von Verzerrungen von Forschungsergebnissen durch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht, nationalen oder ethnischen Gruppe, da der Interessenschwerpunkt auf der Validität der Erkenntnisse über Sexualpsychologie liegt.

155.89 vs. 155.84

Völkerpsychologie vs. Psychologie einzelner Gruppen in Gebieten, in denen sie nicht vorherrschen

155.89 verwendet man für die Psychologie von Völkern insgesamt und für die Psychologie ethnischer Gruppen, die in einem Gebiet vorherrschen und eine unabhängige Nation bilden. 155.84 verwendet man für die Psychologie ethnischer Gruppen insgesamt und die Psychologie ethnischer Gruppen in Gebieten, in denen sie nicht vorherrschen. Beispielsweise verwendet man 155.89595 für die Völkerpsychologie von Malaysia oder die Psychologie von Malaien in Malaysia, jedoch verwendet man 155.849928 für die Psychologie von Malaien insgesamt, 155.8499280593 für Malaien in Thailand. Im Zweifelsfall bevorzugt man 155.89.

170.92 vs. 171

Mit Ethik in Verbindung gebrachte Personen vs. Ethische Systeme

170.92 verwendet man für Biografien, gesammelte Werke, kritische Bewertung des Werks eines einzelnen Moralphilosophen, falls sich das von dem Philosophen repräsentierte ethische System nicht bestimmen lässt. 171 verwendet man für Biografien, gesammelte Werke, kritische Bewertung, falls sich das ethische System bestimmen lässt, z. B. kritische Bewertung der Ethik Jeremy Benthams 171.5092. Im Zweifelsfall wird 170.92 bevorzugt.

180–190

Historische, geografische, personenbezogene Behandlung von Philosophie

Einzelne Werke einzelner Philosophen werden bei dem Thema in der Philosophie klassifiziert. Falls es keinen Schwerpunkt auf ein bestimmtes Thema gibt, wird ein Werk, das in erster Linie den eigenen Standpunkt eines Philosophen darstellt, bei den gesammelten Werken des Philosophen in 180–190 klassifiziert, z. B. verwendet man 193 für ein allgemeines Werk Hegels wie etwa *Phänomenologie des Geistes*.

Ein Werk eines einzelnen Philosophen, das in erster Linie eine Erörterung von Schriften anderer Philosophen ist, wird bei den Schriften der anderen Philosophen klassifiziert. Beispielsweise verwendet man 190 für ein Werk eines westlichen Philosophen, das hauptsächlich eine kritische Bewertung zeitgenössischer Philosophen ist.

100 verwendet man für ein Werk einer Einzelperson mit weitem Blick auf viele Fragen in der Philosophie und ohne Bestreben, ihren eigenen Standpunkt darzustellen.

200 vs. 100

Religion vs. Philosophie

Sowohl die Religion als auch die Philosophie beschäftigen sich mit dem letzten Sinn von Seinsformen und Beziehungen, aber die Religion behandelt diese Themen innerhalb des Kontexts von Offenbarung, Gottheit und Anbetung. Religionsphilosophie (210) beinhaltet nicht Offenbarung oder Anbetung, sondern untersucht Fragen innerhalb des Kontexts der Gottheit.

200 wird für jedes Werk verwendet, das schwerpunktmäßig Offenbarung, Gottheit und Anbetung behandelt, auch wenn dabei philosophische Methoden eingesetzt werden, z. B. ein philosophischer Gottesbeweis 212.1. 180–190 werden verwendet, wenn das Vorhandensein einer religiösen Tradition zur Untersuchung philosophischer Fragen ohne Bezug auf eine Gottheit oder religiöse Themen eingesetzt wird, z. B. jüdische Philosophie 181.06, christliche Philosophie 190. Für die auf einer Religion basierende Ethik verwendet man jedoch 200. Im Zweifelsfall wird 200 bevorzugt.

200.9 vs. 294, 299.5

Geografische Behandlung der Religion vs. Religionen indischen und ost- und südostasiatischen Ursprungs

200.9 wird für Werke verwendet, die verschiedene religiöse Traditionen in einem geografischen Gebiet behandeln und nicht nur die dort entstandenen Religionen, z. B. wird die Notation 200.954 für die Religionen Indiens (einschließlich des Christentums und des Islam) verwendet, die Notation 200.951 für die Religionen Chinas (einschließlich des Christentums und des Buddhismus). 294 und 299.5 werden für die in bestimmten geografischen Gebieten entstandenen Religionen verwendet. Die meisten dieser Religionen haben sich über das geografische Gebiet ihres Ursprungs hinaus ausgebreitet. In diesen Gebieten gibt es auch Anhänger anderer, an anderen Orten entstandener Religionen, z. B. findet man den Buddhismus (der ursprünglich aus Indien stammt) auch in China. Im Zweifelsfall wird 200.9 bevorzugt.

200.92 und 201–209, 292–299

Anderen Religionen als dem Christentum zugeordnete Personen

Den Religionen in 292–299 zugeordnete Personen werden häufig mit einer Notation für eine religiöse Funktion und religiöse Aktivitäten gekennzeichnet. Zum Beispiel kann ein hinduistischer Guru als Theologe, Lehrer, Missionar oder als Geistlicher bekannt sein. Falls ein religiöser Führer nicht hauptsächlich einer Funktion, Tätigkeit oder Sekte zugeordnet werden kann, wird die Biografie des Führers bei der Grund-

notation für die Religion klassifiziert und die Notation 092 aus Hilfstafel 1 angehängt. 200.922 verwendet man für Sammelbiografien von Personen unterschiedlicher Religionen, die nicht einer Funktion oder Tätigkeit zugeordnet werden können. Für einer bestimmten Religion zugeordnete Personen ist eine der Notationen zu verwenden, die den Notationen der unten stehenden Übersicht entspricht, z. B. ein buddhistisches Mitglied eines religiösen Ordens 294.365092 (entspricht der Notation 206.57092 in der unten stehenden Übersicht). Für umfassende Biografien von Personen, die hauptsächlich einer Funktion, Tätigkeit oder Sekte zugeordnet werden, ist die folgende Übersicht der Vorzugsreihenfolge zu verwenden:

Religionsstifter	206.3
Sektenstifter	209
Ordensstifter	206.57092
Religiöse Führer (hochrangige Würdenträger)	200.92
Einzelner Sekten	209
Theologen	202.092
Religionsethiker	205.092
Missionare	207.2092
Märtyrer, Häretiker, Heilige	200.92
Einzelner Sekten	209
Lehrer	207.5092
Ordensleute	206.57092
Geistliche	200.92
Einzelner Sekten	209

Die Unterklassen von 206 werden für den Charakter, die Rolle und Funktion religiöser Führer verwendet. Abgesehen von Religionsstiftern (206.3) sowie Ordensstiftern und Ordensleuten (206.57092) werden die Unterklassen von 206 nicht für Biografien verwendet.

Klassifiziere Werke, die sich mit nur einem Aspekt des beruflichen Werdegangs einer Person beschäftigen, bei dem Aspekt, z. B. Mohammed als Religionsethiker 297.5092 (*nicht* 297.63).

201–209 und 292–299

Vergleichende Religionswissenschaft

Abgesehen von 296 Judentum und 297 Islam basiert die Unterteilung der verschiedenen Religionen in 292–299 auf der Unterteilung von 201–209. Alle Themen aus 201–209 sind auch bei den einzelnen Religionen in 292–299 vorgesehen, entweder explizit, durch Synthese oder implizit, auch wenn die Reihenfolge manchmal variiert. Was für die Klassen 201–209 gilt, gilt demnach auch für die Klassen 292–299.

Ein Vergleich der Themen aus 201–209 mit den Unterteilungen für das Christentum gibt Hinweise darauf, wo die einzelnen Themen einzuordnen sind. Eine vergleichende Übersicht folgt:

Soziallehren	201.7	261
Dogmatiken	202	230
Formen der öffentlichen Religionsausübung	203	246–247, 263–265
Religiöse Erfahrung, religiöses Leben, religiöse Praxis	204	242, 248
Religiöse Ethik	205	241
Führer und Organisationen	206	250, 262, 267
Pastoraltheologie und pastorale Arbeit	206.1	253
Mission, religiöse Erziehung	207	266, 268
Quellen	208	220
Konfessionen, Sekten, Reformbewegungen	209	280

Konfessionen und Sekten

Klassifiziere eine Konfession oder Sekte bei der Religion, der sie nach Aussage der eigenen Mitglieder angehört.

Die Anfänge einer bestimmten Religion vor ihrer Aufspaltung in verschiedene Sekten werden als allgemeine Geschichte der Religion klassifiziert, eine umfassende Studie über die verschiedenen Sekten aber bei der Notation für die Sekten der Religion, z. B. die Sekten und Reformbewegungen des Buddhismus 294.39. Ein Werk, das sowohl die Anfänge einer Religion als auch ihre Sekten behandelt, wird bei der allgemeinen Notation für die Geschichte der Religion klassifiziert.

Klassifiziere religiöse Orden in 206.5 und den entsprechenden Notationen in 292–299, nicht bei der jeweiligen Sekte innerhalb der Religion, zu der der Orden gehören könnte.

203.6, 263.9, 292–299 vs. 394.265–.267

Religiösen Feiertagen zugeordnete Bräuche

203.6, 263.9 und die entsprechenden Notationen in 292–299 werden für religiösen Feiertagen zugeordnete religiöse Bräuche verwendet, z. B. Ostergottesdienste bei Sonnenaufgang 263.93, Anzünden des Chanukkaleuchters 296.435. 394.265–.267 werden für religiösen Feiertagen zugeordnete weltliche Bräuche verwendet, z. B. Ostereiersuche 394.2667, Essen von Latkes und Drehen des Chanukka-Kreisels 394.267. Im Zweifelsfall werden 203.6, 263.9 und die entsprechenden Notationen in 292–299 bevorzugt.

207.5, 268 vs. 200.71, 230.071, 292–299

Religiöse Erziehung, christliche religiöse Erziehung vs. Erziehung in der Religion, Erziehung im Christentum, in der christlichen Theologie

207.5 (und die entsprechenden Notationen in 292–299, wie z. B. 294.575 Hinduistische religiöse Erziehung oder 297.77 Islamische religiöse Erziehung) verwendet man für Werke darüber, wie die verschiedenen Religionen ihre Mitglieder (besonders die jungen Mitglieder) zu treuen Anhängern ihrer eigenen Religionen erziehen, was in der Regel als »religiöse Erziehung« bezeichnet wird. Diese Erziehung legt den Schwerpunkt auf Wissen über den Glauben und das Leben als Mitglied einer Religion. Sie verfolgt das Ziel, die Werte einer bestimmten Religion zu vermitteln und nicht, die Religion aus einer distanzierten Perspektive zu untersuchen. 268 verwendet man für religiöse Erziehung im Sinne des geistlichen Amtes der christlichen Kirche mit dem Ziel der Be-

stätigung der Gläubigen in ihrem christlichen Glauben und Leben, außerdem für durch die Ortskirchen unterstützte Programme zur religiösen Erziehung.

200.71 verwendet man für Werke über Ausbildung in und Unterricht der vergleichenden Religionswissenschaft, den Weltreligionen und für Religion als Studienfach, in der Regel als »Religionswissenschaft« oder »religionswissenschaftliches Studium« bezeichnet. 230.071 wird für Werke über Ausbildung im und Unterricht zum Christentum als Schulfach verwendet, z. B. ein Kurs über das Christentum an weltlichen Sekundarschulen 230.0712. Die entsprechenden Notationen in 292–299 werden für Werke über Ausbildung in und Unterricht zu anderen einzelnen Religionen als Schulfach verwendet, z. B. ein Kurs über den Hinduismus an weltlichen Sekundarschulen 294.50712, über den Islam 297.0712.

Bestehen Zweifel darüber, welche Art der Erziehung bzw. Ausbildung behandelt wird, bevorzugt man 207.5 (oder eine entsprechende Notation aus 292–299) und 268.

Für Werke über religiöse Erziehung und Ausbildung auf Hochschulebene und für Werke über die Ausbildung von Geistlichen wird 200.711 (*nicht* 207.5) verwendet. Für Werke über Ausbildung sowohl im Christentum als auch in christlicher Theologie auf Hochschulebene und Werke über die Ausbildung von Geistlichen wird 230.0711 (*nicht* 268) verwendet; diese Art der Erziehung und Ausbildung findet in der Regel an theologischen Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Fakultäten oder an Priesterseminaren von Universitäten statt. Klassifiziere Ausbildung oder Schulung von Geistlichen für besondere Aufgaben bei der besonderen Aufgabe, z. B. Seminare zur Bibelarbeit 220.0711, Programme zur christlichen Seelsorgeberatung 253.50711. Es werden die entsprechenden Notationen aus 292–299 verwendet, z. B. Universitätsausbildung im Islam 297.0711.

Klassifiziere Studium der und Unterricht zu einzelnen Themen der vergleichenden Religionswissenschaft, des Christentums oder einzelner Religionen in 292–299 wie folgt:

Werke über den Unterricht zu einem bestimmten Thema für Kinder im Primarschulalter werden bei Werken über religiöse Erziehung von Kindern im Allgemeinen klassifiziert, z. B. für Kinder gedachte Kurse zur Bibel in der christlichen religiösen Erziehung 268.432; für Kinder gedachte Kurse zum Tenach in der jüdischen religiösen Erziehung 296.68.

Werke über den Unterricht zu einem bestimmten Thema für Personen im Sekundarschulalter und älter werden bei dem Thema unter Verwendung von Notation 071 aus Hilfstafel 1 klassifiziert, z. B. Studium der und Unterricht zur christlichen Kirchengeschichte an Sekundarschulen 270.0712; Studium des Tenach an jüdischen Hochschulen 221.0711.

268.434 wird für die christliche religiöse Erziehung von Erwachsenen außerhalb der offiziellen Hochschulbildung verwendet, z. B. Werke über Erwachsenenbildung im Rahmen von religiösen Bildungsprogrammen von Kirchengemeinden oder an Sonntagsschulen.

220.92

Biografien von Einzelpersonen der Bibel

Umfassende Biografien einer biblischen Person werden bei dem Buch oder den Büchern klassifiziert, mit dem bzw. mit denen die Person am engsten verbunden wird, in

der Regel der historische Teil der Bibel, in dem über die Lebensgeschichte der Person berichtet wird, z. B. Salomon, König Israels, in 1 Könige 22.53092. Salomons Verbindung mit 223 Poetische Bücher ist schwächer. Einige biblische Personen werden jedoch enger mit nichthistorischen Büchern verbunden, z. B. werden Jesaja und Timotheus bei ihren gleichnamigen Büchern klassifiziert, 224.1092 bzw. 227.83092. Obwohl sie kurz in historischen Erzählungen auftauchen, wird ihre Lebensgeschichte dort nicht vollständig behandelt. Für die Apostel Johannes, Petrus und Paulus wird 225.92 verwendet, da jeder von ihnen mit einer Reihe von Büchern des Neuen Testaments verbunden wird, aber für die anderen Apostel wird 226.092 verwendet, da sie hauptsächlich mit den Evangelien und der Apostelgeschichte in Verbindung gebracht werden.

Siehe auch die Erläuterungen bei 230–280.

221

Optionale Notationen für die Bücher des Alten Testaments (Tenach)

Alphabetisches Register

Jedem der Bücher des Alten Testaments (Tenach) und jeder ihrer Kombinationen kann eine von drei verschiedenen Notationen zugeteilt werden, abhängig davon, ob die bevorzugte Anordnung aus 222–224 oder eine der zwei optionalen Anordnungen gewählt wird. Die optionalen Notationen, die die Reihenfolge der Bücher in der jüdischen Bibel wiedergeben, stellen den zweiten Teil dieses Eintrags dar (Option A) und sind außerdem bei 296.11 zu finden (Option B). Die folgende alphabetische Liste gibt einen Überblick über die drei möglichen Notationen für jedes Buch oder jede Kombination von Büchern:

Buch	Bevorzugt	Option A	Option B
Amos	224.8	223.63	296.1143
Canticum canticorum	223.9	224.41	296.11641
Chronik	222.6	224.8	296.1168
1 Chronik	222.63	224.81	296.11681
2 Chronik	222.64	224.82	296.11682
Daniel	224.5	224.5	296.1165
Deuteronomium	222.15	222.5	296.1125
Ecclesiastes	223.8	224.44	296.11644
Esra	222.7	224.6	296.1166
Ester	222.9	224.45	296.11645
Exodus	222.12	222.2	296.1122
Ezechiel	224.4	223.5	296.1139
Frühere Propheten	222	223.1	296.1131
Genesis	222.11	222.1	296.1121
Habakuk	224.95	223.68	296.1148
Haggai	224.97	223.72	296.1152
Hoheslied	223.9	224.41	296.11641
Hosea	224.6	223.61	296.1141
Ijob	223.1	224.3	296.1163

Buch	Bevorzugt	Option A	Option B
Jeremia	224.2	223.4	296.1138
Jesaja	224.1	223.3	296.1137
Joel	224.7	223.62	296.1142
Jona	224.92	223.65	296.1145
Josua	222.2	223.11	296.1132
Ketubim	223	224	296.116
Klagelieder Jeremias	224.3	224.43	296.11643
Kleine Propheten	224.9	223.6	296.114
Kohelet	223.8	224.44	296.11644
Könige	222.5	223.14	296.1135
1 Könige	222.53	223.141	296.11351
2 Könige	222.54	223.142	296.11352
Levitikus	222.13	222.3	296.1123
Maleachi	224.99	223.74	296.1154
Megillot	221.044	224.4	296.1164
Micha	224.93	223.66	296.1146
Nahum	224.94	223.67	296.1147
Nevi'im	224	223	296.113
Nehemia	222.8	224.7	296.1167
Numeri	222.14	222.4	296.1124
Obadja	224.91	223.64	296.1144
Pentateuch	222.1	222	296.112
Prediger Salomo	223.8	224.44	296.11644
Prophetische Bücher	224	223	296.113
Psalmen	223.2	224.1	296.1161
Richter	222.32	223.12	296.1133
Rut	222.35	224.42	296.11642
Sacharja	224.98	223.73	296.1153
Samuel	222.4	223.13	296.1134
1 Samuel	222.43	223.131	296.11341
2 Samuel	222.44	223.132	296.11342
Schriften	223	224	296.116
Spätere Propheten	224	223.2	296.1136
Sprichwörter	223.7	224.2	296.1162
Thora	222.1	222	296.112
Zefanja	224.96	223.71	296.1151

Optionale Notationen für die Bücher der Bibel in der Reihenfolge des Tenach (Jüdische, Hebräische Bibel) (Option A)

Der folgende Auszug aus den Haupttafeln stellt eine optionale Anordnung für die Bücher der Bibel dar, wie sie in jüdischen Bibeln zu finden ist. Die bevorzugte Anordnung ist die bei 222–224 in den regulären Haupttafeln. Option B wird bei 296.11 in den regulären Haupttafeln beschrieben. Die Siehe-Verweisungen und die Anweisungen in der Fußnote dieser optionalen Anordnung beziehen sich auf Notationen aus den Haupttafeln, nicht auf andere in der Praxishilfe enthaltene Einträge.

> **(222–224) Optionale Notationen für die Bücher der Bibel in der Reihenfolge des Tenach (Jüdische, Hebräische Bibel)**

Klassifiziere umfassende Werke in 221

Für Apokryphen, Pseudepigraphen siehe 229

Siehe Praxishilfe bei 221: Optionale Notationen für die Bücher der Bibel

(222) *Torah (Pentateuch)

(Optionale Notation; bevorzuge 222.1 in unveränderter Form)

(.1) *Genesis

(Optionale Notation; bevorzuge 222.11 in unveränderter Form)

(.2) *Exodus

(Optionale Notation; bevorzuge 222.12 in unveränderter Form)

Für die Zehn Gebote siehe 222.6

(.3) *Levitikus

(Optionale Notation; bevorzuge 222.13 in unveränderter Form)

(.4) *Numeri

(Optionale Notation; bevorzuge 222.14 in unveränderter Form)

(.5) *Deuteronomium

(Optionale Notation; bevorzuge 222.15 in unveränderter Form)

Für die Zehn Gebote siehe 222.6

(.6) *Zehn Gebote (Dekalog)

(Optionale Notation; bevorzuge 222.16 in unveränderter Form)

(223) *Prophetische Bücher (Nevî'îm)

(Optionale Notation; bevorzuge 224 in unveränderter Form)

(.1) *Frühere Propheten (Nevî'îm rišônîm)

(Optionale Notation; bevorzuge 222 in unveränderter Form)

(.11) *Josua

(Optionale Notation; bevorzuge 222.2 in unveränderter Form)

(.12) *Richter

(Optionale Notation; bevorzuge 222.32 in unveränderter Form)

*Hänge an wie bei 221–229 angewiesen

Optionale Notationen für die Bücher der Bibel in der Reihenfolge des Tenach
(Jüdische, Hebräische Bibel) (Option A)

- (.13) *Samuel
(Optionale Notation; bevorzuge 222.4 in unveränderter Form)
- (.131) *1 Samuel
(Optionale Notation; bevorzuge 222.43 in unveränderter Form)
- (.131) *2 Samuel
(Optionale Notation; bevorzuge 222.44 in unveränderter Form)
- (.14) *Könige
(Optionale Notation; bevorzuge 222.5 in unveränderter Form)
- (.141) *1 Könige
(Optionale Notation; bevorzuge 222.53 in unveränderter Form)
- (.142) *2 Könige
(Optionale Notation; bevorzuge 222.54 in unveränderter Form)
- (.2) ***Spätere Propheten (Nevî'im aḥarônîm)**
(Optionale Notation; bevorzuge 224 in unveränderter Form)
*Für Jesaja siehe 223.3; für Jeremia siehe 223.4; für Ezechiel siehe 223.5; für
Kleine Propheten siehe 223.6*
- (.3) ***Jesaja**
(Optionale Notation; bevorzuge 224.1 in unveränderter Form)
- (.4) ***Jeremia**
(Optionale Notation; bevorzuge 224.2 in unveränderter Form)
- (.5) ***Ezechiel**
(Optionale Notation; bevorzuge 224.4 in unveränderter Form)
- (.6) ***Kleine Propheten**
(Optionale Notation; bevorzuge 224.9 in unveränderter Form)
Für Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi siehe 223.7
- (.61) *Hosea
(Optionale Notation; bevorzuge 224.6 in unveränderter Form)

*Hänge an wie bei 221–229 angewiesen

Optionale Notationen für die Bücher der Bibel in der Reihenfolge des Tenach
(Jüdische, Hebräische Bibel) (Option A)

- (.62) *Joel
(Optionale Notation; bevorzuge 224.7 in unveränderter Form)
- (.63) *Amos
(Optionale Notation; bevorzuge 224.8 in unveränderter Form)
- (.64) *Obadja
(Optionale Notation; bevorzuge 224.91 in unveränderter Form)
- (.65) *Jona
(Optionale Notation; bevorzuge 224.92 in unveränderter Form)
- (.66) *Micha
(Optionale Notation; bevorzuge 224.93 in unveränderter Form)
- (.67) *Nahum
(Optionale Notation; bevorzuge 224.94 in unveränderter Form)
- (.68) *Habakuk
(Optionale Notation; bevorzuge 224.95 in unveränderter Form)
- (.7) ***Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi**
(Optionale Notation; bevorzuge 224.9 in unveränderter Form)
- (.71) *Zefanja
(Optionale Notation; bevorzuge 224.96 in unveränderter Form)
- (.72) *Haggai
(Optionale Notation; bevorzuge 224.97 in unveränderter Form)
- (.73) *Sacharja
(Optionale Notation; bevorzuge 224.98 in unveränderter Form)
- (.74) *Maleachi
(Optionale Notation; bevorzuge 224.99 in unveränderter Form)
- (224) *Schriften (Ketubim)**
(Optionale Notation; bevorzuge 223 in unveränderter Form)
- (.1) ***Psalmen**
(Optionale Notation; bevorzuge 223.2 in unveränderter Form)

*Hänge an wie bei 221–229 angewiesen

Optionale Notationen für die Bücher der Bibel in der Reihenfolge des Tenach
(Jüdische, Hebräische Bibel) (Option A)

- (.2) ***Sprichwörter (Sprüche Salomos)**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 223.7 in unveränderter Form)
- (.3) ***Ijob (Job, Hiob)**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 223.1 in unveränderter Form)
- (.4) ***Megillot**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 221.044 in unveränderter Form)
- (.41) ***Hoheslied (Canticum canticorum)**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 223.9 in unveränderter Form)
- (.42) ***Rut**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.35 in unveränderter Form)
- (.43) ***Klagelieder Jeremias (Lamentationes)**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 224.3 in unveränderter Form)
- (.44) ***Kohelet (Ecclesiastes, Prediger Salomo)**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 223.8 in unveränderter Form)
- (.45) ***Ester**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.9 in unveränderter Form)
- (.5) ***Daniel**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 224.5 in unveränderter Form)
- (.6) ***Esra**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.7 in unveränderter Form)
- (.7) ***Nehemia**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.8 in unveränderter Form)
- (.8) ***Chronik**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.6 in unveränderter Form)
- (.81) ***1 Chronik**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.63 in unveränderter Form)
- (.82) ***2 Chronik**
 (Optionaler Notation; bevorzuge 222.64 in unveränderter Form)

*Hänge an wie bei 221–229 angewiesen

230–280

Dem Christentum zugeordnete Personen

Verwende die folgende Übersicht der Vorzugsreihenfolge für umfassende Biografien:

Jesus Christus, Maria, Josef, Joachim, Anna, Johannes der Täufer	232.9
Andere Personen der Bibel	220
Konfessionsstifter	280
Ordensstifter	271
Höhere Geistliche (z. B. Päpste, Metropolen, Erzbischöfe, Bischöfe) vor 1054	270.1–.3
Höhere Geistliche nach 1054	280
Theologen	230
Christliche Ethiker	241
Missionare	266
Evangelisten (Evangelisierende Prediger)	269.2
Für ihr Engagement in religiösen Verbänden bekannte Personen	267
Märtyrer	272
Häretiker	273
Heilige	270
Heilige vor 1054	270.1–.3
Heilige nach 1054	280
Mystiker	248.22
Kirchenliederdichter	264.23
Religiöse Erzieher	268
Ordensleute	271
Geistliche vor 1054	270.1–.3
Geistliche nach 1054	280
Mitglieder der Alten Kirche bis 1054	270.1–.3
Konfessionszugehörige	280
Christliche Biografien von Personen, die keiner der oben genannten Kategorien zugeordnet werden können	270

Falls dies geeignet erscheint, hänge Notation 092 aus Hilfstafel 1 an, z. B. eine Sammelbiografie von Heiligen 270.0922; Papst Gregor der Große 270.2092.

Andere Notationen aus dem Bereich 220–269 als die in der obigen Übersicht der Vorzugsreihenfolge aufgelisteten werden für umfassende Biografien von Personen mit besonderen religiösen Werdegängen oder für Werke, die nur einen Aspekt des Lebens und der Arbeit einer Person behandeln, verwendet, z. B. ein Bibelwissenschaftler 220.092.

Die Schlüssel für 230 werden für Biografien und Untersuchungen über einzelne Theologen verwendet, z. B. der heilige Thomas von Aquin 230.2092. 230.044092 wird für protestantische Theologen verwendet, die nicht einer einzelnen Konfession zuzuordnen sind, oder die wichtig und einflussreich genug sind, ihre eigenen Konfessionen zu transzendieren, z. B. Karl Barth 230.044092. Man verwendet 230.092 für Theologen,

die keiner bestimmten Art der Theologie zugeordnet werden können. Im Zweifelsfall wird 230.092 bevorzugt. Die kritische Bewertung der Überlegungen eines einzelnen Theologen zu einem bestimmten Thema wird bei dem Thema klassifiziert, z. B. zur Rechtfertigung 234.7092.

248.2 Religiöse Erfahrung oder die zugehörigen Unterklassen, abgesehen von 248.22, werden nicht für umfassende Biografien verwendet, z. B. eine Biografie des religiösen Lebens der Teresa de Jesús 282.092 (*nicht* 248.2092). 248.2 wird jedoch für zu Andachtswzwecken geschriebene biografische Berichte verwendet, nicht aber für umfassende Berichte über das Leben einer Person, z. B. die Geschichte einer Konversion 248.246092.

253, 255 und 262.1 verwendet man nicht für Biografien der in der obigen Übersicht der Vorzugsreihenfolge aufgelisteten Personengruppen.

Biografien von Mitgliedern bestimmter Konfessionen und Sekten werden bei der hauptsächlichlichen Richtung der Konfession und nicht bei der spezifischsten Organisation oder dem spezifischsten geografischen Gebiet klassifiziert, z. B. eine Biografie eines Mitglieds der Lutheran Church in America 284.1092 (*nicht* 284.133092); eine Biografie eines Geistlichen der African Methodist Episcopal Church 287.8092 (*nicht* 287.83); eine Biografie eines russischen Geistlichen der Orthodoxen Kirche 281.9092 (*nicht* 281.947092); eine Sammelbiografie von Katholiken in den USA 282.092273.

280 wird ohne Schlüssel für Mitglieder nichtkonfessioneller und interkonfessioneller christlicher Kirchen verwendet. Auch wird 280 ohne Schlüssel für eine nach 1054 lebende und einer christlichen Kirche angehörende Person verwendet, deren genaue Konfession nicht bestimmt werden kann.

Falls eine Person keiner Kirche angehört oder falls nicht bestimmt werden kann, ob die Person einer Kirche angehört, werden der Zeitabschnitt, der am genauesten mit der Lebenszeit der Einzelperson übereinstimmt oder die Zeitspanne des größten Bekanntheitsgrades der Einzelperson aus 270 und das Land, falls bekannt, verwendet, z. B. eine Biografie eines im 20. Jahrhundert lebenden Christen 270.82092, eine Biografie eines im 20. Jahrhundert lebenden US-amerikanischen Christen 277.3082092.

Siehe auch die Erläuterungen bei 220.92.

231.7652 vs. 213, 500, 576.8

Beziehung zwischen naturwissenschaftlichen und christlichen Standpunkten bezüglich der Entstehung des Universums vs. Schöpfung in der Religionsphilosophie vs. Naturwissenschaften und Mathematik vs. Evolution

Evolution versus Schöpfung

231.7652 verwendet man für von Christen geschriebene Werke über die Schöpfungswissenschaft oder den Kreationismus, die annehmen, dass die Bibel eine Chronologie der Naturgeschichte darstellt, und die sich bei der Erklärung naturwissenschaftlicher Theorien auf religiöse Voraussetzungen berufen. In ähnlicher Weise wird 231.7652 für Werke verwendet, die die Schöpfungswissenschaft zu widerlegen versuchen, sofern nicht die Schriften der Kreationisten als Ausgangspunkt der Darstellung der Argu-

mente für die Evolution dienen. Andererseits verwendet man 500 für Werke kreatio-nistischer Autoren, die durch die Untersuchung von Schriften, Hypothesen und Ergeb-nissen der Naturwissenschaftler die Evolutionstheorie zu widerlegen versuchen.

Die Schwierigkeit entsteht aus der Tatsache, dass die gegensätzlichen Standpunkte bezüglich der Evolutionsfrage so sehr differieren, dass sie normalerweise verschiede-nen Fachgebieten zuzuordnen sind, entweder der Naturwissenschaft oder der Religi-on. Wenn jedoch ein religiöser Autor versucht, Naturwissenschaftler bezüglich einer bestimmten Angelegenheit zu belehren, wird das Werk bei den Naturwissenschaften klassifiziert. Versucht aber ein Naturwissenschaftler, religiöse Menschen bezüglich ei-ner bestimmten religiösen Angelegenheit zu belehren, wird das Werk bei der Religion klassifiziert. Die richtige Klassifizierung wird demnach durch die Absicht des Autors und die Interessen der Leser bestimmt, die der Autor erreichen will, nicht durch die Wahrheit, Falschheit oder Gültigkeit von Interpretationen oder Voraussetzungen.

Man verwendet 231.7652 für umfassende Werke, die sowohl religiöse als auch natur-wissenschaftliche Standpunkte behandeln.

213 wird für Werke verwendet, die die Beziehung zwischen göttlicher Schöpfung und Evolution als philosophisches Problem betrachten, ohne dabei eine bestimmte Religi-on oder Schrift zu behandeln. Bestehen Zweifel bezüglich der Klassifizierung bei 213 oder 231.7652, wird 231.7652 bevorzugt.

Der häufigste Interessenschwerpunkt von bei 500 zu klassifizierenden Werken ist die biologische Evolution. Für diese Werke verwendet man 576.8. Falls der Schwerpunkt eines Werkes hauptsächlich auf der Sternentwicklung liegt, wird 523.88 verwendet, bei physikalischen Prinzipien 530, bei historischer Geologie 551.7 und bei Paläontologie 560. Fehlt die eindeutige Betonung einer bestimmten naturwissenschaftlichen Richtung, wird 500 verwendet.

241 vs. 261.8

Christliche Ethik vs. Christliche Soziallehre

Einige Themen werden sowohl in der religiösen Ethik als auch in der Soziallehre be-handelt, z. B. Krieg und Frieden (241.6242, 261.873). Für Werke mit dem Schwerpunkt auf richtigem oder falschem Verhalten wird 241 verwendet. 261.8 verwendet man für Werke, die Richtigkeit und Falschheit erörtern, diese Themen aber in einem weiteren Kontext als gesellschaftliches Problem behandeln und christliche Einstellungen zu die-sem Problem und ihren Einfluss auf dieses Problem diskutieren. Für Werke mit der Be-tonung darauf, was der Einzelne tun sollte, wird 241 verwendet. 261.8 verwendet man für Werke mit dem Schwerpunkt darauf, wie die Haltung der Kirche aussehen sollte, welche Antwort die Kirche oder christliche Gemeinschaft zur Linderung des Problems geben sollte, oder für Werke über die Einstellung der Kirche zu Problemen, die über das individuelle Verhalten hinausgehen. Im Zweifelsfall wird 241 bevorzugt.

260 vs. 251–254, 259**Christliche Soziallehre, Kirchenorganisation und Ekklesiologie vs. Ortskirchen und Kategorialseelsorge**

Die Ortskirche ist die Gruppe, in der sich die einzelnen Gläubigen regelmäßig zum Gottesdienst, zum Beisammensein und zu anderen kirchlichen Aktivitäten treffen können – zum Beispiel eine Kongregation oder eine studentische Hochschulgemeinde.

Neben diesen zeitgenössischen Formen der Ortskirche gibt es andere kleine Gruppen, die so genannten christlichen Basisgemeinden oder kirchlichen Basisgruppen. Diese sind zwar kleiner als Kirchengemeinden oder Kongregationen, sind aber wie die anderen Formen der Ortskirche auf das allgemeine religiöse Wohl ihrer Mitglieder ausgerichtet und nicht nur auf besondere Projekte oder Funktionen. Sie werden wie die Kirchengemeinden klassifiziert, d.h. umfassende Werke in 250 (oder in 262.26, wenn sie als Teil der Kirchenorganisation bzw. der Ekklesiologie behandelt werden) und einzelne Aspekte bei dem Aspekt in den Unterklassen von 250.

Für Aktivitäten der Kirche wird, abhängig vom jeweiligen Kontext, entweder 250 oder 260 verwendet. 250 wird für Werke verwendet, die für den einzelnen Gläubigen in lokaler Umgebung gedacht sind. Dies kann die Jugendgruppe einer Kirchengemeinde sein oder das Seelsorgeangebot für ein Großstadtgebiet. 261 verwendet man für die Einstellung der Kirche zu kulturellen und sozialen Problemen sowie ihre Aktivitäten bezüglich dieser, sofern der Kontext nicht auf die Ortskirchen begrenzt ist, z. B. ein praktisches Werk für Gefängnisseelsorger 259.5, aber die Einstellung der Kirche zur Behandlung von Straftätern 261.8336. Im Zweifelsfall wird 260 bevorzugt.

260 wird für einige Aktivitäten verwendet, die durch die Ortskirchen ausgeführt werden können, z. B. Gottesdienst (264–265), religiöse Erziehung (268), geistliche Erneuerung und Evangelismus (269), da Werke über diese Themen häufig nicht nur die Ortskirchen behandeln, sondern der Kontext weiter gefasst ist.

Für Kirchenorganisation wird 262 verwendet, es sei denn, dass der Geltungsbereich auf die Verwaltung der Ortskirchen begrenzt ist (254).

261.5**Christentum und weltliche Fachgebiete**

261.5 verwendet man für persönliche Ansichten von Christen und Lehren der Kirche über weltliche Fachgebiete als Ganzes, ihren Wert und darüber, wie ernst ein Christ sie nehmen sollte und inwieweit das Fachgebiet seinen Glauben beeinflussen sollte. Klassifiziere christliche Philosophie eines weltlichen Fachgebiets bei dem Fachgebiet, z. B. christliche Philosophie der Psychologie 150.1. In einigen Fällen gibt es eine eigene Notation für den Einsatz weltlicher Fachgebiete zu religiösen Zwecken, z. B. Einsatz szenischer Darstellung 246.72. Im Zweifelsfall wird bei dem weltlichen Fachgebiet klassifiziert.

270, 230.11–14 vs. 230.15–2, 281.5–9, 282**Alte Kirche bis 1054 vs. Ostkirchen, Römisch-Katholische Kirche**

Für die Kirchengeschichte vor 1054 verwendet man 270.1–3 (*nicht* 281.1–4), weil die Alte Kirche bis zum Schisma von 1054 als ungeteilt angesehen wird. Für die Geschichte einzelner Kirchen vor 1054 verwendet man 274–279.

270.1–3 oder 274–279 verwendet man für die Geschichte der Ostkirchen und der Römisch-Katholischen Kirche vor 1054. Für Werke über die spätere Geschichte oder Werke, die sowohl die frühe als auch die spätere Geschichte behandeln, werden 281.5–9 oder 282 verwendet. Bestehen Zweifel darüber, ob das Werk sowohl die Ostkirchen als auch die Römisch-Katholische Kirche behandelt, wird 270 bevorzugt. Bestehen Zweifel darüber, ob das Werk eine einzelne Konfession behandelt, bevorzugt man 281.5–9 oder 282.

Für Theologie der Ostkirchen und der Römisch-Katholischen Kirche vor 1054 verwendet man 230.11–14. Für Theologie aus späterer Zeit verwendet man 230.15–2.

280.042 vs. 262.0011**Interkonfessionelle Beziehungen vs. Ökumene**

Für Werke über die ökumenische Bewegung und interkonfessionelle Kooperation wird 280.042 verwendet. 280.042 wird auch für Werke über Beziehungen zwischen zwei oder mehr einzelnen Konfessionen verwendet, deren Notationen innerhalb der ersten drei Ziffern Unterschiede aufweisen, z. B. Beziehungen zwischen Katholiken (282) und Lutheranern (284.1). Werke über Beziehungen zwischen Konfessionen, deren Notationen in den ersten drei Ziffern übereinstimmen, werden bei der präzisesten Notation klassifiziert, die alle Konfessionen umfasst, z. B. Beziehungen zwischen den verschiedenen baptistischen Konfessionen, zwischen den Baptisten und den Disciples of Christ 286. Werke über Beziehungen zwischen einer Konfession und mehreren anderen Konfessionen werden bei der besonders hervorgehobenen Konfession klassifiziert, z. B. Beziehungen zwischen den Baptisten und anderen Konfessionen 286. Erörterungen innerhalb einzelner Konfessionen zu einem bestimmten Thema werden bei dem Thema klassifiziert, z. B. die Eucharistie 234.163. Für theoretische Werke über die Ökumene wird 262.0011 verwendet. Im Zweifelsfall bevorzugt man 280.042.

283–289**Protestantische und andere Konfessionen**

Der allgemeinen Bezeichnung einiger Konfessionen, z. B. Presbyterianische Kirchen mit Ursprung in den USA 285.1 sind Notationen für einzelne Konfessionen untergeordnet, z. B. 285.13. Die einzelnen Konfessionen sind kirchliche Körperschaften, die eine Vielzahl einzelner Ortskirchen in sich vereinigen, z. B. die Presbyterian Church (USA) 285.137, die Associate Presbyterian Church of North America 285.13 (die letztgenannte Konfession ist in den Haupttafeln nicht aufgeführt). Neben der Notation für die einzelne Konfession gibt es zusätzlich einen Notationbereich für die Behandlung der Konfession nach Kontinent, Land oder Ortschaft, z. B. 285.14–19. Die Notationen für die einzelnen Konfessionen werden verwendet, wenn die Konfessionen im Hin-

blick auf alle oder nahezu alle geografischen Gebiete behandelt werden, in denen sie verbreitet sind. Dagegen wird der Notationbereich für die Behandlung nach Kontinent, Land oder Ortschaft für Werke über eine bestimmte Konfession verwendet, die nur ein kleineres Gebiet abdeckt, z. B. wird 286.132 für die Southern Baptist Convention verwendet, aber man verwendet 286.1768 für eine Vereinigung von Kirchen der Southern Baptist Convention auf Bundesstaatsebene in Tennessee (286.1 plus Notation 768 für Tennessee aus Hilfstafel 2). Der Notationbereich für die Behandlung nach Kontinent, Land oder Ortschaft wird für einzelne Ortskirchen unabhängig von der Konfession verwendet, zu der sie gehören. Der Notationbereich für die Behandlung nach Kontinent, Land oder Ortschaft wird auch für ein Werk über mehrere Konfessionen in einem Land nach Gebiet verwendet, z. B. ein die verschiedenen presbyterianischen Konfessionen in den USA beschreibendes Werk 285.173 (*nicht* 285.13).

Wenn die Notation für einzelne Konfessionen auf Kirchen mit Ursprung in den USA oder im Commonwealth begrenzt ist, z. B. die Notationen, die 284.1, 285.1, 285.2 und 287.5 folgen, wird der Notationbereich für die Behandlung nach Kontinent, Land oder Ortschaft für einzelne Konfessionen in anderen Gebieten verwendet, z. B. wird 284.135 für die Evangelical Lutheran Church in America verwendet, aber 284.1485 (284.1 plus Notation 485 für Schweden aus Hilfstafel 2) für die Svenska Kyrkan (die Evangelisch-Lutherische Staatskirche Schwedens).

297.092

Dem Islam zugeordnete Personen

Verwende die folgende Übersicht der Vorzugsreihenfolge für umfassende Biografien von Personen, die einer bestimmten Funktion, Tätigkeit oder Sekte innerhalb des Islam zugeordnet werden:

Mohammed, der Prophet	297.63
Mohammeds Familie	297.64
Mohammeds Prophetengenossen	297.648
Mohammed vorausgegangene Propheten	297.246092
Andere Personen des Korans	297.122092
Sektenstifter und Begründer von	
Reformbewegungen	297.8
Stifter von Sufiorden	297.48
Höhere nichtsufistische religiöse Führer	297.092
Einzelner Sekten und Bewegungen	297.8
Theologen	297.2092
Religionsethiker	297.5092
In der Da'wa tätige Muslime	297.74
Führer und Mitglieder von Sufiorden	297.48
Andere Sufis (Mystiker)	297.4
Religiöse Erzieher	297.77092
Leiter von Moscheen	297.092
Einzelner Sekten und Bewegungen	297.8
Mitglieder von Sekten und Bewegungen	297.8

Die Notation 297.61 Führer und ihre Tätigkeiten wird für die Rolle, Funktion und Pflichten religiöser Führer verwendet, nicht für Biografien religiöser Führer.

Klassifiziere Werke, die nur einen besonderen Aspekt des beruflichen Werdegangs einer Person oder einer religiösen Erfahrung behandeln, bei dem Aspekt, z. B. ein Bericht einer Konversion zum Islam 297.574092.

297.092 wird verwendet, wenn ein Muslim nicht eindeutig einer Funktion, Tätigkeit oder Sekte zugeordnet werden kann.

297.26–.27

Islam und weltliche Fachgebiete

Die Notationen außerhalb von 200 werden für Werke verwendet, die den Schwerpunkt auf Angelegenheiten legen, die für die Anhänger eines bestimmten Fachgebiets von Bedeutung sind, und für Werke, die die Leistungen von innerhalb eines Fachgebiets tätigen Muslimen beschreiben. Man verwendet jedoch 297.26–.27 für Werke, die den Schwerpunkt auf islamische theologische Angelegenheiten in Bezug auf weltliche Fachgebiete legen. Zum Beispiel werden Werke über die Leistung der islamischen Kunst bei der Kunst klassifiziert, aber man verwendet 297.267 für islamische Einstellungen zu den Künsten, z. B. Einstellungen dazu, welche Arten von Musik und visueller Kunst dem islamischen Glauben entsprechen. Man verwendet 320.91767 (politische Situation und politische Bedingungen in der islamischen Welt) oder andere Unterklassen von 320 für ein Werk über Islam und Politik, das hauptsächlich Angelegenheiten von politikwissenschaftlichem Interesse betont, aber 297.272 für ein Werk über Islam und Politik, das islamische religiöse Angelegenheiten betont. Im Zweifelsfall bevorzugt man eine Notation außerhalb von 297.

299.93

New-Age-Religionen

Sichtweisen des New Age bezüglich Gesundheit und Medizin, Umweltschutz, Gartenbau und anderen Tätigkeiten und Wissensbereichen werden bei dem erörtertem Thema und Fachgebiet klassifiziert, selbst wenn die Erörterung einige der wichtigsten Grundsätze des jeweiligen Fachgebiets ablehnt, z. B. Einsatz geistiger Energie zur Heilung von Krankheiten 615.851.

130 und zugehörige Unterklassen werden für New-Age-Literatur verwendet, die sich hauptsächlich mit psychischen und paranormalen Phänomenen befasst.

201–209 werden für Werke über einige religiöse Aspekte aus Sicht des New Age verwendet, wenn die Werke nicht versuchen, die Sicht einer bestimmten etablierten Religion einzunehmen oder eine neue Religion oder Sekte zu begründen, z. B. wird Notation 204 für eine Sicht des New Age auf Spiritualität verwendet.

299.93 wird für Werke verwendet, die sich mit mehreren New-Age-Religionen beschäftigen, aber man verwendet 200, wenn das Werk Sekten etablierter Religionen einschließt, z. B. Sekten des Buddhismus, Hinduismus, der Religionen amerikanischer Ureinwohner etc.

299.93 verwendet man für umfassende Werke über New Age als Ganzes oder als Bewegung.

300–330, 355–390 vs. 342–347, 352–354**Gesetzentwürfe, Anhörungen und parlamentarische Berichte**

Die Notationen 300–330 und 355–390 werden verwendet für:

Allgemeine Anhörungen und zugehörige Berichte, z. B. Anhörungen zur Situation der US-amerikanischen Wirtschaft 330.973

Anhörungen und zugehörige Berichte zur öffentlichen Ordnung

Anhörungen und zugehörige Berichte, die in erster Linie überwachen, ob die derzeitigen Bewilligungen, Gesetze und öffentlichen Maßnahmen den gesellschaftlichen Bedürfnissen angepasst sind

Anhörungen und zugehörige Berichte zu parlamentarischer Ermittlungstätigkeit, die sich nicht auf Vorschläge zur Gesetzgebung bezieht, z. B. Ermittlungen im Bereich politischer Korruption 364.131

Gesetzentwürfe, Anhörungen und zugehörige Berichte zur Bewilligung und Autorisierung militärischer Ausgaben

342–347 verwendet man für:

Gesetzentwürfe, Anhörungen und Berichte in Bezug auf reguläre Gesetze

Gesetzesentwürfe (einschließlich Berechtigungen und Bewilligungsgesetze) zugehörige Anhörungen und Berichte, die zur Gründung von Regierungsbehörden eingesetzt werden. Es wird die Notation für das Thema verwendet, mit dem sich die Behörde befasst, z. B. ein Gesetzesentwurf zur Gründung des US-Bildungsministeriums 344.73070262

Nominierungsanhörungen für Richter. Es werden die Notationen in 345 und 347 verwendet, z. B. Anhörung bezüglich der Nominierung eines Richters für den U.S. Supreme Court 347.732634

352–354 verwendet man für:

Anhörungen und zugehörige Berichte über nichtmilitärische Berechtigungen und Bewilligungen, die sich nicht in erster Linie auf die öffentliche Ordnung und gesellschaftliche Bedürfnisse beziehen. Man verwendet 352.49 plus Notation 023 aus der Anhängetafel bei 352.493–.499 für allgemeine Anhörungen und Berichte, z. B. Anhörungen zu Bewilligungen in Deutschland 352.4943023. Für Anhörungen und Berichte in Bezug auf eine bestimmte Behörde verwendet man die Notation für eine bestimmte Behörde plus Notation 249 aus der Anhängetafel bei 352–354, z. B. Anhörungen zu Bewilligungen für die Unterstützung von medizinischen Einrichtungen in Deutschland 353.68249, für die Unterstützung von medizinischen Einrichtungen in Deutschland 353.6824943

Parlamentarische Anhörungen in Bezug auf die Arbeitsleistung von Behörden. Es wird die Notation für die Behörde verwendet, z. B. eine parlamentarische Anhörung zum U.S. Bureau of Indian Affairs 353.53497073

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 300–330 und 355–390, 352–354, 342–347.

Siehe auch die Erläuterungen bei 300, 320.6 vs. 352–354: Nominierungsanhörungen.

300, 320.6 vs. 352–354**Sozialwissenschaften und Strategiewahl und Strategieformulierung vs. Einzelne Themen der öffentlichen Verwaltung****Öffentliche Ordnung (Public Policy)**

Für die öffentliche Ordnung (Public Policy) an sich (was die Politik ist oder sein sollte, im Unterschied dazu, wie sie formuliert und verwaltet wird) in einzelnen Bereichen von sozialem Interesse werden die Notationen 300–349, 355–399 verwendet, z. B. Wirtschaftsentwicklungs- und Wirtschaftswachstumspolitik 338.9, Sozialpolitik 361.61. Für die öffentliche Ordnung (Public Policy) an sich in Bezug auf andere Themen werden die Notationen 353–354 verwendet, z. B. Kunstpolitik 353.77 (*nicht* 700). Für sich auf die Grundrechte auswirkende Politik wird jedoch 323 verwendet, z. B. Religionspolitik 323.442 (*nicht* 200 oder 353.7). Einige Ausnahmen werden in den Haupttafeln aufgeführt, z. B. Public Policy für Bibliotheken 021.8.

Die Bezeichnungen bestimmter politischer Maßnahmen suggerieren ein Fachgebiet, betreffen aber in Wirklichkeit ein anderes. Zum Beispiel wird 338.926 für Politik in den Bereichen Technik, Technologietransfer, Forschung und Entwicklung (FuE), und sogar Wissenschaftspolitik verwendet, falls diese auf die Förderung des Wirtschaftswachstums und der Wirtschaftsentwicklung abzielt.

Für fächerübergreifende Werke über Strategiewahl und Strategieformulierung und für Werke über die Entscheidungsfindung der Gesellschaft als Ganzes wird 320.6 verwendet. In der Regel, aber nicht immer, spielen Regierungen die führende Rolle bei der Strategiewahl und Strategieformulierung, z. B. Regierungschefs, Gouverneure, Gerichte und Legislativen auf verschiedenen Ebenen. Für Strategiewahl und Strategieformulierung, die durch Behörden aus zwei oder mehr staatlichen Gewalten veranlasst oder vermittelt wird, wird 320.6 verwendet, aber für Strategiewahl und Strategieformulierung, die durch Behörden der Exekutive ausgeführt wird, und für Werke darüber, wie ein Mitglied der Exekutive über politische Maßnahmen entscheidet und sie ausführen lässt, wird 352.34 verwendet. Strategiewahl und Strategieformulierung in einem bestimmten Bereich durch »die Regierung« oder die Gesellschaft wird wie oben beschrieben bei der politischen Maßnahme klassifiziert, aber Strategiewahl und Strategieformulierung durch Behörden der Exekutive aus einzelnen Bereichen wird in 352–354 plus Notation 234 (abgeleitet von 352.34) klassifiziert.

Zum Beispiel wird 323 für ein Werk darüber, was Grundrechte sind und sein sollen, und darüber, wie die Gesellschaft als Ganzes entscheidet, was Grundrechte sein sollen, verwendet; 353.48234 für ein Werk darüber, wie eine Behörde für Grundrechte politische Fragen behandelt; und 353.485 für ein Werk darüber, wie die Grundrechtspolitik zu verwalten ist. In ähnlicher Weise wird 338.9 für ein Werk über die Wirtschaftsentwicklung verwendet, 354.27 für einen Bericht einer für die Wirtschaftsentwicklung zuständigen Behörde; und 354.27234 für ein Werk über die Politikgestaltung einer für die Wirtschaftsentwicklung zuständigen Behörde.

Im Zweifelsfall wird die Notation außerhalb der öffentlichen Verwaltung bevorzugt.

Nominierungsanhörungen

Alle Nominierungsanhörungen für Beamte der Exekutive werden in 352–354 klassifiziert, weil es schwierig zu bestimmen ist, ob die Betonung auf Angelegenheiten wie persönlichen Qualifikationen und Verwaltungsaufgaben liegt, oder auf der Politik, die durch die Behörde ausgeführt werden soll. Nominierungen für den Leiter einer Behörde werden in dem Bereich klassifiziert, der durch die Behörde verwaltet wird, plus Notation 2293 aus der Anhängetafel bei 352–354, z. B. Nominierungsanhörung für einen Justizminister 353.42293.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1—068 vs. 353–354.

300 vs. 600

Sozialwissenschaften vs. Technik, Technologie

Für Werke über die sozialen Folgen einer Technologie wird 300 verwendet, z. B. die wirtschaftliche Bedeutung der Holzverarbeitung 338.17498 (*nicht* 634.98). 300 wird auch für Werke über den sozialen Einsatz, die soziale Kontrolle, die sozialen Auswirkungen von Technologie verwendet. Für Werke darüber, wie etwas herzustellen, zu betreiben, zu pflegen oder zu reparieren ist, wird 600 verwendet, z. B. Fertigung von Kraftfahrzeugen 629.2.

Für die folgenden Kategorien wird eher 300 als 600 verwendet:

1. Werke, die in erster Linie den sozialen Nutzen des Themas und nicht seine Durchführung oder Verarbeitung behandeln, z. B. Tee trinken in England 394.12 (*nicht* 641.33720942 oder 641.63720942)
2. Die Gesamtperspektive betonende Werke, z. B. der Wechsel von Kohle zu Öl in der amerikanischen Industrie 333.82130973 (*nicht* 621.4023)
3. Werke, die die soziale Kontrolle im Gegensatz zu der während des Herstellungsprozesses ausgeübten Kontrolle behandeln, z. B. von einer Regierungsbehörde oder einem Fachverband festgelegte Normen zur Qualität von Arzneimitteln 363.1946 (*nicht* 615.19)
4. Rohdaten aufführende Werke, z. B. Pflanzenproduktion, Anbauflächen, Düngerverbrauch, Größe landwirtschaftlicher Betriebe 338.1 (*nicht* 630)

Forschungsberichte

Für technische Berichte und Forschungsberichte, die technische Einzelheiten eines Verfahrens behandeln und sich auf die Komplexität wirtschaftlicher, rechtlicher, verwaltungstechnischer oder behördlicher Aspekte beziehen, wird 300 verwendet. Bei der Klassifikation von Berichten in Form von fortlaufenden Sammelwerken oder eines einzelnen Berichts innerhalb eines fortlaufenden Sammelwerks sind die Absicht des Autors sowie das Ziel der die Berichte herausgebenden Behörde zu beachten. Liegt der Schwerpunkt auf der Ausübung der sozialen Kontrolle über ein Verfahren oder auf den sozialen Aspekten technischer Verfahren wird 300 verwendet, z. B. Überwachungssysteme für die Wasserqualität 363.739463 (*nicht* 628.161), ein Werk über den Nutzen von Eisenbahnen für Argentinien 385.0982 (*nicht* 625.100982); ein die Produktions-

effizienz in Entwicklungsländern untersuchender Bericht über Düngemittel und Reis 338.162 (*nicht* 633.1889).

Fächerübergreifende Werke

300 ist die fächerübergreifende Notation für ein Phänomen von sozialer Bedeutung und auch die letzte Möglichkeit für allgemeine Werke über ein Thema, das sich nicht auf ein Fachgebiet beschränken lässt, z. B. ein Werk über Industriearchäologie, bei dem nicht die Herstellung von Produkten im Vordergrund steht 338.47609 (*nicht* 609). Jedoch verwendet man 600 für Werke, die in erster Linie Produkte oder Strukturen wie z. B. Uhren, Lokomotiven oder Windmühlen beschreiben.

Biografien und Unternehmensgeschichte

Für Werke über Handwerker, Ingenieure und Erfinder wird 600 verwendet. Man verwendet jedoch 338.7 für Werke über Handwerker, Ingenieure und Erfinder, die hauptsächlich als Unternehmer bekannt sind, z. B. Henry Ford 338.76292092.

Für Werke über die Produkte einzelner Firmen, die besonders die Beschreibung und das Entwurf der Produkte betonen, wird 600 verwendet (oder 700, falls ein künstlerisches Interesse besteht), z. B. Uhren von Seth Thomas oder Autos von Ferrari. Falls aber besonders auf die Organisation oder Geschichte des Unternehmens eingegangen wird, verwendet man 338.7, z. B. Uhren von Seth Thomas 681.113097461, aber die Seth Thomas Clock Company und ihre Uhren 338.7681113097461.

301–307 vs. 361–365

Soziologie vs. Soziale Probleme und Sozialdienste

Die Notationen 301–307 werden nur für Werke über soziale Phänomene verwendet, die das Phänomen ausschließlich oder nahezu ausschließlich in seiner reinen Form behandeln, d. i. sein sozialer Hintergrund, seine Rolle in der Sozialstruktur, seine Auswirkungen auf die Gesellschaft, seine immanenten Merkmale und innere Struktur.

Die Notationen 361–365 werden für Werke über soziale Phänomene im Sinne sozialer Probleme in Verbindung mit tatsächlichen und potenziellen Abhilfemaßnahmen verwendet.

Beispiele:

1. 306.85 verwendet man für die Familie als soziales Phänomen.
2. 306.88 verwendet man für ein Werk, das die Auswirkung der sich verändernden sozialen Rollen von Männern und Frauen auf die Auflösung der Familie behandelt.
3. 362.82 verwendet man für ein Werk, das tatsächliche und potenzielle Abhilfemaßnahmen gegen die die Auflösung der Familie behandelt.

Im Zweifelsfall werden 301–307 bevorzugt.

301–307 vs. 361.1, 362.042**Soziale Probleme**

Die Notationen 301–307 werden für soziale Probleme verwendet, die hauptsächlich als soziale Phänomene behandelt werden und nicht als durch gesellschaftliche Maßnahmen zu lösende Angelegenheiten. Für Werke über soziale Probleme als Hintergrund für soziale Maßnahmen wird 361.1 verwendet, besonders wenn die Betonung eindeutig auf tatsächlichen oder potenziellen Abhilfemaßnahmen liegt: diese Werke können eine Art oder alle Arten von sozialen Problemen umfassen, von der Kinderbetreuung bis zur Wasserversorgung. 362.042 verwendet man für Werke über soziale Probleme im Sinne von Problemen der Sozialhilfe, d.h. in einem engeren Bedeutungsumfang als in 361.1. Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 301–307, 361.1, 362.042.

302–307 vs. 150, T1—019**Sozialpsychologie vs. Psychologie**

Die Notationen 302–307 werden für Werke mit Schwerpunkt auf Gruppenverhalten verwendet, einschließlich der Werke, die die Rolle des Einzelnen in der Gruppe behandeln. Für Werke mit Schwerpunkt auf Einzelpersonen, einschließlich der Werke, die den Einfluss von Gruppenverhalten auf den Einzelnen behandeln, wird 150 verwendet. Im Zweifelsfall werden 302–307 bevorzugt.

Für die Anwendung der Sozialpsychologie auf ein Thema werden die Notationen 302–307 verwendet, ohne Notation 019 aus Hilfstafel 1 anzuhängen, z. B. Sozialpsychologie der Religion 306.6. Für die Anwendung der Psychologie auf ein Thema wird die Notation für das Thema plus Notation 019 aus Hilfstafel 1 verwendet, z. B. Persönlichkeitspsychologie der Religion 200.19. Im Zweifelsfall werden 302–307 bevorzugt.

302–307 vs. 156**Vergleichende Psychologie**

Die Notationen 302–307 werden für Werke verwendet, in denen das Sozialverhalten von Tieren als Hintergrund für das menschliche Sozialverhalten dient. Für Werke über vergleichende Sozialpsychologie, wenn diese zur Erklärung des Verhaltens des Einzelnen herangezogen wird, verwendet man 156. Im Zweifelsfall werden 302–307 bevorzugt.

302–307 vs. 320**Einzelne Themen in der Soziologie und Anthropologie vs. Politikwissenschaft**

Die Notationen 302–307 werden für Werke über soziale Institutionen, Prozesse und Phänomene verwendet, wenn sie betonen, inwieweit die sozialen Themen den politischen verwandt sind und wie sie in ihnen sichtbar werden, auch wenn die Werke politische Aspekte aufweisen. 320 wird nur für Werke über politische Institutionen, Prozesse und Phänomene verwendet, in denen die politischen Aspekte hervorgehoben werden. Zum Beispiel wird 305.42 (*nicht* 324.623) für ein Werk über die Beziehung zwischen der feministischen Bewegung und der Verleihung des Wahlrechts an Frauen verwendet. Im Zweifelsfall werden 302–307 bevorzugt.

303.483 vs. 306.45, 306.46**Soziale Auswirkungen von Naturwissenschaft und Technik**

Für die Auswirkungen naturwissenschaftlicher Entdeckungen und technischer Innovationen auf die Gesellschaft wird 303.483 verwendet, z. B. ein Werk über die Veränderung von religiösen Institutionen, Institutionen der Wirtschaft und Freizeit aufgrund der Entwicklung der elektronischen Medien 303.4833. Für die Verhaltensmuster von im naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich tätigen Einzelpersonen und Gruppen wird 306.4 verwendet, z. B. eine Darstellung des Umfelds, das technischer Innovation förderlich erscheint, 306.46. Im Zweifelsfall wird 303.483 bevorzugt.

305.6 vs. 305.92, 306.6**Religionssoziologie und Soziologie religiöser Gruppen**

Man verwendet 305.6 für die Soziologie einer Personengruppe, die einer bestimmten Religion angehört, besonders, wenn die Gruppe an einem bestimmten Ort in der Minderheit ist, z. B. ein Werk über die Soziologie der Christen in Indonesien 305.67598.

Für die Soziologie einer in religiösen Berufen tätigen Personengruppe wird 305.92 verwendet, z. B. ein Werk über die Soziologie der Schamanen 305.920144, ein Werk über die Soziologie christlicher Ordensleute 305.9255.

Für die Soziologie religiöser Institutionen aus weltlicher Sicht wird 306.6 verwendet, z. B. ein Werk über die Soziologie der christlichen Kirchen 306.66.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 306.6, 305.6, 305.92.

305.9 vs. 305.5**Berufsgruppen und verschiedene Gruppen vs. Soziale Schichten**

Für Werke über Berufsgruppen und verschiedene Gruppen wird 305.9 verwendet, wenn entweder

1. der Aspekt der sozialen Schicht gar nicht oder nur geringfügig betont wird,
2. die Gruppe in zwei oder mehr verschiedenen Klassen umfassend vertreten ist, oder
3. die Gruppe einen unbestimmten oder vorübergehenden Status besitzt.

Für Werke, die eine Berufsgruppe oder sonstige Gruppe hinsichtlich ihres besonderen sozialen Status behandeln, wird 305.5 verwendet. Im Zweifelsfall wird 305.9 bevorzugt.

306 vs. 305, 909, 930–990**Soziale Gruppen vs. Kultur und Institutionen vs. Geschichte**

305 verwendet man für soziale Gruppen, z. B. Frauen als soziale Gruppe 305.4. Für soziale Institutionen verwendet man 306, z. B. die Familie 306.85. Für die Rolle sozialer Gruppen in bestimmten Institutionen der Gesellschaft verwendet man die Notation für die Institution in 306 plus Notation 08 aus Hilfstafel 1, z. B. Frauen in der Familie 306.85082.

909 und 930–990 verwendet man für die Rolle sozialer Gruppen in der Geschichte und für Berichte über wichtige geschichtliche Ereignisse. 909 und 930–990 verwendet man speziell für die Geschichte ethnischer und nationaler Gruppen.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 306, 305, 909, 930–990.

307

Gemeinschaften

307 verwendet man für Werke über Gemeinschaften in einem relativ begrenzten geografischen Gebiet in der Betrachtung als soziales Phänomen und für Werke über Gemeindeplanung, Gemeindeentwicklung und Gemeindegliederung. Diese Begriffe werden hier in ihrer allgemeinen, nichtwissenschaftlichen Bedeutung verwendet und umfassen die Planung für sowie die Entwicklung von Gemeinschaften als Ganzes. 300 und nicht 307 verwendet man für Werke, die sich auf bestimmte die Gemeinschaft betreffende Themen beziehen, z. B. wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinschaft 338.93–99, die Planung von Krankenhäusern für eine Gemeinschaft 362.11, Wohnungsplanung für eine Gemeinschaft 363.5525, Planung der städtischen Wasserversorgung 363.61, Planung des Bildungssystems 379.4–9.

320 vs. 306.2

Politik politischer Institutionen vs. Soziologie politischer Institutionen

320 verwendet man für Werke über die beschreibende, vergleichende, historische und theoretische Analyse politischer Institutionen und Prozesse, in denen das soziale Umfeld lediglich als Hintergrund dient. 306.2 verwendet man für Werke über die soziale Dynamik politischer Institutionen, die soziale Herkunft (z. B. ethnische Gruppe, soziale Schicht, Familie) und die sozialen Prozesse politischer Institutionen oder für Werke über den Einfluss dieser Institutionen und deren Tätigkeit auf das soziale Umfeld. 306.2 wird auch für Werke verwendet, die politische Institutionen und Prozesse als Modelle für soziale Institutionen und Prozesse behandeln. Im Zweifelsfall wird 320 bevorzugt.

320.557 vs. 297.09, 297.272, 322.1

Islamismus und Islamischer Fundamentalismus

320.557 verwendet man für Werke über Islamismus oder islamischen Fundamentalismus, die in erster Linie die religiös ausgerichteten politischen Ideologien des Islamismus oder islamischen Fundamentalismus behandeln sowie für Werke, die die politischen Aspekte aus weltlicher Sicht betonen.

297.09 und andere Unterklassen von 297 verwendet man nur für Werke, die die religiösen Aspekte des Islamismus oder islamischen Fundamentalismus betonen, wie z. B. das Problem, eine unverfälschte Version des islamischen Glaubens aufrecht zu erhalten und weiter zu geben, eine Intention, den strengen Vorschriften des Korans und der Hadith zu folgen, ein Versuch, durch Predigt, Lehre und andere Formen der religiösen Kommunikation ein religiöses Wiedererwachen herbeizuführen. 297.272 verwendet man nur für Werke, die Politik aus religiöser Sicht behandeln.

322.1 verwendet man für Werke, die die politische Rolle islamistischer oder islamisch-fundamentalistischer Organisationen und Gruppen in Bezug auf den Staat betonen.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 320.557, 322.1, eine Unterklasse von 297.

320.9, 320.4 vs. 351

Regierung vs. Öffentliche Verwaltung

Regierung ist begrenzt auf die Darstellung des Wesens, der Rolle, Ziele und Struktur von Staaten; ihre politische Ausrichtung und Kontrolle; sowie darauf, wie zentrale Gewalt ausgeübt und im Gleichgewicht gehalten wird. Öffentliche Verwaltung konzentriert sich auf die Behörden der Exekutive und die von ihnen eingesetzten Verfahren zur Ausübung ihrer Aufgaben, Politik und Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen.

320.9 verwendet man für Werke über das gewohnheitsmäßige Verhalten und gewohnheitsmäßige Methoden von Personen in hohen Ämtern, selbst wenn die Werke damit die Struktur und Funktionen der Regierung abzudecken scheinen.

320.4 verwendet man für Werke über die Gesamtstruktur von Regierungen, mit besonderer Betonung ihrer wichtigsten Legislativ-, Judikativ- und Exekutivorgane, oder für Werke über typische Tätigkeiten der verschiedenen staatlichen Gewalten, z. B. Sicherheitsregulierung als Veranschaulichung einer politischen Funktion. 320.4 wird auch für Regierung und öffentliche Verwaltung einzelner geografischer Gebiete verwendet, nicht aber für Werke mit Schwerpunkt auf der Ausführung von Aufgaben und der Umsetzung politischer Vorgaben. Für fächerübergreifende, nicht auf einzelne geografische Gebiete begrenzte Werke über Regierung und öffentliche Verwaltung verwendet man 320.

Man verwendet 351 für Werke mit Schwerpunkt auf Behörden der Exekutive oder den gewöhnlichen Aufgaben der Verwaltung: Planung, Organisation, Stellenbesetzung, Finanzierung und Ausstattung von Behörden zur Sicherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 320.9, 320.4, 351.

322.1 vs. 201.72, 261.7, 292–299

Politik und Religion

322.1 wird für Werke verwendet, die die Beziehungen zwischen religiösen Organisationen oder Bewegungen und Staaten oder Regierungen behandeln. Man verwendet 201.72, 261.7 und entsprechende Notationen aus 292–299 für Werke über den Standpunkt, den religiöse Menschen und Organisationen gegenüber politischen Angelegenheiten (einschließlich des Staats) einnehmen oder einnehmen sollten. Im Zweifelsfall wird 322.1 bevorzugt.

324 vs. 320**Der politische Prozess vs. Politik und Regierung**

324 wird für Werke über Parteipolitik verwendet, aber 320 für umfassende Werke über Politik im weiteren Sinne. »Politik« in der Klassenbenennung bei 320 umfasst die Konzepte der aufeinander abgestimmten Beziehungen zwischen Einzelpersonen und Gruppen in einer politischen Gemeinschaft, die Lenkung und Beeinflussung der Regierungspolitik sowie das Erreichen und Beibehalten der Kontrolle über die Gesellschaft. Im Zweifelsfall wird 324 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 909, 930–990 vs. 320.

324 vs. 320.5, 320.9, 909, 930–990**Politische Bewegungen**

Man verwendet 324 für Werke über die Versuche politischer Bewegungen, durch gewaltfreie Maßnahmen Macht zu gewinnen und ihre Kandidatur bei Wahlen (auch in Form von Splitterparteien mit nur geringer Aussicht auf Erfolg). 320.5 verwendet man für Werke bezüglich der Idee und inneren Geschichte oder Dynamik politisch-ideologischer Bewegungen. 320.5 wird auch für umfassende Werke über einzelne ideologische Bewegungen verwendet. 320.9 verwendet man für den Einfluss dieser Bewegungen auf das politische System und ihre Interaktion mit anderen politischen Kräften. 909, 930–990 verwendet man für Werke über an die Macht gelangte oder größere geschichtliche Ereignisse direkt beeinflussende politische Bewegungen. Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 324, 909 und 930–990, 320.9, 320.5.

Siehe auch die Erläuterungen bei 909, 930–990 vs. 320.

324.2094–.2099 und 324.24–.29**Behandlung von Parteien in einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften der Neuzeit**

Die Notation 324.209 (oder 324.21 für eine einzelne Art von Partei) wird für die Behandlung von Parteien nach Kontinent und nach Region verwendet, wenn diese größer als ein einzelnes Land ist, z. B. Parteien in Europa 324.2094; konservative Parteien in Europa 324.214094.

Die Notationen 324.24–.29 werden für die Behandlung von Parteien nach Land verwendet, wobei die Notation für das Land aus Hilfstafel 2 genommen wird, gefolgt von der Notation für die Art der Partei, z. B. Parteien in Großbritannien 324.241; die Conservative Party 324.24104.

Für die Behandlung von Parteien nach Ortschaft innerhalb eines Lands wird die Notation für das Land aus 324.24–.29 verwendet, gefolgt von der Notation für die Art der Partei, plus Notation 09 aus Hilfstafel 1, da in den meisten Ländern die kommunale Partei Teil der nationalen Partei ist oder zumindest eine kommunale Organisation von Personen, die sich selbst als Mitglieder der nationalen Partei verstehen, z. B. die Conservative Party in Wales 324.2410409429 (*nicht* 324.242904). Dieselben Regeln werden für Werke über regionale und separatistische Parteien verwendet, z. B. eine se-

paratistische Partei in Wales 324.241098409429 (*nicht* 324.24290984). Für umfassende Werke über Parteien eines bestimmten Teilgebiets einer Nation wird die Notation für die Nation plus der abgeänderte Standardschlüssel 009 verwendet, z. B. Parteien in Wales 324.241009429, in Katalonien 324.246009467.

Bei Kanada, den USA und Australien jedoch, die alle für die starke Tradition der Selbstständigkeit der Parteien ihrer Bundesstaaten und Provinzen bekannt sind, werden die Parteien der Bundesstaaten und Provinzen als »Länder« und nicht als »Ortschaften« behandelt, z. B. Parteien des Bundesstaats New York 324.2747 (*nicht* 324.273009747); die Democratic Party im Bundesstaat New York 324.274706 (*nicht* 324.273609747). Notationen für Regionen und Ortschaften sind den Notationen für Bundesstaaten oder Provinzen nachgeordnet, z. B. die Democratic Party im Mittleren Westen 324.27360977, in der Stadt New York 324.274706097471.

330 vs. 650, 658

Betriebswirtschaft

330 verwendet man für Werke über Betriebswirtschaft, die allgemeine Informationen, Wirtschaftsbedingungen, finanzielle Informationen (wie z. B. Zinssätze) sowie Berichte über wirtschaftliche Aktivitäten einzelner Unternehmen behandeln. 650 verwendet man für Werke über Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt auf praxisbezogenen unternehmerischen Informationen und Werke, die 651 Bürotätigkeiten sowie 658 Allgemeines Management abdecken. 658 wird verwendet, wenn das Werk auf Management begrenzt ist. 330 wird für umfassende Werke über 330 und 650 verwendet. Im Zweifelsfall wird 330 bevorzugt.

331.120424 vs. 331.1377

Vollbeschäftigungspolitik vs. Vermeidung und Linderung von Arbeitslosigkeit

331.120424 verwendet man für Werke über staatliche Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarktprogramme in einem weiteren Kontext als ausschließlich zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, z. B. staatliche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen als Mittel sowohl zur Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Arbeitslose als auch als Hilfe für Problemgebiete und Gliedstaaten und Kommunen. 331.1377 verwendet man für Werke über staatliche Arbeitsmarktpolitik und Arbeitsmarktprogramme, die diese Themen ausschließlich in Bezug auf Vermeidung und Linderung von Arbeitslosigkeit behandeln. Im Zweifelsfall wird 331.120424 bevorzugt.

332, 336 vs. 339

Makroökonomie

332 und 336 verwendet man für wirtschaftliche Themen als eigenständige Themen, z. B. geldwirtschaftliche Aktivitäten von Notenbanken. 339 wird verwendet, wenn die Themen im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Lage eines Landes oder einer Region behandelt werden, da es Gegenstand der Makroökonomie ist, die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge zu untersuchen, insbesondere bezüglich der allgemeinen Ebene von Ausgaben und Einkommen und der Wechselwirkungen von Wirtschaftssektoren,

z.B. von den Notenbanken in erster Linie zur Durchsetzung ihrer Wirtschaftspolitik durchgeführte Tätigkeiten 339.53. Im Zweifelsfall werden 332 und 336 bevorzugt.

332 vs. 338, 658.15

Finanzielle Themen in der Produktionswirtschaft und im Finanzmanagement

332 verwendet man für Werke, die finanzielle Themen aus Sicht von Personen oder Organisationen mit Investitionskapital behandeln sowie aus Sicht derer, die diesen Personen oder Organisationen dienen – Investoren, Bankkaufleute, Börsenmakler usw. 338 verwendet man für Werke, die finanzielle Themen aus Sicht von Personen behandeln, die sich mit der Produktion von Gütern und der Bereitstellung von Dienstleistungen befassen, oder die an Kapital für Produktionszwecke interessiert sind. Zum Beispiel wird 332.6722 (Inländische Investition in einzelne Unternehmensarten) für ein Werk verwendet, das die Frage behandelt, ob Bergbau ein sicherer und profitabler Investitionsbereich für die Allgemeinheit ist; für ein Werk aber, das die Frage behandelt, ob die Montanindustrie genug Investitionsanreize für eine Produktionsausweitung bietet, verwendet man 338.23 (Finanzielle Aspekte der Gewinnung von Mineralien). 658.15 (oder das Thema plus Notation 0681 aus Hilfstafel 1) verwendet man für Werke, die die finanzielle Themen aus Sicht eines leitenden Angestellten behandeln, der für das finanzielle Management einer Organisation verantwortlich ist, oder für Werke mit besonderem Schwerpunkt auf unternehmerische Belange. Im Zweifelsfall wird 332 bevorzugt.

332.632044 vs. 332.6323

Mündelsichere Wertpapiere

332.632044 wird für Werke über alle Arten mündelsicherer Wertpapiere verwendet. Im amerikanischen Sprachgebrauch kann sich der Begriff auf alle außerordentlich hochwertigen Wertpapiere beziehen, oder vornehmlich auf erstklassige Anleihen. 332.6323 wird ausschließlich für Werke über Anleihen verwendet. Gleichermäßen verwendet man 332.63232 für britische Werke über mündelsichere Wertpapiere, da im britischen Sprachgebrauch dieser Begriff für Staatsanleihen verwendet wird. Im Zweifelsfall wird 332.632044 bevorzugt.

332.6322 vs. 332.6323

Wertpapiere

332.6322 verwendet man für Wertpapiere im Sinne von Aktien, für Wertpapiere im Sinne von Anleihen verwendet man jedoch 332.6323. Im Zweifelsfall wird 332.6322 bevorzugt.

333.7–9 vs. 363.1, 363.73, 577

Ökologie und ihre sozialen Aspekte

Statt 577 verwendet man die Notationen in 300 für Werke über Ökologie und einzelne natürliche Umgebungen, die öffentliche Ordnung und Ressourcenökonomie eher behandeln als Biologie. Werke über das Management natürlicher Ressourcen, Auswir-

kungen auf die Umwelt und Umweltüberwachung, Risikoanalyse, Entwicklung, Erhaltung und biologische Vielfalt werden wie folgt klassifiziert:

1. Management natürlicher Ressourcen: Es wird 333.7 oder die Notation für die bestimmte Ressource verwendet, z. B. Management von Feuchtgebieten 333.918.
2. Auswirkungen auf die Umwelt und Umweltüberwachung:
 - A. Die Ressourcenlage im Allgemeinen: Es wird 333.7 oder die Notation für die bestimmte Ressource verwendet (ohne weitere Unterklassen anzuhängen), z. B. Überwachung der biologischen Vielfalt 333.95;
 - B. Auswirkungen auf die Umwelt: Es wird 333.714 verwendet, oder die Notation für die bestimmte Ressource plus Notation 14 aus der Anhängetafel bei 333.7–.9, z. B. Überwachung der Auswirkungen von Erschließungsprojekten in Feuchtgebieten 333.91814;
 - C. Einstufungen der Umweltverschmutzung: Es wird 363.7363 verwendet, oder die Notation für die bestimmte Art des Schadstoffs oder der Umwelt plus Notation 63 aus der Anhängetafel bei 362–363, z. B. Überwachung der Ölverschmutzung 363.738263. (Man verwendet jedoch 333.7–.9, wie zuvor bei 2. B. angewiesen, für die Auswirkungen der Verschmutzung, z. B. Überwachung der Auswirkungen von Ölverschmutzung auf Feuchtgebiete 333.91814);
 - D. Potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt: Es wird bei der Entwicklung klassifiziert, deren Auswirkungen erforscht werden, z. B. die potenziellen Auswirkungen einer Öl-Pipeline auf die tundrische Ökologie 388.55.
3. Risikoanalyse:
 - A. Allgemeine Bedrohungen für die Umwelt: Das Thema als Umweltverträglichkeitsuntersuchung wird in 333.714 klassifiziert oder bei der Notation für die bestimmte Ressource plus Notation 14 aus der Anhängetafel bei 333.7–.9, z. B. gegenwärtige Bedrohungen für Feuchtgebiete in Amerika 333.918140973;
 - B. Sicherheitsrisiken: Es wird die Unterklasse für die bestimmte Bedrohung in 363.1 verwendet plus Notation 72 aus der Anhängetafel bei 362–363, z. B. Analysieren von Risiken für Menschen durch Pestizide in Lebensmitteln 363.19272;
 - C. Bedrohungen durch einzelne Entwicklungen: Es wird bei der bestimmten Entwicklung und der Untersuchung ihrer potenziellen Auswirkungen klassifiziert, z. B. Analysieren von Bedrohungen für die biologische Vielfalt in Ostafrika durch den Tourismus 916.7604.
4. Entwicklung: Es wird 333.715 verwendet, oder die Notation für die bestimmte Ressource plus Notation 15 aus der Anhängetafel bei 333.7–.9, z. B. hydroelektrische Kraftentwicklung 333.91415.
5. Erhaltung: Es wird 333.72 verwendet, oder die Notation für die bestimmte Ressource plus Notation 16 aus der Anhängetafel bei 333.7, z. B. Erhaltung der biologischen Vielfalt 333.9516.

6. Biologische Vielfalt: Es wird 333.95 verwendet (besonders für Werke mit Schwerpunkt auf ihrem Wert oder ihrer Bedeutung).

Im Zweifelsfall wird die folgende Reihenfolge bevorzugt: 333.7–9, 363.1, 363.73, 577.

Siehe auch Erläuterungen bei 363.73 vs. 571.95, 577.27.

333.7–9 vs. 363.6

Natürliche Ressourcen und Energie vs. Öffentliche Versorgungsbetriebe

333.7–9 verwendet man für umfassende Werke über Ressourcen, Projektierung oder Vorausschätzungen über Bedarf und Vorräte, Entwicklung, Erhaltung und Schutz von Ressourcen. 363.6 verwendet man für Werke über Probleme und Dienste in Bezug auf Versorgungsbetriebe und deren Verteilung und Lieferung der Ressourcen an die Verbraucher. Im Zweifelsfall werden 333.7–9 bevorzugt.

Man verwendet jedoch 333.7932 für ein Werk über die Verteilung von Strom durch Versorgungsbetriebe, wenn das Werk Probleme bei der Abwicklung der Elektrizitätsversorgung hervorhebt, weniger die Probleme bei der Verteilung der Elektrizität an die Verbraucher beinhaltet und Preise nur im Zusammenhang mit Produktionskosten behandelt.

333.717 oder eine Notation für eine bestimmte Ressource bei 333.7–9 verwendet man plus Notation 17 aus der Anhängetafel bei 333.7–9 für Werke über die Rationierung natürlicher Ressourcen in ihrem natürlichen Zustand, jedoch wird 363 für Werke über die Rationierung von Endprodukten verwendet, z. B. Zuteilung der Quellen von Erdgas an Unternehmen oder Gebietskörperschaften 333.823317, dagegen Rationierung von Erdgas für Verbraucher oder Verbraucherklassen am anderen Ende 363.63. Im Zweifelsfall werden 333.717 und Notationen für einzelne Ressourcen in 333.7–9 bevorzugt.

333.7–9 vs. 508, 913–919, 930–990

Nationalparks und Denkmäler

333.7–9 verwendet man für Werke über Nationalparks, in denen die Natur die Hauptattraktion ist, wenn der Schwerpunkt die Erhaltung und der Schutz der natürlichen Ressourcen ist, z. B. Waldparks 333.784, Wildreservate 333.954916. 508 oder andere Notationen bei 500 verwendet man, wenn der Schwerpunkt auf der Darstellung von und Führern zu natürlichen Phänomenen liegt, z. B. ein umfassender Führer zur Naturgeschichte des Yellowstone-Nationalparks 508.78752, ein Führer zur Geologie des Yellowstone-Nationalparks 557.8752.

913–919 plus Notation 04 aus der Anhängetafel bei 913–919 gefolgt von der Notation für den Zeitabschnitt, in dem der Führer geschrieben wurde, verwendet man für allgemeine Führer zu allen Nationalparks eines geografischen Gebiets, z. B. ein allgemeiner Führer zu den Nationalparks von Südamerika aus dem Jahr 1989 918.0438.

Allgemeine Werke über historische Denkmäler werden bei den Ereignissen klassifiziert, derer durch sie gedacht wird. So wird zum Beispiel ein um ein Schlachtfeld angelegter Nationalpark bei der Schlacht klassifiziert, z. B. Gettysburg National Military

Park 973.7349. Ein mit dem Leben einer Einzelperson verbundener Park wird bei der biografischen Notation für diese Person klassifiziert, z. B. Lyndon B. Johnson National Historical Park 973.923092, George Washington Carver National Monument 630.92.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 333.7–.9, 508 und andere Notationen bei 500, 930–990, 913–919.

Siehe auch die Erläuterungen bei 913–919: Historische Stätten und Bauten; auch bei 913–919: Anhängetafel: 04: Reise- und Stadtführer; auch bei 930–990: Kriege; auch bei 930–990: Historische Erhaltung.

333.72 vs. 304.28, 320.58, 363.7

Environmentalismus und Umweltschutzbewegung

333.72 wird für Werke über Environmentalismus verwendet, die die Erhaltung und den Schutz der natürlichen Ressourcen sowie deren Qualität in einem weitergefassten Sinn behandeln sowie für Werke über die Umweltschutzbewegung, wenn sie ähnliche Ziele verfolgt wie die klassische Naturschutzbewegung. 304.28 verwendet man für Werke, die die Wirkung von Überbelastung, Missbrauch oder Verschmutzung der Umwelt auf die Gesellschaft hervorheben. 320.58 verwendet man für Werke, die sich auf die politischen Ideologien des Environmentalismus und der Umweltschutzbewegung konzentrieren. 363.7 verwendet man für Werke über die Erhaltung und Wiederherstellung der Qualität des sozialen Lebensraums, z. B. das Kümmern um Abfälle, Verschmutzung, Lärm, die Toten, Schädlinge. Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 333.72, 304.28, 363.7, 320.5.

333.73–.78 vs. 333, 333.1–.5

Natürliche Ressourcen vs. Bodenvirtschaft

333.73–.78 verwendet man für Werke über Boden als natürliche Ressource, als eine Quelle für Wirtschaftsgüter (vor allem aus Landwirtschaft und Bergbau) sowie für Werke über die Nutzung des Bodens und seiner Ressourcen. 333.73–.78 verwendet man plus Notation 17 aus der Anhängetafel bei 333.7–.9 für Werke über die Nutzungskontrolle unabhängig davon, wer der Eigentümer des Bodens ist, z. B. Preiskontrolle, Flächenaufteilung. 333.73 wird verwendet für umfassende Werke über Bodenpolitik.

333.73–.78 verwendet man für Erfassung und Auswertung von Landflächen, in denen der Boden als Ressource und die Bodennutzung im Vordergrund stehen.

333 verwendet man für umfassende Werke über Boden und über natürliche Ressourcen, aber nur, wenn die Werke eine umfangreiche Erläuterung über eigentumsrechtliche Themen beinhalten. Üblicherweise sind es vor allem umfassende Werke über Boden, die das Thema Eigentum und Besitz umfangreich behandeln, und weniger umfassende Werke über natürliche Ressourcen, die sich vornehmlich mit diesem Thema befassen. Umfassende Werke über natürliche Ressourcen, die nicht in erster Linie eigentumsrechtliche Aspekte behandeln, werden in 333.7–.9 klassifiziert. Im Zweifelsfall werden 333.7–.9 bevorzugt.

333.1–.5 wird für Land als Eigentum verwendet, wobei die wesentlichen Themen das Recht auf Besitz und Nutzung und das Recht auf Übertragung von Besitz und Nutzung

sind. 333.1–.5 wird für die Kontrolle von Grund und Boden verwendet, aber nur, wenn es sich um Kontrolle handelt, die aus dem Eigentumsrecht hervorgeht.

333 verwendet man für umfassende Werke über sowohl 333.1–.5 als auch 333.73–.78 im Hinblick auf Land, aber nur, wenn die Werke eine umfangreiche Erläuterung eigentumsrechtlicher Themen beinhalten. 333.1–.5 verwendet man für Werke über das Recht zur Nutzung des Bodens und seiner Ressourcen. Im Zweifelsfall wird die folgende Reihenfolge bevorzugt: 333.73–.78, 333.1–.5, 333.

333.955–.959 vs. 639.97

Erhaltung und Ressourcenmanagement einzelner Tierarten

Erhaltung und Ressourcenmanagement sind in erster Linie wirtschaftliche Konzepte. 333.955–.959 verwendet man für Werke über die Erhaltung einzelner Tierarten, aber nur, wenn die Werke auch öffentliche Ordnung und öffentliche Programme; Schätzungen oder Statistiken über Populationen, Überfluss, Ausbeutung, Fang und Tötungen behandeln; Anreize für das Ressourcenmanagement geben; und Aufrufe zum Schutz eines Tieres oder zur Rettung seiner Art vor dem Aussterben enthalten. 639.97 wird für Werke verwendet, die landwirtschaftliche Methoden und Techniken sowie deren Umsetzung in die Praxis behandeln.

Einige in Werken über Erhaltung und Schutz verwendeten Begriffe sind problematisch, da sie sich sowohl auf Wirtschaft als auch auf Technik beziehen können. 333.955–.959 wird verwendet für Werke über Rettung, Wiedereinführung und Lebensraumverbesserung einzelner Tierarten, aber nur, wenn die Werke die Programme und die Hintergründe der Aktionen hervorheben. 639.97 wird nur dann verwendet, wenn das Werk Aktionen an den Orten hervorhebt, an denen die Tiere leben.

Im Zweifelsfall werden 333.955–.959 bevorzugt.

335 vs. 306.345, 320.53

Sozialismus und verwandte Systeme in der Wirtschaft, der Soziologie und der Politiktheorie

335 verwendet man für fächerübergreifende Werke über Sozialismus und verwandte Systeme sowie für Werke über seine philosophischen Grundlagen, sofern sie sich auf Theorien darüber stützen, wie die Wirtschaft funktioniert oder wie sie funktionieren sollte. 335 wird auch verwendet für für vielseitige Werke, die nicht in die eigentliche Kategorie der fächerübergreifenden Werke hineinpassen, die aber dennoch eindeutig Werke über Sozialismus und verwandte Systeme sind. 335 wird auch verwendet für Werke, die die Frage behandeln, wie andere Wirtschaftssysteme in ein sozialistisches System integriert werden könnten.

306.345 verwendet man nur für soziologische Untersuchungen darüber, wie sozialistische Wirtschaftssysteme in die Praxis umzusetzen sind.

320.53 verwendet man für Werke, die im Wesentlichen die Thematik behandeln, wie politische Bewegungen beabsichtigen den Sozialismus als System einzuführen und welche politischen Mittel sie sich nutzbar machen wollen, um die Macht zu erlangen

und zu behalten, oder für Werke, die politische Bewegungen und Mittel ohne eine detaillierte Erläuterung der wirtschaftlichen Dynamik oder Theorie behandeln.

Werke in 320.53 und 335 können Materialien mit einschließen, die präskriptiv darstellen, wie die Gesellschaft, die Wirtschaft oder das politische System organisiert werden sollte. Im Zweifelsfall wird 335 bevorzugt.

337.3–9 vs. 337.1

Auswärtige Wirtschaftspolitik und Beziehungen einzelner Gebietskörperschaften und Gebietskörperschaftsgruppen vs. Multilaterale wirtschaftliche Zusammenarbeit

337.3–9 verwendet man für Werke über Beziehungen zwischen einer als eine Organisation betrachteten kooperativen Gruppe und anderen Ländern oder Gruppen, z. B. Wirtschaftsbeziehungen der Europäischen Union mit Japan 337.4052, Wirtschaftsbeziehungen der Europäischen Union mit der restlichen Welt 337.4. 337.1 wird verwendet für Werke über Kooperationsbeziehungen zwischen den Staaten mehrstaatlicher Organisationen, z. B. Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union 337.142. Im Zweifelsfall werden 337.3–9 bevorzugt.

338.09 vs. 332.67309, 338.6042

Industrie- und Investitionsstandort

338.09 wird für Werke verwendet, die den tatsächlichen Standort einer Industrie behandeln, das heißt für Werke, die die Frage des Standorts als Faktor behandeln. 338.6042 verwendet man für Werke über die Gründe und den Verlauf der Standortfindung einer Wirtschaftsorganisation, das heißt für Werke, die die Frage des Standorts als Prozess behandeln.

332.67309 verwendet man für Werke über die Vor- und Nachteile internationaler Investitionen – einschließlich der Gründung internationaler Unternehmen – in bestimmten Gebieten.

Im Zweifelsfall wird 338.09 bevorzugt.

338.092

Wirtschaftsbiografien

338.0922 verwendet man für Sammelbiografien von Geschäftsleuten in mehreren Bereichen. 338.040922 verwendet man für Sammelbiografien von Unternehmern in mehreren Bereichen.

338.1–4 verwendet man für Biografien von Geschäftsführern von Unternehmen ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Unternehmen, aber begrenzt auf einen bestimmten Wirtschaftszweig, z. B. Geschäftsführer von Unternehmen in der Kraftfahrzeugherstellung 338.4762920922. 338.6–8 verwendet man für Biografien von Personen, die der Entwicklung und Betriebsführung einzelner Unternehmensarten zugeordnet werden, jedoch nicht auf eine bestimmte Industrie oder Industriengruppe beschränkt sind, z. B. Eigentümer von Unternehmen des gewerblichen Mittelstands 338.6420922, Treu-

handgesellschaften zugeordnete Personen 338.850922. 338.70922 wird verwendet für Biografien von Vorstandsmitgliedern in Aufsichtsräten von Unternehmen in mehreren Industrien oder Industriegruppen. 338.76 verwendet man für eine Biografie eines Unternehmers oder Geschäftsführers, der einem bestimmten Unternehmen zugeordnet wird, z. B. der Gründer einer Kosmetika herstellenden Gesellschaft 338.766855092.

338.1 vs. 631.558

Ernteerträge

338.1 wird für Werke über Ernteerträge verwendet, die in ihrer Zusammenfassung die Gesamtproduktion eines geografischen Gebiets darstellen. 338.16 verwendet man für Werke über Erträge pro Gebietseinheit, wenn sie als Indikatoren für die Produktionseffizienz betrachtet werden, sowie Erträge von landwirtschaftlichen Systemen, die unterschiedliche Erntemethoden anwenden (z. B. Fruchtfolge), oder von landwirtschaftlichen Systemen, die in verschiedenen geografischen Gebieten vorherrschen. 631.558 wird nur für Werke verwendet, die wenig oder keine Auswirkungen auf die Wirtschaft oder auf Tests haben, z. B. Ernteertragsverzeichnisse verschiedener Kulturpflanzen. Es wird bei dem Thema in der Landwirtschaft klassifiziert, wenn Ertragsuntersuchungen pro Gebietseinheit für technische Tests verschiedener Sorten oder Produktionstechniken verwendet werden, z. B. Ertragsuntersuchungen von Düngemitteln 631.80287. Im Zweifelsfall wird 338.1 bevorzugt.

338.926 vs. 352.745, 500

Wissenschaftspolitik

Im Allgemeinen beschäftigt sich Wissenschaftspolitik mit der Frage, wie die Gesellschaft den Einsatz von Wissenschaft und das Wachstum von auf der Wissenschaft basierenden Industrien und einzelner Industriebereiche fördern kann. 338.926 verwendet man für Werke über Wissenschaftspolitik, die als Strategie oder Programm zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung und des Wirtschaftswachstums betrachtet wird (Entsprechend werden die gleichen Notationen in 338.93–99 für Wissenschaftspolitik zum Zweck der Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Gebieten verwendet, z. B. Europa 338.9406). 352.745 (und entsprechende gleiche Notationen in 352–354, synthetisiert mit 352.745) verwendet man für Werke über die öffentliche Verwaltung der Wissenschaftspolitik. 354.274 wird für Werke verwendet, die die Verwaltung von Wirtschaftsentwicklung hervorheben. Ist eine thematische Konzentration auf die Sozialwissenschaften nicht gegeben, verwendet man 509 für Naturwissenschaftspolitik in einem geografischen Gebiet. Im Zweifelsfall wird 338.926 bevorzugt.

340, 342–347 vs. 340.56

Zivilrecht (Civil Law)

340 verwendet man für umfassende Werke, die jedes Recht als Zivilrecht behandeln, das nicht Völkerrecht oder Strafrecht ist (342–344, 346–347). Zivilrecht ist in diesem Sinne auch vom Stafrecht zu unterscheiden (345). 340.56 wird für Werke verwendet, die Zivilrecht (Civil Law) als ein aus dem römischen Recht entstandenes Rechtssystem behandeln, das mehr oder weniger in den meisten Ländern der Neuzeit angewendet

wird, z. B. Deutschland, Frankreich, Japan, Brasilien sowie auch in einigen nachgeordneten Gebietskörperschaften von Ländern, die eigentlich ein anderes Rechtssystem anwenden, z. B. die Provinz Quebec in Kanada und der Bundesstaat Louisiana in den USA. Im Zweifelsfall wird 340 bevorzugt.

340, 342–347 vs. 340.57

Common Law (Angloamerikanisches Recht)

340 und 342–347 verwendet man für Werke, die Fallrecht (Common Law) als Rechtssystem in England und anderen Ländern behandeln, wie zum Beispiel den USA, deren Recht aus dem Englischen Recht entstand, oder die Fallrecht (Common Law) als Gebiet Englischen Rechts behandeln, das durch die altenglischen Gerichte des Common Law entstanden ist im Gegensatz zum so genannten Rechtsgebiet der Equity (Billigkeitsrecht), das sich durch das Court of Chancery entwickelte. 340.57 wird für Werke verwendet, die Fallrecht als Recht behandeln, das nicht aus Gesetzgebung, sondern eher aus Entscheidungen des Gewohnheitsrechts und aus richterlichen Entscheidungen resultiert. Im Zweifelsfall wird 340 bevorzugt.

340 vs. 808.06634

Juristisches Schreiben

Man verwendet die Notation für das Thema in 340 für Werke über das Verfassen von juristischen Schriftsätzen, Entscheidungssammlungen und anderen Dokumenten, wenn das Werk hauptsächlich behandelt, wie Dokumente in einer ihrem Rechtsinhalt entsprechenden Form verfasst werden, z. B. das Aufsetzen rechtmäßiger Verträge 346.022. 808.06634 verwendet man für Werke, in denen Schreibtechniken und sprachliche Gestaltung im Vordergrund stehen. Im Zweifelsfall wird 340 bevorzugt.

340.02–.09 vs. 349

Geografische Behandlung des Rechts

340.02–.09 verwendet man für Werke allgemeinen rechtlichen Inhalts, auch wenn die meisten Beispiele aus einer einzelnen Gebietskörperschaft gewählt wurden. 349 wird für Werke verwendet, in denen nur das Recht einer einzelnen Gebietskörperschaft behandelt wird. Zum Beispiel verwendet man 340.03, allgemeine Rechtswörterbücher (nicht 349.7303, Wörterbücher des Amerikanischen Rechts), für *Black's Law Dictionary*, auch wenn die meisten der darin erwähnten Rechtsfälle aus den USA stammen. 340.025752 verwendet man für ein Verzeichnis von Rechtsanwälten, die nicht nur in Maryland, sondern auch in anderen Teilen der USA praktizieren dürfen und deren Wohnsitz in Maryland ist, aber man verwendet 349.752025 für ein Verzeichnis von Rechtsanwälten, die zwar in Maryland praktizieren dürfen, deren Wohnsitz jedoch nicht unbedingt in Maryland ist. Im Zweifelsfall werden 340.02–.09 bevorzugt.

340.52**Recht und indigene Völker**

340.52 verwendet man für das Recht indigener Völker, die früher einmal eigene Rechtssysteme hatten, ehe sie in die staatlichen Systeme anderer Gruppen eingegliedert wurden, z. B. das Recht der nordamerikanischen Indianervölker vor ihrer Eingliederung in das US-Recht 340.5273. 342–347 verwendet man plus Notation 089 aus der Hilfstafel I für das Recht solcher Gruppen in Bezug auf ein bestimmtes Thema, z. B. Familienrecht der nordamerikanischen Indianervölker 346.01508997.

341 verwendet man für die Rechtsbeziehungen zwischen indigenen Völkern und einer Nation, die sich in ihren Territorien niederließ, bevor die Eingliederung in diese Nation stattfand, z. B. Verträge zwischen den USA und nordamerikanischen Indianervölkern über territoriale Angelegenheiten 341.42026673008997.

Man verwendet die Notationen der einzelnen Gebietskörperschaft in 342–349 für die Rechtsbeziehungen zwischen einem indigenen Volk und einer Nation, die sich nach ihrer Eingliederung in diese Nation in ihrem Territorium niederließ, z. B. gesetzliche Regelung von Pflegediensten für australische Ureinwohner 344.9404140899915, Rechtsstellung der australischen Ureinwohner 346.94013.

340.9**Kollisionsrecht**

340.9 wird für Werke über das Recht verwendet, das bestimmt, welches nationale Recht auf einen Sachverhalt angewendet wird, der Beziehungen zu mehreren Rechtsordnungen aufweist, bzw. welcher Gerichtsbarkeit ein diesbezüglicher Rechtsstreit unterworfen wird, zum Beispiel im Fall eines kanadischen Staatsangehörigen, der in Frankreich eine deutsche Staatsbürgerin heiratete und später in Mexiko geschieden wurde, bei dem streitig ist, wem welche Güter aus dem gemeinsamen Eigentum zustehen. Obwohl es als »Internationales Privatrecht« bezeichnet wird, handelt es sich nicht um die gesetzliche Regelung von Beziehungen zwischen einzelnen Staaten, sondern um die gesetzliche Regelung von Konflikten und Streitigkeiten zwischen Privatpersonen unterschiedlicher Nationalität, deren Grundlage das Privatrecht ist.

341 vs. 327**Völkerrecht vs. Internationale Beziehungen**

341 verwendet man für Werke, die Rechtsnormen und -grundlagen zur Regelung internationaler Beziehungen zwischen Völkerrechtssubjekten behandeln, oder für Abhandlungen über den Einfluss konkreter Ereignisse auf diese Normen. 341.026 verwendet man für Werke über völkerrechtliche Verträge und Rechtsfälle internationaler Gerichte. 327 wird für Werke verwendet, die sich mit Themen befassen, die internationale Beziehungen im eigentlichen Sinne betreffen (einschließlich den Theorien zu der Frage, warum sich Dinge so ereignen wie sie es tun) sowie mit Folgen von Geschnissen. Im Zweifelsfall wird 341 bevorzugt.

341.45 vs. 343.0962**Seevölkerrecht vs. Seeschifffahrtsrecht**

341.45 verwendet man für Werke, die in erster Linie juristische Probleme des Seevölkerrechts behandeln, z. B. Werke, die sich mit den Problemen befassen, die sich aus der Tatsache ergeben, dass die offene See keinem Hoheitsgebiet zugehörig ist. 343.0962 verwendet man für Werke, die sich in erster Linie mit handels- und verkehrsrechtlichen Problemen des Seerechts befassen, die sich innerhalb oder außerhalb einer einzelnen nationalen Gebietskörperschaft ergeben können. Im Zweifelsfall wird 341.45 bevorzugt.

342–349**Geografische Behandlung des Rechts**

Auf geografische Gebiete begrenztes Recht wird wie folgt klassifiziert:

1. Für auf eine einzelne Gebietskörperschaft begrenztes Recht verwendet man 349 oder 342.3–9 (und analoge Notationen, z. B. 343.3–9) plus die Gebietsnotation für die einzelne Gebietskörperschaft, z. B. deutsches Recht 349.43, deutsches Schienenverkehrsrecht 343.43095.
2. Rechtsnormen von lokalen Gebietskörperschaften (Städte, Regierungsbezirke, regionale Gebietskörperschaften unterhalb der Ebene von Gliedstaaten) werden wie folgt klassifiziert:

Für die Rechtsnormen einer einzelnen Gebietskörperschaft verwendet man 349 oder 342.3–9 (und analoge Notationen, z. B. 343.3–9) plus die Gebietsnotation für die lokale Gebietskörperschaft, z. B. Steuersatzung von Bayreuth, Bayern 343.4331504; Statuten in Bezug auf öffentliche Parks in Sheffield, England 346.42821046783.

Für die Rechtsnormen aller Ortschaften eines bestimmten Gebiets verwendet man die Gebietsnotation für die Gebietskörperschaft, der die Ortschaften unterliegen, z. B. Steuersatzungen der Städte Bayerns 343.43304, der Städte Deutschlands 343.4304, Gesetze in Bezug auf öffentliche Parks der Städte Großbritanniens 346.41046783.

Für Gebietskörperschaften, die keine eigene Gebietsnotation haben, gilt das Prinzip der wesentlichen Übereinstimmung nicht, d. h. an eine Gebietskörperschaft ohne eigene Notation dürfen Schlüssel angehängt werden, z. B. die gesetzlichen Bestimmungen in Flint, Michigan, und Mt. Morris, Michigan, zu psychosozialen Diensten für Substanzabhängige 344.77437044. (Flint ist in einem Einschließlich-Hinweis bei T2—77437 in Hilfstafel 2 erwähnt, was normalerweise bedeutet, dass keine Schlüssel angehängt werden dürfen. Mt. Morris, ein Vorort von Flint, kommt in dem Einschließlich-Hinweis nicht vor, trotzdem dürfen Schlüssel angehängt werden).

3. Für die Anwendung des Rechts einer einzelnen Gebietskörperschaft in einem begrenzten Gebiet innerhalb dieser Gebietskörperschaft verwendet man die Notation für das Recht der Gebietskörperschaft plus Notation 09 aus der Anhängetafel bei 342–347, z. B. Umsetzung deutschen Bundesrechts in Bayern 349.4309433, Anwendung des bundesdeutschen Schienenverkehrsrechts in Bayern 343.4309509433.

4. Für auf eine einzelne regionale supranationale Organisation begrenztes Recht verwendet man 349.2 oder 342.2 (und analoge Notationen, z. B. 343.2) plus die Gebietsnotation für die Organisation, z. B. Recht der Europäischen Union 349.24, Schienenverkehrsrecht der Europäischen Union 343.24095.

5. Die Rechtsnormen von mehr als einer Gebietskörperschaft werden, wenn es sich nicht um Rechtsnormen einer einzelnen regionalen supranationalen Organisation handelt, wie folgt klassifiziert:

Für eine Gesetzessammlung von mehreren Gebietskörperschaften, die zu einem bestimmten Gebiet gehören verwendet man 349 oder 342.3–9 (und analoge Notationen, 343.3–9) plus die Gebietsnotation für das Gebiet, z. B. das Recht von Deutschland, Frankreich, Italien 349.4, Schienenverkehrsgesetze von Deutschland, Frankreich, Italien 343.4095.

Für Rechtsnormen, die mehr als eine Gebietskörperschaft betreffen verwendet man 341 oder 342.3–9 (und analoge Notationen, z. B. 343.3–9) plus die Gebietsnotation für das betroffene Gebiet, z. B. Verträge zwischen Deutschland, Frankreich, Italien 341.02644, internationale Gesetze zur Regelung der Abrüstung in Deutschland, Frankreich, Italien 341.733094, internationale Gesetze zur Regelung des Schienenverkehrs in Deutschland, Frankreich, Italien 343.4095.

Siehe auch die Erläuterungen bei 340.02–.09 vs. 349.

Recht von Staaten mit föderalen Regierungssystemen

In föderal strukturierten Staaten, wie z. B. den USA, Australien, Deutschland, gibt es zweierlei Arten des Rechts: das der zentralen Gebietskörperschaft (nationales Recht) und das der untergeordneten Gebietskörperschaften (Recht der Gliedstaaten). Für das Recht eines einzelnen Gliedstaats wird die Gebietsnotation der untergeordneten Gebietskörperschaft verwendet, z. B. Strafrecht von Virginia 345.755, von Neusüdwaales 345.944. Wird das Recht der Gliedstaaten eines Landes als Ganzes betrachtet, wird trotzdem die Gebietsnotation der zentralen Gebietskörperschaft verwendet, z. B. Strafrecht der US-Bundesstaaten 345.73, der Bundesstaaten Australiens 345.94. Die Gebietsnotation für die Region wird für Werke über das Recht von Gliedstaaten einer Region verwendet, z. B. Strafrecht der Provinzen des westlichen Kanadas 345.712.

Verwendung der Gebietsnotation für Stadtbezirke

Die Gebietsnotation für den Stadtbezirk wird verwendet, wenn die Gesetze des Bezirks Ortsgesetze sind, obwohl sie durch nationale Gesetzgebung erlassen wurden; zum Beispiel verwendet man Notation 753 aus Hilfstafel 2 für Gesetze von Washington, D.C., auch wenn einige dieser Gesetze durch den US-Kongress erlassen wurden.

Historische Behandlung von Gebietskörperschaften

Das Recht eines Gebiets, das zu irgendeinem Zeitpunkt keine unabhängige Gebiets-

körperschaft war, wird wie folgt klassifiziert:

1. Wenn ein Recht in einer heute unabhängigen Gebietskörperschaft noch immer in Kraft ist, verwendet man die Gebietsnotation für die besagte Gebietskörperschaft. Zum Beispiel verwendet man die Notation 5491 aus Hilfstafel 2 für ein Recht, das im heutigen Pakistan angewendet wird, auch wenn das Recht entstanden ist, bevor Pakistan unabhängig wurde, z. B. 347.5491052 für den Limitation Act von 1908.
2. Wenn ein Recht in einer heute unabhängigen Gebietskörperschaft nicht mehr in Kraft ist, verwendet man die Gebietsnotation für die Gebietskörperschaft, die damals vorherrschte. Zum Beispiel verwendet man die Notation 54 aus Hilfstafel 2 für Indien für ein nicht mehr gültiges Recht Pakistans aus dem Jahr 1908.

342.085 vs. 341.48

Grundrechte vs. Menschenrechte

342.085 verwendet man für Werke über die politischen und sozialen Rechte von Einzelpersonen, die durch die Gesetze einer bestimmten Gebietskörperschaft oder Gruppe von Gebietskörperschaften anerkannt werden. 341.48 verwendet man für Werke über die politischen und sozialen Rechte, die durch internationale Abkommen (wie die Menschenrechtsdeklaration) als angeborene und unveräußerliche Rechte aller Menschen anerkannt werden. Im Zweifelsfall wird 342.085 bevorzugt.

343.04–.06 vs. 336.2, 352.44

Steuerrecht vs. Steuern und Besteuerung vs. Verwaltung der staatlichen Einnahmen

343.04–.06 verwendet man für Werke über Steuern, insbesondere für populärwissenschaftliche Werke, die erklären, was gesetzlich erlaubt und was verboten ist, z. B. ein Werk mit Steuertipps für Erbschaft und Schenkung für deutsche Steuerzahler 343.43053. 336.2 verwendet man für Werke über wirtschaftliche Aspekte von Steuern und fächerübergreifende Werke über Steuern, z. B. eine wirtschaftliche und politische Analyse der US-amerikanischen Steuerpolitik 336.200973. 352.44 verwendet man für Werke über Steuerverwaltung, insbesondere der Verwaltung der Steuerveranlagung und des Steuereinzugs. Im Zweifelsfall werden 343.04–.06 bevorzugt.

343.078 vs. 343.08

Gesetzliche Regelung des sekundären Sektors und Dienstleistungssektors vs. Gesetzliche Regelung des Handels

343.078 wird für Werke verwendet, die sich mit der gesetzlichen Regelung für Themen wie Produktionsvoll, Qualität der produzierten Ware, Größe der Produkte befassen, z. B. welche Dienstleistungen Hotels in welcher Form und zu welchen Preisen anbieten dürfen 343.07864794. 343.08 wird für Werke verwendet, die sich mit der gesetzlichen Regelung von Themen wie Produktkennzeichnung, Werbepraktiken und anderen Aspekten des Marketing befassen, z. B. Werbetipps für Hotels 343.085564794. Im Zweifelsfall wird 343.078 bevorzugt.

345.02 vs. 346.03**Verbrechen (Straftaten) vs. Unerlaubte Handlungen (Delikte)**

345.02 verwendet man für Zuwiderhandlungen im Sinne von Straftaten (als Teil des Strafrechts), während man 346.03 für Zuwiderhandlungen im Sinne von unerlaubten Handlungen (als Teil des Zivilrechts) verwendet, z. B. Verleumdung und Beleidigung aus der Sicht des Strafrechts bzw. als Gegenstand eines Strafverfahrens 345.0256, aber als unerlaubte Handlungen betrachtet bzw. als Gegenstand eines Zivilverfahrens 346.034. In vielen Fällen ist es abhängig von der Gerichtsbarkeit, ob eine bestimmte Tat als Straftat oder unerlaubte Handlung oder keines von beiden betrachtet wird; Ehebruch zum Beispiel kann als Straftat behandelt und der Straftäter gerichtlich belangt werden sowie als unerlaubte Handlung betrachtet und der Beschuldigte gerichtlich belangt werden, oder auch nur als Tatsachenbeweis in einem gerichtlichen Scheidungsfall vorgebracht werden. Im Zweifelsfall wird 345.02 bevorzugt.

347**Gerichtliche Zuständigkeit**

Der Sitz des Gerichts ist nicht notwendigerweise bestimmend für die für das Verfahren zuständige Gerichtsbarkeit, z. B. verwendet man 347.744 für Verfahren eines Gerichts in Boston, Massachusetts, wenn es sich um ein Landgericht handelt, aber 347.73, wenn es sich um ein US-Bezirksgericht handelt.

351 vs. 352.29**Organisation und Struktur von Regierungsbehörden**

351 wird für allgemeine Darstellungen von Verwaltungsbehörden und deren Arbeit verwendet, wenn die Darstellungen eine repräsentative Stichprobe der Behörden einer Gebietskörperschaft abdecken, z. B. ein Werk über die Ministerien der indischen Regierung 351.54. 352.29 wird nur für Werke verwendet, die die organisatorischen Aspekte von Ministerien und Behörden betonen, z. B. ein Werk, das die Organisationsstrukturen der Behörden der indischen Regierung im Detail schildert 352.290954. Im Zweifelsfall wird 351 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 352–354: Anhängetafel: 22.

351.3–.9 vs. 352.13–.19**Verwaltung in und von untergeordneten Gebietskörperschaften einzelner geografischer Gebiete**

Die Notationen 351.3–.9 werden für beschreibende Werke über die Verwaltung bestimmter Gebietskörperschaften ungeachtet ihrer Art verwendet, z. B. Verwaltung der Regierung von Ontario 351.713, von Cook County (Illinois) 351.7731, von Northern Highland (Schottland) 351.41152. Diese Herangehensweise stellt eine einheitliche Klassifikation von Werken über die Verwaltung einzelner untergeordneter Gebietskörperschaften sicher, da bei der Klassifizierung nicht entschieden werden muss, zu welcher Kategorie eine bestimmte Gebietskörperschaft gehört, z. B. ob Cook County städtisch oder Northern Highland ländlich ist.

Die Notationen 351.3–.9 werden auch für Werke über die Verwaltung einer bestimmten Gebietskörperschaft und der ihr untergeordneten Gebietskörperschaften verwendet, z.B. Verwaltung von Ontario und seiner kommunalen Behörden 351.713. Die Notationen 352.13–.19 plus Notation 09 aus Hilfstafel 1 werden nur für allgemeine Abhandlungen über untergeordnete Gebietskörperschaften oder über bestimmte Arten untergeordneter Gebietskörperschaften verwendet, z.B. Provinzverwaltung in Kanada 352.130971, Countyverwaltung in Illinois 352.1509773, Verwaltung ländlicher Gebiete in Großbritannien 352.170941.

Die Unterscheidung zwischen 351.3–.9 und 352.13–.19 wird auch auf andere Themen der öffentlichen Verwaltung in 352–354 übertragen. Die Notationen 352–354 plus —093–099 aus Hilfstafel 1 werden für Berichte und praktische Werke über die Verwaltung eines bestimmten Aufgabenfelds in einer vorgegebenen Gebietskörperschaft oder Region verwendet, z. B. Sozialhilfverwaltung in Ontario 353.509713. Die Notationen 352–354 plus 213–219 aus der Anhängetafel bei 352–354 (und mit den Notationen 093–099 aus Hilfstafel 1) werden für theoretische und allgemeine beschreibende Werke darüber verwendet, wie die Verwaltung eines Aufgabenfelds durch Gliedstaaten und die Kommunalverwaltung innerhalb einer bestimmten höheren Gebietskörperschaft oder Region ausgeführt worden ist oder wie sie ausgeführt werden sollte, z. B. kommunale Sozialhilfverwaltung in Ontario 353.521409713.

Im Zweifelsfall werden 351.3–.9 bevorzugt.

352–354

Einzelne Themen der öffentlichen Verwaltung

Behörden und ihre Abteilungen

Für die Verwaltung einer Funktion und für die Verwaltung einer Behörde, deren Aufgabe die Ausführung dieser Funktion ist, wird dieselbe Notation verwendet. Zum Beispiel wird 354.50973 sowohl für die öffentliche Verwaltung der Landwirtschaft in den USA als auch für die Verwaltung des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums verwendet. Auch für einen Verwaltungsbericht einer einzelnen Behörde und für eine unabhängige Untersuchung über das Aufgabenfeld dieser Behörde wird dieselbe Notation verwendet. Zum Beispiel wird 354.5097305 sowohl für den Jahresbericht des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums als auch für einen unabhängigen Bericht über die Landwirtschaftsverwaltung in den USA verwendet.

Es wird jeweils die Notation verwendet, die dem Aufgabenbereich einer einzelnen Behörde am ehesten entspricht. Zum Beispiel wird 352.5 für eine Verwaltungseinheit mit verschiedensten Querschnittsfunktionen verwendet, solange ihre vorrangige Aufgabe die Vermögensverwaltung bleibt (was häufig der Fall ist), auch wenn die Behörde eine Archivabteilung und eine Abteilung für Mitarbeiterschulungen besitzt.

Für Werke über eine Abteilung einer Behörde wird die Notation verwendet, die dem Aufgabenbereich dieser Abteilung der Behörde am ehesten entspricht, auch wenn sich die Notation von der Notation für die Behörde als Ganzes unterscheidet. Zum Beispiel wird 352.53 für eine Beschaffungsabteilung einer Behörde mit Querschnittsfunktionen

und 352.669 für eine für die Mitarbeiterschulung verantwortliche Abteilung in einer derartigen Behörde verwendet. Für die Archivabteilung der Behörde wird entweder 352.744 (wenn sie Tätigkeiten im Bereich des Archivwesens fördert) oder 026.93 .99 (wenn sie allgemeine Archive der Gebietskörperschaft pflegt) verwendet.

In einigen Fällen steht in den Haupttafeln in der Hier-auch-Anweisung einer vorgegebenen Notation eine bestimmte Bezeichnung für eine verallgemeinerte Art einer Behörde, die sich auf eine charakteristische Behörde mit dieser Bezeichnung bezieht. Eine Behörde mit einer ähnlichen Bezeichnung, aber mit einer anderen Funktion sollte gemäß ihrer Funktion klassifiziert werden. Nur wenn es deutliche Unterschiede bei der Verwendung der Bezeichnungen in verschiedenen Ländern gibt, wird der Unterschied in den Anmerkungen der Haupttafeln erläutert. Zum Beispiel gibt es bei 353.3 die Anmerkung »Hier auch: Heimatschutzbehörden und Heimatschutzministerien (im US-amerikanischen Sinne), Innenministerien (im europäischen Sinne)«; in einer anderen Anmerkung steht »Siehe auch 354.30973 für das Innenministerium der USA«.

Für zwei Behörden, die unabhängig voneinander nahezu dasselbe Aufgabenfeld abdecken, wird dieselbe Notation verwendet. Für eine Behörde jedoch, die einen anderen Bezug zu dem Thema hat, wird eine der Notationen aus der Anhängetafel bei 352–354 verwendet. Zum Beispiel wird 354.760973 für das Verkehrsministerium der USA verwendet, aber 354.76280973 für die frühere Interstate Commerce Commission der USA (die ICC, die für die Regelung des Verkehrs, nicht des Handels zuständig war). Die Grundnotation für Verkehrsverwaltung (354.76) und die Notation für das geographische Gebiet (T1—0973) sind in beiden Fällen dieselben, aber die Notation 28 für Regelung wird für die ICC zwischen die beiden Notationsbestandteile eingefügt.

Die Notationen aus 352–354 werden für die in 352–354 vorgesehenen Behörden verwendet, auch wenn die Behörden nominell einer anderen staatlichen Gewalt als der Exekutive untergeordnet sind. Zum Beispiel wird 352.430973 für den Bundesrechnungshof der USA verwendet, der offiziell zur Legislative gehört, dessen Aufgabe der Überprüfung von Abrechnungen und der Beurteilung der Effektivität von Ausgaben für die gesamte Regierung aber als eine klassische Funktion der Exekutive gilt.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1—068 vs. 353–354.

Anhängetafel

22

Organisation und Struktur von Regierungsbehörden

Für allgemeine Werke über bestimmte Behörden werden die Notationen aus 352–354 verwendet ohne Notation 22 anzuhängen, z. B. ein beschreibendes Werk über das indische Innenministerium 353.30954. Die Notationen aus 352–354 plus Notation 22 werden nur für Werke verwendet, die die organisatorischen Aspekte der Ministerien und Behörden betonen. Im Zweifelsfall wird die Notation aus 352–354 ohne Notation 22 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 351 vs. 352.29.

2293

Leiter von Ministerien und Behörden

Staatssekretäre

Die Notation 2293 wird für die Staatssekretäre Großbritanniens und der Länder des Commonwealth verwendet, in denen dieser Begriff allgemein für Leiter von Ministerien der Exekutive, häufig auf Kabinettschicht, gebraucht wird. (Allgemeine Werke über diese Art von Staatssekretären werden in 352.293 klassifiziert.)

Die Notation 353.22930973 wird für den Secretary of State der USA verwendet, eine Position, die der des Außenministers oder des Ministers für auswärtige Angelegenheiten der meisten anderen Ländern entspricht.

Die Notation 2293 wird nicht für Staatssekretäre der Bundesstaaten der USA verwendet. Die meisten Staatssekretäre der Bundesstaaten können in 352.387 plus eine der Notationen 0973–0979 aus Hilfstafel 1 klassifiziert werden, sofern ihre Hauptaufgabe in der Beglaubigung, Instandhaltung und Erhaltung wichtiger Staatspapiere und anderer Unterlagen und der Zusammenstellung von Organisationshandbüchern über die Regierung des Bundesstaats besteht. Wenn das Amt eines einzelnen Staatssekretärs eine Vielzahl von Aufgaben umfasst, die nicht genau in die Klasse für Schriftgutverwaltung zu passen scheinen, wird das Amt bei einer anderen Notation aus 352–354 klassifiziert.

Nach ihren Leitern benannte Behörden

Die Notation 2293 aus der Anhängertafel wird nicht zusammen mit Notationen aus 352–354 für Ministerien (in der Regel kleinere Ministerien) verwendet, die nach ihren Leitern benannt sind, z. B. Ämter von Generalinspektoren oder Ämter von Ombudsmännern. Diese Behörden und im Namen ihrer Leiter herausgegebene Berichte werden bei der Notation klassifiziert, die am ehesten ihren Aufgaben entspricht, z. B. Berichte von Generalinspektoren und Ombudsmännern 352.88, Berichte von Ombudsmännern in Personalbehörden 352.6235.

27–28

Verwaltung unterstützender und kontrollierender Funktionen des Staats

Die Notationen 27 und 28 werden in den Bereichen verwendet, in denen die Rolle des Staats üblicherweise sowohl unterstützender als auch regulierender Natur ist. Zum Beispiel wird die Notation 27 innerhalb von 354 im besonderen Sinne der Entwicklungsverwaltung, der Verwaltung von Forschung und Entwicklung verwendet, wie in den Haupttafeln bei 354.27 erläutert. Ebenso wird Notation 28 in großen Teilen von 354 im besonderen Sinne der Kontrolle öffentlicher Versorgungsbetriebe verwendet, wie in den Haupttafeln bei 354.428 und 354.728 erläutert.

Die Notation 27 wird nicht in den Bereichen verwendet, in denen die Rolle des Staats hauptsächlich unterstützender Natur ist, und die Notation 28 nicht in den Bereichen, in denen die Rolle des Staats hauptsächlich regulierender Natur ist. Zum Beispiel wird 353.78 (*nicht* 353.7827) für die Verwaltung von für Freizeit und Erholung zuständigen Behörden verwendet, da die meisten dieser Behörden Freizeit und Erholung fördern; und 353.9 (*nicht* 353.928) wird für die Verwaltung von Si-

cherheitsbehörden verwendet, da die Hauptaufgabe von Sicherheitsbehörden Sicherheitsvorschriften sind. Die Notationen 27 und 28 werden aber nicht für die eher unüblichen Funktionen dieser Behörden verwendet, z. B. Werke über Freizeitregelung 353.7828 und Werke über die Verwaltung von Programmen zur Sicherheitsförderung 353.927.

352.13 vs. 352.15

Verwaltung von Gliedstaaten und Provinzen vs. Zwischeneinheiten der Kommunalverwaltung

Man verwendet 352.13 für territoriale Untergliederungen, deren Größe sie eindeutig als oberhalb der »Kommunalverwaltung« angesiedelte Einheiten ausweist, ungeachtet ihrer Bezeichnung. Die folgende Liste enthält die wichtigsten territorialen Einheiten, die derzeit als gleichwertig zu »Gliedstaaten« (bzw. »Gliedstaaten und Provinzen«) angesehen werden können, wie in der Anmerkung bei 352.13 definiert:

- Äthiopien (Bundesstaaten)
- Argentinien (Provinzen)
- Australien (Bundesstaaten)
- Brasilien (Bundesstaaten)
- Chile (Regionen)
- China (Provinzen, autonome Regionen)
- Deutschland (Bundesländer)
- Frankreich (Regionen)
- Indien (Bundesstaaten)
- Indonesien (Provinzen)
- Iran (Provinzen)
- Italien (Regionen)
- Japan (Regionen)
- (früheres) Jugoslawien (Republiken, autonome Provinzen)
- Kanada (Provinzen)
- Korea (Provinzen)
- Mexiko (Bundesstaaten)
- Nigeria (Bundesstaaten)
- Pakistan (Provinzen)
- Peru (Regionen)
- Philippinen (Regionen)
- Russland (Provinzen, Territorien, autonome Republiken)
- (frühere) Sowjetunion (Unionsrepubliken)
- Spanien (autonome Regionen)
- Sudan (Regionen)
- Südafrika (Provinzen)
- (frühere) Tschechoslowakei (Regionen)
- USA (Bundesstaaten)

352.13 wird auch für ähnliche, in der Zukunft entstehende Einheiten und für »Territorien« im Sinne von Gebieten auf dem Weg zur Eigenstaatlichkeit verwendet, z. B. die historische Behandlung der Verwaltung in den Territorien der USA 352.13097309.

352.16 verwendet man für die allgemeine Behandlung besonderer städtischer Einheiten, die Gliedstaaten und Provinzen gleichgestellt sind, z. B. Verwaltung der staatlich kontrollierten Stadtbezirke in China 352.160951.

Für alle anderen Einheiten, die auf einer Ebene zwischen den nationalen Regierungen und den für die Kommunalverwaltung zuständigen Einheiten liegen, wird 352.15 verwendet.

355–359 vs. 623

Militärwissenschaft vs. Militär- und Schiffstechnik

623 wird für äußerliche Beschreibung, Entwurf, Fertigung, Betrieb und Instandsetzung von Kampfmitteln verwendet; 355–359 verwendet man für Beschaffung und Einsatz, und außerdem für die Einheiten und Dienste, die diese Kampfmittel anwenden. Werke über die Geschichte der Entwicklung von Waffen gelten, wenn dabei die Wechselwirkungen von menschlichen und gesellschaftlichen Faktoren im Vordergrund stehen, als Werke zur Beschaffungsgeschichte und werden in 355.8 und ähnlichen Notationen in 356–359 klassifiziert (z. B. 359.8, Notationen, die mit der Notation 8 aus der Anhängetafel bei 356–359 synthetisiert wurden). Im Zweifelsfall bevorzuge 355–359.

355.1409

Historische, geografische, personenbezogene Behandlung

Uniformen einzelner Teilnehmer eines bestimmten Kriegs werden bei der Gebietsnotation klassifiziert, die auch in der allgemeinen Geschichte für diesen Krieg verwendet wird, z. B. Uniformen des Spanischen Unabhängigkeitskrieges (ein Napoleonischer Krieg, der in 940.27 klassifiziert wird) 355.14094, nicht 355.140946.

Uniformen eines einzelnen Truppenteils der Streitkräfte werden bei dem Truppenteil klassifiziert, z. B. Uniformen der Royal Air Force 358.41140941.

359.32 vs. 359.83

Schiffe als Marineeinheiten vs. Schiffe als Transportgeräte

Man verwendet 359.32 oder ähnliche Notationen in 359.9 (z. B. 359.933, 359.9435, 359.9853), wenn ein Werk über Schiffe ähnliche Dinge thematisiert wie analoge Bücher über Regimenter und andere militärische Einheiten, z. B. die Besatzung und ihre Organisation, Pflichten, Leistungsstärke und Geschichte. Werke über ein einzelnes Schiff behandeln dieses Schiff normalerweise als Marineeinheit (es sei denn, es ist das einzige Schiff seiner Klasse). Man verwendet 359.83 oder ähnliche Notationen in 359.9 (z. B. 359.9383, 359.94835, 359.98583), wenn das Werk Entwicklung, Beschaffung, Betrieb und tatsächliche und potentielle Kampfstärke des Gerätes in den Mittelpunkt stellt, oder falls die Behandlung von Personal einer einzelnen Person sich auf solche konzentriert, die für Entwicklung oder Beschaffung von Schiffen verantwortlich waren, z. B. die Leistungen Admiral Rickovers bei der Entwicklung von Atom-Unterseebooten 359.93834092. Man verwendet 359.83 außerdem für umfassende Werke. Im Zweifelsfall bevorzuge 359.32.

Für einzelne Schiffe oder für mehrere Schiffe derselben Klasse, die von einer einzelnen Nation eingesetzt werden, verwendet man Notation 09 aus Hilfstafel 1 plus Ländernotation aus Hilfstafel 2.

361–365

Soziale Probleme und Sozialdienste

Die beiden Begriffe Probleme und Dienste stehen häufig in direktem Zusammenhang, und wenn der eine Begriff ausführlich behandelt wird, wird der andere zumindest mit einbezogen, z. B. impliziert Sucht bei 362.29 Dienste für Süchtige, und Dienste medizinischer Versorgungseinrichtungen für längere Aufenthalte bei 362.16 implizieren die Probleme, die Voraussetzungen für solche Dienste sind.

Siehe auch die Erläuterungen bei 300 vs. 600.

361–365 vs. 353.5

Soziale Probleme und Sozialdienste vs. Öffentliche Verwaltung der Sozialhilfe

Material über soziale Probleme und Sozialdienste liegt häufig in Form von Regierungsberichten vor oder betont die politischen und rechtlichen Überlegungen in Bezug auf Sozialdienste. Die Notationen 361–365 werden für Berichte über Sozialprogramme und soziale Einrichtungen oder für Werke mit Schwerpunkt auf dem sozialen Problem oder dem Sozialdienst verwendet, z. B. eine Erörterung der politischen Hindernisse bei der Durchsetzung effektiver Programme zur Armutsbekämpfung 362.5, eine Erörterung der politischen Manöver, die sich hinter der Verabschiedung eines neuen Gesetzes über Wohnungsbauprogramme durch den Kongress der USA verbergen, 363.580973. Für Berichte, die sich auf die Verwaltungstätigkeiten der die Programme und Einrichtungen unterstützenden und kontrollierenden Behörden konzentrieren, wird 353.5 verwendet. Im Zweifelsfall werden 361–365, für jährliche Verwaltungsberichte von Regierungsbehörden jedoch 353.5 bevorzugt.

361 vs. 362–363

Soziale Probleme und Sozialhilfe im Allgemeinen vs. Einzelne soziale Probleme und Sozialdienste

361 wird für umfassende Werke über die ganze Spanne der in 362–363 aufgeführten Probleme und Dienste, für Werke über Prinzipien und Methoden der Beurteilung und Lösung der Probleme verwendet, sofern sich die Werke nicht mit einem bestimmten Problem befassen, sowie für Werke über die Prinzipien und Methoden der Sozialarbeit im Allgemeinen. Für Werke über die Anwendung der Prinzipien und Methoden auf ein bestimmtes Problem wird die Notation für das jeweilige Problem aus 362–363 plus Notation 5 aus der Anhängetafel bei 362–363 verwendet, z. B. Sozialarbeit mit armen Personen 362.553, Zuweisung von Wohnungen zur Milderung von Diskriminierung 363.55. Im Zweifelsfall wird 361 bevorzugt.

362–363 vs. 364.1**Einzelne soziale Probleme und Sozialdienste vs. Straftaten**

Menschliche Aktivitäten als soziales Problem werden in 362–363 klassifiziert, aber die als Verbrechen behandelten Aktivitäten in 364.1, z. B. Drogensucht als soziales Problem 362.29, aber illegaler Drogenkonsum 364.177; Selbstmord als soziales Problem 362.28, aber Selbstmord als Verbrechen 364.1522. Im Zweifelsfall werden 362–363 bevorzugt.

362.1–.4 und 614.4–.5**Probleme von kranken und behinderten Personen und Dienste für kranke und behinderte Personen und Inzidenz von Krankheit und staatliche Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung**

Für Werke über die Bereitstellung von Diensten für Personen mit körperlichen Erkrankungen oder Behinderungen werden 362.1 und 362.4 verwendet. Für Werke über Präventivmaßnahmen, unabhängig davon, ob eher medizinische oder soziale Maßnahmen betont werden, werden die Notationen 614.4–.5 verwendet, z. B. Bereitstellung von Diensten zu Immunisierung und Werke über die medizinischen Aspekte der Immunisierung 614.47. Für grundsätzlich auf Prävention beschränkte staatliche Maßnahmen werden die Notationen 614.4–.5 verwendet, z. B. Fluoridierung und Programme zur Kariesvorbeugung 614.5996; aber Programme zur Kariesdiagnostik und -behandlung 362.19767. Im Zweifelsfall wird 362.1 bevorzugt.

Für Werke über die Inzidenz und Prävention psychischer Krankheiten, psychische Krankheiten als soziales Problem und die Bereitstellung von Diensten für psychisch kranke Personen wird 362.2 verwendet.

Für Untersuchungen von Epidemien und die Inzidenz körperlicher Erkrankungen (einschließlich geistiger Retardierung und Körperbehinderungen), die die Themen ausschließlich aus medizinischer Sicht behandeln, werden die Notationen 614.4–.5 verwendet. Für Werke mit Schwerpunkt auf Krankheiten als soziale Probleme werden 362.1 und 362.3–.4 verwendet. Im Zweifelsfall werden 614.4–.5 bevorzugt.

362.1–.4 vs. 610**Biografien und Anamnese kranker und behinderter Personen und Biografien von medizinischem Personal**

Die Notationen 362.1–.4 plus Notation 092 aus Hilfstafel 1 werden für Biografien und Erinnerungen sterbender, kranker und behinderter Personen ohne Schwerpunkt auf einem anderen Fachgebiet verwendet, da solche Werke in der Regel die Art und Weise beschreiben, wie sich die Gesellschaft mit grundlegenden Gesundheitsproblemen und ihrer Lösung auseinandersetzt. Die Notationen 001–999 werden für Werke mit Schwerpunkt auf einem bestimmten Fachgebiet verwendet, z. B. ein Werk, das christliche Lebenshilfe bei Schicksalsschlägen aufgrund von Krankheiten anbietet 248.86, christliche Meditationen in Zeiten von Krankheit 242.4. Für Untersuchungen einzelner Fälle, die für im Sozialdienst tätige Forscher, Ärzte und Studenten gedacht sind, ver-

wendet man 362.1–4, ohne Notation 092 aus Hilfstafel 1 anzuhängen, z. B. Untersuchungen der Dienstleistungen für herzkranken Patienten 362.19612. Für Untersuchungen von Patienten, in denen ihre Krankheiten aus medizinischer Sicht und nicht ihr Leben aus sozialer Sicht beschrieben werden, verwendet man 616–618 plus Notation 09 Anamnese aus der Anhängetafel bei 616.1–9, z. B. Fallstudien bei Herzkrankheiten 616.1209. Im Zweifelsfall wird 362 bevorzugt, jedoch 616.8909, 616.890092 und ähnliche Notationen für psychische Störungen (Unterklassen von 616.852, 616.858, 616.89, 618.76), da die Berücksichtigung der äußeren Umstände im Allgemeinen der Erörterung der seelischen Verfassung des Patienten nachgeordnet ist.

Für den Großteil der personenbezogenen und biografischen Behandlung von medizinischem Personal wird 610 verwendet, aber man verwendet 362 für Werke über im öffentlichen Gesundheitswesen tätige Ärzte und Krankenschwestern, die deren Einfluss auf die Leistungen des öffentlichen Gesundheitswesens und das Bewusstsein gegenüber dem öffentlichen Gesundheitswesen betonen, z. B. eine Biografie eines hauptsächlich für die Förderung von Pflegeheimen bekannten Arztes 362.16092.

363 vs. 302–307, 333.7, 570–590, 600

Technikkontrolle

Für Werke über Technikkontrolle, die beschreiben, was getan werden muss, festlegen, wie etwas getan werden muss, untersuchen, ob etwas getan worden ist oder nicht, oder ermitteln, wenn etwas nicht getan worden ist, wird 363 verwendet, im Besonderen 363.1 (Sicherheit) und 363.7 (Umwelt). 600 wird nur für Werke verwendet, die sich mit den technischen Verfahren zur Ausübung einer bestimmten Tätigkeit beschäftigen. Für institutionellen Zusammenbruch (Verantwortlichkeit für den Zusammenbruch) wird 363 verwendet, aber bei Maschinenschäden (Gründe für die Schäden) wird 600 verwendet.

Bei Interesse des Autors oder der herausgebenden Behörde an Sozialdiensten und sozialen Bedürfnissen wird 363 verwendet, bei Interesse an Humanökologie 304.2, bei Interesse an Wirtschaft 333.7, bei Interesse daran, wie Organismen überleben 579–590, bei Interesse an der Herstellung von Produkten 620–690, bei Interesse an Techniken zur Verschmutzungskontrolle 628.5, bei Interesse daran, wie Kulturpflanzen überleben 632–635.

Für umfassende Werke und auf für Probleme und deren Lösung ausgerichtete Werke wird 363 verwendet. 302–307 verwendet man für Werke, die besonders die soziale Dynamik des Problems betrachten, für auf natürliche Ressourcen ausgerichtetes Material wird 333.7 verwendet und für Werke mit Schwerpunkt Technik wird 600 verwendet.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 363, andere Notationen aus 300, 570–590, 600. Besonders für die meisten von kommerziellen Verlagen und Interessengruppen aus den Bereichen Umwelt und Sicherheit veröffentlichten Werke werden die Notationen aus 300 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 300 vs. 600; siehe auch die Erläuterungen bei 301–307 vs. 361–365.

363 vs. 344.02–.05, 353–354**Andere soziale Probleme und Sozialdienste vs. Recht und öffentliche Verwaltung**

Für Werke von Behörden, durch die die Regierung das Recht bezüglich der Bereiche Bevölkerung, Sicherheit, Umwelt und Bereitstellung lebensnotwendiger Güter ausübt, wird 363 verwendet, einschließlich der meisten Werke über die Politik und die genauen Verfahren zur Durchsetzung des Rechts, der Politik oder der gesetzlichen Regelungen. Für die Gesetze an sich, Gesetzesentwürfe und den Gesetzesvollzug in diesen Bereichen durch Gerichte werden die Notationen 344.02–.05 verwendet. Für die interne Verwaltung von in diesen Bereichen tätigen Behörden, einschließlich ihrer jährlichen Verwaltungsberichte, verwendet man 353–354. Im Zweifelsfall wird 363 bevorzugt.

Gesetzesvollzug

Für den Gesetzesvollzug durch die Polizei wird 363.23 verwendet, aber für die Durchsetzung der Gesetze durch Regierungsbehörden in dem Sinne, dass diese für die Erfüllung der Gesetzesanforderungen in der Praxis sorgen, werden die Notationen 353–354 verwendet, z. B. Tätigkeiten eines Bildungsministeriums zur Sicherstellung der Erfüllung der Gesetzesanforderungen an Schulen 353.8. Man verwendet jedoch 340 für Gesetze, die festlegen, wie dieser Gesetzesvollzug sichergestellt werden soll, z. B. das Gesetz über die polizeilich erlaubten Maßnahmen beim Gesetzesvollzug 344.0523 (oder 345.052, falls das Werk Angelegenheiten der polizeilichen Ermittlungstätigkeit behandelt). Im Zweifelsfall wird 363.23 verwendet.

Gesetzesvollzug durch Gerichte wird in 342–347 klassifiziert, plus Notation 0269 aus der Anhängetafel bei 342–347, falls dies geeignet erscheint, z. B. Gerichtsverfahren zur Förderung der Durchsetzung des Steuerrechts 343.040269.

363.1**Programme zur inneren Sicherheit**

Die Bedeutung und der Bedeutungsumfang des Wortes »Sicherheit« können variieren. Wenn der Bedeutungsumfang die meisten Sozialdienste umfasst, wird 363 verwendet oder sogar 361, wenn genügend Themen aus 362 abgedeckt werden. Wenn der Begriff »Sicherheit« im engeren Sinne gebraucht wird und lediglich die Arbeit der Polizei und Feuerwehr umfasst, wird 363.2 verwendet.

Rangfolge der Sicherheit

Die Notationen 363.1 oder 363.3 werden, eher als andere Notationen aus der Hauptklasse 300, für die Sicherheitsaspekte verwendet, mit denen sich die Gesellschaft in Form von Untersuchungen und Programmen befassen muss (die in der Anhängetafel bei 362–363 aufgeführten Themen), z. B. Eisenbahnsicherheit 363.122 (*nicht* 385.0289). Für die öffentliche Verwaltung der Sicherheit wird jedoch 353.9 verwendet.

363.1 vs. 600**Sicherheitsvorschriften**

Für von oder für Sicherheitsbehörden geschriebene Handbücher, in denen technische Einzelheiten vor dem Hintergrund der Regulierung und Untersuchung verschiedener

Tätigkeiten behandelt werden, deren Schwerpunkt aber auf Sicherheitsdiensten liegt, wird 363.1 verwendet, plus Notation 6 aus der Anhängetafel bei 362–363, falls dies geeignet erscheint. Die Notation 600 wird für die Techniken verwendet, für die Betriebs- und Herstellungstechniken in allen Einzelheiten erläuternde Sicherheitsvorschriften notwendig sind, auch wenn die Vorschriften durch eine Sicherheitsbehörde öffentlich bekannt gegeben worden sind. Im Zweifelsfall wird 363.1 bevorzugt.

363.31 vs. 303.376, 791.4

Zensur

Für die Zensur von Filmen und Sendungen nach deren Veröffentlichung oder Ausstrahlung wird 363.31 verwendet, z.B. Einsatz von V-Chips (Violence-Chips) durch Eltern. Für Zensurtheorie und soziologische Untersuchungen zu Zensur in Film, Radio und Fernsehen wird 303.376 verwendet. Für Zensur von Filmen und Sendungen während ihrer Produktion wird 791.4 verwendet, z. B. Zensur durch Schnitt oder Montage. Im Zweifelsfall wird 363.31 bevorzugt.

363.5, 363.6, 363.8 vs. 338

Wohnen, öffentliche Versorgungsbetriebe und Lebensmittelversorgung vs. Produktion

363.5, 363.6 und 363.8 beschäftigen sich mit den Problemen der Bereitstellung lebensnotwendiger Güter und jede dieser Notationen beinhaltet auch wirtschaftliche Aspekte. Für die Verfügbarkeit von Wohnraum, Wasser, Brennstoffen und Lebensmitteln und für beeinflussende soziale Faktoren oder soziale Maßnahmen zur Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung werden die Notationen 363.5, 363.6 oder 363.8 verwendet. Für die Auswirkung dieser Themen auf die ökonomischen Aspekte der Gesellschaft oder den Einfluss der Wirtschaftsbedingungen auf die Verfügbarkeit von Wohnraum, Wasser, Brennstoffen oder Lebensmitteln wird 338 verwendet. Zum Beispiel wird 363.81 für eine Untersuchung über das Ungleichgewicht zwischen der erwarteten Entwicklung der Lebensmittelversorgung und dem Bevölkerungswachstum verwendet, aber 338.19 für eine Untersuchung der Folgen eines Preisverfalls bei landwirtschaftlichen Produkten für die Lebensmittelversorgung. Im Zweifelsfall werden 363.5, 363.6 oder 363.8 bevorzugt.

363.5 vs. 307.336, 307.34

Wohnen

Für Werke über Wohnungsprobleme und speziell für diese entwickelte Lösungen wird 363.5 verwendet. 307.336 verwendet man für die beschreibende Analyse von Wohnstrukturen, die Probleme im Kontext der Gemeinschaftssoziologie behandelt. Für Werke, die Wohnungsprobleme im Kontext der Restrukturierung ganzer Gemeinschaften behandeln, wird 307.34 verwendet. Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 363.5, 307.34, 307.336.

363.5 vs. 643.1**Wohnen vs. Häuser**

363.5 wird für fächerübergreifende, die sozialen Aspekte von Obdach behandelnde Werke verwendet, da der Begriff »Wohnen« sich in der Regel auf die Bereitstellung von Obdach ganz allgemein bezieht. Für fächerübergreifende Werke über Häuser und deren Nutzung und hauswirtschaftliche Aspekte von Wohnraum oder Häusern wird 643.1 verwendet, da sich der Begriff »Häuser« in der Regel auf Gebäude im Sinne physikalischer Objekte bezieht. Im Zweifelsfall wird 363.5 bevorzugt.

363.61**Wasserberichte**

363.61 wird für Berichte mit Schwerpunkt auf dem Problem der Wasserreinigung und Wasserlieferung an den Verbraucher und für fächerübergreifende Berichte über Wasserversorgung verwendet. Für Berichte über die Wasserversorgung mit Schwerpunkt auf verbrauchtem oder zukünftig benötigtem Wasser wird 333.91 verwendet; für Berichte mit Schwerpunkt auf der Zusicherung einer angemessenen Abwasserreinigung 363.7284; für Berichte mit Schwerpunkt auf dem Schutz der natürlichen Wasservorkommen 363.739472; und für Berichte mit Schwerpunkt auf der Versorgung mit verfügbarem Wasser 553.7. Im Zweifelsfall wird 363.61 bevorzugt.

Für allgemeine Werke über die Überwachung zum Schutz der Wassergüte wird 333.9116 verwendet; für Berichte, die die gegenwärtige chemische und biologische Belastung des verfügbaren Wassers beschreiben, aber kein bestimmtes Ziel verfolgen, verwendet man 553.7, plus Notation 1–9 aus Hilfstafel 2, falls dies geeignet erscheint, z. B. eine Basisuntersuchung der Qualität der französischen Oberflächengewässer 553.780944; für Berichte der Wassergüteüberwachung als Hilfsmittel zur Sicherstellung der Übereinstimmung mit Normen zur Wasserversorgung wird 363.61 verwendet; für solche Berichte als Hilfsmittel zur Sicherstellung der Übereinstimmung mit Normen zur Abwasserverschmutzung 363.739463; für Berichte als Hilfsmittel zur Bestimmung der Anlagenbelastung und technischer Schwierigkeiten bei der Wasserreinigung 628.16, und für Berichte als Hilfsmittel zur Überprüfung der Effektivität von Kläranlagen 628.3.

363.73 vs. 571.95, 577.27**Umweltverschmutzung vs. Toxikologie vs. Wirkungen des Menschen auf die Ökologie**

363.7363 oder die Notation für den einzelnen Schadstoff oder die einzelne Umgebung aus 363.738–739 plus Notation 63 aus der Anhängetafel bei 362–363 werden für Untersuchungen der Umweltverschmutzung verwendet, in denen die Vermehrung und der Rückgang von Bioindikatoren lediglich zur Messung des Ausmaßes und der Art der Verschmutzung dienen und die Grundlage für den Vorschlag oder die Wirksamkeit von Abhilfemaßnahmen bilden, z. B. Überwachung des sauren Regens durch den Einsatz von Bioindikatoren 363.738663.

Für die durch Umweltverschmutzung und andere Wirkstoffe im Gewebe von Organismen hervorgerufenen Krankheitszustände wird 571.95 verwendet. 577.27 oder die Notation für die bestimmte ökologische Umgebung (Biom) aus 577.3–7 plus Notation 27, die aus den Anweisungen bei 577.3–6 und 577.76–79 abgeleitet worden ist, werden für eher allgemeine Auswirkungen von Stoffen auf Gruppen von Organismen verwendet, z. B. der Rückgang der Artenbestände (Biodiversität) und der allgemeine Gesundheitszustand und die allgemeine Vitalität der überlebenden Arten.

Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 363.73, 571.95, 577.27.

Siehe auch die Erläuterungen bei 333.7–9 vs. 363.1, 363.73, 577.

363.8 vs. 613.2, 641.3

Lebensmittelversorgung vs. Diätetik vs. Lebensmittel

363.8 wird für Werke über die Deckung des Lebensmittelbedarfs der Gesellschaft im Allgemeinen und verschiedener sozialer Gruppen sowie für fächerübergreifende Werke über Ernährung verwendet. Für Werke mit dem Schwerpunkt darauf, wie Einzelpersonen bei der Einhaltung von Ernährungsvorschriften und der Beibehaltung einer optimalen, ausgeglichenen Nahrungsaufnahme geholfen werden kann, ohne an Gewicht zu- oder abzunehmen, für Materialien, die Diätetikern bei der Planung von Diäten für Einzelpersonen helfen, und für umfassende Werke über persönliche Aspekte der Ernährung wird 613.2 verwendet. Für Werke über Lebensmittel an sich und für fächerübergreifende Werke über Lebensmittel wird 641.3 verwendet. Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 363.8, 641.3, 613.2.

371 vs. 353.8, 371.2, 379

Schulverwaltung und Schulpolitik

Man verwendet 371 für grundlegende Aktivitäten von und Abläufe in Schulen oder Schulsystemen. 353.8 wird nur für die Verwaltung von nationalen oder gliedstaatlichen Bildungsministerien zur Kontrolle und Förderung regionaler Schulsysteme verwendet. Man verwendet 371.2 für umfassende Werke über die interne Verwaltung von Schulen (oder Schulsystemen) und für Werke, die sowohl Themen aus 371.2 als auch aus 353.8 behandeln. 371.201–207 und Notationen, zu denen bei 371.201–207 verwiesen wird, werden für einzelne Themen der internen Schulverwaltung verwendet.

Man verwendet 379 für Bildungspolitik und Diskussionen über wichtige bildungspolitische Themen. z. B. Diskussionen über die Rolle des Staates. Die Unterklassen von 379 sind nur bestimmt für allgemeine Werke über Förderung und Kontrolle des öffentlichen Bildungswesens und für eine begrenzte Auswahl kontrovers diskutierter Fragen des Bildungswesens. Für Politik und Diskussion anderer Fragen des Bildungswesens (also aller Themen, die nicht explizit in 379 genannt sind) verwendet man 370–378.

In Zweifelsfällen gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 371, 371.2, 379, 353.8.

371.01–.8 vs. 372–374, 378**Einzelne Bildungsstufen und Bildungsthemen**

Man verwendet 371.01–.8 für einzelne Themen, die zwei oder mehr Bildungsstufen betreffen, z. B. Primar- und Sekundarbildung, Sekundar- und Hochschulbildung. Man verwendet 372–374 und 378 für alle Themen, die eine einzelne Bildungsstufe betreffen. Auf jeder Stufe sind Stellen für jedes der einzelnen Themen bei 371.01–.8 vorgesehen, normalerweise jeweils bei der Unterklasse 1, z. B. bei 372.1. Wenn es zweifelhaft ist, ob ein Werk nur eine Stufe oder zwei oder mehr Stufen betrifft, bevorzuge 371.01–.8.

371.262 vs. 371.264**Standardisierte Tests vs. Lernerfolgsprognose und akademische Einstufung**

Man verwendet 371.262 für Werke, die schwerpunktmäßig bestimmte Tests und deren Einsatz behandeln. Man verwendet 371.264 für allgemeine Werke über die Verwendung der Ergebnisse standardisierter Tests zur Lernerfolgsprognose und akademischen Einstufung. 371.26 wird für Werke verwendet, die in ausführlicher Weise sowohl die Test im allgemeinen als auch ihren Einsatz zur Prognostik und Einstufung behandeln. In Zweifelsfällen bevorzuge 371.262.

372.24 und 373.23**Einzelne Stufen der Primar- und Sekundarbildung**

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht über einige bekannte Kombinationen von Klassenstufen oder anderen Untergliederungen der Primar- und Sekundarbildung und deren Namen. Das Schema in der ersten Tabelle wird immer dann verwendet, wenn einzelne Klassenstufen im Vordergrund stehen. Diese Tabelle stellt das 3-3-3-3-Schema dar, dass in den Haupttafeln benutzt wird. Die andere Tabellen zeigen Möglichkeiten, andere in Amerika verbreitete Kombinationen dem Schema der Haupttafeln zuzuordnen.

Klassenstufen	Notation
1–3 (Untere Primarschulklassen)	372.241
4–6 (Höhere Primarschulklassen)	372.242
7–9 (Junior High School)	373.236
10–12 (Senior High School)	373.238

Das 6-6-Schema:

Klassenstufen	Notation
1–6 (Grundschule)	372
7–12 (Weiterführende Schule)	373

Die Grundschule mit sechs Klassenstufen wird in den USA oft als Grammar School, in Großbritannien als Primary School bezeichnet.

Das 8-4-Schema:

Klassenstufen	Notation
1–8 (Grundschule)	372
9–12 (Weiterführende Schule)	373

Das 4-4-4-Schema:

Klassenstufen	Notation
1–4 (Grundschule)	372
5–8 (Mittelschule)	373.236
9–12 (Oberschule)	373

Für andere Klassenstufenkombinationen werden die oberen Stufen verwendet, falls nicht die Mehrheit der Klassenstufen auf der unteren Stufe angesiedelt ist, z. B. Grundschulen der Eingangsstufe (für Fünf- bis Siebenjährige) 372.241. 371 wird für Schulen verwendet, die über erste bis neunte Klassen oder darüber hinaus verfügen.

Diese Richtlinien gelten nur für die Behandlung einzelner Klassenstufenkombinationen im Allgemeinen, z. B. Junior High Schools in den USA 373.2360973. Für einzelne Schulen wird eine der Gebietsnotationen bei der allgemeinen Notation für Primar- oder Sekundarbildung (oder 371.009) verwendet, z. B. eine bestimmte Junior High School in Atlanta, Georgia 373.758231.

378.4–.9 vs. 355.00711

Militärschulen auf Hochschulebene

Man verwendet 378.4–.9 (378 plus Gebietsnotation des Ortes der Einrichtung) für eine Militärschule auf Hochschulebene, die keine offizielle militärische Ausbildungseinrichtung ist, d.h., dass das die meisten ihrer Absolventen (außer in Kriegszeiten) zivile Berufe ergreifen, z. B. Virginia Military Institute (Lexington, Virginia) 378.755853, The Citadel (Charleston, South Carolina) 378.757915.

Man verwendet 355.00711 plus der Gebietsnotation des betreffenden Landes für eine offizielle militärische Ausbildungseinrichtung (bzw. eine analoge Notation für eine Akademie eines einzelnen Diensts oder Truppenteils), z. B. die Royal Military Academy (Sandhurst, England) 355.0071141, die United States Naval Academy (Annapolis, Maryland) 359.0071173.

In Zweifelsfällen bevorzuge 378.4–.9.

380

Handel, Kommunikation, Verkehr

Da 380 ein Teil von 330 ist, bezieht sich die Übersicht der Vorzugsreihenfolge bei 330 auch auf die Themen in 380. Handel, Kommunikation und Verkehr nehmen in dieser Übersicht dieselbe Position ein wie Produktion. Demnach wird 331.1251388 für ein Werk über den Arbeitsmarkt in der Verkehrsbranche verwendet, aber man verwendet 388.049 für ein Werk über produktionswirtschaftliche Aspekte des Verkehrs.

Anhängetafel

09 vs. 065

Historische und geografische Behandlung vs. Wirtschaftsorganisationen

Die Notation 09 verwendet man für ein von einem Unternehmen bereitgestelltes System (Einrichtungen, Teilbereiche, Dienste) in einem bestimmtem Gebiet, z. B. das Schienenverkehrsangebot der Union Pacific Railroad 385.0978. Für internationale Unternehmen wird 09 nur dann verwendet, wenn die thematische Abdeckung auf ein bestimmtes Gebiet begrenzt ist, z. B. umfassende Werke über das Luftverkehrsangebot der United Airlines 387.7, das Luftverkehrsangebot der United Airlines in den USA 387.70973.

Die Notation 065 wird für die Geschichte des Unternehmens verwendet, z. B. die Unternehmensgeschichte der Union Pacific Railroad 385.06578. Für internationale Unternehmen verwendet man die Gebietsnotation für das Land, in dem sich der Hauptsitz des Unternehmens befindet, z. B. United Airlines 387.706573.

Im Zweifelsfall wird 09 bevorzugt.

384.54, 384.55, 384.8 vs. 791.4

Hörfunk, Fernsehen und Film

Man verwendet 384.54, 384.55, und 384.8 für fächerübergreifende Werke und für die verschiedenen Aspekte der Sendung von Rundfunkprogrammen für die breite Öffentlichkeit, z. B. Auswahl von Tag und Uhrzeit für die Sendung einer TV-Unterhaltungsshow 384.5531. Für die verschiedenen Aspekte der Produktion einer bestimmten Sendung wird 791.4 verwendet, z. B. Planung der einzelnen Nummern einer TV-Unterhaltungsshow 791.450232. Bestehen Zweifel, ob 384 oder 791.4 zu verwenden ist, so wird 384 bevorzugt.

Die Geschichte eines Unternehmens der Hörfunk-, Fernseh- oder Filmbranche wird wie folgt klassifiziert:

1. Man verwendet 384 plus Notation 09 aus Hilfstafel 1 für eine allgemeine historische Darstellung der Organisation, z. B. eine historische Darstellung der NBC (National Broadcasting Company) Television Network 384.5540973 und die Geschichte des von dieser Organisation bereitgestellten Systems (Einrichtungen, Teilbereiche, Dienste), z. B. Fernsender, die NBC-Fernsehprogramme ausstrahlen, 384.554530973.
2. Man verwendet 384 plus Notation 065 aus der Anhängetafel bei 380 für die Unternehmensgeschichte der Organisation, z. B. die Unternehmensgeschichte des NBC Television Network 384.55406573.
3. Man verwendet 791.4 plus Notation 09 aus Hilfstafel 1 für die Geschichte und kritische Bewertung der Produkte der Organisation, z. B. die Geschichte der von der NBC angebotenen Fernsehsendungen 791.450973.

391 vs. 646.3, 746.92**Kleidung**

Für Bekleidungssitten wie Kleidung vergangener Epochen, moderne Kleidung, Volkstrachten wird 391 verwendet, z. B. Mode in Edwardianischer Zeit 391.0094109041, Volkstrachten aus Litauen 391.0094793. Für hauswirtschaftliche Aspekte von Kleidung wie preiswertes Einkleiden, die Auswahl qualitativ hochwertiger Kleidung, die richtige Kleidung für das Berufsleben wird 646.3 verwendet. Für künstlerische Aspekte von Kleidung wie Kleidung als Produkt der Textilkunst, Modedesign wird 746.92 verwendet. Im Zweifelsfall wird folgende Reihenfolge bevorzugt: 391, 746.92, 646.3.

398.2**Vollsliteratur**

Literarische Gattungen oder Sammlungen können bei der Vollsliteratur in 398.2 nicht spezifiziert werden. Bei der Klassifizierung werden diese Aspekte nicht berücksichtigt, und es wird die präziseste der zur Verfügung stehenden Notationen verwendet.

Zur Unterscheidung zwischen Literaturkritik zu Sammlungen von Erzählungen und Sammlungen von Überlieferungen wird Notation 09 aus Hilfstafel 1 verwendet, z. B. kritische Bewertung von Gespenstergeschichten 398.2509, kritische Bewertung französischer Gespenstergeschichten 398.209440509. Die Notation 09 wird jedoch nicht für einzelne Erzählungen oder Überlieferungen angehängt, z. B. Literaturkritik zu einer französischen Gespenstergeschichte 398.2094405.

398.2 vs. 201.3, 230, 270, 292–299**Mythen und Legenden**

Für zur kulturellen Unterhaltung gedachte oder besonders als Zeugnis des frühen literarischen Ausdrucks einer Gesellschaft vorliegende Mythen oder Mythologie wird 398.2 verwendet, auch wenn in ihnen Götter oder Göttinnen vorkommen. Für aus streng theologischer Perspektive betrachtete Mythologie oder für Mythologie als Verkörperung der Religion eines Volkes werden 201.3 und entsprechende Notationen aus anderen Stellen in 200 verwendet. Zum Beispiel wird 398.2 für griechisch-römische Mythen verwendet, die für ein jugendliches Publikum nacherzählt wurden; aber 294.382325 für Erzählungen den Jātakas, die den Charakter Buddhas beschreiben.

Für Mythologie ohne religiöse Grundlage, die sich mit als abergläubisch, legendär, märchenhaft usw. zu bezeichnenden Überzeugungen und Geschichten beschäftigt, und bei der kein religiöser Inhalt oder religiöses Interesse sichtbar wird, wird 398.2 verwendet. Für Mythologie mit religiöser Grundlage, die sich mit den grundlegenden Überzeugungen der Menschen und mit religiösen Überzeugungen und Formen der Religionsausübung beschäftigt, werden 201.3 und entsprechende Notationen aus anderen Stellen in 200 verwendet.

Einzelne Mythen und Legenden als Beispiele für die Religion eines Volkes werden bei dem Thema in der Religion klassifiziert, z. B. Legenden über den Aufenthalt Jesu in Großbritannien 232.9.

Für fächerübergreifende Werke über Mythologie wird 398.2 verwendet, da diese Notation Volkserzählungen mit einem breiteren Spektrum als Religion alleine umfasst. Im Zweifelsfall wird 398.2 bevorzugt.

398.2 vs. 398.3–4

Volksliteratur

Für ein Volksmärchen zu einem bestimmten Thema und Literaturkritik zu diesem Märchen wird 398.2 verwendet. Für umfassende Werke über die Geschichte des Märchens und Literaturkritik zu diesem Märchen werden die Notationen 398.3–4 verwendet, z. B. Märchen von Hexen und Zauberern 398.21, eine Abhandlung darüber, warum Hexen in Märchen in der Regel böse und Zauberer in der Regel gut sind 398.45. Im Zweifelsfall wird 398.2 bevorzugt.

401 vs. 121.68, 149.94, 410.1

Sprachphilosophie und Sprachtheorie vs. Bedeutung, Interpretation, Hermeneutik in der Philosophie vs. Linguistische Philosophien vs. Philosophie und Theorie der Linguistik

401 wird für Werke von Philologen verwendet, die Sprache, Literatur und verschiedene andere kulturelle Themen untersuchen, aber den Schwerpunkt auf Sprache legen, und für Werke, in denen Philologen mit umfassenderen Anliegen als nur Linguistik über ihr Fachgebiet und dessen Methoden reflektieren. Man verwendet 401 auch für breitgefächerte Werke über von Linguisten und Philologen geschriebene Werke über Philosophie und Theorie von Sprache und Sprachen.

401.41 Semiotik oder 401.43 Semantik verwendet man für Werke, in denen Linguisten Semantik und Semiotik untersuchen, um Antworten auf traditionelle Fragen zu natürlichen Sprachen zu geben, oft in Bezug auf andere Themen in der linguistischen Theorie, wie etwa Grammatik, Lexikologie, Phonologie. 410.1 verwendet man für Werke, in denen Linguisten über ihr Fachgebiet und dessen Methoden reflektieren. (*Siehe auch die Erläuterungen bei 401.43 vs. 306.44, 401.9, 412, 415.*)

Sprachphilosophie

149.94 verwendet man für »linguistische Philosophien« – philosophische Positionen oder Schulen, die die Untersuchung von Sprache in den Mittelpunkt stellen und linguistische Methoden zur Untersuchung vielfältiger Fragen innerhalb der Philosophie anwenden, wie etwa der Metaphysik, Ästhetik, Logik oder Ethik. Für philosophische Schriften über Sprache, in denen traditionelle Fragen der Epistemologie (Erkenntnistheorie) untersucht werden, zum Beispiel Wahrheit und Bestimmung von Wahrheit, verwendet man 121.68.

Im Zweifelsfall wird die Reihenfolge 401, 410.1, 149.94, 121.68 bevorzugt.

401.43 vs. 306.44, 401.9, 412, 415**Bedeutung**

401.43 verwendet man für Werke über Semantik, die sich mit Bedeutung in der Sprache befassen, wobei sie Themen wie etwa Synonymie, Ambiguität, semantische Wahrheit (metalinguistische Wahrheit) und Implikation behandeln. Semantik befasst sich besonders mit der der natürlichen Sprache zugrundeliegenden Struktur, z. B. der Frage, welche Elemente über korrekte Grammatik hinaus für sinnvolle Aussagen nötig sind. 412 wird für Werke über Etymologie verwendet, die die Geschichte der Bedeutungen einzelner Wörter untersuchen. Für Werke über Grammatik, die Bedeutung nur in Bezug auf Morphologie und Syntax behandeln, verwendet man 415. Im Zweifelsfall wird 401.43 bevorzugt.

306.44 wird für Werke über die Soziologie von Sprache verwendet, die sich mit Bedeutung befassen und damit, wie diese von soziokulturellem Kontext beeinflusst wird. Verwende 306.44 auch für Werke über linguistische Pragmatik, die Sprache in ihrem soziokulturellen Kontext darstellen. Für Werke über Pragmatik mit Schwerpunkt auf einem individualpsychologischem Kontext wird jedoch 401.9 verwendet. Im Zweifelsfall wird 306.44 bevorzugt.

407.1, T1—071 vs. 401.93, T4—019, 410.71, 418.0071, T4—80071**Sprachunterricht vs. Spracherwerb**

407.1 verwendet man für breitgefächerte Werke über nicht auf einen präskriptiven Ansatz beschränkten Sprachunterricht und umfassende Werke über das Lernen und Lehren einer Sprache und ihrer Literatur. Für Werke über das Lernen und Lehren von Linguistik wird 410.71, für Werke über das Lernen oder Lehren einer Sprache mit einem präskriptiven Ansatz wird 418.0071 verwendet. Der grundsätzliche Unterschied zwischen präskriptiver und nichtpräskriptiver Linguistik wird im Praxishilfe-Eintrag bei 410 erläutert. Im Zweifelsfall wird 407.1 bevorzugt.

Die Notation für die einzelne Sprache plus Notation 071 aus Hilfstafel 1 (die in Hilfstafel 4 aufgenommen wurde) verwendet man für Werke über das Lernen und Lehren der Linguistik dieser Sprache, breitgefächerte Werke über das Lernen und Lehren der Sprache, die sich nicht auf den präskriptiven Ansatz beschränken, und umfassende Werke über das Lernen und Lehren einer Sprache und ihrer Literatur, z. B. umfassende Werke über das Lernen und Lehren der französischen Sprache und Literatur 440.71. Notation 80071 aus Hilfstafel 4 wählt man für Werke über das Lernen und Lehren einer bestimmten Sprache mit einem präskriptiven Ansatz, z. B. das Lehren von Grundkenntnissen in Französisch 448.0071. Im Zweifelsfall wird T1—071 bevorzugt.

401.93 verwendet man für Werke über Lernpsychologie des ungesteuerten Spracherwerbs, also des kindlichen Spracherwerbs der Muttersprache. Für Lernpsychologie des ungesteuerten Lernens einer einzelnen Sprache verwendet man T4—019. Notation 418.0071 (oder T4—80071 für eine einzelne Sprache) verwendet man für Psychologie des gesteuerten Lernens und Lehrens einer Sprache. 401.93 (oder T4—019 für eine einzelne Sprache) verwendet man für umfassende Werke über die Psychologie gesteuerten und ungesteuerten Lernens von Sprache. Im Zweifelsfall wird 401.93 oder T4—019 bevorzugt.

410

Linguistik**Präskriptive Linguistik**

Man verwendet 410–417 und 419–490 plus Notation 1–7 aus Hilfstafel 4 für Werke über nichtpräskriptive Ansätze der Linguistik (z. B. deskriptive und theoretische Linguistik), die den aktuellen Sprachgebrauch oder den Sprachgebrauch aus historischer Sicht darstellen oder erläutern, ohne abstrakte Vorstellungen eines richtigen Gebrauchs zu haben. 418 und 419–490 plus Notation 8 aus Hilfstafel 4 verwendet man für Werke über präskriptive Ansätze, die sich mit der Förderung des Standardgebrauchs oder des korrekten Gebrauchs von Sprache befassen, d.h. mit dem Versuch, eine Sprache so wie hochsprachliche Formen beherrschende Muttersprachler zu sprechen oder zu schreiben. Zum Beispiel verwendet man 415 und Notation 5 aus Hilfstafel 4 für deskriptive Darstellungen über Grammatik, aber 418 und Notation 82 aus Hilfstafel 4 für präskriptive Darstellungen über Grammatik, z. B. deskriptive Darstellungen über französische Grammatik 445, präskriptive Darstellungen über französische Grammatik 448.2. Für Wörterbücher, unabhängig davon, ob sie präskriptiv oder deskriptiv sind, verwendet man jedoch 413 und Notation 3 aus Hilfstafel 4, z. B. französische Wörterbücher 443.

Die Notation für nichtpräskriptive Ansätze verwendet man für umfassende Werke über sowohl präskriptive als auch deskriptive Ansätze, z. B. eine Sammlung sowohl deskriptiver als auch präskriptiver Veröffentlichungen über Grammatik im Allgemeinen oder die Grammatik vieler unterschiedlicher Sprachen 415. Im Zweifelsfall wird die Notation für nichtpräskriptive Ansätze bevorzugt.

Kontrastive Linguistik

410 oder andere, nicht auf angewandte Linguistik beschränkte Notationen verwendet man für rein deskriptive oder theoretische Werke über kontrastive Linguistik oder für eine Kombination aus angewandter und theoretischer Linguistik. 418 und Notation 8 aus Hilfstafel 4 verwendet man für Werke über kontrastive Linguistik mit dem Schwerpunkt auf der Fehlervermeidung, wie sie durch Interferenz oder durch fehlerhafte Übertragung von der Ausgangssprache beim Lernen einer oder Übersetzen in eine Fremdsprache verursacht werden. Im Zweifelsfall wird die nicht auf angewandte Linguistik beschränkte Notation bevorzugt.

Historische Linguistik

Für Werke über allgemeine historische (diachronische) Linguistik verwendet man 417.7. Notation 09 aus Hilfstafel 1 verwendet man für allgemeine historische Linguistik einer einzelnen Sprache oder für historische Linguistik eines bestimmten Themas, falls das Werk eine geschichtliche Darstellung enthält, jedoch nicht, falls es nur allgemein die Veränderungsprozesse erläutert. Zum Beispiel wird für eine allgemeine Darstellung der Veränderungen in der Grammatik 415 verwendet, 425.09 für eine Geschichte der Veränderungen in der Grammatik des Englischen und 420.9 für eine Geschichte aller Arten von Veränderungen in der Grammatik des Englischen. Obwohl es für einzelne Sprachen in Hilfstafel 4 keine mit 417.7 vergleichbare Notation gibt, steht Notation 7

bei den einzelnen Sprachen zur Verfügung für Werke mit Schwerpunkt auf den Unterscheidungsmerkmalen einzelner früher Sprachstufen, z. B. 427.02 Mittlenglisch.

Komparative Linguistik

Ein Vergleich zwischen zwei Sprachen wird bei der Sprache klassifiziert, die im Bestand hervorgehoben werden soll (in der Regel die vor Ort ungebräuchlichere). Zum Beispiel werden Bibliotheken in englischsprachigen Ländern für eine komparative Darstellung des Englischen und Japanischen 495.6 verwenden, bei Bibliotheken in Japan wird es jedoch 420 sein. Falls keine Sprache im Bestand hervorgehoben wird, klassifiziert man das Werk bei der letztgenannten Sprache in Hilfstafel 6.

Einen Vergleich zwischen drei und mehr Sprachen klassifiziert man bei der spezifischsten Notation, die sie alle enthält, z. B. verwendet man 430 für einen Vergleich zwischen Niederländisch, Deutsch und Englisch, denn alle sind germanische Sprachen, für einen Vergleich zwischen Gälisch, Walisisch und Bretonisch verwendet man 491.6, denn alle sind keltische Sprachen.

Falls es keine Notation gibt, die alle Sprachen in einem Werk behandelten Sprachen abbildet, verwendet man 410, z. B. für einen Vergleich zwischen Französisch, Hebräisch und Japanisch.

Für Vergleiche nur eines Merkmals verschiedener Sprachen wendet man die gleichen Kriterien an, hängt jedoch keine der Notationen aus Hilfstafel 4 an die Notation für Sprachfamilien, sofern keine besonderen Anweisungen dazu vorliegen. Zum Beispiel werden Bibliotheken in englischsprachigen Ländern für einen Vergleich der Grammatik des Englischen und des Japanischen 495.65, Bibliotheken in Japan jedoch 425 verwenden. Für einen Vergleich der Grammatik des Französischen, Hebräischen und Japanischen verwendet man 415, für einen Vergleich der Grammatik des Niederländischen, Deutschen und Englischen 430.045 (denn bei 430.04 stehen entsprechende Synthese-Anweisungen), für einen Vergleich der Grammatik des Gälischen, Walisischen und Bretonischen jedoch verwendet man 491.6.

Siehe auch die Erläuterungen bei 407.1, T1—071 vs. 401.93, T4—019, 410.71, 418.0071, T4—80071.

420–490

Einzelne Sprachen

Dialekte

In den Quellen können unterschiedliche Ansichten darüber herrschen, ob eine bestimmte Sprache eine eigenständige Sprache oder ein Dialekt ist. Eine Sprache wird als Dialekt eingestuft, falls sie in der Dewey-Dezimalklassifikation als solcher betrachtet wird, auch wenn sie im zu klassifizierenden Werk als eigenständige Sprache bezeichnet wird, und umgekehrt.

Sprache vs. Thema

Beispiele und Zusammenstellungen von Texten zur Darstellung und zum Lernen einer Sprache klassifiziert man bei der Sprache, auch wenn sie sich auf ein bestimmtes The-

ma beschränken, z. B. eine Grammatik für Englisch für Naturwissenschaftler 425. Die sprachliche Analyse eines einzelnen Werks wird bei der Notation für das Werk klassifiziert. Im Zweifelsfall wird das einzelne Thema oder Werk bevorzugt.

471–475, 478 vs. 477

Klassisches Latein vs. Altlatein, Mittellatein, Neulatein, Kirchenlatein, Vulgärlatein

Das Zeitalter des Klassischen Latein umfasst die Zeit Ciceros, das sogenannte Goldene und das sogenannte Silberne Zeitalter, also etwa die Jahre zwischen 80 v. Chr. und 130 n. Chr. Die Notationen 471–475 und 478 verwendet man für nach dem Klassischen Zeitalter geschriebenes förmliches oder literarisches Latein, das den Standards dieses Zeitalters entspricht, z. B. eine linguistische Untersuchung lateinischer Handschriften der Mönche von Iona. 477 verwendet man für Werke über Vulgärlatein, über Altlatein (80 v. Chr. oder früher), oder über Alt-, Mittel-, Neu-, Kirchen- und Vulgärlatein, das nach dem Tod von Juvenal (140 n. Chr.) bis zum wiederentdeckten Interesse am »reinen« Latein des Klassischen Zeitalters im 11. und 12. Jahrhundert geschrieben wurde, sowie ab dem 14. Jahrhundert. Im Zweifelsfall werden 471–475 und 478 bevorzugt.

500 vs. 001

Naturwissenschaften und Mathematik vs. Wissen

500 wird für Werke über »Wissenschaft« mit klarem Schwerpunkt auf Naturwissenschaften und Mathematik verwendet. Werke, in denen das Wort »Wissenschaft« ohne impliziten Schwerpunkt auf »Naturwissenschaft« benutzt wird, werden in 001 klassifiziert, z. B. Werke, die auch die Sozialwissenschaften und analytische Aspekte anderer Fachgebiete behandeln. 001.2 Wissenschaft und Gelehrsamkeit wird verwendet, wenn das Wort »Wissenschaft« Fachgebiete außerhalb der Hauptklasse 500 meint. Für Werke über naturwissenschaftliche Methode und wissenschaftliche Forschung ohne klaren Schwerpunkt auf »Naturwissenschaft« wird eher 001.4 Forschung als 507.2 verwendet. Für »Wissenschaftsgeschichte« jedoch verwendet man 509, da sich diese Benennung im Normalfall auf die Naturwissenschaften und Mathematik bezieht. Im Zweifelsfall wird 500 bevorzugt.

510

Mathematik

Themen für Primar- und Sekundarschulen

Die folgenden Notationen verwendet man für die mathematischen Themen, die gegenwärtig in Primar- und Sekundarschulen der USA unterrichtet werden:

Arithmetik	513
Algebra	512.9
Geometrie	516.2
Trigonometrie	516.24

510 verwendet man für Werke, die drei oder mehr der fünf Bereiche Algebra, Arithmetik, elementaren Analysis, Geometrie und Trigonometrie behandeln. 512 verwendet man für Werke, in denen überwiegend Algebra oder Algebra und Arithmetik behandelt werden. 515 verwendet man für Werke, die überwiegend elementare Analysis behandeln. Im Zweifelsfall wird 510 bevorzugt.

Kombination von Themen

Die folgenden Anweisungen gelten für die Klassifizierung in 512.1 Algebra in Kombination mit anderen Richtungen der Mathematik, 513.1 Arithmetik in Kombination mit anderen Richtungen der Mathematik und für 515.1 Analysis und Infinitesimalrechnung in Kombination mit anderen Richtungen der Mathematik, sowie wenn die Anweisung »Hier auch: lineare Algebra in Kombination mit analytischer Geometrie« in 512.5 Lineare Algebra verwendet wird:

1. Diese Notationen verwendet man für Werke, die sich im Prinzip mit einem Thema befassen, die jedoch in einem Anhang oder passim Informationen über ein anderes Thema enthalten. Zum Beispiel verwendet man 512.12 Algebra und euklidische Geometrie für ein Schul- und Lehrbuch mit zehn Kapiteln über Algebra und zwei über euklidische Geometrie.
2. Man verwendet diese Notationen nur für Werke, die überwiegend Material zur zuerst genannte Richtung enthalten, 512.13 zum Beispiel nur für Werke über Algebra und etwas Trigonometrie und 516.24 für Werke über Trigonometrie und etwas Algebra.

510, T1—0151 vs. 003, T1—011

Systeme

510 verwendet man für Werke über rein mathematische Systeme, z. B. Gleichungssysteme. Allerdings könnte zur Bestimmung, ob sich ein Werk auf rein mathematische Systeme beschränkt, genauere Betrachtung erforderlich sein, denn die gleichen oder ähnliche Benennungen können sowohl mathematische Systeme als auch mathematische Darstellungen von Systemen der realen Welt bezeichnen; in einem Werk über dynamische Systeme können zum Beispiel entweder Mathematik (515.39) oder Systeme der realen Welt (003.85) behandelt werden.

003 verwendet man für Werke über Mathematik bezogen auf Systeme der realen Welt, auch wenn sie hochmathematisch sind und ein großer Teil in mathematischen Begriffen dargestellt wird. 003 verwendet man, wenn das Werk verdeutlicht, dass die Mathematik als Hintergrund der Systemtheorie dienen soll und der systembezogene Teil des Werks typischerweise nach einzelnen Anwendungen, Arten von Systemen oder nach systemischen Begriffen wie etwa Regelung, Stabilität, Eingabe-Ausgabe, Rückkopplung, Beobachtbarkeit oder Zustandsschätzung gegliedert ist.

Im Zweifelsfall wird 510 bevorzugt.

Notation 011 aus Hilfstafel 1 verwendet man für Werke mit klarem Schwerpunkt auf Systemen, Modellierung, Prognostik oder anderen in 003 genannten Themen. Nota-

tion 0151 aus Hilfstafel 1 wird für Werke ohne solchen Schwerpunkt verwendet. Im Zweifelsfall wird 0151 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 519.5, T1—015195 vs. 001.422, T1—0727.

510, T1—0151 vs. 004—006, T1—0285

Mathematik und Computereinsatz

510 plus Notation 0285 aus Hilfstafel 1 verwendet man für die Nutzung oder den Einsatz von Computern in der Mathematik, z. B. Computerprogramme zur numerischen Lösung gewöhnlicher Differenzialgleichungen 518.63028553. Die Notationen 004—006 plus Notation 0151 aus Hilfstafel 1 verwendet man für Mathematik in Anwendung auf Computer, z. B. rekursive Funktionen zur Erklärung, wie Computer arbeiten 004.0151135. Im Zweifelsfall wird 510 plus Notation 0285 aus Hilfstafel 1 bevorzugt.

Falls die Anwendung in einem dritten Fachgebiet stattfindet, verwendet man Notation 0285 aus Hilfstafel 1 für Werke über den gleichzeitigen Einsatz von Computern und Mathematik, z. B. ein Computerprogramm zur Lösung von Berechnungen im Ingenieurhochbau 624.1028553.

519.5, T1—015195 vs. 001.422, T1—0727

Statistik

Das Fachgebiet Statistik kann in drei Teile gegliedert werden:

1. Statistische Daten erfassen und ordnen
2. Die Daten mit mathematischen Methoden bearbeiten, um daraus Informationen über das untersuchte Thema zu gewinnen
3. Statistische Ergebnisse interpretieren

519.5, oder die Notation des Themas in 001—999 plus Notation 015195 aus Hilfstafel 1, verwendet man für Werke, die nur 2 behandeln oder 2 zusammen mit 1 und/oder 3 als nebensächlichen Themen. 001.422, oder die Notation des Themas in 001—999 plus Notation 0727 aus Hilfstafel 1, verwendet man für Werke, in denen 1, 2 und 3 gleichermaßen behandelt werden, oder die Informationen nur über Teil 1 oder 3 oder sowohl Teil 1 als auch Teil 3 enthalten.

In vielen Fachgebieten wird ein davon abgeleitetes Wort mit -metrie oder -statistik für statistische Werke verwendet, z. B. Soziometrie, Ökonometrie, Biometrie, Biostatistik. Im Allgemeinen behandeln Werke über diese Fachgebiete schwerpunktmäßig 2 aus der obigen Liste und betrachten 3 oder 1 oder beide nachrangig. Für diese Werke verwendet man die Notation in 001—999 für das Thema plus Notation 015195 aus Hilfstafel 1. Die Notation in 001—999 für das Thema plus Notation 0727 aus Hilfstafel 1 verwendet man für breiter angelegte Werke mit Schwerpunkt auf Teil 1 oder 3 oder beiden.

Im Zweifelsfall wird 519.5 oder T1—015195 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 510, T1—0151 vs. 003, T1—011.

520 vs. 500.5, 523.1, 530.1, 919.9**Weltraum**

520 verwendet man für populärwissenschaftliche Werke über Astronomie, die den Begriff »Weltraum« benutzen und damit die verschiedenen Himmelskörper und Phänomene des Universums meinen, und 523.1 für Werke, in denen diese Benennung gleichbedeutend mit dem Universum als Einheit gebraucht wird.

520 wird für Werke über die Erforschung des Weltraums mit Schwerpunkt auf astronomischen Erkenntnissen verwendet, (oder man verwendet eine bestimmte Notation in 523, falls das Werk auf bestimmte Himmelskörper begrenzt ist, z. B. das Sonnensystem 523.2). 919.9 plus Notation 04 aus der Anhängetafel bei 913–919 verwendet man, wenn sich die Werke auf geografische Erforschung beziehen, d.h. auf lebende Menschen, die sich auf reale oder imaginäre Reisen zu Planeten oder Sternen begeben.

500.5 wird für ein Werk über Weltraumwissenschaften allgemein ohne besonderen Bezug zu einzelnen Himmelskörpern verwendet. Wenn »Weltraum« in einem Einschließlich-Hinweis steht, verwendet man 530.1, falls sich das Werk auf den »leeren« Weltraum (ohne Planeten und Sterne) bezieht.

Im Zweifelsfall gilt die Vorzugsreihenfolge 520, 523.1, 530.1, 500.5, 919.9.

520 vs. 523.1, 523.112, 523.8**Astronomie und zugeordnete Wissenschaften vs. Das Universum, Galaxien, Quasare vs. Galaxien vs. Sterne**

520 verwendet man für Werke über das Universum mit seinen verschiedenen Bestandteilen, z. B. einzelne Planeten, Sterne, Galaxien. 523.1 verwendet man für Werke über das Universum als eigenständige Einheit. Im Zweifelsfall wird 520 bevorzugt.

Sterne und Galaxien

523.8 verwendet man für umfassende Werke über Sterne und Galaxien, wenn sie als einzelne Himmelskörper dargestellt werden, jedoch 523.112, wenn Sterne in dem Werk primär als Bestandteile des Universums behandelt werden. 523.1 wird verwendet, wenn Galaxien und Sterne – bei kurzer Darstellung einzelner Sterne oder Galaxien – primär im Kontext kosmologischer Theorien betrachtet werden. 520 verwendet man für Werke über andere Himmelskörper, z. B. Planeten und Kometen sowie Sterne und Galaxien.

Bestehen Zweifel zwischen 523.8 und 523.112, wird 523.8 bevorzugt.

523 vs. 559.9**Geowissenschaften in außerirdischen Welten**

523 verwendet man für Phänomene von Himmelskörpern, wenn der Himmelskörper keine klar erkennbare Lithosphäre aufweist, denn in solchen Fällen sind Hydrosphäre und Meteorologie umstrittene Konzepte, und die Phänomene lassen sich daher nicht direkt mit terrestrischen Phänomenen vergleichen. 559.9 und Notation 0999 aus Hilfstafel 1 in 551–553 verwendet man für Phänomene bei Himmelskörpern mit klar er-

kennbarer Lithosphäre, wenn deren Phänomene mit terrestrischen direkt vergleichbar sind. Zum Beispiel wird 551.5099923 für die Atmosphäre des Mars (der eine Lithosphäre aufweist), aber 523.86 für die Atmosphäre auf Sternen (ohne Lithosphäre) verwendet. 523.45 verwendet man für den Roten Fleck auf dem Jupiter (ein Planet ohne klar erkennbare Lithosphäre). Im Zweifelsfall wird 523 bevorzugt.

530.416 vs. 539.75

Reaktionsverhalten und Energiephänomene vs. Kernaktivitäten und Kernwechselwirkungen

530.416 verwendet man für Werke über Reaktionsverhalten, energetische Phänomene, Kernaktivitäten, Kernwechselwirkungen im Kontext des kondensierten Aggregatzustands (fest und flüssig), d.h. als Antwort auf die Frage, was in kondensierter Materie geschieht, damit sie sich so und nicht anders verhält. 539.75 wird für Werke verwendet, die diese Themen abstrakt oder im Kontext der Kernstruktur behandeln, d.h. als Antwort auf die Frage, warum das Atom und dessen Teilchen sich so und nicht anders verhalten. Im Zweifelsfall wird 530.416 bevorzugt.

530.475 vs. 530.12, 531.16

Brownsche Bewegung und Teilchenmechanik

530.475 (oder die ähnlichen Notationen 530.415, 530.425, 530.435) verwendet man für die Behandlung von Teilchen in Diffusion innerhalb verschiedener Aggregatzustände, 530.12 für umfassende Werke über Teilchenmechanik. Teilchenmechanik ist sowohl ein Fachgebiet der klassischen Physik als auch der Quantenphysik, jedoch weit mehr Grundlage für das Studium der Quantenphysik, wobei man die Quanten als Teilchen betrachten kann. 531.16 verwendet man nur, falls der Schwerpunkt deutlich auf der klassischen Physik liegt. Falls zutreffend, werden andere Notationen in der modernen Physik verwendet, z. B. Umlaufbahnen subatomarer Teilchen 539.725. Im Zweifelsfall wird die Reihenfolge 530.475, 530.12, 531.16 bevorzugt.

530.475 verwendet man für fächerübergreifende Werke über die Brownsche Bewegung, die üblicherweise die zufällige Bewegung mikroskopischer Teilchen bezeichnet. Die analoge Ausweitung des Konzepts auf eine Vielzahl ähnlicher zufälliger Bewegungen klassifiziert man jedoch bei dem jeweiligen Thema, z. B. bei Preisen, biologischen Populationen, Aufzeichnungen mit Instrumenten.

530.425 verwendet man für Werke über die Brownsche Bewegung mit (oft nicht genanntem) Schwerpunkt auf der Bewegung in Flüssigkeiten.

541 vs. 546

Physikalische Chemie einzelner Chemikalien

Eine Unterklasse von 546 verwendet man für die physikalische Chemie eines einzelnen Elements oder einer einzelnen Verbindung, jedoch verwendet man eine Unterklasse von 541, wenn ein oder zwei Beispiele aus großen Gruppierungen wie Metallen (546.3) oder Nichtmetallen (546.7) in erster Linie zur Erforschung oder Erklärung ei-

nes bestimmten Themas in der physikalischen Chemie angewandt werden, z. B. Wasserstoffionenkonzentration 541.3728 (*nicht* 546.2).

Im Zweifelsfall wird 541 bevorzugt.

548 vs. 530.41

Kristallografie vs. Festkörperphysik

548 wird für Werke über Kristalle und Kristallografie verwendet, wenn diese Begriffe in Bezug auf diskrete Objekte und abstrakte Kristallgitter gebraucht werden. 530.41 wird für Werke über Kristallografie und den kristallinen Aggregatzustand im weiteren Sinne verwendet, d.h. wenn die Begriffe zur Darstellung der Anordnung von Atomen in Metallen, Keramik, amorphen Materialien oder Polymeren dienen. 530.41 ist die interdisziplinäre Notation. Im Zweifelsfall wird für Werke mit deutlichem Schwerpunkt auf gewöhnlichen Kristallen 548 bevorzugt.

549 vs. 546

Mineralogie vs. Anorganische Chemie

Notationen aus 549 verwendet man für Themen der physikalischen und theoretischen Chemie, die Struktur und Verhalten homogener kristalliner Festkörper betreffen. Notationen aus 546 werden für umfassende Werke über die Chemie und Mineralogie einzelner chemischer Elemente, Verbindungen, Gemische, Gruppierungen verwendet. Im Zweifelsfall wird 549 bevorzugt.

549 vs. 548

Mineralogie vs. Kristallografie

549 verwendet man für die Kristallografie einzelner Mineralien, sofern die Mineralien nicht zur Untersuchung oder Erklärung eines Themas in 548 eingesetzt werden, z. B. Quarz, Feldspat und verwandte Kristalle 549.68; eine Untersuchung von Isomorphie unter Verwendung von Quarz, Feldspat und verwandter Kristalle erhält jedoch die Notation 548.3. Im Zweifelsfall wird 549 bevorzugt.

550 vs. 910

Geowissenschaften vs. Geografie und Reisen

Geophysik (550) ist die Analyse der Struktur der Erde und der Kräfte, die sie formen; physikalische Geografie (910.02) ist die Darstellung der entstandenen Landschaft. Die Notation für eine einzelne Kraft oder einen einzelnen Prozess aus 551 wird für Darstellungen der Wirkungen dieser Kraft oder dieses Prozesses verwendet, z. B. Erdbeben in Myanmar 551.2209591. Die Notation für eine einzelne Landform in 551.41–.45 verwendet man für die Wirkung aller Kräfte und Prozesse, die zur Entstehung einer bestimmten topografischen Landform geführt haben, z. B. Gebirgsformation in Myanmar 551.43209591. 554–559 verwendet man für das Zusammenwirken all dieser Kräfte und Prozesse auf eine bestimmte Gegend, besonders für ein Werk mit Schwerpunkt

auf Geologie der Lithosphäre der Erde, z. B. geologische Prozesse in Myanmar oder die Geologie von Myanmar 555.91. Man verwendet jedoch 910.02 oder die einzelne Gebietsnotation in 913–919 plus Notation 02 aus der Anhängetafel bei 913–919, wenn in einem Werk die geografische Landschaft beschrieben und geophysikalische Prozesse dabei kaum erwähnt werden, z. B. grafische Darstellung landschaftlicher Merkmale in Myanmar 915.9102. Im Zweifelsfall wird 550 bevorzugt.

910 oder die einzelne Gebietsnotation in 913–919 plus Notation 04 aus der Anhängetafel bei 913–919 verwendet man für Darstellungen landschaftlicher Merkmale für Reisende. Solche Darstellungen beschreiben gewöhnlich Urlaubsquartiere und das Ambiente sowie geografische Merkmale, z. B. Strände für Touristen in Myanmar 915.91045.

551.302–.307 vs. 551.35

Erosion und Verwitterung, Sedimente und Sedimentation, Bodenbildung, Massenbewegung vs. Geologische Wirkung von Wasser

551.302–.304 verwendet man für Werke über die Wirkung von Wind, Gletschern oder Frost, auch wenn andere Wirkungen als die von Wasser nur einen kleinen Teil des Textes ausmachen, denn Wasser hat bei weitem den größten Einfluss auf Erosion, Transport und Ablagerung geologischer Materialien. 551.352–.354 verwendet man nur für Werke, die sich auf die Wirkung von Wasser oder auf von Wasser transportierte Materialien beschränken.

551.305 verwendet man für die Wirkung von Wasser bei der Bodenbildung und 551.307 für die Wirkung von Wasser bei der Massenbewegung. Wasser ist auch bei diesen Prozessen der wichtigste Faktor, es wirkt dabei jedoch fast immer mit anderen Faktoren zusammen, z. B. Wirkung gelöster Chemikalien, Temperaturschwankungen oder Schwingungen bei Erdbeben.

551.5 vs. 551.6

Meteorologie vs. Klimatologie und Wetter

Meteorologie ist die Analyse und Darstellung der Eigenschaften und Phänomene der Atmosphäre und erklärt dadurch Klima und Wetter. Meteorologie ist auch der umfassende Begriff für Klimatologie und Wetter. Man verwendet 551.5 für Werke mit dem Titel »Klimatologie«, »Klima und Wetter« oder einfach nur »Klima« oder »Wetter«, falls sie meteorologische Themen behandeln. 551.6 verwendet man nur, wenn sich die Wörter auf vier Bedeutungen beschränken:

1. Die Darstellung von Phänomenen der Atmosphäre insgesamt, wobei Wetter den Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort und zu einem bestimmten Zeitpunkt beschreibt und Klima das Wetter an einem Ort über längere Zeiträume, d. h. viele Jahre bis Jahrzehnte.
2. Die Vorhersage von Wetter, Klima oder einzelner meteorologischer Phänomene, d. h. Wetterprognostik und Wettervorhersagen (551.63–.65)

3. Die Untersuchung des Klimas oder der Meteorologie in kleinen Gebieten, das heißt Mikroklimatologie oder Mikrometeorologie (551.66)
4. Der Versuch, das Wetter oder einzelne meteorologische Phänomene zu beeinflussen (551.68), was eigentlich eine Technik ist

Notationen aus 551.5 verwendet man für alle anderen Aspekte, einschließlich der Darstellung einzelner Phänomene (Wetterberichte), unabhängig von den Termen, die im vorliegenden Werk verwendet werden, z.B. eine Diskussion der Faktoren, die Wetter verursachen 551.5, Wetterberichte über Regen 551.577, eine Darstellung der Klimatypen in Asien 551.62095, Regenvorhersagen 551.6477, Vorhersage eines Regentags in Singapur 551.655957.

Im Zweifelsfall wird 551.5 bevorzugt.

551.7 vs. 560

Historische Geologie vs. Paläontologie Paläozoologie

551.7 verwendet man für Werke über historische Geologie, die Gesteine und Gesteinschichten untersucht und dabei paläontologische Fakten zur Datierung und Interpretation der Ablagerung, Bewegung und Erosion mit einbezieht. 560 verwendet man für Werke über Paläontologie, die das Leben in früheren geologischen Zeitaltern durch Interpretation von Fossilien untersucht. In der Paläontologie verwendet man dasselbe Material wie in der historischen Geologie, d.h. den geologischen Fund, allerdings nur als Nachweis von Leben und der Umwelt, in der sich Leben entwickelt hat. Im Zweifelsfall wird 551.7 bevorzugt.

571–575 vs. 630

Physiologie, Anatomie und Pathologie landwirtschaftlich genutzter Pflanzen und Tiere

571–575 verwendet man für Ergebnisse experimenteller Forschung über physiologische und pathologische Grundlagen, wofür Nutzpflanzen oder Haus- und Nutztiere als Modelle verwendet werden.

Wenn Nutzpflanzen oder Haus- und Nutztiere für landwirtschaftliche Zwecke untersucht werden, gelten folgende Richtlinien:

571.2 und 571.32 sowie ähnliche Notationen aus 571.5–8 und 575 verwendet man für Physiologie und Anatomie landwirtschaftlicher genutzter Pflanzen, für Physiologie und Anatomie landwirtschaftlich genutzter Tiere jedoch 636.0891–.0892 und ähnliche Notationen aus 636.1–8.

632 verwendet man für umfassende Werke über Pathologie und Krankheiten landwirtschaftlich genutzter Pflanzen und Tiere oder für umfassende Werke über Pathologie und Krankheiten von Pflanzen. 633–635 plus Notation 9 aus der Anhängetafel bei 633–635 verwendet man für Pathologie und Krankheiten bestimmter landwirtschaftlich genutzter Pflanzen, z.B. Krankheiten von Baumwolle 633.519.

Für umfangreiche Werke über Pathologie und Krankheiten landwirtschaftlich genutzter Tiere verwendet man 636.0896. Für Pathologie und Krankheiten einzelner landwirtschaftlich genutzter Tierarten verwendet man 636.1–.8 plus Notation 39 aus der Anhängetafel bei 636.1–.8 oder Notation 0896 wie in manchen Unterklassen der Hauptklassen angewiesen, z. B. Krankheiten von Rennpferden 636.1239, Pferdekrankheiten 636.10896.

Im Zweifelsfall werden 571–575 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 571–573 vs. 610.

571–573 vs. 610

Forschungsergebnisse in Medizin und Biologie

571–573 verwendet man für Ergebnisse physiologischer oder anatomischer Forschung mit Tiermodellen in 571–573. Für Ergebnisse pharmakologischer, therapeutischer oder pathologischer Forschung verwendet man 615–618, falls die medizinische Relevanz für Menschen entweder nachgewiesen oder impliziert ist. Im Zweifelsfall werden 571–573 bevorzugt.

571.629 vs. 571.29

Zellbiologie vs. Physiologie von Mikroorganismen

571.629 verwendet man für Werke über Details der inneren Strukturen von Mikroorganismen, z. B. Membranen und Organellen, die nicht zugleich auch Details zur Fortpflanzung enthalten. 571.29 verwendet man für Werke, die nur Allgemeines zu Mikroorganismen oder die Zellvermehrung von Mikroorganismen neben deren allgemeiner Zellbiologie behandeln. Im Zweifelsfall wird 571.629 bevorzugt.

571.8 vs. 573.6, 575.6

Fortpflanzung, Entwicklung und Wachstum vs. Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen

571.8 verwendet man für umfassende Werke über Fortpflanzung, Entwicklung und Wachstum und für Werke, die sowohl Fortpflanzung bei Tieren als auch bei Pflanzen behandeln. 571.81 verwendet man für umfassende Werke über Fortpflanzung, Entwicklung und Wachstum bei Tieren, jedoch nicht für Fortpflanzung nur bei Tieren. Für umfassende Werke über Fortpflanzung, Entwicklung und Wachstum bei Pflanzen, jedoch nicht für Fortpflanzung nur bei Pflanzen, verwendet man 571.82. Man verwendet 573.6 sowohl für Fortpflanzung als auch für das Fortpflanzungssystem bei Tieren und 575.6 für den gleichen Fall bei Pflanzen. Im Zweifelsfall wird 571.8 bevorzugt.

Fortpflanzung bei anderen Organismen

571.829 verwendet man für Fortpflanzung von Pilzen und Algen. Obwohl manche Pilze und Algen über Fortpflanzungsorgane verfügen, z. B. Ständerpilze und Seegrass, haben die meisten keine, und andere Organe sind so gut wie nicht entwickelt.

571.8429 (*nicht* 571.829) verwendet man für Fortpflanzung von Einzellern und 571.84529 für sexuelle Fortpflanzung von Einzellern.

Vegetative Fortpflanzung

571.89 verwendet man für umfassende Werke über vegetative Fortpflanzung. 571.829 verwendet man für vegetative Fortpflanzung von Mikroorganismen und 575.49 für vegetative Fortpflanzung von Pflanzen.

573.44 vs. 571.74

Hormone

573.44 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf endokrinen Hormonen oder Hormonen bei Tieren bei zugleich relativ begrenzter Darstellung von Hormonen außerhalb des Tierreichs. 571.74 verwendet man nur für wirklich umfassende Werke über Hormone, z. B. Werke, die Hormone von Pflanzen und Mikroorganismen sowie von Tieren zu gleichen Teilen behandeln. Im Zweifelsfall wird 573.44 bevorzugt.

576.5 vs. 572.8

Genetik vs. Biochemische Genetik

576.5 verwendet man für umfassende Werke über Genetik, für Werke mit Schwerpunkt auf somatischen Manifestationen von Genen und für Werke ohne Schwerpunkt auf der DNS-basierten chemischen Struktur von genetischem Material. 572.8 verwendet man für Werke über Genetik mit Schwerpunkt auf der chemischen Struktur und chemischen Prozessen, z. B. DNS, RNS, Replikation, Fehler bei der Transkription und Crossing-Over. Im Zweifelsfall wird 576.5 bevorzugt.

576.8 vs. 560

Evolution vs. Paläontologie

576.8 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf paläontologischen Funden als Nachweis für die Evolution und Werke, die bedeutende nichtpaläontologische Nachweise enthalten. 560 verwendet man für Werke über die Evolution ausgestorbener Organismen und Werke über die Geschichte des Lebens mit Schwerpunkt auf der Darstellung ausgestorbener Lebewesen und früherer Umgebungen. Im Zweifelsfall wird 576.8 bevorzugt.

577.3–.7 vs. 578.73–.77

Ökologie einzelner Arten von Umgebungen vs. Biologie einzelner Arten von Umgebungen

577.3–.7 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt entweder auf der Natur einer Umgebung oder auf den Zusammenhängen zwischen verschiedenen Arten von Organismen in dieser Umgebung. 578.73–.77 verwendet man für darstellende Berichte über Organismen, die in einer bestimmten Art von Umgebung vorkommen, z. B. Pflan-

zen und Tiere, die in Feuchtgebieten vorkommen 578.768, sowie für umfassende Werke über die Biologie bestimmter Arten von Gebieten, z. B. Meeresbiologie 578.77. Im Zweifelsfall werden 577.3–.7 bevorzugt.

577.3–.7 vs. 579–590

Ökologie dominanter Organismen in einer einzelnen Art von Umwelt

577.3–.7 verwendet man für die Ökologie dominanter Organismen (in der Regel Pflanzen) einer einzelnen biologischen Umgebung (Biom). Zum Beispiel verwendet man 577.4 (*nicht* 584.917) für die Rolle von Gras in Grasland, desgleichen 577.3 für die Ökologie einzelner Waldbestände, z. B. Ökologie von Nadelwaldbeständen in Kanada 577.30971 (*nicht* 585.0971 oder 585.170971); und 577.686 (*nicht* 597.17686) für Fischteichökologie.

579–590 verwendet man nur für Werke mit Schwerpunkt auf der dominanten Art von Organismus, z. B. die Biologie von Gras in Grasland 584.9 (*nicht* 584.917), die Biologie von Fischen in Fischteichen 597.17636.

Im Zweifelsfall werden 577.3–.7 bevorzugt.

578 vs. 304.2, 508, 910

Naturgeschichte vs. Humanökologie vs. Geografie

578 verwendet man für Werke über die Natur mit Schwerpunkt auf nichtmenschlichen Lebewesen und deren Lebensräumen. 304.2 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf der Beziehung zwischen natürlichen und vom Menschen geschaffenen Phänomenen. 508 verwendet man für Werke über die Natur, in denen geowissenschaftliche Phänomene ausführlich dargestellt werden, z. B. Wetter, Merkmale von Wasser und Berge. 910 verwendet man für Werke, die neben der Besiedlung durch Menschen auch Naturphänomene behandeln. Im Zweifelsfall wird die Reihenfolge 578, 508, 910, 304.2 bevorzugt.

578.76–.77 vs. 551.46, 551.48

Biologie von Wassergebieten vs. Ozeanografie und Hydrologie

578.76–.77 verwendet man für Werke über Gewässer- und Meeresbiologie, einschließlich umfassender Werke über die Biologie und Ökologie einzelner Gewässer. Diese Werke können eine umfangreiche Darstellung von Binnen- und Meeresgewässern als Teil des Lebens aquatischer Organismen enthalten, jedoch für gewöhnlich keine ausführliche äußerliche Beschreibung der Gewässer. 551.46 und 551.48 verwendet man für Werke, die sich auf nichtlebende Phänomene beschränken, sowie für umfassende Darstellung biologischer und physikalischer Phänomene von Gewässern. Im Zweifelsfall wird 578.76–.77 bevorzugt.

Taxonomische Nomenklatur und Informationsquellen

Taxonomische Nomenklatur

Die folgenden Anmerkungen zählen einige der allgemein anerkannten taxonomischen Stufen zur Klassifizierung von Lebewesen auf. Das umfassendste ist Reich, gefolgt (in der Reihenfolge zunehmender Spezifizierung) von Stamm oder Abteilung, Klasse, Ordnung, Familie, Gattung (Genus), Art (Spezies).

In den Haupttafeln werden für einzelne Arten von Organismen wissenschaftliche Namen in den Klassenbenennungen für taxonomische Notationen unterhalb der Reich-Stufe bevorzugt. Falls es einen alternativen, noch gebräuchlichen wissenschaftlichen Namen gibt, wird er in der Klassenbenennung in Klammern nach der Vorzugsbenennung angegeben. Falls zwei oder mehr wissenschaftliche Namen noch gebräuchlich sind, werden die Vorzugsbenennung als Klassenbenennung und die Varianten in einem Synonymiehinweis genannt. Zum Beispiel werden Myxomycetes, Myxophyta, Myxomycota als synonyme Bezeichnungen für Myxomyceten (Schleimpilze) bei 579.52 aufgeführt. Die meisten veralteten Benennungen wurden gestrichen. Wenn eine gemeinsprachliche Benennung in der Literatur gängig ist, jedoch keine präzise wissenschaftliche Entsprechung dafür existiert, kann die gemeinsprachliche Benennung auch alleine stehen, z. B. 598.412–.415 Enten.

Ein wissenschaftlicher Name in einer Hier-auch-Anweisung ist in der Regel ein untergeordnetes Taxon, das alle oder die meisten Vertreter einer Gruppierung aus der Klassenbenennung umfasst. In der Klasse 583.99 Asterales zum Beispiel werden in der Hier-Auch-Anweisung Asteraceae (Compositae) aufgeführt, die einzige Familie dieser Ordnung.

Gemeinsprachliche Benennungen werden mit den wissenschaftlichen Namen in runden Klammern ergänzt, wenn sie als exakte Entsprechungen allgemein anerkannt sind. Wenn ein wissenschaftlicher Name mit zwei gemeinsprachlichen Benennungen ergänzt wird, bedeutet eine Aufzählung mit Komma, dass es sich um alternative gemeinsprachliche Benennungen handelt, z. B. »(Schmalnasenaffen, Altweltaffen)« nach *Catarrhina* in der Hier-Auch-Anweisung in 598.86. Ein »und« bedeutet, dass die beiden gemeinsprachlich benannten Gruppen zusammen die wissenschaftliche Gruppierung bezeichnen, z. B. »(Land- und Baumnattern)« nach *Colubrinae* der Hier-Auch-Anweisung bei 597.962. Gemeinsprachliche Benennungen jedoch, die sich nur auf bekannte Vertreter einer wissenschaftlichen Klasse beziehen, werden alphabetisch in einem Einschließlich-Hinweis aufgeführt.

Bei Pflanzen (und gelegentlich auch bei Tieren) besteht der Familienname aus dem Namen eines oder mehrerer Mitglieder der Familie und dem Wort »Familie«, z. B. *Violaceae* (Familie der Veilchengewächse) bei 583.625. Der typische Vertreter kann eine einzige Art oder eine große Gattung mit Hunderten von Arten sein, weist jedoch selten eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Familie auf. Beim Klassifizieren kann man nicht davon ausgehen, dass, falls die Familie eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt einer Ordnung aufweist, dies für die typischen Vertreter auch gilt.

Zwei terminologische Probleme lassen sich an der Klasse 583.23 Laurales (Lorbeerartige) illustrieren. Die Hauptfamilie dieser Ordnung ist Lauraceae, die Familie der Lorbergewächse, die mehr als 85 Prozent dieser Art in dieser Ordnung umfasst. Daher wird diese Familie in einer Hier-Auch-Anweisung aufgeführt, was bedeutet, dass für Werke über diese Familie an die Notation Schlüssel angehängt werden können, da sie eine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt aufweist.

Nur wenige Arten aus der Familie der Lorbergewächse sind jedoch einzeln als Lorbeer bekannt, während mehrere Pflanzen aus anderen Ordnungen auch Lorbeer genannt werden. Weil es nützlich ist zu wissen, wo umfassende Werke über Lorbeer klassifiziert werden, steht im Einschließlich-Hinweis: »Einschließlich: ... umfassende Werke über Lorbeer«. In einem Einschließlich-Hinweis aufgeführt zu werden bedeutet für Lorbeer (sogar im weitesten, alle Lorbeer genannten Pflanzen umfassenden Sinn) keine wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt, d.h. den 2800 Arten der Ordnung Laurales, aufzuweisen.

Aus Gründen der besseren Übersicht haben einige große Klassen von Organismen zwei Einschließlich-Hinweise. Der erste enthält die wissenschaftlichen Namen von Familien oder höheren Taxa und deren entsprechende gemeinsprachliche Benennungen, der zweite die gemeinsprachlichen Benennungen, die nicht den wissenschaftlichen Namen entsprechen. Gattungen werden bei den gemeinsprachlichen Benennungen aufgeführt, weil davon viele inzwischen gemeinsprachliche Benennungen geworden sind

Quellen für taxonomische Informationen

Die taxonomischen Klassen der DDC halten sich in der Regel an die Gliederung in der *New Encyclopaedia Britannica*, 1989. Andere oft sehr hilfreiche Werke sind *Synopsis and Classification of Living Organisms* herausgegeben von Sybil P. Parker (McGraw-Hill, 1982) und *Webster's Third New International Dictionary*.

Siehe auch die Erläuterungen bei 579.24–.25; auch bei 579.3; auch bei 599.

579–590 vs. 571–575

Biologie ganzer Organismen vs. Biologie interner Prozesse

579–590 verwendet man für allgemeine und äußerliche biologische Phänomene einzelner Arten von Organismen. Für innere biologische Prozesse und Strukturen einzelner Arten von Organismen verwendet man 571–575 plus Notation 1 (für Tiere) oder 2 (für Pflanzen oder Mikroorganismen) aus unterschiedlichen Anhängetafeln in 571–575.

Die Unterscheidung zwischen der Biologie kompletter Organismen in 579–590 (Spezielle Biologie) und der Biologie der inneren Prozesse in 571–575 (Allgemeine Biologie) basiert auf der Erkenntnis fundamentaler Unterschiede zwischen der Literatur dieser beiden Richtungen. Wenn auch die Verschiedenheit zwischen ihnen nicht absolut ist, so gibt es doch eine Anzahl grundlegender Unterschiede:

1. Die Spezielle Biologie erfordert die Untersuchung von Lebewesen oder taxonomischer Gruppen als Ganzes und deren Beziehungen zueinander und zur Umwelt; die Allgemeine Biologie erfordert die Untersuchung von Teilen von Lebewesen, um die verschiedenen Prozesse und deren Verlauf herauszufinden.

2. In der Speziellen Biologie wird hauptsächlich Feldforschung betrieben, normalerweise als deskriptive Forschung; in der Allgemeinen Biologie betreibt man hauptsächlich Forschung in Laboren, normalerweise als experimentelle Forschung. (Die jeweils andere Art zu forschen kann jedoch auch in der jeweils anderen Biologie angewendet werden.)
3. In der Speziellen Biologie werden Themen für gewöhnlich nur als typisch für die bestimmte Art von Lebewesen gesehen, die man untersucht, z. B. Schneckenhäuser, Fortpflanzungsverhalten von Stichlingen, Nester von Weberfinken. In der Allgemeinen Biologie wird der in einem Lebewesen untersuchte Prozess normalerweise als typisch für alle Lebewesen gesehen (oder als typisch für eine große Klasse von Lebewesen wie etwa Tiere, Wirbel- oder Säugetiere), z. B. Zellteilung, Blutkreislauf, Immunreaktionen.
4. Naturgeschichte ist der Schwerpunkt der Speziellen Biologie und weist eine wesentliche Überstimmung mit dem Klasseninhalt auf; Physiologie ist der Schwerpunkt der Allgemeinen Biologie und weist damit eine wesentliche Überstimmung mit dem Klasseninhalt auf.
5. Die meiste Literatur in der Speziellen Biologie wird von Spezialisten geschrieben, die nach Arten von Lebewesen benannt sind, z. B. Ornithologen und Ichthyologen, während in der Allgemeinen Biologie die meiste Literatur von Spezialisten publiziert wird, die nach Prozessen und Strukturen benannt sind, die sie untersuchen, z. B. Biochemiker und Zytologen. Die größte Ausnahme bildet die Ökologie (eine Untersuchung von Prozessen unter Einbeziehen von Lebewesen als Ganzes, die hier zur Speziellen Biologie gezählt wird), wo die Fachleute zur Spezialisierung auf einzelne Arten von Umgebungen tendieren.
6. Schließlich überwiegt die Spezielle Biologie in den Beständen von Universalbibliotheken und kleinen Bibliotheken, während die Allgemeine Biologie häufiger schwerpunktmäßig in wissenschaftlichen und Forschungsbibliotheken gesammelt wird.

Im Zweifelsfall werden 579–590 bevorzugt.

579.165 vs. 616.9041

Schädliche Organismen vs. Medizinische Mikrobiologie

579.165 verwendet man für die Biologie pathogener Mikroorganismen. 616.9041 verwendet man für die Untersuchung von Mikroorganismen in Bezug auf menschliche Krankheiten. Im Zweifelsfall wird 579.165 bevorzugt.

579.24–.25

Klassifizierung von Viren

Unterklassen für einzelne Arten von Viren in 579.24–.25 basieren auf der *Classification and Nomenclature of Viruses* des International Committee on Taxonomy and Viruses, 1982.

579.3

Klassifizierung von Bakterien

Unterklassen für einzelne Arten von Bakterien in 579.3 basieren auf Abschnitten aus *Bergey's Manual of Systematic Bacteriology*, 1984–1989. In den meisten Fällen haben die Abschnitte englische Überschriften, die den Inhalt der Abschnitte exakt beschreiben, z. B. »Anaerobic Gram-Negative Straight, Curved and Helical Rods.« *Bergey* verwendet einige traditionelle lateinische oder griechische Namen. Bei 579.39, wo klar ist, dass einer von *Bergey's* Namen (Oxygene fotosynthetische Bakterien) zwei traditionellen Namen entspricht, werden die traditionellen Namen (Cyanobakterien und Prochlorales) in der Klassenbenennung bevorzugt und *Bergey's* Name wird in einem Definitionshinweis genannt.

Kleinere Arten von Bakterien

579.32 verwendet man für Bakterien, die in den Abschnitten 1–3, 6–11, 20–25 und 33 von *Bergey's Manual* beschrieben werden.

Actinomyces und verwandte Ordnungen

579.37 verwendet man für Bakterien, die in den Abschnitten 14–17 und 26–32 von *Bergey's Manual* beschrieben werden.

580 vs. 582.13**Angiospermae (Bedecktsamer) vs. Pflanzen mit besonderen Blüten**

580 verwendet man für Werke über die taxonomische Gruppe der Bedecktsamer, wie sie auch in 583–585 genannt werden. Diese Gruppe enthält die meisten Pflanzen in einem typischen Gemüsegarten. 582.13 verwendet man für Werke, die sich weitgehend auf nicht als Kultur- oder Nutzpflanzen genutzte Pflanzen mit besonderen Blüten beschränken, also auf Pflanzenarten, die man in der freien Natur vorfindet, die aber auch einen Platz in Blumengärten oder Büchern über Blumen finden können. Im Zweifelsfall wird 580 bevorzugt.

583–585 vs. 600**Fächerübergreifende Werke über einzelne Arten von Samenpflanzen**

583–585 verwendet man für nur auf die Botanik von Nutzpflanzen begrenzte Werke und für Werke über Arten ohne besonderen ökonomischen Wert. Zum Beispiel verwendet man 583.34 für ein Werk über die 300 Arten der Familie der Hahnenfußgewächse und 583.952 für ein Werk über Paprika, das alle Arten von *Capsicum* und anderen Stämmen, die Paprika genannt werden, behandelt. Auch 583–585 kann man verwenden, wenn es zwei oder mehr entsprechende Klassen in der Haupttafel 600 gibt, oder wenn ein deutliches botanisches Interesse gegenüber der Nutzung als Zier- oder Nutzpflanze eindeutig überwiegt, z. B. 583.46 für Eichen, weil Eichen sowohl als Zierbäume als auch als Nutzholz verwendet werden, und 583.23 für Lorbeerbäume, weil es weit mehr wildwachsende Arten gibt, für die sich Botaniker interessieren, als die wenigen, die als Zierpflanzen bekannt sind.

Notationen in 600 verwendet man für fächerübergreifende Werke über die meisten Arten von Samenpflanzen, die hauptsächlich einen Zweck erfüllen. Zum Beispiel verwendet man 615.321 für medizinische Pflanzen, 633.2–3 für Futterpflanzen, 635.9 für Zierpflanzen (635.933734 für Rosen), 641.33–.35 für Nahrungspflanzen (641.3411 für Äpfel), 674 für Nutzhholzpflanzen und 677 für Textilpflanzen (677.21 für Baumwolle).

Für die meisten bekannten Pflanzen steht die interdisziplinäre Notation im DDC-Register als Notation nach der nicht eingerückten Benennung. 583–585 verwendet man für fächerübergreifende Werke über nicht im Register aufgeführte Pflanzen, sofern sie unter Kategorien wie die im vorigen Abschnitt genannten fallen. Im Zweifelsfall werden 583–585 bevorzugt.

583–584

Klassifizierung und gemeinsprachliche Benennungen der Angiospermae (Bedecktsamer)

Die Anordnung einzelner Arten von Zweikeimblättrigen in 583 stützt sich auf die Gliederung im Artikel »Angiosperms« in der *New Encyclopedia Britannica*, 1989, Band 13, Seite 627–835.

Die Unterklassen der Einkeimblättrigen in 584 werden mit Bezug auf den gleichen Artikel in der *New Encyclopaedia Britannica* definiert, die grundlegende Gliederung aus früheren Ausgaben der Dewey Decimal Classification wurde jedoch beibehalten.

Bei der Bestimmung von Ordnungen und Familien von blühenden Pflanzen mit gemeinsprachlichen Benennungen ist Vorsicht geboten; viele solcher Namen werden für Pflanzen in unterschiedlichen taxonomischen Gruppierungen gebraucht, die nicht zueinander in Beziehung stehen. Anmerkungen und Hinweise zu den gemeinsprachlichen Benennungen in den Haupttafeln erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

598.824–.88

Familien und gemeinsprachliche Benennungen der Oscines (Passeres, Singvögel)

598.8 verwendet man für Singvogelfamilien (Oscines), die in 598.824–.88 nicht vorgeesehen sind. Bei der Zuordnung von Singvögeln mit gemeinsprachlichen Benennungen ist Vorsicht geboten; viele dieser Namen sind für Vögel aus verschiedenen Familien gebräuchlich.

599

Klassifizierung von Säugetieren

Neben den allgemeinen Quellen für taxonomische Informationen, die in den Klassen 579–590 Verwendung finden, ist *Walker's Mammals of the World*, 1991, für Gattungen und Familien besonders hilfreich.

Siehe auch die Erläuterungen bei 579–590.

599.94 vs. 611**Anthropometrie vs. Menschliche Anatomie**

599.94 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf Variationen äußerlicher Merkmale, von Formen und der Gesamtstruktur der Knochen (z. B. der Vergleich zwischen Menschen mit schweren Knochen und mit dünnen Knochen, Verzeichnisse der Länge und Breite von Skelettmerkmalen). 611 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf Normen für die Gesamtstruktur, für Knochenstruktur im Einzelnen und für Werke über alle anderen inneren Organe und Strukturen. Im Zweifelsfall wird 599.94 bevorzugt.

604.7 vs. 660.2804**Chemikalien als Gefahrstoffe**

604.7 verwendet man für die umfassende Darstellung von Chemikalien als Gefahrstoffe einschließlich Umgang, Transport und Nutzung außerhalb der chemischen Industrie. 660.2804 wird für die Darstellung von Chemikalien als Gefahrstoffe in der chemischen Verfahrenstechnik verwendet. Im Zweifelsfall wird 604.7 bevorzugt.

Notationen in 660 werden jedoch als umfassende technische Notationen für einzelne Chemikalien als Gefahrstoffe verwendet, z. B. Verarbeitung, Transport, Verwendung von Erdgas 665.73.

608 vs. 609**Erfindungen vs. Geschichte der Technik**

608 verwendet man für in erster Linie darstellende (und normalerweise thematisch gegliederte) Werke über Erfindungen. 609 wird für Werke mit Schwerpunkt auf historischen Fakten verwendet, die zu Erfindungen geführt haben, oder in denen Erfindungen chronologisch behandelt werden. Im Zweifelsfall wird 608 bevorzugt.

610 vs. 616**Medizin und Gesundheit vs. Krankheiten**

610 verwendet man für Werke, die Gesundheit, Pharmakologie und Therapeutik sowie Krankheiten getrennt darstellen. 616 verwendet man für umfassende Werke über die in 616–618 aufgeführten Krankheiten.

Das Inhaltsverzeichnis dient als Anhaltspunkt für die Entscheidung, ob ein Werk in 610 oder 616 gehört. Die Entscheidung soll auf 610 fallen, wenn es sich wie eine Zusammenstellung der Themen in 610.73–618 liest, bzw. auf 616, falls dies für 616.02–99 oder für 616–618 zutrifft. 616 wird auch verwendet, falls die Medizin als Ganzes sich auf ein Konzept von Krankheiten in einer einzelnen Abhandlung bezieht, in der die Krankheiten Gruppe für Gruppe erörtert werden.

Im Zweifelsfall wird 610 bevorzugt.

Standardschlüssel

Notationen aus Hilfstafel 1 werden bei 616 nur für klar auf den Begriff von Krankheiten beschränkte Werke oder für Werke mit Schwerpunkt auf in der Hier-auch-Anweisung in 616 genannten Themen verwendet: klinische Medizin, evidenzbasierte Medizin, innere Medizin. 610.3 verwendet man für medizinische Wörterbücher, 610.711 für medizinische Fachschulen, 610.92 für Ärzte ohne ausgewiesenes Fachgebiet. Im Zweifelsfall wird 610 plus Schlüssel aus Hilfstafel 1 bevorzugt.

610.92 vs. 615.534092

Biografien von Chiropraktikern

610.92 wird für Biografien von nicht spezialisierten Chiropraktikern verwendet. 615.534092 verwendet man für Biografien über Chiropraktiker, die die Ausübung auf therapeutische Maßnahmen (615.82) oder auf Maßnahmen gegen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems (616.7062) beschränken. Im Zweifelsfall wird 610.92 bevorzugt.

612 vs. 611

Humanphysiologie vs. Menschliche Anatomie, Zytologie, Histologie

Physiologie beschäftigt sich mit der Frage, wie Organe funktionieren, während die Anatomie deren Form und Struktur beschreibt. 612 verwendet man für Werke, die Namen von Organen tragen und den Schwerpunkt auf deren Physiologie legen, oder für Werke, die sowohl die Physiologie als auch die Anatomie behandeln, außer sie sind auf die zytologische und histologische Ebene beschränkt. 611.018 verwendet man für die Behandlung der Anatomie, Physiologie und Pathologie auf zytologischer und histologischer Ebene. Im Zweifelsfall wird 612 bevorzugt.

612.1–8

Physiologie einzelner Funktionen, Systeme, Organe

612.1–8 enthält die grundlegende Einteilung des menschlichen Körpers in physiologische Systeme. Parallele Unterklassen 1–8 werden in verkürzter oder leicht veränderter Form bei 611 für menschliche Anatomie aufgeführt, bei 615.7 für Pharmakokinetik, bei 616 beschränken und bei 617.4 für Chirurgie nach System.

612.1–8 dient als eine Anleitung zur Klassifizierung eines Organs oder einer Funktion, das oder die in einer der parallelen Notationsebenen nicht vorgesehen ist, z. B. verwendet man 615.74 Arzneimittel mit Einfluss auf das Lymphsystem und das Drüsensystem für Pharmakokinetik der Hypophyse, da diese Notation parallel ist zu 612.4 Hämato-poetisches System, Lymphsystem, Drüsensystem, Harnwege, wobei die Hypophyse bei 612.492 genannt wird. 615.73 Arzneimittel mit Einfluss auf das Verdauungssystem und den Stoffwechsel verwendet man für pharmakokinetische Aspekte des Pankreas, da diese Notation parallel ist zu 612.3 Verdauung, wo das Pankreas bei 612.34 genannt wird. Wenn es um die Harnwege geht, verwendet man jedoch 615.761 für Pharmakokinetik der Nieren, auch wenn Nierenphysiologie bei 612.463 steht, nachgeordnet zu 612.46, wo die Harnwege in der Haupttafelnotation 612 genannt werden.

612.8 vs. 152**Physiologie von Nervenfunktionen Sensorische Funktionen vs. Psychologie der Sinneswahrnehmung, Bewegung, Emotionen, physiologischen Triebe**

612.8 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf den physikalischen und chemischen Mechanismen und Bahnen der sinnlichen Wahrnehmung, Emotionen und Bewegungen, z. B. 612.8232 für Untersuchungen unter Verwendung von Elektroden, die die Verarbeitung von Emotionen durch das Gehirn darstellen. 152 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf Bewusstsein, sinnlicher Wahrnehmung, Intentionen, Bedeutungen und Handlungen, wie sie der Einzelne erfährt oder wie sie beobachtet und beschrieben werden, ohne Bezug zur Physik oder Chemie des Nervensystems, z. B. 152.47 für das Gefühl von Zorn. Umfassende Werke werden bei 152 klassifiziert. Im Zweifelsfall wird 612.8 bevorzugt.

613 vs. 612, 615.8**Persönliche Gesundheit und Sicherheit vs. Humanphysiologie vs. Einzelne Therapien und Arten von Therapien**

Themen in 613 tauchen auch in 612 auf, z. B. Ausdauertraining 612.044 und 613.71, Ruhe 612.76 und 613.79. Notationen aus 613 werden für Werke über praktische Gesundheitspflege oder Aspekte zum Thema »Wie bleibe ich gesund« verwendet, Notationen aus 612 für Werke über deskriptive Physiologie oder Aspekte zum Thema »Wie der Körper funktioniert«. Für umfassende Behandlung der deskriptiven Physiologie und Förderung der persönlichen Gesundheit verwendet man 612, für Werke mit Hintergrundinformationen über Physiologie mit Schwerpunkt auf Förderung der persönlichen Gesundheit verwendet man 613. Im Zweifelsfall wird 613 bevorzugt.

Themen aus 613 tauchen auch in 615.8 auf, z. B. Atmen 613.192 und 615.836, Ernährung 613.2 und 615.854, Ausdauertraining 613.71 und 615.82. Notationen aus 613 verwendet man für Werke über Gesundheitsvorsorge oder Aspekte zum Thema »Gesund bleiben«, Notationen aus 615.8 für Werke über therapeutische Aspekte oder Aspekte zum Thema »Gesund werden«. Umfassende Werke erhalten die Notation 613. Im Zweifelsfall wird 613 bevorzugt.

614.4**Epidemiologie**

Der Begriff »Epidemiologie« bezieht sich manchmal auf eine Forschungsmethode mit Anwendung außerhalb von 614, z. B. bei der Bestimmung von Ätiologien, wie etwa Rauchen als Ursache für Krebs 616.994071, bei der Bestimmung der Anforderungen an den Umfang der sozialen Dienste z. B. bei Fällen mentaler Retardierung 362.32, bei der Erforschung der möglichen Wirksamkeit vorgeschlagener Präventivmaßnahmen, wie etwa bei der Senkung der Anzahl von Verkehrsunfällen 363.1257.

615.1 vs. 615.2–.3**Arzneimittel (Materia medica) vs. Einzelne Arzneistoffe und Arzneigruppen**

Die meisten Arzneistoffe sind organisch (615.3). Für umfassende Werke über Arzneimittel, auch wenn organische Arzneistoffe stark überwiegen, verwendet man 615.1,

so lange die Behandlung anorganischer Arzneistoffe vom Umfang her im Verhältnis zu deren Bedeutung steht. Für umfassende Werke über Arzneipflanzen und einfache Heilkräuter (Produkte, die nach geringer Bearbeitung als Arzneimittel gelten, z. B. Arzneitees) verwendet man jedoch 615.321. Im Zweifelsfall wird 615.1 bevorzugt.

615.1 vs. 615.7

Arzneimittel (*Materia medica*) vs. Pharmakokinetik

Der Begriff »Pharmakologie« kann in den Titeln von Werken auftauchen, die hauptsächlich auf Pharmakokinetik beschränkt sind. 615.1 verwendet man, falls das Inhaltsverzeichnis nach Arten von Arzneimitteln gegliedert ist. Ebenfalls 615.1 wird für umfassende Werke über Arzneidrogen verwendet. Falls das Inhaltsverzeichnis nach physiologischen Systemen gegliedert ist oder wenn das Werk den Schwerpunkt auf die physiologische und therapeutische Wirkung von Arzneimitteln legt, verwendet man 615.7. Im Zweifelsfall wird 615.1 bevorzugt.

615.2–3 vs. 615.7

Einzelne Arzneistoffe und Arzneigruppen vs. Pharmakokinetik

615.2–3 wird für Arzneimittel verwendet, die auf mehrere physiologische Systeme wirken oder die nicht primär für ihre Wirkung auf ein einzelnes System bekannt sind, z. B. Antibiotika 615.329. Für Arzneimittel, die primär für ihre Wirkung auf ein einzelnes System bekannt sind, verwendet man 615.7, z. B. Digitalis 615.711 Kardiotonika oder 616.129061 Medikamentöse Therapie bei Herzversagen (*nicht* 615.32395 Aus Scrophulariales gewonnene Arzneistoffe); Alkohol 615.7828 (*nicht* 615.32). Im Zweifelsfall wird 615.2–3 bevorzugt.

615.53

Allgemeine therapeutische Systeme

615.53 wird nur für geschichtliche oder theoretische Werke über allgemeine therapeutische Systeme verwendet, z. B. eine Erörterung der Theorie der Chiropraktik 615.534. Notationen für Therapie werden für Werke verwendet, die die Anwendung dieser Systeme in der Therapie erörtern, z. B. die Anwendung der Chiropraktik 615.82. Notationen aus 616–618 verwendet man, wenn die Therapien bei bestimmten Bedingungen angewandt werden, z. B. Chiropraktik bei Muskel-Skelett-Krankheiten 616.7062.

Biografien

Biografien von Begründern therapeutischer Systeme klassifiziert man bei dem System, z. B. 615.533092 für eine Biografie über Andrew Taylor Still, den Begründer der Osteopathie. Für Ärzte, die ein bestimmtes therapeutisches System anwenden, verwendet man jedoch 610.92

Siehe auch die Erläuterungen bei 610.92 vs. 615.534092.

615.7 vs. 615.9**Pharmakokinetik vs. Toxikologie**

Für toxische Wirkungen und Wechselwirkungen von Arzneimitteln von primär toxikologischem Interesse verwendet man 615.704 oder die Notation aus 615.71–78 für das betroffene System. Wenn jedoch ein Arzneimittel von primär toxikologischem Interesse als Gift betrachtet wird, da es so giftig ist, dass eine einzige unbeabsichtigte Einnahme schwerwiegende Komplikationen oder den Tod zur Folge hätte, verwendet man 615.9, z. B. die Pharmakokinetik von Atropin (Belladonna) 615.7 (*nicht* in einer bestimmten Unterklasse, da es mehrere Systeme betrifft), aber Toxikologie von Belladonna 615.9523952. Im Zweifelsfall wird 615.7 bevorzugt.

615.8**Einzelne Therapien und Arten von Therapien**

Die Anwendung von in 615.8 aufgeführten Therapien auf bestimmte einzelne Arten von Störungen wird bei der Störung klassifiziert, auch wenn die Anwendung in dem Werk als selbstverständlich betrachtet wird, ohne sie im Titel hervorzuheben, z. B. verwendet man 616.9940642 (*nicht* 615.842) für Strahlentherapie mit Schwerpunkt auf Krebsbehandlung; für Musiktherapie mit Schwerpunkt auf Einsatz in der Psychiatrie verwendet man 616.891654 (*nicht* 615.85154).

615.852 vs. 203.1, 234.131, 292–299**Religiöse und parapsychologische Therapie vs. Religiöse Heilung und die christliche Gabe des Heilens**

615.852 wird für Werke über Heilung und Medizin verwendet, bei denen die Religionsausübung der Heilbehandlung dient. 203.1, 234.131 und ähnliche Notationen aus 292–299 verwendet man für Werke über Heilen als Religionsausübung, einschließlich Themen wie religiöse Überzeugungen über Krankheit, Rituale und Gebete zur Heilung, Wunderheilungen durch religiöse Führer oder Heilige, z. B. Heilung in Religionen nordamerikanischer Ureinwohner 299.7131 (Notationssynthese erfolgte mit 31 aus 203.1). Werke über Heilen als Religionsausübung können sich auch mit emotionaler oder spiritueller Heilung anstelle von körperlicher Heilung befassen. 615.8528 verwendet man für Werke über die Anwendung parapsychologischer und paranormaler Kräfte bei der Heilung ohne religiösen Kontext. Im Zweifelsfall wird 615.852 bevorzugt.

Andere Werke über Krankheit oder Medizin und Religion werden wie folgt klassifiziert:

Religion und die Kunst und Wissenschaft der Medizin	201.661
Christentum	261.561
Andere Religionen	292–299
Religion und Gesundheit und Krankheit und die sozialen Fragen sowie diese betreffende soziale Programme	201.7621
Christentum	261.8321
Andere Religionen	292–299
Erörterungen darüber, ob Heilungen Wunder sind	202.117
Christentum	231.73
Religionsphilosophie	212

616 vs. 612**Krankheiten vs. Humanphysiologie**

616 wird für umfassende Werke über Krankheiten verwendet, die sich von einer Erörterung der Physiologie zu einer allgemeineren Abhandlung über Krankheitsursachen, Komplikationen, Prävention und Therapie entwickeln. 612 verwendet man für umfassende Werke über Physiologie (612) und pathologische Physiologie (616.07). Zum Beispiel wird 616.1 für die Physiologie, Pathologie und Therapeutik des Kreislaufsystems verwendet, für die normalen und für pathologische Bedingungen des Kreislaufsystems aber verwendet man 612.1. Im Zweifelsfall wird 616 bevorzugt.

616 vs. 616.075**Klinische Medizin**

616 verwendet man für Werke über klinische Medizin, die die Anwendung aller medizinischer Fachrichtungen zur Behandlung verschiedener Krankheiten enthalten. 616.075 verwendet man für auf klinische Diagnostik oder auf die Arbeit in einem Labor für klinische Diagnostik begrenzte Werke. Im Zweifelsfall wird 616 bevorzugt.

616 vs. 617.4**Nichtoperative Therapien**

Die Notationen aus 616 werden für die meisten Werke über nichtoperative Therapien verwendet, z. B. therapeutische Muskelmanipulationen 616.74062 (*nicht* 617.473062). Die in erster Linie auf operative Chirurgie nach Systemen begrenzte Notation 617.4 wird nur dann für nichtoperative Therapien verwendet, wenn sich eine Verbindung zur operativen Chirurgie herstellen lässt, z. B. Elektrotherapie durch einen Herzschrittmacher 617.4120645, da der Herzschrittmacher chirurgisch implantiert werden muss (617.4120592). Im Zweifelsfall wird 616 bevorzugt.

616 vs. 618.92**Krankheiten vs. Pädiatrie**

616 verwendet man für Krankheiten, die meistens bei Kindern auftreten werden, die jedoch lebenslang Probleme oder Bedrohungen darstellen, z. B. angeborene Krankheiten 616.043, Mumps 616.313. Nur falls das vorliegende Werk auf das Auftreten der Krankheit bei Kindern beschränkt ist, verwendet man 618.92, z. B. Mumps bei Kindern 618.92313. Im Zweifelsfall wird 616 bevorzugt.

616.1–9**Einzelne Krankheiten****Anhängetafel**

071 vs. 01

Ätiologie vs. Mikrobiologie

Notation 071 verwendet man, wenn in einem Werk viele verschiedene mögliche Ursachen einer Krankheit dargestellt werden, z. B. genetische Faktoren, Umweltfaktoren und Viren als Ursachen von Krebs 616.994071. Notation 01 oder eine der zugehörigen Unterklassen verwendet man, falls der Schwerpunkt auf Mikroorganismen oder einer bestimmten Art von Mikroorganismus liegt, auch wenn die Ursache einer Krankheit komplex und noch nicht vollständig bekannt ist, z. B. onkogene Viren 616.994019. Im Zweifelsfall wird Notation 071 bevorzugt.

Notation 01 ohne weitere Unterklassen verwendet man, wenn das ätiologische Agens für eine bestimmte Krankheit als einzelne Art von Mikroorganismus bekannt ist, sofern der Schwerpunkt nicht auf prädisponierenden und mitwirkenden Faktoren liegt, z. B. *Treponema pallidum* als Ursache von Syphilis 616.951301, aber: zu schwerem Krankheitsverlauf von Syphilis prädisponierende Faktoren 616.9513071.

616.8583**Homosexualität**

616.8583 wird nur dann für Homosexualität verwendet, wenn Homosexualität in dem Werk als medizinische Störung dargestellt wird oder schwerpunktmäßig gegen die Ansicht argumentiert wird, Homosexualität sei eine medizinische Störung. Werke über männliche und weibliche Homosexuelle in Beziehung zu anderen medizinischen Themen werden bei dem Thema klassifiziert, plus Notation 08664 aus Hilfstafel 1, z. B. Beratung für homosexuelle Männer und Frauen auf der Suche nach psychotherapeutischer Hilfe bei verschiedenen psychischen Problemen 616.891408664. Die meisten Werke über homosexuelle Männer und Frauen werden außerhalb der Medizin klassifiziert, z. B. christliche Haltungen zur Homosexualität 270.08664, fächerübergreifende Werke über Homosexualität 306.766, homosexuelle Männer und Frauen bei den Streitkräften 355.008664. Im Zweifelsfall wird eine andere Notation als 616.8583 bevorzugt.

616.86 vs. 158.1, 204.42, 248.8629, 292–299, 362.29**Suchttherapie**

616.86 verwendet man für Selbsthilfeprogramme für genesende suchtkranke Einzelpersonen und fächerübergreifende Werke über Hilfsprogramme für Suchtkranke mit Schwerpunkt auf dem Leben des Einzelnen mit der Sucht, über Erfahrung der Einzelperson unter sowohl sozialen als auch medizinischen Aspekten. 204.42, 248.8629 und ähnliche Notationen aus 292–299 verwendet man für religiöse Lebenshilfe und erbau-

liche Werke für den genesenden Suchtkranken. 362.29 wird für Werke über Organisationen verwendet, die Hilfsprogramme für Suchtkranke anbieten, einschließlich der Verwaltung des Programms, und für fächerübergreifende Werke über sowohl organisatorische als auch therapeutische Aspekte von Hilfsprogrammen für Suchtkranke. Im Zweifelsfall wird 616.86 bevorzugt.

Werke über Hilfsprogramme für Suchtkranke auf Entzug von einer bestimmten Art von Substanz als medizinischen Dienst werden bei der Substanz in 616.86 klassifiziert, plus Notation 06 Therapie oder Notation 03 Rehabilitation aus der Anhängetafel bei 616.1–9, unabhängig davon, ob diese Programme von Fachpersonal wie Psychiatern oder klinischen Psychologen geleitet werden oder ob es von Laien geleitete Selbsthilfeprogramme sind. Notation 06 verwendet man für Programme mit dem Ziel, die Krankheit aufzuhalten und mit der Suchttherapie zu beginnen, z.B. Zwölf-Schritte-Programme. Notation 03 wird für Hilfsprogramme mit dem Ziel verwendet, den Einzelnen beim Entzug zu unterstützen und vor Rückfällen zu bewahren. Im Zweifelsfall wird Notation 06 bevorzugt.

Werke über Hilfsprogramme für Suchtkranke auf Entzug von einer bestimmten Art von Substanz als sozialen Dienst werden bei der Substanz in 362.29 klassifiziert, plus Notation 86 Beratung und Orientierungshilfe aus der Anhängetafel bei 362–363. In solchen Werken stehen üblicherweise die organisatorischen oder institutionellen Aspekte des Programms im Vordergrund.

Für fächerübergreifende Werke über das Leben als genesener Alkoholiker verwendet man z. B. 616.86103, für das Zwölf-Punkte-Programm der Anonymen Alkoholiker 616.86106, für eine allgemeine Anleitung für einen genesenden Alkoholiker zu einem religiösen Leben 204.42, für eine Anleitung für einen genesenden Alkoholiker zu einem christlichen Leben 248.86292, für umfassende Werke über die Anonymen Alkoholiker, die Organisation, die das Zwölf-Punkte-Programm und Treffpunkte für Teilnehmer an diesem Programm anbietet, 362.29286.

158.1 verwendet man nicht für Werke über Suchttherapie, denn Psychologie als Anwendung auf ein medizinisches Problem wird bei dem medizinischen Problem klassifiziert, nicht in 150.

616.89 vs. 150.195

Psychische Störungen vs. Psychoanalytische Systeme

616.89 und ähnliche Notationen (616.852, 616.858, 618.76) verwendet man für Anwendungen eines psychoanalytischen Systems in der Psychiatrie, z.B. 616.8917 für psychoanalytische Behandlung psychischer Störungen. Die jeweilige Unterklasse von 150 wird für Anwendungen eines psychoanalytischen Systems auf einzelne Themen oder Richtungen der Psychologie normalen Verhaltens oder auf einzelne Themen oder Richtungen sowohl der Psychologie normalen als auch abweichenden Verhaltens verwendet, z. B. 154.634 für Freudsche Theorien der Traumdeutung. 150.195 verwendet man für umfassende Werke über ein psychoanalytisches System oder dessen Begründer, z. B. 150.1952 für Freudsches System. Im Zweifelsfall wird 616.89 bevorzugt.

Verschiedene Fachrichtungen der Medizin Chirurgie**Anhängetafel**

06

Therapie

Notation 06 selbst verwendet man nicht mit Notationen, deren Bedeutung auf Chirurgie beschränkt ist, denn Chirurgie ist eine Therapie (Art der medizinischen Behandlung). Schlüssel von 06 hängt man an chirurgische Notationen für einzelne physikalische Therapien zur Vorbereitung für die oder zur Rehabilitation von der operativen Chirurgie oder für nicht auf operative Chirurgie begrenzte Richtungen der Chirurgie, z. B. medikamentöse Therapie bei der Behandlung von Verbrennungen 617.11061. Notation 06 kann man ohne Einschränkungen für Notationen außerhalb der Chirurgie verwenden, z. B. augenärztliche Therapie 617.706.

617.5

Medizin nach Körperregion Chirurgie nach Körperregion

Diese Notation bringt zwei verschiedene Konzepte zusammen: (1) Körperregionen als Teile physiologischer Systeme, z. B. das Abdomen (Bauchregion) 617.55, und (2) Organe als Teile einzelner Systeme, z. B. der Magen 617.553. Notationen für Körperregionen in 617.5 verwendet man für Werke, die sowohl Medizin als auch Chirurgie nach Körperregion behandeln, für auf Chirurgie nach Körperregion begrenzte Werke aber wird Notation 059 aus der Anhängetafel bei 617 verwendet, z. B. Krankheiten des Abdomen 617.55, Abdominalchirurgie 617.55059. Notationen für einzelne Organe in 617.5 werden nur für Chirurgie verwendet, denn nichtchirurgische Behandlung gehört zum jeweiligen System in 616.1–.8, auch Notation 059 selbst wird nicht verwendet, außer für Chirurgie mit bestimmten Instrumenten oder Verfahren, z. B. Krankheiten des Magens 616.33, Kryochirurgie am Magen 617.553059, aber: Magenchirurgie 617.553. Eine der Notationen 0592–0598 verwendet man für einzelne Organe in der plastischen Chirurgie, Transplantation von Gewebe und Organen, Implantation künstlicher Organe, Implantation und Entfernung von Hilfsmitteln für Organe, minimal-invasive Chirurgie und Laserchirurgie, z. B. Lebertransplantation 617.55620592. Im Zweifelsfall über Organe wird 616 oder 617.6–.8 für Zähne, Augen und Ohren bevorzugt. Im Zweifelsfall Körperregionen wird bei Körperregionen 617.5 bevorzugt.

618.92097 vs. 617

Medizin nach Körperregion, Augenmedizin, Ohrenheilkunde, Audiologie in der Pädiatrie vs. Verschiedene Fachrichtungen der Medizin Chirurgie

618.92097 verwendet man für nichtchirurgische Besonderheiten in 617.5 (Medizin nach Körperregion) und 617.7–.8 (Augenmedizin, Ohrenheilkunde, Audiologie) bei Kindern. 617.98 verwendet man für umfassende Werke über chirurgische Besonderheiten bei Kindern. Für Werke über Chirurgie eines bestimmten Organs, Systems, einer bestimmten Störung bei Kindern verwendet man die Notation für das Thema in

617, plus Notation 0083 aus der Anhängetafel bei 617 falls zutreffend, z. B. Rückenmedizin bei Kindern 618.9209756, aber: Rücken Chirurgie bei Kindern 617.560083.

617 verwendet man sowohl für nichtchirurgische als auch für chirurgische Aspekte eines Themas in 617.1–.2 bei Kindern, z. B. pädiatrische Sportmedizin 617.1027083. Für sowohl medizinische als auch chirurgische Aspekte der Kinderzahnmedizin wird 617.6 verwendet, z. B. umfassende Werke 617.645, Krankheiten der Zähne und des Zahnfleischs 617.630083, Dentalchirurgie 617.605083.

Im Zweifelsfall wird 618.92097 bevorzugt.

618.977 vs. 617

Spezielle Fachrichtungen der Geriatrie vs. Verschiedene Richtungen der Medizin Chirurgie

618.9775–.9778 werden für nichtchirurgische Besonderheiten in 617.5–8 (Medizin nach Körperregion, Zahnmedizin, Augenmedizin, Ohrenheilkunde, Audiologie) bei Personen höheren Alters verwendet. Für umfassende Werke über chirurgische Besonderheiten bei Personen höheren Alters man 617.97. Für Werke über Chirurgie eines bestimmten Organs, Systems, einer bestimmten Störung bei Personen höheren Alters verwendet man die Notation für das Thema in 617, plus Notation 00846 aus der Anhängetafel bei 617 falls zutreffend, z. B. Rückenmedizin bei Personen höheren Alters 618.97756, aber: Rücken Chirurgie bei Personen höheren Alters 617.5600846; Krankheiten der Zähne und des Zahnfleischs 618.97763, aber: Dentalchirurgie 617.6050846.

617 verwendet man sowohl für chirurgische als auch für nichtchirurgische Aspekte von Themen aus 617.1–.2 bei Personen höheren Alters, z. B. Verletzungen im höheren Alter 617.100846.

Im Zweifelsfall wird 618.977 bevorzugt.

622.22, 622.7 vs. 662.6, 669

In-situ-Verfahren und Erzaufbereitung vs. Chemische Verfahrenstechnik von Brennstoffen und Metallurgie

622.22 oder die Notation für ein einzelnes Material in 622.3 verwendet man für ein In-situ-Verfahren, in dem chemische Verfahren zur Gewinnung von Targetmaterialien (oder Verbindungen, die Targetmaterialien enthalten) aus dem Boden angewendet und normalerweise als Bergbau betrachtet werden, z. B. Lösungsbergbau von Uran 622.34932. In-situ-Verfahren für einen fossilen Brennstoff werden jedoch in der Klasse für chemische Verfahrenstechnik für den produzierten Stoff klassifiziert, weil dabei normalerweise ein Kraftstoff in eine andere Form umgewandelt wird, z. B. Kohlevergasung 665.772.

622.7 wird für Erzaufbereitung verwendet, die sich auf die physikalischen Mittel zur Trennung verwertbarer von minderwertigen Bodensstoffen bezieht, z. B. Magnetabscheidung von Eisenerz 622.77. Wenn physikalische Mittel angewandt werden, die erhebliche chemische Veränderungen bewirken, wird jedoch eine Notation in der chemischen Verfahrenstechnik (normalerweise Metallurgie, 669) bevorzugt, z. B. elektrochemische Abscheidung von Eisen aus Erzen 669.14.

Der Einsatz hoher Temperaturen, die erhebliche chemische Veränderungen bewirken, wird in der chemischen Verfahrenstechnik klassifiziert, z.B. Pyrometallurgie 669.0282.

Im Zweifelsfall wird 622.22 oder 622.7 bevorzugt.

624 vs. 624.1

Ingenieurbau vs. Ingenieurhochbau

624 wird für Grundlagentexte über Ingenieurbau verwendet, in denen sowohl (1) Ingenieurhochbau (der sich mit den einzelnen Unterfachgebiete des Ingenieurbaus befasst, die generell alle Typen von Bauten betreffen) als (2) auch die verschiedenen Typen von Bauwerken behandelt werden, auf die die Technik angewandt wird. 624.1 verwendet man nur für Werke, in denen Ingenieurhochbau im engeren Sinn behandelt und keine verschiedenen Typen von Bauten erläutert werden. Im Zweifelsfall wird 624 bevorzugt.

624 vs. 690

Ingenieurbau vs. Gebäude

624 verwendet man für Werke über »Bauen« oder »Bau« im Sinne von Bauen aller Arten von Bauten. 690 wird nur für Werke verwendet, die sich auf die Behandlung von bewohnbaren Gebäuden (Wohnbauten) beschränken. Im Zweifelsfall wird 624 bevorzugt.

629.046 vs. 388

Beförderungsmittel vs. Verkehr

629.046 und andere Notationen für Fahrzeuge in 600 (z. B. 623.74, 623.82, 625.2, 629.1–4 und 688.6) verwendet man für:

1. Darstellung des Fahrzeugs, z. B. Dampflokomotiven in den 1930er Jahren 625.26109043
2. Technik eines Fahrzeugs, z. B. Bauartprüfungen für Schiffe 623.810287
3. Betrieb eines Fahrzeugs, z. B. Pilotieren von Raumfahrzeugen 629.4582
4. Instandhaltung und Reparatur eines Fahrzeugs, z. B. Reparatur von Motorrädern 629.28775

385–388 wird verwendet für:

1. Dienste eines Fahrzeugs, z. B. Personenverkehr mit Zügen 385.22
2. (Allgemeiner) Betrieb eines Fahrzeugs, z. B. Aufgaben eines Schiffskapitäns 387.54044
3. Wirtschaftliche und soziale Aspekte eines Fahrzeugs, z. B. ein Verzeichnis der Flugzeuge, die einer Fluggesellschaft gehören 387.73340216

385–388 werden für fächerübergreifende Werke verwendet. Im Zweifelsfall werden 629.046 und andere Notationen für Fahrzeuge in 600 bevorzugt.

629.1366 vs. 387.740426**Flugsicherung**

629.1366 verwendet man für die zur Flugsicherung benötigte Ausstattung, z. B. Radargeräte, und für die Aufgaben von Fluglotsen. 387.740426 verwendet man für allgemeine, den Betrieb betreffende Aspekte, z. B. zur Bestimmung, wie viele Fluglotsen pro Flughafen benötigt werden; für wirtschaftliche und soziale Aspekte, z. B. die Rufzeichen des Kontrollturms, und für fächerübergreifende Werke. Im Zweifelsfall wird 629.1366 bevorzugt.

629.43, 629.45 vs. 559.9, 919.904**Raumfahrt vs. Geowissenschaften, Geografie von und Reisen zu außerirdischen Welten**

629.43 und 629.45 werden für Reisen in eine außerirdische Welt und für deren Erforschung vom Weltraum aus verwendet, z. B. Viking Mars Program 629.43543. Für Entdeckungen in außerirdischen Welten mit Schwerpunkt auf den geowissenschaftlichen Aspekten dieser Welt verwendet man 559.9 und Notation 0999 aus Hilfstafel 1 in 551–553, z. B. vulkanische Aktivität auf dem Mars 551.21099923. Die Notation 919.904 wird nur für in Planung befindliche Aktivitäten zur Erforschung dieser Welt verwendet, z. B. Astronautik auf dem Mars 919.92304. Im Zweifelsfall werden 629.43 und 629.45 bevorzugt.

630 vs. 579–590, 641.3**Landwirtschaft und verwandte Bereiche vs. Naturgeschichte einzelner Arten von Organismen vs. Lebensmittel****Fächerübergreifende Notationen**

Die Notationen aus 630 werden für fächerübergreifende Werke über Kulturpflanzen und Haustiere oder für Werke über nahezu ausschließlich in der Landwirtschaft bekannte Arten verwendet. Die Notationen aus 630 werden als fächerübergreifende Notationen für Pflanzen- und Tierarten verwendet, wenn das Werk nicht in der Natur vorkommende Arten behandelt. Für fächerübergreifende Werke über Pflanzen und Tiere im Allgemeinen werden Notationen aus 579–590 verwendet.

Für Werke, die zwar darauf eingehen, wo Arten in der Natur vorkommen, jedoch den Schwerpunkt auf deren Züchtung legen, verwendet man Notationen aus 630, z. B. Finden und Züchten von Wildblumen 635.9676 (*nicht* 582.13), ein Werk darüber, wo Aquariumfische vorkommen und wie man sie züchtet 639.34 (*nicht* 597). Notationen aus 579–590 werden als fächerübergreifende Notationen für in der Natur vorkommende Arten verwendet, z. B. Ständerpilze, Bäume und Fische, sofern die Arten nicht für ein einzelnes Produkt am bekanntesten sind, z. B. Teak als Holzlieferant 674.144 (*nicht* 583.96).

Für fächerübergreifende Werke über Lebensmittel wird 641.3 verwendet. Für Werke, die sowohl die Verwendungsmöglichkeiten und den Nährwert als auch die Züchtung

und Biologie essbarer Pflanzen und Tiere behandeln, verwendet man 641.3 (*nicht* 579–590 oder 630).

Im Zweifelsfall wird die folgende Reihenfolge bevorzugt: 630, 641.3, 579–590.

632.95 vs. 632.2–.8

Pestizide vs. Einzelne Krankheiten und Schädlinge

Bei Pestiziden wird von der allgemeinen Regelung abgewichen, dass die Bekämpfung einzelner Schädlinge und Krankheiten bei der Krankheit oder dem Schädling klassifiziert wird. Falls ein Werk den Schwerpunkt auf ein Pestizid legt, die Wirkungsweise, die Umwelteinflüsse auf den landwirtschaftlichen Betrieb oder Sicherheitsaspekte erläutert, wird 632.95 verwendet, auch wenn das Pestizid nur gegen eine einzige Art von Schädling oder Krankheit eingesetzt wird.

Wenn das Werk eher die Bekämpfung des Pflanzenschädlings oder der Pflanzenkrankheit als das Pestizid und dessen Toxizität behandelt, werden die Notationen 632.2–8 verwendet. Zum Beispiel verwendet man 632.951 für ein Werk darüber, wie ein Rodentizid Ratten tötet oder darüber, wie das Rodentizid die in der Umgebung lebenden und die vergifteten Ratten fressenden Wildtiere gefährdet, für die Sicherheitsrisiken von Herbiziden verwendet man 632.9540289. Für ein Werk über Rattenbekämpfung durch Auslegen von Rodentiziden verwendet man jedoch 632.69352, für ein Werk über Unkrautbekämpfung durch Versprühen von Herbiziden 632.5. Im Zweifelsfall wird 632.95 bevorzugt.

Für Umwelteinflüsse von Pestiziden auf den landwirtschaftlichen Betrieb wird 632.95 nur dann verwendet, wenn das Werk auf technische Aspekte begrenzt ist. Für fächerübergreifende Werke über Umwelteinflüsse von Pestiziden verwendet man 363.7384.

633–635

Einzelne Nutzpflanzen

Bestimmte Pflanzen haben mehr als eine Notation, wenn sie für zwei oder mehr recht unterschiedliche Nutzpflanzen von Bedeutung sind. Einige der wichtigsten Unterschiede sind folgende:

Getreide versus Getreidegräser (633.1 vs. 633.25)

633.1 verwendet man, wenn das Getreide wegen der Getreidekörner angebaut wird (auch wenn Viehfutter ein wichtiges Nebenprodukt ist), wenn aber die ganze Pflanze als Viehfutter bestimmt ist (auch wenn die Körner erst reifen dürfen), wird 633.25 verwendet.

Hülsenfrüchte (633.3 vs. 635.65)

Wenn die Hülsenfrüchte wegen ihrer reifen Samen oder als Futter angebaut werden, wird 633.3 verwendet, wenn aber die grünen oder unreifen Hülsen zum menschlichen Verzehr bestimmt sind, verwendet man 635.65.

Andere Nutzpflanzen

Für nur bei einer Notation aufgeführte Nutzpflanzen wird diese Notation verwendet, wenn der Unterschied zwischen den Produktionsmethoden und dem Erscheinungsbild der vom Landwirt angebauten Nutzpflanze nur gering ist, z. B. verwendet man 635.21 für Kartoffeln unabhängig davon, ob sie als Lebensmittel, Futtermittel oder Stärke-lieferant angebaut werden, da dies für den Anbau und das Endprodukt keinen Unter-schied macht. Man verwendet 634.9753 für Hemlocktannen als Holzlieferanten, aber 635.97752 für Hemlocktannen als Zierbäume, da sie sich in Anbau und beim Versand in ihrem Aussehen stark unterscheiden. Wenn die in einem Werk beschriebene Nutzpflanze in keine der für diese Pflanze vorhandenen Notationen passt, verwendet man die am ehesten geeignet erscheinende Notation, z. B. eine wegen ihrer Hartfasern angebaute Hülsenfrucht 633.58. Im Zweifelsfall ist dies die in den Haupttafeln zuerst genannte Notation.

635.9 vs. 582.1

Blumen und Zierpflanzen in der Landwirtschaft vs. Krautige Pflanzen und Holzgewächse, Pflanzen mit besonderen Blüten

Für Werke mit Schwerpunkt auf zu züchtenden oder auf Pflanzen, die in von Menschen geschaffenen Umgebungen geschätzt werden, verwendet man 635.9 (oft 635.97 Andere Zierpflanzengruppen). Für Werke mit Schwerpunkt auf den Pflanzen in deren natürlicher Umgebung oder auf deren Biologie wird 582.1 verwendet. Im Zweifelsfall wird 635.9 bevorzugt.

Siehe auch die Erläuterungen bei 630 vs. 579–590, 641.3.

636.1–.8 vs. 636.088

Einzelne Arten von Haustieren vs. Tiere für einzelne Zwecke

Die Notationen aus 636.1–.8 werden für Benennungen aus den Unterklassen von 636.088 verwendet, die auf einzelne Arten von Haustieren angewendet werden. In 636.088 aufgeführte Benennungen können auf nur eine Art oder wenige Arten der in 636.1–.8 vorgesehene Tiere angewendet werden und werden daher in erster Linie zur Notationssynthese verwendet. Zum Beispiel leiten sich die Notationen für Aufzucht von Kühen zur Milchgewinnung und für Aufzucht von Geflügel zur Eiergewinnung beide teilweise von der Notation für Eier und Milch 636.08842 ab. Notation 42 wird an 636.21 (Rinder für einzelne Zwecke) angehängt, woraus sich 636.2142 für Milchvieh-haltung ergibt, und an 636.51 (Geflügel für einzelne Zwecke) angehängt, was 636.5142 für Eierproduktion ergibt. 636.08842 alleine wird man selten verwenden, weil es nur wenige Werke gibt, die sowohl die Milch- als auch die Eiergewinnung oder die Milch-gewinnung von mehreren Tierarten behandeln. Für Werke über die Eiergewinnung von mehreren Vogelarten wird 636.5142 verwendet. Bestehen Zweifel zwischen einer Unterklasse von 636.088 und einer synthetisierten Unterklasse von 636.1–.8, wird letztere bevorzugt.

636.72–.75

Einzelne Hunderassen und Hundegruppen

Die verwendeten Gruppen entsprechen denen des American Kennel Club (AKC) aus *The Complete Dog Book*, 1997. Die entsprechenden Gruppen des Kennel Club of United Kingdom (KC) werden in Hier-auch-Anweisungen aufgeführt, wenn sich die Benennungen deutlich unterscheiden. Die meisten, jedoch nicht alle in den Haupttafeln aufgelisteten Rassen entsprechen den vom AKC anerkannten Rassen. Andere Rassen mit in anderen Staaten anerkannten Stammbäumen, die in die Gruppen des AKC oder KC passen, werden bei den Gruppen klassifiziert, z. B. europäische Schießhunde 636.752.

Bestehen Zweifel über eine nicht in den Haupttafeln aufgeführte Rasse, klassifiziert man sie in 636.7 (nicht 636.71).

Laufhunde

Hilfe bei der Unterscheidung zwischen Windhunden (636.7532) und Schweißhunden (636.7536) bietet die *Encyclopedia Americana*.

636.82–.83

Einzelne Rassen und Arten von Hauskatzen

Hilfe bei der richtigen Klassifizierung einer Katzenrasse bietet David Taylors *The Ultimate Cat Book*, 1989.

643.29, 690.879, 728.79 vs. 629.226

Mobilheime und Wohnmobile

Für fächerübergreifende Werke über Mobilheime und für als dauerhafte Wohnung dienende Wohnfahrzeuge wird 643.29 verwendet. 629.226 wird nur für Fahrzeuge verwendet, die in erster Linie Kraftfahrzeuge mit Wohnraummöglichkeit [Wohnmobile, Campingbusse] sind, für an Lastkraftwagen angebrachte zusammenklappbare Wohnraummöglichkeiten oder Klappwohnwagen oder für Anhänger mit begrenzter Wohnraummöglichkeit, sodass diese nicht als dauerhafte Wohnung geeignet sind [Wohnanhänger, Wohnwagen]. 629.226 verwendet man nicht für Mobilheime, die gezogen werden müssen und für längere Zeit an einem bestimmten Ort bleiben sollen, es sei denn, es handelt sich um Mobilheime, die auf Campingplätzen fest installiert sind und von Urlaubern gemietet werden können. Für Werke über den Bau von Mobilheimen verwendet man 690.879, für Werke über die Architektur von Mobilheimen 728.79. Im Zweifelsfall wird 643.29 bevorzugt.

647 vs. 647.068, 658.2, T1—0682

Großhaushaltsführung vs. Anlagenmanagement

Für die meisten Werke über das Management von Großhaushalten werden 647 und die Unterklassen von 647.9 verwendet, ohne die Notation für Management aus Hilfstafel 1 anzuhängen, da sich der Begriff »Management« häufig auf die grundlegenden

Methoden des Betriebs einer Einrichtung bezieht, d.h. auf die in 642–646 und 648 aufgeführten Themen insgesamt, wenn sie sich auf öffentliche Einrichtungen beziehen. 647.068 (oder 647.94068, 647.95068 etc.) wird nur verwendet, wenn das Werk die in 658.1–8 aufgeführten Themen aus dem Bereich Management behandelt, z. B. Finanzmanagement und Marketing. Bestehen Zweifel zwischen 647 und 647.068, wird 647 bevorzugt.

Anlagenmanagement deckt teilweise die gleichen Themen ab wie Großhaushaltsführung, z. B. Versorgung, Ausstattung, Instandhaltung. Liegt der Schwerpunkt auf der Durchführung der eigentlichen Arbeit, wird 647 (oder andere Notationen aus 640 für einzelne Aspekte) verwendet, liegt der Schwerpunkt aber auf der Sicherstellung der Durchführung der Arbeit, verwendet man 658.2, z. B. ein Werk über die Bereitstellung der Gebäudeversorgung für Restaurants 644, über Krankenhausreinigung 648.5; aber ein Werk über das Management der Restaurantversorgung 647.950682, über das Management von Krankenhausreinigungsdiensten 362.110682. Bestehen Zweifel zwischen 647 (oder anderen Notationen aus 640 für einzelne Aspekte) und 658.2 (oder T1—0682), wird 647 bevorzugt.

658.04 vs. 658.114, 658.402

Management von Unternehmen nach Rechtsform vs. Unternehmensgründung nach Rechtsform vs. Interne Organisation

Für umfassende Werke über das Management von Unternehmen nach Rechts- oder Eigentumsform (z. B. Körperschaften des Privatrechts, Personengesellschaften) wird 658.04 verwendet. Für Werke mit Schwerpunkt auf Unternehmensgründungen nach Rechts- oder Eigentumsform – entweder die Gründung eines neuen Unternehmens oder die Veränderung der Rechtsform eines bestehenden Unternehmens – verwendet man 658.114, z. B. Gründung einer neuen Einzelunternehmung 658.1141, Umwandlung einer Einzelunternehmung in eine Körperschaft des Privatrechts 658.1145.

Für Werke über die interne Unternehmensorganisation (Aufteilung von Weisungsbefugnissen und Verantwortung), jedoch nicht für die Organisation nach Rechts- oder Eigentumsform, wird 658.402 verwendet. Zum Beispiel besitzt in einer Linienorganisation ein einzelner Manager die höchste Weisungsbefugnis, entweder direkt über die Arbeiter in der Produktion oder über das Aufsichtspersonal, das wiederum die Arbeiter beaufsichtigt.

Im Zweifelsfall wird die folgende Reihenfolge bevorzugt: 658.04, 658.114, 658.402.

658.45 vs. 651.7, 808.06665

Kommunikation im Management vs. Kommunikation als Bürotätigkeit vs. Schreiben von Wirtschaftstexten

Für Werke mit Schwerpunkt auf Kommunikation zur Durchsetzung von Managementzielen wird 658.45 verwendet. Diese Werke betonen häufig Aspekte persönlicher Beziehungen innerhalb der Managementkommunikation.

Für Werke mit Schwerpunkt auf Themen wie Verwendung von Telefon und Diktier-techniken, Einsatz von Computersoftware für Serienbriefe, Methoden der Postbearbei-

tung – kurz gesagt: für Kommunikation als Bürotätigkeit wird 651.7 verwendet. 651.7 darf aber nicht für Werke mit Schwerpunkt auf der Stilistik des Schreibens von Wirtschaftstexten verwendet werden.

Für Stilhandbücher für und Werke über das erfolgreiche Schreiben von Wirtschaftstexten wird 808.06665 verwendet, unabhängig davon, ob die Handbücher für Sekretärinnen oder Führungskräfte gedacht sind. Für Werke über das Verfassen bestimmter Briefe (z. B. Geschäftsbriefe) und für Beispielsammlungen bestimmter Briefe, die als Vorbild für guten Stil dienen, wird 808.066651 verwendet.

Im Zweifelsfall wird die folgende Reihenfolge bevorzugt: 658.45, 808.06665, 651.7.

669

Legierungen

669 wird für umfassende Werke über Legierungen aus verschiedenen Metallen verwendet. 669.1–7 werden für umfassende Werke über eine einzelne Legierung oder die Legierungen eines einzelnen Metalls verwendet. 669.9 verwendet man für die physikalische und chemische Metallurgie von Legierungen und Verfahren zur Bildung der Legierung.

Die Notation für den Hauptbestandteil (falls dieser sich schnell ermitteln lässt) verwendet man bei einer in 669 nicht aufgeführten Legierung, z. B. Monel[®], eine Nickellegierung aus ungefähr 67 Prozent Nickel und 30 Prozent Kupfer 669.7332 (*nicht* 669.3). Falls der Hauptbestandteil nicht ohne weiteres zu ermitteln ist, wird die Notation für das in den Haupttafeln zuerst genannte Metall verwendet, für alle Stahllegierungen jedoch 669.142.

671–679 vs. 680

Fertigung von Produkten aus einzelnen Werkstoffen vs. Fertigung von Produkten für einzelne Verwendungszwecke

Im Allgemeinen verwendet man 671–679 für Rohprodukte und 680 für aus einem bestimmten Werkstoff gefertigte Endprodukte, z. B. Textilien 677, Bekleidung 687. Diese Unterscheidung zwischen 671–679 und 680 wird aber nicht konsequent durchgehalten, da einige Produkte aus einzelnen Werkstoffen in 680 aufgeführt sind, z. B. Leder- und Pelzwaren 685, und einige Produkte für einzelne Zwecke zu 671–679 gehören, z. B. Papier- und Pappteller und Papier- und Pappbecher 676.34. Im Zweifelsfall wird 671–679 bevorzugt.

680 vs. 745.5

Handwerkskunst

680 verwendet man für Handwerk im Sinne von Handarbeit sowie für Heimindustrie und für Handwerksberufe wie Schmied (682) oder Sattler (685.1). 680 wird auch für kunsthandwerkliche Tätigkeit als regulärer Fertigungsprozess von Sekundär- und Endprodukten verwendet. Für auf künstlerische Arbeit begrenzte Handwerkskunst verwendet man 745.5. Im Zweifelsfall wird 680 bevorzugt.

690 vs. 643.7**Bau von Gebäuden vs. Renovierung, Instandsetzung, Umbau in der Hauswirtschaft**

690.80286 oder andere Notationen in 690 verwendet man für Werke über Renovierung und Umbau von Häusern für Baufachleute. (Die spezielle Standardschlüsselnotation 0286 für Umbau in 690 wird nur mit Notationen verwendet, die aus 725–728 abgeleitet wurden, für dieses Thema verwendet man an anderen Stellen in 690 keine Standardschlüssel.) 643.7 und andere Notationen in 643 verwendet man für eine Vielzahl verschiedener Werke für Heimwerker, wie es in 643 im Geltungshinweis mit dem Wortlaut »Werke für Eigennutzer oder Mieter über Arbeiten von Haushaltsmitgliedern« lautet. Im Zweifelsfall wird 690 bevorzugt.

700.92**Personen in den Künsten**

Für die Klassifizierung von Künstlern gibt es verschiedene Anweisungen, sowohl in den Hauptgebieten der Künste als auch innerhalb der zweiten Unterteilungsebene, z. B. verwendet man 730.92 für einen Bildhauer, 730.092 für einen Bildhauer, der auch in einem anderen Feld oder mehreren anderen Feldern der plastischen Künste tätig war oder ist, und 738.092 für einen Töpfer ungeachtet des Materials oder Produkts.

Entweder man verwendet Notation 092 aus Hilfstafel 1 oder die Notation für den Zeitabschnitt oder Ort für Werke eines Künstlers oder mehrerer Künstler, wie es bei den jeweiligen Notationen angewiesen ist, z. B. verwendet man 730.92 für Werke eines französischen Bildhauers, aber 741.944 für Zeichnungen eines französischen Künstlers.

704.9 und 753–758**Ikonografie**

Ikonografie wird gegenüber der historischen und geografischen Behandlung bevorzugt, z. B. ein allgemeines Werk über romanische Kunst 709.0216, romanische Malerei 759.0216, romanische Kunst der Normandie 709.44209021, romanische Malerei der Normandie 759.4209021, aber die Jungfrau Maria mit Kind in der romanischen Kunst der Normandie 704.948550944209021, die Jungfrau Maria mit Kind in der romanischen Malerei der Normandie 755.550944209021. Vorsicht ist dennoch geboten bei der Klassifizierung von Schulen und Stilen, die im Allgemeinen thematisch begrenzt sind, wie zum Beispiel frühchristliche, byzantinische und romanische Schulen, die vornehmlich religiöse Themen behandeln. 704.9 oder 753–758 werden nur verwendet, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass Ikonografie oder einer ihrer Aspekte den inhaltlichen Schwerpunkt des Werks darstellen.

Verwendung von Standardschlüsseln

Standardschlüssel werden an die Notationen der Ikonografie auch dann angehängt, wenn das Thema keine wesentliche Übereinstimmung mit der Klassenbenennung aufweist. Diesbezüglich gibt es vier Ausnahmen: 704.9428 und 757.8 Pornografie,

704.9434 und 758.5 Pflanzen, 758.3 Tiere und Notation aus Hilfstafel 2. Deckt zum Beispiel ein Werk nur das Thema Rosen in der Kunst oder Hunde in der Malerei ab, so dürfen keine Standardschlüssel angehängt werden.

Die Notation 09 aus Hilfstafel 1 plus Notation 3–9 aus Hilfstafel 2 werden zur Darstellung der Nationalität oder des Wohnsitzes der Künstler angehängt, nicht zur Darstellung des geografischen Bezugs Themas, z. B. kanadische Portraits von Kindern der britischen Königsfamilie 704.94250971, kanadische Portraitgemälde von Kindern der britischen Königsfamilie 757.50971. Die Notation 074 aus der Anhängetafel bei 093–099 in Hilfstafel 1 wird nicht angehängt, es sei denn, das geografische Gebiet, das von dem zu klassifizierenden Werk abgedeckt wird, weist mit dem geografischen Gebiet in Hilfstafel 2 eine wesentliche Übereinstimmung auf.

709.012–.05 vs. 709.3–.9

Entwicklungszeiträume der bildenden und angewandten Kunst vs. Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften in der bildenden und angewandten Kunst

Die unter dem Namen einer bestimmten Schule oder eines bestimmten Stils der Kunst entstandenen Werke werden wie folgt klassifiziert:

1. aus derselben Ortschaft stammend bei der Ortschaft in 709.3–.9
2. aus verschiedenen Ortschaften desselben Landes stammend bei dem Land in 709.3–.9
3. aus zwei Ländern stammend bei dem Land, das zuerst in Hilfstafel 2 genannt ist, in 709.3–.9
4. aus drei oder mehr europäischen Ländern stammend bei dem Zeitabschnitt, der der Blütezeit der Schule oder des Stils entspricht, in 709.012–.05
5. aus drei oder mehr nichteuropäischen Ländern innerhalb desselben Kontinents stammend bei dem Kontinent in 709.3–.9
6. aus drei oder mehr Ländern unterschiedlicher Kontinente stammend bei dem Zeitabschnitt, der der Blütezeit der Schule oder des Stils entspricht, in 709.012–.05

Im Zweifelsfall bevorzuge die folgende Reihenfolge: 709.012–.05, die Notation für das Land in 709.3–.9, die Notation für die Ortschaft in 709.3–.9.

709.2 vs. 381.457092

Kunsthändler

709.2 verwendet man für Kunsthändler, wenn sie Teil der Kunstwelt sind, z. B. Kunsthändler, die Künstler persönlich kannten, sowie für die von ihnen gehandelten Kunstwerke. 381.457092 verwendet man für Werke über Kunsthändler mit Schwerpunkt auf den wirtschaftlichen Aspekten des Handels mit Kunst. Im Zweifelsfall bevorzuge 709.2.

721 vs. 690.1**Architektonische Struktur vs. Bauelemente von Gebäuden**

721 verwendet man für die beschreibende Darstellung von in der Vergangenheit errichteten oder für die Zukunft geplanten Gebäuden. 690.1 verwendet man für die grundlegende technische Planung und den Bau von Gebäuden oder die eigentlichen Instruktionen (z. B. für Bauunternehmer) in Bezug auf die Zusammensetzung von Bauelementen, Formstücken und Materialien bzw. Baustoffen. Im Zweifelsfall bevorzuge 721.

729**Entwurf und Gestaltung von Gebäuden und Nebengebäuden**

729 wird nur für allgemeine Werke mit besonderem Schwerpunkt auf architektonischem Entwerfen verwendet. 690 verwendet man nur für Werke, die ausschließlich das Thema Bau behandeln, und 721 wird für Werke verwendet, die Entwurf und Bau gemeinsam behandeln. 729 wird nur dann für Gestaltung verwendet, wenn das Thema in erster Linie als ein Aspekt architektonischer Gestaltung und weniger als ein eigenständiges Kunstobjekt behandelt wird, z. B. die Wandgemälde [als Thema] in der architektonischen Gestaltung 729.4, aber umfassende Werke über Wandgemälde 751.73.

731–735 vs. 736–739**Bildhauerkunst vs. Andere plastische Künste**

731–735 verwendet man für Produkte und Techniken der Bildhauerkunst. 736–739 verwendet man für Produkte und Techniken in den plastischen Künsten. Zum Beispiel verwendet man 731.74 für eine Bronzefigur, die eine bildhauerische Büste darstellt, aber man verwendet 739.512 für eine Bronzefigur, die Teil eines größeren dekorativen Werks ist (wie z. B. eine Kreuzblume oder Türklinke). Im Zweifelsfall bevorzuge 731–735.

741.6 vs. 800**Illustrationen**

741.6 verwendet man für das Thema Illustration im Allgemeinen. Eine bestimmte Art der Illustration wird bei der dargestellten Kunstform klassifiziert, sofern die Illustrationsart hervorgehoben ist, z. B. Radierung. 800 wird für Illustrationen verwendet, die literarische Texte ergänzen oder gestalterisch begleiten. Im Zweifelsfall bevorzuge 741.6.

745.1**Antiquitäten**

Es wird die vorhandene Notation in 700 für eine bestimmte Art von Antiquität verwendet, z. B. Goldmünzen 737.43, antike neuenglische Möbel 749.0974.

Ist in 700–779 keine passende Notation vorhanden, verwendet man für eine bestimmte Art von Antiquität eine der Notationen aus 600–699, z. B. Oldtimer 629.222. Gibt es in 600–699 separate Notationen für die Verwendung und die Herstellung des Objekts, bevorzugt man die Notation für die Verwendung, z. B. Fingerhüte 646.19 (*nicht* 687.8).

Ist weder in 600–699 noch in 700–779 eine passende Notation für eine bestimmte Antiquität oder ein bestimmtes Sammlerstück vorhanden, klassifiziert man bei dem Thema, mit dem die Objekte am ehesten assoziiert werden, z. B. Sammlerstücke zu John Wayne 791.43028092.

745.5928

Handgefertigte Modelle und Miniaturen

Handgefertigte Modelle und Miniaturen werden wie folgt klassifiziert:

700 wird für handgefertigte Modelle verwendet:

1. wenn es in 700 eine passende Notation für das Modell gibt, z. B. Papierflugzeuge 745.592.
2. wenn es in 700 eine passende Notation für das durch das Modell dargestellte Thema gibt, z. B. handgefertigte Miniaturmöbel 749.0228. (Die Notation 0228 aus Hilfstafel 1 wird als Indikator für das Modell oder die Miniatur verwendet.)
3. wenn es in 600 keine passende Notation für das Modell oder das durch das Modell dargestellte Thema gibt. In diesem Fall wählt man die Notation, die dem Thema am nächsten ist.

600 wird für handgefertigte Modelle und Miniaturen verwendet, wenn es keine passende Notation in 700 gibt *und* eine der folgenden Bedingungen zutrifft:

1. es gibt in 600 eine passende Notation für das Modell, z. B. handgefertigte Flugzeugmodelle 629.133134.
2. es gibt eine passende Notation für das durch das Modell dargestellte Thema, z. B. eine handgefertigte Miniatur einer Kolbendampfmaschine 621.1640228. (Die Notation 0228 aus Hilfstafel 1 wird als Indikator für das Modell oder die Miniatur verwendet.)

769.9

Historische, geografische, personenbezogene Behandlung von Druckgrafik und Drucken

769.92 verwendet man sowohl für Druckgrafiker, die Werke anderer Künstler kopieren, als auch für die Künstler, deren Werke kopiert werden (sofern nur die Drucke behandelt werden), z. B. Drucke nach Gainsborough 769.92. 769.93–99 verwendet man für Drucke, die in Druckwerkstätten oder Studios hergestellt werden. Im Zweifelsfall bevorzuge 769.92.

776 vs. 006.5–7**Computerkunst**

776 verwendet man für umfassende Werke über Computerkunst und für Werke über Computerkunst, bei der das Kunstobjekt unmittelbar auf dem Computerbildschirm dargestellt wird oder der Computer das endgültige Kunstobjekt selbst erzeugt. Man verwendet 700–780 plus Notation 0285 aus Hilfstafel 1 oder passende Stellen in der Haupttafel für Werke über Computer, die zur Erstellung von Kunstobjekten als Hilfs- oder Hauptgeräte eingesetzt werden, z.B. Computereinsatz in den Künsten 700.285, Computereinsatz in den grafischen Künsten 760.0285, Musikkomposition mittels Computer 781.34.

006.5–7 verwendet man für Werke über in der Computerkunst verwendete Hardware und Software, z.B. Computerklang 006.5, Computergrafik 006.6, Multimediasysteme 006.7. Solche Werke erklären meist, wie man die entsprechende Hardware oder Software anwendet, und können auch Informationen über Themen wie Datenkomprimierung enthalten.

Im Zweifelsfall bevorzuge 776.

779 vs. 770.92**Fotografien vs. Der Fotografie zugeordnete Personen**

Man verwendet 779 und ihre Unterklassen plus Notation 092 aus Hilfstafel 1 für Sammlungen von Fotografien erstellt von Einzelpersonen. 779 und ihre Unterklassen plus Notation 09 aus Hilfstafel 1 sowie eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 verwendet man für Sammlungen von Fotografien erstellt von mehreren Künstlern derselben Herkunft, um die Herkunft der Fotografen darzustellen, z.B. Sammlungen von Portraitfotografien erstellt von französischen Fotografen 779.20944. 770.92 verwendet man für Biografien und kritische Bewertung enthaltende Werke, in denen auch Fotografien abgebildet sein können. Im Zweifelsfall bevorzuge 779.

780**Musik****Notationssynthese**

Die Notationssynthese für ein in 780 zu klassifizierendes Werk besteht aus vier Schritten:

1. Bestimmung der verschiedenen Facetten des Werks.
2. Anordnung der Facetten in der richtigen Reihenfolge.
3. Bestimmung, ob die zu den Facetten gehörenden Themen repräsentiert werden dürfen oder nicht.
4. Befolgung der Synthese-Anweisungen.

Zum Beispiel sind bei der Notationssynthese für ein Werk mit dem Titel *Harmonie in Beethovens Klaviersonaten* die folgenden Schritte zu beachten:

1. *Bestimmung der verschiedenen Facetten des Werks:* Für das zu klassifizierende Werk gibt es vier Facetten oder Aspekte: ein allgemeines musikalisches Thema, Harmonie; den Komponisten, Beethoven; das Instrument, Klavier; und eine musikalische Form, Sonate.

2. *Anordnung der Facetten in der richtigen Reihenfolge:* Die normale Anordnung der Facetten ist folgende: der bzw. das Ausübende (die Stimme oder das Instrument, die bzw. das die Musik erzeugt), hier das Klavier bei 786.2; die musikalische Form, hier die Sonate bei 784.183; allgemeine Prinzipien, hier Harmonie bei 781.25; Standardschlüssel, hier eine der Musik zugeordnete Person bei 780.92 (in diesem Fall Beethoven). Diese Anordnung befolgt die bei 780 angegebenen allgemeinen Anweisungen, die festlegen: sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, klassifiziere ein Thema mit Aspekten in zwei oder mehr Unterklassen von 780 bei der letztgenannten Notation. Nur in der Vokalmusik gibt es die große Ausnahme, dass der bzw. das Ausübende vor der Form genannt werden muss (*siehe 782 für Einzelheiten*). Folgt man der Option, alle Werke mit Bezug zu einem Komponisten in 789 zu klassifizieren, wäre die Anordnung der Facetten folgende: Komponist, der bzw. das Ausübende, die musikalische Form, allgemeine Prinzipien, andere Standardschlüssel.

3. *Bestimmung, ob die zu den Facetten gehörenden Themen gekennzeichnet werden dürfen oder nicht:* Falls das Thema in einer Hier-auch-Anweisung genannt wird oder ganz oder fast einer Klassenbenennung entspricht, kann ein Thema aus einer anderen Facette gekennzeichnet werden. Falls das Thema in einem Einschließlich-Hinweis genannt wird, dürfen Themen in anderen Facetten nicht gekennzeichnet werden. Da die Themen Klavier, Sonate und Harmonie jeweils den Klassenbenennungen bei 786.2, 784.183, und 781.25 entsprechen, dürfen weitere Themen gekennzeichnet werden. (Für *Harmonie in Chopins Mazurken für Klavier* dürfen die Themen Harmonie und Chopin nicht gekennzeichnet werden, weil Mazurka Bestandteil des Einschließlich-Hinweises bei 784.1884 ist.)

4. *Befolgung der Synthese-Anweisungen:* Bei 786.2 *Klaviere, verweist * auf die Fußnote, die anweist, die Notation gemäß der Anweisungen in der Anhängetafel unter dem zentrierten Eintrag bei 784–788 zu synthetisieren. Die Synthese-Anweisung in der Anhängetafel legt fest, dass musikalische Formen und Instrumente durch das Anhängen einer 1 und dann durch Anhängen der Ziffern, die 784.1 in 784.18–.19 folgen, gekennzeichnet werden. Daher wird der Facettenindikator 1 plus 83 aus 784.183 †Sonatenform und Sonaten an 786.2 angehängt, wodurch 786.2183 Klaviersonaten entsteht. Bei 784.183 verweist † auf die Fußnote, die anweist, die Notation gemäß der Anweisungen in der Anhängetafel unter dem zentrierten Eintrag bei 781.2–.8 zu synthetisieren. Diese Synthese-Anweisung wiederum legt fest, dass zuerst 1 und dann die Ziffern, die 781 in 781.1–.7 folgen, anzuhängen sind, um allgemeine Prinzipien zu kennzeichnen. Nachdem man zuerst 1 und dann 25 aus 781.25 *Harmonie angehängt hat, erhält man als Ergebnis 786.2183125 Harmonie in Klaviersonaten. Obwohl durch * bei 781.25 angedeutet wird, dass weitere Syntheseschritte möglich sind, z. B. das Anhängen von 092, um Beethoven zu kennzeichnen, verbietet die allgemeine Synthese-Anweisung bei 780 die Verwendung von 0 oder 1 (alleine oder in Kombination) mehr als zweimal. (Eine Option erlaubt weitere Syntheseschritte.) Somit ist die Notation für *Harmonie in Beethovens Klaviersonaten* 786.2183125.

Beispiele*Werke über Musik*

Neues Musikvokabular: ein Handbuch zu Notationszeichen	780.148
Notenschrift	780.148
Klangstruktur in der Musik	781.234
Timbre	781.234
Neues aus der Countrymusic	781.642
Westliche Unterhaltungsmusik	
Country	781.642
Wagner als Mensch und Künstler	782.1092
Oper	782.1
Allgemeine Biografien und kritische Bewertung (aus Hilfstafel 1)	092
Stimmerzeugung in der Chortechnik	782.5143
Chormusik	782.5
Facettenindikator	1
Aufführungstechnik	43 (aus 781.43)
Orchestermusik von Bartók [kritische Bewertung]	784.2092
Orchester	784.2
Komponist	092 (aus Hilfstafel 1)
Bartók. Konzert für Orchester [kritische Bewertung]	784.2186
Orchester	784.2
Facettenindikator	1
Concerto-Form	86 (aus 784.186)
Instrumentierung für Blechblasorchester	784.9138
Blechblasorchester	784.9
Facettenindikator	1
Arrangement	38 (aus 781.38)
Streichquartette von Beethoven [kritische Bewertung]	785.7194092
Streicherensembles in der Kammermusik	785.7
Größe des Ensembles	19
Quartett	4 (aus 785.14)
Komponist	092 (aus Hilfstafel 1)

Die Fuge in der Klaviermusik	786.21872
Klavier	786.2
Facettenindikator	1
Fuge	872 (aus 784.1872)
Stimmung und Pflege des Klaviers	786.21928
Klavier	786.2
Facettenindikator	1
Stimmung	928 (aus 784.1928)
Die Ursprünge der Bogenführung	787.1936909
Streichinstrumente	787
Facettenindikator	1
Bogenführung	9369 (aus 784.19369)
Geschichte	09 (aus Hilfstafel 1)
Pablo Casals; eine Biografie	787.4092
Violoncello	787.4
Ausübende Künstler	092 (aus Hilfstafel 1)
Eine Diskografie von Zithermusik	016.78770266
Fachbibliografie	016
Zither	787.7
Aufzeichnungen	0266 (aus 780.266)
Die Orgeln Londons	786.519421
Orgel	786.5
Facettenindikator	19
London	421 (aus Hilfstafel 2)
Die Geschichte von »Stille Nacht«	782.281723
Loblieder	782.28
Facettenindikator	1
Weihnachtsmusik	723 (aus 781.723)

Partituren

Kirchenlieder für Chöre, bearbeitet für gemischte Stimmen und Orgel von David Willocks	782.527
Chormusik für gemischte Stimmen	782.5
Kirchenlieder	27 (aus 782.27)
Lees. Breathe on me, breath of God; Anthem für unbegleiteten dreistimmigen Frauenchor	782.6265
Chormusik–Frauenstimmen	782.6
Anthems	265 (aus 782.265)

Liederzyklen von Schubert	783.247
Solostimme	783.2
Liederzyklus	47 (aus 782.47)
Brahms. Variationen über den St. Antonius-Choral	784.21825
Orchester	784.2
Facettenindikator	1
Variationen	825 (aus 784.1825)
Berlioz. Romeo und Julia; eine dramatische Sinfonie	784.22184
Orchester mit Gesangsteilen	784.22
Facettenindikator	1
Sinfonie-Form	84 (aus 784.184)
Schuller. Trio: Oboe, Horn, Bratsche	785.42193
Ensembles aus Holzblas-, Blechblas-, Saiteninstrumenten	785.42
Größe des Ensembles	19
Trios	3 (aus 785.13)
Chopin. Mazurka, Klavier	786.21884
Klavier	786.2
Facettenindikator	1
Mazurka-Form	884 (aus 784.1884)

780.079 vs. 790.2

Musik und die darstellenden Künste vs. Die darstellenden Künste im Allgemeinen

780.079 wird für Werke mit dem Schwerpunkt Musik im Vergleich zu den anderen darstellenden Künsten verwendet. 790.2 wird für Werke über die darstellenden Künste als Ganzes verwendet. Im Zweifelsfall bevorzuge 780.079.

780.26

Texte; Abhandlungen über Partituren und Musikaufzeichnungen

Innerhalb von 780 werden die Ziffern 026 (aus 780.26) an die Notationen aus 781–788 angehängt, um Abhandlungen über Partituren und Musikaufzeichnungen zu kennzeichnen. (Um innerhalb von 780 zwischen Partituren und Musikaufzeichnungen zu unterscheiden, kann eine der bei 780 angegebenen Optionen angewendet werden.) Wenn aber Notationen aus 780–788 an anderer Stelle in den Haupttafeln angehängt werden, werden die Ziffern 026 sowohl für Partituren und Musikaufzeichnungen als auch für Abhandlungen über sie angehängt. Zum Beispiel:

Notation	Verwendet für
787.2	Eine Abhandlung über Violinmusik
787.2	Partituren für Violine
787.2	Aufzeichnungen von Violinmusik
787.2026	Eine Abhandlung über Partituren für Violine
787.20266	Eine Abhandlung über Aufzeichnungen von Violinmusik
016.7872	Eine Bibliografie von Abhandlungen über Violinmusik
016.7872026	Eine Bibliografie von Partituren für Violine
016.7872026	Eine Bibliografie von Abhandlungen über Partituren für Violine
016.78720266	Eine Diskografie von Aufzeichnungen von Violinmusik
016.78720266	Eine Bibliografie von Abhandlungen über Aufzeichnungen von Violinmusik

780.92 und 791.092

Öffentlichen Darbietungen zugeordnete Personen

Für die Biografie eines Künstlers ist die Notation für die Tätigkeit zu verwenden, mit der der berufliche Werdegang der Person schwerpunktmäßig verbunden wird, z. B. die Biografie eines Opersängers 782.1092. Falls der berufliche Werdegang der Person mit mehr als einer Art der öffentlichen Darbietung verbunden wird und keine Art dominiert, wird die Tätigkeit gewählt, die in der folgenden Übersicht der Vorzugsreihenfolge zuerst genannt wird:

Musik	780
Tanz	792.8
Theater	792
Film	791.43
Fernsehen	791.45
Hörfunk	791.44

Zum Beispiel wird 792.028092 für die Biografie eines Bühnenschauspielers verwendet, der auch als Fernsehschauspieler bekannt ist. Die in der obigen Übersicht aufgelisteten Tätigkeiten sind vor allen anderen in 791 aufgeführten Tätigkeiten zu bevorzugen.

780.92

Musiker und Komponisten

Musiker

Umfassende Werke über Musiker werden bei der Notation klassifiziert, die am genauesten ihren beruflichen Werdegang beschreibt. 780.92 wird nur für Musiker verwendet, die sowohl für ihre Leistung in der Vokalmusik als auch für ihre Leistung in der Instrumentalmusik gleich gut bekannt sind, z. B. Ludwig van Beethoven 780.92. Die Notationen 782–783 werden für Musiker verwendet, die in erster Linie für Vokalmusik bekannt sind, z. B. Richard Wagner, ein Opernkomponist, 782.1092; Elvis Presley, ein Rocksänger, 782.42166092. Die Notationen 784–788 werden für Musiker verwendet, die in erster Linie für Instrumentalmusik bekannt sind, z. B. Sir Thomas Beecham, ein

Dirigent, 784.2092; Niccolò Paganini, ein Geiger, 787.2092. (Siehe auch 781.6 für die Erläuterungen zu Musikern, die anderen Musiktraditionen als der klassischen Musik zugeordnet werden.)

Siehe auch die Erläuterungen bei 784–788: Anhängetafel: 092.

Komponisten

Die Notation 092 aus Hilfstafel 1 wird verwendet, um eine Biografie, eine allgemeine Untersuchung über den Komponisten, eine Analyse über den Beitrag des Komponisten zur Entwicklung eines bestimmten musikalischen Aspekts (wie z. B. die Bedeutung Haydns im Hinblick auf die Entwicklung der Concerto-Form), kritische Werke über das Hauptwerk eines Komponisten (wie z. B. eine Untersuchung über die Klaviermusik Ravels) und eine Sammlung von Analysen über einzelne Musikstücke zu kennzeichnen. Die Notation 092 wird nicht für Untersuchungen über ein einzelnes Werk eines Komponisten verwendet.

Aus der Citation Order für Musik geht hervor, dass zwischen allgemeinen Untersuchungen über Werke eines Komponisten in einer bestimmten musikalischen Form und Untersuchungen über einen bestimmten Aspekt der Werke zu unterscheiden ist, weil der Aspekt durch Anhängen von Notationen aus 781 gekennzeichnet wird. Zum Beispiel wird 784.2184092 für allgemeine Untersuchungen über die Sinfonien von Brahms verwendet, aber 784.2184125 für Untersuchungen über Harmonie in den Sinfonien von Brahms. Falls in einer Bibliothek aber alle Untersuchungen über die Werke eines Komponisten in derselben Notation klassifiziert werden sollen, besteht die Möglichkeit nicht aus 781 zu synthetisieren, z. B. können Untersuchungen über die Sinfonien von Brahms und über Harmonie in seinen Sinfonien beide in 784.2184092 klassifiziert werden.

Siehe auch die Erläuterungen bei 784–788: Anhängetafel: 092.

781.38

Arrangements

Die Ziffern 138 (die aus 781.38 abgeleitete Notation für Arrangement) werden zur Kennzeichnung von Arrangements im Allgemeinen an eine der Notationen aus 782–788 für eine Stimme, ein Instrument oder ein Ensemble angehängt, entweder zur Kennzeichnung von Arrangements der Stimme oder für die Stimme, des Instruments oder für das Instrument oder des Ensembles oder für das Ensemble. Zum Beispiel wird 787.2138 sowohl für Violinmusik, die für verschiedene Instrumente arrangiert wurde, als auch für Musik mehrerer Instrumente, die für die Geige arrangiert wurde, verwendet, also 787.2 (Violinmusik) plus 138 (Arrangements).

Die Ziffern 1382–1388 (die aus 781.382–.388 abgeleiteten Notationen für Arrangement) werden zur Kennzeichnung der Originalstimme, des Originalinstruments, des Originalensembles an eine der Notationen aus 782–788 für eine Stimme, ein Instrument oder ein Ensemble, für die bzw. das die Musik arrangiert wurde, angehängt. Die Notationen 781.382–.388 werden nur zur Notationssynthese verwendet; sie werden niemals alleine verwendet. Zum Beispiel wird 786.213872 für ein Arrangement von Violinmusik für Klavier verwendet, also 786.2 (Klaviermusik) plus 13872 (Arrangements von Violinmusik).

781.47**Begleitung**

Für Abhandlungen über das Begleiten eines Werks sind die Ziffern 147 (die aus 781.47 abgeleiteten Notationen für Begleitung) anzuhängen, z. B. Werke darüber, wie Violinmusik zu begleiten ist, 787.2147.

(Option: Für Partituren sind die Ziffern 147 zur Kennzeichnung, dass eine Begleitung vorhanden ist, anzuhängen, z. B. begleitete Violinmusik 787.2147, unbegleitete Violinmusik 787.2.)

781.6**Nichtklassische Musiker**

Umfassende Werke über nichtklassische Musiker (Musiker, die sich einer anderen Musiktradition als der klassischen Musik widmen) werden bei der Notation klassifiziert, die ihren beruflichen Werdegang am genauesten beschreibt. Die Notationen aus 781.62–.66 und 781.69 werden für Musiker verwendet, die sowohl für ihre Leistung in der Vokalmusik als auch für ihre Leistung in der Instrumentalmusik gleich gut bekannt sind, z. B. Louis Armstrong, ein Jazztrompeter, Sänger und Kapellmeister, 781.65092. Die Notationen 782–783 werden für Musiker verwendet, die in erster Linie für Vokalmusik bekannt sind, z. B. Ella Fitzgerald, eine Jazzsängerin, 782.42165092. Die Notationen 784–788 werden für Musiker verwendet, die in erster Linie für Instrumentalmusik bekannt sind, z. B. John Coltrane, ein Jazz-Tenorsaxophonist, 788.74092. Die Ziffern 162–166 oder 169 (die aus 781.62–.66 und 781.69 abgeleiteten Notationen für Musiktraditionen) werden an eine der Notationen aus 782–788 angehängt, bevor die Notation 092 aus Hilfstafel 1 angehängt wird.

Siehe auch die Erläuterungen bei 784–788: Anhängetafel: 092.

781.62 vs. 780.89**Volksmusik vs. Musik im Hinblick auf einzelne ethnische und nationale Gruppen**

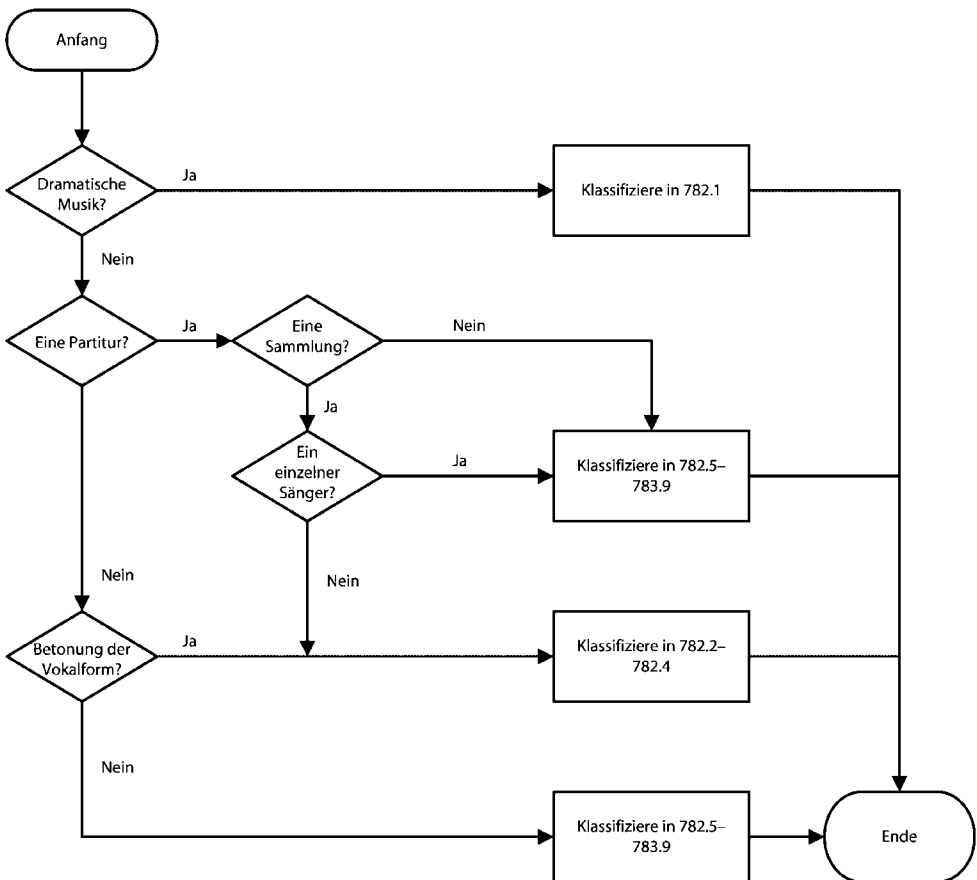
Verwende 781.62 für die Musik, die für eine ethnische oder nationale Gruppe typisch ist, z. B. afroamerikanische Musik 781.6296073. Verwende 780.89 für die Gruppe im Hinblick auf Musik im Allgemeinen, z. B. ein Werk über afroamerikanische Komponisten, Opernsänger, Jazzdirigenten 780.8996073. Im Zweifelsfall bevorzuge 781.62.

782**Vokalmusik**

Verwende 782.1 für Partituren dramatischer Vokalmusik, z. B. Opernpartituren 782.1, Partituren von Musikspielen 782.14. Verwende 782.5–.9 und 783 für Partituren nicht-dramatischer Vokalmusik. (Verwende 792.5 für Bühnendarbietungen dramatischer Vokalmusik.)

Bei nichtdramatischer Vokalmusik (782.2–783) hängt die Klassifikation eines Werks davon ab, ob es sich bei dem Werk um eine Abhandlung oder eine Musikaufzeichnung einerseits oder aber um eine Partitur andererseits handelt. Eine Person, die etwas über einen Sänger oder ein Musikstück lesen will oder eine Musikaufzeichnung eines Sängers oder eines Musikstücks anhören will, kennt in der Regel nicht den Stimmumfang des Sängers oder die stimmlichen Anforderungen des Musikstücks. Im Gegensatz dazu wird eine an Partituren interessierte Person den Stimmtyp oder die beteiligten Stimmen kennen, z. B. ein von einem Sopran gesungener Liederzyklus oder eine von einem Tenor und einem Männerchor gesungene Messe. Deshalb werden die Notationen 782.2–4 für Abhandlungen über Sänger und nichtdramatische Vokalmusik und Musikaufzeichnungen von Sängern und nichtdramatischer Vokalmusik verwendet, die Notationen 782.5–783 aber für Partituren und Texte.

Das folgende Flussdiagramm hilft bei der Auswahl des richtigen Bereichs der Vokalmusik.



Flussdiagramm für Vokalmusik

Beispiele (aus der Anwendung des Flussdiagramms):

Aus einer Oper stammende Sopranarien [Partituren]	782.1
Nicht aus einer Oper stammende Sopranarien [Partituren]	783.66
Geistliche Lieder für die Sopranstimme [Aufzeichnungen]	782.25
Weibliche Sopranstimme [Abhandlung]	783.66

Gesangspartituren

Bei Partituren ist die Art der Stimme und die Größe des Gesangsensembles zu beachten. Die Unterscheidung zwischen 782.5–.9 und 783 basiert auf der Anzahl der Stimmen pro Partie. Verwende 782.5–.9 für Musik mit mehreren Stimmen pro Partie (was in der Regel als Chormusik bezeichnet wird). Verwende 783 für Musik mit einer Stimme pro Partie (polyphone Lieder und Soli). Für Partituren und Stimmen nichtdramatischer Vokalmusik ist die folgende Übersichtsreihe zu beachten:

Größe des Gesangsensembles (einschließlich Soli)

Art der Stimme, z. B. Männerstimme, hohe Stimme, Sopranstimme, Kinderstimme
Vokalformen

Die Einteilung nach der Größe des Gesangsensembles verläuft parallel zur Haupteinteilung der Haupttafeln für den Bereich der Instrumente. Die Chormusik entspricht der Orchestermusik (mehr als eine Stimme/mehr als ein Instrument pro Stimme in einigen Teilen); Musik für Einzelstimmen in Kombination entspricht der Kammermusik (nur eine Stimme / nur ein Instrument pro Stimme); und Musik für eine Solostimme entspricht der Musik für ein Soloinstrument.

Auch die Einteilung nach der Art der Stimme verläuft parallel zu den Haupttafeln für den Bereich der Instrumente. So entspricht die Einteilung nach Geschlecht und Umfang der Stimme der Einteilung nach Art und Typ des Instruments. Verschiedene Arten der Stimme werden zuerst nach Geschlecht und Alter (Frauen, Kinder, Männer) und anschließend nach Umfang unterschieden.

Zum Beispiel:

Weltliches Lied für einen Männerchor	782.842
Männerchor	782.8
Weltliches Lied	42 (aus 782.42)
Loblieder für Einzelstimmen in Kombination	783.11928
Einzelstimmen in Kombination	783.1
Nichtdramatische Vokalmusik	19
Loblieder	28 (aus 782.28)

782.1 vs. 792.5, 792.6**Dramatische Vokalmusik**

782.1 verwendet man für dramatische Vokalmusik als Form der Vokalmusik, einschließlich solcher Themen wie Tempo, Handlung, Sänger, Dirigieren. 792.5 und 792.6 verwendet man für dramatische Vokalmusik als Form der Bühnendarbietung, einschließlich solcher Themen wie Kostüme, Set, Regie. Zum Beispiel wird 782.1 für Opern als Vokalmusik verwendet, 792.5 für Inszenierungen von Opern; 782.14 wird für Musikspiele als Vokalmusik verwendet, 792.6 für Inszenierungen von Musikspielen. Die Notation 792.509 wird für ein Opernhaus und seine Produktionen verwendet, z. B. eine Geschichte des Opernhauses La Scala in Mailand 792.5094521. Im Zweifelsfall bevorzuge 782.1.

784–788**Instrumente und ihre Musik****Anhängetafel**

092

Den Instrumenten und ihrer Musik zugeordnete Personen

Für einem Instrument und seiner Musik zugeordnete Personen und für der Musik aufgrund eines Instruments zugeordnete Personen wird Notation 092 aus IIHilfstafel 1 direkt an die Notation für das Instrument und seine Musik angehängt, z. B. Niccolò Paganini (ein Geiger und Komponist) und Isaac Stern (ein Geiger) 787.2092. Aber für Personen, die lediglich an dem Instrument interessiert sind, werden zunächst die Ziffern 19 (die aus 784.19 abgeleitete Notation für das Instrument) angehängt, bevor die Notation 092 aus Hilfstafel 1 angehängt wird, z. B. Antonio Stradivari (ein Geigenbauer) 787.219092.

Für einer anderen Musiktradition als der westlichen Kunstmusik zugeordnete Personen werden zunächst die Ziffern 162–166 oder 169 (die aus 781.62–.66 und 781.69 abgeleiteten Notationen für Musiktraditionen) angehängt, bevor die Notation 092 aus Hilfstafel 1 angehängt wird, z. B. ein Geiger der Countrymusic 787.21642092. Falls die Person mehr als einer Tradition zugeordnet wird, wird die Tradition nicht berücksichtigt.

791.43, 791.45 vs. 778.5**Film und Fernsehen**

791.43 und 791.45 verwendet man für Film und Fernsehen als Kunstformen und für umfassende Werke über die Produktion von Filmen und Fernsehsendungen. 778.5 verwendet man für die technischen Aspekte der Produktion von Filmen und Videos. Zum Beispiel wird 791.43025 für den Einsatz von Beleuchtungstechniken verwendet, die zur besseren Umsetzung der Stimmung einer bestimmten Szene angewendet werden, sowie für ein umfassendes Werk über Beleuchtung, aber man verwendet 778.5343 für ein Werk, das beschreibt, welche Art der Beleuchtungstechnik beim Filmen in hellem Sonnenlicht einzusetzen ist. Im Zweifelsfall bevorzuge 791.43 und 791.45.

791.437 und 791.447, 791.457, 792.9**Filme, Radiosendungen, Fernsehsendungen, Bühnenproduktionen**

Die Aufzeichnung einer Produktion in einem anderen Medium wird bei dem aufzeichnenden Medium klassifiziert, nicht bei der Produktion an sich, z. B. die Fernsehaufzeichnung der Bühnenaufführung einer Oper 791.4572 (eine Fernsehsendung), *nicht* 792.542 (eine Opernaufführung).

793.932 vs. 794.822**Computer-Adventurespiele, Computer-Fantasyspiele vs. Arcade-Spiele**

793.932 verwendet man für Computer-Adventurespiele und Computer-Fantasyspiele mit Rollenspiel- oder Simulationsspielcharakter. Bei dieser Art Computerspiel steuert ein Spieler eine Spielfigur durch eine Spielwelt oder gibt Befehle ein, um den Spielablauf zu lenken. Er kann so interaktiv in das Spielgeschehen eingreifen und verschiedene Rätsel und Probleme lösen oder Punkte sammeln, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Diese Computerspiele können als Denkspiele, als Actionspiele (bei denen der Spieler die Spielfigur hauptsächlich über Reflexe in Kampfszenen oder sportlichen Übungen steuert) oder als Kombinationen beider Varianten konzipiert sein. Die Spielwelten stellen häufig komplexe inhaltliche Handlungen mit vielen Szenarien und integrierten Charakteren dar, mit denen der Spieler Dialoge führen kann oder gegen die er sich zur Wehr setzen muss. Beispiele für solche Computerspiele sind *Myst*[®], *Final Fantasy*[®], *SimCity*[®].

794.822 wird für Arcade-Spiele verwendet. Arcade-Spiele sind Video- und Computerspiele, die vom Spieler vor allem schnelle Reflexe fordern. Der Begriff Arcade-Spiel bezieht sich nicht nur auf die ursprüngliche Form der gleichnamigen Spiele, sondern auch auf das Spielgenre, das sich daraus entwickelte. Arcade-Spiele können beinhalten: Kämpfen, Schießen, Fliegen durch das Weltall, Schießen im Weltall, Labyrinth sowie Flipperspiele. Beispiele sind *Tekken*[®] und *PacMan*[®].

Im Zweifelsfall bevorzuge 793.932.

795.015192 vs. 519.27**Glücksspiele**

795.015192 verwendet man für die Wahrscheinlichkeit oder Chance, ein Glücksspiel zu gewinnen, wobei hier jedes Spiel gemeint ist, bei dem nicht Können und Geschicklichkeit der Spieler, sondern in erster Linie Glück und Zufall den Ausgang des Spiels bestimmen, z. B. Craps, Poker, Solitär. 519.27 verwendet man für Glücksspiele im mathematischen Sinn, bei denen es darum geht, die Wahrscheinlichkeiten für den Ausgang eines erdachten spielerischen Konzepts zu ermitteln. Diese Spiele gehören zum Bereich der theoretisch berechenbaren Wahrscheinlichkeiten und werden von einem einzelnen Akteur gespielt, um die optimale Methode oder Strategie zum Gewinn des Spiels zu ermitteln. Im Zweifelsfall bevorzuge 795.015192.

796.08 vs. 796.04**Geschichte und Darstellung von Sportarten und Sportspielen im Hinblick auf Personengruppen vs. Allgemeine Sportarten und Sportspiele**

Man verwendet die Notationen in 796.08 oder die an die Notationen für einzelne Sportarten oder Sportspiele angehängte Notation 08 aus Hilfstafel 1 für Werke über Sportarten oder Sportspiele für einzelne Personengruppen, wenn diese Sportarten oder Sportspiele nicht den Bedürfnissen dieser Personengruppen angepasst sind. Wenn die Sportarten oder Sportspiele den Bedürfnissen einzelner Personengruppen angepasst wurden, verwendet man 796.04 oder die Notation für die angepasste Version. Notationen für die angepasste Version eines Sports stehen normalerweise in den Unterklassen der »einzelnen Arten« oder »Varianten« des Sports, z. B. Baseball 796.357, Little League Baseball 796.35762, Hallenbaseball 796.3578. Sind diese Unterklassen nicht besetzt, verwendet man die Notation für den einzelnen Sport. Zum Beispiel verwendet man 796.3520873 für Werke über Golf für beinamputierte Personen, da in diesem Fall keine größeren Regeländerungen notwendig sind. Um jedoch eine andere Sportart ausführen oder ein anderes Sportspiel spielen zu können, benötigen beinamputierte Personen eventuell einen Rollstuhl. Für umfassende Werke über Rollstuhlsport wird 796.0456 verwendet. Die Rollstuhlversion eines bestimmten Sports wird bei den entsprechenden Varianten des Sports klassifiziert, z. B. Rollstuhlbasketball 796.3238. Im Zweifelsfall bevorzuge 796.08 oder die Notation für die einzelne Sportart oder das einzelne Sportspiel zusammen mit der Notation 08 aus Hilfstafel 1.

Der Name einer Variante eines Sports kann den Eindruck erwecken, dass dieser Sport nur von einer bestimmten Personengruppe ausgeführt werden kann. Zum Beispiel war Frauenbasketball vor 1971 eine Basketballvariante mit sechs Spielern pro Team, wobei die drei Forwards im Vorfeld (Forecourt) spielten. Für diese Variante verwendet man 796.3238 (*nicht* 796.323082), da sie von Frauen und Männern gleichermaßen gespielt werden kann.

Einige Sportarten und Sportspiele haben ähnlich lautende Namen, ihre Regeln unterscheiden sich jedoch so gravierend, dass es notwendig ist, separate Notationen für sie zu vergeben, obwohl die Sportarten eng miteinander verbunden sind. Beispielsweise sind American Football, Canadian Football und Australian-Rules Football sehr ähnliche Sportarten, jedoch mit eigenen, sich von den anderen unterscheidenden Regelwerken; sie werden demnach entsprechend in 796.332, 796.335, und 796.336 klassifiziert.

796.092**Personen im Sport**

Für Biografien von Personen im Sport wird die allgemeine Notation für den entsprechenden Sport verwendet, und zwar ungeachtet der von der Person gespielten Position oder der Sportart, z. B. ein Quarterback im amerikanischen Profifootball 796.332092 (*nicht* 796.33225092 oder 796.33264092).

796.15 vs. 629.0460228**Spiele mit ferngesteuerten Modellen, Drachen, ähnlichen Geräten vs. Modelle und Miniaturen von Fahrzeugen**

796.15 wird sowohl für das Spielen mit ferngesteuerten Modellen als auch für fächerübergreifende Werke über ferngesteuerte Fahrzeuge verwendet, z. B. das Fliegen lassen und das Bauen von ferngesteuerten Flugzeugen 796.154. 629.0460228 und ähnliche Notationen in 620 werden für den Entwurf und den Bau von Modellfahrzeugen verwendet, z. B. das Bauen von Modellflugzeugen 629.133134. Im Zweifelsfall bevorzuge 796.15.

790.133 verwendet man für umfassende Werke über das Spielen mit allen Arten von Modelleisenbahnen, da das Spielen mit Modelleisenbahnen meistens unabhängig von ferngesteuerten Fahrzeugen behandelt wird.

800**Literatur (Belletristik)**

Dieser Eintrag verwendet Notationen aus Hilfstafel 3, um die Anwendung der Regeln auf verschiedene Literaturen zu illustrieren. So wird z. B. »T3—1« zur Erörterung von Versdichtung aus einzelnen Literaturen benutzt, statt »811, 821, 831, 841 usw.« zu schreiben. Die Notation »T3—1« steht dabei sowohl für T3A—1 aus Hilfstafel 3A (Einzelauforen), als auch für T3B—1 aus Hilfstafel 3B (mehr als ein Autor). Schwierigkeiten ergeben sich bei der Notation für T3—8 Vermischte Schriften, weil in diesem Fall die literarische Periode zwischen T3—8 und den verschiedenen Schlüsseln steht. Dies wird durch T3—8 + der Notation des Schlüssels wiedergegeben, zum Beispiel Tagebücher T3—8 + 03.

Literatur oder nichtliterarisches Thema?

Das Fachgebiet Literatur beschränkt sich (1) auf Werke der Vorstellungskraft, die einer der verschiedenen literarischen Gattungen angehören, zum Beispiel Erzählprosa, Versdichtung usw.; (2) literaturwissenschaftliche Darstellungen; (3) Literaturgeschichte und Biografien. Fiktionale unterhaltende Werke werden in 800 klassifiziert, während Werke mit hauptsächlich informativem Charakter unabhängig von ihrer literarischen Form bei ihrem Thema in anderen Fachgebieten klassifiziert werden. So wird beispielsweise Friedrich Schillers *Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen* als Beitrag zur Ästhetik in 111.85 klassifiziert (*nicht* als Sammlung von Briefen des Autors).

Essays, Reden, Briefe und Tagebücher dienen meist keinem literarischen Zweck. Ist es zweifelhaft, ob ein Werk einer dieser Gattungen als Literatur in 800 oder anderswo bei dem Thema klassifiziert werden sollte, wird die Stelle des Themas bevorzugt.

Tatsachenromane, die zur Schilderung von tatsächlichen Ereignissen und realen Personen literarische Techniken einsetzen, werden folgendermaßen klassifiziert: Ein Bericht über ein Ereignis oder eine Folge von Begebenheiten, der die wirklichen Namen der beteiligten Personen verwendet, keine Figuren erfindet oder Ereignisse verändert, um eine künstlerische Wirkung zu erzielen, und nicht über die Informationen hinausgeht,

die dem Autor durch Recherchen und Gespräche zur Verfügung stehen, wird bei dem Fachgebiet klassifiziert, das sich aus den behandelten Gegenständen ergibt. Beispielsweise wird Truman Capotes *Kaltblütig (In Cold Blood)* als wahrheitsgemäßer Bericht über einen mehrfachen Mord in 364.1523 klassifiziert. Sollte der Autor jedoch über das hinausgehen, was durch Nachforschungen und Gespräche ermittelt werden kann, indem er Unterhaltungen, Gefühle, Gedanken oder Gemütsverfassungen der handelnden Personen beschreibt, wird das Werk als Erzählprosa klassifiziert, zum Beispiel Norman Mailers *Gnadenlos (The Executioner's Song)* 813.54. In Zweifelsfällen wird die Klassifikation als Erzählprosa bevorzugt.

Werden andere Arten von Erzählprosa oder andere literarische Gattungen wie Versdichtung oder Dramen als Mittel zur Weitergabe von Fakten benutzt, zum Beispiel bei einer in Versen abgefassten Biografie oder einer Erzählung zur Vermittlung von mathematischem Grundlagenwissen, wird keine der Notationen in 800 verwendet, wenn die Gattung des Textes für die Darstellung des jeweiligen Themas nicht wesentlich ist, zum Beispiel Harveys *Kreislauf des Blutes* (verfasst in lateinischen Versen) 612.13 (nicht 871.04). Es gibt Ausnahmen für bestimmte antike Werke, die unabhängig von ihrem Inhalt als Literatur klassifiziert werden, zum Beispiel Hesiods *Werke und Tage (Erga kai hemerai)* 881.01 (nicht 630), obwohl es um praktische Landwirtschaft geht.

Sammlungen oder Exzerpte literarischer Texte zur modellhaften Erläuterung im Rahmen des Studiums eines anderen Fachgebiets werden bei dem erläuterten Fachgebiet klassifiziert. Zum Beispiel wird für eine Sammlung zur Erklärung des Begriffs »Gemeinschaft« 307 verwendet.

Literaturwissenschaftliche Untersuchungen von nichtliterarischen Werken werden in 809.935 klassifiziert, zum Beispiel die Bibel als Literatur 809.93522.

Sprache

Literarische Werke werden nach Sprache, nicht nach Entstehungsland klassifiziert. Eine Ausnahme bilden in Nordamerika, Südamerika, auf Hawaii und geografisch zugeordneten Inseln entstandene Werke in englischer Sprache. Diese werden in 810 (nicht 820) klassifiziert. Englischsprachige Werke aus Europa, Afrika, Asien, Australien und Neuseeland sowie umfassende Werke über englische Literatur werden in 820 klassifiziert. In bestimmten Fällen wird zur Bestimmung des Entstehungslands Hilfstafel 3C herangezogen. (Siehe auch die Erläuterungen bei T3C—93–99.)

Literarische Werke werden bei der Sprache klassifiziert, in der sie ursprünglich abgefasst wurden, zum Beispiel die englische Übersetzung eines ursprünglich spanischen Werkes 860 (nicht 820).

Literatur in zwei oder mehr Sprachen

Bei Werken, die Literatur in zwei oder mehr Sprachen behandeln, handelt es sich in der Regel um Sammlungen oder literaturwissenschaftliche Abhandlungen. Sollte es keine gegenteiligen Anweisungen geben, wird bei der Behandlung von zwei Sprachen die Notation verwendet, die in 820–890 zuerst aufgeführt ist. Zum Beispiel wird 820 (nicht 860) für Englisch und Spanisch, aber 880 (nicht 870) für Griechisch und Latein verwendet. Hat man es mit mehr als zwei Sprachen zu tun, die alle derselben Sprachfamilie angehören, wird die spezifischste Notation benutzt, die alle Sprachen

enthält. Zum Beispiel wird für ein Werk, das Englisch, Deutsch und Niederländisch umfasst, 830 verwendet, weil es sich bei allen um germanische Sprachen handelt. Für große Gruppen wie indoeuropäische Literatur wird nicht 820–890 verwendet, sondern beispielsweise 808 für Sammlungen, die die indoeuropäischen Sprachen Englisch, Französisch und Russisch umfassen, 809 für Sekundärliteratur, 800 für Werke, die eine Kombination aus Sammlung und Abhandlung darstellen. In entsprechender Weise wird 800, 808 oder 809 für ein Werk über Literatur in mehr als zwei Sprachen verwendet, wenn die Sprachen nicht verwandt sind (abgesehen von der Zugehörigkeit zu einer großen Gruppe wie nichtwestliche oder asiatische Sprachen). Zum Beispiel wird 808 (*nicht* 890) für eine Sammlung arabischer, persischer und türkischer literarischer Texte verwendet. Sollte eine Sprache bevorzugt behandelt werden, ist das Werk dort zu klassifizieren.

Literarische Gattung

Die Literatur verfügt über zwei grundsätzliche Ausdrucksformen: Vers und Prosa. Der Begriff »Versdichtung« bezeichnet dabei unter dem rein formalen Kriterium des Verses (nicht des Reims) die Gruppe literarischer Werke, die weder in Prosa abgefasst, noch Dramen oder Epigramme sind. Das heißt, (1) dass Lyrik eine Untermenge der Versdichtung darstellt; (2) dass die in T3—1 Versdichtung klassifizierten Werke im Sinne der klassischen Gattungstypologie unterschiedlichen Gattungen angehören können. Zum Beispiel wird Heldenepeik als Versdichtung in T3—1 klassifiziert. Dramen werden unabhängig davon, ob sie in Versen oder Prosa abgefasst sind, in T3—2 klassifiziert. Epigramme werden ungeachtet der Ausdrucksform bei vermischten Schriften in T3—8 + 02 klassifiziert. Werke, die anderen Gattungen angehören, aber in Versen geschrieben sind, werden bei Versdichtung in T3—1 klassifiziert. Prosawerke werden in T3—3 Erzählprosa, T3—4 Essays, T3—5 Reden, T3—6 Briefe und T3—8 Vermischte Schriften klassifiziert. Die Unterklasse für Prosaliteratur T3—8 + 08 wird nur für Werke in mehr als einer Gattung verwendet. Einer einzelnen Gattung zugehörige Prosawerke sind bei der jeweiligen Gattung zu klassifizieren.

Weil Humor und Satire eher thematische Kategorien als Gattungen oder Ausdrucksformen darstellen, wird T3B—7 Humor und Satire nur für Sammlungen von oder Sekundärliteratur zu Werken in zwei oder mehr Gattungen (einschließlich in Vers- und Prosaform) verwendet. Literarische Werke humoristischen oder satirischen Inhalts in einer einzelnen Gattung (T3—1–6 und T3—8) sind bei der Gattung zu klassifizieren. Hilfstafel 3A für Einzelautoren weist keine Parallelnotation zu T3B—7 auf; eine Sammlung von humoristischen oder satirischen Werken eines Einzelautors in mehr als einer Gattung wird in T3A—8 + 09 klassifiziert.

Literarische Periode

Die Zeittafeln, die sich bei vielen Sprachen finden, werden sowohl für Literatur aus aller Welt in dieser Sprache als auch für die Literaturen einzelner Länder verwendet. Zum Beispiel wird 843.912 für französischsprachige Erzählprosa des frühen 20. Jahrhunderts aus aller Welt und für französischsprachige Erzählprosa des frühen 20. Jahrhunderts aus Frankreich verwendet. Dabei werden für verwandte Literaturen (Literaturen derselben Sprache, aber aus anderen Ländern als dem Ursprungsland), dieselbe

Periodisierung verwendet, z. B. 843.912 für belgische, schweizerische, kanadische und senegalesische Erzählprosa des frühen 20. Jahrhunderts in französischer Sprache. Eine Ausnahme dieser allgemeinen Regel stellt amerikanische Literatur in englischer Sprache dar, die über zwei Zeittafeln verfügt. Eine wird für Kanada, die andere für nord-, mittel- und südamerikanische Länder außer Kanada und für umfassende Werke über amerikanische Literatur in englischer Sprache verwendet. (Manchmal sind für Länder, die nicht dem Ursprungsland der Literatur entsprechen, optionale Zeittafeln vorhanden, die verwendet werden können, wenn die jeweilige Literatur durch besondere Kennzeichnung von der Literatur des Ursprungslandes unterschieden wird. Die Optionen werden bei 810–890 in den Haupttafeln beschreiben.) Bei verwandten Literaturen wird in bestimmten Fällen zur Repräsentation des Ursprungslandes Hilfstafel 3C benutzt. (Siehe auch die Erläuterungen bei T3C—93–99.)

In den Zeittafeln für literarische Perioden wird der Name eines bestimmten Jahrhunderts dann explizit genannt, wenn die Zeitspanne in der Klassenbenennung weniger als 75 Jahre umfasst, z. B. ist das 19. Jahrhundert in der englischen Literatur in der Zeittafel für englische Literatur bei 820.1–828 in einer Hier-auch-Anweisung bei Notation 8 Viktorianische Zeit, 1837–1899, aufgeführt. Umfasst die Spanne mehr als 75 Jahre, ist dies normalerweise nicht der Fall, z. B. wird das 20. Jahrhundert in der englischen Literatur in Notation 91, die die Zeit von 1900–1999 umfasst, in der Zeittafel für englische Literatur nicht genannt.

Andere Elemente

Für Sammlungen von Werken von mehr als einem oder über mehr als einen Autor wird, falls adäquat, Notation 08 aus Hilfstafel 3B angehängt (oder Notation 8 aus der Anhängetafel bei T3B—1–8 bzw. Notation 08 aus der Anhängetafel bei T3B—102–107), und für Geschichte, Darstellung und kritische Bewertung von Werken von mehr als einem Autor Notation 09 (oder Notation 9 aus der Anhängetafel bei T3B—1–8 bzw. Notation 09 aus der Anhängetafel bei T3B—102–107). Diese Notationen werden sowohl für sich benutzt als auch, um Zugang zu Notationen aus Hilfstafel 3C zu erhalten, mit deren Hilfe Merkmale wie literarische Motive oder Themen, literarische Grundelemente (z. B. Dialog), literarische Eigenschaften (z. B. Romantik) und einzelne Personengruppen ausgedrückt werden können, für die oder von denen die Literatur verfasst wurde.

Literaturwissenschaft

Literaturwissenschaftliche Werke werden bei der untersuchten Literatur klassifiziert. Studien zu einem einzelnen Werk gehören in dieselbe Klasse wie das Werk, z. B. eine Analyse von Hemingways *Wem die Stunde schlägt* (*For Whom the Bell Tolls*) 813.52. Allgemeine literaturwissenschaftliche Studien über das Werk eines Autors werden in der umfassenden Notation dieses Autors klassifiziert, z. B. Sekundärliteratur über Hemingway 813.52.

809 und Notation 09 aus Hilfstafel 3B (oder Notation 9 aus der Anhängetafel bei T3B—1–8 bzw. Notation 09 aus der Anhängetafel bei T3B—102–107) werden für die Erforschung aller Arten von Literatur eingesetzt, jedoch nicht für die Werke von Einzelautoren. So wird 809 für Studien verwendet, die mehrere Literaturen in allgemeiner Weise behandeln, 809.3 für Studien über Erzählprosa mehrerer Literaturen. 810.9 wird

verwendet für Studien über die englischsprachige Literatur der Vereinigten Staaten im Allgemeinen, 813.009 für Studien über englischsprachige Erzählprosa der Vereinigten Staaten im Allgemeinen, 813.5209 für Studien über amerikanische englischsprachige Erzählprosa des frühen 20. Jahrhunderts.

Für Abhandlungen über Literatur einer einzelnen Gattung aus mehr als zwei Literaturen wird 809.1–.7 verwendet. Für Arbeiten, bei denen der Schwerpunkt eher auf den verschiedenen literarischen Gattungen selbst als auf Autoren oder Literaturen liegt (die dann lediglich als Beispiele auftauchen), verwende 808.1–.7. Bevorzuge in Zweifelsfällen 809.1–.7.

Theorie und Methodik der Literaturwissenschaft wird in 801.95 klassifiziert. Für Theorie und Methodik der literaturwissenschaftlichen Analyse einzelner Gattungen wird 808.1–.7 verwendet. Bevorzuge in Zweifelsfällen 801.95.

Werke zum besseren Verständnis von Literatur werden genauso wie andere Formen der Literaturwissenschaft klassifiziert.

Textkritik wird wie andere Formen der Literaturwissenschaft klassifiziert. Allerdings wird für Theorie und Methodik der Textkritik einzelner literarischer Gattungen 801.959 (*nicht* 808.1–.7) verwendet.

Klassifiziere Arbeiten über Sekundärliteratur bei der behandelten Sekundärliteratur, also beim ursprünglichen Thema, z. B. sowohl Sekundärliteratur über Hemingway als auch eine Abhandlung über diese Forschungsliteratur von einer dritten Person 813.52.

Arbeiten über Literaturwissenschaftler werden genauso wie Arbeiten über andere Autoren behandelt, d.h. bei der Literatur klassifiziert, mit der sie sich die Forscher hauptsächlich beschäftigen, z. B. ein Wissenschaftler, der den größten Teil seines Lebens der Erforschung von Hemingways Werk gewidmet hat 813.52; ein hispanistischer Literaturwissenschaftler 860.9.

Literaturwissenschaft und -wissenschaftler werden also bei der Sprache der Literatur klassifiziert, auf die sie sich beziehen, nicht bei der Sprache der Sekundärliteratur, z. B. ein französischer Literaturwissenschaftler, der seine Texte zwar auf Französisch verfasst, aber amerikanische Literatur behandelt 810.9.

Bearbeitungen

Eine Bearbeitung kann in Form oder Inhalt durch Änderung der Sprache, des Umfangs oder des Ausdrucks so vom Original abweichen, dass sie nicht mehr als eine bloße Fassung desselben gelten kann. Für Bearbeitungen werden daher eigene Notationen verwendet, nicht die des Originalwerkes, z. B. *Shakespeare nacherzählt (Tales from Shakespeare)* von Charles Lamb 823.7.

Allerdings werden Prosaübersetzungen von Versdichtung (da es sich lediglich um eine Änderung der Darstellungsart handelt) beim Original klassifiziert, z. B. Dantes Göttliche Komödie in einer deutschen Prosaübersetzung 851.1.

Auszüge

Eine Sammlungen von Auszügen aus verschiedenen literarischen Werken wird als Sammlung klassifiziert.

800, T3C—362 vs. 398.245, 590, 636**Literatur (Belletristik) und Heimtiere als Thema der Literatur vs. Tiere in der Volksliteratur vs. Tiere vs. Viehwirtschaft**

Literarische Erzählungen über Tiere werden, fiktional oder wahr, bei der jeweiligen Gattung als Literatur klassifiziert, z. B. Versdichtung. Für literarische Berichte über wirkliche Tiere in anekdotischer Form oder als persönliche Erinnerung werden die Unterklassen von T3—8 Vermischte Schriften verwendet, T3—8 + 02 für Anekdoten, T3—8 + 03 für Erinnerungen, Tagebücher, Diarien, oder T3—8 + 07 für Werke ohne klare Gattungszugehörigkeit.

Für Sammlungen literarischer Werke, die Haustiere als einzelnes Thema oder Motiv behandeln, wird T3C—362 verwendet, z. B. eine Sammlung englischer Erzählprosa über Katzen 823.00803629752.

Werke über Tiere, die einen Beitrag zu einem Fachgebiets außerhalb der Literatur darstellen, werden bei dem jeweiligen Fachgebiet klassifiziert. Für Volksliteratur über Tiere wird 398.245 verwendet, für Tiergeschichten, bei denen der Schwerpunkt des Autors auf dem Verhalten des Tiers liegt, 590. Verwende 636, wenn der Schwerpunkt auf Pflege und Ausbildung des Tieres liegt.

In Zweifelsfällen bevorzuge 800.

800 vs. 398.2**Literatur (Belletristik) vs. Volksliteratur**

Anonyme Texte der Weltliteratur werden nicht als Volksliteratur behandelt. Obwohl die Verfasserschaft nicht geklärt ist, werden solche Werke als literarisch bedeutend betrachtet, da sie fast immer von beträchtlichem Umfang sind und fest zum Literaturkanon gehören. Für sie wird 800 verwendet, z. B. *Chanson de Roland* 841.1, *Cantar de mio Cid* 861.1, *Kalevala* 894.54111. Volksliteratur besteht aus kurzen Texten, die aus mündlichen Überlieferungen stammen. Der Individualcharakter der Volksliteratur, sofern diese ihn je besaß, hat sich über die Zeit hinweg zu Anonymität abgeschliffen. Für Volksliteratur wird daher 398.2 verwendet. In Zweifelsfällen bevorzuge 800.

Manche historischen oder legendären Begebenheiten oder Stoffe bilden in vielen Literaturen, Perioden oder Gattungen die Grundlage für originäre literarische Werke, z. B. die Suche nach dem heiligen Gral oder der Kampf Rolands gegen die Sarazenen. Die mittelalterlichen Werke unter ihnen sind oft anonym überliefert. Jede Neuerzählung einer Begebenheit oder eines Stoffes wird bei der Literatur, Gattung und Periode der Neuerzählung klassifiziert, z. B. Marion Zimmer Bradleys Avalon-Trilogie 813.54. Für Werke über ein bestimmtes Thema oder Motiv in mehreren Literaturen wird 809.933 verwendet.

In Zweifelsfällen bevorzuge 800.

808.8**Sammlungen von literarischen Texten aus mehr als zwei Literaturen**

Nachfolgend finden sich Beispiele für die Vorzugsreihenfolge bei Texten aus mehr als einer Gattung und mehr als zwei Literaturen. Für Sekundärliteratur (809) gilt dieselbe Vorzugsreihenfolge.

1. Einzelne Themen und Motive, z. B. 808.80382 (Religion)
2. Einzelne Grundelemente, z. B. 808.8024 (Handlung)
3. Einzelne Eigenschaften, z. B. 808.8013 (Idealismus)
4. Für einzelne und von einzelnen Personengruppen, z. B. 808.899282 (Kinder)
5. Periode, z. B. 808.80033 (18. Jahrhundert)

Siehe auch die Erläuterungen bei Hilfstafel 3B: Vorzugsreihenfolge.

808.81–.88 and 809.1–.7**Einzelne Arten von Versdichtung, Dramen, Erzählprosa, Reden**

Die Syntheseanweisung bei 808.812–.818 Einzelne Arten von Versdichtung erlaubt das Anhängen der Ziffern, die T3B—10 in —102–107 aus Hilfstafel 3B folgen. Außerdem wird durch sie eine weitergehende Synthese ermöglicht, da die Klassen T3B—102–107 mittels einer Fußnote auf die Anhängetafel eines zentrierten Eintrags verweisen: »Hänge an wie bei T3B—102–107 angewiesen.«

Allerdings darf aus dieser Anhängetafel die Notation 08 Sammlungen von literarischen Texten nicht alleine angehängt werden, da 808.8 bereits Sammlung von literarischen Texten bedeutet, es also redundant wäre, z. B. Sammlungen von Verserzählungen 808.813 (*nicht* 808.81308). Die Notation 08 darf nur dann angehängt werden, wenn sie als Bindeglied dient, um weitere Notationen aus Hilfstafel 3C anzuhängen, z. B. Sammlungen von Verserzählungen über politische Themen 808.81308358.

Die gleiche Vorgehensweise gilt für Sammlungen einzelner Arten von Dramen, Erzählprosa und Reden, z. B. eine Sammlung von Kurzgeschichten 808.831 (*nicht* 808.83108), aber eine Sammlung von Kurzgeschichten über politische Themen 808.83108358.

Analog wird bei literaturwissenschaftlichen oder -geschichtlichen Werken über einzelne Arten von Versdichtung, Dramen, Erzählprosa, Reden vorgegangen. Auch hier darf die Notation 09 Geschichte, Darstellung, kritische Bewertung an Klassen aus 809 Geschichte, Darstellung, kritische Bewertung von mehr als zwei Literaturen nie alleine angehängt werden, z. B. Sach- und Forschungsgeschichte der Verserzählung 809.13 (*nicht* 809.1309). Die Notation 09 darf dann angehängt werden, wenn sie als Bindeglied dient, um weitere Notationen aus Hilfstafel 3C anzuhängen, z. B. Sach- und Forschungsgeschichte der Verserzählung über politische Themen 809.1309358.

808.82 vs. 791.437, 791.447, 791.457, 792.9**Bühnentexte vs. Skripte**

Für Bühnentexte werden 808.82 und ähnliche Notationen ausgehend von T3A—2 oder T3B—2 verwendet, während Skripte bei 791.437, 791.447, 791.457 und 792.9 klassifiziert werden. Ein Skript enthält eine Vielzahl von Anweisungen: wie die Möbel zu arrangieren sind, wo die Schauspieler stehen sollen usw. Für den Text von Thornton Wilders *Unsere kleine Stadt* wird zum Beispiel 812.52 verwendet, für das Skript einer Bühnenproduktion von *Unsere kleine Stadt* 792.92. Bevorzuge in Zweifelsfällen 808.82 und ähnliche Notationen.

900**Geschichte**

900 wird verwendet für die Geschichte von Ereignissen, die einem bestimmten Ort oder einer bestimmten Region stattgefunden haben oder für Schilderungen der dort herrschenden Verhältnisse. Die Notationen 001–899 dagegen verwendet man für die Geschichte eines einzelnen Themas, z. B. eine Geschichte politischer Entwicklungen (wie etwa interne Vorgänge in der Regierung) ohne Berücksichtigung ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft und den Ort, an dem sie stattfinden, 320.9, die Geschichte wirtschaftlicher Ereignisse in Frankreich 330.944, Geschichte der Kriegführung 355.0209, Uhrengeschichte 681.11309.

Hilfstaftel 2, in der die Notationen für die Geschichte eines bestimmten Orts festgelegt sind, ist nach geografischen, nicht nach politischen Einheiten gegliedert, da sich politische Zugehörigkeit im Gegensatz zu geografischer Lage ändern kann, z. B. Geschichte von Hawaii 996.9 bei Ozeanien (*nicht* bei der Geschichte der USA).

Geschichte schließt die Gegenwart (Situation und Bedingungen) mit ein, jedoch nicht die Zukunft; hierfür verwendet man 303.49.

Historische Ereignisse vs. nichthistorische Ereignisse

Einzelne Ereignisse werden abhängig von ihrer Tragweite entweder in 900 oder bei einzelnen Fachgebieten in 001–899 klassifiziert. Die Notationen 930–990 verwendet man unabhängig vom jeweiligen Fachgebiet für bedeutende Ereignisse, die das allgemeine gesellschaftliche Leben und die Geschichte des betreffenden Orts beeinflusst haben, z. B. das Sinken der Lusitania 940.4514; die Ermordung Abraham Lincolns 973.7092; das Erdbeben von 1906 in San Francisco 979.461051.

Für andere Einzelereignisse verwendet man die Notationen 001–899 für die Geschichte des Fachgebiets, beispielsweise 364 für die Geschichte eines Verbrechens, z. B. die von Jack the Ripper begangenen Whitechapel-Morde 364.1523. Die Notationen 796–799 werden für Sportunfälle verwendet, z. B. ein tödlicher Unfall während eines Autorennens 796.72.

Bei Unklarheiten über die Tragweite des Ereignisses bevorzuge 900.

Es sollte jedoch die Absicht oder der Standpunkt des Autors berücksichtigt werden. Zum Beispiel verwendet man 364.1524092 (*nicht* 973.922092) für ein Werk über die Ermordung John F. Kennedys, wenn in dessen Mittelpunkt der Modus operandi des Verbrechens, die Ermittlungsarbeit zur Aufklärung des Verbrechens oder beides steht.

300 verwendet man für Ereignisse, wenn soziale Aspekte im Vordergrund stehen. Falls der Schwerpunkt dabei auf Sicherheitsfaktoren liegt, verwendet man 363 (kein anderes betroffenes Fachgebiet), z. B. wird 363.12365 für eine Studie über den Untergang der Andrea Doria verwendet, wenn sie zur Feststellung der Unfallursachen oder der Verbesserung von Sicherheitsmaßnahmen als Folge des Unglücks dienen soll.

Die Notationen 001–899 verwendet man für allgemeine Darstellungen von Ereignissen, die ein Fachgebiet betreffen, z. B. naturwissenschaftliche Forschungsreisen 508. Für allgemeine Ereignisse ohne fachlichen Schwerpunkt verwendet man 904.

909, 930–990 vs. 320

Geschichte und Politik

Politische Geschichte

909 und 930–990 verwendet man für politische Geschichte mit Schwerpunkt auf politischen Großereignissen, die man in der Regel als »Schlachten, Könige und Daten« zusammenfassen könnte. 320.9 verwendet man für Politikgeschichte mit Schwerpunkt auf der Dynamik der Kräfte politischer Gruppierungen und Bewegungen und ihrer inneren Entwicklung. 909 und 930–990 verwendet man dann, wenn diese Gruppierungen und Bewegungen an die Macht gelangen oder größere gesellschaftliche Veränderungen mit sich bringen. Im Zweifelsfall bevorzuge 909 und 930–990.

Siehe auch die Erläuterungen bei 909, 930–990 vs. 320.4, 321, 321.09.

Politische Aktivitäten

Die Notationen 909 und 930–990 verwendet man für die Gesamtheit politischer Aktivität eines bestimmten Zeitabschnitts oder an einem bestimmten Ort. Für einzelne wichtige politische Aktivitäten, wenn sie im Rahmen und mit Begriffen der Politikwissenschaft dargestellt werden, verwendet man 320, jedoch sollten immer dann auch die Notationen 909 und 930–990 in Betracht gezogen werden, wenn die Art und Weise der Darstellung der Aktivität besonderen Wert auf ihren Einfluss auf allgemeine Ereignisse legt. Die Notationen 909 und 930–990 werden für wichtige Ereignisse und Führer mit weitreichendem Einfluss verwendet, sofern diese nicht hauptsächlich im Kontext eines bestimmten Themas behandelt werden. Im Zweifelsfall bevorzuge 909 und 930–990.

Im Folgenden werden Besonderheiten der Notationen 320.9, 324 und 328 ausführlicher erläutert:

320.9: Man verwendet 320.9 für Stil und Habitus führender politischer Figuren, wenn auf diese als Gruppe Bezug genommen wird, und für Aktivitäten, die die Anpassung politischer Kräfte oder den Status politischer Parteien und Bewegungen widerspiegeln. 909 und 930–990 verwendet man für die Aktivitäten, die hinsichtlich ihrer Wirkung auf allgemeine Ereignisse analysiert werden.

324: Für Parteiengeschichte verwendet man 324.2. Die Notationen 324.5 und 324.24–29 plus Notation 015 verwendet man für die Geschichte von Nominierungskampagnen. 324.9 verwendet man für die Geschichte von Wahlkampagnen, jedoch nur, wenn weitgehend interne Ereignisse der Partei oder Kampagne behandelt werden oder lediglich über Gewinner, Verlierer und Stimmenanteile berichtet wird. Die Notationen 930–990 verwendet man für geschichtliche Darstellungen erfolgreicher oder fast erfolgreicher Kampagnen oder der Machtergreifung von Parteien oder Kandidaten, außerdem für Darstellungen der Auswirkungen von Ereignissen innerhalb der Partei oder Kampagne auf Staaten (oder andere Gebiete).

328: Die Notationen 328.4–9 verwendet man für die Geschichte einzelner gesetzgebender Körperschaften, jedoch nur, wenn sie sich weitgehend darauf beschränkt, was innerhalb oder mit den Körperschaften geschah, ohne wesentliche Schilderung dessen, was die Körperschaft für die sie beauftragende politische Entität geleistet hat. 328 verwendet man für Berichte über Prozesse innerhalb einer gesetzgebenden Körperschaft (d.h. Anträge, Debatten, Aktionen). Die Notationen 930–990 verwendet man für die Leistungen einer gesetzgebenden Körperschaft. Falls sich das Werk jedoch auf deren interne Geschichte konzentriert, verwendet man 328.

909, 930–990 vs. 320.4, 321, 321.09

Regierungswechsel

Die Notationen 909 und 930–990 verwendet man für die Geschichte von Veränderungen in der Regierung oder für bestimmte Staatsstrieche und Revolutionen in einzelnen Gebieten, z.B. Revolutionen im 20. Jahrhundert 909.82, die Oktoberrevolution 947.0841. Für die politische Behandlung von Regierungssystemen, die Veränderungen in einem einzelnen Land vorangehen oder diesen folgen, verwendet man 320.4, z.B. 320.4470904 die Regierung der Sowjetunion nach der Revolution von 1917. Notationen aus 321 außer 321.09 verwendet man für Werke über besondere Systeme oder Systemarten und für die allgemeine politische Behandlung eines einzelnen Regierungssystems, das Veränderungen in einem einzelnen Land vorangeht oder folgt, z.B. neue Republiken 321.86. Man verwendet 321.09 in erster Linie für Untersuchungen über den Veränderungsprozess als solchen, statt über konkrete Veränderungen. Im Zweifelsfall gilt folgende Vorzugsreihenfolge: 909 oder 930–990; 320.4; alle Unterklassen von 321 außer 321.09; 321.09.

909, 930–990 vs. 910

Geschichte vs. Geografie und Reisen

909 oder 930–990 verwendet man, falls ein Werk sowohl Geografie als auch Zivilisation oder sowohl das Reisen als auch Zivilisation behandelt. Falls die Behandlung von Geografie oder Reisen jedoch überwiegt, verwendet man 910. Im Zweifelsfall bevorzuge 909 oder 930–990.

Man verwendet 910.02 oder 913–919 plus Notation 02 aus der Anhängetafel bei 913–919, falls das Werk nur die Beschreibung der physischen Beschaffenheit eines Landes (oder eines anderen Gebietes) behandelt.

913–919

Geografie der und Reisen in der Alten Welt und Geografie von und Reisen in einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften der Neuzeit; außerirdische Welten

Historische Stätten und Bauten

Historische Stätten und Bauten beschreibende Werke sollten bei dem Fachgebiet klassifiziert werden, das im Mittelpunkt steht.

Ein Werk über ein Gebäude oder eine historische Stätte, das bzw. die einen bestimmten Zweck erfüllt oder erfüllte, wird bei dem Zweck des Gebäudes oder der Stätte klassifiziert, sofern nicht ein anderes Fachgebiete im Vordergrund steht, z. B. ein Werk über ein Benediktinerkloster in Niederösterreich, das den Schwerpunkt auf die Geschichte des Ordens an diesem Ort legt, 271.1043612, ein Führer über das Gebäude der New Yorker Börse 332.64273. Werke über Bauten, die mit dem Leben einer Einzelperson in Zusammenhang stehen, werden bei der Notation für Biografien dieser Person klassifiziert, z. B. das Haus von Thomas Wolfe in Asheville, North Carolina 813.52. Werke über eine für ein historisches Ereignis berühmte Stätte werden bei der Geschichte des Ereignisses klassifiziert, z. B. das Völkerschlachtdenkmal Leipzig 940.2742.

Für Werke über ein Gebäude oder Bauten eines bestimmten geografischen Gebiets, in denen die Architektur des Gebäudes oder der Bauten betont wird, werden 720.9 oder 725–728 verwendet, z. B. ein die Architekturgeschichte betonendes Werk über eine Kirche in Paris 726.50944361. Auch für umfassende Werke über die Kunstgeschichte eines Gebäudes und seines Interieurs, einschließlich der Architektur des Gebäudes sowie der in ihm vorhandenen Kunstwerke, werden die Notationen 725–728 verwendet.

Für ein Werk, das die Bauten eines geografischen Gebiets zum Zweck der Darstellung der Geschichte des Orts beschreibt, werden die Notationen 930–990 verwendet. (*Siehe die Erläuterungen bei 930–990: Historische Erhaltung.*)

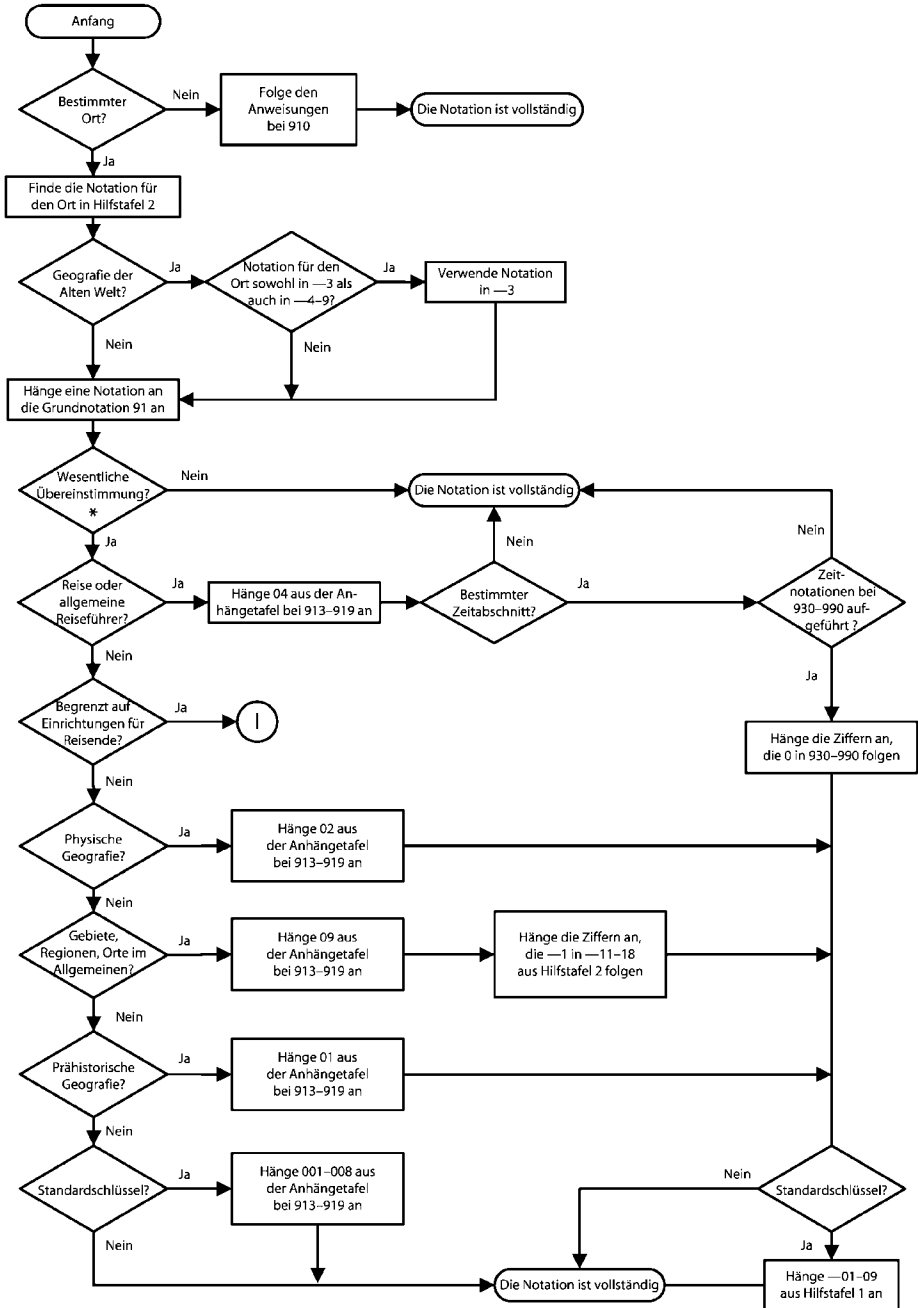
Für nicht auf einen bestimmten Zweck oder ein bestimmtes Fachgebiet ausgerichtete Werke werden die Notationen 913–919 verwendet. (*Siehe unten die Erläuterungen über Reiseführer bei 04 Reise.*)

Siehe auch die Erläuterungen bei 333.7–.9 vs. 508, 913–919, 930–990.

Anhängetafel

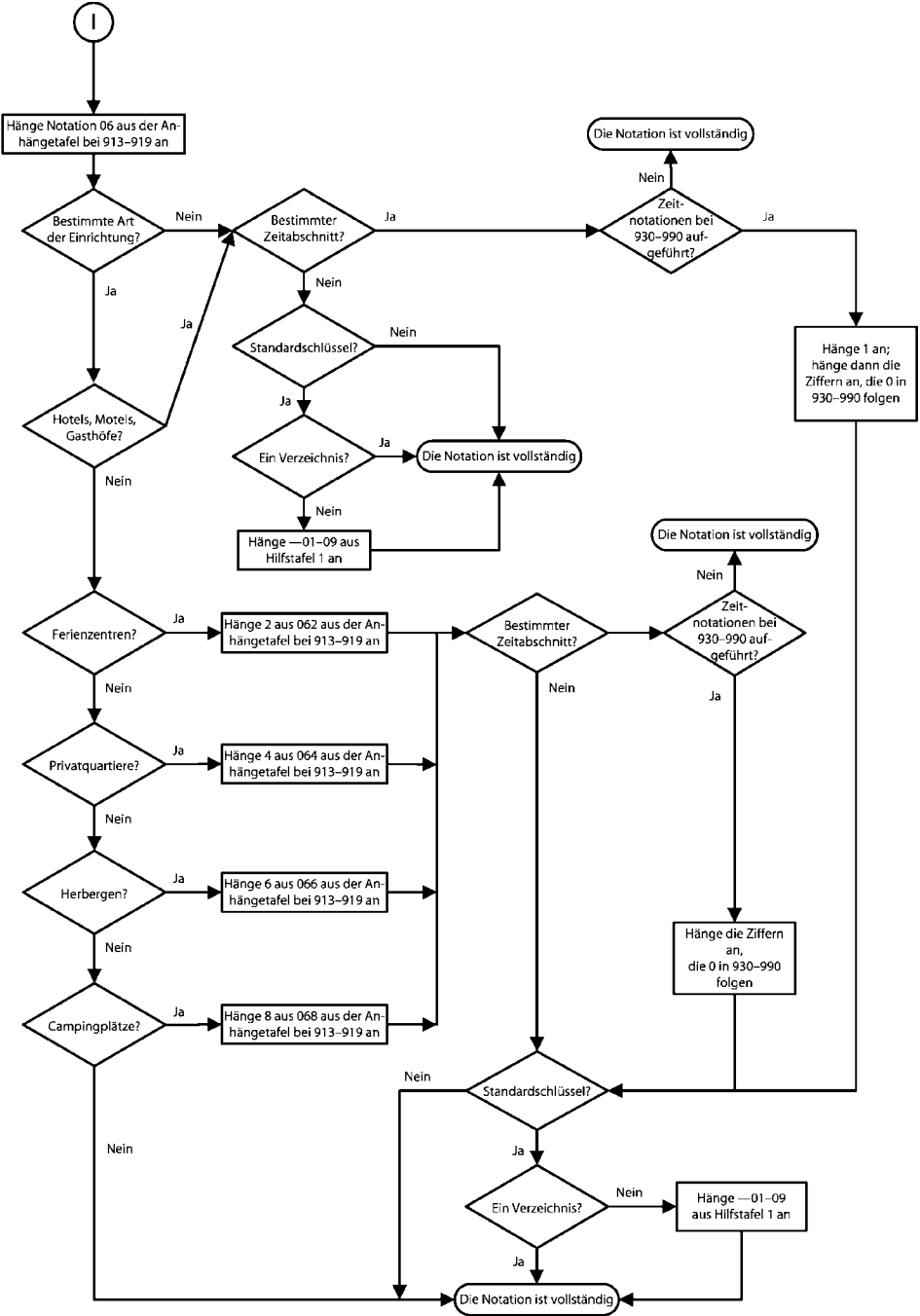
Das folgende Flussdiagramm ist als Hilfestellung bei der Notationssynthese und als Ergänzung zu den detaillierten Anweisungen bei 913–919 gedacht.

Flussdiagramm zu Geografie und Reisen



*Siehe auch Einleitung und Glossar zum Begriff der »wesentlichen Übereinstimmung«

Flussdiagramm zu Reisenden



04

Reisen

04 wird für Reiseberichte mit dem Schwerpunkt auf den Ereignissen während der Reise, den besuchten Orten, Unterkünften, Fortbewegungsarten verwendet. Falls das Werk lediglich eine Beschreibung des besuchten Gebiets darstellt und keine oder nur wenige der oben genannten Themen behandelt, wird der Schlüssel 02 für physische Geografie verwendet. Für die Zivilisation und die sozialen Bedingungen an dem besuchten Ort und für Werke einer Person, die an dem Ort für einige Jahre gelebt hat, werden die Notationen 930–990 verwendet.

Werke über das Reisen behandeln in der Regel das jeweilige geografische Gebiet nicht vollständig. Berichte werden bei dem größten behandelten Gebiet klassifiziert, z. B. eine Reise von Marseille nach Paris 914.404, eine Reise von New York nach San Francisco 917.304, eine Reise im Jahr 1981 von New York City nach Buffalo, New York 917.470443. Standardschlüssel können angehängt werden.

Entdeckung und Erforschung

04 wird für Werke über Reisen in vorher unbekannte oder nur wenig bekannte Gebiete verwendet, z. B. die Lewis-and-Clark-Expedition 917.8042, Byrds Expedition zum Südpol 919.8904. Wenn aber die Ersterkundung eines Orts einen bedeutenden Teil seiner frühen Geschichte darstellt, werden die Notationen 930–990 verwendet, z. B. Ersterkundung Nordamerikas 970.01.

Für Berichte über archäologische Expeditionen wird 930.1 verwendet.

Reise- und Stadtführer

Ein Führer zu Ländern und Orten kann entweder für Anwohner (im Sinne eines Stadtführers für Personen mit ständigem Wohnsitz oder Besucher mit längerem Aufenthalt) oder für Touristen (im Sinne eines Reiseführers für Besucher mit kurzfristigem Aufenthalt) verfasst sein. Stadtführer für Anwohner behandeln nicht nur die Sehenswürdigkeiten, sondern auch andere Teile des Gebiets, wie z. B. Banken, Kirchen, Lebensmittelgeschäfte, Immobilienbüros und Wohngebiete und geben in der Regel einen kurzen Überblick über die Geschichte des Gebiets. Für einen Stadtführer für Anwohner werden die Notationen 940–990 verwendet, plus die Notation für den Zeitabschnitt, in dem dieser geschrieben wurde, z. B. wird 975.3042 für einen Stadtführer für die Anwohner von Washington (D.C.) aus dem Jahr 2003 verwendet. Reiseführer für Touristen bieten detaillierte Informationen über das bereiste Gebiet und beschreiben Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten und Gaststätten. Bestehen Zweifel darüber, ob ein Werk ein Führer für Anwohner oder für Touristen ist, wird das Werk als Reiseführer für Touristen klassifiziert.

Für Reiseführer für Touristen werden die Notationen 913–919 verwendet, plus Notation 04 aus der Anhängetafel bei 913–919, z. B. Reiseführer für die USA 917.304. Für einzelne Reiseführer wird die Notation für den Zeitabschnitt, in dem diese geschrieben wurden, angehängt, z. B. 917.530442 für einen im Jahr 2003 geschriebenen Reiseführer für Touristen über Washington (D.C.). Für im Altertum geschriebene Reiseführer wird 913 verwendet, z. B. 913.85049 für den von Pausanias um 130

geschriebenen Reiseführer für Attika. Die entsprechenden Notationen aus 914–919 werden für moderne Reiseführer über Gebiete der Alten Welt verwendet, z. B. ein aus dem Jahr 2003 stammender Reiseführer über die Ruinen Roms 914.56320493.

Ein Reiseführer, der sich auf einen einzelnen Aspekt der Reise beschränkt, wird bei diesem Aspekt klassifiziert, z. B. ein Führer über das Londoner U-Bahnsystem 388.42809421, über Restaurants in Hawaii 647.95969, über Touristenunterkünfte in London 914.2106, über Privatquartiere in London 914.21064. Reiseführer, die ein bestimmtes Thema betonen, werden bei dem Thema klassifiziert, z. B. ein Reiseführer über heilige Orte in Spanien 263.04246, ein Skiführer für Aspen, Colorado, 796.930978843. (Für Reiseführer zu historischen Stätten und Bauten siehe die Erläuterungen im vorhergehenden Abschnitt, Historische Stätten und Bauten.)

Für einen Reiseführer über eine Ortschaft, die hauptsächlich wegen einer bestimmten Attraktion besucht wird, wird die Notation für die Attraktion aus 001–999 verwendet. Zum Beispiel besuchen die meisten Menschen Orlando, Florida, wegen der dortigen Vergnügungsparks: Walt Disney World, Sea World of Florida und die Universal Studios Florida. Deshalb wird 791.06875924 sowohl für Führer über die Vergnügungsparks als auch für Reiseführer über Orlando im Allgemeinen verwendet. Für Reiseführer, die mehr als eine Ortschaft behandeln, wird jedoch 913–919, plus Notation 04 aus der Anhängetafel bei 913–919, verwendet, z. B. ein Reiseführer über Zentralflorida, der nicht nur Orlando, sondern auch Cape Canaveral, Daytona Beach und Tampa behandelt, 917.59204.

Siehe auch die Erläuterungen bei 333.7–.9 vs. 508, 913–919, 930–990; auch bei 913–919 vs. 796.51.

Biografien

Für Biografien von Forschungs- und Entdeckungsreisenden, jedoch nicht für Biografien von Geografen im engeren Sinn und persönliche Reiseberichte, wird Notation 092 aus Hilfstafel 1 an die Schlüssel 041–049 angehängt. Für Biografien von Geografen im engeren Sinn wird die Notation für das Gebiet ohne weitere Schlüssel verwendet. Für persönliche Reiseberichte werden die Schlüssel 041–049 verwendet, aber ohne Notation 092 anzuhängen.

913–919 vs. 796.51

Wanderführer

Wanderführer können entweder für Wanderer oder für Touristen geschrieben sein. Beide Arten von Führern enthalten sowohl detaillierte Angaben, wie man von Punkt A nach Punkt B gelangt, z. B. an der Weggabelung links abbiegen, als auch allgemeine Beschreibungen der Strecke, die dem Wanderer bei der Auswahl der geeigneten Route helfen sollen, z. B. Entfernung, Sehenswürdigkeiten. Führer für Touristen beschreiben darüber hinaus detailliert die Dinge entlang der Strecke, z. B. die Art der Vegetation, die Geschichte des Bildstocks am Wegesrand. Für Wanderführer für Touristen und Führer über Fußtouren in städtischen Gebieten werden die Notationen 913–919, plus Notation 04 aus der Anhängetafel bei 913–919 verwendet, z. B. Führer über Fußtouren in San Francisco 917.946104. Für Wanderführer für nichtstädtische Gebiete wird 796.51 verwendet. Im Zweifelsfall werden 913–919 bevorzugt.

Für einen auf ein bestimmtes Thema begrenzten Führer werden die Notationen 001–999 verwendet, z. B. ein Wanderführer über die Geologie des Yosemite-Nationalparks 557.9447, eine Fußtour zu den Hochhäusern San Franciscos 720.4830979461.

920.008 vs. 305–306, 362

Geschichte und Darstellung der Biografik im Hinblick auf Personengruppen; allgemeine Sammlungen von Biografien nach Personengruppe vs. Soziale Gruppen und Probleme und Dienste der Sozialhilfe

Für Sammelbiografien einer sozialen Gruppe wird 920.008 verwendet. Für Biografien mit dem Schwerpunkt auf den soziologischen Aspekten der Gruppe wird jedoch 305 oder 306 verwendet, plus Notation 0922 aus Hilfstafel 1. Für Biografien mit dem Schwerpunkt auf den sozialen Problemen einer Gruppe und deren Lösung wird 362 verwendet, plus Notation 0922 aus Hilfstafel 1. Im Zweifelsfall wird 920.008 bevorzugt.

Zum Beispiel wird 920.0086642 für eine Sammlung von Biografien homosexueller Männer verwendet. Wenn die Biografien aber den Schwerpunkt auf die Rolle dieser Männer als Anführer der Schwulenbewegung und/oder auf andere soziologische Aspekte legen, wird 306.76620922 verwendet. Für eine Sammlung von Biografien berühmter blinder Personen wird 920.00871 verwendet. Wenn die Biografien aber den Schwerpunkt auf das Problem des Blindseins und die angebotenen Sozialdienste legen, wird 362.410922 verwendet.

Dieselben Regeln werden auf Sammelbiografien von Mitgliedern einer einzelnen ethnischen oder nationalen Gruppe angewendet; hierbei wird jedoch 920.0092 (*nicht* 920.0089) verwendet. Dieselben Regeln werden auch auf Sammelbiografien von Männern und Frauen angewendet; hierbei wird jedoch 920.71 bzw. 920.72 (*nicht* 920.0081 oder 920.0082) verwendet.

920.009, 920.03–.09 vs. 909.09, 909.1–.8, 930–990

Biografien vs. Geschichte

920.009 und 920.03–.09 werden für Sammelbiografien verwendet, die sowohl (a) Biografien von Historikern und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die einen bedeutenden Einfluss auf die allgemeine Geschichte des Orts oder der Zeit hatten, als auch (b) Biografien anderer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und/oder Biografien von Personen aus verschiedenen Berufen beinhalten. Für auf Historiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die einen bedeutenden Einfluss auf die allgemeine Geschichte des Orts oder der Zeit hatten, begrenzte Sammelbiografien werden 909.09, 909.1–.8 und 930–990 verwendet. Zum Beispiel wird 920.009033 für eine Sammelbiografie berühmter Personen des 18. Jahrhunderts verwendet, die nicht nur Biografien der Könige und Königinnen, sondern auch Biografien von Bischöfen, Naturwissenschaftlern, Künstlern und Sportlern enthält; für eine ähnliche, auf Europa begrenzte Biografie 920.04; und für eine auf Frankreich begrenzte 920.044. Für eine Sammelbiografie der Staatsoberhäupter des 18. Jahrhunderts wird 909.70922 verwendet, für eine Sammelbiografie der europäischen Könige und Königinnen 940.099 und für eine Sammelbiografie der französischen Könige und Königinnen 944.0099. Im Zweifelsfall werden 920.009 und 920.03 .09 bevorzugt.

929.2

Familiengeschichte

Notationen, die zu spezifisch für Familiengeschichte sind, werden nicht verwendet, da sich Familien von ihrem Herkunftsort aus zerstreuen. Man verwendet die geographische Notation für das Land, in dem die Familie lebt, nicht für den Gliedstaat, die Provinz oder das kleinere Gebiet, z. B. die Geschichte einer Familie aus Florida 929.20973 (*nicht* 929.209759). England, Schottland, Wales und Nordirland werden als einzelne Länder behandelt.

Eine Familiengeschichte wird bei dem Land klassifiziert, in dem die Familie derzeit lebt, nicht bei dem Land, aus dem die Vorfahren der Familie stammen, z. B. die Duponts, eine US-amerikanische Familie französischer Herkunft, 929.20973 (*nicht* 929.20944).

Familiengeschichte mit historischen Informationen über das Gebiet, in dem die Familie ansässig ist, wird bei der Geschichte des Gebiets klassifiziert, z. B. bekannte Familien in der Stadt New York 974.71.

930–990

Geschichte des Altertums; einzelner Kontinente, Länder, Ortschaften; außerirdischer Welten**Kriege**

In den meisten Fällen verwendet man für die Geschichte eines Kriegs die Notation für die Geschichte des Landes oder der Region, in der die meisten Kämpfe stattfanden, z. B. 940.27 für die Napoleonischen Kriege, 959.7043 für den Vietnamkrieg, 997.11024 für den Falklandkrieg von 1982. Für einige Kriege jedoch verwendet man die Gebietsnotation für die Region, in der der Krieg ausbrach, oder die Notation für die Geschichte der Hauptkriegsteilnehmer. Zum Beispiel klassifiziert man den Ersten Weltkrieg bei der Geschichte Europas (das Gebiet, in dem der Krieg ausbrach) in 940.53 (*nicht* bei der Weltgeschichte in 909.824); der Spanisch-Amerikanische Krieg wird bei der Geschichte der USA in 973.89 klassifiziert. Ein Krieg wird bei der Geschichte des gesamten Landes klassifiziert, auch wenn er nur in einem begrenzten Teil des Landes stattfand, z. B. 973.57 (*nicht* 975.904) für den Zweiten Seminolen-Krieg, der in Florida gegen die Seminolen geführt wurde.

Für einzelne Schlachten oder Operationen eines Kriegs verwendet man die Notation für den Krieg, nicht die Notation für den Ort des Geschehens, z. B. eine Schlacht auf den Philippinen im Spanisch-Amerikanischen Krieg 973.8937 (*nicht* 959.9031); Luftangriffe auf Tokio im Zweiten Weltkrieg 940.5425 (*nicht* 952.135033).

Zwei Arten der Geschichte von Kriegführung werden nicht bei den Notationen der entsprechenden Kriege klassifiziert (sofern die Notation für das betroffene Gebiet nicht mit der Notation für den Krieg zusammenfällt.). Die Gebietsnotation verwendet man für regionale Alltagsgeschichte, auch in Zeiten des Kriegs, z. B. die Geschichte Deutschlands während des Zweiten Weltkriegs 943.0864 (*nicht* 940.5343). Die Notation für die Geschichte eines Orts verwendet man für die Auswirkung militärischer

Aktionen auf das Alltagsleben und die Bevölkerung eines Orts, z.B. die Auswirkungen militärischer Aktionen auf Deutschland während des Zweiten Weltkriegs 943.0864 (*nicht* 940.5343). Man verwendet jedoch die Notation des jeweiligen Kriegs für die Beteiligung eines Gebiets an diesem Krieg, z.B. die Beteiligung Deutschlands am Zweiten Weltkriegs 940.5343 (*nicht* 943.0864). Man verwendet die Notation des jeweiligen Krieges ebenfalls für die Geschichte einer Nation zu Kriegszeiten, wenn der Schwerpunkt auf der Beteiligung des Landes liegt, z.B. die britische Beteiligung am Zweiten Weltkrieg 940.5341. Falls es einen solchen Schwerpunkt nicht gibt, wird die Notation für die Geschichte der Nation verwendet, z.B. eine Geschichte Großbritanniens zur Regierungszeit von Georg VI. 941.084.

Siehe auch die Erläuterungen bei 333.7–.9 vs. 508, 913–919, 930–990; auch bei 930–990 vs. 355.009, 355–359.

Kriege: Besetzte Länder

Für die Geschichte der Besetzung eines Landes in Kriegszeiten verwendet man die Notation des Kriegs, z.B. Besetzung von Ländern im Zweiten Weltkrieg 940.5336. Für Militärverwaltung der Regierung eines im oder nach dem Krieg besetzten Landes verwendet man 355.49. Für internationales Recht zum Thema Besetzung verwendet man 341.66.

Kriege: Militärische Einheiten

Die Notationen für militärische Einheiten bei der Geschichte eines bestimmten Kriegs verwendet man für die Geschichte einzelner militärischer Einheiten in diesem Krieg, z.B. militärische Einheiten im Ersten Weltkrieg 940.412–.413. Man verwendet die Notation für militärische Operationen, falls es keine einzelne Notation für militärische Einheiten gibt, z.B. militärische Einheiten im Vietnamkrieg 959.70434.

Man verwendet 355.3 (oder ähnliche Notationen in 355–359, z.B. 358.4131, 359.31, 359.933) für umfassende Werke über einzelne militärische Einheiten und für militärische Einheiten in Friedenszeiten.

Kriege: Erlebnisberichte

Erlebnisberichte von Teilnehmern eines Kriegs klassifiziert man in der entsprechenden Unterklasse der Geschichtsnotationen für den jeweiligen Krieg, z.B. Erlebnisberichte amerikanischer Soldaten im Zweiten Weltkrieg 940.548173. Erzählungen mit Schwerpunkt auf einem bestimmten Feldzug, einer Schlacht oder einem anderen Thema werden bei dem Thema klassifiziert, z.B. eine persönliche Schilderung der Eroberung Berlins 940.54213155092, der nachrichtendienstlichen Operationen der Achsenmächte im Zweiten Weltkrieg 940.5487092.

Berichte von Erfahrungen einer Person in Kriegszeiten klassifiziert man, sofern der Schwerpunkt nicht auf dem Krieg als solchem liegt, als Biografie und nicht bei der Notation des Kriegs, z.B. persönliche Erfahrungen eines Schauspielers bei seinen Auftritten in den Jahren 1940–1942 in Schottland 792.092 (*nicht* 940.53088792092).

Siehe auch die Erläuterungen bei 930–990: Biografien; auch bei 930–990 vs. 355.009, 355–359.

Historische Erhaltung

363.69 verwendet man für umfassende Werke über historische Erhaltung und Verzeichnisse von geplanten Erhaltungsprojekten. Jedoch verwendet man 930–990, falls das Verzeichnis in erster Linie zur Inventarisierung oder zur Beschreibung der Stätten dient; 720 verwendet man, falls das Verzeichnis in erster Linie eine Beschreibung von Gebäuden dieser Stätten ist.

353.77 verwendet man für jährliche Verwaltungsberichte von Behörden zur Förderung der Erhaltung historischer Stätten.

720.288 (oder Notationen in 721–729, plus Notation 0288 aus Hilfstafel 1) verwendet man für Werke über historische Konservierung in architektonischem Kontext.

Siehe auch die Erläuterungen bei 333.7–.9 vs. 508, 913–919, 930–990.

Biografien

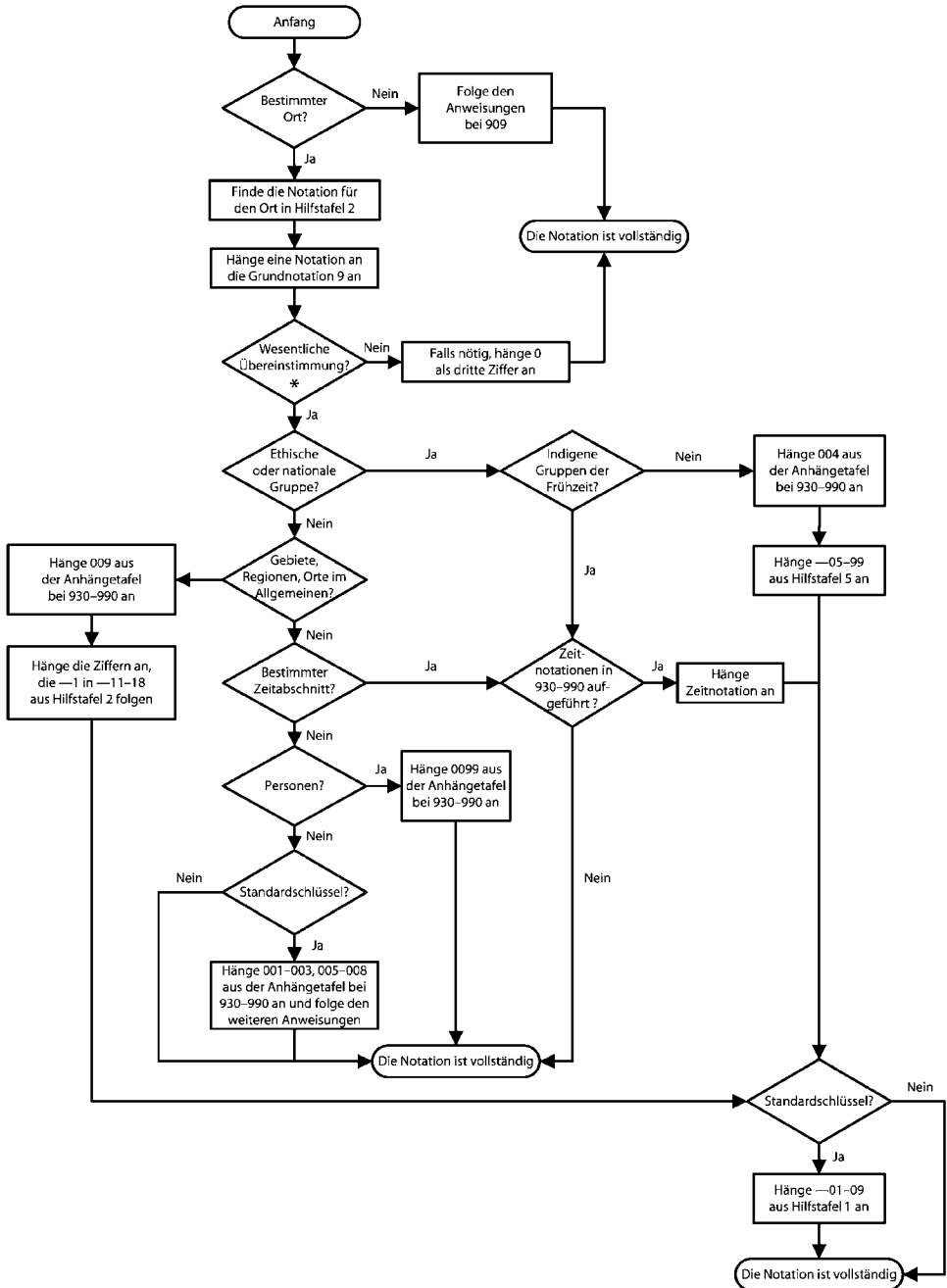
Für Biografien von Personen, die in einem bestimmten Zeitabschnitt gelebt haben, sowie für Biografien von Historikern und Historiografen dieses Zeitabschnitts hängt man an die Schlüssel 01–09 die Notation 092 aus Hilfstafel 1 an, z. B. die Biografien von Abraham Lincoln und von Bruce Catton (Bürgerkriegshistoriker) 973.7092. Notation 092 wird auch dann angehängt, wenn die Lebensspanne der Person oder der Zeitraum, in dem die Person die Geschichte eines Landes oder einer Ortschaft beeinflusst hat, keine wesentliche Übereinstimmung mit dem Zeitabschnitt aufweist, z. B. Biografie von Rajiv Gandhi 954.052092. Die Unterklasse 0099 (die auf die Behandlung mehrerer Einzelpersonen beschränkt ist) wird nur für nicht auf einen einzelnen Zeitabschnitt begrenzte Werke verwendet, z. B. Biografien der Könige und Königinnen Großbritanniens 941.0099. Falls die Schlüssel 01–09 für Zeitabschnitte nicht in der Haupttafel aufgeführt sind, wird 0099 weder für auf einen einzelnen Zeitabschnitt begrenzte Sammelbiografien noch für Biografien von Einzelpersonen verwendet, z. B. Biografien der Prinzen und Prinzessinnen von Monaco des 20. Jahrhunderts und eine Biografie von Gracia Patricia, Fürstin von Monaco, 944.949 (*nicht* 944.9490099). Man verwendet 0099 jedoch für Sammelbiografien, die nicht auf einen einzelnen Zeitabschnitt beschränkt sind, z. B. Biografien der Prinzen und Prinzessinnen von Monaco 944.9490099. Der Schlüssel 007202 wird für Biografien von Historikern und Historiografen verwendet, deren Werke sich nicht auf einen bestimmten Zeitabschnitt beschränken, z. B. Biografien von Historikern der britischen Geschichte 941.007202.

Siehe auch die Erläuterungen bei T1–092: Umfassende Biografien: Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens; siehe auch die Erläuterungen bei 920.009, 920.03–.09 vs. 909.09, 909.1–.8, 930–990.

Anhängetafel

Das folgende Flussdiagramm ist als Hilfestellung für die Notationssynthese und als Ergänzung zu den detaillierten Anweisungen bei 930–990 gedacht.

Flussdiagramm zur Geschichte



*Siehe auch Einleitung und Glossar zum Begriff der »wesentlichen Übereinstimmung«

01–09

Zeitabschnitte

Die Daten zu Beginn und am Ende von Unterklassen für Zeitabschnitte markieren gewöhnlich bedeutende Ereignisse, die selten am 1. Januar oder am 31. Dezember stattfanden. Das Jahr, in dem das Ereignis stattfand, wird daher in der Regel sowohl als Datum am Ende eines Zeitabschnitts als auch als Datum zu Beginn des nächsten Zeitabschnitts genannt. Zum Beispiel wird 1861, das Jahr, in dem Kansas ein Gliedstaat der USA wurde, sowohl in 978.102 Zeit als Territorium, 1803–1861, als auch in 978.103 Zeit der Eigenstaatlichkeit, 1861–, aufgeführt. Auch 1945, das Jahr, in dem der Zweite Weltkrieg endete, wird sowohl in 978.1032 [Kansas in den Jahren] 1918–1945 als auch in 978.1033 [Kansas in den Jahren] 1945– aufgeführt.

Wenn an die Zeitabschnitte Standardschlüssel angehängt werden, verwendet man die Notationen 01–09 aus Hilfstafel 1 (*nicht* 001–009 aus der Anhängetafel bei 930–990). Man verwendet jedoch nicht T1–089 und T1–091, da die dafür vorgesehenen Systemstellen bei 004 und 0091–0098 in der Anhängetafel bei 930–990 Vorrang haben gegenüber Systemstellen für Zeitabschnitte.

Anhängetafel: Jahrhunderte

Die Daten zu Beginn und am Ende von Schlüssel- oder Unterklassen für Zeitabschnitte kennzeichnen eher Jahrhunderte oder Jahrzehnte als bedeutende Ereignisse in der Geschichte eines Gebiets. Da diese Zeitabschnitte am 1. Januar beginnen und am 31. Dezember enden, wird das Jahr zu Beginn oder am Ende eines Zeitabschnitts nur in einer Klassenbenennung genannt, z. B. 978.02 [Weststaaten (USA) in den Jahren] 1800–1899 und 978.03 [Weststaaten (USA) in den Jahren] 1900–. (Die Dewey-Dezimalklassifikation folgt der Konvention, dass ein Jahrhundert mit dem Jahr 00 beginnt und mit dem Jahr 99 endet.) In den Notationen 940–990 wird die Benennung eines bestimmten Jahrhunderts aufgeführt, wenn die Zeitspanne in der Klassenbenennung weniger als 75 Jahre beträgt, z. B. wird das 15. Jahrhundert in der deutschen Geschichte in einer Hier-auch-Anweisung in der Klasse 943.028 Regierungszeiten von Albert II. und Friedrich III., 1438–1493, genannt. Die Benennung des Jahrhunderts wird normalerweise nicht aufgeführt, wenn die Zeitspanne in der Klassenbenennung 75 Jahre oder mehr beträgt, z. B. wird das 17. Jahrhundert in 943.04 [Deutschland in den Jahren] 1618–1705, nicht aufgeführt. Falls die Zeitspanne in der Klassenbenennung jedoch drei Jahrhunderte beträgt und das erste sowie das dritte Jahrhundert in einem Einschließlich-Hinweis stehen, wird das mittlere Jahrhundert in einer Hier-auch-Anweisung aufgeführt, z. B. steht im Eintrag von 947.03 zur russischen Geschichte 1240–1462 in der Klassenbenennung, das 13. und das 15. Jahrhundert im Einschließlich-Hinweis und das 14. Jahrhundert in der Hier-auch-Anweisung.

930–990 vs. 355.009, 355–359**Militärische Themen und Kriege**

Die Notationen 930–990 verwendet man für Werke über Militärgeschichte, die sich mit den Folgen wichtiger Ereignisse in Kriegen befassen, z. B. der Einsatz von Panzern an der Ostfront und die seine Auswirkungen auf die dortigen Schlachten 940.54217.

Die Standardschlüssel für historische Behandlung in 355–359 verwendet man für Werke mit Schwerpunkt auf Militärgeschichte oder Themen ohne Betrachtung des allgemeinen Verlaufs eines Kriegs, z. B. Veränderungen der Panzertaktik im Verlauf des Zweiten Weltkriegs 358.18409044. Bestehen Zweifel zwischen 930–990 und 355–359, bevorzuge 930–990.

Siehe auch die Erläuterungen bei 930–990: Kriege

Personen

Die Notationen 930–990 verwendet man für umfassende Werke über Soldaten, die man hauptsächlich mit der Geschichte eines bestimmten Kriegs verbindet, z. B. Erwin Rommel 940.5423092. Man verwendet 355.0092 für umfassende Werke über Soldaten, die man mit mehr als einem Krieg in Verbindung bringt oder die eine lange und wechselvolle Karriere hatten, z. B. Helmuth Graf von Moltke. Im Zweifelsfall wird 930–990 bevorzugt.

941

Geschichte der Britischen Inseln

941 verwendet man für Werke über das Vereinigte Königreich (England, Wales, Schottland und Nordirland) als politische Einheit, und über Großbritannien (England, Wales und Schottland) als geografische Einheit. 942 verwendet man nur für Werke ausschließlich über England oder über England und Wales. Die Geschichte der Zeit nach 1603 (oder einschließlich dieses Zeitabschnitts) wird selten ausschließlich England oder England und Wales behandeln. Darstellungen der Geschichte vor 1603 können ausschließlich England oder England und Wales behandeln. Werke über die Zivilisation dieses Gebiets können eine beliebige Kombination behandeln. 941 verwendet man für die folgenden Kombinationen zweier Gebiete: England und Schottland, England und Irland, Irland und Wales.

Hilfstafeln

Hilfstafel 1. Standardschlüssel

Die folgenden Notationen werden nie alleine verwendet, können jedoch bei Bedarf mit jeder Haupttafelnotation verwendet werden, z.B. Übungsbücher (—076 in dieser Hilfstafel) in Arithmetik (513): 513.076. Beim Anhängen an eine Notation aus den Haupttafeln muss immer ein Dewey-Punkt zwischen die dritte und die vierte Ziffer der vollständigen Notation gesetzt werden. (Ausführliche Anweisungen zum Gebrauch von Standardschlüsseln werden in der Einleitung zur Dewey-Dezimalklassifikation gegeben.)

Standardschlüssel dürfen nur verwendet werden, wenn das vorliegende Werk eine vollständige oder wesentliche Übereinstimmung mit dem Klasseninhalt der Notation aus den Haupttafeln aufweist

Wenn Notationen der Standardschlüssel aus Hilfstafel 1 in den Hilfstafeln 2 bis 6 und in den Haupttafeln stehen, können ebenfalls alle Schlüssel verwendet werden, die in dieser Hilfstafel aufgeführt sind. Andere Notationen aus Hilfstafel 1, die nicht explizit in den Haupttafeln stehen, können ebenfalls verwendet werden. Zum Beispiel schließt die Tatsache, dass 610.7 aufgeführt ist, den Gebrauch von 610.71 oder 610.8 nicht aus

Ein Standardschlüssel wird ohne besondere Anweisung nicht an einen anderen Standardschlüssel angehängt. Notationen in den Haupttafeln, die aussehen, als seien sie mit Schlüsseln aus dieser Hilfstafel synthetisiert worden, deren Klassenbenennungen jedoch einen umfassenderen oder anderen Klasseninhalt repräsentieren, werden nicht als »Standard«-Schlüssel bezeichnet. Daher kann man Notationen aus Hilfstafel 1 an solche Haupttafelnotationen anhängen

Wenn die eine 0 enthaltenden Unterklassen einer Haupttafelnotation für besondere Zwecke verwendet werden, verwende 001–009 für Standardschlüssel; wenn die 00 enthaltenden Unterklassen ebenfalls für besondere Zwecke verwendet werden, verwende 0001–0009 für Standardschlüssel

(Forts.)

Hilfstafel 1. Standardschlüssel (Forts.)

Sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, verwende die folgende Übersicht der Vorzugsreihenfolge, z.B. Sprache und Kommunikation in Ausbildung und Forschung —07 (*nicht* —014):

Spezielle Themen	—04
Personen	—092
Unterstützende Techniken und Verfahren; Geräte, Ausstattung, Materialien	—028
Ausbildung, Forschung, verwandte Themen	—07
(<i>außer</i> —074, —075)	
Management	—068
Philosophie und Theorie	—01
Das Thema als Beruf, Erwerbstätigkeit, Freizeitbeschäftigung	—023
Das Thema bestimmt für einzelne Berufe	—024
Verzeichnisse von Personen und Organisationen	—025
Patente und Schutzmarken	—027
Verschiedenes zu Handel und Gewerbe	—029
Organisationen	—0601–0609
Organisationen (ohne Unterklassen)	—06
Geschichte und Darstellung im Hinblick auf Personengruppen	—08
Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften; außerirdischen Welten	—093–099
Behandlung nach Gebieten, Regionen, Orten im Allgemeinen	—091
Instandhaltung und Reparatur	—0288
Zeitabschnitte	—0901–0905
Museen, Sammlungen, Ausstellungen	—074
Museumsaktivitäten und Museumsdienstleistungen	—075
Illustrationen, Modelle, Miniaturen	—022
Tabellarische und verwandte Materialien	—021
Synopsen und Kurzdarstellungen	—0202
Humoristische Behandlung	—0207
Audiovisuelle Behandlung	—0208
Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen	—03
Historische und geografische Behandlung (ohne Unterklassen)	—09
Fortlaufende Sammelwerke	—05

ÜBERSICHT

—01	Philosophie und Theorie
—02	Verschiedenes
—03	Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen
—04	Spezielle Themen
—05	Fortlaufende Sammelwerke
—06	Organisationen und Management
—07	Ausbildung, Forschung, verwandte Themen
—08	Geschichte und Darstellung im Hinblick auf Personengruppen
—09	Historische, geografische, personenbezogene Behandlung

—01 Philosophie und Theorie

Einschließlich: Bedeutung

Hier auch: Methodologie, Denktraditionen

Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Philosophie in 100

Siehe Praxishilfe bei T1—01

—011

Systeme

Hier auch: Modelle (Simulation), Operations Research

Hänge an die Grundnotation —011 die Ziffern an, die 003 in 003.1–003.8 folgen, z.B. Computermodellierung und Computersimulation —0113, Prognostik und Prognosen —0112; aber: für kurzfristige Prognosen (zehn Jahre oder weniger) in einem bestimmten Zeitabschnitt siehe —0901–0905, plus Notation 01 aus der Anhängetafel bei —0901–0905, z.B. Prognosen für 2000–2010 —09051101; für Prognosen in einem einzelnen Kontinent, Land oder einer einzelnen Ortschaft siehe —093–099, plus Notation 01 aus der Anhängetafel bei —093–099, z.B. Prognosen für die USA —097301

Klassifiziere Modelle (Simulationen) für Lehr- und Lerntätigkeiten in —078

Siehe Praxishilfe bei 510, T1—0151 vs. 003, T1—011

—012

Klassifikation

Klassifiziere die Klassifikation bibliografischer Materialien in 025.42; klassifiziere die Klassifikation bibliografischer Materialien zu einem einzelnen Thema in 025.46; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Klassifikation in 001.012

—[013]

Bedeutung

Notation stillgelegt; klassifiziere in —01

—014

Sprache und Kommunikation

Einschließlich: Inhaltsanalyse, Semiotik; Etymologie; Aussprache, Rechtschreibung

Hier auch: Terminologie

Klassifiziere Schlagwörter und Thesauri im Bereich des Information Retrieval in 025.49001–025.49999; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Kommunikation, Semiotik in 302.2; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Sprache in 400; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Terminologie in 401.4; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Etymologie in 412.

Klassifiziere Aspekte der Linguistik, die hier nicht vorgesehen sind, bei dem Aspekt in 400, z.B. Übersetzen 418.02; klassifiziere Lektüre für Nicht-Muttersprachler einer einzelnen Sprache, die dazu gedacht ist, den Lesern ein bestimmtes Vokabular dieser Sprache für ein einzelnes Thema oder Fachgebiet beizubringen, mit der Sprache in 400, plus Notation —864 aus Hilfstafel 4, z.B. Lesebücher aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften (in einer anderen Sprache als Spanisch) für spanischsprachige Personen —8646102462, englischsprachige Lesebücher aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften für spanischsprechende Personen 428.646102462

Für Wörterbücher siehe —03

—[014 2]

Etymologie

Notation stillgelegt; klassifiziere in —014

—014 8

Abkürzungen und Symbole

Hier klassifizierte Symbole sind auf konventionelle oder normgerechte Zeichen begrenzt, wie z.B. jene, die in der Mathematik, in der Chemie, in Flussdiagrammen, in Schaltplänen, in Karten, auf Straßenschildern verwendet werden

Einschließlich: Akronymverzeichnisse

Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Symbole in 302.2223; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Abkürzungen in 411; klassifiziere fächerübergreifende Abkürzungsverzeichnisse in 413.1

—015

Naturwissenschaftliche Prinzipien

Verwendung der Naturwissenschaften zur Analyse und Darstellung des Themas, zur Unterstützung oder Infragestellung seiner Gültigkeit, zur Ausführung von Arbeitsabläufen innerhalb des Themas, zur Bereitstellung von Informationen, die für ein Thema benötigt werden

Hänge an die Grundnotation —015 die Ziffern an, die 5 in 510–590 folgen, z.B. Mathematik —0151, Meteorologie —015515

Klassifiziere naturwissenschaftliche Methode in —072; klassifiziere statistische Methoden in —0727; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Naturwissenschaften und Mathematik in 500.

Für psychologische Prinzipien siehe —019

Siehe Praxishilfe bei T1—015 vs. T1—0245–0246; auch bei 510, T1—0151 vs. 003, T1—011; auch bei 510, T1—0151 vs. 004–006, T1—0285; auch bei 519.5, T1—015195 vs. 001.422, T1—0727

—(016)

Bibliografien, Kataloge, Indizes

(Optionale Notation; bevorzuge 016)

—019

Psychologische Prinzipien

Nur für Anwendungen der Persönlichkeitspsychologie zu verwenden, nicht für Anwendungen der Sozialpsychologie

Einschließlich: Psychologie des Lernens einzelner Themen

Klassifiziere Sozialpsychologie in 302; klassifiziere Psychologie des Lernens eines einzelnen Themas auf dessen Grundstufe in 372.3–372.8; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Psychologie in 150

Siehe Praxishilfe bei 302–307 vs. 150, T1—019

—02 **Verschiedenes****ÜBERSICHT**

- 020 2—020 8 [Synopsen und Kurzdarstellungen, humoristische Behandlung, audiovisuelle Behandlung]
- 021 **Tabellarische und verwandte Materialien**
- 022 **Illustrationen, Modelle, Miniaturen**
- 023 **Das Thema als Beruf, Erwerbstätigkeit, Freizeitbeschäftigung**
- 024 **Das Thema bestimmt für einzelne Berufe**
- 025 **Verzeichnisse von Personen und Organisationen**
- 027 **Patente und Schutzmarken**
- 028 **Unterstützende Techniken und Verfahren; Geräte, Ausstattung, Materialien**
- 029 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe**
- 020 2 **Synopsen und Kurzdarstellungen**
Einschließlich: Zeittafeln
Klassifiziere Werke, die Synopsen oder Kurzdarstellungen heißen, aber normale Abhandlungen oder Einführungen in ein Thema sind, in 001–999 ohne Notation 0202 aus Hilfstafel 1 zu verwenden klassifiziere fächerübergreifende Zeittafeln in 902.02
- 020 7 **Humoristische Behandlung**
Siehe Praxishilfe bei T1—0207 vs. T3B—7, T3A—8 + 02, T3B—802, T3B—8 + 02, T3A—8 + 07, T3B—807, T3B—8 + 07
- 020 8 **Audiovisuelle Behandlung**
- 021 **Tabellarische und verwandte Materialien**
Einschließlich: Statistiken, statistische Schaubilder
Klassifiziere fächerübergreifende Sammlungen von Statistiken in 310
Siehe auch —0727 für die Analyse statistischer Daten; siehe auch —0728 für Methoden der Darstellung statistischer Daten
- 021 2 **Formeln und Spezifikationen**
Hier auch: Wertetabellen für die Verwendung in Formeln und Spezifikationen
- 021 6 **Verzeichnisse, Inventar- und Bestandsverzeichnisse, Kataloge**
Sofern an anderer Stelle nicht vorgesehen
Klassifiziere Verzeichnisse von Personen und Organisationen in —025; klassifiziere Verzeichnisse und Kataloge von Produkten und Dienstleistungen, die zum Verkauf, zur Vermietung oder gratis angeboten werden, in —029; klassifiziere Kataloge von Sammlungen und Ausstellungen in —074; klassifiziere Preisentwicklungen für Sammler in —075; klassifiziere bibliografische Verzeichnisse über einzelne Themen in 016; klassifiziere Verzeichnisse von Datenbanken über einzelne Themen in 016.02506

- 021 8 Normen
- Hänge an die Grundnotation —0218 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Normen in Israel —02185694; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Normung in 389.6; klassifiziere fächerübergreifende Sammlungen von Normen in 602.18
- Für Spezifikationen siehe —0212*
- 022 Illustrationen, Modelle, Miniaturen
- Einschließlich: Diagramme
- Klassifiziere statistische Diagramme in —021
- [022 1] Technische Zeichnungen
- Systemstelle stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
- 022 2 Abbildungen und verwandte Illustrationen
- Hier auch: Cartoons, Zeichnungen, bildhafte Grafiken und Entwürfe, Skizzen
- Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Cartoons in 741.5
- Für humoristische Cartoons siehe —0207*
- Siehe Praxishilfe bei T1—0222 vs. T1—0223*
- 022 3 Karten, Pläne, schematische Darstellungen
- Klassifiziere umfassende Werke über historische Karten und Atlanten in 911; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Karten, Pläne, schematische Darstellungen; über Karten, Pläne, schematische Darstellungen von Geografie, Reisen und Straßen im Allgemeinen und in einzelnen Gebieten in 912
- Siehe Praxishilfe bei T1—0222 vs. T1—0223*
- 022 8 Modelle und Miniaturen
- Klassifiziere Simulationsmodelle in —011; klassifiziere Ausstellungen zu Ausbildungszwecken mit Modellen und Miniaturen in —074; klassifiziere fächerübergreifende Werke in 688.1
- 023 Das Thema als Beruf, Erwerbstätigkeit, Freizeitbeschäftigung
- Hier auch: Berufsberatung, Berufswahl, Berufsaussichten, Berufszweige, berufliche Beziehungen; das Thema als Beruf, Erwerbstätigkeit, Freizeitbeschäftigung für einzelne Personengruppen
- Hänge an die Grundnotation —023 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. das Thema als Beruf in Großbritannien —02341; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- Klassifiziere fächerübergreifende Werke über berufliche Beziehungen in 331.7; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Berufsberatung, Berufswahl, Berufsaussichten, Berufszweige in 331.702; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Freizeitbeschäftigungen in 790.13

- 024 Das Thema bestimmt für einzelne Berufe
- Hänge an die Grundnotation —024 eine der Notationen 001–999 an, z.B. das Thema für Ingenieure —02462
- Die Notationen 001–999 ersetzen die Notationen 09–99 aus Hilfstafel 7 mit dem Ergebnis, dass viele Notationen mit neuen Bedeutungen wiederverwendet wurden
- Siehe Praxishilfe bei T1—024; auch bei T1—015 vs. T1—0245–T1—0246*
- 025 Verzeichnisse von Personen und Organisationen
- Hier auch: Verzeichnisse von Beschäftigten im öffentlichen Dienst; Mitgliederverzeichnisse, die weitere Informationen über die Mitglieder enthalten, z.B. Berufstätigkeit und Ausbildung
- Hänge an die Grundnotation —025 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Verzeichnisse von Ohio —025771; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- Klassifiziere Verzeichnisse, die biografische Informationen liefern, in —0922
- Siehe auch —029 für Verzeichnisse von Produkten und Dienstleistungen; siehe auch 016.02506 für Verzeichnisse von Datenbanken über einzelne Themen*
- Siehe Praxishilfe bei T1—025 vs. T1—029; auch bei T1—025 vs. T1—0601–0609*
- (026) Recht
- (Optionale Notation; bevorzuge 341–347)
- Hänge an die Grundnotation —026 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. australisches Recht —02694; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- Eine spezielle Ausprägung von —026, die Verträge und Fälle des Völkerrechts abdeckt, befindet sich im zentrierten Eintrag bei 341.2–341.7 für die Verwendung mit den Unterklassen in 341.2–341.7; eine andere spezielle Ausprägung von —026, die Gesetze, Verordnungen, Rechtsfälle, Verfahren, Gerichte in den übrigen Rechtsgebieten abdeckt, befindet sich im zentrierten Eintrag bei 342–347 für die Verwendung mit den Unterklassen in 342–347
- 027 Patente und Schutzmarken
- 027 2 Patente
- Hänge an die Grundnotation —0272 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. japanische Patente —027252; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Patente in 346.0486; klassifiziere fächerübergreifende Sammlungen von Patenten in 608
-
- > —027 5–027 8 Schutzmarken
- Klassifiziere umfassende Werke in —027

- 027 5 Handels- und Dienstleistungsmarken
 Klassifiziere umfassende Werke über Handelsmarken, die im Allgemeinen eher auf Produkten zu finden sind als dass sie Dienstleistungen kennzeichnen, in 602.75; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Handels- und Dienstleistungsmarken in 929.95
- 027 7 Besitzerzeichen
- 027 8 Künstlersignaturen und Handwerkermarken
 Klassifiziere fächerübergreifende Werke in 700.278
- 028 Unterstützende Techniken und Verfahren; Geräte, Ausstattung, Materialien
- 028 4 Geräte, Ausstattung, Materialien
 Begrenzt auf Geräte, Ausstattung, Materialien, die innerhalb eines Themas verwendet werden
 Hier auch: Instrumente, Instrumentarien
 Klassifiziere Geräte, Ausstattung, Materialien, die in einer einzelnen unterstützenden Technik oder einem einzelnen unterstützenden Verfahren verwendet werden, in —0285–0289; klassifiziere Sammlerstücke, Andenken in —075; klassifiziere Nutzung von Geräten und Ausstattung für Lehr- und Lerntätigkeiten in —078; klassifiziere Produkte eines Themas in 001–999 ohne Notation 0284 aus Hilfstafel 1 anzuhängen
-
- > —028 5–028 9 Unterstützende Techniken und Verfahren
 Klassifiziere Laborhandbücher in —078; klassifiziere umfassende Werke in —028
Für Forschungsverfahren, statistische Methoden siehe —072
- 028 5 Datenverarbeitung Computereinsatz
 Hier auch: Datenverarbeitung in der Forschung
 Falls nicht redundant, hänge an die Grundnotation —0285 die Ziffern an, die 00 in 004–006 folgen, z.B. digitale Mikrocomputer —0285416, aber digitale Computer —0285 (*nicht* —02854)
 Klassifiziere Computermodellierung und Computersimulation in —0113; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Datenverarbeitung in 004
Siehe Praxishilfe bei T1—0285; auch bei 510, T1—0151 vs. 004–006, T1—0285
- 028 6 Abfalltechnik
 Hier auch: Umwelttechnik, Umweltschutztechnik
 Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Umwelttechnik in 628; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Abfalltechnik in 628.4; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Umweltschutztechnik in 628.5

—028 7

Testen und Messen

Verwende diesen Schlüssel nur mit Notationen, die die Herstellung, Fertigung, Bauweise, Installation bezeichnen, nicht mit Notationen, die die Verwendung, Ausführung oder Anwendung bezeichnen, wenn sich diese unterscheiden, z.B. Testen und Messen von Maschinen zur Herstellung von Textilien 681.76770287 (*nicht* 677.02850287), von Werkzeugen 621.900287

Hier auch: Laborhandbücher für das Testen, für Messungen

Klassifiziere Eignungstests in einem einzelnen Bereich in 153.94; klassifiziere die Technik von Test- und Messgeräten in 681.2; klassifiziere fächerübergreifende Werke über das Messen und Messungen in 530.8

Für schulische Tests siehe —076

—028 8

Instandhaltung und Reparatur

Verwende diesen Schlüssel nur mit Notationen, die die Herstellung, Fertigung, Bauweise, Installation bezeichnen, nicht mit Notationen, die die Verwendung, Ausführung oder Anwendung bezeichnen, wenn sich diese unterscheiden, z.B. Instandhaltung und Reparatur von Maschinen zur Herstellung von Textilien 681.76770288 (*nicht* 677.02850288), von Werkzeugen 621.900288

Hier auch: Konservierung, Erhaltung, Restaurierung

Klassifiziere Erhaltung im Sinne von Umwelt- und Abfalltechnik (Umweltschutz) in —0286; klassifiziere Instandhaltung und Reparatur in einzelnen Gebieten in —09; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Instandhaltung und Reparatur in 620.0046; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Konservierung, Erhaltung und Restaurierung in der Kunst in 702.88

Siehe auch —0682 für Management der Instandhaltung und Wartung

—028 9

Sicherheitsmaßnahmen

Nur verwenden für persönliche Sicherheit und Sicherheitstechnik

Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Sicherheit in 363.1; klassifiziere fächerübergreifende Werke über persönliche Sicherheit in 613.6; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Sicherheitstechnik in 620.86

Siehe Praxishilfe bei 363.1

- 029 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe**
 Einschließlich: Kostenvoranschläge, Zeit- und Aufwandsschätzungen;
 Preisentwicklungen
 Hier auch: Verzeichnisse von Produkten und Dienstleistungen, die zum Verkauf, zur
 Miete oder gratis angeboten werden
 Klassifiziere Betriebszeitungen in —05; klassifiziere fächerübergreifendes
 Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in 381.029; klassifiziere nichtaktuelle
 Verkaufsangebote, die in erster Linie zur Veranschaulichung der Kultur, der Sitten
 und Bräuche eines früheren Zeitabschnitts verwendet werden, in 900
*Für Preisentwicklungen für Sammler siehe —075; für Kataloge bibliografischer
 Materialien zu einzelnen Themen siehe 016*
*Siehe auch —074 für Verzeichnisse nichtkommerzieller Sammlungen und
 Ausstellungen*
Siehe Praxishilfe bei T1—025 vs. T1—029; auch bei T1—074 vs. T1—029
- 029 1 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Gebieten, Regionen, Orten im
 Allgemeinen**
 Hänge an die Grundnotation —0291 die Ziffern an, die —1 in —11–19 aus
 Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe der westlichen
 Hemisphäre —0291812
- 029 3 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe im Altertum**
 Hänge an die Grundnotation —0293 die Ziffern an, die —3 in —31–39 aus
 Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe im Ägypten des
 Altertums —02932
- 029 4 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Europa**
 Verwendung dieser Notation für Handelskataloge und -verzeichnisse stillgelegt;
 klassifiziere in —029
 Hänge an die Grundnotation —0294 die Ziffern an, die —4 in —41–49 aus
 Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in England
 —02942
- 029 5 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Asien**
 Hänge an die Grundnotation —0295 die Ziffern an, die —5 in —51–59 aus
 Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Japan
 —02952
- 029 6 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Afrika**
 Verwendung dieser Notation für Einkaufsratgeber und Verbraucherstudien
 stillgelegt; klassifiziere in —029
 Hänge an die Grundnotation —0296 die Ziffern an, die —6 in —61–69 aus
 Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Ägypten
 —02962

- 029 7 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Nordamerika**
 Verwendung dieser Notation für Handbücher zu Bewertung und Beschaffung stillgelegt; klassifiziere in —029
 Hänge an die Grundnotation —0297 die Ziffern an, die —7 in —71–79 aus Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Mexiko —02972
- 029 8 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Südamerika**
 Hänge an die Grundnotation —0298 die Ziffern an, die —8 in —81–89 aus Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Argentinien —02982
- 029 9 **Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in anderen Gebieten der Welt**
 Verwendung dieser Notation für Kostenvoranschläge, Zeit- und Aufwandsabschätzungen stillgelegt; klassifiziere in —029
 Hänge an die Grundnotation —0299 die Ziffern an, die —9 in —93–99 aus Hilfstafel 2 folgen, z.B. Verschiedenes zu Handel und Gewerbe in Neuseeland —02993
- 03 **Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen**
 Einschließlich: Thesauri (Synonymwörterbücher)
 Klassifiziere Akronymverzeichnisse in —0148; klassifiziere biografische Nachschlagewerke in —0922; klassifiziere fächerübergreifende Enzyklopädien in 030; klassifiziere fächerübergreifende Wörterbücher in 413
 Siehe auch 025.49 für Thesauri (kontrollierte Vokabularien)
- 04 **Spezielle Themen**
 Verwende diesen Schlüssel nur dann, wenn er explizit in den Haupttafeln aufgeführt wird. Hänge nach Bedarf weitere Standardschlüssel —01–09 an ihn und seine Unterklassen an, z.B. partizipatorische Demokratie in Frankreich 323.0420944
- 05 **Fortlaufende Sammelwerke**
 Ungeachtet der Form (gedruckt oder elektronisch) oder Erscheinungsweise
 Hier auch: unternehmensinterne Publikationen, Zeitschriften, Magazine, Zeitungen, Jahrbücher
 Klassifiziere Schriftenreihen in 001–999 ohne Notation 05 aus Hilfstafel 1 anzuhängen; klassifiziere fächerübergreifende fortlaufende Sammelwerke in 050; klassifiziere fächerübergreifende Zeitungen in 071–079
 Für eine spezielle Art von fortlaufenden Sammelwerken siehe die Art, z.B. Verzeichnisse in Form von fortlaufenden Sammelwerken —025, Verwaltungsberichte von Organisationen —06
- 06 **Organisationen und Management**

- > —060 1–060 9 Organisationen
- Hier auch: Studentenverbindungen, studentische Organisationen; Geschichte, Chartas, Satzungen, Mitgliederverzeichnisse, Verwaltungsberichte
- Klassifiziere Verzeichnisse von Organisationen, Mitgliederverzeichnisse, die weitere Informationen zu den Mitgliedern enthalten, in —025; klassifiziere Organisationen, die in den Bereichen Ausbildung, Forschung, verwandte Themen tätig sind, in —07; klassifiziere Unternehmen in 338.7; klassifiziere staatliche und militärische Organisationen in 350; klassifiziere nichtadministrative Kongressschriften und Berichte in 001–999 ohne Notation 06 aus Hilfstafel 1 anzuhängen; klassifiziere umfassende Werke über Organisationen, die in einem Themenbereich tätig sind, in —06; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Organisationen in 060
- Siehe Praxishilfe bei T1–0601–0609; auch bei T1–025 vs. T1–0601–0609; auch bei T1–072 vs. T1–0601–0609*
- 060 1 Internationale Organisationen
- Klassifiziere Handbücher zu nationalen Organisationen der Welt in —06
- 060 3–060 9 Nationale, gliedstaatliche, lokale Organisationen
- Hier auch: Bundes-, Landes-, Bezirksorganisationen, kommunale Organisationen
- Hänge an die Grundnotation —060 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. nationale Organisationen in Frankreich —06044
- 068 Management
- Klassifiziere Management im Sinne der Ausführung von Tätigkeiten, die einem Thema üblicherweise zugerechnet werden, in 001–999, ohne Notation 068 aus Hilfstafel 1 anzuhängen, z.B. Patientenmanagement 616 (*nicht* 616.0068); klassifiziere fächerübergreifende Werke in 658
- Siehe Praxishilfe bei T1–068; auch bei T1–068 vs. 353–354*
- (Option: Klassifiziere Management einzelner Unternehmen in 658.9)
- 068 1 Organisation und Finanzmanagement
- Einschließlich: Mittelbeschaffung, Unternehmensgründung
- Für interne Organisation siehe —0684*
- Siehe auch —079 für Mittelbeschaffung für Wettbewerbe, Festspiele, Auszeichnungen, finanzielle Unterstützung*
- 068 2 Anlagenmanagement
- Einschließlich: Ausstattung und Gebäudeversorgung; Instandhaltung
- Hier auch: umfassende Werke über Energiemanagement
- Für einen einzelnen Aspekt des Energiemanagements siehe den Aspekt, z.B. Energieeinsparung in der Produktionssteuerung —0685*
- Siehe auch —0288 für Instandhaltungstechnik*
- Siehe Praxishilfe bei 647 vs. 647.068, 658.2, T1–0682*

- 068 3 **Personalmanagement (Human Resource Management)**
 Einschließlich: Management von Lohnnebenleistungen, von innerbetrieblicher Schulung und Unterbringung, von Löhnen und Gehältern
 Klassifiziere umfassende Werke über innerbetriebliche Schulung und Unterbringung in —07155; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Arbeitsbeziehungen in 331.88
Für Management von Führungspersonal siehe —0684
Siehe auch 331.21 für Löhne; siehe auch 331.255 für freiwillige betriebliche Sozialleistungen
- 068 4 **Leitendes Management**
 Einschließlich: Outsourcing, interne Organisation, Sicherheitsmanagement
Für das Outsourcing einer bestimmten Tätigkeit des Managements siehe die Tätigkeit, z.B. Outsourcing des Finanzmanagements —0681; für einen einzelnen Aspekt des Sicherheitsmanagements siehe den Aspekt, z.B. Sicherheit des Personals —0683
- 068 5 **Produktionssteuerung**
 Klassifiziere Fabrikbetriebstechnik in 670.42
- 068 7 **Materialmanagement**
 Einschließlich: physische Distribution, Beschaffung der Büroausstattung
Siehe auch —029 für Handbücher zu Bewertung und Beschaffung
- 068 8 **Marketing**
 Einschließlich: Marktforschung, persönlicher Verkauf
 Klassifiziere finanzielle Aspekte des Absatzmanagements in —0681; klassifiziere Ergebnisse der Marktforschung in 381
Für physische Distribution siehe —0687; für Werbung siehe 659.1
- 07 **Ausbildung, Forschung, verwandte Themen**
 Einschließlich: programmierte Texte
 Hier auch: themenbezogene Studienkurse; umfassende Werke über Ausbildung und Forschung, über Informationsquellen für Ausbildung und Forschung
 Klassifiziere Psychologie des Lernens einzelner Themen in —019
Für eine bestimmte Informationsquelle, die hier nicht vorgesehen ist, siehe die Informationsquelle, z.B. Verzeichnisse —025, Bibliografien 016, Bibliotheken 026
Siehe Praxishilfe bei 016 vs. 026, T1—07

ÜBERSICHT

- 070 1–070 9 Geografische Behandlung
- 071 Ausbildung
- 072 Forschung; statistische Methoden
- 074 Museen, Sammlungen, Ausstellungen
- 075 Museumsaktivitäten und Museumsdienstleistungen Sammeln
- 076 Prüfen und Üben
- 078 Nutzung von Geräten und Ausstattung für Lehr- und Lerntätigkeiten
- 079 Wettbewerbe, Festspiele, Auszeichnungen, finanzielle Unterstützung

—070 1–070 9 Geografische Behandlung

Hänge an die Grundnotation —070 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Ausbildung und Forschung in Frankreich —07044

—071 Ausbildung

Hier auch: Curricula, Lernen, Lehren, Unterrichten, berufliche Bildung

Klassifiziere studentische Organisationen in —0601–0609; klassifiziere religiöse Erziehung mit dem Ziel der Glaubens- und Wertevermittlung in 207.5 (*nicht* 200.71); klassifiziere religiöse Erziehung mit dem Ziel der Vermittlung des christlichen Glaubens und der christlichen Werte in 268 (*nicht* 230.071); klassifiziere Schul- und Lehrbücher, schulische Aktivitäten in einem Themenbereich in 001–999 ohne Notation 071 aus Hilfstafel 1 anzuhängen; klassifiziere umfassende Werke über Ausbildung und Forschung in —07; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Ausbildung in 370; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Lehren in 371.102

Für Prüfen und Üben siehe —076; für die Nutzung von Geräten und Ausstattung in der Ausbildung siehe —078; für Wettbewerbe, Festspiele, Auszeichnungen, finanzielle Unterstützung in der Ausbildung siehe —079; für Sonderpädagogik in einzelnen Themenbereichen siehe 371.9

Siehe Praxishilfe bei 407.1, T1—071 vs. 401.93, T4—019, 410.71, 418.0071, T4—80071

—071 01–071 09 Geografische Behandlung

Hier auch: Behandlung zweier Bildungsstufen, z.B. Sekundar- und Hochschulbildung

Hänge an die Grundnotation —0710 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Ausbildung in Argentinien —071082

> —071 1–071 5 Einzelne Bildungsstufen

Klassifiziere umfassende Werke in —071.

Für die Ausbildung in einzelnen Themenbereichen in der Primarstufe siehe 372.3–372.8

- 071 1 Hochschulbildung
- Hier auch: akademische Berufsausbildung
- Hänge an die Grundnotation —0711 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Universitäten in Japan —071152; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- Für Volkshochschulen, Volkshochschulangebote und Volkshochschulkurse siehe —0715*
- 071 2 Sekundarbildung
- Hänge an die Grundnotation —0712 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Sekundarbildung in ländlichen Regionen —07121734; aber: für die personenbezogene Behandlung siehe —092
- 071 5 Erwachsenenbildung und Ausbildung am Arbeitsplatz
- Hier auch: Weiterbildung, ständige Weiterbildung, lebenslanges Lernen, alternierende Weiterbildung; Fernuniversitäten und Fernunterricht; Volkshochschulen, Volkshochschulangebote und Volkshochschulkurse; Institute und Kurse; berufliche Fortbildung; Hörfunk- und Fernschulkurse
- 071 55 Ausbildung am Arbeitsplatz
- Hier auch: betriebliche Berufsausbildung, innerbetriebliche Schulung, Unterbringung
- Klassifiziere Management der Ausbildung am Arbeitsplatz durch den Arbeitgeber in —0683; klassifiziere fächerübergreifende Werke in 331.2592
- 072 Forschung; statistische Methoden
- Hier auch: Laborhandbücher, die in der Forschung verwendet werden, Forschungs- und naturwissenschaftliche Methoden, die an anderen Stellen der Hilfstafel 1 nicht vorgesehen sind, umfassende Werke über naturwissenschaftliche Methoden
- Klassifiziere Operations Research in —011; klassifiziere finanzielle Unterstützung der Forschung in —079; klassifiziere Forschungsergebnisse in 001–999 ohne Notation 072 aus Hilfstafel 1 anzuhängen; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Forschung in 001.4
- Für naturwissenschaftliche Methoden, die in der Systemanalyse verwendet werden, siehe —011. Für eine einzelne Forschungs- oder naturwissenschaftliche Methode, die an einer anderen Stelle der Hilfstafel 1 vorgesehen ist, siehe die Methode, z.B. mathematische Methoden —0151, Datenverarbeitung —0285, Testen —0287*
- Siehe Praxishilfe bei T1—072 vs. T1—0601–0609*
- 072 01–072 09 Geografische Behandlung von Forschung und statistischen Methoden zusammen, von Forschung alleine
- Hänge an die Grundnotation —0720 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Forschung in England —072042
- Siehe Praxishilfe bei T1—07201–07209 vs. T1—0722–0724*

- > —072 2–072 4 Einzelne Forschungsarten
- Vermeide eine Notation für eine einzelne Forschungsart, wenn sie redundant ist, z.B. historische Forschung in der Geschichte 907.2 (*nicht* 907.22)
- Klassifiziere statistische Methoden, die in einzelnen Forschungsarten verwendet werden, in —0727; klassifiziere umfassende Werke in —072
- Siehe Praxishilfe bei T1—07201–07209 vs. T1—0722–0724*
- 072 2 Historische Forschung
- Einschließlich: Verwendung von Fallstudien
- Hier auch: Historiografie
- Es ist redundant, die letzte Ziffer von —0722 im Bereich der Geschichte (900) zu verwenden; beende die Notation bei —072, z.B. historische Forschung in der europäischen Geschichte 940.072
- Klassifiziere fächerübergreifende Werke über historische Forschung in 001.432; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Historiografie in 907.2
- 072 3 Deskriptive Forschung
- Einschließlich: Verfahren zur Stichprobenerhebung
- Hier auch: Datensammlungen, Umfragen und Methodologie der Datenerhebung
- Klassifiziere Management von Informationssammlungen in —0684; klassifiziere die Sammlung von Betriebsdaten in 001–999 ohne Notation 0723 aus Hilfstafel 1 anzuhängen; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Datensammlungen in der Forschung in 001.433
- Für die Analyse statistischer Daten siehe —0727; für die Darstellung statistischer Daten siehe —0728*
- Siehe auch —075 für die Sammlung von Objekten*
- 072 4 Experimentelle Forschung
- Klassifiziere Modelle (Simulation) in —011
- 072 7 Statistische Methoden
- Klassifiziere statistische Methoden, die in der Systemanalyse verwendet werden, in —011; klassifiziere fächerübergreifende Werke über statistische Methoden in 001.422
- Für Datensammlungen siehe —0723; für die Darstellung statistischer Daten siehe —0728*
- Siehe auch —021 für Werke, die Statistiken enthalten*
- Siehe Praxishilfe bei 519.5, T1—015195 vs. 001.422, T1—0727*
- 072 8 Darstellung statistischer Daten
- Hier auch: grafische Darstellung
- Klassifiziere Statistiken unabhängig von ihrer Darstellung in —021

—074

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Hier auch: Verkaufsausstellungen, Messen; Kataloge, Verzeichnisse ungeachtet dessen, ob die Gegenstände zum Verkauf angeboten werden oder nicht; Museums- und Ausstellungsführer, Geschichte und Darstellung

Hänge an die Grundnotation —074 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 2 für das Gebiet an, in dem sich Museen, Sammlungen, Ausstellungen befinden, z.B. Museen in Pennsylvania —074748

Klassifiziere umfassende Werke über die Museologie eines Themas in —075; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Museen, Sammlungen, Ausstellungen in 069; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Verkaufsausstellungen, Messen in 907.4

Für Sammlungen von Büchern und verwandten Informationsmaterialien für einzelne Themen siehe 016. Für Sammlungen, die einen einzelnen Zeitabschnitt repräsentieren, siehe den Zeitabschnitt in —0901–0905, plus Notation 074 aus der Anhängetafel bei —0901–0905, z.B. Sammlungen des 19. Jahrhunderts —09034074; für Sammlungen, die eine bestimmte Art eines Gebiets, einer Region, eines Orts repräsentieren, siehe die Art des Gebiets, der Region, des Orts in —091, plus Notation 074 aus der Anhängetafel bei —093–099, z.B. Sammlungen aus dem Mittelmeerraum —091822074; für die Behandlung nach Gebieten, die in den Sammlungen repräsentiert werden, siehe das Gebiet in —093–099, plus Notation 074 aus der Anhängetafel bei —093–099, z.B. Sammlungen brasilianischer Objekte —0981074, Sammlungen brasilianischer Objekte in Pennsylvania —0981074748

Siehe Praxishilfe bei T1—074 vs. T1—029

—075

Museumsaktivitäten und Museumsdienstleistungen Sammeln

Hier auch: Museologie, Sammlerstücke, Andenken, Preisentwicklungen für Sammler

Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Museumsaktivitäten und Museumsdienstleistungen in 069; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Sammeln in und für Museen in 069.4; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Sammeln in der Freizeit in 790.132

Für Aktivitäten und Dienstleistungen von oder mit Bezug auf einzelne Museen, Sammlungen, Ausstellungen siehe —074. Für ein bestimmtes museologisches Verfahren, das hier nicht vorgesehen ist, siehe das Verfahren in —028, z.B. Instandhaltung und Reparatur gesammelter Objekte —0288

—[075 3–075 5]

Organisation und Vorbereitung von Sammlungen und Ausstellungen, Dienstleistungen für Besucher

Notationen stillgelegt; klassifiziere in —075

- 076 Prüfen und Üben
 Einschließlich: Übungsbücher mit Problemstellungen, Fragen, Antworten;
 Staatsprüfungen; Testen, Testkonstruktion und Bewertung
 Klassifiziere programmierte Texte mit Problemstellungen, Fragen, Antworten in
 —07; klassifiziere fächerübergreifende Werke über Staatsprüfungen in 351.076;
 klassifiziere fächerübergreifende Werke über Prüfungen und Tests in 371.26
Für Nutzung von Geräten und Ausstattung zu Prüf- und Übungszwecken siehe
—078
Siehe auch 153.94 für Eignungstests in einem bestimmten Bereich
 (Option: Klassifiziere Staatsprüfungen in einzelnen Themen in 351.076)
- [077] Programmierte Texte
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —07
- 078 Nutzung von Geräten und Ausstattung für Lehr- und Lerntätigkeiten
 Hier auch: Laborhandbücher, studentische Projekte und Experimente
 Klassifiziere fächerübergreifende Werke über Unterrichtsmittel in 371.33
Für Laborhandbücher, die zu Testzwecken verwendet werden, siehe —0287; für
Laborhandbücher, die in der Forschung verwendet werden, siehe —072
- 078 5 Computerunterstütztes Lernen
 Falls nicht redundant, hänge an die Grundnotation —0785 die Ziffern an, die 00
 in 004–006 folgen, z.B. Einsatz digitaler Mikrocomputer —0785416, aber
 digitale Computer —0785 (*nicht* —07854); interaktives Video —078567
 Klassifiziere fächerübergreifende Werke über computerunterstütztes Lernen in
 371.334
- 079 Wettbewerbe, Festspiele, Auszeichnungen, finanzielle Unterstützung
 Einschließlich: Mittelbeschaffung zur Unterstützung solcher Aktivitäten;
 Jurywettbewerbe
 Hier auch: Stipendien und Forschungsstipendien, Ausbildungsförderung, Beihilfen,
 Ehrentitel, Preise
 Hänge an die Grundnotation —079 eine der Notationen 4–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B.
 Wettbewerbe in Kalifornien —079794
 Schlüssel werden angehängt für eines der oder alle Themen in der
 Klassenbenennung
 Klassifiziere die Darstellung von Werken, die an Wettbewerben und Festen
 teilnehmen, ausgezeichnet werden oder das Ergebnis finanzieller Unterstützung sind,
 in 001–999 ohne Notation 079 aus Hilfstafel 1 anzuhängen; klassifiziere
 fächerübergreifende Werke über Auszeichnungen in 929.81
Siehe auch —0681 für Aspekte des Finanzmanagements bei der
Mittelbeschaffung

—08 Geschichte und Darstellung im Hinblick auf Personengruppen

Hier auch: Diskriminierung, Minderheiten

Hänge an jede durch * gekennzeichnete Unterklasse an wie folgt:

- 01 Prognostik und Prognosen
- 02 Statistiken und Illustrationen
- 021 Statistiken
- 022 Illustrationen
- 03 Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen
- 05 Fortlaufende Sammelwerke
- 07 Museen und Sammeln
- 074 Museen, Sammlungen, Ausstellungen
Hänge an 074 eine der Notationen 4–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B.
Sammlungen in Pennsylvania 074748
- 075 Sammeln von Objekten
- 09 Historische und geografische Behandlung
Hänge an 09 eine der Notationen 01–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. die
Personengruppe in Japan 0952

Ist in der obigen Anhängetafel ein Standardschlüssel nicht angegeben, so hänge diese Notation nicht an die Personengruppe in —081–089 an

Klassifiziere ethnische und nationale Minderheiten in —089; klassifiziere die Behandlung einzelner Personengruppen als Individuen in —092

Siehe Praxishilfe bei T1—08 und 306.2–306.6

ÜBERSICHT

- 080 1–080 9 Prognostik, Statistiken, Illustrationen, Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen, fortlaufende Sammelwerke, Museen und Sammeln, historische und geografische Behandlung**
- 081 Frauen**
- 082 Männer**
- 083 Junge Menschen**
- 084 Personen in einzelnen Phasen des Erwachsenenalters**
- 085 Verwandte Eltern**
- 086 Personen nach verschiedenen sozialen Merkmalen**
- 087 Behinderte, kranke, hochbegabte Personen**
- 088 Berufsgruppen und religiöse Gruppen**
- 089 Ethnische und nationale Gruppen**

- 080 1–080 9 Prognostik, Statistiken, Illustrationen, Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen, fortlaufende Sammelwerke, Museen und Sammeln, historische und geografische Behandlung

Hänge an die Grundnotation —080 die Ziffern an, die 0 in 01–09 aus der Anhängetafel bei —08 folgen, z.B. Statistiken —08021

- > —081–088 Verschiedene Personengruppen

Sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, klassifiziere ein Thema mit Aspekten in zwei oder mehr Unterklassen von —081–088 bei der letztgenannten Notation, z.B. Kinder mit Behinderungen —087 (*nicht* —083)

Klassifiziere umfassende Werke in —08

- 081 *Männer
 Hier auch: Personen männlichen Geschlechts
Siehe Praxishilfe bei T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422
- 082 *Frauen
 Hier auch: Personen weiblichen Geschlechts, feministische Sichtweisen eines Themas, z.B. feministische christliche Theologie 230.082
Für Frauen mit Merkmalen einer anderen Personengruppe (eine andere als eine bestimmte ethnische oder nationale Gruppe) siehe die Personengruppe, z.B. unverheiratete Mütter —086947, aber chinesische Frauen —082, nicht —089951
Siehe Praxishilfe bei T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422
- 083 *Junge Menschen
 Hier auch: Kinder
Für junge Menschen mit Merkmalen einer anderen Personengruppe (eine andere als eine bestimmte ethnische oder nationale Gruppe) siehe die Personengruppe, z.B. verlassene Kinder, misshandelte Kinder, nichteheliche Kinder, Waisenkinder —086945, aber chinesische Kinder —083, nicht —089951
- 083 2 *Kleinkinder
 Kinder von der Geburt bis zum zweiten Lebensjahr
- 083 3 *Drei- bis fünfjährige Kinder
 Hier auch: Vorschulkinder
- 083 4 *Sechs- bis elfjährige Kinder
 Hier auch: Schulkinder
Für Schulkinder über elf Jahre siehe —0835
- 083 41 *Sechs- bis elfjährige Jungen
- 083 42 *Sechs- bis elfjährige Mädchen
- 083 5 *Zwölf- bis zwanzigjährige Jugendliche
 Synonyme Bezeichnungen: Heranwachsende, Teenager, junge Erwachsene
 Klassifiziere junge Erwachsene ab dem 21. Lebensjahr, umfassende Werke über junge Erwachsene in —0842
- 083 51 *Zwölf- bis zwanzigjährige männliche Jugendliche
Siehe Praxishilfe bei T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422
- 083 52 *Zwölf- bis zwanzigjährige weibliche Jugendliche
Siehe Praxishilfe bei T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422

*Hänge an wie bei —08 angewiesen

- 084 Personen in einzelnen Phasen des Erwachsenenalters
 Klassifiziere umfassende Werke über Erwachsene in 001–999 ohne Notation 084 aus Hilfstafel 1 anzuhängen
- 084 2 *Junge Erwachsene
 Ab dem 21. Lebensjahr
 Hier auch: umfassende Werke über junge Erwachsene
 Für junge Erwachsene unter 21 Jahre siehe —0835
- 084 21 *Junge Männer
 Siehe Praxishilfe bei T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422
- 084 22 *Junge Frauen
 Siehe Praxishilfe bei T1—081 und T1—082, T1—08351, T1—08352, T1—08421, T1—08422
- 084 4 *Personen mittleren Alters
- 084 6 *Personen höheren Alters
- 085 *Verwandte Eltern
 Hier auch: Adoptiv- und Pflegeeltern, Stiefeltern
- 085 1 *Väter
- 085 2 *Mütter
 Für unverheiratete Mütter siehe —086947
- 085 3 *Großeltern
 Einschließlich: Urgroßeltern jeden Grades (Vorfahren)
- 085 4 *Nachkommen
 Hier auch: Kinder betrachtet in Bezug auf ihre Eltern
- 085 5 *Geschwister
 Geschwister durch Blutsverwandtschaft, Adoption, Familienpflege, Wiederverheiratung der Eltern
- 086 *Personen nach verschiedenen sozialen Merkmalen
 Sofern an anderer Stelle nicht vorgesehen
- 086 2 *Personen nach ihrer sozialen und wirtschaftlichen Einstufung
 Hier auch: Soziale Schichten
 Klassifiziere Personengruppen mit einem besonderen sozialen Status in —0869

*Hänge an wie bei —08 angewiesen

- 086 21 *Oberschichten
 Einschließlich: adlige, königliche, wohlhabende Personen
 Hier auch: Eliten
 Für regierende Monarchen und deren Regenten siehe —08835223
- 086 22 *Mittelschichten (Bürgertum)
 Einschließlich: Unternehmer, Manager, Akademiker
 Hier auch: Personen mit höherem Einkommen
 Für untere Mittelschicht siehe —08623
- 086 23 *Untere Mittelschichten
 Hier auch: Personen mit mittlerem Einkommen, Arbeiterklasse in
 Industriestaaten, Arbeiter
- 086 24 *Unterschichten
 Einschließlich: Saisonarbeiter, Hilfsarbeiter
 Klassifiziere Arbeiter in —08623; klassifiziere Kleinbauern, Halbpächter in
 —08863
 *Für Sklaven, Leibeigene, Tagelöhner siehe —08625; für arme Personen
 siehe —086942*
- 086 25 *Sklaven, Leibeigene, Tagelöhner
- 086 3 *Personen nach ihrem kulturellen Entwicklungsstand
- 086 31 *Personen mit hohem kulturellen Entwicklungsstand
 Hier auch: Intellektuelle
- [086 32] Personen mit mittlerem kulturellen Entwicklungsstand
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —0863
- 086 33 *Personen mit niedrigem kulturellen Entwicklungsstand
 Einschließlich: Analphabeten
 Hier auch: kulturell benachteiligte Personen
- 086 5 *Personen nach ihrem Familienstand
 Einschließlich: unverheiratete Paare
- 086 52 *Ledige Personen
 *Für getrennt lebende und geschiedene Personen siehe —08653; für
 verwitwete Personen siehe —08654*
- 086 523 *Verlobte Personen
- 086 53 *Getrennt lebende und geschiedene Personen
 Schlüssel werden angehängt für eines der oder beide Themen in der
 Klassenbenennung

*Hänge an wie bei —08 angewiesen

- 086 54 *Verwitwete Personen
- 086 55 *Verheiratete Personen
 Einschließlich: nach allgemeinem Recht verheiratete Personen
 Für polygam lebende Personen siehe —08659
- 086 59 *Polygam lebende Personen
- 086 6 *Personen nach ihrer sexuellen Neigung
 Einschließlich: Personen ohne sexuelle Neigung, Transsexuelle
- 086 62 *Heterosexuelle
- 086 63 *Bisexuelle
- 086 64 *Homosexuelle
- 086 642 *Homosexuelle Männer
- 086 643 *Homosexuelle Frauen
- 086 9 *Personen mit besonderem sozialen Status
- 086 91 *Personen mit einem durch Wechsel des Aufenthaltsorts definierten Status
 Hier auch: Ausländer, Auswanderer, ausgebürgerte Personen
 Klassifiziere ausländische Arbeitnehmer in —08624; klassifiziere
 ausgerissene Kinder in —086923; klassifiziere Nichtsesshafte in —086942;
 klassifiziere Personen einer bestimmten ethnischen oder nationalen Gruppe in
 —089
- 086 912 *Immigranten
 Klassifiziere Flüchtlinge, Vertriebene in —086914
- 086 914 *Flüchtlinge
 Hier auch: Exilanten, Vertriebene
- 086 918 *Nomaden
- 086 92 *Antisoziale und asoziale Personen
 Schlüssel werden angehängt für eines der oder beide Themen in der
 Klassenbenennung
 Siehe auch —086942 für Nichtsesshafte
- 086 923 *Straffällige und strafgefährdete Jugendliche
 Schlüssel werden angehängt für eines der oder beide Themen in der
 Klassenbenennung
- 086 927 *Straftäter
 Hier auch: Strafgefangene, Verbrecher
 Klassifiziere straffällige Jugendliche in —086923

*Hänge an wie bei —08 angewiesen

- 086 93 ***Nichtdominierende Gruppen**
 Klassifiziere eine einzelne nichtdominierende Gruppe bei der Gruppe, z.B. Leibeigene —08625
- 086 94 ***Gesellschaftlich benachteiligte Personen**
 Hier auch: entfremdete und ausgeschlossene Gesellschaftsklassen
 Klassifiziere eine bestimmte Personengruppe, die aus Gründen gesellschaftlich benachteiligt ist, die hier nicht vorgesehen sind, bei der Personengruppe, z.B. genesende Suchtkranke —0874
- 086 941 ***Arbeitslose Personen**
 Klassifiziere arme und notleidende arbeitslose Personen in —086942
- 086 942 ***Arme Personen**
 Einschließlich: Obdachlose, Nichtsesshafte
- 086 945 ***Verlassene Kinder, misshandelte Kinder, nichteheliche Kinder, Waisenkinder**
 Siehe auch —086923 für ausgerissene Kinder
- 086 947 ***Unverheiratete Mütter**
- 086 949 ***Kriegs- und Verbrechenopfer**
 Einschließlich: Häftlinge von Konzentrations- oder Internierungslagern
- 086 96 ***Rentner**
- 086 97 ***Veteranen**
- 087 ***Behinderte, kranke, hochbegabte Personen**
 Einschließlich: lernbehinderte Personen
 Hier auch: körperbehinderte Personen
- 087 1 ***Blinde und sehbehinderte Personen**
 Hier auch: taubblinde Personen
 Schlüssel werden angehängt für eines der oder beide Themen in der Klassenbenennung
- 087 2 ***Hörgeschädigte Personen**
 Hier auch: gehörlose Personen
 Klassifiziere taubblinde Personen in —0871
- 087 3 ***Gehbehinderte Personen**
 Klassifiziere Personen mit Gehbehinderungen aufgrund von Entwicklungsstörungen in —0875
- 087 4 ***Psychisch kranke und geistig behinderte Personen**
 Einschließlich: Suchtkranke, genesende Suchtkranke, Alkoholiker

*Hänge an wie bei —08 angewiesen

- 087 5 *Entwicklungsgestörte Personen
 Klassifiziere Personen mit angeborenen Sehbehinderungen in —0871;
 klassifiziere Personen mit angeborenen Hörschäden in —0872
Für Personen mit geistigen Entwicklungsstörungen siehe —0874
- 087 7 *Ans Haus gebundene Personen
 Hier auch: körperlich kranke Personen, die an anderer Stelle nicht vorgesehen
 sind, umfassende Werke über körperlich kranke Personen
 Klassifiziere eine bestimmte Art ans Haus gebundener Personen bei der Art, z.B.
 ans Haus gebundene Personen mit Entwicklungsstörungen —0875
- 087 9 *Hochbegabte Personen
- 088 Berufsgruppen und religiöse Gruppen
- 088 001–088 999 Einzelne Berufsgruppen und religiöse Gruppen
 Hänge an die Grundnotation —088 eine der Notationen 001–999 an, z.B.
 nichtdominierende religiöse Gruppen —0882, katholische Lehrmeinungen
 zu sozioökonomischen Problemen 261.8088282; aber: Prognostik,
 Statistiken, Illustrationen, fortlaufende Sammelwerke, Museen und
 Sammeln, historische und geografische Behandlung für umfassende
 Werke über Berufsgruppen und religiöse Gruppen stillgelegt und von
 —088001–088009 verschoben nach —088
 Die Notationen 001–999 ersetzen die Notationen 09–99 aus Hilfstafel
 7 mit dem Ergebnis, dass viele Notationen mit neuen Bedeutungen
 wiederverwendet wurden
 Klassifiziere Werke über das Thema bestimmt für einzelne Berufe in
 —024
Siehe Praxishilfe bei T1—0882 und 200
- 089 Ethnische und nationale Gruppen
 Hier auch: ethnische und nationale Minderheiten; rassische Gruppen, Rassismus
 Klassifiziere die Behandlung von Mitgliedern einer bestimmten ethnischen oder
 nationalen Gruppe als Einzelpersonen (z.B. Biografien) in —0923; klassifiziere die
 Behandlung im Hinblick auf bestimmte ethnische und nationale Gruppen an Orten,
 wo sie die überwiegende Mehrheit bilden, in —091–099. Klassifiziere die
 Behandlung nach einzelnen Personengruppen innerhalb einer bestimmten ethnischen
 oder nationalen Gruppe bei der Personengruppe in —081–088, z.B. chinesische
 Kinder —083
Siehe Praxishilfe bei T1—09 vs. T1—089
- 089 001–089 009 Prognostik, Statistiken, Illustrationen, Wörterbücher, Enzyklopädien,
 Konkordanzen, fortlaufende Sammelwerke, Museologie, geschichtliche und
 geografische Behandlung
 Hänge an die Grundnotation —08900 die Ziffern an, die 0 in 01–09 aus
 der Anhängetafel bei —08 folgen, z.B. Statistiken —0890021

*Hänge an wie bei —08 angewiesen

—089 05–089 9

Einzelne ethnische und nationale Gruppen

Hänge an die Grundnotation —089 eine der Notationen 05–9 aus Hilfstafel 5 an, z.B. das Thema im Hinblick auf Chinesen —089951, im Hinblick auf Chinesen in den USA —089951073

—09

Historische, geografische, personenbezogene Behandlung

Klassifiziere Historiografie in —0722; klassifiziere die historische und geografische Behandlung von Museen, Sammlungen, Ausstellungen, die das gesamte Thema abdecken, in —074; klassifiziere die historische und geografische Behandlung von Museumsaktivitäten und Museumsdienstleistungen, die das gesamte Thema abdecken, in —075

Siehe Praxishilfe bei T1—09; auch bei T1—0601–0609: Auswahl der Gebietsnotation; siehe Praxishilfe bei T1—09 vs. T1—089

ÜBERSICHT

- 090 05 Fortlaufende Sammelwerke
- 090 1–090 5 Zeitabschnitte
- 091 Behandlung nach Gebieten, Regionen, Orten im Allgemeinen
- 092 Personen
- 093–099 Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften; außerirdischen Welten

—090 05

Fortlaufende Sammelwerke

>

—090 1–090 5 Zeitabschnitte

Hänge an jede durch * gekennzeichnete Unterklasse an wie folgt:

- 01 Kurzfristige Prognosen
 - Zehn Jahre oder weniger
 - Klassifiziere langfristige Prognosen (mehr als zehn Jahre) in —0112
- 02 Statistiken und Illustrationen
 - 021 Statistiken
 - 022 Illustrationen
- 03 Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen
- 05 Fortlaufende Sammelwerke
- 07 Museen, Sammlungen, Ausstellungen; Sammeln von Objekten
- 074 Museen, Sammlungen, Ausstellungen
 - Hänge an 074 eine der Notationen 4–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Sammlungen in Pennsylvania 074748, Sammlungen antiker Objekte in Pennsylvania —0901074748
- 075 Sammeln von Objekten

Ist in der obigen Anhängetafel ein Standardschlüssel nicht angegeben, so hänge diese Notation nicht an die Notationen des Zeitabschnitts in —0901–0905 an

Klassifiziere Zeitabschnitte in einzelnen Gebieten, Regionen, Ortschaften in —091; klassifiziere Zeitabschnitte in einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften in —093–099; klassifiziere umfassende Werke in —09

Siehe Praxishilfe bei T1—0901–T1—0905

- 090 1 *Bis 499 n. Chr.
 Das Altertum, sofern die thematische Behandlung nicht auf Gebiete begrenzt ist,
 die in —093 vorgesehen sind
- 090 12 *Bis 4000 v. Chr.
 Hier auch: umfassende Werke über prähistorische Zeitabschnitte
 *Für einen bestimmten prähistorischen Zeitabschnitt, der hier nicht
 vorgesehen ist, siehe den Zeitabschnitt, z.B. 3999–1000 v. Chr. —09013*
- 090 13 *3999–1000 v. Chr.
- 090 14 *999–1 v. Chr.
- 090 15 *1.–5. Jahrhundert, 1–499
- 090 2 *6.–15. Jahrhundert, 500–1499
 Hier auch: Mittelalter
 Siehe Praxishilfe bei T1—0940902 vs. T1—0902
- 090 21 *6.–12. Jahrhundert, 500–1199
- 090 22 *13. Jahrhundert, 1200–1299
- 090 23 *14. Jahrhundert, 1300–1399
- 090 24 *15. Jahrhundert, 1400–1499
- 090 3 *Neuzeit, 1500–
 Für 20. Jahrhundert siehe —0904; für 21. Jahrhundert siehe —0905
- 090 31 *16. Jahrhundert, 1500–1599
- 090 32 *17. Jahrhundert, 1600–1699
- 090 33 *18. Jahrhundert, 1700–1799
- 090 34 *19. Jahrhundert, 1800–1899
- 090 4 *20. Jahrhundert, 1900–1999
- 090 41 *1900–1919
 Hier auch: frühes 20. Jahrhundert
 *Für 1920–1929 siehe —09042; für 1930–1939 siehe —09043; für
 1940–1949 siehe —09044*
- 090 42 *1920–1929
- 090 43 *1930–1939
- 090 44 *1940–1949
 Hier auch: Zweiter Weltkrieg
 Für 1939 siehe —09043

*Hänge an wie bei —0901–0905 angewiesen

- 090 45 *1950–1959
 Hier auch: spätes 20. Jahrhundert, Nachkriegszeit (Zweiter Weltkrieg)
 *Für 1945–1949 siehe —09044; für 1960–1969 siehe —09046; für
 1970–1979 siehe —09047; für 1980–1989 siehe —09048; für 1990–1999
 siehe —09049*
- 090 46 *1960–1969
- 090 47 *1970–1979
- 090 48 *1980–1989
- 090 49 *1990–1999
- 090 5 *21. Jahrhundert, 2000–2099
- 090 51 *2000–2019
- 090 511 *2000–2009
- 090 512 *2010–2019
- 091 Behandlung nach Gebieten, Regionen, Orten im Allgemeinen
- Geschichte und Darstellung
- Hänge an die Grundnotation —091 die Ziffern an, die —1 in —11–19 aus Hilfstafel
 2 folgen, z.B. Heiße Klimazone —0913; dann hänge an wie bei —093–099
 angewiesen, z.B. Konservierung und Erhaltung der Natur in tropischen Gebieten
 —0913028
- Klassifiziere Geschichte und Darstellung im Hinblick auf Personengruppen in —08;
 klassifiziere Personen ungeachtet des Gebiets, der Region, des Orts in —092;
 klassifiziere die Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften in
 —093–099

*Hänge an wie bei —0901–0905 angewiesen

—092

Personen

Biografien, Autobiografien, Darstellung und kritische Bewertung von Werken, Tagebücher, Erinnerungen, Briefwechsel von Personen ungeachtet des Gebiets, der Region oder des Orts, die Teil des Themas sind oder das Thema erforschen, z.B. Biografen, Sammler, Führer und Gefolgschaft, Ausübende eines Berufs und Klienten, Wissenschaftler

Hier auch: Behandlung von Einzelpersonen

Klassifiziere die Behandlung im Hinblick auf Personengruppen in —08; klassifiziere Biografien ohne eindeutigen Bezug auf ein bestimmtes Thema in 920; klassifiziere belletristische Tagebücher, Erinnerungen, Briefwechsel in 800

Befolge die Anweisungen, —092 nicht zu verwenden (oder 92 oder —2 aus Hilfstafel 2 bei versetzten Standardschlüsseln), die für 180–190, 759, 809, 810–890 gelten. (Die Anweisungen für 810–890 stehen bei Notation 09 aus Hilfstafel 3B)

Verwende nicht —092 für eine Person, deren Name in der Benennung einer Haupttafel steht, z.B. klassifiziere den Propheten Mohammed in 297.63 (*nicht* 297.63092)

Siehe Praxishilfe bei T1—092; auch bei 913–919: Anhängetafel: 04: Biografien; siehe Praxishilfe bei 930–990: Kriege: Erlebnisberichte; siehe Praxishilfe bei 930–990: Biografien

(Option A: Klassifiziere Biografien in 920.1–928

(Option B: Klassifiziere Einzelbiografien in 92, oder B

(Option C: Klassifiziere Einzelbiografien von Männern in 920.71, von Frauen in 920.72)

—092 2

Behandlung mehrerer Einzelpersonen

Hänge an die Grundnotation —0922 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Sammelbiografien zu einem Thema in Italien —092245

Klassifiziere Sammlerstücke und Andenken bezogen auf mehr als eine Person in —075; klassifiziere die Behandlung mehrerer Einzelpersonen aus einzelnen geografischen Gebieten, wenn keine Begrenzung auf ein einzelnes Thema besteht, in 920.03–920.09

Für die Behandlung von Mitgliedern einer einzelnen ethnischen oder nationalen Gruppe als Einzelpersonen siehe —0923

Siehe Praxishilfe bei T1—0922; auch bei T1—0922 vs. T1—093–099

(Option: Klassifiziere Sammelbiografien in 92 oder 920 ohne Unterklassen und Schlüssel)

—092 3

Behandlung mehrerer Einzelpersonen einer einzelnen ethnischen oder nationalen Gruppe

Hänge an die Grundnotation —0923 eine der Notationen 05–9 aus Hilfstafel 5 an, z.B. Biografien von Amerikanern irischer Herkunft —09239162073

Klassifiziere die Behandlung von Mitgliedern einer bestimmten ethnischen oder nationalen Gruppe als Einzelpersonen in geografischen Gebieten, wo sie die überwiegende Mehrheit bilden, bei der Gruppe eines bestimmten Gebiets in —0922, z.B., Biografien von Iren in Irland —0922415

—092 9

Behandlung nichtmenschlicher Lebewesen als Personen

Verwende diese Notation für Tiere und Pflanzen, die als Personen behandelt werden, z.B. eine Biografie von Seabiscuit, einem amerikanischen Rennpferd, 798.400929

—093–099

Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften; außerirdischen Welten

Geschichte und Darstellung nach Ort, nach einer bestimmten Ausprägung des Themas

Hänge an die Grundnotation —09 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. das Thema in Nordamerika —097, in Brasilien —0981; dann hänge an wie folgt:

- 01 Prognosen
- 02 Statistiken, Illustrationen; Konservierung, Erhaltung, Restaurierung
- 021 Statistiken
- 022 Illustrationen
 - Klassifiziere Karten, Pläne, schematische Darstellungen in 912
- 028 Konservierung, Erhaltung, Restaurierung
 - Hier auch: Instandhaltung und Reparatur; Konservierungs-, Erhaltungs-, Restaurierungsprojekte
- 03 Wörterbücher, Enzyklopädien, Konkordanzen
- 05 Fortlaufende Sammelwerke
- 07 Museen, Sammlungen, Ausstellungen; Sammeln von Objekten
- 074 Museen, Sammlungen, Ausstellungen
 - Hänge an 074 eine der Notationen 4–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Sammlungen in Pennsylvania 074748, Sammlungen brasilianischer Objekte in Pennsylvania —0981074748
- 075 Sammeln von Objekten
- 09 Historische und geografische Behandlung
 - Hänge an 09 die Ziffern an, die —09 in —090–099 aus Hilfstafel 1 folgen, z.B. 20. Jahrhundert 0904, ländliche Regionen 091734
 - Verwende 093–099, um die Notation für einen bestimmten Kontinent, ein bestimmtes Land, eine bestimmte Ortschaft anzuhängen, wobei die erste Notation das Herkunftsland und die zweite das geografische Gebiet bezeichnet, in dem das Thema vorzufinden ist oder ausgeübt wird, z.B. polnische politische Flüchtlinge 325.2109438, polnische politische Flüchtlinge in Kanada 325.21094380971

Verwende die obige Übersicht der Vorzugsreihenfolge wie am Anfang von Hilfstafel 1 angegeben, z.B. ein Periodikum über Statistiken 021 (*nicht* 05); aber: klassifiziere Museen, Sammlungen, Ausstellungen zu dem Thema in einem geografischen Gebiet in 074 ungeachtet des Zeitabschnitts, z.B. Sammlungen brasilianischer Kunst des 20. Jahrhunderts 709.81074 (*nicht* 709.810904)

Ist in der obigen Anhängetafel ein Standardschlüssel nicht angegeben, so hänge diese Notation nicht an die Notationen der Hilfstafel 2 an

(Forts.)

—093–099 Behandlung nach einzelnen Kontinenten, Ländern, Ortschaften; außerirdischen Welten (Forts.)

(Option: Hänge die Notationen des Zeitabschnitts an, die in den Unterklassen von 930–990 erscheinen, unter Verwendung einer 0 in allen Fällen außer 00 für Nordamerika und Südamerika, z.B. USA während der Rekonstruktion —097308, Brasilien während des Kaiserreichs —098104, Nordamerika im 20. Jahrhundert —097005. Wird die Option angewendet, verwende nicht Notation 090 aus der obigen Übersicht. Eine zusätzliche 0 wird zum Ausgleich der Notation aus der obigen Übersicht verwendet, z.B. Statistiken über Brasilien —09810021)

Klassifiziere Geschichte und Darstellung im Hinblick auf Personengruppen ungeachtet des Kontinents, des Lands, der Ortschaft in —08; klassifiziere die Behandlung nach Gebieten, Regionen, Orten ohne Begrenzung durch Kontinent, Land, Ortschaft in —091; klassifiziere die personenbezogene Behandlung ungeachtet des Kontinents, des Lands, der Ortschaft in —092

Siehe Praxishilfe bei T1—0922 vs. T1—093–099; auch bei T1—093–099 und T2—3–9; auch bei T1—0940902 vs. T1—0902

Hilfstafel 2. Geografische Gebiete, Zeitabschnitte, Personen

Die folgenden Notationen werden nie alleine verwendet, können jedoch bei Bedarf mit jeder Haupttafelnotation verwendet werden, (entweder direkt, falls so angegeben, oder durch Einfügen der Notation 09 aus Hilfstafel 1), z.B. Löhne (331.29) in Japan (—52 in dieser Hilfstafel): 331.2952; Schienenverkehr (385) in Brasilien (—81 in dieser Hilfstafel): 385.0981. Gegebenenfalls dürfen sie auch mit Notationen aus anderen Hilfstafeln verwendet werden, z.B. Notation 025 aus Hilfstafel 1. Beim Anhängen an eine Notation aus den Haupttafeln muss immer ein Dewey-Punkt zwischen die dritte und die vierte Ziffer der vollständigen Notation gesetzt werden.

ÜBERSICHT

- 001–009 Standardschlüssel
- 01–05 Zeitabschnitte

- 1 Gebiete, Regionen, Orte im Allgemeinen; Ozeane und Meere
- 11 Kalte Klimazonen
- 12 Gemäßigte Klimazone (Zone der mittleren Breiten)
- 13 Heiße Klimazone (Tropen)
- 14 Land und Landformen
- 15 Regionen nach Art der Pflanzendecke
- 16 Luft und Gewässer
- 17 Sozioökonomische Regionen
- 18 Andere Arten von Regionen auf der Erde
- 19 Weltraum

- 2 Personen
- 22 Behandlung mehrerer Einzelpersonen

- 3 Alte Welt
- 31 China
- 32 Ägypten
- 33 Palästina
- 34 Indien
- 35 Mesopotamien und iranische Hochebene
- 36 Europa nördlich und westlich der italienischen Halbinsel
- 37 Italienische Halbinsel und benachbarte Gebiete
- 38 Griechenland
- 39 Andere Teile der Alten Welt

- 4 Europa Westeuropa
- 41 Britische Inseln
- 42 England und Wales
- 43 Mitteleuropa Deutschland
- 44 Frankreich und Monaco
- 45 Italienische Halbinsel und benachbarte Inseln Italien
- 46 Iberische Halbinsel und benachbarte Inseln Spanien
- 47 Östliches Europa Russland
- 48 Skandinavien
- 49 Andere Teile Europas

- 5 Asien Orient Ferner Osten
 - 51 China und benachbarte Gebiete
 - 52 Japan
 - 53 Arabische Halbinsel und benachbarte Gebiete
 - 54 Südasien Indien
 - 55 Iran
 - 56 Naher Osten (Mittlerer Osten)
 - 57 Sibirien (Asiatisches Russland)
 - 58 Zentralasien
 - 59 Südostasien

 - 6 Afrika
 - 61 Tunesien und Libyen
 - 62 Ägypten und Sudan
 - 63 Äthiopien und Eritrea
 - 64 Nordwestafrikanische Küste und vorgelagerte Inseln Marokko
 - 65 Algerien
 - 66 Westafrika und vorgelagerte Inseln
 - 67 Zentralafrika und vorgelagerte Inseln
 - 68 Südafrika Republik Südafrika
 - 69 Inseln im südlichen Indischen Ozean

 - 7 Nordamerika
 - 71 Kanada
 - 72 Mittelamerika Mexiko
 - 73 USA (Vereinigte Staaten von Amerika)
 - 74 Nordöstliche Staaten der USA (Neuengland und Mittelatlantische Staaten)
 - 75 Südöstliche Staaten der USA (Südatlantische Staaten)
 - 76 Südliche zentrale Staaten der USA Golfküstenstaaten
 - 77 Nördliche zentrale Staaten der USA Staaten an den Großen Seen
 - 78 Westliche Staaten der USA
 - 79 Staaten des Großen Beckens und der pazifischen Gebirgsketten der USA
Staaten an der Pazifikküste

 - 8 Südamerika
 - 81 Brasilien
 - 82 Argentinien
 - 83 Chile
 - 84 Bolivien
 - 85 Peru
 - 86 Kolumbien und Ecuador
 - 87 Venezuela
 - 88 Guayana
 - 89 Paraguay und Uruguay

 - 9 Andere Teile der Welt und außerirdische Welten
 - 93 Neuseeland
 - 94 Australien
 - 95 Melanesien Neuguinea
 - 96 Andere Teile des Pazifischen Ozeans Polynesien
 - 97 Atlantische Inseln
 - 98 Arktische Inseln und Antarktis
 - 99 Außerirdische Welten

 - 001–008 Standardschlüssel
 - 009 Historische Behandlung
- Falls "historisch" in der Klassenbenennung der Notation steht, an die Notation 009 angehängt werden könnte, ist die Notation redundant und sollte nicht verwendet werden

—[009 01–009 9] Zeitabschnitte, geografische und personenbezogene Behandlung
Nicht verwenden; klassifiziere in —01–9

—01–05 **Zeitabschnitte**

Hänge an die Grundnotation —0 eine der Notationen an, die —090 in einer der Notationen 0901–0905 aus Hilfstafel 1 folgen, z.B. 20. Jahrhundert —04

—1 **Gebiete, Regionen, Orte im Allgemeinen; Ozeane und Meere**

Nicht begrenzt auf Kontinent, Land, Ortschaft

Klassifiziere Personen ungeachtet des Gebiets, der Region, des Orts —2; klassifiziere einzelne Kontinente, Länder, Ortschaften in —3–9

(Option: Hänge an jede Notation in —1 an wie folgt:

03–09 Behandlung nach Kontinent, Land, Ortschaft

Hänge an 0 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Asien 05,
Heiße Klimazone von Asien —1305, Flüsse in Asien —169305, Städte in
Asien —173205

Bevorzuge —3–9)

ÜBERSICHT

- 11 **Kalte Klimazonen**
- 12 **Gemäßigte Klimazone (Zone der mittleren Breiten)**
- 13 **Heiße Klimazone (Tropen)**
- 14 **Land und Landformen**
- 15 **Regionen nach Art der Pflanzendecke**
- 16 **Luft und Gewässer**
- 17 **Sozioökonomische Regionen**
- 18 **Andere Arten von Regionen auf der Erde**
- 19 **Weltraum**

> —11–17 **Zonale, naturräumliche, sozioökonomische Regionen**

Sofern keine anderen Anweisungen vorliegen, klassifiziere ein Thema mit Aspekten in zwei oder mehr Unterklassen von —11–17 bei der letztgenannten Notation, z.B. bewaldete Hochebenen in der nördlichen gemäßigten Zone —152 (*nicht* —123 oder —143)

Klassifiziere umfassende Werke in —1

—11 **Kalte Klimazonen**

Hier auch: Polargebiete

—113 Nördliche kalte Klimazone

—116 Südliche kalte Klimazone

—12 **Gemäßigte Klimazone (Zone der mittleren Breiten)**

—123 Nördliche gemäßigte Klimazone

—126 Südliche gemäßigte Klimazone

—13 **Heiße Klimazone (Tropen)**

—14 Land und Landformen

—141 Kontinente

Einschließlich: Kontinentalschelfe

—142 Inseln

Einschließlich: Atolle, Korallenriffe

—143 Erhebungen

Einschließlich: Berge, Hochebenen, Hügel, Hänge

—144 Vertiefungen und Öffnungen

Einschließlich: Canyons, Erdspalten, Schluchten, Tobel, Klammern, Täler; Krater; Höhlen, Karste

—145 Flachlandregionen

Einschließlich: Ebenen

Pampas, Prärien, Steppen, Tundren verlegt nach —153

—146 Küstenregionen und Strandlinien

Einschließlich: Strände, Deltas

—148 Boden

—15 Regionen nach Art der Pflanzendecke

—152 Wälder

—153 Grünland

Hier auch: Graslandebenen (Pampas, Prärien, Steppen, Tundren [*früher alles auch* —145], Savannen)

—154 Wüsten

Hier auch: halbaride Gebiete

—16 Luft und Gewässer**ÜBERSICHT**

- 161 Atmosphäre
- 162 Ozeane und Meere
- 163 Atlantischer Ozean
- 164 Pazifischer Ozean
- 165 Indischer Ozean
- 167 Antarktische Gewässer
- 168 Spezielle ozeanografische Formen und Binnenmeere
- 169 Süßwasser und Brackwasser

—161 Atmosphäre

—161 2 Troposphäre

—161 3 Stratosphäre

—161 4 Ionosphäre

- 162 Ozeane und Meere
Für Atlantischer Ozean siehe —163; für Pazifischer Ozean siehe —164; für Indischer Ozean siehe —165; für Antarktische Gewässer siehe —167; für spezielle ozeanografische Formen und Binnenmeere siehe —168
Siehe auch —182 für Ozean- und Meeresbecken
Siehe Praxishilfe bei T2—162
- 163 Atlantischer Ozean
Siehe Praxishilfe bei T2—162; auch bei T2—163 und T2—164, T2—165
- 163 1 Nordatlantischer Ozean
 Gebiet nördlich einer gezogenen Linie von der Straße von Gibraltar zur Floridastraße
Für Nordpolarmeer siehe —1632; für Nordostatlantischer Ozean siehe —1633; für Nordwestatlantischer Ozean siehe —1634
- 163 2 Nordpolarmeer (Arktischer Ozean)
- 163 24 Europäischer Sektor
 Einschließlich: Dänemarkstraße; Barentssee, Grönlandsee, Europäisches Nordmeer, Weißes Meer
- 163 25 Asiatischer Sektor
 Einschließlich: Tschuktschensee, Ostsibirische See, Karasee, Laptewsee
Für Beringstraße siehe —16451
- 163 27 Amerikanischer Sektor
 Einschließlich: Beaufortsee und Lincolnsee, Seen des kanadischen arktischen Archipels, Baffinmeer und Hudsonbai
Für Beringstraße siehe —16451
- 163 3 Nordostatlantischer Ozean Northeast Atlantic Ocean
- 163 34 Ostsee
 Einschließlich: Bottnischer und Finnischer Meerbusen, Rigaer Bucht; Großer und Kleiner Belt; Kattegat, Öresund
- 163 36 Nordsee und Ärmelkanal
 Einschließlich: Firth of Forth, Skagerrak, Straße von Dover
- 163 37 Westliche Gewässer der Britischen Inseln
 Einschließlich: Firth of Clyde, Irische See, Nordkanal und Sankt-Georgs-Kanal, Solway Firth
- 163 38 Französische, spanische und portugiesische Küstengewässer bis zur Straße von Gibraltar
 Einschließlich: Golf von Biscaya
Für Straße von Gibraltar siehe —16381

- 163 4 Nordwestatlantischer Ozean
- 163 42 Davisstraße
- 163 43 Labradorsee
- 163 44 Sankt-Lorenz-Golf und Küstengewässer von Newfoundland und östlich von Nova Scotia
- 163 45 Nordamerikanische Küstengewässer von der Bucht von Fundy bis zur Massachusetts Bay
Einschließlich: Cape Cod Bay
- 163 46 Küstengewässer der USA von Cape Cod bis zu Cape Charles
Einschließlich: Sounds von Long Island, Nantucket, Rhode Island; Buchten von Buzzards, Delaware, Narragansett, New York
- 163 47 Chesapeake Bay
- 163 48 Küstengewässer der USA von Cape Henry bis zur Floridastraße
Einschließlich: Albemarle, Pamlico Sounds; Biscayne Bay; Biscayne-Nationalpark
Für Floridastraße siehe —16363
- 163 5 Südatlantischer Ozean
Das Gebiet südlich einer gezogenen Linie von der Straße von Gibraltar zur Floridastraße
Für Südwestatlantischer Ozean siehe —1636; für Südostatlantischer Ozean siehe —1637; für atlantischer Sektor der antarktischen Gewässer siehe —1673
- 163 6 Südwestatlantischer Ozean
Hier auch: Westatlantischer Ozean
Für Nordwestatlantischer Ozean siehe —1634
- 163 62 Sargassosee
- 163 63 Gewässer um die Bahamas
Einschließlich: Floridastraße
- 163 64 Golf von Mexiko
Einschließlich: Straße von Yucatan
Für Floridastraße siehe —16363
- 163 65 Karibisches Meer
Einschließlich: Golfe von Darien, Honduras, Venezuela
Für Straße von Yucatan siehe —16364
- 163 66 Südamerikanische Küstengewässer vom Golf von Paria bis zum Kap São Roque
- 163 67 Küstengewässer von Brasilien südlich vom Kap São Roque
- 163 68 Küstengewässer von Uruguay und Argentinien
Einschließlich: Bahía Blanca, Rio de la Plata

- 163 7 Südostatlantischer Ozean
 Hier auch: Ostatlantischer Ozean
Für Nordostatlantischer Ozean siehe —1633; für Mittelmeer siehe —1638
- 163 72 Afrikanische Küstengewässer vom Kap der Guten Hoffnung bis zum Fluss Kongo
- 163 73 Golf von Guinea
 Afrikanische Küstengewässer vom Fluss Kongo bis zum Kap Palmas
- 163 75 Westafrikanische Küstengewässer vom Kap Palmas bis zur Straße von Gibraltar
Für Straße von Gibraltar siehe —16381
- 163 8 Mittelmeer
- 163 81 Westliches Mittelmeer
 Von der Straße von Gibraltar bis zur Straße von Sizilien
Für Gewässer zwischen Spanien und Sardinien-Korsika siehe —16382; für Tyrrhenisches Meer siehe —16383
- 163 82 Gewässer zwischen Spanien und Sardinien-Korsika
 Einschließlich: Gewässer um die Balearen, Ligurisches Meer, Golf von Lion
- 163 83 Tyrrhenisches Meer
Für Straße von Messina siehe —16386
- 163 84 Östliches Mittelmeer
 Östlich der Straße von Sizilien
Für Adriatisches Meer siehe —16385; für Ionisches Meer siehe —16386; für Mittelmeer östlich von Kreta siehe —16387; für Meer von Kreta und Ägäisches Meer siehe —16388; für Schwarzes Meer siehe —16389
- 163 85 Adriatisches Meer
 Einschließlich: Golf von Venedig
- 163 86 Ionisches Meer
 Einschließlich: Straße von Messina, Golf von Tarent
Für Straße von Otranto siehe —16385
- 163 87 Mittelmeer östlich von Kreta
- 163 88 Meer von Kreta und Ägäisches Meer
Für Dardanellen siehe —16389
- 163 89 Schwarzes Meer
 Einschließlich: Bosphorus, Dardanellen, Asowsches Meer und Marmarameer
- 164 Pazifischer Ozean
Siehe Praxishilfe bei T2—162; auch bei T2—163 und T2—164, T2—165

- 164 1 Südostpazifischer Ozean
 Amerikanische Küstengewässer von der Magellanstraße bis zur Grenze zwischen Mexiko und USA
 Einschließlich: Golfe von Kalifornien, Guayaquil, Panama, Tehuantepec
 Für Magellanstraße siehe —1674
- 164 2 Ostpazifischer Ozean
 Für Südostpazifischer Ozean siehe —1641; für Nordostpazifischer Ozean siehe —1643
- 164 3 Nordostpazifischer Ozean
 Nordamerikanische Küstengewässer von Kalifornien bis zur Spitze von Alaska
- 164 32 Gewässer der USA
 Einschließlich: Buchen von Monterey und San Francisco, Puget Sound, Juan-de-Fuca-Straße
 Für Küstengewässer Alaskas siehe —16434
- 164 33 Kanadische Gewässer
 Einschließlich: Dixon Entrance, Straßen von Hecate und Queen Charlotte, Queen Charlotte Sound, Strait of Georgia
 Hier auch: Inside Passage
 Für Juan-de-Fuca-Straße siehe —16432
- 164 34 Gewässer von Alaska
 Einschließlich: Bristol Bay, Cook Inlet, Golf von Alaska, Norton Sound, Shelikof Strait
 Für Dixon Entrance siehe —16433
- 164 4 Nordpazifischer Ozean
 Amerikanische und asiatische Küstengewässer in einem Bogen von der Grenze zwischen Mexiko und USA zu der südlichen Spitze der Philippinen, ausgenommen das Südchinesische Meer und die Binnenmeere der Philippinen
 Für Nordostpazifischer Ozean siehe —1643; für Nordwestpazifischer Ozean siehe —1645
- 164 5 Nordwestpazifischer Ozean
- 164 51 Beringmeer
 Einschließlich: Beringstraße
- 164 52 Küstengewässer des südöstlichen Kamchatka
- 164 53 Ochotskisches Meer
 Einschließlich: La-Pérouse-Straße
- 164 54 Japanisches Meer
 Einschließlich: Koreastraße, Tatarenstraße, Tsugarustraße
 Für La-Pérouse-Straße siehe —16453

- 164 55 Östliche Küstengewässer und Binnenmeere Japans
Einschließlich: Inlandsee (Setonaikai)
- 164 56 Gelbes Meer
- 164 57 Ostchinesisches Meer
Einschließlich: Formosastraße
Für Koreastraße siehe —16454
- 164 58 Philippinensee
Einschließlich: Straße von Luzon
- 164 6 Westpazifischer Ozean
*Für Nordwestpazifischer Ozean siehe —1645; für Südwestpazifischer Ozean
siehe —1647*
- 164 7 Südwestpazifischer Ozean
- 164 71 Binnenmeere der Philippinen
Für Sulusee siehe —16473
- 164 72 Südchinesisches Meer
Einschließlich: Golf von Thailand, Straße von Singapur
Für Formosastraße siehe —16457; für Straße von Luzon siehe —16458
- 164 73 Binnenmeere des malaiischen Archipels
Einschließlich: Celebessee, Seramsee, Molukkensee, Sulusee; Makassar Strait
*Für an die südlichen Sundainseln angrenzende Meeresgewässer siehe
—16474*
- 164 74 An die südlichen Sundainseln angrenzende Meeresgewässer
Einschließlich: Balisee, Bandasee, Floressee, Javasee, Sawusee
Für Selat Karimata siehe —16472
- 164 75 Arafurasee
Für Torresstraße siehe —16476
- 164 76 Korallensee und an Melanesien angrenzende Meere
Einschließlich: Bismarck- und Salomonensee, Torresstraße; östliche
Küstengewässer von Queensland
- 164 77 Fidschi-Becken
- 164 78 Tasmansee
Einschließlich: Küstengewässer von Neusüdwales, Cook-Strait
Für Küstengewässer von Tasmanien siehe —16576
- 164 79 Östliche Küstengewässer von Neuseeland

- 164 8 Südpazifischer Ozean
 Amerikanische Küstengewässer von der Grenze zwischen Mexiko und USA zur Magellanstraße; Küstengewässer der Antarktis, Neuseelands, Australiens und Neuguineas; Gewässer von Melanesien; Küstengewässer westlich und südlich der Philippinen, einschließlich des Südchinesischen Meeres und der Binnenmeere der Philippinen
Für Südostpazifischer Ozean siehe —1641; für Südwestpazifischer Ozean siehe —1647; für pazifischer Sektor der antarktischen Gewässer siehe —1674
- 164 9 Zentraler Pazifischer Ozean
 Amerikanische und asiatische Nicht-Küstengewässer; Gewässer von Polynesien und Inselgruppen des Pazifiks wie Wake Island und Osterinsel
 Einschließlich: Küstengewässer von Hawaii
- 165 Indischer Ozean
Für Indischer-Ozean-Sektor der antarktischen Gewässer siehe —1675
Siehe Praxishilfe bei T2—162; auch bei T2—163 und T2—164, T2—165
- 165 2 Südwestindischer Ozean
 Hier auch: Westindischer Ozean
Für Nordwestindischer Ozean siehe —1653
- 165 23 Östliche Küstengewässer von Madagaskar
- 165 24 Küstengewässer des südlichen und südöstlichen Afrikas
 Vom Kap der Guten Hoffnung bis und einschließlich Delagoa Bay
- 165 25 Straße von Moçambique
- 165 26 Küstengewässer von Ostafrika
 Von Kap Delgado bis Raas Casey (Spitze des Horns von Afrika)
- 165 3 Nordwestindischer Ozean
- 165 32 Golf von Aden
 Einschließlich: Bab el-Mandeb
- 165 33 Rotes Meer
 Einschließlich: Golfe von Aqaba und Suez
 Suezkanal verlegt nach —6215
Für Bab el-Mandeb siehe —16532
- 165 35 Persischer Golf
 Einschließlich: Straße von Hormos
- 165 36 Golf von Oman
Für Straße von Hormos siehe —16535
- 165 37 Arabisches Meer
 Einschließlich: Lakkadivensee

- 165 6 Nordostindischer Ozean
- 165 64 Golf von Bengalen
- 165 65 Andamanensee
Einschließlich: Golf von Martaban, Malakkastraße
Für Straße von Singapur siehe —16472
- 165 67 Küstengewässer von Südsumatra, Java, den Kleinen Sundainseln
Für Timorsee siehe —16574
- 165 7 Südostindischer Ozean
Hier auch: Ostindischer Ozean
Für Arafurasee siehe —16475; für Nordostindischer Ozean siehe —1656
- 165 74 Nordwestaustralische Küstengewässer
Von Melville Island bis Northwest Cape
Einschließlich: Timorsee
- 165 75 Westaustralische Küstengewässer
Von Northwest Cape bis Cape Leeuwin
- 165 76 Südaustralische Küstengewässer
Von Cape Leeuwin bis Cape Howe
Einschließlich: Bass-Straße, Great Australian Bight, Küstengewässer von Tasmanien
- 167 Antarktische Gewässer
Siehe Praxishilfe bei T2—162; auch bei T2—163 und T2—164, T2—165
- 167 3 Atlantischer Sektor
Einschließlich: Drakestraße, Scotiameer und Weddellmeer
Für Magellanstraße siehe —1674
- 167 4 Pazifischer Sektor
Einschließlich: Amundsensee, Bellingshausensee, Rossmeer; Magellanstraße
- 167 5 Indischer-Ozean-Sektor
- 168 Spezielle ozeanografische Formen und Binnenmeere
Einschließlich: Strandseen, Salzwasserlagunen
Klassifiziere einzelne Binnenmeere in —4–9
Siehe Praxishilfe bei T2—162
- 169 Süßwasser und Brackwasser
-
- > —169 2–169 4 Oberflächengewässer
Klassifiziere umfassende Werke in —169

- 169 2 Seen, Teiche, Süßwasserlagunen
- 169 3 Flüsse und Fließgewässer
- 169 4 Wasserfälle
- 169 8 Grundwasser (Unterirdische Gewässer)
- 17 **Sozioökonomische Regionen**
- 171 Sozioökonomische Regionen nach der politischen Orientierung
- 171 2 Nichtzusammenhängende Reiche und politische Bündnisse
 - Hänge an die Grundnotation —1712 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 für das "Mutterland" an, z.B. Französische Gemeinschaft —171244
 - Klassifiziere Römisches Reich in —37
- 171 3 Westmächte
- 171 6 Blockfreie Staaten
 - 171 65 Afro-Asiatischer Staatenblock
 - 171 7 Ostblock
- 171 8 Gruppierung der Staaten während Kriegszeiten
 - 171 82 Kriegsteilnehmende Staaten
 - 171 83 Nicht-kriegsteilnehmende und neutrale Staaten
- 171 9 Nichtautonome Gebiete
- 172 Sozioökonomische Regionen nach der wirtschaftlichen Entwicklungsstufe
- 172 2 Entwickelte Regionen
- 172 4 Entwicklungsländer
- 173 Sozioökonomische Regionen nach der Bevölkerungsdichte
- 173 2 Städtische Regionen
- 173 3 Vorstädtische Regionen
- 173 4 Ländliche Regionen
 - Einschließlich: ländliche Siedlungen
- 174 Regionen, in denen einzelne ethnische und nationale Gruppen die überwiegende Mehrheit bilden
 - Hänge an die Grundnotation —174 eine der Notationen 05–99 auf Hilfstafel 5 an, z.B. Regionen, in denen Araber die überwiegende Mehrheit bilden —174927
- 175 Regionen, in denen einzelne Sprachen vorherrschen
 - Hänge an die Grundnotation —175 eine der Notationen 1–9 aus Hilfstafel 6 an, z.B. Regionen, in denen überwiegend Spanisch gesprochen wird —17561
- 176 Regionen, in denen einzelne Religionen vorherrschen

- 176 1 Christentum
- 176 12 Katholizismus
- 176 14 Protestantismus
- 176 2–176 9 Andere Religionen
- Hänge an die Grundnotation —176 die Ziffern an, die 29 in 292–299 folgen, z.B. Regionen, in denen der Islam vorherrscht —1767
Die Notationen 292–299 ersetzen die Notationen 292–299 aus Hilfstafel 7 mit dem Ergebnis, dass viele Notationen mit neuen Bedeutungen wiederverwendet wurden
- 177 Völker, die zu einzelnen internationalen Organisationen gehören
- Einschließlich: Völker, die zu erdöl-exportierenden Organisationen gehören
- Gliedere alphabetisch nach dem Namen der Organisation
- 18 **Andere Arten von Regionen auf der Erde**
- 181 Hemisphären
- Klassifiziere zonale, naturräumliche, sozioökonomische Regionen in einer einzelnen Hemisphäre in —11–17
- 181 1 Östliche Hemisphäre
- 181 2 Westliche Hemisphäre
- Teil der Welt zwischen 20° westlicher Länge und 160° östlicher Länge, einschließlich Nord- und Südamerika, der größte Teil des Nordatlantischen Ozeans (ausgenommen der nordöstliche Teil), Südwestatlantischer Ozean, Nordostpazifischer Ozean und der größte Teil des Südpazifischen Ozean (ausgenommen der südwestliche Teil)
- Klassifiziere Landanteil von Nord- und Südamerika in —7; klassifiziere Geografie der Westlichen Hemisphäre in 917; klassifiziere Geschichte der Westlichen Hemisphäre in 970
- 181 3 Nördliche Hemisphäre
- 181 4 Südliche Hemisphäre
- 182 Ozean- und Meeresbecken
- Die Gesamtheit der Kontinentalränder und Inseln der einzelnen Weltmeere
- Klassifiziere Ozeane und Meere in —162; klassifiziere zonale, naturräumliche, sozioökonomische Regionen in den einzelnen Ozean- oder Meeresbecken in —11–17
- 182 1 Atlantischer Raum Okzident
- Hier auch: Westliche Welt
- Siehe auch —729 für Karibik*
- 182 2 Mittelmeerraum
- 182 3 Pazifischer Raum

—182 4 Indischer-Ozean-Raum

—19 **Weltraum**

Klassifiziere außerirdische Welten in —99

Siehe Praxishilfe bei T2—99 vs. T2—19

—2 **Personen**

Ungeachtet des Gebiets, der Region, des Orts

Hier auch: Darstellung und kritische Bewertung von Werken, Biografien, Autobiografien, Tagebüchern, Erinnerungen, Korrespondenz von Personen, die mit dem Thema assoziiert werden, z.B. Erzieher in der Primarbildung 372.92

Alle Anmerkungen zu Notation 092 aus Hilfstafel 1 und deren Unterklassen gelten auch hier

—22 **Behandlung mehrerer Einzelpersonen**

Hänge an die Grundnotation —22 eine der Notationen 3–9 aus Hilfstafel 2 an, z.B. Sammelbiografien von Personen aus Italien —2245

Für die Behandlung mehrerer Einzelpersonen als Angehörige einzelner ethnischer und nationaler Gruppen siehe —23

—23 **Behandlung mehrerer Einzelpersonen als Angehörige einzelner ethnischer und nationaler Gruppen**

Hänge an die Grundnotation —23 eine der Notationen 05–9 aus Hilfstafel 5 an, z.B. Biografien von Irisch-Amerikanern —239162073

—29 **Behandlung nichtmenschlicher Lebewesen als Personen**

Verwende diese Notation für Tiere und Pflanzen, die als Personen behandelt werden

> —3–9 **Einzelne Kontinente, Länder, Ortschaften; außerirdische Welten**

Hier auch: Einzelfälle eines Themas

Ein Gebiet wird bei dessen Notation für die Gegenwart klassifiziert, auch wenn es zur betreffenden Zeit eine andere Zugehörigkeit hatte, z.B. Arizona unter mexikanischer Souveränität —791 (*nicht* —72)

Klassifiziere nicht auf Kontinent, Land, Ortschaft begrenzte Gebiete, Regionen, Orte in —1; klassifiziere Teile von auf Länder oder Ortschaften begrenzten Ozeanen und Nichtbinnenmeeren in —163–168; klassifiziere Personen ungeachtet des Gebiets, der Region, des Orts in —2; klassifiziere umfassende Werke in 001–999, ohne Notationen aus Hilfstafel 2 anzuhängen

Siehe Praxishilfe bei T1—093–099 und T2—3–9; auch bei T2—162; auch bei T2—4–9 vs. T2—3

(Option: Klassifiziere durch Kontinent, Land, Ortschaft begrenzte Gebiete und Regionen in —1)

—3 Alte Welt

Klassifiziere ein bestimmtes Teilgebiet der Alten Welt, das hier nicht vorgesehen ist, in —4–9

Siehe Praxishilfe bei T2—4–9 vs. T2—3

(Option: Klassifiziere einzelne Teilgebiete in —4–9 wie im Folgenden ausgeführt)

ÜBERSICHT

- 31 China
- 32 Ägypten
- 33 Palästina
- 34 Indien
- 35 Mesopotamien und iranische Hochebene
- 36 Europa nördlich und westlich der italienischen Halbinsel
- 37 Nördliche Gebiete
- 38 Griechenland
- 39 Andere Teile der Alten Welt

—31 China

(Option: Klassifiziere in —51)

—32 Ägypten

Einschließlich: Alexandria, Giseh, Memphis, Abydos, Karnak, Luxor, Theben

(Option: Klassifiziere Ägypten in —62; klassifiziere Alexandria in —621; klassifiziere Giseh, Memphis in —622; klassifiziere Abydos, Karnak, Luxor, Theben in —623)

—33 Palästina

Einschließlich: Israel, Juda; Galiläa, Judäa, Samaria; Jerusalem

(Option: Klassifiziere Palästina, Israel in —5694; klassifiziere Jerusalem in —569442; klassifiziere Galiläa in —56945; klassifiziere Juda, Judäa in —56949; klassifiziere den jordanischen Teil von Palästina in —5695; klassifiziere Samaria in —56953)

—34 Indien

(Option: Klassifiziere in —54)

—35 Mesopotamien und iranische Hochebene

Einschließlich: Mederreich, Elam, Persien, Assyrien, Babylonien, Sumer; Ekbatana, Susa, Pasargadae, Persepolis, Assur, Ninive, Babylon, Ur

Hier auch: Seleukidenreich

Klassifiziere Zentralasien in —396

(Option: Klassifiziere iranische Hochebene in —55; klassifiziere Mederreich, Ekbatana in —555; klassifiziere Elam, Susa in —556; klassifiziere Persien, Pasargadae, Persepolis in —5572; klassifiziere Mesopotamien, Seleukidenreich in —567; klassifiziere Assyrien, Assur, Ninive in —5674; klassifiziere Babylonien, Sumer, Babylon, Ur in —5675)

- 36 **Europa nördlich und westlich der Italienischen Halbinsel**
 Hier auch: umfassende Werke über Europa, Westeuropa
Für ein bestimmtes Teilgebiet Europas oder Westeuropas, das hier nicht vorgesehen ist, siehe das Teilgebiet, z.B. Griechenland —38
 (Option: Klassifiziere in —4)
- 361 **Britische Inseln Nordbritannien und Irland**
 Hänge an die Grundnotation —361 die Ziffern an, die —41 in —411–419 aus dieser Hilfstafel folgen, z.B. Border Country im Altertum —36137
Für Südbritannien siehe —362
 (Option: Klassifiziere Britische Inseln in —41; klassifiziere Nordbritannien in —411; klassifiziere Irland in —415)
- 362 **Südbritannien England**
 Hänge an die Grundnotation —362 die Ziffern an, die —42 in —421–429 aus dieser Hilfstafel folgen, z.B. Chester im Altertum —362714
 Klassifiziere umfassende Werke über die Britischen Inseln in —361
 (Option: Klassifiziere in —42)
- 363 **Germanische Gebiete**
 Einschließlich: Vindelicia, Noricum, Rätien
Für Britische Inseln siehe —361
 (Option: Klassifiziere germanische Gebiete in —43; klassifiziere Vindelicia in —433; klassifiziere Noricum in —436; klassifiziere Rätien in —4364; klassifiziere Skandinavien in —48)
- 364 **Keltische Gebiete**
 Einschließlich: Germania Superior, Gallia Lugdunensis, Aquitania, Narbonensis, Germania Inferior, Belgica, Helvetien
 Hier auch: Gallien (Gallia Transalpina)
Für Britische Inseln siehe —361
Siehe auch —372 für Gallia Cisalpina
 (Option: Klassifiziere keltische Gebiete, Gallien [Gallia Transalpina] in —44; klassifiziere Germania Superior in —4439; klassifiziere Gallia Lugdunensis in —445; klassifiziere Aquitania in —447; klassifiziere Gallia Narbonensis in —448; klassifiziere Germania Inferior in —492; klassifiziere Belgica in —493; klassifiziere Helvetia in —4943)
- 366 **Iberische Halbinsel und benachbarte Inseln**
 Einschließlich: Tarraconensis, Baetica, Lusitania
 Schlüssel werden angehängt für Iberische Halbinsel und benachbarte Inseln zusammen, für Iberische Halbinsel alleine
 (Option: Klassifiziere Iberische Halbinsel und benachbarte Inseln, Tarraconensis in —46; klassifiziere Baetica in —468; klassifiziere Lusitania in —469)

- 37 **Italienische Halbinsel und benachbarte Gebiete**
 Hier auch: Römisches Reich
 Schlüssel werden angehängt für Italienische Halbinsel und benachbarte Gebiete zusammen, für Italienische Halbinsel alleine
Für ein bestimmtes Teilgebiet des Römischen Reiches, das hier nicht vorgesehen ist, siehe das Teilgebiet, z.B. Britannien —361
 (Option: Klassifiziere in —45)
- 371 Ligurien
 (Option: Klassifiziere in —4518)
- 372 Gallia Cisalpina
 (Option: Klassifiziere in —451)
- 373 Venetien und Istrien
 (Option: Klassifiziere Venetien in —453; klassifiziere Istrien in —4972)
- 374 Region nordöstlich von Rom
 Einschließlich: Umbrien, Picenum; Volsinii (Orvieto)
 (Option: Klassifiziere Umbrien in —4565; klassifiziere Volsinii [Orvieto] in —45652; klassifiziere Picenum in —4567)
- 375 Etrurien
 (Option: Klassifiziere in —455)
- 376 Latium
 Einschließlich: Volsinii Novi (Bolsena), Ostia, Veii
 Hier auch: Rom
 (Option: Klassifiziere Latium in —4562; klassifiziere Volsinii Novi [Bolsena] in —45625; klassifiziere Ostia, Veii in —4563; klassifiziere Rom in —45632)
- 377 Südliches Italien
 Einschließlich: Samnium, Kampanien, Apulien, Kalabrien, Lukanien, Bruttium
 Einschließlich: Neapel, Herculaneum, Pompeji, Stabiae, Brundisium
 (Option: Klassifiziere Südliches Italien in —457; klassifiziere Samnium in —4571; klassifiziere Kampanien in —4572; klassifiziere Neapel, Herculaneum, Pompeji, Stabiae in —4573; klassifiziere Apulien, Kalabrien, Brundisium in —4575; klassifiziere Lukanien in —4577; klassifiziere Bruttium in —4578)
- 378 Sizilien und Malta
 Einschließlich: Syrakus
 Schlüssel werden angehängt für Sizilien und Malta zusammen, für Sizilien alleine
 (Option: Klassifiziere Sizilien in —458; klassifiziere Syrakus in —45814; klassifiziere Malta in —4585)

- 379 Sardinien und Korsika
(Option: Klassifiziere Korsika in —4499; klassifiziere Sardinien in —459)
- 38 **Griechenland**
Hier auch: umfassende Werke über Griechenland und das Römische Reich; die hellenische Welt; Südeuropa
Für Römisches Reich siehe —37. Für ein bestimmtes Teilgebiet Griechenlands, der hellenischen Welt, Südeuropas, das hier nicht vorgesehen ist, siehe das Teilgebiet, z.B. Ptolemäerreich in Ägypten —32, Ägäische Inseln —391
(Option: Klassifiziere Südeuropa in —4; klassifiziere Griechenland in —495)
- 381 Makedonien
(Option: Klassifiziere in —4956)
- 382 Thessalien, Epirus, benachbarte Ionische Inseln
Hier auch: umfassende Werke über die Ionischen Inseln
Für Insel Ithaka siehe —383; für südliche Ionische Inseln siehe —386
(Option: Klassifiziere Epirus in —4953; klassifiziere Thessalien in —4954; klassifiziere Ionische Inseln, nördliche Ionische Inseln in —4955)
- 383 Ätolien, Akarnanien, Doris, Locris, Malis, Phokis; Insel Ithaka
Einschließlich: Amphissa, Delphi
(Option: Klassifiziere Doris, Locris, Malis, Phokis, Amphissa, Delphi in —49515; klassifiziere Ätolien, Akarnanien in —49518; klassifiziere Insel Ithaka in —4955)
- 384 Böotien, Megaris; Euböa
Einschließlich: Chalkis, Theben
(Option: Klassifiziere Böotien, Euböa, Chalkis, Theben in —49515; klassifiziere Megaris in —49522)
- 385 Attika
Einschließlich: Marathon
Hier auch: Athen
(Option: Klassifiziere Attika, Athen, Marathon in —49512)
- 386 Peloponnes und benachbarte Ionische Inseln
Schlüssel werden angehängt für Peloponnes und benachbarte Ionische Inseln zusammen, für Peloponnes alleine
Für Unterteilungen des Peloponnes siehe —387–389
(Option: Klassifiziere Peloponnes in —4952; klassifiziere südliche Ionische Inseln in —4955)
-
- > —387–389 Bezirke des Peloponnes
Klassifiziere umfassende Werke in —386

- 387 Achaia und Korinth
(Option: Klassifiziere Korinth in —49522; klassifiziere Achaia in —49527)
- 388 Arkadien, Argolis, Elis
Einschließlich: Mykene, Olympia, Phigalia, Tiryns
(Option: Klassifiziere Arkadien, Argolis, Mykene, Tiryns in —49522; klassifiziere Elis, Olympia, Phigalia in —49527)
- 389 Lakonien und Messenien
Hier auch: Sparta
(Option: Klassifiziere in —49522)
- 39 **Andere Teile der Alten Welt**

ÜBERSICHT

- 391 **Ägäische Inseln**
- 392 **Westliches Kleinasien**
- 393 **Östliches Kleinasien und Zypern**
- 394 **Völker mit nord- oder westasiatischer Abstammung oder dort ansässige Völker; Drawiden**
- 395 **Schwarzmeer- und Kaukasusgebiet**
- 396 **Zentralasien**
- 397 **Nordafrika**
- 398 **Südöstliches Europa**
- 391 Ägäische Inseln
Hier auch: Sporaden
(Option: Klassifiziere umfassende Werke in —4958)
- 391 1 Nördliche Ägäische Inseln
Einschließlich: nördliche Sporaden (einschließlich Insel Skiros), Insel Thasos, Insel Samothrake, Insel Lemnos; Inseln Imbros, Tenedos
(Option: Klassifiziere Insel Skyros in —49515; klassifiziere nördliche Sporaden in —4954; klassifiziere Insel Samothrake, Insel Thasos in —4957; klassifiziere Insel Lemnos in —49582; klassifiziere Inseln Imbros, Tenedos in —562)
- 391 2 Lesbos
(Option: Klassifiziere in —49582)
- 391 3 Chios
(Option: Klassifiziere in —49582)
- 391 4 Samos
(Option: Klassifiziere in —49582)
- 391 5 Südwestliche Ägäische Inseln
Hier auch: Kykladen
(Option: Klassifiziere in —49585)

- 391 6 Südliche Sporaden
 Einschließlich: Dodekanes, Rhodos
 Für Karpathos siehe —3917.
 (Option: Klassifiziere in —49587)
- 391 7 Karpathos
 (Option: Klassifiziere in —49587)
- 391 8 Kreta
 Einschließlich: Knossos
 (Option: Klassifiziere in —4959)
- 392 Westliches Kleinasien
 Hier auch: umfassende Werke über Kleinasien
 Für östliches Kleinasien siehe —393.
 (Option: Klassifiziere in —561)
- 392 1 Mysien und Troas
 Einschließlich: Pergamon, Troja
 (Option: Klassifiziere in —562)
- 392 2 Lydien
 Einschließlich: Sardes
 (Option: Klassifiziere in —562)
- 392 3 Ionien
 Einschließlich: Ephesus, Magnesia am Mäander, Milet, Smyrna
 Für Ägäische Inseln siehe —391
 (Option: Klassifiziere in —562)
- 392 4 Karien
 Einschließlich: Halikarnassos
 (Option: Klassifiziere in —562)
- 392 5 Bithynien
 (Option: Klassifiziere in —563)
- 392 6 Phrygien
 (Option: Klassifiziere in —562)
- 392 7 Pisidien
 (Option: Klassifiziere in —564)
- 392 8 Lykien
 (Option: Klassifiziere in —564)

- 392 9 Pamphylien
(Option: Klassifiziere in —564)
- 393 Östliches Kleinasien und Zypern
Schlüssel werden angehängt für östliches Kleinasien und Zypern zusammen, für
östliches Kleinasien alleine
(Option: Klassifiziere östliches Kleinasien in —561)
-
- > —393 1–393 6 Östliches Kleinasien
Klassifiziere umfassende Werke in —393
- 393 1 Paphlagonien
(Option: Klassifiziere in —563)
- 393 2 Galatien
(Option: Klassifiziere in —563)
- 393 3 Pontus
(Option: Klassifiziere in —565)
- 393 4 Kappadokien
(Option: Klassifiziere in —564)
- 393 5 Kilikien
(Option: Klassifiziere in —564)
- 393 6 Kommagene
(Option: Klassifiziere in —564)
- 393 7 Zypern
(Option: Klassifiziere in —5693)
- 394 Naher Osten
*Für ein bestimmtes Teilgebiet des Nahen Ostens, das hier nicht vorgesehen ist,
siehe das Teilgebiet, z.B. Ägypten —32, Palästina —33*
(Option: Klassifiziere in —56)
- 394 3 Syrien
Einschließlich: Antiochia, Palmyra, Ebla, Ugarit, Damaskus
Für Phönikien siehe —3944
(Option: Klassifiziere Antiochia in —564; klassifiziere Syrien in —5691;
klassifiziere Palmyra in —56912; klassifiziere Ebla, Ugarit in —56913;
klassifiziere Damaskus in —569144)

- 394 4 Phönikien
 Einschließlich: Coelesyria; Baalbek, Byblos, Sidon, Tyrus
 (Option: Klassifiziere in —5692)
- 394 6 Edom und Moab
 (Option: Klassifiziere Edom in —56949; klassifiziere Moab in —56956)
- 394 7 Arabia Deserta
 (Option: Klassifiziere in —567)
- 394 8 Arabia Petraea
 Einschließlich: Halbinsel Sinai; Petra
 (Option: Klassifiziere Arabia Petraea in —53; klassifiziere Halbinsel Sinai in —531; klassifiziere Petra in —569577)
- 394 9 Arabia Felix
 Hier auch: umfassende Werke über Arabien
 Für Arabia Deserta siehe —3947; für Arabia Petraea siehe —3948
 (Option: Klassifiziere Arabia Felix, Arabien in —53)
- 395 Schwarzmeer- und Kaukasusgebiet
 Einschließlich: Albania, Kolchis, Kartli, Sarmatien
 (Option: Klassifiziere Kaukasus in —475; klassifiziere Albania in —4754; klassifiziere Kolchis, Kartli in —4758; klassifiziere Schwarzmeergebiet, Sarmatien in —477)
- 395 1 Skythien
 (Option: Klassifiziere in —4983)
- 395 5 Armenien
 (Option: Klassifiziere in —5662)
- 396 Zentralasien
 Einschließlich: Hyrkanien, Ariana, Baktrien, Margiana, Sogdien; Parthien
 (Option: Klassifiziere Hyrkanien in —5523; klassifiziere Zentralasien in —58; klassifiziere Ariana, Baktrien, Parthien in —581; klassifiziere Margiana in —585; klassifiziere Sogdien in —587)
- 397 Nordafrika
 Für Ägypten siehe —32
 (Option: Klassifiziere in —61)
- 397 1 Mauretanien
 Einschließlich: Mauretania Caesariensis, Mauretania Tingitana
 (Option: Klassifiziere Mauretania Tingitana in —64; klassifiziere Mauretania Caesariensis, umfassende Werke über Mauretanien in —65)

- 397 2 Numidien
(Option: Klassifiziere in —655)
- 397 3 Karthago
(Option: Klassifiziere in —611)
- 397 4 Tripolis
Einschließlich: Leptis Magna, Oea, Sabratha
(Option: Klassifiziere in —612)
- 397 5 Cyrenaika
(Option: Klassifiziere in —612)
- 397 6 Marmarika
(Option: Klassifiziere in —612)
- 397 7 Gaetulia
(Option: Klassifiziere in —657)
- 397 8 Nubien
Hier auch: Äthiopien (ein Teilgebiet des heutigen Sudan, nicht das heutige Äthiopien), Kusch
(Option: Klassifiziere in —625)
- 398 Südosteuropa
Einschließlich: Pannonien, Thrakien, Illyrien, Dakien, Mösien; Byzanz
Für Griechenland siehe —38; für Schwarzmeergebiet siehe —395
(Option: Klassifiziere Pannonien in —439; klassifiziere Thrakien in —4957; klassifiziere Südosteuropa in —496; klassifiziere Konstantinopel in —49618; klassifiziere Illyrien in —497; klassifiziere Dakien in —498; klassifiziere Mösien in —499)

>

—4-9 Heutige Welt; außerirdische Welten

Klassifiziere umfassende Werke über bestimmte Gebietskörperschaften, Regionen oder sonstige geografische Einheiten, die sich über mehr als ein Land, einen Staat oder eine andere Verwaltungseinheit erstrecken und durch * gekennzeichnet sind, bei der Einheit, bei der sie in dieser Tafel notiert sind, z.B. Nationalpark Rocky Mountain —78869, Huronsee —774, Appalachen —74. Für Werke über einen Teil einer solchen Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe die Einheit, unter der das Teilgebiet verzeichnet ist, z.B. Nationalpark Rocky Mountain in Larimer County —78868, Gewässer und Küsten des Lake Huron in Ontario —7132, Cumberland Mountains —7691, Cumberland Mountains in Bell County, Kentucky —769123

Klassifiziere umfassende Werke in 001–999, ohne Notationen aus Hilfstafel 2 anzuhängen

Siehe Praxishilfe bei T2–4-9; auch bei T2–4-9 vs. T2–3

(Option: Hier auch einzelne Teile der alten Welt; bevorzuge —3

(Option: Um ein bestimmtes Land im Bestand hervorzuheben und mit einer kürzeren Notation zu versehen, stelle es in seinem eigenen Kontinent oder der übergeordneten Region voran durch Verwendung eines Buchstabens oder Symbols, z.B. Pakistan —5P [sortiert vor —51]; dann gliedere jede Notation wie die entsprechende Notation in dieser Hilfstafel, z.B. Peshawar T2—5P23. Verwende sie wie jede andere Gebietsnotation, z.B. Geologie von Peshawar 555.P23, Geschichte von Pakistan seit 1971 95P.05, Geschichte der Medizin in Pakistan 610.95P)

—4 Europa Westeuropa

Hier auch: Staaten, die zum Europarat gehören, Südeuropa

Klassifiziere Eurasien in —5

(Optionen: Hier auch Europa, Westeuropa im Altertum; bevorzuge —36. Hier auch Südeuropa im Altertum; bevorzuge —38)

ÜBERSICHT

- 41 **Britische Inseln**
- 411 Schottland
- 412 Nordöstliches Schottland
- 413 Südöstliches Schottland
- 414 Südwestliches Schottland
- 415 Irland
- 416 Ulster Nordirland
- 417 Republik Irland (Eire)
- 418 Leinster
- 419 Munster

- 42 **England und Wales**
- 421 Greater London
- 422 Südöstliches England
- 423 Südwestliches England und Kanalinseln
- 424 Midlands
- 425 Östliche Midlands
- 426 Östliches England East Anglia
- 427 Nordwestliches England und Isle of Man
- 428 Nordöstliches England
- 429 Wales

- 43 **Mitteleuropa Deutschland**
- 431 Nordostdeutschland
- 432 Sachsen und Thüringen
- 433 Bayern
- 434 Südwestdeutschland
- 435 Nordwestdeutschland
- 436 Österreich und Liechtenstein
- 437 Tschechien und Slowakei
- 438 Polen
- 439 Ungarn

- 44 **Frankreich und Monaco**
- 441 Bretagne und Pays de la Loire
- 442 Basse-Normandie, Haute-Normandie, Picardie, Nord-Pas-de-Calais
- 443 Champagne-Ardenne, Île de France, Lothringen, Elsass
- 444 Burgund und Franche-Comté
- 445 Centre, Rhône-Alpes, Auvergne
- 446 Poitou-Charentes und Limousin
- 447 Aquitanien und Midi-Pyrénées
- 448 Languedoc-Roussillon
- 449 Provence-Côte d'Azur, Monaco, Korsika

- 45 **Italienische Halbinsel und benachbarte Inseln Italien**
- 451 Nordwestliches Italien Region Piemont
- 452 Region Lombardei
- 453 Nordöstliches Italien Region Venetien
- 454 Region Emilia-Romagna und San Marino
- 455 Region Toskana
- 456 Mittelitalien und Vatikanstadt
- 457 Südliches Italien
- 458 Sizilien und benachbarte Inseln
- 459 Sardinien

- 46 **Iberische Halbinsel und benachbarte Inseln Spanien**
- 461 Nordwestliches Spanien Autonome Region Galicien
- 462 Westliches Spanien Region León
- 463 Kastilien
- 464 Region Neukastilien Autonome Region Kastilien-La Mancha
- 465 Nordöstliches Spanien
- 466 Autonome Region Baskenland
- 467 Östliches Spanien und Andorra
- 468 Autonome Region Andalusien und Gibraltar
- 469 Portugal

- 47 **Östliches Europa Russland**
- 471 Nördliche Gebiete des europäischen Russland
- 472 Westliches Gebiet Russlands
- 473 Westliche zentrale Gebiete Russlands
- 474 Östliche Gebiete des europäischen Russland
- 475 Kaukasus
- 476 Moldawien
- 477 Ukraine
- 478 Weißrussland
- 479 Litauen, Lettland, Estland

- 48 **Skandinavien**
- 481 Norwegen
- 482 Südöstliches Norwegen (Østlandet)
- 483 Sørlandet und Vestlandet
- 484 Trøndelag und Nordnorwegen
- 485 Schweden
- 486 Südschweden (Götaland)
- 487 Mittelschweden (Svealand)
- 488 Nordschweden (Norrland)
- 489 Dänemark und Finnland

- 49 **Andere Teile Europas**
- 491 Nordwestliche Inseln
- 492 Niederlande
- 493 Südliche Niederlande Belgien
- 494 Schweiz
- 495 Griechenland
- 496 Balkanhalbinsel
- 497 Serbien und Montenegro, Kroatien, Slowenien, Bosnien und Herzegowina, Makedonien
- 498 Rumänien
- 499 Bulgarien

—41 **Britische Inseln**

Hier auch: Großbritannien, Vereinigtes Königreich

Für England und Wales siehe —42

Siehe Praxishilfe bei T2—41 und T2—42

(Option: Hier auch Britische Inseln im Altertum; bevorzuge —361)

ÜBERSICHT

- 411 **Schottland**
- 412 **Nordöstliches Schottland**
- 413 **Südöstliches Schottland**
- 414 **Südwestliches Schottland**
- 415 **Irland**
- 416 **Ulster Nordirland**
- 417 **Republik Irland (Eire)**
- 418 **Leinster**
- 419 **Munster**

- 411 Schottland
 - Für nordöstliches Schottland siehe —412; für südöstliches Schottland siehe —413; für südwestliches Schottland siehe —414*
 - (Option: Hier auch nördliches Großbritannien im Altertum; bevorzuge —3611)
- 411 1 Nördliches Schottland
 - Für Teile des nördlichen Schottland siehe —4113–4115*
- [411 2] Verwaltungseinheiten der Inseln
 - Verlegt nach —4113

-
- > —411 3–411 5 Teile des nördlichen Schottland
 - Klassifiziere umfassende Werke in —4111
- 411 3 Orkneyinseln und Shetlandinseln
 - Hier auch: umfassende Werke über Verwaltungseinheiten der Inseln [*früher —4112*]
 - Für Eilean Siar siehe —4114*
- 411 32 Orkneyinseln
 - Frühere Bezeichnung: Orkney Islands Authority
- 411 35 Shetlandinseln
 - Frühere Bezeichnung: Shetland Islands Authority
- 411 4 Äußere Hebriden (Eilean Siar)
 - Frühere Bezeichnung: Western Isles Islands Authority
 - Hier auch: umfassende Werke über Hebriden
 - Für Innere Hebriden siehe —41154*
- 411 5 Highlands
 - Frühere Bezeichnung: Highland Region
 - Hier auch: *Schottische Highlands

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 411 52 Nördliche Highlands
 Gebiet nördlich und einschließlich Dornoch Firth, der Fluss Carron, Loch Broom
 Einschliesslich: früherer Distrikt Caithness, früherer Distrikt Sutherland, Kincardine, Wick [*früher alles* —4116]; Ullapool [*früher* —41172]
- 411 54 Skye und benachbarte Inseln
 Einschließlich: Canna, Eigg, Muck, Rhum [*früher alles* —41185]
 Hier auch früherer Distrikt *Skye and Lochalsh [*früher* —41182]; Innere Hebriden [*früher* —4118]
 Schlüssel werden angehängt für Skye und benachbarte Inseln zusammen, für Skye alleine
- 411 56 Westliche Highlands
 Gebiet westlich und einschließlich von Great Glen; Süden des Dornoch Firth, der Fluss Carron, Loch Broom; ausschließlich Skye und benachbarte Inseln
 Einschließlich: früherer Distrikt *Inverness, früherer Distrikt *Ross and Cromarty, Inverness, Great Glen, Loch Ness [*früher alles* —4117]; früherer Distrikt *Lochaber, Fort William [*früher beides* —41185]
- 411 58 Östliche Highlands
 Gebiet östlich von Great Glen
 Einschließlich früherer Distrikt Badenoch and Strathspey, früherer Distrikt Nairn, der Fluss *Spey [*früher alles* —4119]; *Grampian Mountains [*früher* —4121]
 Für Fort William siehe —41156.
- [411 6] Früherer Distrikt Caithness, früherer Distrikt Sutherland, Kincardine, Wick
 Verlegt nach —41152
- [411 7] Früherer Distrikt Inverness, früherer Distrikt Ross and Cromarty, Inverness, Great Glen, Loch Ness
 Verlegt nach —41156
- [411 72] Ullapool
 Verlegt nach —41152
- [411 8] Westliche Distrikte der früheren Region Highlands
 Systemstelle stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
 Innere Hebriden verlegt nach —41154
- [411 82] Früherer Distrikt Skye and Lochalsh
 Verlegt nach —41154

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- [411 85] Früherer Distrikt Lochaber
Früherer Distrikt Lochaber, Fort Williams verlegt nach —41156; Canna, Eigg, Muck, Rhum verlegt nach —41154
- [411 9] Früherer Distrikt Badenoch and Strathspey, früherer Distrikt Nairn, der Fluss Spey
Verlegt nach —41158
- 412 Nordöstliches Schottland
- [412 1] Frühere Region Grampian
Frühere Region Grampain verlegt nach —4124; Grampain Mountains verlegt nach —41158
- 412 2 Moray
Frühere Bezeichnung: Distrikt Moray
Verwendung dieser Notation für nördliche Distrikte von Grampain stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
- [412 23] Früherer Distrikt Moray
Notation stillgelegt; klassifiziere in —4122
- [412 25] Früherer Distrikt Banff and Buchan, der Fluss Deveron
Verlegt nach —4124
- 412 3 Aberdeen City
Hier auch: Aberdeen
Verwendung dieser Notation für zentrale Distrikte von Grampain stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
- [412 32] Früherer Distrikt Gordon, der Fluss Don
Verlegt nach —4124
- [412 35] Früher Aberdeen City
Notation stillgelegt; klassifiziere in —4123
- 412 4 Aberdeen County
Einschließlich: früherer Distrikt Banff and Buchan, der Fluss *Deveron [*früher beides* —41225]; früherer Distrikt Gordon, der Fluss Don [*früher beides* —41232]; früherer Distrikt Kincardine and Deeside; *Cairngorm Mountains; der Fluss *Dee
Hier auch: frühere Region *Grampian [*früher* —4121]
- [412 5] Frühere Region Tayside
Frühere Region Tayside verlegt nach —4128; Strathmore verlegt nach —4126

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 412 6 Angus
 Einschließlich: Monifieth [*früher* —4127]
 Hier auch: *Strathmore [*früher* —4125]; früherer Distrikt Angus
- 412 7 Dundee City
 Hier auch: Dundee
 Monifieth verlegt nach —4126
- 412 8 Perth and Kinross
 Hier auch: frühere Region *Tayside [*früher* —4125], früherer Distrikt Perth and Kinross; *Ochil Hills; der Fluss *Tay
- 412 9 Fife
 Frühere Bezeichnung: Region Fife
 Einschließlich: früherer Distrikt Dunfermline, früherer Distrikt Kirkcaldy, früherer Distrikt North East Fife
- [412 92–412 98] Früherer Distrikt Dunfermline, früherer Distrikt Kirkcaldy, früherer Distrikt North East Fife
 Notationen stillgelegt; klassifiziere in —4129
- 413 Südöstliches Schottland
 Hier auch: *Lowlands
- 413 1 Stirling, Clackmannanshire, Falkirk
 Früherer Name: Zentrale Region
 Hier auch: der Fluss *Forth
 Siehe auch —16336 für Firth of Forth
- 413 12 Stirling
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Stirling
 Hier auch: *Lennox Hills
- 413 15 Clackmannanshire
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Clackmannan
- 413 18 Falkirk
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Falkirk
- [413 2] Frühere Region Lothian
 Verlegt nach —4133

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 413 3 West Lothian
 Frühere Bezeichnung: Distrikt West Lothian
 Hier auch: frühere Region *Lothian [*früher* —4132]
- 413 4 Edinburgh City
 Hier auch: Edinburgh
- 413 5 Midlothian
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Midlothian
 Hier auch: *Pentland Hills
- 413 6 East Lothian
 Frühere Bezeichnung: Distrikt East Lothian
 Hier auch: *Lammermuir Hills
- 413 7 Borders
 Frühere Bezeichnung: Region Borders
 Einschließlich: früherer Distrikt Berwickshire, früherer Distrikt Roxburgh [*früher beides* —4139]; früherer Distrikt Ettrick and Lauderdale, früherer Distrikt Tweeddale [*früher beides* —4138]
 Hier auch: *Border Country, *Southern Uplands; der Fluss *Tweed
- [413 8] Früherer Distrikt Ettrick and Lauderdale, früherer Distrikt Tweeddale
 Verlegt nach —4137
- [413 9] Früherer Distrikt Berwickshire, früherer Distrikt Roxburgh
 Verlegt nach —4137
- 414 Südwestliches Schottland
 Hier auch: frühere Region Strathclyde; der Fluss *Clyde
 Siehe auch —16337 für Firth of Clyde
- [414 1] Frühere Region Strathclyde
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —414
- 414 2 Argyll and Bute
 Einschliesslich: westlicher Teil des früheren Distrikts Dumbarton; Campbeltown, Dunoon, Helensburgh, Oban; Loch Lomond
 Hier auch: früherer Distrikt Argyll and Bute
 Verwendung dieser Notation für nordwestliche Distrikte von Strathclyde stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- [414 23] Früherer Distrikt Argyll and Bute
Notation stillgelegt; klassifiziere in —4142
- [414 25] Früherer Distrikt Dumbarton
Verwendung dieser Notation für westlichen Teil des früheren Distrikts Dumbarton stillgelegt; klassifiziere in —4142
Östlicher Teil des früheren Distrikts Dumbarton, umfassende Werke über den früheren Distrikt Dumbarton, Alexandria, Dumbarton verlegt nach —41432
- [414 28] Früherer Distrikt Inverclyde
Verlegt nach —41431
- 414 3 Inverclyde, West Dunbartonshire, East Dunbartonshire, Renfrewshire, East Renfrewshire
Verwendung dieser Notation für nördliche zentrale Distrikte von Strathclyde stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
- 414 31 Inverclyde
Frühere Bezeichnung: Distrikt Inverclyde [*früher* —41428]
- 414 32 West Dunbartonshire
Einschließlich: östlicher Teil des früheren Distrikts Dumbarton, umfassende Werke über den früheren Distrikt Dumbarton, Alexandria, Dumbarton [*früher alles* —41425], Clydebank
Hier auch: früherer Distrikt Clydebank
Für westlichen Teil des früheren Distrikts Dumbarton siehe —4142
- [414 34] Früherer Distrikt Bearsden and Milngavie
Verlegt nach —41436
- 414 36 East Dunbartonshire
Einschließlich: früherer Distrikt Bearsden and Milngavie [*früher* —41434]; Kirkintilloch
Hier auch: früherer Distrikt *Strathkelvin
Muirhead, Stepps verlegt nach —41452
- 414 37 Renfrewshire
Einschließlich: Paisley, Renfrew [*früher beides* —41441]
Hier auch: früherer Distrikt *Renfrew [*früher* —41441]
- [414 38] Früherer Distrikt Cumbernauld and Kilsyth
Verlegt nach —41452

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 414 39 East Renfrewshire
Einschließlich: Barrhead [*früher* —41441], Newton Mearns [*früher* —41451]
Hier auch: früherer Distrikt Eastwood [*früher* —41451]
- 414 4 Glasgow City
Hier auch: Glasgow
Verwendung dieser Notation für zentrale Distrikte von Strathclyde stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
- [414 41] Früherer Distrikt Renfrew
Früherer Distrikt Renfrew, Paisley, Renfrew verlegt nach —41437; Barrhead verlegt nach —41439
- [414 43] Glasgow City, Cambuslang, Rutherglen
Verwendung dieser Notation für Glasgow City stillgelegt; klassifiziere in —4144
Cambuslang, Rutherglen verlegt nach —41457
- [414 46] Früherer Distrikt Monklands, Airdrie, Coatbridge
Verlegt nach —41452
- [414 49] Früherer Distrikt Motherwell
Verlegt nach —41452
- 414 5 North Lanarkshire und South Lanarkshire
Verwendung dieser Notation für südliche zentrale Distrikte von Strathclyde stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung
- [414 51] Früherer Distrikt Eastwood, Newton Mearns
Verlegt nach —41439
- 414 52 North Lanarkshire
Einschließlich: früherer Distrikt Cumbernauld and Kilsyth [*früher* —41438]; früherer Distrikt Monklands, Airdrie, Coatbridge [*früher alles* —41446]; früherer Distrikt Motherwell [*früher* —41449]; Muirhead, Stepps [*früher beides* —41436]
- [414 54] Früherer Distrikt East Kilbride
Verlegt nach —41457
- 414 57 South Lanarkshire
Einschließlich: früherer Distrikt Clydesdale [*früher* —41469]; früherer Distrikt East Kilbride [*früher* —41454]; Cambuslang, Rutherglen [*früher beides* —41443]; früherer Distrikt Hamilton
- 414 6 North Ayrshire, South Ayrshire, East Ayrshire
Hier auch: früheres Ayrshire
Verwendung dieser Notation für südliche Distrikte von Strathclyde stillgelegt, da in diesem Zusammenhang ohne Bedeutung

- 414 61 North Ayrshire
Frühere Bezeichnung: Distrikt Cunninghame
- [414 63] Früherer Distrikt Kilmarnock and Loudoun
Verlegt nach —41467
- 414 64 South Ayrshire
Frühere Bezeichnung: Distrikt Kyle and Carrick
- 414 67 East Ayrshire
Einschließlich: früherer Distrikt Kilmarnock and Loudoun [*früher* —41463],
früherer Distrikt Cumnock and Doon Valley
- [414 69] Früherer Distrikt Clydesdale
Verlegt nach —41457
- 414 7 Dumfries and Galloway
Frühere Bezeichnung: Region Dumfries and Galloway
Einschließlich: früherer Distrikt Annandale and Eskdale, früherer Distrikt
Nithsdale, der Fluss *Nith [*früher alles* —4148]; früherer Distrikt Stewartry,
früherer Distrikt Wigtown [*früher beides* —4149]
Siehe auch —16337 für Solway Firth
- [414 8] Früherer Distrikt Annandale and Eskdale, früherer Distrikt Nithsdale, der
Fluss Nith
Verlegt nach —4147
- [414 9] Früherer Distrikt Stewartry, früherer Distrikt Wigtown
Verlegt nach —4147
- 415 Irland
Für Teile von Irland siehe —416–419
(Option: Hier auch Irland im Altertum; bevorzuge —3615)
-
- > —416–419 Teile von Irland
Klassifiziere umfassende Werke in —415
- 416 Ulster Nordirland
Hier auch: der Fluss *Bann, *Lough Neagh
-
- > —416 1–416 7 Nordirland
Klassifiziere umfassende Werke in —416

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 416 1 Nordöstliches Gebiet von Nordirland
 Hier auch: frühere *Antrim County
- 416 12 Antrim Borough
- 416 13 Ballymena Borough
- 416 14 Ballymoney Borough
- 416 15 Distrikt Moyle
- 416 16 Larne Borough
- 416 17 Carrickfergus Borough
- 416 18 Newtownabbey Borough
- 416 19 Lisburn Borough
-
- > —416 2–416 4 Westliches Gebiet von Nordirland
 Klassifiziere umfassende Werke in —416 2
- 416 2 Westliches Gebiet von Nordirland
 Hier auch: frühere Londonderry County (Derry); *Sperrin Mountains
Für Distrikt Fermanagh siehe —416 3; für westliche zentrale Gebiete siehe —416 4
- 416 21 Stadt Derry
 Hier auch: (Londonderry)
- 416 25 Distrikt Limavady
- 416 27 Coleraine Borough
- 416 29 Distrikt Magherafelt
- 416 3 Distrikt Fermanagh
- 416 4 Westliches zentrales Gebiet von Nordirland
 Hier auch: frühere Tyrone County
- 416 41 Distrikt Strabane
- 416 43 Distrikt Cookstown
- 416 45 Distrikt Dungannon
- 416 47 Distrikt Omagh
- 416 5 Südöstliches Gebiet von Nordirland
 Hier auch: frühere Down County
- 416 51 Castlereagh Borough

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

-
- 416 53 North Down Borough
 - 416 54 Ards Borough
 - Hier auch: *Strangford Lough
 - 416 56 Distrikt Down
 - 416 57 Distrikt Banbridge
 - 416 58 Distrikt Newry and Mourne
 - Hier auch: *Mourne Mountains
 - 416 6 Südliches Gebiet von Nordirland
 - Hier auch: frühere *Armagh County
 - 416 61 Distrikt Armagh
 - 416 64 Craigavon Borough
 - 416 7 Belfast
 - Hier auch: Belfast, *Greater Belfast
 - 416 9 Countys der Republik Irland in Ulster
 - 416 93 Donegal County
 - 416 97 Monaghan County
 - 416 98 Cavan County
 - 417 Republik Irland (Eire)
 - Hier auch: der Fluss *Shannon
 - Für Countys in Ulster siehe —4169; für Leinster siehe —418; für Munster siehe —419*
 - 417 1 Connaught
 - Für Teile von Connaught siehe —4172–4176*
-
- > —417 2–417 6 Teile von Connaught
 - Klassifiziere umfassende Werke in —4171
 - 417 2 Sligo County
 - 417 25 Sligo
 - 417 3 Mayo County
 - 417 4 Galway County
 - 417 45 Galway

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

-
- 417 48 Aran Islands
 - 417 5 Roscommon County
 - 417 6 Leitrim County
 - 418 Leinster
 - Hier auch: der Fluss *Barrow
 - 418 1 Northwest Leinster
 - 418 12 Longford County
 - 418 15 Westmeath County
 - 418 2 Northeast Leinster
 - 418 22 Meath County
 - Hier auch: der Fluss *Boyne
 - 418 25 Louth County
 - 418 256 Drogheda
 - 418 3 Dublin County
 - Hier auch: der Fluss *Liffey
 - 418 35 Dublin
 - 418 38 Dún Laoghaire
 - 418 4 Wicklow County
 - 418 5 Kildare County
 - Hier auch: *Bog of Allen
 - 418 6 Offaly County
 - 418 7 Laois County
 - 418 8 Southeast Leinster
 - 418 82 Carlow County
 - 418 85 Wexford County
 - 418 856 Wexford
 - 418 9 Kilkenny County
 - Hier auch: der Fluss *Nore
 - 419 Munster
 - 419 1 Waterford County
 - Hier auch: der Fluss *Suir

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 419 15 Waterford
 —419 2 Tipperary County
 —419 25 Clonmel
 —419 3 Clare County
 —419 4 Limerick County
 —419 45 Limerick
 —419 5 Cork County
 Hier auch: der Fluss *Blackwater
 —419 56 Cork
 —419 6 Kerry County
 —419 65 Killarney

—42 **England und Wales**

Schlüssel werden angehängt für England und Wales zusammen, für England alleine

Siehe Praxishilfe bei T2—41 und T2—42

(Option: Hier auch südliches Britannien, England im Altertum; bevorzuge —362)

ÜBERSICHT

- 421 **Greater London**
 —422 **Südöstliches England**
 —423 **Südwestliches England und Kanalinseln**
 —424 **Midlands**
 —425 **Östliche Midlands**
 —426 **Östliches England East Anglia**
 —427 **Nordwestliches England und Isle of Man**
 —428 **Nordöstliches England**
 —429 **Wales**

- > —421–428 England
 Klassifiziere umfassende Werke in —42
- 421 Greater London
 —421 2 City of London
 —421 3 West London
 —421 32 Westminster City
 —421 33 Hammersmith and Fulham London Borough
 —421 34 Kensington and Chelsea Royal Borough

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

-
- 421 4 North London
- 421 42 Camden London Borough
- 421 43 Islington London Borough
- 421 44 Hackney London Borough
- 421 5 Tower Hamlets London Borough
- 421 6 South London
- 421 62 Greenwich London Borough
- 421 63 Lewisham London Borough
- 421 64 Southwark London Borough
- 421 65 Lambeth London Borough
- 421 66 Wandsworth London Borough
- 421 7 Östliches Outer London
- Hier auch: Outer London
- Für das nordwestliche Outer London siehe —4218; für das südwestliche Outer London siehe —4219*
- 421 72 Waltham Forest London Borough
- 421 73 Redbridge London Borough
- 421 74 Havering London Borough
- 421 75 Barking and Dagenham London Borough
- 421 76 Newham London Borough
- 421 77 Bexley London Borough
- 421 78 Bromley London Borough
- 421 8 Nordwestliches Outer London
- Hier auch: das frühere Middlesex
- 421 82 Hounslow London Borough
- 421 83 Hillingdon London Borough
- 421 84 Ealing London Borough
- 421 85 Brent London Borough
- 421 86 Harrow London Borough
- 421 87 Barnet London Borough
- 421 88 Haringey London Borough
- 421 89 Enfield London Borough
- 421 9 Südwestliches Outer London
- 421 91 Croydon London Borough

- 421 92 Sutton London Borough
- 421 93 Merton London Borough
- 421 94 Kingston upon Thames London Borough
- 421 95 Richmond upon Thames London Borough
- 422 Südöstliches England
- Hier auch: *Home Countys; der Fluss *Themse; umfassende Werke über südliches England
- Für Greater London siehe —421; für südwestliches England und Kanalinseln siehe —423*
- 422 1 Surrey
- 422 11 Runnymede Borough
- 422 12 Spelthorne Borough
- 422 13 Surrey Heath Borough
- 422 14 Boroughs Woking und Elmbridge
- 422 142 Woking Borough
- Hier auch: Woking
- 422 145 Elmbridge Borough
- 422 15 Epsom and Ewell Borough
- 422 16 Guildford Borough und Distrikt Mole Valley
- 422 162 Guildford Borough
- 422 165 Distrikt Mole Valley
- 422 17 Reigate and Banstead Borough
- 422 18 Distrikt Tandridge
- 422 19 Waverley Borough
- 422 3 Kent und Medway Borough
- Hier auch: *North Downs
- Schlüssel werden angehängt für Kent und Medway Borough zusammen, für Kent alleine
- 422 31 Boroughs Dartford und Gravesham
- 422 312 Dartford Borough
- 422 315 Gravesham Borough

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 422 32 Medway Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Einschließlich: früheres Rochester upon Medway City, früherer Gillingham Borough
- [422 323] Früheres Rochester upon Medway City
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —42232
- [422 325] Früherer Gillingham Borough
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —42232
- 422 33 Swale Borough
- 422 34 Canterbury City
- 422 35 Distrikte Dover und Thanet
- 422 352 Distrikt Dover
 Hier auch: *Cinque Ports
- 422 357 Distrikt Thanet
- 422 36 Distrikt Sevenoaks
- 422 37 Boroughs Tonbridge and Malling und Maidstone
- 422 372 Tonbridge and Malling Borough
- 422 375 Maidstone Borough
- 422 38 Tunbridge Wells Borough
- 422 39 Ashford Borough und Distrikt Shepway
- 422 392 Ashford Borough
- 422 395 Distrikt Shepway
- 422 5 East Sussex und Brighton and Hove
 Hier auch: früheres Sussex; the *Weald
 Schlüssel werden angehängt für East Sussex und Brighton and Hove zusammen;
 für East Sussex alleine
 Für West Sussex siehe —4226
- 422 51 Distrikt Wealden
- 422 52 Distrikt Rother
- [422 54] Früherer Hove Borough
 Verlegt nach —42256

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 422 56 Brighton and Hove
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Einschließlich: früherer Hove Borough [*früher* —42254]
 Hier auch: früherer Brighton Borough; Brighton
- 422 57 Distrikt Lewes
- 422 58 Eastbourne Borough
 Hier auch: Eastbourne
- 422 59 Hastings Borough
 Hier auch: Hastings
- 422 6 West Sussex
 Hier auch: *South Downs
- 422 61 Crawley Borough
 Hier auch: Crawley
- 422 62 Distrikt Chichester
- 422 64 Distrikt Horsham
- 422 65 Distrikt Mid Sussex
- 422 67 Distrikt Arun
- 422 68 Worthing Borough
 Hier auch: Worthing
- 422 69 Distrikt Adur
- 422 7 Hampshire, Southampton City, Portsmouth City
 Schlüssel werden angehängt für Hampshire, Southampton City, Portsmouth City
 zusammen; für Hampshire alleine
- 422 71 Basingstoke and Deane Borough
- 422 72 Distrikt Hart und Rushmoor Borough
- 422 723 Distrikt Hart
- 422 725 Rushmoor Borough
- 422 73 Test Valley Borough und Winchester City
- 422 732 Test Valley Borough
 Hier auch: der Fluss *Test
- 422 735 Winchester City
- 422 74 Distrikt East Hampshire

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

-
- 422 75 Distrikt New Forest
- 422 76 Southampton City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Southampton
- 422 77 Boroughs Eastleigh und Fareham
- 422 772 Eastleigh Borough
- 422 775 Fareham Borough
 Einschließlich: Fareham
- 422 78 Gosport Borough
 Hier auch: Gosport
- 422 79 Portsmouth City und Havant Borough
- 422 792 Portsmouth City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Portsmouth
- 422 795 Havant Borough
- 422 8 Isle of Wight
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Einschließlich: frühere Boroughs Medina und South Wight
- [422 82] Früherer Medina Borough
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —4228
- [422 85] Früherer South Wight Borough
 Notation stillgelegt; klassifiziere in —4228
- 422 9 Aus Berkshire entstandene gemeinsame Verwaltungseinheiten
 Hier auch: früheres Berkshire
- 422 91 Distrikt West Berkshire
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Newbury
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 422 93 Reading Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Reading
- 422 94 Distrikt Wokingham
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 422 96 Windsor and Maidenhead Royal Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit

- 422 97 Slough Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Slough
- 422 98 Bracknell Forest Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 423 Südwestliches England und Kanalinseln
- 423 1 Wiltshire und Swindon Borough
 Schlüssel werden angehängt für Wiltshire und Swindon Borough zusammen, für
 Wiltshire alleine
- 423 12 Distrikt North Wiltshire
- 423 13 Swindon Borough
 Frühere Bezeichnung: Thamesdown Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 423 15 Distrikt West Wiltshire
- 423 17 Distrikt Kennet
- 423 19 Distrikt Salisbury
 Hier auch: *Salisbury Plain; der Fluss *East Avon
- 423 3 Dorset, Poole Borough, Bournemouth Borough
 Hier auch: der Fluss *Stour
 Schlüssel werden angehängt für Dorset, Poole Borough, Bournemouth Borough
 zusammen; für Dorset alleine
- 423 31 Distrikt West Dorset
- 423 32 Distrikt North Dorset
- 423 34 Distrikt East Dorset
- 423 35 Weymouth and Portland Borough
- 423 36 Distrikt Purbeck
- 423 37 Poole Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Poole
- 423 38 Bournemouth Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Bournemouth

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 423 39 Christchurch Borough
- 423 4 Kanalinseln
- 423 41 Jersey
 *Für Minquiers siehe —42348; für Dirouilles, Ecrehous, Paternosters
 siehe —42349*
- 423 42 Guernsey
 Für Jethou siehe —42347; für Lihou, Lihoumel siehe —42349
- 423 43 Alderney
 Für Burhou siehe —42347; für Casquets siehe —42348
- 423 45 Sark
 Für Brecqhou siehe —42347
- 423 46 Herm
- 423 47 Brecqhou, Burhou, Jethou
- 423 48 Casquets, Chausey-Inseln, Minquiers
 Chausey-Inseln stehen unter französischer Verwaltung
- 423 49 Andere Inseln
 Einschließlich: Barnouic, Dirouilles, Ecrehous, Lihou, Lihoumel,
 Paternosters, Roches Douvres
 Roches Douvres stehen unter französischer Verwaltung
- 423 5 Devon, Plymouth City, Torbay
 Hier auch: die Flüsse *Exe, *Tamar
 Schlüssel werden angehängt für Devon, Plymouth City, Torbay zusammen; für
 Devon alleine
- 423 51 Distrikt Torridge
- 423 52 Distrikt North Devon
- 423 53 West Devon Borough
 Hier auch: *Dartmoor
- 423 54 Distrikt Mid Devon
- 423 55 Distrikt Teignbridge
- 423 56 Exeter City
 Hier auch: Excter
- 423 57 Distrikt East Devon

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 423 58 Plymouth City
Selbständige Verwaltungseinheit
Hier auch: Plymouth
- 423 59 Distrikt South Hams und Torbay
- 423 592 Distrikt South Hams
Hier auch: der Fluss *Dart
- 423 595 Torbay
Frühere Bezeichnung: Torbay Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
Hier auch: Torbay
- 423 7 Cornwall und Scilly-Inseln
Schlüssel werden angehängt für Cornwall und Scilly-Inseln zusammen, für Cornwall alleine
- 423 71 Distrikt North Cornwall
- 423 72 Restormel Borough
- 423 74 Distrikt Caradon
- 423 75 Distrikt Penwith
- 423 76 Distrikt Kerrier
- 423 78 Distrikt Carrick
Hier auch: der Fluss *Fal
- 423 79 Scilly-Inseln
- 423 8 Somerset
- 423 81 Distrikt Sedgemoor
- 423 83 Distrikt Mendip
Hier auch: *Mendip Hills
- 423 85 Distrikt West Somerset
Hier auch: *Exmoor; *Quantock Hills
- 423 87 Distrikt Taunton Deane
Hier auch: Blackdown Hills
- 423 89 Distrikt South Somerset
- 423 9 Aus Avon entstandene gemeinsame Verwaltungseinheiten
Hier auch: früheres Avon; der Fluss *Lower (Bristol) Avon

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 423 91 South Gloucestershire
Selbständige Verwaltungseinheit
Einschließlich: Kingswood Borough [*früher* —42394], früherer Distrikt Northavon
- 423 93 Bristol City
Selbständige Verwaltungseinheit
Hier auch: Bristol
- [423 94] Früherer Kingswood Borough
Verlegt nach —42391
- 423 96 North Somerset
Frühere Bezeichnung: Distrikt Woodspring
Selbständige Verwaltungseinheit
- [423 97] Früherer Distrikt Wansdyke
Verlegt nach —42398
- 423 98 Distrikt Bath and North East Somerset
Selbständige Verwaltungseinheit
Einschließlich: früherer Distrikt Wansdyke [*früher* —42397], früheres Bath City
Hier auch: Bath
- 424 Midlands
Hier auch: West Midlands; *Welsh Marches (Welsh Borders); der Fluss *Severn
Für East Midlands siehe —425
- 424 1 Gloucestershire
- 424 12 Tewkesbury Borough
- 424 13 Distrikt Forest of Dean
- 424 14 Gloucester City
Hier auch: Gloucester
- 424 16 Cheltenham Borough
Hier auch: Cheltenham
- 424 17 Distrikt Cotswold
Hier auch: *Cotswold Hills
- 424 19 Distrikt Stroud

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 424 2 Herefordshire
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Einschließlich: früheres Hereford City [*früher* —42446], früherer Distrikt Leominster [*früher* —42444], früherer Distrikt South Herefordshire, Ross-on-Wye [*früher beides* —42445], westlicher Teil des früheren Distrikts Malvern Hills, Bromyard, Ledbury [*früher alles* —42447]
 Für Teile des früheren Distrikts Leominster im Distrikt Malvern Hills siehe —42447
- 424 4 Worcestershire
 Hier auch: früheres Hereford and Worcester; der Fluss *Upper (Warwickshire) Avon
 Für Herefordshire siehe —4242
- 424 41 Distrikt Wyre Forest
- 424 42 Distrikt Bromsgrove
- 424 43 Redditch Borough
 Hier auch: Redditch
- [424 44] Früherer Distrikt Leominster
 Früherer Distrikt Leominster verlegt nach —4242; Tenbury Wells verlegt nach —42447
- [424 45] Früherer Distrikt South Herefordshire, Ross-on-Wye
 Verlegt nach —4242
- [424 46] Früheres Hereford City
 Verlegt nach —4242
- 424 47 Distrikt Malvern Hills
 Einschließlich: Tenbury Wells [*früher* —42444], Malvern, Upton upon Severn
 Westlicher Teil des früheren Distrikts Malvern Hills, Bromyard, Ledbury verlegt nach —4242
- 424 48 Worcester City
 Hier auch: Worcester
- 424 49 Distrikt Wychavon
- 424 5 Shropshire und Telford and Wrekin
 Schlüssel werden angehängt für Shropshire und Telford and Wrekin zusammen, für Shropshire alleine
- 424 51 Oswestry Borough

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

-
- 424 53 Distrikt North Shropshire
- 424 54 Shrewsbury and Atcham Borough
- 424 56 Telford and Wrekin
 Frühere Bezeichnung: Der Distrikt Wrekin
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 424 57 Distrikt South Shropshire
- 424 59 Distrikt Bridgnorth
- 424 6 Staffordshire und Stoke-on-Trent City
 Schlüssel werden angehängt für Staffordshire und Stoke-on-Trent City
 zusammen, für Staffordshire alleine
- 424 61 Distrikt Staffordshire Moorlands
- 424 62 Newcastle-under-Lyme Borough
- 424 63 Stoke-on-Trent City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Stoke-on-Trent
- 424 64 Stafford Borough
- 424 65 East Staffordshire Borough
- 424 66 Distrikt South Staffordshire
- 424 67 Distrikt Cannock Chase
- 424 68 Distrikt Lichfield
- 424 69 Tamworth Borough
 Hier auch: Tamworth
- 424 8 Warwickshire
- 424 81 North Warwickshire Borough
- 424 83 Nuneaton and Bedworth Borough
- 424 85 Rugby Borough
- 424 87 Distrikt Warwick
- 424 89 Distrikt Stratford-on-Avon
- 424 9 Aus Metropolitan County of West Midlands entstandene Metropolitan
 Boroughs
 Hier auch: frühere Metropolitan County of West Midlands; Black Country
- 424 91 Wolverhampton Metropolitan Borough
 Hier auch: Wolverhampton
- 424 92 Walsall Metropolitan Borough
 Einschließlich: Walsall

- 424 93 Dudley Metropolitan Borough
 —424 94 Sandwell Metropolitan Borough
 —424 96 Birmingham City
 Hier auch: Birmingham
 —424 97 Solihull Metropolitan Borough
 —424 98 Coventry City
 Hier auch: Coventry
 —425 Östliche Midlands
 Hier auch: *Chiltern Hills; der Fluss *Trent

ÜBERSICHT

- 425 1 **Derbyshire und Derby City**
 —425 2 **Nottinghamshire und Nottingham City**
 —425 3 **Lincolnshire**
 —425 4 **Leicestershire, Leicester City, Rutland County**
 —425 5 **Northamptonshire**
 —425 6 **Bedfordshire und Luton Borough**
 —425 7 **Oxfordshire**
 —425 8 **Hertfordshire**
 —425 9 **Buckinghamshire und Milton Keynes**
- 425 1 Derbyshire und Derby City
 Hier auch: der Fluss *Derwent in Derbyshire
 Schlüssel werden angehängt für Derbyshire und Derby City zusammen, für Derbyshire alleine
- 425 11 High Peak Borough
 Hier auch: Distrikt *Peak
- 425 12 Chesterfield Borough
- 425 13 Distrikt Derbyshire Dales
 Hier auch: der Fluss *Dove
- 425 14 Distrikt North East Derbyshire
- 425 15 Distrikt Bolsover
- 425 16 Amber Valley Borough
- 425 17 Derby City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Derby

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 425 18 Erewash Borough
- 425 19 Distrikt South Derbyshire
- 425 2 Nottinghamshire und Nottingham City
 Schlüssel werden angehängt für Nottinghamshire und Nottingham City
 zusammen, für Nottinghamshire alleine
- 425 21 Distrikt Bassetlaw
- 425 23 Distrikt Mansfield
- 425 24 Distrikt Newark and Sherwood
 Hier auch: *Sherwood Forest
- 425 25 Distrikt Ashfield
- 425 26 Broxtowe Borough
- 425 27 Nottingham City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Nottingham
- 425 28 Gedling Borough
- 425 29 Rushcliffe Borough
- 425 3 Lincolnshire
 Hier auch: *Lincoln Heath; *the Wash; der Fluss *Witham
- 425 31 Distrikt West Lindsey
 Hier auch: frühere Teile von *Lindsey
- 425 32 Distrikt East Lindsey
 Hier auch: *Lincoln Wolds
- 425 34 Lincoln City
 Hier auch: Lincoln
- 425 35 Distrikt North Kesteven
 Hier auch: frühere Teile von Kesteven
Für South Kesteven siehe —42538
- 425 37 Boston Borough
- 425 38 Distrikt South Kesteven
- 425 39 Distrikt South Holland
 Hier auch: frühere Teile von Holland; der Fluss *Welland
Für Boston Borough siehe —42537

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 425 4 Leicestershire, Leicester City, Rutland County
 Schlüssel werden angehängt für Leicestershire, Leicester City, Rutland County
 zusammen; für Leicestershire alleine
- 425 41 Distrikt Blaby
- 425 42 Leicester City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Leicester
- 425 43 Oadby and Wigston Borough
- 425 44 Distrikt Harborough
- 425 45 Rutland County
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Rutland
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 425 46 Melton Borough
- 425 47 Charnwood Borough
- 425 48 Distrikt North West Leicestershire
- 425 49 Hinckley and Bosworth Borough
- 425 5 Northamptonshire
 Hier auch: der Fluss *Nene
- 425 51 Corby Borough
- 425 52 Kettering Borough
- 425 54 Distrikt East Northamptonshire
- 425 56 Distrikt Daventry
 Hier auch: *Northampton Uplands
- 425 57 Northampton Borough
 Hier auch: Northampton
- 425 58 Wellingborough Borough
- 425 59 Distrikt South Northamptonshire
- 425 6 Bedfordshire und Luton Borough
 Schlüssel werden angehängt für Bedfordshire und Luton Borough zusammen; für
 Bedfordshire alleine
- 425 61 Bedford Borough
- 425 63 Distrikt Mid Bedfordshire

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 425 65 Distrikt South Bedfordshire
- 425 67 Luton Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Luton
- 425 7 Oxfordshire
- 425 71 Distrikt West Oxfordshire
- 425 73 Distrikt Cherwell
- 425 74 Oxford City
 Hier auch: Oxford
- 425 76 Distrikt Vale of White Horse
- 425 79 Distrikt South Oxfordshire
- 425 8 Hertfordshire
- 425 81 Distrikt North Hertfordshire
- 425 82 Stevenage Borough
 Hier auch: Stevenage
- 425 83 Distrikt East Hertfordshire
- 425 84 Dacorum Borough
- 425 85 Stadt und Distrikt St. Albans
- 425 86 Distrikt Welwyn Hatfield
- 425 87 Broxbourne Borough
- 425 88 Distrikt Three Rivers
- 425 89 Boroughs Watford und Hertsmere
- 425 892 Watford Borough
 Hier auch: Watford
- 425 895 Hertsmere Borough
- 425 9 Buckinghamshire und Milton Keynes
 Schlüssel werden angehängt für Buckinghamshire und Milton Keynes
 zusammen, für Buckinghamshire alleine
- 425 91 Milton Keynes
 Frühere Bezeichnung: Milton Keynes Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: Milton Keynes
- 425 93 Distrikt Aylesbury Vale
- 425 95 Distrikt Wycombe
- 425 97 Distrikt Chiltern

- 425 98 Distrikt South Bucks
- 426 Östliches England East Anglia
 Hier auch: *The Fens; der Fluss *Great Ouse
-
- > —426 1—426 5 East Anglia
 Klassifiziere umfassende Werke in —426
- 426 1 Norfolk
 Hier auch: der Fluss *Yare
- 426 12 Distrikt North Norfolk
- 426 13 King's Lynn and West Norfolk Borough
- 426 14 Distrikt Breckland
- 426 15 Norwich City
 Hier auch: Norwich
- 426 17 Distrikt Broadland
 Hier auch: *Norfolk Broads
- 426 18 Great Yarmouth Borough
- 426 19 Distrikt South Norfolk
 Hier auch: der Fluss *Waveney
- 426 4 Suffolk
- 426 41 Distrikt Waveney
- 426 43 Distrikt Forest Heath
- 426 44 Saint Edmundsbury Borough
- 426 45 Distrikt Mid Suffolk
- 426 46 Distrikt Suffolk Coastal
- 426 48 Distrikt Babergh
- 426 49 Ipswich Borough
 Hier auch: Ipswich
- 426 5 Cambridgeshire und Peterborough City
 Schlüssel werden angehängt für Cambridgeshire und Peterborough City
 zusammen, für Cambridgeshire alleine
- 426 51 Peterborough City
 Selbständige Verwaltungseinheit

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 426 53 Distrikt Fenland
 Hier auch: Insel Ely
 Siehe auch —42656 für Ely
- 426 54 Distrikt Huntingdonshire
- 426 56 Distrikt East Cambridgeshire
 Einschließlich: Ely
 Siehe auch —42653 für Insel Ely
- 426 57 Distrikt South Cambridgeshire
- 426 59 Cambridge City
 Hier auch: Cambridge
- 426 7 Essex, Thurrock, Southend-on-Sea Borough
 Schlüssel werden angehängt für Essex, Thurrock, Southend-on-Sea Borough
 zusammen; für Essex alleine
- 426 71 Distrikte Uttlesford und Braintree
- 426 712 Distrikt Uttlesford
- 426 715 Distrikt Braintree
- 426 72 Colchester Borough und Distrikt Tendring
- 426 723 Colchester Borough
- 426 725 Distrikt Tendring
- 426 73 Distrikt Harlow
 Hier auch: Harlow
- 426 74 Distrikt Epping Forest
- 426 75 Chelmsford Borough und Distrikt Maldon
- 426 752 Chelmsford Borough
- 426 756 Distrikt Maldon
- 426 76 Brentwood Borough
- 426 77 Distrikte Basildon und Rochford
- 426 772 Distrikt Basildon
 Einschließlich: Basildon
- 426 775 Distrikt Rochford
- 426 78 Thurrock
 Frühere Bezeichnung: Thurrock Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Einschließlich: Thurrock
- 426 79 Boroughs Castle Point und Southend-on-Sea

- 426 792 Castle Point Borough
- 426 795 Southend-on-Sea Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
Hier auch: Southend-on-Sea
- 427 Nordwestliches England und Isle of Man
Hier auch: umfassende Werke über nördliches England
Schlüssel werden angehängt für nordwestliches England und Isle of Man zusammen;
für nordwestliches England alleine
Für nordwestliches England siehe —428
- 427 1 Cheshire, Halton Borough, Warrington Borough
Schlüssel werden angehängt für Cheshire, Halton Borough, Warrington Borough
zusammen; für Cheshire alleine
- 427 12 Crewe and Nantwich Borough
- 427 13 Congleton Borough
- 427 14 Chester City
- 427 15 Vale Royal Borough
- 427 16 Macclesfield Borough
- 427 17 Ellesmere Port and Neston Borough
- 427 18 Halton Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
- 427 19 Warrington Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
- 427 3 Aus Greater Manchester Metropolitan County entstandene Metropolitan
Boroughs
Hier auch: frühere Greater Manchester Metropolitan County
- 427 31 Trafford Metropolitan Borough
- 427 32 Salford City
- 427 33 Manchester City
Hier auch: Manchester
- 427 34 Stockport Metropolitan Borough
- 427 35 Tameside Metropolitan Borough
- 427 36 Wigan Metropolitan Borough
- 427 37 Bolton Metropolitan Borough
- 427 38 Bury Metropolitan Borough
- 427 39 Metropolitan Boroughs Rochdale und Oldham

- 427 392 Rochdale Metropolitan Borough
- 427 393 Oldham Metropolitan Borough
- 427 5 Aus Merseyside Metropolitan County entstandene Metropolitan Boroughs
Hier auch: frühere Merseyside Metropolitan County; der Fluss *Mersey
- 427 51 Wirral Metropolitan Borough
- 427 53 Liverpool City
Hier auch: Liverpool
- 427 54 Knowsley Metropolitan Borough
- 427 57 St. Helens Metropolitan Borough
- 427 59 Sefton Metropolitan Borough
- 427 6 Lancashire, Blackburn with Darwen Borough, Blackpool Borough
Schlüssel werden angehängt für Lancashire, Blackburn with Darwen Borough, Blackpool Borough zusammen; für Lancashire alleine
- 427 61 Distrikt West Lancashire und Chorley Borough
- 427 612 Distrikt West Lancashire
- 427 615 Chorley Borough
- 427 62 Blackburn with Darwen Borough und Hyndburn Borough
- 427 623 Blackburn with Darwen Borough
Frühere Bezeichnung: Blackburn Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
- 427 625 Hyndburn Borough
- 427 63 Rossendale Borough
- 427 64 Boroughs Burnley und Pendle
- 427 642 Burnley Borough
- 427 645 Pendle Borough
- 427 65 Blackpool Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
Hier auch: Blackpool
- 427 66 Boroughs Fylde und Preston
- 427 662 Fylde Borough
Hier auch: *The Fylde
- 427 665 Preston Borough

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 427 67 South Ribble Borough
- 427 68 Boroughs Wyre und Ribble Valley
- 427 682 Wyre Borough
- 427 685 Ribble Valley Borough
 Hier auch: *Forest of Bowland; der Fluss *Ribble
- 427 69 Lancaster City
- 427 8 Cumbria
 Hier auch: Lake District; Cumbrian Mountains
- 427 81 Barrow-in-Furness Borough
- 427 83 Distrikt South Lakeland
- 427 84 Copeland Borough
- 427 86 Distrikt Eden
 Hier auch: der Fluss *Eden
- 427 87 Distrikt Allerdale
Siehe auch —16337 für Solway Firth
- 427 89 Carlisle City
- 427 9 Isle of Man
- 428 Nordöstliches England
 Hier auch: the *Pennines
- 428 1 Aus West Yorkshire Metropolitan County entstandene Metropolitan Boroughs
 Hier auch: frühere West Yorkshire Metropolitan County; früheres *Yorkshire
- 428 12 Calderdale Metropolitan Borough
- 428 13 Kirklees Metropolitan Borough
- 428 15 Wakefield City
 Hier auch: der Fluss *Aire
- 428 17 Bradford City
- 428 19 Leeds City
- 428 2 Aus South Yorkshire Metropolitan County entstandene Metropolitan Boroughs
 Hier auch: frühere South Yorkshire Metropolitan County
- 428 21 Sheffield City

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 428 23 Rotherham Metropolitan Borough
- 428 25 Barnsley Metropolitan Borough
- 428 27 Doncaster Metropolitan Borough
- 428 3 Aus Humberside entstandene gemeinsame Verwaltungseinheiten
Hier auch: früheres Humberside; *Yorkshire Wolds; der Fluss *Humber
- [428 31] Früherer Scunthorpe Borough
Verlegt nach —42832
- 428 32 North Lincolnshire
Selbständige Verwaltungseinheit
Einschließlich: früherer Scunthorpe Borough [*früher* —42831], südlicher Teil des früheren Boothferry Borough, Crowle, Insel Axholme [*früher alles* —42835], früherer Glanford Borough
- [428 33] Früherer Cleethorpes Borough
Verlegt nach —42834
- 428 34 North East Lincolnshire
Selbständige Verwaltungseinheit
Einschließlich: früherer Cleethorpes Borough [*früher* —42833], früherer Great Grimsby Borough
- [428 35] Früherer Boothferry Borough
Südlicher Teil des früheren Boothferry Borough, Crowle, Insel Axholme verlegt nach —42832; nördlicher Teil des früheren Boothferry Borough, umfassende Werke über früheren Boothferry Borough, Goole, Howden verlegt nach —42839
- [428 36] Früherer Beverley Borough
Verlegt nach —42839
- 428 37 Kingston upon Hull City
Selbständige Verwaltungseinheit
Hier auch: Hull
- [428 38] Früherer Holderness Borough
Verlegt nach —42839

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 428 39 East Riding of Yorkshire
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Einschließlich: früherer Beverley Borough [*früher* —42836]; früherer Holderness Borough [*früher* —42838]; nördlicher Teil des früheren Boothferry Borough, umfassende Werke über früheren Boothferry Borough, Goole, Howden [*früher alles* —42835]; früherer East Yorkshire Borough
Für südlichen Teil des früheren Boothferry Borough siehe —42832
- 428 4 North Yorkshire und Stadt York
 Hier auch: *Yorkshire Dales; der Fluss *Derwent in Yorkshire, der Fluss *Ouse
 Schlüssel werden angehängt für North Yorkshire und Stadt York zusammen, für North Yorkshire alleine
- 428 41 Distrikt Craven
- 428 42 Harrogate Borough
- 428 43 York City
 Selbständige Verwaltungseinheit
 Hier auch: York
- 428 45 Distrikt Selby
- 428 46 Distrikt Ryedale
 Hier auch: *North Yorkshire Moors
- 428 47 Scarborough Borough
- 428 48 Distrikt Richmondshire
 Hier auch: die Flüsse *Swale, *Ure
- 428 49 Distrikt Hambleton
 Hier auch: *Cleveland Hills
- 428 5 Aus Cleveland entstandene gemeinsame Verwaltungseinheiten
 Hier auch: früheres Cleveland; der Fluss *Tees
- 428 51 Stockton-on-Tees Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 428 53 Middlesbrough
 Frühere Bezeichnung: Middlesbrough Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit
- 428 54 Redcar and Cleveland Borough
 Frühere Bezeichnung: Langbaugh-on-Tees Borough
 Selbständige Verwaltungseinheit

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 428 57 Hartlepool Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
- 428 6 Durham und Darlington Borough
Hier auch: der Fluss *Wear
Schlüssel werden angehängt für Durham und Darlington Borough zusammen; für Durham alleine
- 428 61 Distrikt Teesdale
- 428 62 Sedgfield Borough
- 428 63 Darlington Borough
Selbständige Verwaltungseinheit
- 428 64 Distrikt Wear Valley
- 428 65 Durham City
- 428 67 Distrikt Easington
- 428 68 Distrikt Derwentside
- 428 69 Distrikt Chester-le-Street
- 428 7 Aus Tyne and Wear Metropolitan County entstandene Metropolitan Boroughs
Hier auch: frühere Tyne and Wear Metropolitan County; der Fluss *Tyne
- 428 71 Sunderland Metropolitan Borough
- 428 73 Gateshead Metropolitan Borough
- 428 75 South Tyneside Metropolitan Borough
- 428 76 Newcastle upon Tyne City
Hier auch: Newcastle upon Tyne
- 428 79 North Tyneside Metropolitan Borough
- 428 8 Northumberland
Hier auch: *Cheviot Hills
- 428 81 Distrikt Tynedale
- 428 83 Castle Morpeth Borough
- 428 84 Blyth Valley Borough
- 428 86 Distrikt Wansbeck
- 428 87 Distrikt Alnwick
Hier auch: der Fluss *Coquet

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 428 89 Berwick-upon-Tweed Borough
- 429 Wales
 Hier auch: *Cambrian Mountains
- 429 1 Nordwales
Für nordwestliches Wales siehe —4292; für nordöstliches Wales siehe —4293
- 429 2 Nordwestliches Wales
 Hier auch: frühere Gwynedd County
- 429 21 Isle of Anglesey County
 Frühere Bezeichnung: Ynys Môn Borough
- [429 23] Früherer Distrikt Dwyfor
 Verlegt nach —42925
- 429 25 Gwynedd
 Einschließlich: früherer Distrikt Dwyfor [*früher* —42923], früherer Distrikt Meirionnydd [*früher* —42929], früherer Arfon Borough
 Hier auch: *Snowdonia
- 429 27 Conwy County Borough
 Einschließlich: früherer *Colwyn Borough, Abergele, Colwyn Bay [*früher alles* —42931]; früherer Aberconwy Borough
- [429 29] Früherer Distrikt Meirionnydd
 Verlegt nach —42925
- 429 3 Nordöstliches Wales
 Hier auch: frühere Clwyd County
- [429 31] Früherer Colwyn Borough, Abergele, Colwyn Bay
 Verlegt nach —42927
- [429 32] Früherer Rhuddlan Borough, Prestatyn, Rhyl
 Verlegt nach —42937
- 429 33 Flintshire County
 Einschließlich: früherer Distrikt Alyn and Deeside [*früher* —42936], früherer Delyn Borough
- [429 36] Früherer Distrikt Alyn and Deeside
 Verlegt nach —42933

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 429 37 Denbighshire County
 Einschließlich: früherer Rhuddlan Borough, Prestatyn, Rhyl [*früher alles* —42932]; Denbigh, Llangollen
 Hier auch: früherer Distrikt Glyndŵr
 Teile des früheren Distrikts Glyndŵr, nun in Wrexham County Borough, verlegt nach —42939; Teile des früheren Distrikts Glyndŵr, nun in Powys County, verlegt nach —42951
- 429 39 Wrexham County Borough
 Einschließlich: Teile des früheren Distrikts Glyndŵr [*früher* —42937]
 Hier auch: früherer Distrikt Wrexham Maelor
- 429 4 Südwales
Für Powys County siehe —4295; für südwestliches Wales siehe —4296; für zentrales südliches Wales siehe —4297; für Stadt und County Swansea, Neath Port Talbot County Borough, Cardiff County, Vale of Glamorgan siehe —4298; für südöstliches Wales siehe —4299
- 429 5 Powys County
 Hier auch: *Mittelwales; der Fluss *Wye
- 429 51 Nördliche Powys County
 Gebiet nördlich des Flusses Wye
 Einschließlich: früherer Distrikt *Radnor, Llandrindod Wells [*früher beides* —42954], Teile des früheren Distrikts Glyndŵr [*früher* —42937]; Machynlleth, Newtown, Welshpool; der Fluss Severn in Wales
 Hier auch: früherer Distrikt Montgomery
- [429 54] Früherer Distrikt Radnor, Llandrindod Wells
 Verlegt nach —42951
- 429 56 Südliche Powys County
 Gebiet südlich des Flusses Wye
 Einschließlich: Brecon, Builth Wells, Llanwrtyd Wells
 Hier auch: früherer Brecknock Borough
- 429 6 Südwestliches Wales
 Hier auch: frühere Dyfed County
- 429 61 Ceredigion County
 Frühere Bezeichnung: Distrikt Ceredigion
- 429 62 Pembrokeshire County
 Einschließlich: früherer Distrikt South Pembrokeshire [*früher* —42963], früherer Distrikt Preseli

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- [429 63] Früherer Distrikt South Pembrokeshire
Verlegt nach —42962
- 429 65 Carmarthenshire County
Einschließlich: früherer Dinefwr Borough [*früher* —42968], früherer Llanelli Borough [*früher* —42967], früherer Distrikt Carmarthen
- [429 67] Früherer Llanelli Borough
Verlegt nach —42965
- [429 68] Früherer Dinefwr Borough
Verlegt nach —42965
- 429 7 Zentrales südliches Wales
Hier auch: frühere County of *Mid Glamorgan
Für Stadt und County Swansea, Neath Port Talbot County Borough, Cardiff County, Vale of Glamorgan siehe —4298
- 429 71 Bridgend County Borough
Einschließlich: Porthcawl
Hier auch: früherer *Ogwr Borough
St. Bride's Major verlegt nach —42989
- [429 72] Früherer Rhondda Borough
Verlegt nach —42978
- [429 73] Früherer Cynon Valley Borough, Aberdare
Verlegt nach —42978
- 429 75 Merthyr Tydfil County Borough
Frühere Bezeichnung: Merthyr Tydfil Borough
- 429 76 Caerphilly County Borough
Einschließlich: früherer Islwyn Borough [*früher* —42993], früherer Distrikt Rhymney Valley
- 429 78 Rhondda Cynon Taff County Borough
Einschließlich: früherer Cynon Valley Borough, Aberdare [*früher beides* —42973]; früherer Rhondda Borough [*früher* —42972]; früherer *Taff-Ely Borough; Llantrisant, Pontypridd
Creigiau, Pentyrch verlegt nach —42987
- 429 8 Stadt und County Swansea, Neath Port Talbot County Borough, Cardiff County, Vale of Glamorgan

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- [429 81] Frühere County of West Glamorgan
 Verlegt nach —42982
- 429 82 Stadt und County Swansea
 Einschließlich: westlicher Teil des früheren Lliw Valley Borough,
 umfassende Werke über früheren Lliw Valley Borough, Pontarddulais [*früher
 alles* —42983]; Swansea; Halbinsel Gower
 Hier auch: frühere County of *West Glamorgan [*früher* —42981]
 Für östlichen Teil des früheren Lliw Valley Borough siehe —42985
- [429 83] Früherer Lliw Valley Borough
 Westlicher Teil des früheren Lliw Valley Borough, umfassende Werke über
 früheren Lliw Valley Borough, Pontarddulais verlegt nach —42982; östliche
 Teile des früheren Lliw Valley Borough, Gwaun-cae-Gurwen verlegt nach
 —42985
- [429 84] Früherer Neath Borough
 Verlegt nach —42985
- 429 85 Neath Port Talbot County Borough
 Einschließlich: östlicher Teil des früheren Lliw Valley Borough,
 Gwaun-cae-Gurwen [*früher beides* —42983]; früherer Neath Borough [*früher*
 —429894]; früherer Afan Borough
- [429 86] Frühere County of South Glamorgan
 Verlegt nach —42987
- 429 87 Cardiff County
 Einschließlich: Creigiau, Pentyrch [*früher beides* —42978]
 Hier auch: frühere County *South Glamorgan [*früher* —42986]; Cardiff
- 429 89 Vale of Glamorgan
 Einschließlich: St. Bride's Major [*früher* —42971], Barry, Cowbridge,
 Penarth
 Hier auch: früherer Vale of Glamorgan Borough
- 429 9 Südöstliches Wales
 Hier auch: früheres *Gwent, früheres *Monmouthshire
- 429 91 Newport County Borough
 Frühere Bezeichnung: Newport Borough
- [429 93] Früherer Islwyn Borough
 Verlegt nach —42976

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 429 95 Blaenau Gwent County Borough
 Einschließlich: Abertillery, Ebbw Vale, Tredegar
 Hier auch: früherer *Blaenau Gwent Borough
 Clydach, Gilwern verlegt nach —42998
- 429 97 Torfaen County Borough
 Frühere Bezeichnung: Torfaen Borough
- 429 98 Monmouthshire County
 Einschließlich: Clydach, Gilwern [*früher beides* —42995], Abergavenny,
 Chepstow, Usk
 Hier auch: früherer Distrikt Monmouth

—43 **Mitteleuropa Deutschland**

Hier auch: *Heiliges Römisches Reich

Klassifiziere Mittelosteuropa in —437

Für Schweiz siehe —494

(Option: Hier auch germanische Gebiete im Altertum; bevorzuge —363)

ÜBERSICHT

- | | |
|------|-------------------------------------|
| —431 | Nordostdeutschland |
| —432 | Sachsen und Thüringen |
| —433 | Bayern |
| —434 | Südwestdeutschland |
| —435 | Nordwestdeutschland |
| —436 | Österreich und Liechtenstein |
| —437 | Tschechien und Slowakei |
| —438 | Polen |
| —439 | Ungarn |

-
- > —431–435 Deutschland
 Klassifiziere umfassende Werke in —43

-
- > —431–432 Ostdeutschland
 Hier wird der Stand der von 1990–1996 eingeführten politischen Gliederung
 wiedergegeben. Verhältnismäßig geringe Abweichungen zwischen dem jetzigen Stand
 und dem Stand in Ausgabe 21, der die damalige politische Gliederung wiedergibt,
 werden nicht gekennzeichnet
 Klassifiziere umfassende Werke in —431

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 431 Nordostdeutschland
 Hier auch: frühere Deutsche Demokratische Republik; Ostdeutschland; der Fluss *Elbe
Für Sachsen und Thüringen siehe —432

ÜBERSICHT

- | | |
|--------|-------------------------------|
| —431 5 | Brandenburg und Berlin |
| —431 7 | Mecklenburg-Vorpommern |
| —431 8 | Sachsen-Anhalt |
- 431 5 Brandenburg und Berlin
 Schlüssel werden angehängt für Brandenburg und Berlin zusammen, für Brandenburg alleine
-
- > —431 51–431 54 Brandenburg
 Klassifiziere umfassende Werke in —431 5
- | | |
|----------|---|
| —431 51 | Südbrandenburg
Hier auch: früherer Bezirk *Cottbus, *Lausitz, Niederlausitz |
| —431 512 | Landkreis Elbe-Elster |
| —431 514 | Landkreis Oberspreewald-Lausitz |
| —431 516 | Cottbus |
| —431 517 | Landkreis Spree-Neiße
Hier auch: der Fluss *Neiße |
| —431 519 | Landkreis Dahme-Spreewald |
| —431 53 | Ostbrandenburg
Hier auch: früherer Bezirk *Frankfurt an der Oder |
| —431 531 | Landkreis Oder-Spree |
| —431 532 | Frankfurt an der Oder |
| —431 534 | Landkreis Märkisch-Oderland |
| —431 536 | Landkreis Barnim |
| —431 538 | Landkreis Uckermark |
| —431 54 | Westbrandenburg
Hier auch: früherer Bezirk *Potsdam [<i>früher —43157</i>] |

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 431 541 Landkreis Oberhavel
- 431 542 Landkreis Ostprignitz-Ruppin
- 431 543 Landkreis Prignitz
- 431 544 Landkreis Havelland
- 431 545 Brandenburg an der Havel
- 431 546 Potsdam
- 431 547 Landkreis Potsdam-Mittelmark
- 431 549 Landkreis Teltow-Fläming
- 431 55 Berlin
- 431 552 Ostberlin
- 431 554 Westberlin
- [431 57] Früherer Bezirk Potsdam
Verlegt nach —43154
- 431 7 Mecklenburg-Vorpommern
Hier auch: früheres Mecklenburg
- 431 72 Ostmecklenburg
Hier auch: früherer Bezirk *Neubrandenburg
Südlicher Teil von Vorpommern, früherer Teil des Bezirks Neubrandenburg,
verlegt nach —43178
- 431 722 Landkreis Müritz
- 431 724 Landkreis Mecklenburg-Strelitz
- 431 726 Neubrandenburg
- 431 728 Landkreis Demmin
- 431 74 Zentrales Mecklenburg
Hier auch: früherer Bezirk *Rostock
Nördlicher Teil von Vorpommern, früherer Teil des Bezirks Rostock, verlegt
nach —43178
- 431 742 Landkreis Bad Doberan
- 431 745 Rostock
- 431 748 Landkreis Güstrow
- 431 76 Westmecklenburg
Hier auch: früherer Bezirk *Schwerin

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

—431 761	Landkreis Parchim
—431 763	Landkreis Ludwigslust
—431 765	Schwerin
—431 767	Landkreis Nordwestmecklenburg
—431 769	Wismar
—431 78	Vorpommern
	Einschließlich: südlicher Teil von Vorpommern [<i>früher</i> —43172]; nördlicher Teil von Vorpommern [<i>früher</i> —43174]
—431 781	Landkreis Uecker-Randow
—431 783	Landkreis Ostvorpommern
—431 784	Greifswald
—431 786	Landkreis Nordvorpommern
—431 787	Stralsund
—431 789	Landkreis Rügen
—431 8	Sachsen-Anhalt
	Hier auch: frühere preußische Provinz Sachsen
—431 82	Regierungsbezirk Magdeburg
	Früherer Landkreis Zerbst verlegt nach —431865
—431 821	Altmark
—431 821 3	Landkreis Stendal
—431 821 7	Altmarkkreis Salzwedel
—431 822	Magdeburg
—431 823	Landkreis Jerichower Land
—431 824	Landkreis Schönebeck
—431 825	Ohrekreis
—431 826	Bördekreis
—431 827	Landkreis Halberstadt
	Hier auch: *Harz
—431 828	Landkreis Wernigerode
—431 829	Landkreise Quedlinburg und Aschersleben-Staßfurt
—431 829 3	Landkreise Quedlinburg
—431 829 7	Landkreise Aschersleben-Staßfurt

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 431 84 Regierungsbezirk Halle
 Hier auch: der Fluss *Saale
 Südlicher Teil des Regierungsbezirks Dessau, früher Teil des
 Regierungsbezirks Halle, verlegt nach —43186
- 431 841 Landkreis Mansfelder Land
- 431 842 Landkreis Sangerhausen
- 431 844 Landkreis Merseburg-Querfurt
- 431 845 Burgenlandkreis
- 431 847 Landkreis Weißenfels
- 431 848 Halle
- 431 849 Saalkreis
- 431 86 Regierungsbezirk Dessau
 Hier auch: südlicher Teil des Regierungsbezirks Dessau [*früher* —43184],
 Anhalt
- 431 861 Landkreis Bernburg
- 431 862 Landkreis Köthen
- 431 863 Dessau
- 431 865 Landkreis Anhalt-Zerbst
 Hier auch: früherer Landkreis Zerbst [*früher* —43182]
- 431 867 Landkreis Wittenberg
- 431 869 Landkreis Bitterfeld
- 432 Sachsen und Thüringen

ÜBERSICHT

- | | |
|--------|------------------|
| —432 1 | Sachsen |
| —432 2 | Thüringen |
- 432 1 Sachsen
- 432 12 Regierungsbezirk Leipzig
- 432 121 Landkreis Delitzsch
- 432 122 Leipzig
- 432 123 Landkreis Leipziger Land
- 432 125 Muldentalkreis
- 432 127 Landkreis Torgau-Oschatz

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

—432 129	Landkreis Döbeln
—432 14	Regierungsbezirk Dresden
—432 141	Landkreis Meißen
—432 142	Dresden
—432 143	Landkreis Riesa-Großenhain
—432 144	Landkreise Kamenz und Hoyerswerda
—432 144 3	Landkreis Kamenz
—432 144 7	Landkreis Hoyerswerda
—432 145	Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Görlitz, Landkreis Löbau-Zittau
	Hier auch: *Oberlausitz
—432 145 2	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
—432 145 5	Görlitz
—432 145 8	Landkreis Löbau-Zittau
—432 147	Landkreis Bautzen
—432 148	Landkreis Sächsische Schweiz
	Hier auch: Elbsandsteingebirge
—432 149	Weißeritzkreis
—432 16	Regierungsbezirk Chemnitz
	Frühere Klassenbenennung: Bezirk Karl-Marx-Stadt
	Hier auch: Erzgebirge in Deutschland
—432 161	Landkreise Freiberg und Mittweida
—432 161 3	Landkreis Freiberg
—432 161 7	Landkreis Mittweida
—432 162	Chemnitz
—432 163	Landkreis Chemnitzer Land
—432 164	Landkreise Stollberg, Mittlerer Erzgebirgskreis, Annaberg
—432 164 2	Landkreis Stollberg
—432 164 5	Mittlerer Erzgebirgskreis
—432 164 8	Landkreis Annaberg
—432 165	Landkreis Aue-Schwarzenberg
—432 166	Zwickau
—432 167	Landkreis Zwickauer Land

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

-
- 432 168 Plauen
 - 432 169 Vogtlandkreis
 - Hier auch: *Vogtland
 - 432 2 Thüringen
 - 432 22 Ostthüringen
 - Hier auch: früherer Bezirk *Gera
 - 432 221 Landkreis Altenburger Land
 - 432 222 Gera
 - 432 223 Landkreis Greiz
 - 432 224 Jena
 - 432 225 Saale-Holzlandkreis
 - 432 227 Saale-Orla-Kreis
 - 432 229 Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
 - 432 24 Nordthüringen
 - Hier auch: früherer Bezirk *Erfurt; der Fluss *Unstrut
 - 432 241 Weimar
 - 432 242 Landkreis Weimarer Land
 - 432 243 Landkreis Sömmerda
 - 432 244 Kyffhäuserkreis
 - 432 245 Landkreis Nordhausen
 - 432 246 Landkreis Eichsfeld
 - 432 247 Unstrut-Hainich-Kreis
 - 432 248 Erfurt
 - 432 249 Landkreis Gotha
 - 432 26 Südthüringen
 - Hier auch: früherer Bezirk Suhl; Thüringer Wald
 - 432 261 Eisenach
 - 432 262 Wartburgkreis
 - 432 264 Landkreis Schmalkalden-Meiningen
 - 432 265 Suhl
 - 432 267 Ilm-Kreis
 - 432 268 Landkreis Sonneberg

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 432 269 Landkreis Hildburghausen
 —433 Bayern
 Hier auch: Fränkische Alb (Fränkischer Jura); der Fluss *Donau in Deutschland
 (Option: Hier auch Vindelicia im Altertum; bevorzuge —363)

ÜBERSICHT

- | | |
|--------|----------------------|
| —433 1 | Oberfranken |
| —433 2 | Mittelfranken |
| —433 3 | Unterfranken |
| —433 4 | Oberpfalz |
| —433 5 | Niederbayern |
| —433 6 | Oberbayern |
| —433 7 | Schwaben |
-
- | | |
|----------|---|
| —433 1 | Oberfranken |
| —433 11 | Coburg |
| —433 12 | Landkreise Coburg, Lichtenfels, Kronach, Kulmbach |
| —433 122 | Landkreis Coburg |
| —433 124 | Landkreis Lichtenfels |
| —433 126 | Landkreis Kronach |
| —433 128 | Landkreis Kulmbach |
| —433 13 | Hof; Landkreise Hof und Wunsiedel im Fichtelgebirge |
| —433 133 | Hof |
| —433 134 | Landkreis Hof |
| —433 138 | Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge
Hier auch: *Fichtelgebirge |
| —433 15 | Bayreuth |
| —433 16 | Landkreis Bayreuth |
| —433 17 | Landkreis Forchheim |
| —433 18 | Bamberg |
| —433 19 | Landkreis Bamberg |
| —433 2 | Mittelfranken |
| —433 21 | Landkreis Erlangen-Höchstadt |
| —433 22 | Erlangen |
| —433 23 | Fürth und Landkreis Fürth |

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

-
- 433 233 Fürth
 - 433 235 Landkreis Fürth
 - 433 24 Nürnberg
 - 433 25 Landkreis Nürnberger Land
 - 433 27 Schwabach; Landkreise Roth und Weißenburg-Gunzenhausen; Ansbach
 - 433 272 Schwabach
 - 433 274 Landkreis Roth
 - 433 276 Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen
 - 433 278 Ansbach
 - 433 28 Landkreis Ansbach
 - 433 29 Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim
 - 433 3 Unterfranken
 - 433 31 Aschaffenburg
 - 433 32 Landkreis Aschaffenburg
 - 433 33 Landkreis Miltenberg
 - 433 34 Landkreis Main-Spessart
 - Hier auch: *Spessart
 - 433 35 Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Haßberge
 - 433 352 Landkreis Bad Kissingen
 - 433 355 Landkreis Rhön-Grabfeld
 - 433 358 Landkreis Haßberge
 - 433 36 Schweinfurt
 - 433 37 Landkreise Schweinfurt und Kitzingen
 - 433 371 Landkreis Schweinfurt
 - 433 375 Landkreis Kitzingen
 - 433 38 Landkreis Würzburg
 - Klassifiziere umfassende Werke über Würzburg und Landkreis Würzburg in —43339
 - 433 39 Würzburg
 - Hier auch: umfassende Werke über Würzburg und Landkreis Würzburg
 - Für Landkreis Würzburg siehe —43338*
 - 433 4 Oberpfalz

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 433 41 Landkreis Tirschenreuth
- 433 42 Landkreis Neustadt an der Waldnaab; Weiden in der Oberpfalz
- 433 423 Landkreis Neustadt an der Waldnaab
- 433 427 Weiden in der Oberpfalz
- 433 43 Amberg
- 433 44 Landkreis Amberg-Sulzbach
- 433 45 Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz
- 433 46 Landkreis Schwandorf
- 433 47 Regensburg
- 433 48 Landkreis Regensburg
- 433 49 Landkreis Cham
- 433 5 Niederbayern
- Hier auch: *Bayerischer Wald, *Böhmerwald in Deutschland
- Klassifiziere umfassende Werke über Böhmerwald in —43714
- 433 51 Straubing; Landkreise Straubing-Bogen und Dingolfing-Landau
- 433 513 Straubing
- 433 514 Landkreis Straubing-Bogen
- 433 518 Landkreis Dingolfing-Landau
- 433 52 Landkreis Deggendorf
- 433 53 Landkreis Regen
- 433 54 Landkreis Freyung-Grafenau
- 433 55 Passau
- 433 56 Landkreis Passau
- 433 57 Landkreis Rottal-Inn
- 433 58 Landshut
- 433 59 Landkreise Landshut und Kelheim
- 433 591 Landkreis Landshut
- 433 595 Landkreis Kelheim
- 433 6 Oberbayern
- Hier auch: *Bayerische Alpen
- 433 61 Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen an der Ilm
- 433 612 Landkreis Eichstätt

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 433 615 Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
- 433 618 Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm
- 433 62 Ingolstadt
- 433 63 Landkreise Freising, Dachau, Fürstenfeldbruck, Starnberg
- 433 632 Landkreis Freising
- 433 634 Landkreis Dachau
- 433 636 Landkreis Fürstenfeldbruck
- 433 638 Landkreis Starnberg
- 433 64 München
- 433 65 Landkreis München
- 433 66 Landkreise Ebersberg und Erding; Mühldorf am Inn
- 433 662 Landkreis Ebersberg
- 433 665 Landkreis Erding
- 433 668 Mühldorf am Inn
- 433 67 Landkreise Altötting, Traunstein, Berchtesgadener Land
- 433 672 Landkreis Altötting
- 433 675 Landkreis Traunstein
- 433 678 Landkreis Berchtesgadener Land
- 433 68 Rosenheim; Landkreise Rosenheim, Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen
- 433 682 Rosenheim
- 433 683 Landkreis Rosenheim
- 433 686 Landkreis Miesbach
- 433 688 Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- 433 69 Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Weilheim-Schongau, Landsberg am Lech
- 433 692 Landkreis Garmisch-Partenkirchen
- 433 695 Landkreis Weilheim-Schongau
- 433 698 Landkreis Landsberg am Lech
- 433 7 Schwaben
- Umfassende Werke über Schwaben verlegt nach —4346
- 433 71 Allgäu
- 433 711 Landkreis Ostallgäu
- 433 712 Landkreis Kaufbeuren
- 433 714 Landkreis Oberallgäu
- Hier auch: *Allgäuer Alpen

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 433 715 Landkreis Kempten im Allgäu
 —433 716 Landkreis Lindau am Bodensee
 —433 718 Landkreis Unterallgäu
 —433 719 Memmingen
 —433 73 Landkreis Neu Ulm
 —433 74 Landkreis Günzburg
 —433 75 Augsburg
 —433 76 Landkreis Augsburg
 —433 77 Landkreis Aichach-Friedberg
 —433 78 Landkreis Donau-Ries
 —433 79 Landkreis Dillingen an der Donau
 —434 Südwestdeutschland
 Hier auch: die Flüsse *Main, *Rhein

ÜBERSICHT

- 434 1 **Hessen**
 —434 2 **Saarland**
 —434 3 **Rheinland-Pfalz**
 —434 6 **Baden-Württemberg**
 —434 7 **Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen**
- 434 1 Hessen
 —434 12 Regierungsbezirk Kassel
 —434 122 Landkreis Waldeck-Frankenberg
 —434 124 Kassel
 —434 125 Landkreis Kassel
 —434 126 Werra-Meißner-Kreis
 —434 127 Schwalm-Eder-Kreis
 —434 128 Landkreis Hersfeld-Rotenburg
 —434 129 Landkreis Fulda
 —434 14 Regierungsbezirk Gießen
 —434 141 Vogelsbergkreis
 —434 143 Landkreis Marburg-Biedenkopf
 —434 145 Landkreis Gießen

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

—434 147	Lahn-Dill-Kreis Hier auch: der Fluss *Lahn
—434 149	Landkreis Limburg-Weilburg
—434 16	Regierungsbezirk Darmstadt
—434 161	Hochtaunuskreis, Rheingau-Taunus-Kreis, Main-Taunus-Kreis Hier auch: *Taunus
—434 161 2	Hochtaunuskreis
—434 161 5	Rheingau-Taunus-Kreis
—434 161 8	Main-Taunus-Kreis
—434 163	Offenbach am Main
—434 164	Frankfurt am Main
—434 165	Wiesbaden
—434 166	Wetteraukreis, Main-Kinzig-Kreis, Landkreis Offenbach
—434 166 2	Wetteraukreis
—434 166 5	Main-Kinzig-Kreis
—434 166 8	Landkreis Offenbach
—434 167	Darmstadt
—434 168	Landkreis Darmstadt-Dieburg
—434 169	Landkreise Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwaldkreis
—434 169 2	Landkreis Groß-Gerau
—434 169 5	Landkreis Bergstraße
—434 169 8	Odenwaldkreis
—434 2	Saarland Hier auch: der Fluss *Saar
—434 21	Saarbrücken
—434 22	Saar-Pfalz-Kreis
—434 24	Landkreis Neunkirchen
—434 25	Landkreis Saarlouis
—434 27	Landkreis Sankt Wendel
—434 28	Landkreis Merzig-Wadern

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 434 3 Rheinland-Pfalz
 Hier auch: Rheinprovinz; der Fluss *Mosel
Für Saarland siehe —4342; für Nordrhein-Westfalen siehe —4355
- 434 31 Regierungsbezirk Trier
- 434 313 Trier
- 434 314 Landkreis Trier-Saarburg
- 434 316 Landkreis Berncastel-Wittlich
- 434 317 Landkreis Bitburg-Prüm
- 434 319 Landkreis Daun
 Hier auch: *Eifel
- 434 32 Regierungsbezirk Koblenz
- 434 321 Landkreis Cochem-Zell
- 434 322 Landkreis Mayen-Koblenz
- 434 323 Koblenz
- 434 324 Landkreis Ahrweiler
- 434 325 Landkreis Neuwied
- 434 326 Landkreis Altenkirchen im Westerwald und Westerwaldkreis
 Hier auch: *Westerwald
- 434 326 3 Landkreis Altenkirchen im Westerwald
- 434 326 7 Westerwaldkreis
- 434 328 Rhein-Lahn-Kreis
- 434 329 Rhein-Hunsrück-Kreis; Landkreise Birkenfeld und Bad Kreuznach
 Hier auch: *Hunsrück
- 434 329 2 Rhein-Hunsrück-Kreis
- 434 329 5 Landkreis Birkenfeld
- 434 329 8 Landkreis Bad Kreuznach
- 434 35 Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz
 Hier auch: Pfalz; Pfälzer Wald
Für Oberpfalz siehe —4334
- 434 351 Mainz
- 434 352 Worms
- 434 353 Ludwigshafen am Rhein

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 434 354 Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms; Frankenthal in der Pfalz, Speyer
- 434 354 2 Landkreis Mainz-Bingen
- 434 354 4 Landkreis Alzey-Worms
- 434 354 6 Frankenthal in der Pfalz
- 434 354 8 Speyer
- 434 355 Landkreis Bad Dürkheim und Donnersbergkreis
- 434 355 3 Landkreis Bad Dürkheim
- 434 355 7 Donnersbergkreis
- 434 356 Landkreis Kusel, Kaiserslautern, Landkreis Kaiserslautern
- 434 356 2 Landkreis Kusel
- 434 356 5 Kaiserslautern
- 434 356 8 Landkreis Kaiserslautern
- 434 357 Zweibrücken, Pirmasens, Landkreis Südwestpfalz
- 434 357 3 Zweibrücken
- 434 357 7 Pirmasens
- 434 357 8 Landkreis Südwestpfalz
- 434 358 Landau in der Pfalz, Landkreis Südliche Weinstraße, Neustadt an der Weinstraße
- Hier auch: *Weinstraße
- 434 358 2 Landau in der Pfalz
- 434 358 5 Landkreis Südliche Weinstraße
- Hier auch: *Haardt
- 434 358 8 Neustadt an der Weinstraße
- 434 359 Landkreis Germersheim
- 434 6 Baden-Württemberg
- Hier auch: umfassende Werke über Schwaben [*früher* —4337]; *Schwarzwald
- Für Schwaben in Bayern siehe —4337; für Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen siehe —4347*
- 434 62 Regierungsbezirk Freiburg
- 434 622 Region Hochrhein-Bodensee
- 434 622 2 Landkreis Lörrach
- 434 622 5 Landkreis Waldshut

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

—434 622 8	Landkreis Konstanz Hier auch: *Bodensee
—434 624	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
—434 624 2	Landkreis Tuttlingen
—434 624 5	Landkreis Rottweil
—434 624 8	Schwarzwald-Baar-Kreis
—434 626	Region Südlicher Oberrhein
—434 626 2	Freiburg im Breisgau
—434 626 4	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
—434 626 6	Landkreis Emmendingen
—434 626 8	Ortenaukreis
—434 64	Regierungsbezirk Karlsruhe Hier auch: früheres *Baden
—434 641	Region Nordschwarzwald
—434 641 2	Landkreis Freudenstadt
—434 641 4	Landkreis Calw
—434 641 6	Pforzheim
—434 641 8	Enzkreis
—434 643	Region Mittlerer Oberrhein
—434 643 2	Baden-Baden
—434 643 4	Landkreis Rastatt
—434 643 6	Karlsruhe
—434 643 8	Landkreis Karlsruhe
—434 645	Region Unterer Neckar Hier auch: der Fluss *Neckar
—434 645 2	Mannheim [<i>früher</i> —434646]
—434 645 4	Heidelberg
—434 645 6	Rhein-Neckar-Kreis
—434 645 8	Neckar-Odenwald-Kreis
—[434 646]	Mannheim Verlegt nach —4346452

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 434 7 Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen
 Hier auch: früheres *Württemberg
- 434 71 Regierungsbezirk Stuttgart
 Hier auch: Region Stuttgart
- 434 712 Landkreis Göppingen
- 434 713 Landkreis Esslingen
- 434 714 Landkreis Böblingen
- 434 715 Stuttgart
- 434 716 Rems-Murr-Kreis
- 434 717 Landkreis Ludwigsburg
- 434 718 Region Franken
- 434 718 2 Heilbronn
- 434 718 3 Landkreis Heilbronn
- 434 718 5 Hohenlohekreis
- 434 718 7 Main-Tauber-Kreis
- 434 718 9 Landkreis Schwäbisch Hall
- 434 719 Region Ostwürttemberg
- 434 719 3 Ostalbkreis
- 434 719 7 Landkreis Heidenheim
- 434 73 Regierungsbezirk Tübingen
 Hier auch: *Schwäbische Alb
- 434 732 Region Donau-Iller
- 434 732 2 Ulm
- 434 732 5 Alb-Donau-Kreis
- 434 732 8 Landkreis Biberach
- 434 735 Region Bodensee-Oberschwaben
- 434 735 2 Landkreis Ravensburg
- 434 735 5 Bodenseekreis
- 434 735 8 Landkreis Sigmaringen
- 434 738 Region Neckar-Alb
- 434 738 2 Zollernalbkreis
 Hier auch: früheres *Hohenzollern

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 434 738 5 Landkreis Tübingen
 —434 738 8 Landkreis Reutlingen
 —435 Nordwestdeutschland

ÜBERSICHT

- 435 1 **Schleswig-Holstein und Hamburg**
 —435 2 **Bremen**
 —435 5 **Nordrhein-Westfalen**
 —435 6 **Regierungsbezirke Münster, Arnsberg, Detmold**
 —435 9 **Niedersachsen**
- 435 1 Schleswig-Holstein und Hamburg
 —435 12 Schleswig-Holstein
 —435 121 Kreis Nordfriesland, Flensburg, Kreis Schleswig-Flensburg
 Hier auch: *Schleswig
 —435 121 2 Kreis Nordfriesland
 Hier auch: *Nordfriesische Inseln
 —435 121 5 Flensburg
 —435 121 8 Kreis Schleswig-Flensburg
 —435 122 Kreise Dithmarschen, Steinburg, Rendsburg-Eckernförde; Neumünster
 Hier auch: *Holstein
 —435 122 2 Kreis Dithmarschen
 —435 122 4 Kreis Steinburg
 —435 122 6 Kreis Rendsburg-Eckernförde
 —435 122 8 Neumünster
 —435 123 Kiel
 —435 124 Kreise Plön und Ostholstein
 —435 124 3 Kreis Plön
 —435 124 7 Kreis Ostholstein
 —435 125 Lübeck
 —435 126 Kreis Herzogtum Lauenburg
 —435 127 Kreis Stormarn
 —435 128 Kreis Segeberg
 —435 129 Kreis Pinneberg
 —435 15 Hamburg

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 435 2 Bremen
 Hier auch: Stadt Bremen
- 435 21 Bremenhaven
- 435 5 Nordrhein-Westfalen
 Hier auch: der Fluss *Ruhr
 Für Regierungsbezirke Münster, Arnsberg, Detmold siehe —4356
- 435 51 Regierungsbezirk Köln
- 435 511 Aachen
- 435 512 Kreise Aachen, Heinsberg, Düren, Euskirchen
- 435 512 2 Kreis Aachen
- 435 512 4 Kreis Heinsberg
- 435 512 6 Kreis Düren
- 435 512 8 Kreis Euskirchen
- 435 513 Erftkreis
- 435 514 Köln
- 435 515 Leverkusen
- 435 516 Rheinisch-Bergischer-Kreis, Oberbergischer Kreis
 Hier auch: früherer Staat *Berg
- 435 516 3 Rheinisch-Bergischer-Kreis
- 435 516 7 Oberbergischer Kreis
- 435 518 Bonn
- 435 519 Rhein-Sieg-Kreis
- 435 53 Regierungsbezirk Düsseldorf
- 435 531 Remscheid und Solingen
- 435 531 3 Remscheid
- 435 531 7 Solingen
- 435 532 Wuppertal
- 435 533 Kreise Mettmann und Neuss
- 435 533 3 Kreis Mettmann
- 435 533 7 Kreis Neuss
- 435 534 Düsseldorf
- 435 535 Mönchengladbach und Krefeld

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

—435 535 3	Mönchengladbach
—435 535 7	Krefeld
—435 536	Duisburg
—435 537	Mülheim an der Ruhr und Oberhausen
—435 537 3	Mülheim an der Ruhr
—435 537 7	Oberhausen
—435 538	Essen
—435 539	Kreise Wesel, Kleve, Viersen
—435 539 2	Kreis Wesel
—435 539 5	Kreis Kleve
—435 539 8	Kreis Viersen
—435 6	Regierungsbezirke Münster, Arnsberg, Detmold
	Hier auch: Westfalen; der Fluss *Lippe
—435 61	Regierungsbezirk Münster
	Hier auch: *Münsterland
—435 611	Kreis Borken
—435 612	Kreis Steinfurt
—435 613	Kreis Warendorf
—435 614	Münster
—435 615	Kreis Coesfeld
—435 616	Kreis Recklinghausen
—435 617	Bottrop
—435 618	Gelsenkirchen
—435 63	Regierungsbezirk Arnsberg
—435 631	Heme
—435 632	Bochum
—435 633	Dortmund
—435 634	Ennepe-Ruhr-Kreis
—435 635	Hagen
—435 636	Kreis Unna
—435 637	Märkischer Kreis
	Hier auch: frühere Grafschaft *Mark

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

—435 638	Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Hochsauerlandkreis, Soest
—435 638 2	Kreis Olpe
—435 638 4	Kreis Siegen-Wittgenstein
—435 638 6	Hochsauerlandkreis
—435 638 8	Kreis Soest
—435 639	Hamm
—435 65	Regierungsbezirk Detmold
	Hier auch: *Teutoburger Wald
—435 652	Kreis Paderborn
—435 653	Kreis Höxter
—435 654	Kreis Lippe
	Hier auch: früherer Staat *Lippe
—435 655	Bielefeld
—435 656	Kreis Gütersloh
—435 657	Kreis Herford
—435 658	Kreis Minden-Lübbecke
—435 9	Niedersachsen
	Hier auch: der Fluss *Weser
—435 91	Regierungsbezirk Weser-Ems
—435 911	Osnabrück
—435 912	Landkreis Osnabrück
—435 913	Landkreise Vechta, Cloppenburg, Ammerland
—435 913 2	Landkreis Vechta
—435 913 5	Landkreis Cloppenburg
—435 913 8	Landkreis Ammerland
—435 914	Oldenburg
—435 915	Landkreis Oldenburg
—435 916	Delmenhorst; Landkreis Wesermarsch
—435 916 3	Delmenhorst
—435 916 7	Landkreis Wesermarsch
—435 917	Ostfriesland
—435 917 1	Wilhelmshaven

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

—435 917 2	Landkreis Friesland
—435 917 4	Landkreis Wittmund
—435 917 6	Landkreis Aurich
	Hier auch: *Ostfriesische Inseln
—435 917 7	Emden
—435 917 9	Landkreis Leer
—435 918	Landkreis Emsland
—435 919	Landkreis Grafschaft Bentheim
—435 93	Regierungsbezirk Lüneburg
—435 931	Landkreis Cuxhaven
—435 932	Landkreis Osterholz
—435 933	Landkreis Rotenburg an der Wümme
—435 934	Landkreis Stade
—435 935	Harburg
—435 936	Landkreise Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen
—435 936 2	Landkreis Lüneburg
—435 936 5	Landkreis Lüchow-Dannenberg
	Hier auch: Wendland
—435 936 8	Landkreis Uelzen
—435 937	Landkreis Celle
—435 938	Landkreis Soltau-Fallingb.ostel
	Hier auch: *Lüneburger Heide
—435 939	Landkreis Verden
—435 95	Regierungsbezirk Hannover
—435 951	Landkreis Diepholz
—435 952	Landkreis Nienburg an der Weser
—435 954	Hannover
—435 955	Landkreis Hannover
—435 956	Landkreis Schaumburg
—435 957	Landkreis Hameln-Pyrmont
—435 958	Landkreis Hildesheim
—435 959	Landkreis Holzminden

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 435 97 Regierungsbezirk Braunschweig
 Hier auch: früherer Staat *Braunschweig
- 435 971 Landkreis Northeim
- 435 972 Landkreis Göttingen
- 435 973 Landkreis Osterode am Harz
- 435 974 Landkreis Goslar
- 435 975 Salzgitter; Landkreis Wolfenbüttel
- 435 975 3 Salzgitter
- 435 975 7 Landkreis Wolfenbüttel
- 435 976 Braunschweig
- 435 977 Landkreis Peine
- 435 978 Landkreis Gifhorn
- 435 979 Wolfsburg; Landkreis Helmstedt
- 435 979 3 Wolfsburg
- 435 979 7 Landkreis Helmstedt
- 436 Österreich und Liechtenstein
 Hier auch: *Kaiserreich Österreich, *Österreich-Ungarn
 Schlüssel werden angehängt für Österreich und Liechtenstein zusammen, für
 Österreich alleine
 (Option: Hier auch Noricum im Altertum; bevorzuge —363)

ÜBERSICHT

- 436 1 **Ostösterreich**
- 436 2 **Oberösterreich**
- 436 3 **Salzburg**
- 436 4 **Westösterreich und Liechtenstein**
- 436 5 **Steiermark**
- 436 6 **Kärnten**
- 436 1 Ostösterreich
- 436 12 Niederösterreich
 Hier auch: der Fluss *Donau in Österreich
- 436 122 Nordwestliches Niederösterreich
 Hier auch: *Waldviertel
- 436 122 1 Bezirk Gmünd
- 436 122 2 Bezirk Waidhofen an der Thaya

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

—436 122 4	Bezirk Zwettl
—436 122 6	Krems an der Donau
—436 122 7	Bezirk Krems an der Donau Einschließlich: *Wachau
—436 122 9	Bezirk Horn
—436 124	Nordöstliches Niederösterreich Hier auch: *Weinviertel <i>Siehe auch —4361299 für Wien-Umgebung</i>
—436 124 2	Bezirk Hollabrunn
—436 124 4	Bezirk Mistelbach
—436 124 6	Bezirk Gänserndorf
—436 124 8	Bezirk Korneuburg
—436 126	Südwestliches Niederösterreich Hier auch: *Mostviertel <i>Für Sankt Pölten siehe —436127</i>
—436 126 1	Bezirk Tulln
—436 126 3	Sankt Pölten-Land
—436 126 4	Bezirk Melk
—436 126 5	Bezirk Amstetten
—436 126 7	Waidhofen an der Ybbs
—436 126 8	Bezirk Scheibbs
—436 126 9	Bezirk Lilienfeld
—436 127	Sankt Pölten
—436 129	Südöstliches Niederösterreich Hier auch: *Industrieviertel
—436 129 1	Bezirk Neunkirchen
—436 129 2	Wiener Neustadt
—436 129 3	Bezirk Wiener Neustadt
—436 129 5	Bezirk Baden
—436 129 6	Bezirk Bruck an der Leitha
—436 129 8	Bezirk Mödling

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 436 129 9 Wien-Umgebung
 Einschließlich: *Wienerwald
- 436 13 Wien
- 436 15 Burgenland
- 436 152 Nordburgenland
- 436 152 2 Bezirk Neusiedl am See
 Hier auch: *Neusiedler See
- 436 152 5 Eisenstadt-Umgebung, Eisenstadt, Rust
 Schlüssel werden angehängt für Eisenstadt-Umgebung, Eisenstadt,
 Rust zusammen; für Eisenstadt-Umgebung alleine
- 436 152 8 Bezirk Mattersburg
- 436 155 Mittleres Burgenland
 Hier auch: Bezirk Oberpullendorf
- 436 158 Südburgenland
- 436 158 3 Bezirk Oberwart
- 436 158 5 Bezirk Güssing
- 436 158 8 Bezirk Jennersdorf
- 436 2 Oberösterreich
- 436 22 Nördliches Oberösterreich
 Hier auch: *Mühlviertel
- 436 222 Bezirk Rohrbach
- 436 224 Urfahr-Umgebung
- 436 226 Bezirk Freistadt
- 436 228 Bezirk Perg
- 436 24 Linz
- 436 25 Südöstliches Oberösterreich
 Hier auch: *Oberösterreichischer Zentralraum, *Traunviertel
 Für Linz siehe —43624
- 436 252 Linz-Land
- 436 254 Steyr
- 436 255 Steyr-Land
- 436 256 Bezirk Kirchdorf an der Krems

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 436 257 Wels
- 436 258 Wels-Land
- 436 259 Bezirk Gmunden
 Hier auch: *Salzkammergut
- 436 27 Südliches zentrales Oberösterreich
 Hier auch: *Hausruckviertel
- 436 272 Bezirk Vöcklabruck
- 436 275 Bezirk Grieskirchen
- 436 278 Bezirk Eferding
- 436 29 Südwestliches Oberösterreich
 Hier auch: *Innviertel
- 436 292 Bezirk Schärding
- 436 295 Bezirk Ried im Innkreis
- 436 298 Bezirk Braunau am Inn
- 436 3 Salzburg Land
- 436 32 Salzburg
- 436 33 Salzburg-Umgebung
 Hier auch: Flachgau
- 436 35 Bezirk Hallein
 Hier auch: Tennengau
- 436 36 Bezirk Sankt Johann im Pongau
 Hier auch: Pongau
- 436 38 Bezirk Tamsweg
 Hier auch: Lungau
- 436 39 Bezirk Zell am See
 Hier auch: Pinzgau
- 436 4 Westösterreich und Liechtenstein
 Schlüssel werden angehängt für Westösterreich und Liechtenstein zusammen; für
 Westösterreich alleine
 Hier auch: *Gebirgsregionen Österreichs, *Ostalpen
 Für Salzburg Land siehe —4363
 (Option: Hier auch Rätien im Altertum; bevorzuge —363)

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

-
- 436 42 Tirol
 - Hier auch: Nordtirol
 - 436 421 Bezirk Kitzbühel
 - 436 422 Bezirk Kufstein
 - 436 423 Bezirk Schwaz
 - 436 424 Innsbruck
 - 436 425 Innsbruck-Land
 - 436 426 Bezirk Imst
 - 436 427 Bezirk Landeck
 - 436 428 Bezirk Reutte
 - 436 429 Bezirk Lienz
 - Hier auch: Osttirol
 - 436 45 Vorarlberg
 - Bezirk Bregenz
 - Einschließlich: Kleines Walsertal
 - 436 452 6 Bregenz
 - 436 454 Bezirk Dornbirn
 - 436 456 Bezirk Feldkirch
 - 436 458 Bezirk Bludenz
 - Einschließlich: Großes Walsertal
 - 436 48 Liechtenstein
 - Unabhängiges Fürstentum
 - 436 5 Steiermark
 - Nördliche Steiermark
 - Hier auch: *Obersteiermark
 - 436 521 Bezirk Liezen
 - 436 522 Bezirk Murau
 - 436 523 Bezirk Judenburg
 - 436 525 Bezirk Knittelfeld
 - 436 526 Leoben
 - 436 527 Bezirk Leoben
 - 436 528 Bezirk Bruck an der Mur

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 436 529 Bezirk Mürzzuschlag
- 436 54 Südöstliche Steiermark
 Hier auch: *Oststeiermark
 Für Graz siehe —43655
- 436 542 Graz-Umgebung
- 436 543 Bezirk Weiz
- 436 545 Bezirk Hartberg
- 436 547 Bezirk Fürstenfeld
- 436 548 Bezirk Feldbach
- 436 549 Bezirk Radkersburg
- 436 55 Graz
- 436 58 Südwestliche Steiermark
 Hier auch: *Weststeiermark
- 436 582 Bezirk Leibnitz
- 436 585 Bezirk Deutschlandsberg
- 436 588 Bezirk Voitsberg
- 436 6 Kärnten
- 436 63 Östliches Kärnten
 Hier auch: *Unterkärnten
 Für Klagenfurt siehe —43664
- 436 631 Bezirk Wolfsberg
- 436 633 Bezirk Völkermarkt
- 436 635 Bezirk Sankt Veit an der Glan
- 436 637 Klagenfurt-Land
- 436 639 Bezirk Feldkirchen
- 436 64 Klagenfurt
- 436 67 Westliches Kärnten
 Hier auch: *Oberkärnten
- 436 672 Villach
- 436 673 Villach-Land
- 436 676 Bezirk Spittal an der Drau
- 436 678 Bezirk Hermagor

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9

- 437 Tschechien und Slowakei
 Hier auch: Tschechoslowakei, Mitteleuropa
 Klassifiziere Mitteleuropa in —43; klassifiziere Osteuropa in —47
Für Polen siehe —438; für Ungarn siehe —439
- 437 1 Tschechien
 Einschließlich: Sudetenland
 Hier auch: Böhmen
Für Mähren siehe —4372
- 437 11 Kraj Mittelböhmen (Středočeský Kraj)
- 437 12 Prag (Praha)
- 437 13 Kraj Südböhmen (Jihočeský Kraj)
 Frühere Bezeichnung: Kraj Budweis (Budějovice Kraj)
- 437 14 Kraj Pilsen (Plzeňský Kraj)
 Hier auch: früherer Kraj *Westböhmen (Západočeský Kraj), *Böhmerwald (Český Les)
- 437 15 Kraj Karlsbad (Karlovarský Kraj)
 Einschließlich: *Erzgebirge
- 437 16 Kraj Ústí (Ústecký Kraj)
 Hier auch: früherer Kraj *Nordböhmen (Severočeský Kraj)
- 437 17 Kraj Liberec (Liberecký Kraj)
- 437 18 Kraj Ostböhmen (Královéhradecký Kraj)
 Hier auch: früherer Kraj *Ostböhmen (Východočeský Kraj)
- 437 19 Kraj Pardubitz (Pardubický Kraj)
- 437 2 Mähren
- 437 22 Kraj Vysočina (Vysočina Kraj)
 Frühere Bezeichnung: Kraj Iglau (Jihlava)
- 437 24 Kraj Südmähren (Jihomoravský Kraj)
 Frühere Bezeichnung: Kraj Brünn (Brněnský Kraj)
- 437 25 Kraj Zlín (Zlínský Kraj)
- 437 27 Kraj Olmütz

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 437 28 Kraj Mährisch-Ostrau
 Frühere Bezeichnung: Kraj Ostrau
 Hier auch: Tschechisch-Schlesien, früherer *Severomoravský Kraj
- 437 3 Slowakei
 Hier auch: *Karpathen in der Slowakei
- 437 31 Kraj Bratislava (Bratislava Kraj)
 Hier auch: Bratislava
- 437 32 Kraj Trnava (Trnavský Kraj)
- 437 33 Kraj Nitra (Nitriansky Kraj)
 Hier auch: früherer Kraj *Západoslovenska (Západoslovenský Kraj)
- 437 34 Kraj Banská Bystrica (Banskobystrický Kraj)
 Hier auch: früherer Kraj *Banská Bystrica (Banskobystrický Kraj)
- 437 35 Kraj Košice (Košický Kraj)
 Hier auch: früherer Kraj *Východoslovenska (Východoslovenský Kraj)
- 437 36 Kraj Prešov (Prešovský Kraj)
- 437 37 Kraj Žilina (Žilinský Kraj)
- 437 38 Kraj Trenčín (Trenčianský Kraj)
- 438 Polen
- 438 1 Nordwestliches Polen
 Frühere Woiwodschaft Stolp (Słupsk) verlegt nach —43822
- 438 12 Woiwodschaft Lebus (Lubuskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften *Gorzów Wielkopolski, *Zielona Góra
- 438 16 Woiwodschaft Westpommern (Zachodniopomorskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften Köslin (Koszalin), Stettin (Szczecin)
 Hier auch: *Pommern, *Polnisch-Pommern
 Für Deutsch-Pommern siehe —4317.
- 438 2 Nördliches Zentralpolen
 Hier auch: *Westpreußen
 Frühere Woiwodschaft Elbląg verlegt nach —43832

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 438 22 Woiwodschaft Pommern (Pomorskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaft *Stolp (Słupsk) [*früher* —4381],
 Woiwodschaft Danzig (Gdańsk)
 Hier auch: Pomerellen
- 438 26 Woiwodschaft Kujawien-Pommern (Kujawsko-Pomorskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften Bromberg (Bydgoszcz), *Thorn
 (Toruń), Włocławek
- 438 3 Nordöstliches Polen
- 438 32 Wojwodschaft Ermland-Masuren (Warmińsko-Mazurskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaft *Elbing (Elbląg) [*früher* —4382];
 frühere Woiwodschaften Allenstein (Olsztyn), *Suwałki
 Hier auch: umfassende Werke über Ostpreußen
 Für Provinz Kaliningrad in Russland siehe —4724
- 438 36 Woiwodschaft Podlachien (Podlaskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften Białystok, *Łomża
- 438 4 Zentralpolen
 Frühere Woiwodschaft Tarnobrzeg verlegt nach —43866
- 438 41 Woiwodschaft Masowien (Mazowieckie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften *Ciechanów, *Ostrołęka, *Płock,
 Radom, *Siedlce, Warschau
- 438 43 Woiwodschaft Lublin (Lubelskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften *Biała Podlaska, Chełm, Lublin,
 Zamość
- 438 45 Woiwodschaft Heiligkreuzbezirk (Świętokrzyskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaft *Kielce
- 438 47 Woiwodschaft Lodz (Łódź)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften Lodz, *Piotrków Trybunalski,
 Sieradz, *Skierniewice
- 438 49 Woiwodschaft Großpolen (Wielkopolskie)
 Einschließlich: frühere Woiwodschaften *Kalisch (Kalisz), Konin, *Lissa
 (Leszno), Posen (Poznań), *Schneidemühl (Piła)
- 438 5 Südwestliches Polen
 Hier auch: Schlesien
 Für Tschechisch-Schlesien siehe —4372

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 438 52 Woiwodschaft Niederschlesien (Dolnośląskie)
Einschließlich: frühere Woiwodschaften Breslau (Wrocław), Hirschberg (Jelenia Góra), Liegnitz (Legnica), Waldenburg (Wałbrzych)
- 438 55 Woiwodschaft Oppeln (Opolskie)
Hier auch: frühere Wojwodschaft Opole
- 438 58 Woiwodschaft Schlesien (Śląskie)
Einschließlich: frühere Provinz *Bielitz (Bielsko) [*früher* —4386]; frühere Provinzen *Tschenstochau (Częstochowa), *Kattowitz (Katowice)
- 438 6 Südöstliches Polen Polnisch-Galizien
Hier auch: Galizien
Frühere Woiwodschaft Bielitz (Bielsko) verlegt nach —43858
Für Ostgalizien siehe —4779
- 438 62 Woiwodschaft Kleinpolen (Małopolskie)
Einschließlich: frühere Woiwodschaften Krakau (Kraków), Neusandez (Nowy Sącz), *Tarnów
- 438 66 Woiwodschaft Vorkarpaten (Podkarpackie)
Einschließlich: frühere Woiwodschaft *Tarnobrzeg [*früher* —4384]; frühere Woiwodschaften *Krosno, Przemyśl, Rzeszów
- 439 Ungarn
(Option: Hier auch Pannonien im Altertum; bevorzuge —398)
- 439 1 Komitat Pest und Budapest
Synonyme Bezeichnung: Pest Megye
Schlüssel werden angehängt für Komitat Pest und Budapest zusammen, für Komitat Pest alleine
- 439 12 Budapest
- 439 7 Ungarn westlich der Donau
Einschließlich: Komitate Baranya, Fejér, Győr-Moson-Sopron, Komárom-Esztergom, Somogy, Tolna, Vas, Veszprém, Zala
Für Komitat Pest siehe —4391
- 439 8 Ungarn östlich der Donau
Einschließlich: Komitate Bács-Kiskun, Csongrád, Heves, Jász-Nagykun-Szolnok, Nógrád
Für Komitat Pest siehe —4391; für äußeres Ostungarn siehe —4399

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 439 9 Äußeres Ostungarn
 Einschließlich: Komitate Békés, Borsod-Abaúj-Zemplén, Hajdú-Bihar,
 Szabolcs-Szatmár-Bereg

—44 **Frankreich und Monaco**

Schlüssel werden angehängt für Frankreich und Monaco zusammen, für Frankreich alleine

Für ein bestimmtes Überseedepartement Frankreichs siehe das Departement, z.B. Martinique —72982

(Option: Hier auch keltische Gebiete im Altertum, Gallien [Gallia Transalpina]; bevorzuge —364)

ÜBERSICHT

- 441 **Bretagne und Pays de la Loire**
 - 442 **Basse-Normandie, Haute-Normandie, Picardie, Nord-Pas-de-Calais**
 - 443 **Champagne-Ardenne, Île de France, Lothringen, Elsass**
 - 444 **Burgund und Franche-Comté**
 - 445 **Centre, Rhône-Alpes, Auvergne**
 - 446 **Poitou-Charentes und Limousin**
 - 447 **Aquitanien und Midi-Pyrénées**
 - 448 **Languedoc-Roussillon**
 - 449 **Provence-Côte d'Azur, Monaco, Korsika**
- 441 Bretagne und Pays de la Loire
 Hier auch: Nordwestfrankreich
 Schlüssel werden angehängt für Bretagne und Pays de la Loire zusammen, für Bretagne alleine
-
- > —441 1–441 5 Bretagne
 Klassifiziere umfassende Werke in —441
- 441 1 Departement Finistère
 - 441 12 Brest
 - 441 2 Departement Côtes-d'Armor
 Frühere Bezeichnung: Departement Côtes-du-Nord
 - 441 3 Departement Morbihan
 - [441 4] Departement Loire-Atlantique
 Verlegt nach —44167
 - 441 5 Departement Ille-et-Vilaine
 - 441 54 Rennes

- 441 6 Pays de la Loire
 Hier auch: *Maine
 Für Département Sarthe siehe —4417; für Département Maine-et-Loire siehe —4418
- 441 62 Département Mayenne
- 441 67 Département Loire-Atlantique [*früher —4414*]
- 441 675 Nantes
- 441 69 Département Vendée [*früher —4461*]
- 441 7 Département Sarthe
- 441 8 Département Maine-et-Loire
 Hier auch: *Anjou
- 441 84 Angers
- 442 Basse-Normandie, Haute-Normandie, Picardie, Nord-Pas-de-Calais
 Hier auch: Normandie
-
- > —442 1–442 5 Normandie
 Klassifiziere umfassende Werke über die Normandie in —442
- 442 1 Basse-Normandie
 Für Département Calvados siehe —4422; für Département Orne siehe —4423
- 442 12 Département Manche
 Für Chausey-Inseln siehe —42348; für Roches Douvres siehe —42349
- 442 2 Département Calvados
- 442 24 Caen
- 442 3 Département Orne
- 442 4 Haute-Normandie
 Für Département Seine-Maritime siehe —4425
- 442 42 Département Eure
- 442 5 Département Seine-Maritime
 Frühere Bezeichnung: Département Seine-Inférieure
- 442 52 Rouen
- 442 6 Picardie

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 442 62 Departement Somme
- 442 625 Amiens
- 442 64 Departement Oise [*früher* —4435]
- 442 66 Departement Aisne [*früher* —44345]
- 442 7 Nord-Pas-de-Calais
 Hier auch: *Nordfrankreich
 Für Departement Nord siehe —4428
- 442 72 Departement Pas-de-Calais
 Hier auch: Artois
- 442 8 Departement Nord
 Hier auch: Französisch-Flandern
- 442 84 Lille
- 443 Champagne-Ardenne, Île de France, Lothringen, Elsass
 Hier auch: der Fluss *Marne; Nordostfrankreich
- 443 1 Champagne-Ardenne
 Hier auch: *Champagne
 Für Departement Marne siehe —4432; für Departements Aube und Haute-Marne siehe —4433
- 443 12 Departement Ardennes
- 443 2 Departement Marne
- 443 22 Reims
- 443 3 Departements Aube und Haute-Marne
- 443 31 Departement Aube
- 443 32 Departement Haute-Marne
- [443 4] Île de France
 Verlegt nach —4436
- [443 45] Departement Aisne
 Verlegt nach —44266
- [443 5] Departement Oisne
 Verlegt nach —44264

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 443 6 Île-de-France [*früher auch* T2—4434]
 Hier auch: Region Paris; früheres Département Seine-et-Oise; Ballungsraum Paris; der Fluss *Seine
 Klassifiziere Département Ville de Paris in —44361
Für Département Seine-et-Marne siehe —4437
- 443 61 Département Ville de Paris (Paris)
 Hier auch: früheres Département *Seine
 Klassifiziere den Ballungsraum Paris in —4436
- 443 62 Département Seine-Saint-Denis
- 443 63 Département Val-de-Marne
- 443 64 Département Hauts-de-Seine
- 443 65 Département Essonne
- 443 66 Département Yvelines
- 443 663 Versailles
- 443 67 Département Val-d’Oise
- 443 7 Département Seine-et-Marne
- 443 8 Lothringen
- 443 81 Département Meuse
 Einschließlich: *Argonnen
- 443 82 Département Meurthe-et-Moselle
- 443 823 Nancy
 Verwendung dieser Notation für Département Meurthe-et Moselle stillgelegt; klassifiziere in —44382
- [443 825] Département Moselle
 Verlegt nach —44385
- [443 83] Elsass
 Verlegt nach —4439
- 443 85 Département Moselle [*früher —443825*]
- 443 853 Metz
- 443 89 Département Vosges [*früher —4439*]
 Einschließlich: *Vogesen

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4–9

- 443 9 Elsass [*früher* —44383]
 Departement Vosges verlegt nach —44389
 Für Territoire de Belfort siehe —44455
 (Option: Hier auch Germania Superior im Altertum; bevorzuge —364)
- 443 93 Departement Haut-Rhin
- 443 933 Mülhausen
- 443 95 Departement Bas-Rhin
- 443 954 Straßburg
- 444 Burgund und Franche-Comté
 Hier auch: *Ostfrankreich, der Fluss *Saône
- 444 1 Burgund
 *Für Departement Côte-d'Or siehe —4442; für Departement Saône-et-Loire
 siehe —4443*
- 444 12 Departement Yonne
- 444 16 Departement Nièvre [*früher* —4456]
- 444 2 Departement Côte-d'Or
- 444 26 Dijon
- 444 3 Departement Saône-et-Loire
- [444 4] Departement Ain
 Verlegt nach —44583
- 444 5 Franche-Comté
 Hier auch: *Französischer Jura
 Für Departement Doubs siehe —4446; für Departement Jura siehe —4447
- 444 53 Departement Haute-Saône
- 444 55 Territoire de Belfort
- 444 6 Departement Doubs
- 444 66 Besançon
- 444 7 Departement Jura
- [444 8] Departement Savoie
 Verlegt nach —44585
- [444 9] Departement Haute-Savoie
 Verlegt nach —44584

*Für ein bestimmtes Teilgebiet dieser Gebietskörperschaft, Region oder sonstigen geografischen Einheit siehe das Teilgebiet und folge den Anweisungen bei —4—9